

## TAGESSCHAU

### POLITIK

**Innerdeutsche Grenze:** Die DDR hat die Selbstschutzaufgaben an der Grenze zu Bayern vollständig abgebaut und ist außerdem dabei, auch die Bodenminen zu beseitigen. Damit habe sie eine Ministerpräsident Strauß 1983 gemachte Zusage erfüllt, teilte die Münchner Staatskanzlei mit. (S. 3)

**Langemann:** Wegen Verletzung von Dienstgeheimnissen wurde der ehemalige bayerische Staatschutzchef zu acht Monaten mit Bewährung verurteilt. (S. 4)

**Ladenschluß:** Einen Großversuch mit flexiblen Ladenschlüssen befürwortet Bundeswirtschaftsminister Bangemann (FDP). „Wann sollte bei uns nicht funktionieren, was in anderen Ländern seit Jahren mit Erfolg praktiziert wird“, erklärte er.

**Krankenkassen:** Rund ein Drittel der 1400 gesetzlichen Krankenkassen erhöht zum Jahresbeginn die Beiträge, teilte der Bundesverband mit. Die Beitragserhöhung werde etwa acht Millionen Kassensmitglieder betreffen.

**Annäherung:** Nach 17-jähriger Unterbrechung wollen die USA und Irak noch vor Jahresende wieder diplomatische Beziehungen aufnehmen.

**El Salvador:** Die Wiederwahl Präsident Reagans gibt nach Ansicht von Staatschef Duarte die Gewähr für die Fortsetzung des von ihm eingeschlagenen Demokratisierungs-Prozesses. In einem Gespräch mit der WELT erklärte er weiter, er habe das volle Vertrauen der Militärs. (S. 4)

**US-Wahlen:** Präsident Reagan hat bei den Wahlen 53,4 Millionen oder 59 Prozent der insgesamt 92,5 Millionen Stimmen erhalten.

**Bischöfe:** In den USA droht eine neue scharfe Kontroverse zwischen den katholischen Bischöfen und der Regierung. Stein des Anstoßes ist der Entwurf eines Hirtenbriefes zur amerikanischen Wirtschaftsordnung und zur sozialen Frage. (S. 7)

**Alarm:** Das britische Verteidigungsministerium hat für alle militärischen Einrichtungen im Land erhöhte Alarmstufe angeordnet. Offenbar werden neue Bombenanschläge der nordirischen Terrororganisation IRA befürchtet. (S. 5)

**Am Wochenende:** Berlins Regierender Bürgermeister Diepgen in Israel - Genscher trifft in Frankfurt den südafrikanischen Außenminister Roelof Botha.

## Horten sagte zu Scheel: Ich gebe Ihnen Geld für die FDP

Die Geschichte einer anonym eingegangenen Sechsmillionen-Spende

**STEFAN HEYDECK, Bonn**  
Die Hintergründe der Sechsmillionen-Mark-Spende, deren Herkunft die FDP im Bundesanzeiger zunächst mit „unbekannt“ angegeben hat, sind geklärt. Gestern erklärte Helmut Horten und Altbundespräsident Walter Scheel öffentlich, sie hätten die Vereinbarung über die Zahlung unter der Bedingung getroffen, daß der frühere „Kaufhaus-König“ nicht als Spender bekannt werden sollte.

Scheel berichtete gestern Abend in der ARD, er habe Horten „zufällig“ bei den Salzburger Festspielen im letzten Jahr getroffen und mit ihm über die wirtschaftlichen Schwierigkeiten der FDP gesprochen. Dazu habe Horten gemeint: „Ich gebe Ihnen was, ich gebe Ihnen etwas Geld.“ Er habe hinzugefügt: „Haben Sie keine Sorge, mit Steuern ist das nichts. Das ist alles versteuert, was Sie von mir kriegen.“

Horten hatte am Morgen im Deutschlandfunk seine Spende damit begründet, daß nach seiner „Auffassung diese kleine bürgerliche Partei nicht aus dem politischen Bild verschwinden darf“. Er könne sich „schlecht eine deutsche politische Welt ohne die FDP vorstellen“. Sein Wunsch nach Anonymität sei darauf zurückzuführen, daß er „keinen Wert auf Publicity“ lege. „Es wäre mir lie-

ber gewesen, wenn überhaupt nicht darüber gesprochen würde.“

Nachdem die Spekulationen in der Öffentlichkeit über die Herkunft der Spende und die Kritik an der Geheimhaltung des Geldes immer lauter geworden waren, hatte Scheel am Donnerstag Horten gebeten, dessen Anonymität aufzuheben. Er informierte daraufhin um die Mittagszeit FDP-Chef Hans-Dietrich Genscher. Gegen 15 Uhr ging dann Schatzmeisterin Irmgard Adam-Schwaetzer zu Bundestagspräsident Philipp Jenninger (CDU), unterrichtete ihn über die

**SEITE 4:**  
**Der heimliche Spender**  
Urheberschaft des im schweizerischen Croglio im Tessin lebenden Horten und bat schriftlich um die Ergänzung des Rechenschaftsberichts.

Fast zur gleichen Zeit hatte Genscher vor dem Fick-Untersuchungsausschuß erklärt: „Die Annahme dieser Spende hat gegen kein Gesetz verstoßen. Wir werden alles dafür tun, daß die Transparenz hergestellt wird.“ Erst am Abend sagte er auf Fragen nach Horten: „Sie werden über diese Spende im Bundesanzeiger etwas lesen können.“ Die Schatzmeisterin habe dem Parlamentsprä-

senten etwas „bekanntgeben können“.

SPD-Chef Willy Brandt meinte zu den Vorgängen, sie seien „schon atemberaubend“. Gegenüber der „Bild“-Zeitung sagte er: „Auch wer zögert, mit dem Finger auf andere zu zeigen, wird sich nur schwer dem Eindruck entziehen können, daß wir es hier - nach dem Vorausgegangen - mit einem Täuschungsversuch gegenüber Bundestag und Öffentlichkeit zu tun haben, für den die FDP-Führung die volle Verantwortung tragen muß.“ Der Bundestag wird sich voraussichtlich in der nächsten Woche mit der Abwicklung dieser Spende befassen.

Scheel, Ehrenvorsitzender der FDP, hatte der Parteiführung erstmals im Herbst letzten Jahres eine größere Spende angekündigt. Sie ging dann am 6. Dezember ein. Bei den Vorbereitungen zur Erstellung des Rechenschaftsberichts hatte Irmgard Adam-Schwaetzer, die im Juni Richard Wurtz als Schatzmeister abgelöst hatte, vergeblich versucht, den „anonymen“ Spender zu ermitteln.

Kritik wird bei den anderen Parteien jetzt besonders daran geübt, daß die Spende nur knapp drei Wochen vor dem Inkrafttreten des neuen Parteiengesetzes am 1. Januar dieses Jahres erfolgte.

## Testet Moskau Reizschwelle der USA?

Washington spricht bei Flugzeuglieferungen an Nicaragua von „destabilisierenden Folgen“

**TH. KIELINGER, Washington**  
Die Spannungen zwischen Washington und Managua, ausgelöst durch eine angebliche Lieferung sowjetischer Kampfflugzeuge an Nicaragua, haben sich weiter verschärft. Nach dem Eindringen zweier US-Fregatten in nicaraguanische Hoheitsgewässer und dem Überfliegen Nicaraguas durch ein US-Überallflugzeug beantragte Managua eine Dringlichkeitssitzung des Welticherheitsrates. Als Begründung nannten die Sandinisten die „Eskalation der amerikanischen Angriffe“ auf Nicaragua.

Zweifeln bestehen weiter über die Art der Waffenlieferung. Der tschechoslowakische Premierminister Lubomir Strougal, der zur Zeit in Mexiko City weilte, versicherte, die im nicaraguanischen Pazifikhafen Corinto entladene Container des sowjetischen Frachtschiffes „Bakuriani“ enthielten nicht Bauteile des Überallflugzeuges MiG-21, sondern lediglich vier Hubschrauber. Dies sei ihm am Abend zuvor mitgeteilt worden, sagte Strougal ohne Angabe seiner Informationsquelle.

Von amerikanischer Regierung-

seite wurde kein Kommentar zu diesen Äußerungen abgegeben. Das State Department reagierte auch nicht auf Berichte der britischen Fernsehkanäle ITN, wonach Moskaus Botschafter in Washington, Dobrynin, in einem Telefonat amerikanischen Beamten gegenüber bekräftigt haben soll, die entladene Container seien „überhaupt kein Grund zur Sorge“. Auch Moskau teilte Washington offiziell mit, daß keine modernen

**SEITE 2:**  
**In Nicaragua wird es ernst**

Kampfflugzeuge an Nicaragua geliefert worden seien.

Inoffiziell wird in Washington solchen Beteuerungen sowjetischer Funktionäre oder Stellungnahmen von mit Moskau liierten Politikern wie Strougal keine hohe Glaubwürdigkeit beigemessen. In der amerikanischen Hauptstadt ist unversessen geblieben, wie Außenminister Andrej Gromyko im Oktober 1982 bei einem Gespräch im Oval Office Präsident Kennedy glatt belog, als er die Existenz heimlich gebauter Raketen auf

Kuba bestritt. Dies geschah Tage nachdem die amerikanischen Aufklärung erste Fotos von diesen Anlagen hatte machen können.

Die „Bakuriani“ ist nicht das einzige Ostblock-Schiff, welches die Amerikaner beobachten. Ein bulgarischer Frachter, erkennbar mit Hubschraubern als Ladung, nähert sich Nicaragua, während ein weiteres Schiff aus einem nicht näher genannten kommunistischen Land in Corinto gedockt ist.

Trotz der umfangreichen Beobachtungstätigkeit scheint es den betreffenden Stellen in der Administration noch nicht gelungen zu sein, zweifelsfrei festzustellen, was genau die Ladung der „Bakuriani“ gewesen ist. Nach Meinung des US-Geheimdienstes hatte der sowjetische Frachter moderne Flugabwehrkanonen vom Typ Sam-3 und Sam-4 ausgeladen. Aus dem Geheimdienst-Ausschuß des Senats verlautete, es gebe aber auch „starke Indizienbeweise“ dafür, daß das Schiff „einige“ Flugzeuge an Bord gehabt habe. Unter anderem ist die Rede vom tschechoslowakischen

● Fortsetzung Seite 8

## Stufenplan zur Einführung freier Tage?

Tarifverhandlungen im öffentlichen Dienst zähflüssig / Arbeitgeber geben neue Signale

**GÜNTHER BADING, Stuttgart**  
In den Tarifverhandlungen für die rund 2,2 Millionen Beschäftigten bei Bund, Ländern und Gemeinden stand auch gestern wieder die Frage einer Arbeitszeitverkürzung im Vordergrund. Beide Tarifparteien bemühten sich, die Möglichkeiten für eine Annäherung in dieser Frage auszuloten. Bundesinnenminister Friedrich Zimmermann, der Verhandlungsführer für die öffentlichen Arbeitgeber, und die ÖTV-Vorsitzende Monika Wulf-Mathies versuchten in einem 20 Minuten dauernden Gespräch unter vier Augen, Bewegung in die Verhandlungen zu bringen.

Dem Vernehmen nach wurde dabei wie auch in den Sondierungsgesprächen mit je sechs Vertretern auf jeder Seite über einen Stufenplan zur Einführung von bezahlten freien Tagen gesprochen. Während die Arbeitgeber allerdings zunächst nur zwei freie

Tage für die Arbeitnehmer ab 58 Jahren schon ab dem kommenden Jahr und ab 1988 zwei freie Tage für alle Arbeitnehmer ab 55 Jahren als Möglichkeit „signalisierten“, bestand die ÖTV-Chefin darauf, Freizeit als Einstieg in die Wochenarbeitszeitverkürzung für alle Arbeitnehmer zu bekommen. Formell wurde das Angebot der Arbeitgeberseite, das keinen Arbeitszeitfaktor enthält, noch nicht verändert.

Wenig Anlaß für strittige Auseinandersetzungen bot in Stuttgart die Einkommensforderung der ÖTV. Zwar hat die Gewerkschaft fünf Prozent mehr Lohn und Gehalt, mindestens aber 110 Mark monatlich verlangt, doch hat Zimmermann mit seinem von ihm selbst als „honorabel“ bezeichneten Angebot von 2,8 Prozent und einer Einmalzahlung von 180 Mark für die restlichen vier Monate dieses Jahres seit Auslaufen des

bisherigen Tarifvertrags zum September die Gewerkschaft in dieser Frage den Wind aus den Segeln genommen. Überdies hat die Arbeitgeberseite signalisiert, daß hier noch leichte Verbesserungen denkbar seien, wenn man sich in der Frage der Arbeitszeitverkürzung näherkommen sollte. Dabei stellte Zimmermann allerdings klar, daß sich die Vertreter des Bundes, der Länder und der Gemeinden darauf verständigt hätten, die Forderung nach generell, für alle Beschäftigten gleichermaßen gültigen Arbeitszeitverkürzung nicht nachzugehen.

Ein Vertreter der Gemeinde erklärte zwar gestern in Stuttgart in einer Verhandlungspause, daß „Bewegung“ zu verzeichnen sei, wollte aber nicht deren Richtung angeben. Als möglicher Ausweg galt in Stuttgart die Vereinbarung von freien Tagen in einem Stufenplan.

## Strategie der Sowjets bleibt offensiv

WERNER KAHL, Bonn

Die Bundesregierung hat der Sowjetunion vorgeworfen, bei Manövern in der „DDR“ offensives Vorgehen gegen die Bundesrepublik zu üben. In einer von der CDU/CSU-Fraktion beantragten Aktuelle Stunde des Bundestages zitierte Bundesverteidigungsminister Manfred Wörner (CDU) gestern aus abgeordneten Funkspriichen, in denen in diesem Herbst Weisungen für simulierte sowjetische militärische Operationen in den Räumen Braunschweig, Hannover, Hildesheim, Peine sowie an der Autobahn bei Seesen erteilt wurden (WELT v. 25.10.84).

In der kontroversen Debatte teilte Wörner mit, in den Sowjetstreitkräften seien in den letzten Jahren alle Elemente, die einen schnellen Vorstoß auf westliches Gebiet ermöglichen, dazu geeignete Einheiten, motorisierte Artillerie und Luftsturmbr-

gaden gehörten, modernisiert und umgegliedert worden. Dieser offensiven Strategie des Warschauer Paktes stehe eine rein defensive Planung der NATO gegenüber. Es gebe keine westlichen Manöver, bei denen die Übungen auf das Gebiet der „DDR“ verlagert würden, betonte Wörner. Nach seiner Darstellung ist die von ihm zitierte Funkaufzeichnung kein Einzelfall. Sie werfe jedoch ein Schlaglicht auf den offensiven Charakter der sowjetischen Militärdoktrin. Nachdrücklich bestätigte der Minister Angaben, daß in Funkspriichen sowohl der Sowjets als auch der „DDR“-Armee sogar Brücken und Straßen im Raum Düsseldorf und die benachbarten niederländischen Städte Maastricht und Eindhoven eine Rolle spielten.

Sprecher der Opposition von SPD und Grünen kritisierten die Bekannt-

gabe der Erkenntnisse durch das Verteidigungsministerium. Es handele sich doch „nur um alte Hüte“, sagte der SPD-Vertreter im Verteidigungsausschuß, Erwin Horn. Die Bekanntgabe sei nicht geeignet, „eine erfolgreiche Ostpolitik zu machen“.

Der frühere SPD-Staatssekretär im Bundesverteidigungsministerium, Andreas von Bülow, betonte, nach den Erfahrungen aus dem Zweiten Weltkrieg sei das Offensivverhalten der Sowjets verständlich. Wörner habe dagegen die Sprache der „psychologischen Kriegführung“ gewählt. „Ob es uns gefällt oder nicht“, sagte von Bülow, „die Sowjetunion hat aus dem Überfall Deutschlands Schlußfolgerungen gezogen.“ Diese Strategie werde im Westen „verfälscht“ dargestellt. Der Grünen-Abgeordnete Roland Vogt warf Wörner vor, es solle ein „Feindbild“ aufgebaut werden.

## DER KOMMENTAR

### Manöver

WILFRIED HERTZ-KICHENRODE

In friedensbewegter Meinsamkeit haben Sozialdemokraten und Grüne im Bundestag den Bundesverteidigungsminister befragt, er spreche die Sprache der psychologischen Kriegführung, baue ein Feindbild auf, und alles sei nicht geeignet, eine erfolgreiche Ostpolitik zu machen. Dabei hatte Wörner nichts anderes getan, als dem Parlament Beweise dafür vorzulegen, daß die Sowjetstreitkräfte bei ihren Manövern auf deutschem Boden den Durchbruch auf Braunschweig, Hannover, Hildesheim, Peine gelöst haben. Bei diesem Thema verfallt die SPD in die Geste allergrößter Gelassenheit, und ihr Wehr- und Verteidigungsexperte Horn möchte sich solche „alten Hüte“ nicht aufsetzen.

Wie schön, daß sich die SPD dem mittlerweile gefüllten Kanzlerwort von der Gelassenheit so intensiv hingibt. Nur damit kann es nicht sein. Bewenden haben. Es ist erst wenige Wochen her, daß die SPD ein 116 Seiten langes Papier einzog zu dem Zweck vorzulegen, die von der NATO diagnostizierte konventionelle Überlegenheit des Warschauer Paktes mit Rechenkunststücken und Zahlenspielen in Abrede zu stellen. Und wenn man schon so viel Expertenscheiß hat fließen lassen, um eine Unwahrheit in

den Rang eines verteidigungspolitischen Credo zu erheben, dann liegt es nahe, auch im Bundestag zu argumentieren: Laßt die Rote Armee doch ruhig den Sturmangriff auf die Bundesrepublik Deutschland trainieren, sie ist ja viel zu schwach, um je Ernst zu machen.

Da haben wir wieder das bekannte SPD-Syndrom. Willy Brandt trieb seine Entspannungspolitik umbeirrt von dem sich abzeichnenden Aufmarsch der SS-20-Raketen, gerade so, als ob die Vertragspolitik das sowjetische Rüstungsarsenal in Europa gegenstandslos machte. Es mußte erst der als Buchautor hervorgetretene Wehr- und Verteidigungsexperte Helmut Schmidt Kanzler werden, ehe die SPD die SS-20 zur Kenntnis nahm. Sie tat es so widerwillig, daß Kanzler Schmidt schließlich an seiner eigenen Partei scheiterte.

Und jetzt macht die SPD immer so weiter - Seite an Seite mit der nationalen Neutralitätspolitik. „Friedensbewegung“. Der Sowjetunion erteilt der SPD-Mann von Bülow Generalabsolution: Sie ziehe nur die Konsequenzen aus ihren Erfahrungen mit Hitler-Deutschland. Die Brandt/Bahr-Partei ist auf Moskau fixiert. Vielleicht ist das schon jener Reflex, den die Sowjets mit ihrer Überüstung in Europa erreichen wollen.

## Vorwurf gegen Rumänen indirekt bestätigt

DW. Bonn

Die Bundesregierung hat indirekt den Bericht der WELT (v. 9.11.84) bestätigt, wonach rumänische Diplomaten in der Bundesrepublik Deutschland aus politischen Motiven Straftaten begangen haben. Ein Sprecher des Bundesinnenministeriums erklärte, seine Behörde gebe allerdings, wie allgemein üblich, keine Stellungnahme ab. Dem Auswärtigen Amt waren nach offiziellen Angaben bislang die Vorgänge genauso wenig bekannt wie die Forderung der Spionageabwehr, die Diplomaten auszuweisen.

Nach den Informationen der WELT wirft die Spionageabwehr den Diplomaten Beteiligung an „kriminellen Handlungen“ vor. Sie sollen danach einen Sprengstoffanschlag gegen den US-Sender „Radio Freies Europa“ in München geplant und einen Raubüberfall auf eine in Köln wohnende rumänische Emigrantin gesteuert haben. Außerdem hätten die Diplomaten die Entführung eines Exil-Rumänen versucht, der seit 1984 politisches Asyl in der Bundesrepublik genieße. Für den Fall des Scheiterns der Entführung hätten sie den Mann ermorden sollen.

Als Verdächtige nannte die WELT Botschaftsrat Constantin Ciobanu, der als „Resident“ des rumänischen Geheimdienstes in der Bundesrepublik angesehen werde, sowie die Botschaftssekretäre Ioan Lupu, Ion Gheorghe, Dan Mihoc und Ion Constantin. Ihr Vorhaben war innerhalb des rumänischen Geheimdienstes unter der Code-Bezeichnung „Uphi“ und später „Giga“ vorbereitet worden.

## Mangel an Nährstoffen ruiniert den Wald

Das Forschungsministerium untersucht die Ursachen

DW. Bonn

Die Ursachen für die inzwischen festgestellte Erkrankung jedes zweiten Baumes in den deutschen Wäldern beruhen offenbar auf komplizierten chemischen und biologischen Zusammenhängen, als bisher vermutet worden war. Bundesforschungsminister Heinz Riesenhuber (CDU) nannte am Freitag in einer im Bonn vorgelegten Zwischenbilanz über bisherige Untersuchungsergebnisse acht Forschungsfelder, die weiter untersucht würden. 1984 würden für die Schadensforschung 22,2 Millionen Mark Förderungszufließen. Das Ministerium ausgeben, im Vorjahr seien es 13,2 Millionen und 1982 nur 200 000 Mark gewesen.

Erschwert werde die Ursachenanalyse und Schadensbekämpfung dadurch, daß sich in den vorrangig untersuchten Schadensgebieten norddeutsches Mittelgebirge, Schwarzwald, Fichtelgebirge und Bayerischer Wald die Bedeutung einzelner Schadstoffe als unterschiedlich herausgestellt habe. Dies gelte für die Faktoren Bodenversauerung mit Freiset-

zung von Aluminium, Schwefeldioxid und Magnesium-Mangel und Klimaeinflüsse. Der kurzfristig sehr hohen Spitzenbelastung müsse eine höhere Bedeutung als bisher beigemessen werden. Boden- und Nährstoffanalysen zeigten, daß die Nährstoffversorgung „aus dem Gleichgewicht“ geraten sei. Dazu trage der überproportionale Eintrag eines Nährstoffes wie Stickstoff ebenso wie die Auswaschung von Nährstoffen wie Calcium und Magnesium bei.

Kranke Bäume unterscheiden sich den Angaben zufolge im Hinblick auf Struktur und Festigkeit ihres Holzes von gesunden Bäumen. Geschädigte Bäume wiesen jedoch ein geringeres Wachstum auf. Mit Laubbäumen sei die Feststellung von Schäden schon ein bis zwei Jahre früher möglich, als bei einer Schadstoffbelastung durch Beibehaltung von Boden. Als berechtigt haben sich nach den Worten Riesenhubers Annahmen herausgestellt, wonach an den Wäldschäden Viren, Bakterien und Pilze beteiligt seien.

## ZITAT DES TAGES



„Kunst verleiht kein politisches Mandat“

Der Vorsitzende der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, Alfred Dregger, gestern in der kulturpolitischen Debatte des Bundestages (S. 5) FOTO: JUPP DÄRCHINGER

## WIRTSCHAFT

**US-Außenposition:** Die Lage verschlechtert sich rascher als erwartet. Handelsminister Baldrige geht jetzt davon aus, daß der Passivsaldo in der Leistungsbilanz 1984 auf mehr als 100, das Dreifache in der Handelsbilanz auf rund 130 Milliarden Dollar steigt. (S. 9)

**Wohnungsbau:** Schon von 1986 an will sich die Bundesregierung aus der Förderung des Mietwohnungsbaus zurückziehen. (S. 9)

**Stahlfusion:** Für den Fall der Schließung des Werks Georgsmarienhütte bei Osnabrück im Zusammenhang mit der beabsichtigten Klöckner-Krupp-Stahlfusion droht Niedersachsen mit der Rückforderung von Subventionen an Klöckner in Höhe von 13 Millionen DM. (S. 10)

**Börse:** Da die vielfach erwarteten Glattschließungen zum Wochenschluß ausblieben, zeigten sich die deutschen Aktienmärkte in stabiler Verfassung. Am Rentenmarkt gab es wenig Veränderung. WELT-Aktienindex 138,2 (138,21). Dollarmittelkurs 2,9655 (2,9375). Marktpreis pro Feinunze 345,85 (347,10) Dollar.

## KULTUR

**Mozart:** Ein verschollenes Werk des Komponisten wurde in der Fürstenbergischen Hofbibliothek in Donaueschingen entdeckt. Dabei handelt es sich um die Abschrift der Bearbeitung für acht Bläser aus dem Serrail, die Mozart in einem Brief erwähnt hatte.

**Hassebrank:** Mit einer Ausstellung von 270 Arbeiten auf Papier gedenken die Kunstsammlungen zu Weimar des 10. Todestags des Dresdner Malers Ernst Hassebrank. Zuvor hatten schon das Dresdner Albertinum und die Kunsthalle Rostock dem Künstler Ausstellungen gewidmet. (S. 31)

## SPORT

**Europapokal:** Der Hamburger SV spielt im Achtelfinale des UEFA-Pokals gegen Karl-Heinz Rummenigges neuen Klub Inter Mailand. Der 1. FC Köln trifft auf Spartak Moskau. (S. 30)

**Bundesliga:** Das Spiel Mönchengladbach gegen München wurde abgesagt. Die Gladbacher konnten auch gestern nicht von Warschau aus in die Bundesrepublik fliegen. (S. 30)

## AUS ALLER WELT

**Blüm wird „Ritter“:** Der Aachener Karnevalsverein hat den Bundesratsminister zum neuen Ritter des „Ordens wider den tierischen Ernst“ gewählt.

**Aids:** Das Bundesgesundheitsministerium bereitet ein Gesetz vor, das unter anderem den Intimkontakt von infizierten Personen unter Strafe stellt. Vorgesehen ist auch eine Untersuchungspflicht für „möglicherweise infizierte Personen“ und ein Verbot von Blutspenden.

**Wetter:** Bewölkt mit Aufheiterungen. 10 bis 13 Grad.

## Außerdem lesen Sie in dieser Ausgabe:

**Meinungen:** Grüne - Ist die Real-Frau überhaupt eine Frau als solche? S. 2

**Wissenschaft:** Ein Freischwimmer im Kältebad - Wenn Computer am Nullpunkt arbeiten S. 20

**Weizsäcker in Frankreich:** In der Provinz warf Weizsäcker einen Blick in Europas Zukunft S. 3

**WELT des Buches:** Roman von M. Kundera: „Die unerträgliche Leichtigkeit des Seins“ S. 21

**Forum:** Personalien und Leserbrief an die Redaktion der WELT - Wort des Tages S. 7

**Kunstmarkt:** Martin Schongauer - Meist fünfstelligen Preise für rare Graphiken S. 23

**Fernsehne:** Marschmusik - Mit Trommel und Pfeife Anfeuerung in Viervierteltakt S. 15

**Auto-WELT:** Sicherheit trainieren, um dem Unfall davonzufahren - Tipps für Autofahrer S. 25

**Gelüste WELT:** Auf der Stauffer-Route den Neckar entlang - Überall Deutsch der Nibelungen S. 17

**Film:** „Komm zurück, Jimmy Dean“ von Robert Altman - Fanclub feiert Todestag S. 31

**Der neuronale Mensch:** Pierre Changenet-Mittellungen - Das Ich ist mehr als sein Gehirn S. 19

**Waffenbörse:** Sammler aus neun Nationen bieten in Dortmund Raritäten an S. 32

Heute: Stellenanzeigen für Fach- und Führungskräfte

# DIE WELT

UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

## Die böse Fee

Von Thomas Kielinger

Wieviel ist dem Kreml wirklich an besseren Beziehungen in der zweiten Amtszeit Reagans gelegen? Man stützt, wenn man verfolgt, was in Indien und Nicaragua geschieht.

Auf dem Subkontinent setzen die Sowjets ihre Verleumdungskampagne gegen die USA fort, unterstützen der CIA Beteiligung am Mord an Indira Gandhi und an der Sikh-Rebellion zuvor. In Nicaragua schrauben sie sich an die Sollbruchstelle heran, rüsten sie die Sandinisten im Eiltempo zu einem regionalen Waffenlager mit geostrategischer Sprengwirkung auf. Ob MiG 21 schon ausgeliefert wurden oder nicht – die Tatsache bleibt, daß ein neuer Destabilisierungsherd entsteht, den die USA nicht auf ewig dulden können und werden.

Außenminister Shultz übermittelte bei der Totenfeier für Frau Gandhi dem sowjetischen Premier Tschernomyrdin das allerhöchste amerikanische Protestempfinden gegenüber der absurden Kampagne, die Moskau in Indien angekurbelt hat. In Nicaragua werden Protestworte bald nicht mehr reichen. Hier wie dort verrät das sowjetische Verhalten nicht die leiseste Bereitschaft, in die Verbesserung der Beziehungen zu Amerika zu investieren. Das muß sich ändern.

Denn, daß man sich keinen Illusionen hingibt: Neue Durchbrüche bei der Abrüstung entstehen nicht in keimfreier diplomatischer Klimakammer. Jeder Bruchial-Vorstoß Moskaus in der Dritten Welt vergiftet den Gesamtbereich der Beziehungen und damit auch die Suche nach einem neuen Anfang bei der Abrüstung.

„Linkage“ ist keine künstlich eingeführte Zutat der Supermacht-Korrelation – „linkage“, das geheime Zusammenspiel aller Faktoren, besteht aus sich selber. Kein amerikanischer Präsident kann sich von dem Gesamtumfeld der internationalen Lage befreien und einfach dekretieren: Jetzt wird isoliert auf Abrüstung geschaltet.

Moskau muß sich daher fragen, was es will: Kooperation oder Konfrontation, ein Klima des guten Willens oder eines feindseligen Aktivismus. Bisher führt sich der Kreml bei der Feier der Taufe von Reagans zweiter Amtszeit eher auf wie die böse Fee.

## Spätzle-Machiavellis

Von Leonid Hoerschmann

Zum Absonderlichsten am Rückzug des FDP-Politikers Jürgen Morlok gehört die Richtung, in der ein großer Teil der Medien im Lande Baden-Württemberg diesen Vorgang kommentiert – als taktisches Meisterstück des Lothar Späth, der da mit Hilfe eines simplen Postens einen potenten Oppositionspolitiker losgeworden sei.

Das Gegenteil ist richtig. Wäre es tatsächlich so, daß der Regierungschef diesen Abschied des FDP-Landesvorsitzenden aus der aktiven Landespolitik eingefädelt hat, indem er ihn zum Geschäftsführer einer landeseigenen Gesellschaft machte, dann müßte man ihm eher Kurzsichtigkeit vorwerfen.

Der landespolitische Vorteil, den Späth durch Morloks Rückzug erlangen kann, ist vage und eigentlich erst in vier Jahren bei der nächsten Landtagswahl zu realisieren. In diesen vier Jahren wird die Opposition der Freien Demokraten im Parlament eher schärfer werden.

Was aber bedeutet dieser nebulöse Vorteil gegen die verheerende Entmutigungswirkung, die Morloks Entschluß in den FDP-Landesverbänden ausgelöst hat, die im kommenden Frühjahr vor Wahlen stehen?

In Nordrhein-Westfalen, im Saarland und in Berlin hat die Sache wie ein Genickschlag gewirkt. Nicht nur, daß da mit Jürgen Morlok ein möglicher Exponent der Nach-Genscher-Ara in der FDP von der Bildfläche verschwindet. Schlimmer noch: Parolen zum Thema „Das sinkende Schiff verlassen“ oder „Mit einem schönen Posten kann man jeden kaufen“ schaden nicht nur der FDP, sondern der gesamten bürgerlichen Mehrheit. Dies alles sollte Lothar Späth nicht bedacht oder gar bewußt in Kauf genommen haben?

Natürlich hat sich dieser Ausweg für den politisch tief enttäuschten, beruflich verunsicherten und nicht zuletzt von seiner Familie gedrängten Morlok nicht ohne das Placet des Regierungschefs öffnen können. Aber die Vermutung, Späth habe den FDP-Mann (der übrigens auch ein Angebot aus der freien Wirtschaft in seiner Heimatstadt Karlsruhe hatte) bewußt und raffiniert auf diesen Weg gelockt, enthält ein „Kompliment“, das der Ministerpräsident nicht verdient hat.

## Baufrauliches

Von Eberhard Nitschke

Dem Pressedienst der Bonner SPD-Zentrale kann der Leser entnehmen, daß es „Bauherren und Baufrauen“ aufgrund regierungsamtlicher Maßnahmen künftig mit dem Eigenheim leichter haben würden.

Das neue Wort bezeichnet eine Zäsur. Noch kürzlich war vom gleichen Haus aus eine Wandzeitung für die SPD-Ortsverbände verschickt worden, in der unter der Überschrift „Die Väter des Grundgesetzes“ auch Elisabeth Selbert und Frieda Nadig (SPD), Helene Wessel (Zentrum) und Helene Weber (CDU) abgebildet waren. Doch die emanzipatorische Novität ist voller Tücken.

Seit 1968 die Amerikanerin Valerie Solanes in New York auf den Popkünstler Andy Warhol schoß und das von ihr verfaßte „Manifest der Gesellschaft zur Vernichtung der Männer“ veröffentlichte, gibt es weltweit immer neue Überlegungen und Ideen, wie der Diskriminierung der Frau zu begegnen sei, die in Deutschland noch 1900 durch die Schrift des Neurologen P. J. Möbius unter dem Titel „Über den physiologischen Schwachsinn des Weibes“ Auftrieb bekommen hatte.

Vieles wurde erreicht, manches auch durch das vielfach unterbewertete „Internationale Jahr der Frau“ 1975. Die Aufhebung von Bundesfamilienminister Heiner Geißler von 1984 zu mehr praktizierter Gleichberechtigung hätte vor jenem Jahr kaum ein Echo gefunden wie heute.

Eine andere Frage ist es, ob die „Baufrau“ der SPD ihre Geschlechtsgenossinnen auf den richtigen Weg führt. Das ist so ähnlich wie die Bemühungen in den USA, „mankind“ durch „humankind“ oder „gentleman“ durch „gentleperson“ zu ersetzen. Man wird an die Geschichte von der weinenden Saffragette im Gefängnis der Jahrhundertwende erinnert, die von einer Mitgefängenen getrostet wurde: „Vertrau auf Gott! Sie wird dir helfen!“ Dergleichen trägt zur Sache der Betroffenen nicht unbedingt positiv bei. Und speziell die „Baufrau“ – eigentlich dürfte sie in der SPD-Zusammenstellung nur „Baudame“ heißen.



## In Nicaragua wird es ernst

Von Werner Thomas

Zwischen den zwei Wahlen bestand ein Zusammenhang. Die Sandinisten haben ihren programmierten Stimmenfang bewußt 48 Stunden vor dem amerikanischen Umsturz geplant, „um Ronald Reagan eine Niederlage zu bereiten“, wie der Kommandante Tomas Borge einmal erläuterte. Nun zählt aber auch Reagan zum Kreis der Sieger. Schon warnte das staatliche Fernsehen in Managua vor einer „Gefahr für die Menschheit“.

Die Zuspitzung ist voraussehbar: Die marxistischen Kommandanten behaupten jetzt, ihr Machtanspruch sei vom „Volk“ bestätigt. Reagan wiederum weiß, daß er vier weitere Jahre das Schicksal der Region beeinflussen kann. Im Mittelpunkt seiner Mittelamerikapolitik steht das Ziel, die Expansion des Kommunismus zu verhindern.

Ein Blick zurück ist notwendig. Die Kommandanten hatten im ersten Jahr ihrer Herrschaft von der Carter-Regierung mehr wirtschaftliche und humanitäre Unterstützung erhalten als von allen anderen Ländern der Welt zusammen, 140 Millionen Dollar. Der Dollar-Strom versiegte erst nach der sogenannten „Endoffensive“ der salvadorianischen Guerrilla Anfang 1981, als FDP geworden war, was für eine massive Waffenhilfe die Sandinisten den linken Rebellen El Salvador leisteten. Die nächste Station von Nicaragua revolutionärem Fahrplan hieß El Salvador.

Im August 1981 schickte die Reagan-Regierung den damaligen Abteilungsleiter des State Department für Lateinamerika-Fragen, Thomas Enders, nach Managua, um die Klärung herbeizuführen. Enders unterbreitete vier fundamentale Forderungen Washingtons: Aufrüstungsstopp und Abrüstungsschritte; Abzug der ausländischen Militärberater; Ende des Revolutionsexports; politischer Pluralismus und Demokratisierung. Als Gegenleistung boten die Amerikaner Wiederaufnahme der Wirtschaftshilfe.

Der Dialog scheiterte. Wie es das Junta-Mitglied Sergio Ramirez ausdrückte: „Wir wollten nicht auf den Knien kriechen.“

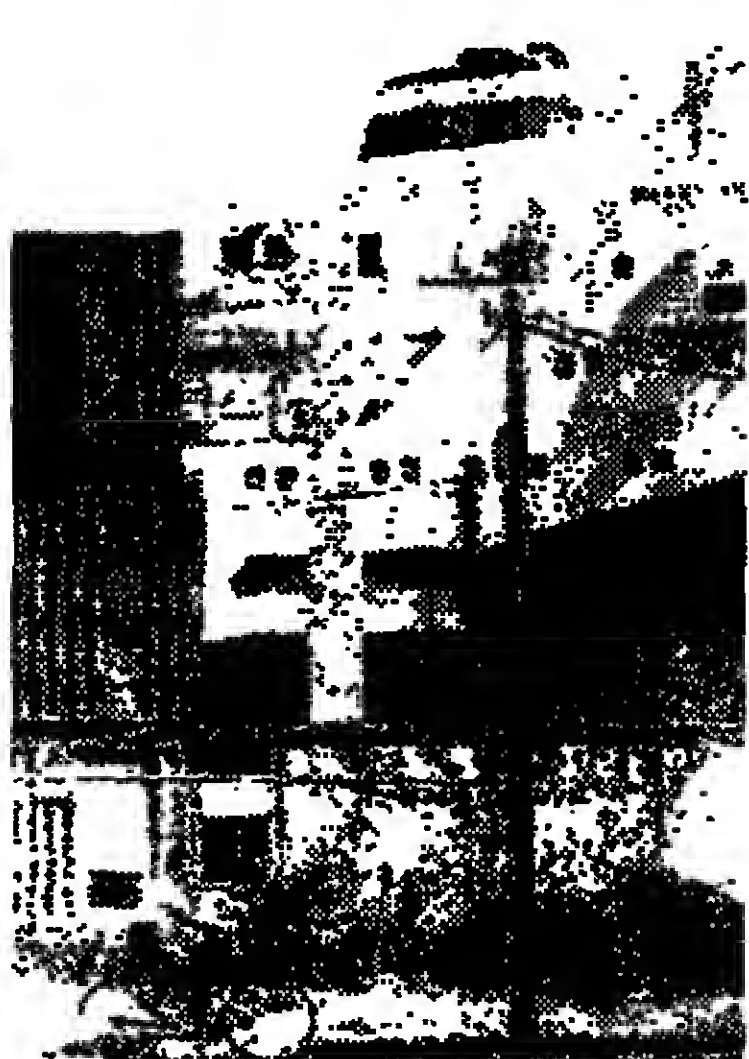
Ende November 1981 unterschrieb Präsident Reagan ein Dokument, das den CIA zum Aufbau der antisandinistischen Guerrilla-Gruppen autorisierte. Damit kam

eine Entwicklung in Bewegung, die sich heute kaum noch kontrollieren läßt.

Die „Contras“, mittlerweile 15 000 Mann, kämpfen bereits in den Bergen östlich des Managua-Sees. In keinem anderen Land Lateinamerikas operieren so viele Partisanentruppen, auch nicht in El Salvador. Ihre Unterstützung seitens der Bevölkerung wächst um so stärker, je schlimmer die wirtschaftlichen Verhältnisse werden. Besonders die ärmeren Leute ziehen den Vergleich zur früheren Diktatur. „Bei Somoza gab es wenigstens zu essen.“

Das sandinistische Nicaragua ist heute das Armenhaus Mittelamerikas. Toilettenpapier, das monatliche Toilettenpapier, das monatliche Toilettenpapier, das monatliche Toilettenpapier. Der Preis für ein Paar Schuhe liegt doppelt so hoch wie der Monatsverdienst eines einfachen Arbeiters. Auf den vielen Arbeitslosen Managuas ruhen bereits osteuropäische Produktionen, unter ihnen IFA-Laster aus dem kommunistischen Teil Deutschlands. Die Sandinisten machen die „Yanqui-Imperialisten“ und die „Bestien“ (die Contra-Brigaden) für die Misere verantwortlich. Tatsächlich hat Nicaragua in den letzten fünf Jahren mehr Wirtschaftshilfe erhalten als alle anderen Staaten der Region zusammen, fast zweieinhalb Milliarden Dollar. Die wirtschaftliche Krise ist ohnehin älter als der Guerrilla-Krieg.

Dafür übersteigt die Zahl der



Was hat der Sowjetdampfer geladen? Die Bokunini im Hafen von Corinto in Nicaragua

Uniformträger, 120 000 Personen, das Personal der Streitkräfte der anderen Länder der Region. Gerüchte kursieren, daß bereits 15 000 Kubaner beim „Aufbau des Sozialismus“ helfen, 5000 mehr als Anfang des Jahres. Jetzt sollen zum ersten Mal sowjetische MiG-Jäger nach Mittelamerika geliefert worden sein. Die Sandinisten dementieren dies allerdings.

Die im Frühsommer eröffneten Gespräche in der mexikanischen Pazifikmetropole Manzanillo zwischen den USA und Nicaragua konnten den Konflikt nicht entschärfen. Die Reagan-Regierung besteht auf ihren alten Forderungen. Die Kommandanten sind heute genauso wenig für Abrüstung, Demokratie und Die-Nachbarn-in-Ruhe-lassen wie damals.

Junta-Chef Daniel Ortega, der Mitte Januar das Präsidentenamt übernahm, malt unablässig das Gespenst einer amerikanischen Invasion an die Wand. Diese Woche verblüffte der Kommandante eine Pressekonferenz mit dem Rat, Reagan solle gleich nach seinem Wahlsieg handeln, um die „Atmosphäre der Euphorie“ nach seinem Triumph zu nützen. Später hätte er eine stärkere internationale Opposition zu fürchten.

Die Amerikaner setzen nach wie vor auf andere Karten, auf die Contras – und die Einsicht der Sandinisten. Wenn die Kommandanten doch noch die Grenzen ihrer Revolution erkennen, wäre eine Lösung des Mittelamerika-Konfliktes bald in Sicht.

Diplomatische Beobachter in Managua sehen jedoch keine Signale der Einsicht, im Gegenteil. Eine Jetzt-erst-recht-nicht-Stimmung herrscht in der sandinistischen Führungsspitze zu dominieren. Sie scheinen allen Ernstes zu glauben, daß sie ein Recht darauf haben, El Salvador zu erobern (oder erobern zu helfen), daß aber Reagan kein Recht hat, etwas dagegen zu tun. Ein lateinamerikanischer Missionsvertreter sagte diese Tage: „Diese Herren leben weiterhin in einer revolutionären Traumwelt. Sie haben noch immer nicht einen Blick auf die Landkarte geworfen und die geographische Lage des großen Kontrahenten begriffen.“

## IM GESPRÄCH Toivo ja Toivo

### Der Vater ist müde

Von Manfred Neuber

Als der Nationalisten-Führer Herman Toivo ja Toivo (59) nach 16 Jahren Haft aus dem südafrikanischen Gefängnis auf Robben Island vorzeitig entlassen wurde, erklärte er: „Ich trachte nicht nach einem Posten in der Swapo, aber ich werde jede Aufgabe übernehmen, die unserem Kampf für die Unabhängigkeit Namibias dient.“ Kurze Zeit später ließ er sich in Lusaka, im sambischen Exil, zum Generalsekretär der „Südwelt-afrikanischen Volksorganisation“ beufen.

Welches politische Spiel wird mit dem „Vater der Ovambos“ getrieben? Soll der gemäßigte Politiker die von Moskau gelenkte „Befreiungsorganisation“ im Westen hoffähig machen? Toivo genießt Bewunderung in seiner Heimat und Ansehen im Ausland. Er wurde von der Swapo nach Bonn und in andere Hauptstädte geschickt, bevor der südafrikanische Ministerpräsident Pieter W. Botha im Frühjahr seine erste Europa-Reise unternahm. Während Toivo im Gästehaus des Auswärtigen Amtes auf dem Venusberg residieren durfte, werden die Vertreter der Mehrparteien-Konferenz in Namibia vom Bonner Protokoll distanziert behandelt. Obwohl in guter körperlicher Verfassung, wirkt Toivo geistig matt, uninformiert und vage in seinen Aussagen. Er macht nicht den Eindruck, als ob von ihm Führung ausginge.

Wie es in Windhuk heißt, ist schon die Rechnung der südafrikanischen Verwalter mit dem vollrätigen Altpolitiker nicht aufgegangen. Auf sein früheres Charisma setzend, hatte man offenbar gehofft, er könnte die Swapo in eine „Regierung der nationalen Einheit“ in Namibia einbringen und die terroristischen Kräfte isolieren. Doch dafür gab sich Toivo nicht her; anscheinend fehlt ihm dazu die Kraft.

Um so fraglicher ist die Annahme, Toivo könnte einen Machtkampf in die externe Swapo tragen und Sam



Kein Versuch, Nujoma zu verdrängen: Toivo

Nujoma die Führung streitig machen. Dessen Position ist nach militärischen Rückschlägen im Operationsgebiet Angola und der diplomatischen Schlappe bei der Namibia-Konferenz in Lusaka im Mai zwar angeschlagen, aber nicht durch einen Mann zu erschüttern, der nach langer Haft jedes Machstreben verloren zu haben scheint.

Am 22. August 1924 im Ovambo-land geboren, besuchte Toivo eine finnische Missionsschule und wollte Lehrer werden. Doch als 18jähriger trat er in die südafrikanische Armee ein. Nach dem Zweiten Weltkrieg verdingte er sich in den Goldminen bei Johannesburg, ehe er Polizist bei der Eisenbahn in Kapstadt wurde. Dort gründete er 1958 den Ovambo-Volksgesang, Vorläufer der Swapo. Wegen Agitation für ein unabhängiges Namibia wurde Toivo von den Behörden in seine Heimat deportiert.

Der Aufstieg Nujomas begann, als Toivo 1966 verhaftet und zwei Jahre darauf zu 20 Jahren Gefängnis verurteilt wurde. Sollte bei seiner Freilassung im Kalkül gestanden haben, er könne Nujoma wieder verdrängen, so geht es nicht auf.

## DIE MEINUNG DER ANDEREN

### BERLINER MORGENPOST

Die Kritik an den parlamentarischen Untersuchungsansatz:

Der Fick-Untersuchungsausschuss entwickelt sich täglich mehr zu einem drittklassigen Pöbel-Theater. Brandt weiß von gar nichts, Schmidt war an der Fick-Steuerbehebung nicht beteiligt, Kohl gibt zu, Bargeld erhalten zu haben, wird dafür aber mit einem Sieben-Stunden-Verhör bestraft. Gestern nun Genscher. Er hat kein Bargeld erhalten, aber seine Partei reichlich. Woher, weiß er nicht. ... Inzwischen spielt sich Otto Schily im Ausschuss wie der Chefankläger in einem Mordprozess auf, sekundiert von SPD-Abgeordneten, die zeitweilig jene Millionen aus ihrem Gedächtnis verbannen, die ihre eigene Partei erhalten hat.

### NEUE RUHR ZEITUNG

Das Essener Blatt kommentiert Morloks Abgang:

Es ist gar nicht lange her, da war Jürgen Morlok noch als ernsthafter Anwärter für die Nachfolge Hans-Dietrich Genschers als Bundesvorsitzender der FDP im Gespräch. Er gehörte zum Kreis der 40-jährigen Hoffnungsträger der Freien Demokraten. Jetzt sieht er sich ab, zur Überraschung der engsten Berater, zum Entsetzen vieler Parteifreunde. Der Rückzug wirkt wie eine Flucht. Er ist das Eingeständnis der Perspektivlosigkeit.

### Weltfähliche Nachrichten

Die Münsterische Zeitung meint zu Morlok:

Man braucht nicht lange zu rätseln, weswegen Morlok resigniert. Es ist der desolatte Zustand der Partei. Personalquerelen, Flügelkämpfe und ei-

ne immer noch unbewältigte Wende-Vergangenheit lassen die FDP seit längerem am Abgrund des Überlebens lavieren. Wohin man schaut, gibt es Hausärger, Führungsschwäche und Unsicherheiten. Längst schon haben die souveränen und selbstbewußten FDP-Zeiten eines Theodor Heuss, eines Thomas Dehler, eines Reinhold Maier oder auch eines Walter Scheel nur noch Erinnerungswert.

### ISRAEL NACHRICHTEN

Das deutschsprachige Blatt aus Tel Aviv merkt zum überhöhten Ansehen des Scheichs an:

Wer in erster Linie unter der neuen Politik des Finanzministeriums leiden wird, das sind die Wiedergutmachungsempfänger, die für ihren Devisenimport keinerlei „Exportentschädigung“ (wie Industrielle) erhalten. Schon bisher waren sie nicht selten die Opfer von Kursmanipulationen des Finanzministeriums, und es ist besonders bedauerlich, daß gerade dieses geduldige, sparsame und disziplinierte Publikum, das dem Staat viele harte Devisen einbringt, die Zehne für die Experimente des Fiskus zahlen soll.

### SÜDKURIER

Das konstanzer Blatt schreibt über Chile:

Pinochet hat den Oppositionsparteien nie die Chance einer Entfaltung gelassen. Jedes für unsere Verhältnisse noch so harmlose Aufbegehren gegen die Diktatur wurde durch den Generalstypus unter der Rubrik „Terrorismus“ registriert und sofort unterbunden. Es sind also Starniss und Unbeherrschbarkeit des Generals, deren Folgen ihm heute die Begründung für die weitere Abschneidung seines Volkes liefern.

## Ist die Realo-Frau überhaupt eine Frau als solche?

Das einfache Leben und der Sumpf des Systems / Von Joachim Neander

Zeitungsberichte über Versammlungen der Grünen haben oft etwas Feuilletonistisches. Es sind mild ironische Beschreibungen eines skurrilen, scheinbar lebenswerten Chaos. Viele Wähler kreuzen die Grünen gerade deswegen an. Scheint Politik hier doch noch etwas Menschlich-Direktes, unmittelbar Erlebbares, im Grunde Einfaches und Ehrliches zu sein.

Doch die bunte Chaos-Fassade stellt den Blick für komplizierte Probleme gibt es in der parlamentarischen Demokratie keine „einfachen“, „erlebbaren“ Lösungen, und auch die Grünen erfahren das. Ein paar Beispiele zeigen es.

Beispiel 1: Die Frankfurter Kandidatenliste. Zur hessischen Kommunalwahl im Frühjahr 1985 rechnen sich die Grünen (rechnen können sie inzwischen auch zwölf sichere Mandate im Frankfurter Stadtparlament aus. Ansprüche auf sichere Listenplätze erheben erstens die sogenannten Fundamentalisten (abgekürzt „Fundis“); zweitens die sogenannten Realpolitiker

(„Realos“); die eine Zusammenarbeit mit der SPD auch um den Preis von Konzessionen anstreben; drittens die Frauen als solche.

Da die Frauen sich aber wiederum in „Fundis-Frauen“, „Realo-Frauen“ und dazu auch noch „Autonome Frauen“ unterteilen und außerdem neben RM („Realo-Männern“) und FM („Fundis-Männern“) Einzelgänger vorhanden sind, die sich als „Zentristen“ bezeichnen, wird die Sache sehr schwierig. Die Liste, die der Kreisversammlung nach langen Vorverhandlungen präsentiert wurde, war denn auch ein Meisterwerk von Balanceakt, austariert und nur als Ganzes zur Diskussion gestellt.

Daß die Liste dennoch bisher die erforderliche Mehrheit nicht erhielt, tut hier nichts zur Sache. Wichtig ist: Hier ließ eine Versammlung der Grünen sich darauf ein, daß ihr ein fertiges Proporz-Paket zur Entscheidung vorgelegt wurde. Natürlich fällt das Wort „Proporz“ in diesem Kreis niemals. Dies wäre das Eingeständnis, daß

man eine Erbsünde der Etablierten übernommen hat: Interessengeflecht, Machtbalance und Exponentendemokratie statt Einfachheit, Menschlichkeit und Zärtlichkeit.

Beispiel 2: Die Sache mit den Formeln. Im Hessischen Landtag streiten sich die durch ein Duldungsbündnis miteinander verbundenen Partner SPD und Grüne bekanntlich noch um einige Dinge, darunter eine Betriebsgenehmigung für zwei Hanauer Firmen, die mit angereicherter Plutonium zu tun haben. Der zuständige SPD-Minister will, dem geltenden Atomrecht folgend, die Genehmigung erteilen. Eine Landesversammlung der Grünen dagegen beschloß, daß die Ertelung des sofortigen Bruch des Bündnisses nach sich ziehe.

Einfach, ehrlich – nicht wahr? Aber was fängt ein Realpolitiker damit an? Am Tag darauf wußte man es. Karl Kerschgens, der führende Kopf der grünen Landtagsgruppe, die bekanntlich seit vielen Monaten die Detailverhandlungen

mit der Regierung Börner und der SPD führt, fand die Lösung: Das Bündnis werde in diesem Fall „ausgesetzt“. Da ist sie, die Flucht in die Formel, der Ausweg in die unüberschaubare Vielfalt der politischen Fachsprache, sobald ein wirklich erster Konflikt in Sicht ist. Und dies ist nicht das einzige Beispiel. Die Grünen, die so gern über die Leerformeln des politischen Gegners spotten, haben selber genug sprachliche Manövriermasse: So wird zur Zeit erbittert darüber diskutiert, ob das Zusammengehen mit der SPD ein „Konfliktbündnis“ oder eine „dynamische Zusammenarbeit“ sein solle.

Beispiel 3: Die Posten. Für viele ihrer Anhänger macht es gerade den Charme der Grünen aus, daß sie bei jeder Gelegenheit beteuern, sie seien nicht auf Posten aus, es gehe ihnen nur um die Sache. Man glaubt es ihnen schon deswegen mehr oder weniger unbesonnen, weil man sich mit ganz wenigen Ausnahmen (etwa Otto Schily) die flotten Jungs und Mädels jedwe-

den Alters mit den ausgefransten Jeans und der volkstümlichen Aussprache als deutsche Minister selbst im Traum nicht vorstellen zu können meint.

Aber auch da gerät hinter der treuerhizigen Fassade einiges offenbar ins Wackeln. Während die Frankfurter Grünen sich auch mit größtem Redeaufwand nicht über die Sachforderungen einigen konnten, die sie einem SPD-Übergrünerster Volker Hauff als Mindestbedingungen für eine Zusammenarbeit präsentieren würden, verständigten sie sich verblüffend schnell auf eine andere Formel: Man müsse unbedingt Einfluß auf Personalentscheidungen in Magistrat und Verwaltung haben. Dies sei auf die Dauer viel wirkungsvoller als Sachforderungen.

Auch hier fiel das böse Wort „Pöstchen“ natürlich nicht. Aber selbst im Lager der Grünen dämmert es. Der Frankfurter Fundi Manfred Zieran riskierte den Satz, die Grünen seien dabei, „im Sumpf des Systems zu versinken“.

# In der Provinz warf Weizsäcker einen Blick in Europas Zukunft

In Grenoble, Toulouse und Lille entdeckte Richard von Weizsäcker das Europa von morgen. Technologische Gemeinschaftserfolge gedeihen gerade dort, wo provinzielle Rückständigkeit zu erwarten war. Der Bundespräsident will den jungen Deutschen empfehlen, sich daran zu orientieren und verstärkt Studien und Ausbildung im Ausland anzustreben.

Von BERNT CONRAD

Ein deutscher Präsident auf Staatsbesuch in der französischen Provinz. Wer denkt da literarisch geschult – nicht an ländliches Picknick unter schattigen Bäumen. Biedermeierszenen vor verlegener Kleinstadtkulisse und aufgeregte Honoratioren mit Frack und Zylinder? Doch Richard von Weizsäcker erlebte bei seiner dreitägigen Landpartie nach den pompösen Tagen von Paris eine ganz andere Wirklichkeit.

Schon die Fahrt mit dem „Hochgeschwindigkeitszug“ nach Lyon im 270-Kilometer-Tempo trug futuristische Züge. Während das Frühstück im Pullmanwagen serviert wurde, rasten die Hügel Burgunds an den Aussichtsfenstern vorbei.

Die erste Etappe, Grenoble, präsentierte sich als eine moderne Stadt am Alpenrand, deren Neubau-Silhouette kaum noch etwas mit dem malerischen Bild zu Zeiten ihres „Heimatländers“ Stendhal zu tun hat. Weizsäcker, der hier im Winter 1937/38 studiert hatte, vermisste nicht nur die längst abgeschaffte Straßenbahn. Fast alles, so konstatierte er, hat sich gewandelt.

Am deutlichsten symbolisiert das ein-weißglänzende Hochflurreaktor – die stärkste Neutronenquelle der

Welt – den das deutsch-französisch-britische Institut, Max von Laue/Paul Langevin, in einem Vorort Grenobles errichtet hat. Sogar die Amerikaner sprechen mit größtem Respekt vom wissenschaftlichen Niveau dieses Superlabors. Der Bundespräsident fand hier in der französischen Provinz genau das, was er bei seinen Gesprächen und Reden in der Hauptstadt immer wieder gefordert hatte: eine europäische Gemeinschaftsleistung mit durchschlagendem Erfolg.

Das gilt in wünschenswertem Maße für jene Montagehallen bei Toulouse (dem nächsten Besuchsziel), die der amerikanischen Luftfahrtindustrie das Flüchten beigebracht haben. „Wir sind zum zweiten Hersteller von Flugzeugen in der Welt geworden. Sie befinden sich hier in dem Europa von heute und gleichzeitig in dem Europa von morgen“, rief Airbus-Generaldirektor Bernard Latour voller Stolz dem Bonner Staatsgast zu.

Sichtlich beeindruckt beobachtete Weizsäcker, wie die gewaltigen Einzelteile des Airbus – in vier Ländern

gefertigt – gleichsam von Zauberschere zusammengefügt wurden. Wenige Stunden zuvor noch hatte er im Kreuzgang der romanischen Basilika Saint-Sernin von mittelalterlicher Vergangenheit geträumt und sich bei den Orgelklängen von Bachs Gran Passacaglia im Augustinerkloster für Augenblicke entspannt. Mit um so größerer Überzeugung konnte er nun feststellen: „Es gibt kaum einen Platz in Europa, in dem die Geschichte, die uns alle geprägt hat, so mit der Zukunft zusammenfließt.“

Zum ersten Mal seit seiner Ankunft auf dem Pariser Flughafen Orly fühlte sich der Bundespräsident hier im Airbus-Zentrum auch von jubelnder Begeisterung umgeben. „Deutschland, Deutschland“, riefen fußballgewöhnte Jungen und Mädchen, schwarz-rot-goldene Fähnchen schwingend. Die Kinder der 300 in Toulouse beschäftigten Spezialisten aus der Bundesrepublik verwandelten die Staatsvisite in ein Volksfest.

Daß die französische Provinz des Jahres 1984 nicht mehr viel mit den

Vorstellungen einer beschaulichen Vergangenheit zu tun hat, bewies auch Weizsäckers letzte Etappe, Lille. Hier glitten, vom Staatsgast gebührend bewundert, lautlose Geisterzüge ohne Schaffner und Fahrpersonal vollautomatisch unter der Erde dahin. Von einer für die Fahrgäste unsichtbaren Schaltzentrale wird die Metro mittels Fernsehgeräten elektronisch gesteuert. Eine Vision vom allgegenwärtigen Big Brother vermittelt warnende Hinweisschilder: „Aus Gründen der Sicherheit kann dieser Wagen abgehört werden.“

Richard von Weizsäcker registrierte die Fülle der Eindrücke mit gleichbleibend liebenswürdigem Interesse. Auch jenseits von Paris erwies er sich als ein Weltmann, der Kontaktfreudigkeit mit gediegenen Sprachkenntnissen und rascher Anpassungsfähigkeit zu verbinden weiß. Vielleicht trieb er seinen Wunsch, allorts auf französisch zu sprechen, manchmal sogar zu weit. In Grenoble jedenfalls stieß er, ausnahmsweise einmal eine englische Begrüßung auf englisch erwidern, den Stoßseufzer aus: „Ich bitte meine Gastgeber zu verstehen, daß es, wenn man sich tagelang bemüht hat, Französisch zu sprechen, erloschen ist, wieder einmal eine andere Sprache zu benutzen.“

Aber ob Englisch oder Französisch – der Bundespräsident sieht es, wie er beim Frühstück in Toulouse verriet, als einen Schwerpunkt seiner Arbeit an, den jungen Deutschen Weltläufigkeit nahezubringen. Zu wenige von ihnen sind an Studienzeiten oder Ausbildungszeiten im Ausland interessiert. Teilweise mögen einschränkende Studienbestimmungen darum schuld sein. „Auf jeden Fall ist der jetzige Zustand unverändert“, konstatierte Weizsäcker. Auch in dieser Beziehung war sein Frankreich-Besuch ein nachwachsender europäischer Anschauungsunterricht.



In Toulouse stieg Richard von Weizsäcker in das Airbus-Cockpit. FOTO: AP



Die Sandsteinsfigur am Kölner Dom hat den Umweltzerstörungen nicht trotzen können. Eine maßstabgerechte Kopie wird sie ersetzen. FOTO: SVEN SIMON

## Das Gift in der Luft zerfrißt die Formen und Gesichter

Die Zeugen alter Baukultur in der Bundesrepublik sind akut gefährdet. Zehn Jahre nach dem Europäischen Denkmalschutzjahr warnen Politiker und Denkmalpfleger in Trier vor den gefährlichen Folgen neuer Bau- und Steuergesetze und dem Verlust unsers kulturellen Erbes.

Von D. GURATZSCH

Das Deutsche Nationalkomitee für Denkmalschutz liebt keine marktschreierischen Auftritte. 1973 zur Vorbereitung des Europäischen Denkmalschutzjahres gegründet, verdankt es seine Erfolge weitgehend der Arbeit in der Stille. An der Wiege dieser einzigartigen Institution, in der Vertreter von Bund, Ländern, kommunalen Spitzenverbänden, Parteien, Kirchen, Gewerkschaften, Industrie, Handwerk, Fremdenverkehr und vieler Fachverbände einvernehmlich zusammenarbeiten, stand die Einsicht, daß Denkmalschutz nicht erst beginnt, wenn die Bagger anrücken. Die Weichen für den Erhalt der alten Bausubstanz müssen viel früher gestellt werden – nämlich dann, wenn die Gesetze gemacht werden.

Gerade deshalb herrschte auf der 16. Sitzung des Komitees in Trier jetzt Alarmstimmung. Selten hat man den immer auf Ausgleich und diplomatische Vermittlung bedachten Präsidenten, den bayerischen Kultusminister Hans Maier, so gereizt gesehen. Schon wieder stehen wir vor der Aufgabe, das mühsam Erreichte zu verteidigen, weil es gefährdet ist, sagt Maier im Hinblick auf die geplanten Änderungen des Bau- und Steuerrechtes.

Maier erinnerte an den früheren Präsidenten des Städte- und Gemeindebundes und einstigen Vizepräsidenten des Komitees, Hermann Schmitt-Vockenhausen, der vor genau zehn Jahren in Trier, ein Donnerwetter losgelassen und schließlich in einer langen Nachsitzung den zuständigen Bonner Ministerien die Verankerung denkmalfreundlicher Bestimmungen in der Bauleitplanung und Steuergesetzgebung abge-

trotzt habe. Maier: „Heute stehen wir vor der Frage, wie können wir das Erreichte halten?“

Maier forderte die Mitglieder des Komitees auf, „alle politischen und publizistischen Möglichkeiten auszu-schöpfen“, denn Gefahr sei „ohne Zweifel im Verzug“. So streben alle Bundestagsfraktionen neue Formen der Besteuerung des selbstgenutzten Wohneigentums an. Dabei können steuerliche Vergünstigungen für Besitzer von Altbauwohnungen und Altbauern unter den Tisch fallen. Bei der Lichtung des „Urwalds von Bauvorschriften“ könne es passieren, daß man Denkmalpflege als eine der „lästigen Normen“ mißverstehe, die über Bord geworfen werden müßten. Maier kündigte an, daß er persönlich bei Bundeskanzler Helmut Kohl und bei Bundesfinanzminister Gerhard Stoltenberg intervenieren werde.

Eine weitere Gefahr droht nach Maier von Tendenzen in den Bundesländern. Kompetenzen für den Denkmalschutz von der Landesebene hinunter auf die kommunale Ebene zu verlagern. Damit werde die überörtliche Betrachtungsweise abgebaut. Der ganze Begriff des Denkmalschutzes aber sei in Deutschland aus gutem Grund nicht an die kommunale, sondern an die nationale Bedeutung der Kunstdenkmäler gebunden. Wer das untergrabe, bringe den Denkmalschutz „ins Rutschen“.

Ganz gewaltige und unabsehbare Schädigungen des Baubestandes sieht Maier von schädlichen Umwelteinflüssen ausgehen. Trotz dringender Appelle des Nationalkomitees vom vergangenen Jahr seien die Schutz- und Vorsorgemaßnahmen zur Rettung der Baudenkmäler vor Steinzerfall „nach wie vor unzureichend“. Viele Schäden seien schon heute irreparabel, da Steine nun einmal nicht regenerationsfähig seien. Ob man für den Ausgleich der Schäden nun 1,5 oder vier Milliarden Mark jährlich ansetze – die Mittel der Denkmalpflege reichten nicht einmal aus, um „die Lage der Baudenkmäler auch nur auf dem laufenden Stand zu halten“.

Maiers „Donnerwetter“ am historischen Ort brachte ihm einhellige Zustimmung bei den Mitgliedern des

Nationalkomitees ein. Der Präsident des Deutschen Städte- und Gemeindebundes, Theo Magin, versicherte: „Wenn es wieder gegen die Denkmalpflege geht, da sagen die deutschen Städte und Gemeinden ein eindeutiges Nein. Wir sind Ihre Verbündeten!“

Der hessische Denkmalpfleger Gottfried Kiesow warnte davor, daß beim Abbau denkmalfreundlicher Gesetze auch das Bauhandwerk „empfindlich getroffen“ werde – mit allen verhängnisvollen beschäftigungspolitischen Auswirkungen. Der SPD-Bundestagsabgeordnete Peter Conrad schätzte die drohenden gesetzlichen Änderungen als um so folgenreicher ein, als das neue Baugesetzbuch „auf lange Zeit, vielleicht bis zum Jahrhundertende, die letzte Novellierung“ sein werde.

Am Ende wurde ein ganzer Stapel von Entschlüssen und Empfehlungen verabschiedet, mit denen die Mitglieder des Nationalkomitees jetzt in den Parlamenten, im Bundesrat und bei den Verbänden vorstellend werden wollen.

Für das selbstgenutzte Baudenkmal müsse die Sonderabschreibung für die Instandsetzung von Baudenkmalen (Paragraphen 82/82k Einkommensteuerrückführungsverordnung) aufrechterhalten werden, weil diese Vergünstigungen zur Erhaltung der Baudenkmäler in einem Umfang beitragen, der durch öffentliche Fördermittel allein nicht erreicht werden könne. Bundesregierung und Länder sollten ein „umfassendes Aktionsprogramm zur Rettung der Denkmäler vor schädlichen Umwelteinflüssen“ vorlegen, um dem „drohenden Verlust eines wesentlichen Teils deutscher und europäischer Kultur Einhalt zu gebieten“.

Warnend wird darauf hingewiesen, daß auch durch Wärmeschutzmaßnahmen ein „wichtiger Denkmälerbestand“ gefährdet werde: das Fachwerkhaus. Durch Veränderungen des natürlichen Feuchtigkeitsaustausches komme es bei diesen Bauten nämlich zu „Verrottungserscheinungen in erheblichem Ausmaß“, die „möglicherweise erst nach Jahren erkennbar“ sein würden.

## WIE WAR DAS? Als Arafat in der UNO Einzug hielt

Von GITTA BAUER

Ich habe in der einen Hand einen Olivenzweig, in der anderen ein Gewehr. Der Mann, der vor zehn Jahren der UNO-Vollversammlung diese Alternative bot, PLO-Chef Yassir Arafat, hatte zwar den Ölzwig vergessen, die Waffe hingegen nicht. Sie war zwar kein Gewehr, aber in seinem Hüftgürtel steckte, von Pressefotografen unzweifelhaft ausgemacht, eine Pistole. Sie war nur eines der „Firsts“, zu denen der Mann im Kampfanzug und arabischer Keffijeh, den Vereinten Nationen verhalf.

So war es das erste Mal, daß der Führer einer Organisation, nicht eines Staates, vor dem Plenum der Vollversammlung sprechen durfte. Einen weiteren Präzedenzfall hatte sich der algerische Außenminister Bouteflika dazu passend ausgedacht. Als Präsident der 29. Vollversammlung überstürzte er den Widerstand des Generalsekretärs Kurt Waldheim und ließ dem Guerillero den für Staatschefs bestimmten Ses-

sel bereithalten, jenen Sessel, „auf dem der Papst gesessen hatte“, entsetzte sich Waldheim.

Arafat nahm nicht darin Platz, legte aber besitzergreifend die Hand auf die Lehne, sofern er nicht, wie ein Champion die Hände über dem Kopf verschrenkt, die tobenden Ovationen einer Mehrheit aus Kommunisten und Blockfreien genoß. Es war die gleiche Mehrheit, die ihn und seine Genossen in die UNO eingeladen hatte. An Protesten hatte es nicht gefehlt, Hunderttausende New Yorker hatten vor dem Glaspalast am East River demonstriert. „Es ist, als wollten wir den Ku-Klux-Klan zu unseren Kongressen bitten“, empörte sich der schwarze Bürgerrechtler Roy Wilkins.

Arafats Siegerpose war berechtigt. Wie schlecht es ihm und seiner Organisation in den letzten Jahren auch ergangen ist, in der Weltorganisation ist die PLO fest verankert. Wenige Tage nach seinem Auftritt verließ die UNO-Mehrheit seiner Organisation Beobachterstatus. Vom reichlich flie-

senden saudiarabischen Geld kaufte sich die PLO ein elegantes Townhouse unmittelbar neben der Residenz des deutschen Botschafters in der 65. Straße, die nunmehr zu den bestbewachten in New York gehört. Vor dem PLO-Haus steht ein stets besetztes Polizei-Wachhäuschen.

Ein ständiger Ausschuß „für die Wahrung der unveräußerlichen Rechte des palästinensischen Volkes“, dem kein westliches Mitglied angehört, wurde eingerichtet. Ihm folgte eine eigene Palästinenser-Sektion bei der Informationsabteilung des UNO-Sekretariats. Sie gibt Propagandaschriften heraus und läßt teils haßerfüllte, teils sentimentale Filme über die Palästina-Araber drehen. Ihre Bediensteten beeinflussen häufig Tonfall und Trend von offiziellen Berichten und Dokumenten.

Vor ein paar Jahren wagte sie es, in einem der meist benutzten Wendelgänge zwischen Sicherheitsrat und Delegierten-Lounge, unter der PLO-Fahne eine Nahost-Landkarte, auf der Israel ausgelöscht war, auszuhan-

gen. Die UN-Wachen sahen dem Treiben trotz westlicher Proteste zu, weil PLO-Beobachter Zehdi Labib Terzi mit tätlichem Widerstand drohte.

Den Höhepunkt ihrer Macht in den Vereinten Nationen erreichte die PLO ein Jahr nach Arafats Show, als auf ihr Drängen jene berühmte Resolution durchgesetzt wurde, die Zionismus mit Rassismus gleichsetzt.

Inzwischen ist es ruhiger geworden um die PLO in der UNO. Im vergangenen Jahr hatte sie größte Mühe, für die von ihr anberaumte Konferenz „über die Palästinafrage“ einen Tagungsort zu finden. Paris, als Sitz der Unesco erste Wahl, hatte abgewinkt. Wien, als UNO-Stadt zweiter Vorschlag, ebenfalls. Genf mußte zähneknirschend einwilligen, rächte sich aber nach Kräften durch übertriebene Sicherheitsvorkehrungen.

Besser als irgendwo wurde hier der Gegensatz zwischen der realen Einschätzung der Macht Arafats und seines Häufleins und ihrem gehätschelten Status bei den Vereinten Nationen deutlich.



Franz Emilie Scherrer, Landhaus Scherrer, Hamburg

„Wenn ich essen gehe, ist die Karte von American Express immer dabei. Und in meinem Restaurant ist sie immer willkommen.“

„Ob geplant oder spontan, ein Einkaufsbummel durch die Stadt ohne Karte von American Express ist für mich inzwischen undenkbar. Man trägt mehr viel Bargeld mit sich herum, was beruhigt. Und braucht auch keine Schecks auszufüllen, was bequem ist. Man bezahlt einfach mit seinem guten Karte. Es gibt kaum ein gutes Restaurant oder Geschäft in der Stadt, das die Karte nicht akzeptiert. Und mein Restaurant gehört dazu. Warum? American Express ist das führende Karten-System in Deutschland. Nicht nur zahlen-

mäßig. Auch die Qualität der Gäste zeigt mir das. Klar, daß ich das gerne sehe.“

Ihren persönlichen Auftrag für die Karte von American Express erhalten Sie bei unseren fast 40.000 Vertragspartnern. Oder rufen Sie uns einfach an: (069) 72 00 16.

American Express. Die Karte. Bezahlen Sie einfach mit Ihrem guten Namen.



## EKD-Synode: Der Kritik der Jugend stellen

idea, Lübeck

Mit einem feierlichen Abendmahlsgottesdienst ging am Donnerstag in Lübeck-Travemünde die siebte und letzte Tagung der sechsten Synode der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) zu Ende. In einer weitgehend neuen Zusammensetzung trifft sich die siebte Synode zu ihrer konstituierenden Sitzung vom 21. bis 24. Mai 1985 in Berlin. Der Ratvorsitzende der EKD, Landesbischof D. Eduard Lohse (Hannover), bezeichnete als einen Schwerpunkt der zu Ende gegangenen Synodalperiode das Verhältnis der Generationen zueinander. So hatte man sich in Travemünde ausführlich mit der Situation der evangelischen Jugendarbeit befaßt, die sowohl missionarisch tätig sein als auch politische Verantwortung wahrnehmen solle. Für Lohse ist es die vordringliche gesellschaftspolitische Aufgabe, sich den Anfragen und der Kritik der Jugend zu stellen.

Am Ende der Tagung wurden von den 120 Synodalen verschiedene Anträge verabschiedet. So sollen künftig die Grenzen der Kirche mit wesentlichen mehr Frauen besetzt werden. Ein Antrag, die Mindestquote auf ein Drittel festzusetzen, kam nicht durch. In anderen Beschlüssen wurde die Politik der Bundesregierung kritisiert. Die Synode äußerte sich besorgt darüber, daß durch eine gesetzliche Neuregelung der Krankenhausfinanzierung der Bestand der freigemeinnützigen und damit auch der konfessionellen Krankenhäuser gefährdet werden könnte.

In einem weiteren Beschlusse forderte die Synode den Rat der EKD und alle 17 Gliedkirchen auf, sich für eine Verbesserung der Situation der Asylbewerber und Flüchtlinge in der Bundesrepublik einzusetzen. Man betrachte mit Sorge, daß die Inanspruchnahme des Grundgesetzes festgelegten Rechtes auf politisches Asyl durch eine „restriktive Asylpraxis“ zunehmend erschwert werde. So sollte unter anderem das bestehende Arbeitsverbot zumindest für diejenigen aufgehoben werden, die in der Bundesrepublik Asyl erhalten haben. In einem weiteren Beschlusse forderte die Synode den Rat der EKD und alle 17 Gliedkirchen auf, sich für eine Verbesserung der Situation der Asylbewerber und Flüchtlinge in der Bundesrepublik einzusetzen. Man betrachte mit Sorge, daß die Inanspruchnahme des Grundgesetzes festgelegten Rechtes auf politisches Asyl durch eine „restriktive Asylpraxis“ zunehmend erschwert werde. So sollte unter anderem das bestehende Arbeitsverbot zumindest für diejenigen aufgehoben werden, die in der Bundesrepublik Asyl erhalten haben.

## Rundfunk: Union gegen neue Verhandlungen

W. WESSENDORF, Bremen

Die Fraktionsvorsitzenden-Konferenz der CDU/CSU hat gestern in Bremen einen Ordnungsrahmen für öffentlich-rechtliche Rundfunkanstalten und private Rundfunkveranstalter gefordert, um künftig einen geregelten Wettbewerb zu sichern. Dieser Ordnungsrahmen soll so schnell wie möglich in Kraft treten. Dies sei bei der Dynamik der technischen und wirtschaftlichen Entwicklung notwendig.

Die Vorsitzenden bekräftigten ihren Entschluß, den sogenannten Bremerhavener Kompromiß zur Medienordnung – wenn nötig, ohne die SPD-regierten Bundesländer – in einen Staatsvertrag umzusetzen. Die Konferenz forderte außerdem die ihrer Partei angehörenden Ministerpräsidenten auf, weitere Verhandlungen abzulehnen.

Bremens Bürgermeister Hans Koschnick (SPD) hatte sich bei einem Empfang für die CDU/CSU-Fraktionsvorsitzenden hinter die Bremerhavener Medienbeschlüsse gestellt.

Außerdem beschloßen die Fraktionsvorsitzenden, daß zur Bekämpfung der Autoabgabe die Umrüstung von Altfahrzeugen ebenfalls steuerlich zu fördern sei. Die Bundesregierung soll ferner überprüfen, ob die beschlossene Senkung der Mineralölsteuer für bleibendes Benzin um zwei Pfennig und die gleichzeitige Anhebung der Mineralölsteuer für bleibendes Benzin um zwei Pfennig ausreiche, um bleibendes Benzin nicht teurer als bleibendes Benzin anbieten zu können.

## Verteidigung: Wir haben Klassenziel voll erreicht

Acht Monate auf Bewährung für Hans Langemann

PETER SCHMALZ, München

Es sei der schwerste Tag in seinem Leben, meinte der ehemalige bayrische Staatsanwalt Hans Langemann, als er gestern morgen den Sitzungssaal 208 des Bayerischen Obersten Landesgerichts betrat, um nach 64 Verhandlungstagen das Urteil entgegenzunehmen. Nach der Verkündung des Richterspruches zeigte sich Verteidiger Martin Amelung höchst zufrieden: „Wir haben unser Klassenziel voll erreicht.“ Wegen der Verletzung des Dienstgeheimnisses wurde Langemann zu acht Monaten auf Bewährung verurteilt, ein Teil der Kosten der Staatskasse auferlegt und der Haftbefehl aufgehoben. Die Bundesanwaltschaft hatte gegen den hohen Beamten drei Jahre und drei Monate Freiheitsstrafe gefordert.

Von Schwierigkeiten der Wahrheitsfindung sprach der Vorsitzende Richter Karl Gietl zu Beginn seiner Urteilsbegründung: Der Prozeß sei gekennzeichnet gewesen „durch den Wegfall wesentlicher Beweismittel“, da Journalisten im Zeugnisstand die Aussage verweigerten und der Nachrichtenhändler Frank Peter Heigl, dem Langemann über 100 geheime Dokumente übergeben und Vertrauliches und Geheimnis auf 13 Tonbänder gesprochen hatte, ebenfalls keine Aussage machte.

So entsprach der Tatablauf, den das Gericht zur Grundlage seines Urteils machte, weitgehend den Einlassungen des Angeklagten, dem der Vorsitzende ausdrücklich ein stets korrektes Verhalten während der Verhandlung bescheinigte. Danach habe Langemann, der früher beim Bundesnachrichtendienst tätig war und zu dem für den Staatschutz zuständigen Ministerialdirekten im bayerischen Innenministerium aufsteigen konnte, vor zwölf Jahren beschlossen, „die geheime Dienststelle“ in Form eines „persiflierten, allgemeinverständlichen, jedoch sicherheitsmäßig unbedenklichen Schlüsselromans“ darzustellen. Der umständliche Titel des 1977 fertiggestellten Werkes: „Abraham Lincoln Katzenschlossers Junior von A-Z erlogenes geheimes Handbuch“.

Auf der Suche nach einem Verleger

kam Langemann an den Münchner Medien-Zaren Josef von Ferency, der interessiert war, und dem als Schriftsteller dilettierenden Beamten einen Co-Autoren zur Seite gab: Frank P. Heigl, ein ehemaliger Oberkommissar des Bundeskriminalamtes, der von Südfankreich aus einen Nachrichtenhandel betreibt. Langemann vertraute Heigl offenbar sehr schnell und machte ihn bei langen Gesprächen in Cannes mit Geheimmaterial vor allem aus dem BND vertraut. Dem Gericht erschien die Beteuerung Langemanns glaubhaft, er habe Heigl damit nur mit Hintergrundwissen für das geplante Buch beliefern wollen, an eine Veröffentlichung von Dienstgeheimnissen aber nicht gedacht. Es sei ihm im Gegenteil sogar gelungen, meinte Richter Gietl gestern, durch Interventionen beim BND und bei Ferency einen von Heigl geplanten „Stern“-Artikel zu verhindern. Schließlich habe Heigl im Alleingang die Tonbänder und die meisten Dokumente an die Links-Ilustrierte „Konkret“ verkauft. Daß Langemann von diesen Veröffentlichungen überrascht war, wertete das Gericht als entscheidenden Hinweis, daß er diese nicht gewollt hatte und darüber auch nicht informiert war.

Langemann habe aber bewußt fahrlässig gehandelt, als er die Dokumente einem Journalisten aushändigte und durch diese Offenbarung die öffentlichen Interessen gefährdete. Die Folgen seien zwar verheerend gewesen, aber die Gefahr eines schweren Nachteils für die äußere Sicherheit der Bundesrepublik sei nicht konkretisierbar, weshalb eine Verurteilung wegen Offenbarung von Staatsgeheimnissen nicht in Frage kam. Die Bundesanwaltschaft hatte in diesem Punkt die Anklage während des Prozesses zurückgenommen.

Wegen der fortschreitenden Folgen eines im Krieg erlittenen Kopfschusses wurde Langemann bedingte Schuldlosigkeit zugesprochen. Nach der Urteilsverkündung meinte Langemann, der aus dem Staatsdienst ausgeschieden ist: „Wenn ein solches Urteil gefällt wird, muß man in sich gehen.“

## Haben die Parteien im Staat zuviel Macht usurpiert?

Von W. HERTZ-EICHENRODE

Die Parteipendenz-Affäre wirft eine zentrale Frage auf: Haben die Parteien im Staat zuviel Macht usurpiert? Das Grundgesetz sagt nur: „Die Parteien wirken bei der politischen Willensbildung des Volkes mit.“ Zum anderen sagt das Grundgesetz über die Abgeordneten, sie seien Vertreter des ganzen Volkes, an Aufträge und Weisungen nicht gebunden und nur ihrem Gewissen unterworfen.

Jedoch: Ist der Abgeordnete heute in der Regel nicht ein von seiner Partei existentiell abhängiger Berufspolitiker, der im Parlament meistens wie ein Vollzugsorgan handelt? Darüber sprach die WELT mit Uwe Barschel (CDU), dem Ministerpräsidenten von Schleswig-Holstein.

### Persönliches Interesse

Barschel erinnert an den ehemaligen Richter am Bundesverfassungsgericht Leiholb, der Gültiges über das Spannungsverhältnis zwischen dem Recht der Parteien, bei der Willensbildung des Volkes mitzuwirken, und dem Recht des einzelnen Abgeordneten, nur nach seinem Gewissen zu entscheiden, ausgesagt habe.

„Dieses Spannungsverhältnis“, sagt der Ministerpräsident, „ist gewollt. Es kommt nur darauf an, daß es tatsächlich ein Spannungsverhältnis bleibt. So, wie die Dinge heute liegen, habe auch ich den Eindruck, daß viele Abgeordnete wegen ihrer persönlichen Zukunft daran interessiert sind, wieder als Kandidaten aufgestellt zu werden. Deshalb können sie sogar bei Gewissensentscheidungen

geneigt sein, der Parteilinie zu folgen.“

Auf der anderen Seite, führt Barschel fort, sollte ein Abgeordneter, der sagt, er sei mit seiner Meinung in der Fraktion unterlegen und stimme nunmehr mit der Mehrheit, nicht gleich als Pappkamerad verurteilt werden, der umfalle: „Denn der Abgeordnete sollte sich nicht zu oft auf sein Gewissen berufen, um gegen die eigene Fraktion zu stimmen. Es ist ein hohes Gut, daß die Parteien in der parlamentarischen Demokratie funktionieren. Dann funktionieren auch die Parlamente. Die Fraktionen müssen, auch im Bundestag, weitgehend geschlossen auftreten.“

Haben wir noch die repräsentative Demokratie, so wie die Väter des Grundgesetzes sie wollten? Oder haben wir inzwischen eine zu stark ausgeprägte Parteien-Demokratie? Beispiel: Der Bundesrat hat eigentlich die Aufgabe, die politischen Beschlüsse des Bundestages am Sachverstand der Länderverwaltungen zu messen und die regionalen Interessen zur Geltung zu bringen. Agiert der Bundesrat heute in Fragen von hoher politischer Brisanz nicht oft wie ein Parteien-Parlament?

Barschel: „Ich stimme der Analyse nicht zu. Ich gehöre seit 1979 dem Bundesrat an, war Vorsitzender verschiedener Ausschüsse. Ich glaube nach wie vor, daß sich die Mitglieder des Bundesrates – die Ministerpräsidenten oder als deren Vertreter die Bundesratsminister – grundsätzlich bemühen, unabhängig von den Parteimeinungen oder von der Meinung der Bundesregierung zu entscheiden. Zuvor bilden

## Horten – der heimliche Spender

J. GERHLOFF, Düsseldorf

Sein vorletztes öffentliches Echo hatte er vor einem halben Jahrzehnt. Auch damals schon war der in der Wirtschaftswunder-Ära der ersten Nachkriegsjahre zum viel bewunderten und viel beneideten „Warenhauskönig“ aufgestiegene Helmut Horten seinem Lebenswerk durch kompletten Verkauf seiner Aktien an der ihm allein gehörenden Horten AG, Düsseldorf, und mit Auslieferung zum Schweizer Steuerbürger mit palmenbesäumtem Wohnsitz in Madonna del Piano/Tessin seinem Lebenswerk längst entrückt.

Doch zu seinem 70. Geburtstag (8. Januar 1979) entsann sich der König seiner Knechte, die ihn auf den Gipfel von Reichtum und Macht begleiteten, mit einer generösen Geste. Mit „seinem“ Unternehmen hatte er da zwar schon seit einem Jahrzehnt überhaupt nichts mehr zu tun. Aber wer zu seinem 60. Geburtstag im Unternehmen war und dem die Treue gehalten hatte, bekam zum 70. Geburtstag des früheren Prinzipals, ob er nun damals erst Lehrling oder schon Warenhaus-Geschäftsführer war, einen Barscheck von 1000 MARK. Eine Geste des Dankes an alle alten Paladine aller Ränge, die sich der „König a. D.“ reichlich sechs Millionen Mark kosten ließ.

Sein (vorerst) letztes öffentliches Echo hat dieser einst herausragend erfolgreiche Nachkriegsunternehmer nun mit seiner selbstverständlichen Offenbarung, er sei der Spender jener Sechsmillionen-Zuwendung an die FDP gewesen. Mit dieser „anonymen Spende“ habe er im Dezember 1983 seiner Überzeugung Ausdruck geben wollen, daß „in der Bundesrepublik Deutschland die Existenz einer dritten Partei wichtig ist“. Auch hier, wie zuvor bei den teuren Treue-Schecks für alte Weggenossen, die Reverenz an eine Heimat, der er viel verdankt, materiell aber überhaupt nichts schuldet.

Die Geste damals wie heute (mancherlei millionenschwere und gemeinnützige Geste könnte man hinzufügen) fällt Helmut Horten natürlich nicht schwer. Als er ab 1969 begann, das Alleineigentum an seinem Warenhauskonzern schrittweise zu verkaufen, mit Schwergewicht durch



Helmut Horten baute sein Unternehmen zum viergrößten deutschen Warenhauskonzern auf.

FOTO: DIE WELT

Mobilisierung von bis zu 100 000 Publikumsaktionären, kassierte er insgesamt einen Schätzbetrag von 1,3 Milliarden Mark. Daraus hat der Neu-Schweizer Horten bis heute sicherlich rund drei Milliarden Mark Vermögen gemacht.

Hinter dem aus anderen und vielleicht auch für nüchterne Historiker gewichtigeren Gründen „skandalträchtigen“ Familienunternehmer Friedrich Karl Flick etwa sechs Milliarden Mark Reichtum rangiert Helmut Horten mit solcher Riesensumme als Zweiter unter allen Groß- und Klein-Erfolgreichen des deutschen Wirtschaftswunders aus dem Chaos des letzten Krieges.

Anders als anderen hat's Helmut Horten jedoch keiner an der Wiege gesungen. In der Konkurrenz zu dem damals schon mehr als ein halbes Jahrhundert alten Dreigestirn der Etablierten (Kardstadt, Kaufhof, Herbolz) baute der damalige „Jungunter-

nehmer“ Horten sein Unternehmen zum viergrößten deutschen Warenhauskonzern auf: Am Anfang stand der in einer Familie renommierter Juristen und Pfarrer revolutionäre Entschluß des Jünglings, sein Glück als Textilverkäufer bei Tietz (heute Kaufhof) zu versuchen.

„Oh du, der du für uns Kaufmann geworden bist“, betet seit dem Aufstieg des Kuckuckseis im Familiennest der heimische Clan. Fraglos macht die FDP das Gebet nun mit. In den Schoß gefallen ist dem einstigen Jungunternehmer Helmut Horten sein rasanter Aufstieg freilich nicht.

Der Schriftsteller Bernt Engelmann, ansonsten ein vorwiegend fragwürdiger Chronist, trifft ins Zentrum, wenn er die Nachkriegsunternehmer in seinem einstmals typischen Gestus „so nervös wie ein Rennpferd vor dem Start“ nennt. Mit solem wachen Instinkt hat Unternehmensgründer Horten in den ersten Nachkriegsjahren sein Warenhausunternehmen zum viergrößten (und natürlich) jüngsten in dieser Branche aufgebaut.

Beiwirk des Erfolgs: Wie ein Renaissancefürst residierte „Wirtschaftswunderkind“ Horten, von Domestiken, Papageien und Flamingos umringt, bis zum Ende der 60er Jahre auf seiner Luftlinie in Düsseldorf-Lohausen. Dieses Ambiente stellte er damals oft auch heimischen Hochkarat-Politikern unterschiedlicher Provenienz zur kommoden Verfügung.

Den Rennpferd-Instinkt freilich verlor auch der solcher „Anerkennung“ der nüchternen Vollblutunternehmer nicht. Just zum Aufzug der für alle Unternehmer fatalen sozialliberalen Bonner Regierungskoalition verkaufte er „sein“ Unternehmen. Den Beigeschmack einer „legalen Schweinerei“, den auch Finanzbehörden seinem damals steuerfreien Buchgewinn-Transfer ins Ausland anheften wollten, hat er hinter sich. Die gemeinnützige, auf Medizinisch gerichtete Verwertung seines Riesenvermögens hat der kinderlose Alt-Unternehmer noch vor sich. Die Spenden-Geste an eine nun nach Hortens Meinung wieder zur Vernunft zurückgekehrten FDP ist dabei nur ein Zwischenspiel.

## Hannover: „Teilrotation“ abgelehnt

DW, Hannover

Der Niedersächsische Landtag hat als erstes Landesparlament der Bundesrepublik Deutschland die von fünf Abgeordneten der Grünen vorgeschlagene „Teilrotation“ für verfassungswidrig erklärt. Die Begründung lautet, daß kollektiver Mandatsverzicht gegen den Grundsatz des freien Mandats verstöße.

Damit lehnte die Mehrheit der Abgeordneten zum zweiten Mal und endgültig die Empfehlung des Wahlausschusses ab, der Mandatsniederlegung der Abgeordneten Grösch, Haubold, Lippelt, Mombar und Neddermeyer zuzustimmen. Der Wahlausschuss hatte die Auffassung vertreten, daß die fünf Abgeordneten nach eigenen Angaben freiwillig, aus eigener Überzeugung und ohne „Zwang, Drohung oder Druck“ ihrer Partei auf ihr Landtagsmandat verzichtet hätten.

Der Gegenvorschlag zur Empfehlung des Wahlausschusses wurde von 63 CDU- und zwei FDP-Abgeordneten eingebracht. Er stellte fest, daß die fünf Grünen aufgrund eines Parteibeschlusses die Rotation der Hälfte ihrer Abgeordneten in der Mitte der 1980er endenden Wahlperiode durchzuführen, gemeinsam auf ihr Mandat verzichtet hätten. Die Verpflichtung jedes einzelnen Abgeordneten der Grünen zur Rotation sei ein imperatives Mandat. Dies sei mit dem Grundgesetz nicht vereinbar, nach dem die Abgeordneten allein ihrem Gewissen verpflichtet seien.

Die Grünen werden diese Frage jetzt vor den Staatsgerichtshof in Bückeburg bringen.

## Rückzahlung im Fall einer Verurteilung

Hf, Bonn

Die Prozeß- und Anwaltskosten vorschüsse, die der frühere Bundeswirtschaftsminister Otto Graf Lambsdorff erhalten hat, müssen bei rechtskräftiger Verurteilung zurückgezahlt werden. Das erklärte gestern ein Sprecher des Ministeriums. Wie in der gestrigen Ausgabe berichtet, hat Lambsdorff für das gegen ihn im Zusammenhang mit der Flick-Affäre laufende Verfahren einen Vorschuß in Höhe von 85 369 Mark erhalten. Diese Regelung beruht auf Paragraph 79 des Bundeshaushaltsgesetzes, das auch für Minister gilt. Wie der Sprecher erklärte, hat bereits am 8. Dezember 1982 der Haushaltsausschuss des Bundestages im Zusammenhang mit Zuschüssen an die früheren Minister Mithöfer (SPD) und Lahnstein (SPD) diese Frage erörtert und den Zahlungen zugestimmt. Auch der Bundesrechnungshof habe dieser Praxis nicht widersprochen.

## Hausmann lehnt Morlok-Nachfolge ab

dpa, Bad Bramstedt

FDP-Generalsekretär Helmut Hausmann will nicht die Nachfolge des baden-württembergischen FDP-Chefs Jürgen Morlok antreten. Gegenüber der Deutschen Presse-Agentur sagte Hausmann, aufgrund der schwierigen Lage der FDP sei es entscheidend, daß er sich auf seine Bundesfunktion konzentriert. Deshalb könne er nicht als Vorsitzender in einem Bundesland zur Verfügung stehen. Morlok, der auch stellvertretender FDP-Bundesvorsitzender ist, hatte am Donnerstag überraschend den Rückzug aus seinem Parteiamt bekanntgegeben. Er nannte dafür berufliche Gründe.

DIE WELT (USPS 603-590) is published daily except Sundays and holidays. The subscription price for the USA is US-Dollar 365.00 per annum. Distributed by German Language Publications, Inc., 550 Sylvan Avenue, Englewood Cliffs, NJ 07632. Second class postage paid at Englewood, NJ 07631 and at additional mailing offices. Postmaster: send address changes to: DIE WELT, GERMAN LANGUAGE PUBLICATIONS, INC., 550 Sylvan Avenue, Englewood Cliffs, NJ 07632.

## Der neue große Roman von Barbara Noack

Hellwach erlebte Zeitgeschichte in einem optimistischen, handlungsreichen Buch, prallvoll von heiteren und nachdenklichen Erinnerungen an Jugendjahre, die trotz allem herrlich waren.

Langen Müller

„Ein Stück vom Leben“

360 Seiten, DM 34,-



سكناء من الأصيل

# Dregger: Künstlertum keine Garantie für Richtigkeit politischer Aussagen

Der Deutsche Bundestag diskutierte über Große Anfragen zur Kulturpolitik

PETER DIETMAR, Bonn

Wenn einer von Kultur spreche, dann meine er seine. Es ließe sich aber in der Debatte nicht vermeiden, daß es trotzdem Berührungspunkte gebe, hat der Schriftsteller Jurek Becker einmal gesagt. Als Dieter Dregger (CDU) diesen Satz am Freitag in der Bundestagsdebatte zur Kulturpolitik aufgriff, brauchte er keinen Widerspruch zu befürchten, denn allzu viele Berührungspunkte hatten sich in den Diskussionsbeiträgen seiner Vorredner ergeben.

Die Aussprache war angesetzt worden, nachdem die Bundesregierung in der vorigen Woche die Antworten auf die beiden Großen Anfragen der SPD (vom September 1983) und der Koalitionsparteien (vom Dezember 1983) vorgelegt hatte. Sie umreißten in großen Zügen die Felder, auf denen sich die Bundesregierung für zuständig hält. Ein Angelpunkt ist dabei die Steuergesetzgebung. Wenn auch der halbe Steuersatz für künstlerische und wissenschaftliche Nebentätigkeit beim Finanzminister nicht durchzusetzen war, so enthalten die Antworten immerhin die Absichtserklärungen der Regierung, Werke zeitgenössischer Kunst künftig von der Vermögenssteuer auszunehmen. Auch soll nach französischem Beispiel die Übergabe von Kunstwerken an den Staat statt einer fälligen Erbschaftsteuer möglich sein. Außerdem

sind erhebliche Erleichterungen für Stiftungen vorgesehen.

Die Bundesregierung will die Förderprogramme erweitern und alte in Not geratene Künstler unterstützen, es soll etwas gegen die Benachteiligung der Künstlerinnen geschehen und auch das Urheberrecht soll so novelliert werden, daß eine Leerkassettenabgabe möglich ist. Aber in der Debatte gingen die Redner nur selten auf diese Einzelheiten ein. Die Abgeordneten der SPD, allen voran Freimut Duve als Hauptredner, konnten nur Zensurambitionen und zu enges fiskalisches Denken (obwohl erst die SPD/FDP-Regierung neue kunstfeindliche Steuergesetze einführen wollte). Besonders plänt war es, daß die Hamburger Senatorin Helga Schuchardt von einer durch die Bundesregierung allgemein gefährdeten Kultur sprach.

Alfred Dregger begann die Aussprache mit einigen Anmerkungen zu den grundsätzlichen Unterschieden zwischen Politik, die den Konsens im Heute anstreben müsse, und der Kunst, die von gegenwärtiger Zustimmung völlig unabhängig sei. Zu gleich aber betonte er, daß es unzulässig sei, wenn eine allein künstlerisch ausgewiesene Autorität ohne weiteres aktuelle politische Kompetenz beanspruche. Und da Künstlertum keinerlei Garantie für die Richtigkeit oder Moralität einer politischen Aussage des Künstlers gebe, gelte es die „präkäre Grenze zwi-

schen Kunst und Politik“ zu respektieren.

Ein wenig intellektuelle Brillanz leuchtete nur in dem Beitrag des bayerischen Kultusministers Hans Maier auf. Er merkte an, daß der ganz überwiegende Teil der Kulturausgaben von den Ländern und Kommunen geleistet werde, der Bund aber dem reichen Onkel gleiche, der den Kindern ab und zu ein Stück Schokolade spendiert, während sich die Mutter für die karge Hausmannskost abplagen muß. Andererseits dürfe man nicht die Vorzüge des Bundes beklaugen, wenn sie erst durch ein „Vakuum“ nicht nur finanzieller, sondern auch kulturpolitischer Natur“ möglich seien. Zugleich hob Maier hervor, daß Deutschland sich zu seinem Vorteil von den zentralistischen Staaten unterscheide, denn „Region ist in Deutschland nicht einfach Provinz (wenigstens nicht auf Dauer); Zentrale ist in Deutschland nicht einfach Kultur (wenigstens nicht allein).“

Erstaunlich war allerdings, daß unter den Rednern nur der Parlamentarische Staatssekretär im Innenministerium, Horst Waffenschmidt, auf die Verpflichtung hinwies, die sich aus der deutschen Teilung ergeben, und zugleich betonte, daß auch „das ostdeutsche Kulturerbe... erhalten und weiter entwickelt werden“ muß. Dafür erhielt er allerdings keinen Beifall von der SPD und den Grünen.

# Sowjetischer Dissident starb in Heilanstalt

AFP, Frankfurt

Der sowjetische Dichter und Dissident Walentin Sokolow ist nach Mitteilung der Internationalen Gesellschaft für Menschenrechte in Frankfurt Anfang des Monats in einer psychiatrischen Anstalt bei Königsberg gestorben. Der von den Behörden als „gefährliches Element“ charakterisierte Intellektuelle war seit mehreren Jahren in der Anstalt interniert. Der Intellektuelle war Mitglied des französischen Pen-Clubs und hatte 1983 den „Preis der Freiheit“ dieser Vereinigung erhalten. Sokolow, der seit 1947 wiederholt wegen „konterrevolutionärer Propaganda“ und „Verleumdung des Staates“ verurteilt worden war und mit Unterbrechungen mehr als 20 Jahre im Gefängnis verbracht, war zuletzt 1970 für zwei Jahre inhaftiert und anschließend in die Anstalt überwiesen worden.

# London: Erhöhte Alarmbereitschaft

dpa, London

Das britische Verteidigungsministerium hat für alle Kasernen und militärischen Einrichtungen im Lande erhöhte Alarmbereitschaft angeordnet. Ein Grund für die Maßnahme wurde nicht genannt. Aus offiziellen Quellen des Ministeriums verlautete, es habe zwei Bombenwarnungen gegeben. Die als Touristenattraktionen dienenden Wracks des Tudor-Kriegsschiffs „Mary Rose“ und Admiral Nelsons Flaggenschiff „Victory“ in Port Smith waren am Freitag für den Besucherverkehr geschlossen worden. Sicherheitsexperten halten es offenbar für möglich, daß nordirische Terroristen irgendwo Langzeitbomben versteckt haben.

# US-Minister kündigt Rücktritt an

rtt, Washington

Der amerikanische Erziehungsminister Terrell H. Bell wird am 31. Dezember aus der Regierung ausscheiden. Der 62jährige Begründete den Rücktritt mit seinem Alter und dem Wunsch, seine frühere Arbeit an der Universität von Utah wiederaufzunehmen.

# Ratlosigkeit nach dem „Ausstieg“ von Morlok

CDU war vor der FDP über Entwicklung informiert

XING-HU KUO, Stuttgart

Es war hochanständig von Morlok, daß er erst die Wahlen hinter sich gebracht und mit großem Abstand vor den nächsten seinen Rücktritt bekanntgegeben hat. Dies erklärte Hinrich Enderlein, bisher Stellvertreter des überraschend zurückgetretenen baden-württembergischen Landesvorsitzenden Jürgen Morlok, gegenüber der WELT. Weniger erbaute waren Enderlein und die FDP-Parteifreunde in Bonn und Stuttgart darüber, daß Morlok es nicht für nötig gehalten hatte, sie rechtzeitig über die Rücktrittsabsichten zu informieren.

Während die Parteifreunde von Morlok über seinen Rückzug aus der aktiven Politik (auch das Amt des stellvertretenden Bundesvorsitzenden will er abgeben) bis zur letzten Minute im unklaren gelassen wurden, wußten die politischen Hauptgegner Morloks schon lange Bescheid: allen voran Baden-Württembergs Regierungschef Lothar Späth (CDU), dessen absolute Macht in Stuttgart zu brechen Morlok als Ziel der FDP bei der Landtagswahl am 16. März dieses Jahres verkündet hatte. Dann sollte der FDP-Landeschef nach den eigenen Wunschvorstellungen in einem Kabinett Späth-Morlok endlich nach 19 harten Jahren auf der Oppositionsbank einen weichen Regierungssessel übernehmen.

Die FDP verfehlte mit nur etwas mehr als sieben Prozent Stimmenanteil nicht nur das Klassenziel, dies war das schlechteste Landtagswahlergebnis der Südwelt-Liberalen in ihrem „Stammland“. Damals reifte der Entschluß Morloks, den beschwerlichen Weg von Niederlage zu Niederlage nicht mehr weiterzugehen. Zum Wahl Europa-Wahl und Kommunalwahl (letztere am 28. Oktober) zeigten, daß die Talbahn in Richtung Fünf-Prozent-Marke und darunter nicht mehr aufzuhalten ist.

Nach der Landtagswahl am 19. Juni dieses Jahres teilte Späth in der Regierungserklärung mit, die in Landesbesitz befindliche „Landesentwicklungsgesellschaft“ (LEG) werde ab 1985 eine „aktive Industrieansiedlungsverbundung im In- und Ausland“ beginnen.

Morlok hat inzwischen unterstrichen, nicht Späth habe ihn „ausgekauft“, sondern er selber sei auf das Land zugegangen und habe erklärt, die neue Aufgabe habe ihn gereizt. Wie dem auch sei, Späth und Finanz-

staatssekretär Heinz Heckmann (ebenfalls CDU), zugleich Aufsichtsratsvorsitzender der LEG, haben die „Bewerbung“ des „Dr. Jürgen Morlok aus Karlsruhe“ nur allzu gerne angenommen.

Dieses „Aussteigen“ und die Umstände des beruflichen Wiedereinstiegs in die Dienste des politischen „Hauptgegners“ Späth haben vor allem in der Landes-FDP für erhebliche Unruhe, Bestürzung und Empörung gesorgt.

Denn mit Morlok wird der bundesweite Ausstieg prominenter FDP-Spitzenpolitiker fortgesetzt, allen voran Parteichef Hans-Dietrich Genscher, der wie Morlok auf dem Saarbrücker Bundesparteitag im Februar 1985 sein Amt zur Verfügung stellt. Zuvor waren bereits Wirtschaftsminister Graf Lambsdorff und Jürgen Möllemann gegangen.

Mit gemischten Gefühlen wird in den eigenen Reihen der Fünfjahresvertrag Morloks mit der landeseigenen Gesellschaft betrachtet. Die Dotierung von rund 120 000 Mark jährlich für den Posten als Geschäftsführer für Industrieansiedlung entspricht in etwa seinen jetzigen Einnahmen als Fraktionschef im Stuttgarter Landtag.

Öffentlich erklären die Parteifunktionäre, sie hätten „Verständnis“ oder „Respekt“ für die „persönliche Entscheidung“ ihres Parteichefs. Erste Vorwürfe werden jedoch, noch hinter vorgehaltener Hand, laut: Wie kann ein erst 39jähriger die FDP in dieser schwierigen Situation im Stich lassen?

Viele befürchten, mit dem „Aussteigen Morloks“ beginne das Ende der Südwelt-FDP und damit der Bundespartei. Nach den Wirren in der Partei nach der Bangemann-Ära (der heutige Wirtschaftsminister führte mehrere Jahre den Landesverband) hatte es der „Senkrechstar“ Morlok immerhin verstanden, die zerstörten Flügel wieder zusammenzuführen.

Nunmehr soll die Personalunion von Partei- und Fraktionsvorsitz aufgegeben werden. Sollte der Favorit Georg Gallus aus Bonn Parteichef werden und Hinrich Enderlein Fraktionschef, so werden der „rechte“ und „linke“ Flügel möglicherweise das begrabene Kriegsbeil wieder ausgraben. Seite 2: Spitzle-Machiavelli

# Kreml bestreitet Verletzung von Menschenrechten

IRENE ZÜCKER, Genf

Vor dem Menschenrechtsausschuß der Vereinten Nationen in Genf haben Vertreter der Sowjetunion jegliche Verletzung von Menschenrechten in ihrem Lande bestritten. Die Sowjetunion mußte vor dem Ausschuss erneut Rechenschaft darüber ablegen, wie sie die von ihr unterzeichneten internationalen Pakte über bürgerliche und politische Rechte sowie über wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte einhält. Während der dreieinhalbstägigen Befragung durch 18 namhafte Rechtsexperten traten die Vertreter der UdSSR selbstgerecht auf und gestanden nicht den geringsten Fehler ein. Die Sowjetunion, so erklärten sie, sehe keine Veranlassung, irgendeinen Punkt ihrer Menschenrechtspraxis zu revidieren.

Den Sowjets wurde in Genf vor allem vorgeworfen, die im Menschenrechtspakt garantierte Religionsfreiheit zu mißachten, obwohl sie Teil der sowjetischen Verfassung ist. Die Kirche sei in der Sowjetunion weitgehend aus dem öffentlichen Leben ausgeschaltet. Ein von Moskau vorgelegter Bericht über die Menschenrechts-Situation wurde in Genf als Verhöhnung des Menschenrechtsausschusses empfunden. Auch der von den Sowjets zum Thema Freiheit der Gewerkschaften in Genf vorgelegte Bericht wurde von den Experten als völlig unwahr bezeichnet.

Dem Menschenrechtsausschuß ist klar, daß in den psychiatrischen Kliniken weiterhin politische Dissidenten eingesperrt sind, daß sehr schlechte Zustände in den Lagern für politische Häftlinge herrschen und daß die Anzahl der Juden und Rußland-Deutschen dramatisch zurückgegangen ist, denen die Ausreise aus der Sowjetunion gestattet wurde. Eigentlich, so verlautete aus Kreisen des Genfer Menschenrechtsausschusses, dürfte die UdSSR nicht Mitglied dieses Gremiums sein, da zwischen ihrem System und den internationalen Konventionen über Menschenrechte eine grundsätzliche Unvereinbarkeit besteht.

Zweifel bestehen an der Art der Befragung der Sowjet-Vertreter: Da es sich um eine Supermacht handelt, nahmen letztlich nur westliche Experten teil. Es wäre jedoch wichtig gewesen, auch Experten aus der Dritten Welt heranzuziehen. Dies hätte in Moskau möglicherweise einen Prozeß des Nachdenkens ausgelöst.

# Strauß kritisiert Haltung Europas

Symposium der Hanns-Seidel-Stiftung in München über Strategie und Politik

RÜDIGER MONIAC, München

Die Ungewißheit darüber, wie Präsident Reagan nach seiner Wiederwahl die Beziehungen der USA zur Sowjetunion gestalten wird, ist in München bei der Tagung der Hanns-Seidel-Stiftung über Strategie und Politik durch die Rede des früheren Sicherheitsberaters von Reagan, Richard Allen, etwas gemildert worden. Allen, der heute als Berater der Republikanischen Partei fungiert, erklärte, er sehe die Zeit für ein Gipfeltreffen zwischen Reagan und dem obersten Führer im Kreml gekommen. Erfolgversprechend wäre dieses seinen Worten nach aber nur, wenn der Gipfel ohne feste Tagesordnung stattfände und ohne schon vorher ausgearbeitetes Kommuniqué.

Allen machte sich zum Fürsprecher eines neuen Typs von amerikanisch-sowjetischen Gipfeltreffen, der „das Eis brechen“ müsse und dazu beitrage, den Druck und die Spannungen zu lösen. „Weil ein solcher Gipfel ohne Tagesordnung, ohne die Notwendigkeit, Verträge zu unterzeichnen und Verlautbarungen zu veröffentlichen, abliefe, gäbe er Ge-

legenheit für eine sorgfältige Untersuchung der drängenden Fragen und dazu beiden Führern die Möglichkeit, sich kennenzulernen, den Charakter des anderen zu studieren und dessen Disposition.“ Diese Anlage eines Treffens würde es Allen zufolge dem Sowjets unmöglich machen, es für ihre Absichten auszunutzen.

Grundsätzlich glaubt Allen nicht, daß es sich die Sowjets noch lange leisten können, den Dialog mit den USA nicht zu intensivieren, weil sie sich darüber im klaren sein müßten, daß es mindestens bis zum Januar 1989 zur Administration Reagans keine Alternative gibt. „Kann es sich die Sowjetunion erlauben, für so lange Zeit ernsthaften Verhandlungen fernzubleiben, wo gleichzeitig klar ist, daß das amerikanische Verteidigungsprogramm seinen Aufbau-Schwung nicht verlieren wird“, fragte Allen. Als besonders langfristiges Projekt erwähnte er die „Strategische Verteidigungsinitiative“.

Im Verhältnis zwischen den USA und seinen Verbündeten in Europa sieht Allen nach der Wiederwahl Reagans keine bedeutenden Verän-

derungen voraus. Dafür gebe es auch keine vernünftigen Gründe. Washington werde wie in den letzten zwei Jahren fortfahren, Westeuropa zu drängen, für die eigene Verteidigung mehr zu leisten und darüber hinaus seine Politik gegenüber Moskau mit den Partnern zu harmonisieren suchen, insbesondere beim Handel und der Vergabe von Krediten.

Der bayerische Ministerpräsident Strauß reagierte auf Allens Prognose mit dem Hinweis, es sei überhaupt nicht einzusehen, weshalb sich mehr als 300 Millionen Europäer von so großen US-Streitkräften in Europa bei ihrer eigenen Verteidigung helfen ließen. Erläuternd fügte er hinzu, er wolle die US-Präsenz in Westeuropa nicht in Frage stellen, aber anmerken, ob eine so große Zahl von Soldaten erforderlich sei. Überhaupt kritisierte Strauß an Europa dessen „degeneratives Denken“. Es könne nicht angehen, daß „die Amerikaner Wache halten, und wir in Urlaub fahren“. Angesichts der weltweiten Herausforderungen sei es auch für die Europäer erforderlich, sich entsprechend zu engagieren.

# Ein Verband der Deutschen in Polen kann die Ausreisewelle stoppen

Von INGO URBAN

Zwanzig Deutsche aus Oberschlesien haben aus Not und zur Abwehr einer seit 40 Jahren andauernden Zwangspolonisierung am 23. Oktober an das Wojewodschaftsamt in Kattowitz einen Antrag zur „Registrierung einer ethnischen Minderheit der Deutschen in der VR Polen als ein Verband der Deutschen“ gestellt.

In dem der WELT vorliegenden Dokument, welches den Eingangsstempel des Wojewodschafts-Amtes vom 25.10. trägt, heißt es unter anderem: „Wegen Beachtung einer großen Anzahl von Personen, die auf dem Gebiet wohnen, das früher deutsches Eigentum bildete, und die eine unbestreitbare deutsche Volkszugehörigkeit besitzen – was einfach zu dokumentieren ist, – so wie wegen einer dauernden Emigration in die Bundesrepublik Deutschland, was zu einer Entleerung dieser Gebiete von ihrer eingeborenen Bevölkerung geführt hat, haben wir die Hoffnung, daß ein Funktionieren eines solchen Verbandes die Welle der Ausreisenden bremsen wird.“

Während der vergangenen vierzig Jahre ist diesen Menschen dauernd der Zugang zu der Sprache, der Kultur und den Sitten sowie der Tradition des eigenen Volkes vorenthalten worden; folglich würde die Aktivität dieses Verbandes uns erlauben, einen Teil dieser Werte wieder aufzubauen, derer wir wegen des Verlaufs der vergangenen Ereignisse entbrennt worden sind.

Aus Sorge um unsere Nachkommen wünschen wir, ihnen die Möglichkeit der Kultivierung der Sprache, der Kultur und Tradition unserer nationalen Vorfahren zu sichern und glauben, daß die Tätigkeit unseres Verbandes dieser Aufgabe gewachsen sein wird.

sammenleben des deutschen und polnischen Volkes zu festigen.“

Dieser Antrag ist von Norbert Gaida und zwanzig weiteren Deutschen aus Oberschlesien unterzeichnet und zur Kenntnisnahme an die Botschaft der Bundesrepublik Deutschland in Warschau sowie dem Deutschen Bundestag in Bonn weitergeleitet worden.

Der Initiator dieses Antrages, der 37jährige Norbert Gaida, ein ehemaliger Berufsschullehrer aus Roschkau in der Gemeinde Kreuzenort im Kreis Ratibor, bemüht sich bereits seit über einem Jahr um die Gründung eines derartigen Verbandes. Der erste Antrag vom 23. November 1983 zur Gründung eines Bundes der Deutschen in Polen nach dem Beispiel des Bundes der Polen in Deutschland, wie Norbert Gaida immer wieder betont, war vom Staatsrat Polens nicht bearbeitet worden. Erst nach einem neunmonatigen Kampf, um die Rechtsgrundlage für eine derartige Gründung zu erfahren, teilte das polnische Innenministerium ihm am 30. August 1984 unter dem Aktenzeichen: D 565/S/VIII/84 mit, daß nach einer „Verordnung des Präsidenten der Republik vom 27.10.1932 bezüglich Vereinsrecht/Dz.U. Nummer 94, Pos. 808“ Fragen der Gründung und Antragstellung „reguliert“ werden.

Welche Schwierigkeiten der Unterzeichner dieses Antrages zu bewältigen hatten, kann an folgendem Beispiel deutlich gemacht werden: Schreiben mit Anfragen, Beschwerden oder Anträgen von Deutschen in Polen und in den deutschen Gebieten unter polnischer Verwaltung werden nicht bearbeitet, wenn die Unterzeichner dieser Papiere ihren Namen in deutscher Schreibweise daruntersetzen. Es versteht sich von selbst, daß Schriftstücke, die in deutscher Sprache abgefaßt sind, ebenfalls nicht bearbeitet werden.

Aber nicht nur diese Schwierigkeiten hatten die Deutschen in Polen. Man ging auch mit einer massiven staatlichen Einschüchterungs-

methodik gegen sie vor, obwohl die Unterzeichner sich bei ihrem Antrag auf Artikel 27 des Internationalen Paktes über bürgerliche und politische Rechte vom 19. Dezember 1966 sowie auf die Prinzipien neun und elf des abschließenden Dokuments der Madrider KSZE-Folgekonferenz berufen können. Die Volksrepublik Polen hat sich verpflichtet, diese beiden Abkommen zu erfüllen, die die kulturellen und muttersprachlichen Rechte auch der Deutschen im polnischen Machtbereich schützen.

Am 14. September wurde vom Bezirksstaatsanwalt Jerzy Zientek aus Ratibor eine Durchsuchung der Wohnung von Gaida angeordnet. „Mit dem Ziel, Beweisgegenstände zu finden, insbesondere Propagandamaterial revisionistischen Inhaltes“, wie es in einer Kopie des vorliegenden Durchsuchungsbefehles Rb 1135/84 heißt.

Die Arbeitsgemeinschaft „Menschenrechtsverletzungen in Ostdeutschland“ des Bundesverbandes der schlesischen Jugend hat in einem Schreiben bei Außenminister Genscher – der Ende dieses Monats nach Polen reisen wird – angefragt, „... in welcher Form Sie als Bundesminister diesen Antrag unserer deutschen Landsleute unterstützen werden.“ ... Außerdem verweist die schlesische Jugend darauf, daß die Ermordung des oppositionellen Geistlichen Popieluszko deutlich gemacht habe, in welcher höchsten Gefahr jeder Mensch in der Volksrepublik Polen ist, der sich für die Ideale der Freiheit und Menschenrechte einsetzt.

Norbert Gaida und seine Frau Sophie sowie Sohn Michael und Tochter Diane sind in der Vergangenheit bereits mehrfach Opfer der Willkür der polnischen Behörden gewesen. So wurde er im Februar 1980 von der polnischen Miliz auf offener Straße verhaftet und bei mehrtägigen Verhören derart brutal mißhandelt, daß er ins Krankenhaus eingeliefert werden mußte (siehe WELT vom 11. November 1983).

# DATAPOST Verbindung nach Maß

Für wichtige Dokumente, eilige Waren, Datenträger, Schriftstücke...

... im Inland

Wenn Sie regelmäßig Nachrichten oder termingebundene Waren versenden, bietet sich der spezielle Versand-Service im Bereich der

Deutschen Bundespost an. Datapost-Sendungen werden schneller befördert und zu feststehenden (mit Ihnen vereinbarten) Zeiten übermittleit.

... ins Ausland

Den internationalen Expreß-Kurierdienst der Deutschen Bundespost können Sie nach Bedarf nutzen.

Ihre Sendung ist meist schon am nächsten Werktag da – zuverlässig zum vereinbarten Zeitpunkt.

Datapost-Sendungen werden grundsätzlich bevorzugt behandelt und auf dem schnellstmöglichen Transportweg befördert – auf Wunsch auch bei Ihnen abgeholt. Damit's noch schneller geht, kann auch der Empfänger telefonisch benachrichtigt werden. Sprechen Sie doch mal mit dem Fachmann – Ihrem Kundenberater von der Post. Die Rufnummer finden Sie im Telefonbuch unter „Post“.

Post

den sch fast Hor ven T Reg in t neu giftu ben ten non V ren' Ans der Der Allg - A ner win leor em lung stü es Wal D Teil zurr Eng sch auf erht N daß ent hân che den son: Wel une die bee iah: D die unt hab krat ser te d wen mac den Bür uns



Vertrauen Sie Ihrem  
6-ten Sinn



Das ist YSS-Chic!  
Weiches Lamm-Nappa-  
leder erlaubt die  
großzügigen Fledermaus-  
ärmel, die dieses  
modische Modell so  
elegant machen.

Ein winterwarmes Wollflanell-  
Futter trotzt nicht nur der Kälte.  
Es schmückt auch Kragen  
und Ärmel-  
umschläge.

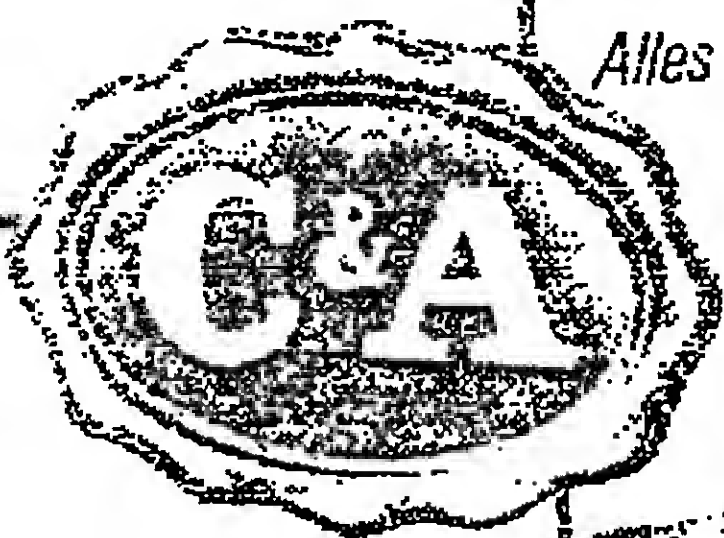
898,-

Zum modischen Outfit gehört  
die lässige Hose mit extra weit-  
geschnittener  
Bundlösung.

450,-

Alles aus der YSS-Kollektion!

...wo Mode so wenig kostet



## Briefe an DIE WELT

DIE WELT, Godesberger Allee 99, Postfach 200 866, 5300 Bonn 2, Tel. 0228/30 41, Telex 8 85 714

### Engelhard widerlegt

**„Wahlrecht im Scheidungsrecht“: WELT vom 24. Oktober**  
 Ein von Loewenstein sei Dank: Mit der ihm eigenen Akribie hat er die Behauptungen von Bundesjustizminister Engelhard, wonach das Verschuldensprinzip durch die geplanten Änderungen des Scheidungsfolgenrechts nicht mehr eingeführt werden solle, widerlegt.

Natürlich wird das Verschuldensprinzip wieder eingeführt. Zwar, insofern ist dem Bundesjustizminister Recht zu geben, nicht bei der Scheidung selbst geschieden kann (und muß) jeder Ehepartner auch in Zukunft werden, nur beim Unterhalt, da wird es kritisch für denjenigen, der sich irgendwas hat zuschulden kommen lassen. Was der unterhaltspflichtige Teil, egal ob während der Ehe oder nach der Scheidung tut, darauf kommt es nicht an. Der unterhaltspflichtige Teil jedoch, in der Regel wohl immer noch die Frau, wird sich in Zukunft auch nach der Scheidung gegenüber dem längst geschiedenen Ehemann wohlverhalten müssen, um nicht ihren Unterhaltsanspruch zu riskieren. Das gilt auch dann, wenn Kinder zu betreten sind, die aus der geschiedenen Ehe stammen. In der Praxis wird es für die unterhaltspflichtigen Frauen auf ein nachheftliches Zölibat hinauslaufen. Selbst der neue Freund, nach längst geschiedener Ehe kennengelernt, kann bedeuten, daß die Frau trotz Kinderbetreuung den Unterhaltsanspruch entweder ganz oder zumindest teilweise verliert.

Ende von Loewenstein kann jedoch nicht zugestimmt werden, wenn er das erste Eherechtsänderungsgesetz vom 14. 6. 1976, das am 1. 7. 1977 in Kraft trat und um dessen Änderung es jetzt geht, dem „reformwütigen Gesetzgeber jener Euphoriejahre“, gemeint sein dürften die letzten Jahre der sozialliberalen Koalition, die nach seiner Darstellung die „große emanzipatorische Wende“ beim Scheidungsfolgenrecht herbeiführte, voll anläßt.

Er als Jurist sollte eigentlich wissen, daß es konkrete Reformpläne zur Änderung des Verschuldensprinzips, weg vom Verschuldensprinzip,

hin zum Zerrüttungsprinzip, bereits in der 6. Legislaturperiode des Deutschen Bundestages gab, daß in der Bundestagsdebatte vom 8. 11. 1967 eine Eherechtskommission beim damaligen Bundesjustizminister Dr. Gustav Heinemann eingerichtet wurde, und daß es diese Kommission war, die im Juni 1970 die Vorschläge zur Reform des Ehescheidungsrechtes und des Unterhaltsrechtes nach der Ehescheidung vorlegte, und zwar ausdrücklich mit der Feststellung, daß der Unterhaltanspruch nach der Scheidung nicht mehr an das Verschuldensprinzip geknüpft werden sollte.

Nun wird durch den von der Bundesregierung am 24. Oktober 1984 nicht nur der in dem Kommentar erwähnte Paragraph 1579 BGB geändert, durch den in Zukunft krasse Fehler im Verhalten des Unterhaltsberechtigten durch Unterhaltsentzug bestraft werden sollen, sondern der Bundesjustizminister will das gesamte Unterhaltsprinzip ändern. In Zukunft soll nämlich jeder Unterhaltanspruch, also auch derjenige einer nicht berufstätigen Ehefrau, die nach Scheidung der Ehe noch Kinder zu versorgen hat, zeitlich und höhenmäßig begrenzt, d. h. abgebrochen werden können, „soweit dies insbesondere unter Berücksichtigung der Dauer der Ehe der Billigkeit entspricht“. Dabei ist anders als in dem Referentenentwurf der Bundesregierung noch der Zusatz aufgenommen worden, daß der Ehepartner die Zeit gleichsteht, in welcher der Berechtigte wegen der Pflege oder Erziehung eines gemeinschaftlichen Kindes nach Paragraph 1570 Unterhalt verlangen konnte.

Nicht umsonst laufen deshalb alle juristischen Fachverbände vom Deutschen Anwaltsverein über den Deutschen Richterbund, dem Deutschen Familiengerichtstag bis hin zur ÖTV und dem Deutschen Juristenbund Sturm gegen diese Pläne des Gesetzgebers.

Renate Damm,  
 1. Vorsitzende des  
 Deutschen Juristenbundes  
 Hamburg 65

### „Politiker zum Tanzbären“

**„Brandt: Antifaschist“: WELT vom 5. November**

Sehr geehrte Redaktion,  
 Der Bericht macht betroffen, weil er zeigt, wie sich ein sonst angesehener Politiker zum Tanzbären der Bewegungen macht, die von sich behaupten, sie wollten den Frieden. Da redet Willy Brandt nun als Abgeordneter des Deutschen Bundestages davon, daß man heute nicht schweigen darf, wenn die USA in Mittelamerika Gegner der Regierung von Nicaragua bezahlen. Haben verminnen und Sabotage-Akte ausführen lassen, wenn man gesten zu Recht über die sowjetische „Invasion“ in Afghanistan empört war. Fragen muß man Willy Brandt nun: ob und wo er sich „gestern“ über Afghanistan empörte. Ich erinnere mich nicht von Willy Brandt in Sachen Afghanistan jemals Empörung gehört zu haben. Dagegen sollten wir uns alle empören, daß ein von

diesem Staat und von Flick bezahlter Mann, der den Krieg in Schweden erlebt hat und weit vom Schuß war, als geschossen wurde, sich heute hinstellt und den Frieden dadurch retten will, daß er zuläßt, wie die Amerikaner, die unsere Freiheit sichern, als Gangster bezeichnet werden. Wenn es überhaupt eine Möglichkeit gibt, den Frieden gegen die Macht aus dem Osten zu retten, dann ist es die, daß wir in uns und um uns Frieden schaffen. Dazu bedarf es Vorbilder, von denen Willy Brandt weit entfernt ist. Er schützt den Unfrieden in der Welt, indem er sich mit einer Minderheit einläßt, die Aufruhr stiften will, um sich selbst an die Spitze zu setzen für den Marsch in eine andere „Republik“, in der Gewalt „Ruhe“ schafft.

Mit freundlichen Grüßen  
 Dr. H. Steincke  
 Michelbach/Bitz

### „Fachidiotie“ überflüssig

**„Boni will mehr Qualität an den Hochschulen“: WELT vom 26. Oktober**

Sehr geehrte Damen und Herren,  
 Das neue Hochschulrahmengesetz beinhaltet neben den Ihnen dargestellten Positiva - leider - auch einige Seiten, deren Durchsetzung nach Meinung vieler Persönlichkeiten eine akute Gefahr für die wissenschaftliche Arbeit an unseren Universitäten beinhaltet.

Während Ihr Bericht so oft das wahrlich ethische Wort „Freiheit“ beschwört, ist die Realität gerade davon weit entfernt: Zu voll sind die Lehrgänge in manchen (nicht allen) Studiengängen und lassen dem jungen Menschen in diesem zur Persönlichkeitsentfaltung so wichtigen Lebensabschnitt zu wenig Zeit fachübergreifende Interessen, die ihn nicht zu einem wandelnden „Lexikon der Fachliteratur“ werden lassen, wahrzunehmen.

Solche „Fachidiotie“ wird man sich jedoch gerade aus konservativer Sicht in Zukunft nicht mehr leisten können, denn die komplexen Probleme unseres Europa in dieser Zeit sind - wenn es nicht in einer moralischen, ökologischen oder sonstigen Katastrophe enden soll - nicht mit den Schemata vergangener Tage zu lösen. Dies lehrt uns die Realität tagtäglich.

Deshalb kann ich nur im Namen aller Studierenden und deren Zukunft fragen, was es denn für eine Art von „Freiheit“ darstellt, daß man sich als Naturwissenschaftler zum Beispiel nicht literarischer und philosophischer Themen annehmen darf - aus Zeitgründen!

Ebenso wird die einzige „Qualitätssteigerung“ bei Einführung der geplanten Studien- und Praktikumsgebühren die prozentuale Erhöhung von Studierenden aus sehr wohlha-

benden Familien sein, denn gerade interessierten Kommilitonen, die sich aus Idealismus ihr Studium selbst zu finanzieren versuchen, wird dann eine unserer freiheitlichen Grundordnung gemäß Berufswahl verweigert: Dies ist garantiert nicht die nötige Basis zur Lösung der diffizilen Misse unserer Zeit, die ausschließlich durch engagierte Wissenschaftler mit fachübergreifendem Verständnis aus der Welt zu schaffen sind.

Mit freundlichen Grüßen  
 G. Sauer,  
 Würzburg

### Parteispenden

**„Geißler: Spenden antirassistischer“: WELT vom 21. Oktober**

Sehr geehrte Herren,  
 in der Parteispendenaffäre scheinen die Parteien bereits wieder einig: Geißler hat es ausgesprochen: Danach soll in einer Debatte über die Fragen der Parteienfinanzierung unter Vermeidung gegenseitiger Schuldvorwürfe ein Konsens der Parteien wiederhergestellt werden unter den Stichworten „Einführung des Prinzips gläserner Taschen“ für alle Mandatsträger“ und der „Entkriminalisierung der Parteispenden“.

Mag dies für die Zukunft ein Weg sein, so ist freilich bedenklich, wenn sich die CDU und Geißler öffentlich von angeblichen Einflüssen distanzieren und gleichzeitig mit einer wohl unmißverständlichen Vorverurteilung für die Probleme der Vergangenheit die „Spendenpraxis der Firma Flick“ verantwortlich machen und in aller Öffentlichkeit behaupten, durch diese Spendenpraxis „seien alle demokratischen Parteien in eine Vertrauenskrise geraten“.

Dabei verwechselte Geißler Ursache und Wirkung und seine einseitige Schuldzuweisung läßt jede moralische Distanz vermissen. Denn die ca. 1000 Parteispendenverfahren, die noch teilweise anhängig sind oder mit Verurteilung abgeschlossen wurden, beweisen, daß alle drei demokratischen Parteien sich diese „Vertrauenskrise“ selbst bereit haben. Die Parteien haben die Spenden gefördert und Tarnorganisationen aufgebaut, mögen es die Staatsbürgerlichen Vereinigungen sein oder die gemeinsamen Kanäle zwischen SPD und Gewerkschaften. Es fehlen Moral und Anstand, wenn für die von den Parteien selbst verursachte Vertrauenskrise nun Einzelpersonen oder gar getachte Firmen verantwortlich gemacht werden sollen.

Die „Chancen zur Selbstreinigung“ und zur „Erneuerung der Parteien“ verspielt Geißler, wenn er den künftigen Konsens der Parteien zu Lasten eines Unternehmens herbeiführen will. Dies ist, um mit den Worten von Geißler zu sprechen, „ein durchsichtiger und schäbiger Versuch, die Alleinverantwortung der Parteien für ihre Spendenpraxis auf ein geachtetes Unternehmen, einen der größten Arbeitgeber und Steuerzahler der Bundesrepublik, zu verlagern.“

Mit freundlichen Grüßen  
 Dr. F. Burger,  
 Rehau

### Wort des Tages

Der Materialismus kann als Höchstes nur Macht und Gewalt gelten lassen. Der Glaube setzt das Recht über die Macht, vor allem die Menschenrechte, bestimmte Rechte des einzelnen und der Familie. Sie sind ursprünglich und unveräußerlich. Sie sind da vor jeder irdischen Gewalt, auch vor der Staatsmacht. Der Staat ist berufen, sie anzuerkennen und sie zu schützen. Sie können auch nie dem Gemeinwohl geopfert werden, weil sie gerade wesentlicher Bestandteil desselben sind.

Papst Pius XII. (1876-1958)

### Personalien

#### GEBURTSTAG

Der Vorsitzende der Konferenz Bekennender Gemeinschaften in der Evangelischen Kirche Deutschlands, Pfarrer Fritz Grünzweig, aus Kornthal bei Stuttgart, feierte seinen 70. Geburtstag. Grünzweig gilt als einer der profiliertesten Sprecher des württembergischen Pietismus.

#### AUSZEICHNUNG

Unter den diesjährigen Empfängern des Deutschen Preises für Denkmalschutz, verliehen am Donnerstag in Trier durch den bayerischen Kultusminister Professor Hans Maier, befand sich auch der Ministerialdirektor a. D. Dieter Schewe, der zeitweilig Präsident des Bundesversicherungsamtes in Berlin war und zuletzt die Abteilung Sozialversicherung und Sozialrecht im Bundesarbeitsministerium leitete. Schewe gehört zu den Sozialpolitikern der ersten Stunde. Beamter in Bonn wurde er vor dreißig Jahren. Doch die Auszeichnung des Nationalkomitees für Denkmalschutz erhielt der zeitweise persönlich geschäftlich aktiv Interessierte für die unter großen persönlichen Risiken gelungene Erhaltung und werkgetreue Wiederherstellung des ehrwürdigen, rund 1200 Jahre alten Zehnthofs von Sinzig am Rhein.

#### KIRCHE

Ordinariusrat Dr. Herbert Gabel aus dem Erzbistum Freiburg ist von Papst Johannes Paul II. zum Päpstlichen Ehrenprälaten ernannt worden. Die Urkunde überreichte Erzbischof Dr. Oskar Saier von Freiburg während einer Ordinariatsitzung dem völlig überraschten bewährten Mitarbeiter, der als Ökumenereferent Vertreter der Erzdiozese in der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Baden-Württemberg tätig ist.

Die Synode der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) hat am Mittwoch den Diplomchemiker Adolf Ercht in den Rat gewählt. Diese Nachwahl in das oberste evangelische Leitungsgremium war notwendig, weil Richard von Weizsäcker seinen Ratsitz nach seinem Amtsantritt als Bundespräsident niedergelegt hatte. Bereits am Dienstag war der rheinische Präses Gerhard Brandt mit großer Mehrheit als Nachfolger für den im Januar gestorbenen ehemaligen rheinischen Präses Karl Immer in den EKD-Rat gewählt worden.

#### EHRUNGEN

Die Ruhr-Universität Bochum hat Professorin Dr. C. Pester die Würde eines Ehrendoktors verliehen. Pester, einer der Wegbereiter der Methoden für die Behandlung von statischen und dynamischen Problemen der Forschung in der Bundesrepublik Deutschland, war lange Jahre Vizepräsident der Deutschen Forschungsgemeinschaft und Rektor an der TU Hannover. Im politischen Bereich engagierte sich der heute in Hannover lebende Forscher als Mitglied des „Club of Rome“ und von 1977 bis 1981 als Minister für Wissenschaft und Kunst des Landes Niedersachsen.

#### WAHL

Der Fachbereich Germanistik der Universität Gießen wird der Leipziger Professorin Dr. Lieselotte Blumenthal am Dienstag nächster Woche die Würde eines Ehrendoktors verleihen. Mit dieser Ehrung an Frau Blumenthal wird vor allem die Herausgeberin einer Schiller-Nationalausgabe geehrt. Dieses umfassende Werk des deutschen Dichters ist besonders bedeutsam für die Entwicklung moderner Editions- und Textkritik und zudem eine der ganz wenigen wissenschaftlichen Unternehmungen, die mit gleicher Intensität in Westdeutschland wie in Mitteleuropa vorangetrieben werden.

#### WAHL

Der Bund Deutscher Kriminalbeamter hat auf seiner sechsten Bundesdelegiertenversammlung in München den bisherigen Vorsitzenden Ingo Hermann in seinem Amt bestätigt. Der 53jährige arbeitet als erster Kriminalhauptkommissar in Berlin.

## Hirtenbrief der US-Bischöfe stellt Prinzipien des Kapitalismus in Frage

Appell an die Sorgspflicht des Staates für die Armen / Scharfe Kontroverse erwartet

TH. KIELINGER, Washington

Die katholischen Bischöfe der USA stehen im Begriff, eine neue öffentliche Debatte zu entfachen, in der moralische Grundsätze und politische Entscheidungen scharf gegeneinander abgewogen werden.

Wenn die Bischofskonferenz am Montag in Washington ihre Herbsttagung beginnt, liegt ihr der erste Entwurf eines Hirtenbriefes vor, in dem die amerikanische Wirtschaftsordnung, die soziale Frage und der Kapitalismus als herrschendes System des Westens überhaupt einer kritischen Prüfung unterworfen werden.

Schon vor zwei Jahren hat ein Hirtenbrief zu Krieg und Frieden und zur atomaren Frage eine scharfe Kontroverse ausgelöst; er war dann im Mai 1983 nach mehrmaligen Überarbeitungen und nach teilweise bitteren Diskussionen - auch mit dem Weißen Haus - verabschiedet worden. Das neue Schreiben zur Wirtschaft wird voraussichtlich ebenfalls mehrere Fassungen erleben. Doch hoffen die Bischöfe, es in seiner endgültigen Form auf ihrer Herbsttagung 1985 annehmen zu können.

Die Bekanntgabe des Textes war auf Wunsch der Reagan-Regierung bis nach den Wahlen aufgeschoben worden. Das Weiße Haus hatte Einmischung in den Wahlkampf befürchtet - zu Recht. Denn die Thesen des Papiers neigen eindeutig zu Positionen,

wie sie der demokratische Präsidentschaftskandidat Walter Mondale vertritt und vertreten hat.

So wird das Schreiben dem Vernehmen nach kritisch vermerken, ob die Philosophie von „weniger Regierung“ dem moralischen Gebot entspricht, daß der Staat Sorgepflichten gegenüber den Armen und Minderbemittelten habe. In den Mittelpunkt stellen die Autoren das Gemeinwohl und das Erbarmen mit der Armut; dem wird der kapitalistische Drang nach Reichtum und individueller Wertschöpfung entgegengestellt. Auch Fragen der Arbeitslosigkeit, der Arbeitsbeschaffung, der Wirtschaftssteuerung allgemein, der Dritten Welt und des Welthandels fehlen nicht.

Der Text steht offensichtlich in der Tradition katholischer Stellungnahmen zur sozialen Frage, beginnend mit der Enzyklika „Rerum Novarum“ von Leo XIII. bis hin zu Äußerungen des jetzigen Papstes während seiner aKanada-Reise. Papst Paul II. hatte auch von den „Exzessen des Kapitalismus“ gesprochen und „imperialistische Monopole“ angeprangert.

Unter den amerikanischen Katholiken besteht ein tiefer Zwiß über Richtung und Absicht dieses neuen Vorstoßes. Die Prämissen des Wirtschaftshirtenbriefes wurde von mehreren prominenten Katholiken bereits vor Monaten in Frage gestellt. Sie bildeten eine eigene Laien-Orga-

nisation unter Führung des ehemaligen Wirtschaftsministers der Ford-Regierung, William E. Simon. Um dem Schreiben der Hierarchie zuvorzukommen, publizierte diese Laiengruppe, zu der auch Ex-Außenminister Haig gehörte, bereits Mitte dieser Woche ihr eigenes 80-Seiten-Restimee der Kapitalismus-Frage.

Dem freien Unternehmer wird Beifall gespendet und dessen Rolle im Wachstumsprozeß produktiver Gesellschaften gerühmt. Überhaupt hebt dieses Schreiben, das von dem wohl namhaftesten katholischen Publizisten, Michael Novak, verfaßt wurde, die Rolle der Marktwirtschaft als einem auch sozial und moralisch bedeutsamen Faktor hervor. „Das Unternehmertum ist eine Tugend, die von Theologen relativ vernachlässigt worden ist“, heißt es. Und weiter: „Der Einsatz wirtschaftlicher Talente stellt ebenso sehr eine christliche Berufung dar wie politischer Aktivismus.“

Novak argumentiert, daß eine Politik des Wachstums und freier wirtschaftlicher Entfaltung den gesellschaftlichen Benachteiligten besser auf die Beine hilft als staatlicher Dirigismus und eine Politik der Umverteilung. Wörtlich heißt es: „Die einzige Revolution, die funktioniert, ist die liberale Revolution der Demokratie, des Kapitalismus, des Pluralismus.“

## Duarte: Demokratisierung kommt voran

Lob für Amerikas Unterstützung / WELT-Gespräch mit dem Präsidenten El Salvadors

W. THOMAS, San Salvador

Der salvadorianische Präsident José Napoleón Duarte ist mit dem Ergebnis der amerikanischen Wahlen „sehr zufrieden“. Der Demokratisierungsprozeß in seinem Land sei bestätigt und für weitere vier Jahre unterstützt worden, sagte er in einem Interview mit der WELT. „Wir können den eingeschlagenen Kurs fortsetzen.“

Der christdemokratische Politiker, der seit fünf Monaten das mittelamerikanische Krisenland als gewählter Staatschef regiert, hob hervor, daß das Thema El Salvador kaum eine Rolle im US-Wahlkampf gespielt habe; „das beweist, wir befinden uns auf dem richtigen Weg“. Stattdessen sorgte der explosive Nicaragua-Konflikt für Diskussionsstoff.

Für die plötzliche Wende der Situation in seinem Land sind nach Ansicht Duartes außen- und innenpolitische Maßnahmen ausschlaggebend gewesen.

„Bei meinen Reisen nach Lateinamerika, in die USA und Westeuropa habe ich unsere Ziele erklärt und überall Unterstützung erhalten“, berichtete der Präsident. Diese Rückendeckung, besonders seitens der Reagan-Regierung und des amerikanischen Kongresses, habe ihm die risikoreiche Regierungsarbeit erleichtert. Duarte sprach von einem „bereits

vor der Amtübernahme konzipierten Programm des Friedens und der Entspannung“, das er schneller als erwartet in Angriff nehmen konnte. Eigentlich wollten wir erst im März nächsten Jahres mit der Guerrilla verhandeln, aber die Bedingungen dafür waren schon früher geschaffen.

Auch auf die Kooperation der Streitkräfte bei den Bemühungen, den Terror der rechten Todesschwadronen zu stoppen, ging Duarte ein. Er besuchte 15 Kasernen und sprach ausführlich mit den Offizieren. „Ich genieße das volle Vertrauen der Armee“, betonte er.

Er fuhr durch das Land, um sich mit einfachen Leuten zu unterhalten, auch in Gebieten, die gelegentlich unter Guerrilla-Kontrolle stehen. Er versuchte die Konfrontation mit dem Privatsektor abzubauen. Dieser zunächst skeptische Bevölkerungskreis spiele heute eine „positive Rolle“.

Von einer Position der Stärke bot Duarte dann dem Untergrund die ersten Friedensgespräche Mitte Oktober an - „ein historisches Ereignis“. Ein zweites Treffen soll noch in der zweiten November-Hälfte stattfinden. Duarte: „Zeitpunkt und Ort sind noch unbekannt.“ Er betonte jedoch: „Beides bestimme ich.“ Über die Erfolgsaussichten äußerte sich der Präsident vorsichtig. Er wisse nicht, ob

die marxistischen Rebellen lediglich aus taktischen Erwägungen mit ihm verhandeln oder tatsächlich eine friedliche Lösung des blutigen Konfliktes (50 000 Tote in vier Jahren) anstreben.

An seiner Verhandlungsposition hat sich jedenfalls nichts geändert: Duarte möchte der Guerrilla lediglich eine Integration in den Demokratisierungsprozeß anbieten, nicht jedoch eine Machtbeteiligung.

Auf die US-Presseberichte angesprochen, wonach Nicaragua nun sowjetische MiG-Kampffluger erhalten hätten, antwortete Duarte: „Ich kann diese Informationen nicht bestätigen. Ich glaube jedoch, daß Nicaragua auch ohne MiGs genug moderne Waffen besitzt, um eine militärische Bedrohung der Nachbarschaft zu bedeuten. Die Wahlen am Sonntag seien eine „Farce“ gewesen. Die Comandantes können damit niemanden tauschen.“

Duarte ist ein Visionär. Er träumt von einem Mittelamerika, das der Weltpeace keine Schlagzeilen mehr liefert, das aufgebaut, nicht zerstört wird, in dem die Versöhnung den Haß ersetzt, in dem eine größere soziale Gerechtigkeit herrscht. „Ich möchte als Präsident des Friedens in die Geschichte: El Salvadors eingehen“, sagte er. (SAD)

## Ein Buch soll Reformern der KPF helfen

A. GRAF KAGENECK, Paris

Frankreichs kommunistische Partei ist offenbar in schwerere als bisher angenommene Turbulenzen gekommen. Neuester Beweis, daß sich in der KPF eine wachsende, hauptsächlich gegen Generalsekretär Georges Marchais gerichtete Reformbewegung artikuliert, ist ein anonymes Buch über die Beziehungen der Partei zur KPdSU in der Zeit der sowjetischen Invasion der Tschechoslowakei im Jahre 1968. Das Buch weist Marchais als einen schonungslosen Verfechter der Linientreue zu Moskau aus.

Eine solche Bloßstellung des Parteichefs im Vorfeld des 25. Parteikongresses im kommenden Februar kann nur bedeuten, daß eine Generaloffensive gegen seine Person und die von ihm vertretene Parteilinie bereits im Gange ist.

Das Buch mit dem knappen Titel „Kreml - KPF“ basiert auf neuen Aufzeichnungen, die der 1978 verstorbene „Außenpolitiker“ der Partei, Jean Kanapa, über Gespräche des damali-

gen Generalsekretärs Waldeck Rochet mit Sowjetführern einschließlich Breschnew im Kreml sowie mit Alexander Dubcek in Prag führte. Sie belegen den schon bekannten anfänglichen Widerstand der französischen Kommunisten gegen eine Invasion und ihre spätere Einwilligung nach vollzogener Aktion, die vorwiegend unter dem Einfluß von Waldeck-Nachfolger Marchais zustande kam.

Neu für Historiker ist, daß die Dokumente eine wesentlich größere als zunächst angenommene Gruppe innerhalb der KPF, die sich schon damals unter der Führung des Ex-Stalinisten Kanapa für einen Bruch mit Moskau und eine resolute Demokratisierung der Parteistrukturen einsetzte, von Marchais aber unterdrückt wurde.

In einem nicht gezeichneten Vorwort des Buches heißt es, diese Gruppe sei heute, nach dem Bruch der Linksunion, stärker denn je und müsse nach der Vorherrschaft in der Partei streben. Nicht von ungefähr

erscheint das Buch, dessen Dokumente dem Verleger Olivier Orban „aus den Reihen der Partei zugekauft“ und von ehemaligen KPF-Mitgliedern als authentisch identifiziert wurden, wenige Tage nach einer Sitzung des Zentralkomitees der Partei. Auf dieser Sitzung, die der Vorbereitung des 25. Kongresses (siehe WELT vom 7. 11.) diente, hatten sechs prominente Parteimitglieder den Entschließungsentwurf des ZK nicht unterschrieben.

Die Parteizeitung „Humanité“ erwähnte das Erscheinen des Buches gestern mit keinem Wort. Der einzige Kommentar aus kommunistischem Munde kommt von Charles Fiterman, dem früheren Transportminister, der die veröffentlichten Dokumente auf einer Pressekonferenz nur knapp als „für niemanden interessant“ wertete. Fitermans Rolle in der Partei ist zur Zeit völlig undurchsichtig. Man vermutet, daß er die Nachfolge von Marchais anstrebt und dann die Partei auf einen demokratischeren Kurs führen könnte.

## Noch 34 Steuer-Arbeitstage in diesem Jahr!

Sie haben die Wahl, noch weitere 34 Tage in diesem Jahr allein für das Finanzamt arbeiten zu müssen, oder Ihre Steuern in wirtschaftlich sinnvolle Investitionen zu lenken. Der Finanzminister hat Ihnen das Recht eingeräumt, über Ihre Steuern selbst bestimmen zu dürfen. Noch ist genügend Zeit, sich hierüber Gedanken zu machen.

Genau so wie jedes Unternehmen hat auch der Privatmann die Möglichkeit, durch Investitionen Steuern zu sparen und sich damit langfristig Gewinne zu sichern. Wir sind Spezialisten bei der Suche, Abwicklung und langfristigen Verwaltung von Investitionen, die Steuersparmöglichkeit, Solidität und Rendite in sich vereinen.

Für Sie haben wir derzeit vorbereitet: Beteiligung an einem geschlossenen Immobilienfonds zum Bau einer Ladepassage mit bis zu 9,5 % Rendite nach Steuern (bei 50 % Steuersatz). Arztpraxen/Büros in erstklassiger Lage in Freiburg. Wohnstiftungsapartements mit hohen Steuervorteilen und garantierter Barausschüttung.

Senden Sie mir bitte kostenlos ausführliche Unterlagen über:

☐ Arztpraxen/Büros in Freiburg

☐ Jürgen Kalkreuth Fonds Nr. 1

☐ Wohnstiftungsapartements Hamburg, Alsterdorf

Name \_\_\_\_\_

Vorname \_\_\_\_\_

Straße \_\_\_\_\_

PLZ, Ort \_\_\_\_\_

Beruf \_\_\_\_\_

Telefon \_\_\_\_\_

Exklusiv-Antrag  
 AWA GmbH  
 16, Saarbrücken  
 Postfach 2  
 Tel. (0631) 5011-300



## Vogel spricht in Warschau nur mit der Regierung

Kein Besuch am Grab Popieluszkos / Kritik an CDU-Haltung

AP/dpa, Warschau

Der SPD-Fraktionsvorsitzende Hans-Jochen Vogel, der sich seit Mittwoch in Warschau aufhält, hat sich mit dem KP-Politbüromitglied und ZK-Sekretär Kazimierz Barcikowski und dem stellvertretenden Ministerpräsidenten Mieczysław Rakowski über die politischen Aspekte des Falles Popieluszko unterhalten. Barcikowski habe den Priestermord als einen Schlag gegen den Verständigungskurs zwischen Staat und Kirche bezeichnet. Vogel habe sich laut der polnischen Nachrichtenagentur PAP „beeindruckt“ gezeigt von der Entschlossenheit, mit der die Untersuchung des Falles betrieben werde. Vogel erklärte vor deutschen Journalisten, er werde in Warschau nicht mit Vertretern der Opposition zusammenkommen und werde nicht das Grab Popieluszkos besuchen. Er sei nicht nach Warschau gereist, „um hier Schwierigkeiten zu vermehren“.

Nach einem Bericht der PAP habe Vogel im Gespräch mit Barcikowski erklärt, er verstehe die Erbitterung

der Warschauer Regierung über Erklärungen einiger konservativer Politiker in der Bundesrepublik Deutschland, die die heutige polnische Westgrenze in Frage gestellt hätten. Solche Äußerungen halte er für unverantwortlich, und dies gelte auch für Erklärungen über die Frage einer deutschen Minderheit in Polen.

Nach einer Unterredung mit dem ZK-Sekretär Józef Czerwinski stand gestern auch ein Treffen mit Außenminister Stefan Olszowski auf dem Programm. Zum Abschluss seines Besuchs in Warschau wird Vogel heute mit Partei- und Regierungschef General Jaruzelski zusammentreffen.

Bundesaußenminister Hans-Dietrich Genscher sollte nach Meinung der „Gesellschaft Solidarność“ in West-Berlin am 21. November nicht nach Warschau reisen. In einem offenen Brief erklärte ihr Vorsitzender, Edward Klimczak, die Reise würde der Regierung Jaruzelski den Rücken stärken und sie von ihrer „Schuld im Mordfall Popieluszko quasi freisprechen“.

## Popieluszko – Mysterium von Dauer?

ALFONSO DALMA, Rom

Nach dem Mord an Priester Jerzy Popieluszko wächst in Polen als eine der politischen und zeitgeschichtlichen Folgen des Verbrechens die Schar der Gläubigen, die die Seligsprechung des gemarterten Seelsorgers und Patrioten erreichen wollen. Der Vorgang erinnert an die Ursprünge der Heiligenverehrung in der vorreformatorischen Kirche, wie sie viele Jahrhunderte Gültigkeit hatten, bevor sie zu einer der großen Streitfragen und zum Grund für das Zerwürfnis zwischen den Katholiken sowie Orthodoxen auf der einen und den Protestanten auf der anderen Seite wurde.

In Falle des „Dieners Gottes“ Jerzy Popieluszko geht die Initiative zur Seligsprechung nicht von kirchlichen Instanzen aus – weder von dem übergeordneten Bischof noch von einer Gruppe von Priestern oder von einer katholischen Organisation.

Die katholischen Gläubigen Polens, das polnische Volk und dessen Pfarrgemeinden haben ganz einfach begonnen, in der Erinnerung an den Priester von St. Stanislaus ein Vorbild christlichen Lebens bis zur letzten Konsequenz der Aufopferung des Lebens für den Glauben und der Uner-

schütterlichkeit in der Folter zu verehren.

Nicht von sich aus also, sondern auf Anfrage von Journalisten, die nicht recht wußten, wie sie eine solche heutzutage seltene Erscheinung beurteilen sollen, hat der römische Präfekt der Kongregation für die Heiligsprechungen, Kardinal Pietro Palazzini, erklärt, daß auch die formale Seligsprechung des neuesten polnischen Märtyrers möglich sei, wenn ein ordentliches Verfahren nachzuweisen vermöge, daß er aus Haß gegen den Glauben getötet worden sei und den Tod in frommer Ergebenheit in den Willen Gottes akzeptiert habe.

Der Kardinal hob allerdings hervor, daß die vorgebrachten Gründe religiöser und nicht politischer Natur sein müßten. Außerdem verwies er darauf, daß normalerweise eine Empfehlung zur Seligsprechung eines Menschen frühestens fünf Jahre nach dessen Tod erwogen werden sollte.

Papst Johannes Paul II. hatte im Januar vergangenen Jahres mit einem Erlass die Seligsprechung mit dem Ziel reformiert, sie den modernen Erfordernissen anzupassen und zu beschleunigen.

Mehr aber als die neuzeitliche Ver-

fahrensformel des Kirchenrechtes trifft auf den Fall Popieluszko die altchristliche Alternative einer spontanen Volksverehrung und Kultentstehung zu. Die Geschichte und die Lehre der Kirche unterscheiden zwischen der „formalen“ und der „equipollenten“ Vorgangsweise, die zur Ehre an den Altären führt.

In einem Fall ist es der sogenannte Prozeß, der vor einem bischöflichen Gericht beginnt und vor dem päpstlichen Kongregationstribunal abgeschlossen wird.

„Gleichwirkend“ ist aber die zunächst stillschweigende Billigung, die von der Kirche dem Kult eines vorbildlichen Christen in einem bestimmten Bereich der Kirche, wo dieser von allen als selig verehrt wird, eingeräumt wird. Wenn sich dieses spontane Phänomen als stark und dauerhaft genug erweisen sollte, könnte die Kirche nicht umhin, eine solche „Seligwerdung“ auch durch einen formalen Spruch zu bestätigen. Genau so ein Vorgang scheint sich aber vor den Augen einer stark skeptischen und auf die Präsenz des Mysteriums im Alltag nicht vorbereiteten Gesellschaft und Kultur zu vollziehen.

## Bonn will verstärkt auf Freihandel drängen

Nord-Süd-Forum: Neue Weltwirtschaftsordnung keine Patentlösung

MANFRED NEUBER, Bonn

„Wir alle haben über unsere Verhältnisse gelebt“, sagte der Bundesminister für wirtschaftliche Zusammenarbeit, Jürgen Warnke, vor dem Nord-Süd-Forum in Bonn. Industrienationen wie Länder der Dritten Welt stünden heute vor der Aufgabe, „ihre Haus wieder in Ordnung zu bringen“. Warnke widersprach der Ansicht, es könne schon jetzt „Entwarnung“ gegeben werden: Die Schuldenkrise sei nicht gelöst, sondern bestenfalls unter Kontrolle gebracht. Den Entwicklungsländern stünde noch eine schwere Zeit der Anpassung bevor.

Verantwortung für den Schuldenberg von 800 Milliarden Dollar trügen Nord wie Süd; die Krise sei jedoch keine Konsequenz der bestehenden Weltwirtschaftsordnung. Vehement wandte sich der CSU-Minister gegen den falschen Rat, in der von Entwicklungsländern geforderten neuen Weltwirtschaftsordnung eine Patentlösung zu sehen. Bonn mache seine Hilfe nicht von der Befolgung der Grundsätze der freien Marktwirtschaft abhängig, betonte Warnke, befrurte jedoch „marktwirtschaftliche Elemente“ in den Empfängerländern, damit deren schöpferische Kräfte sich entfalten könnten.

Nachdrücklich wandte sich Warnke gegen die Forderung sogenannter „gerechter Preise“ für Rohstoffe auf dem Weltmarkt. Der Agrarmarkt der Europäischen Gemeinschaft sei eine abschreckende Erfahrung. Erst wenn einige Entwicklungsländer ihre Hyperinflation in den Griff bekämen, werde die Kapitalflucht abebben. Der Adressat, der selbst verschuldet entstehe, könne durch keine Entwicklungshilfe ausgeglichen werden.

China zur Marktwirtschaft sah Warnke ein Beispiel, wie ein sich entwickelndes Land den Hunger besiegt habe und den Lebensstandard verbessern könne.

Eine neue Wachstumsphase in den Industrienationen reiche allein nicht aus, um die Schuldenprobleme der Dritten Welt zu meistern. Der Minister nannte vier Voraussetzungen für die Erholung der Weltwirtschaft:

1. Weitere Entwicklungshilfe des Nordens für die strukturelle Anpassung des Südens; Bonn fördere mehr Direktinvestitionen;

2. bessere Koordinierung dieser Unterstützung und Schaffung günstiger Rahmenbedingungen in den Entwicklungsländern;

3. die Industrienationen müssen ihre Staatsausgaben in Ordnung bringen. Der Hochzins in den USA sei ein schweres Hindernis für die Lösung der Schuldenkrise der Dritten Welt;

4. Abwehr protektionistischer Maßnahmen und weitere Öffnung der Märkte, damit die Entwicklungsländer das Geld verdienen können, das sie zur Schuldentilgung benötigen. Bonn sei ein unbeirrter Verfechter des Freihandels („In diesem Punkte sind wir die Extremisten in der EG“).

Nachdrücklich wandte sich Warnke gegen die Forderung sogenannter „gerechter Preise“ für Rohstoffe auf dem Weltmarkt. Der Agrarmarkt der Europäischen Gemeinschaft sei eine abschreckende Erfahrung. Erst wenn einige Entwicklungsländer ihre Hyperinflation in den Griff bekämen, werde die Kapitalflucht abebben. Der Adressat, der selbst verschuldet entstehe, könne durch keine Entwicklungshilfe ausgeglichen werden.

## Offergeld sieht sich ins „Zwielicht“ gesetzt

Diskussion um Spendenbittbrief des früheren Staatssekretärs

STEFAN HEYDECK, Bonn

Der frühere Parlamentarische Staatssekretär im Bundesfinanzministerium, Rainer Offergeld (SPD), hat dem Flick-Konzern vorgeworfen, ihn „ins Zwielicht bringen“ zu wollen. Damit reagierte Offergeld gestern vor dem Parlamentarischen Untersuchungsausschuß auf den Flick-Direktor Fritz Wacker. Der Leiter der „Projektgruppe 6b“ hatte im Ausschuß mit der Äußerung „ganz schön clever“ einen Zusammenhang zwischen einem Spendenbittbrief, von Offergeld für den SPD-Landtagsabgeordneten Kurt Bandle, den er am 26. Februar 1976 erhalten hatte, und dem einen Tag vorher im Bundeswirtschaftsministerium gestellten ersten Antrag auf steuerbegünstigte Reinvestition hergestellt. Die damals von der Flick-Tochter Dynamit Nobel geleistete 10 000-Mark-Spende für Bandle sei nicht durch eine „Geldwaschanlage“ geflossen. Die Staatsanwaltschaft habe die Ermittlungen eingestellt.

Offergeld bestätigte, daß er „politisch“ Vorbehalte gegen den Abschreibungsparagrafen gehabt habe. Der Antrag für den „1. Geleitzug“ zu dem Anlagen bei Dynamit Nobel gehörte, sei ausschließlich „nach Recht und Gesetz“ entschieden worden. Es sei „unwahrscheinlich“, daß er „die Unterschrift verweigert hätte“. Die Genehmigung hätte sich verzögert, weil der ehemalige Finanzminister Hans Apel, dem Vorgänge „von besonderem Gewicht“ vorgelegt worden wären, damals im Urlaub war.

## Todesautomaten zügig demontiert

AP, Bonn

Die „DDR“ hat am Freitag gegenüber Völkern in der Mellichstadt in Unterfranken den letzten Tötungsautomaten SM 70 entlang der Grenze zu Bayern abgebaut. Nach Angaben des Bundesinnenministeriums wurden zur Zeit auch an den weiteren Grenzabschnitten die Selbstschußanlagen demontiert. Es wurde nicht ausgeschlossen, daß bis Ende des Jahres alle Todesautomaten verschwunden sein könnten. Im Vergleich zu 1983 (439,5 Kilometer) gebe es derzeit noch an rund 34 Kilometern der innerdeutschen Grenze Selbstschußanlagen. Der Minister für innerdeutsche Beziehungen, Windelen, begrüßte den fortschreitenden Abbau der Todesautomaten.

## Berlin: Streit um Demonstration

hbk, Berlin

Die Berliner CDU hat die SPD aufgefordert, die sozialdemokratischen Teilnehmer einer SEW-gesteuerten Anti-Beagan-Demonstration aus der Partei auszuschließen. SPD-Chef Peter Ulrich bezeichnete die Teilnahme von Genossen erneut als „politisch falsch“, warnte aber zugleich davor, die „Friedensbewegung“ in eine „kommunistische Ecke“ zu stellen. Die USA erwarteten keine „Vasallentreue“ von ihren Verbündeten. Bürgermeister Heinrich Lammus wies darauf hin, Ulrich und der SPD-Spitzenkandidat Hans Apel, der die Teilnahme von SPD-Mitgliedern als „Schweineerei“ verurteilt hatte, stünden offenbar in der Berliner SPD „relativ vereinsamt“ da.

## Testet der Kreml die Reizschwelle Washingtons?

Fortsetzung von Seite 1

Flugzeugtyp L-39-2A, das zur Unterstützung von Bodentruppen eingesetzt wird.

Kenner halten es nicht für ausgeschlossen, daß die Sowjets nichts weiter im Schilde führen, als die Reaktion der Administration zu testen, um für zukünftige Provokationen in Zentralamerika ein genaueres Bild der Höhe der amerikanischen Reizschwelle zu bekommen.

Diese Schwelle liegt äußerst niedrig, und zwar bei allen Parteien. „Wir haben ein zwingendes nationales Interesse in dieser Gegend“, sagte der Pressesprecher des State Departments, Hughes. „Daß wir über die mögliche Lieferung von MiGs Ruhe behalten sollen, ist ein lächerlicher Gedanke“, fuhr der Sprecher fort. „Die Einführung solcher Kampfpanzer hätte in dieser Gegend destabilisierende Folgen.“

Daß die USA möglicherweise mit militärischer Gewalt einschreiten müssen, wenn trotz amerikanischer Warnungen MiG-Kampfbomber nach Nicaragua importiert werden, ist eine auch im Kongreß weitverbreitete Ansicht. „Wir können die Möglichkeit militärischer Gewalt nicht ausschließen, ohne unsere eigenen Warnungen zu diskreditieren“, sagte Senator

Moynihan, der führende Demokrat im Senatsausschuß, für die Nachrichtendienste.

Der Ausschußvorsitzende Goldwater ging noch weiter. „Wenn die USA die Stationierung solcher Flugzeuge zuließen, hätten wir praktisch unsere moralische Verantwortung und Führungsaufgabe in der westlichen Hemisphäre aufgegeben“, meinte der ehemalige Präsidentschaftskandidat der Republikaner. „Die Einführung sowjetischer MiG-21 würde eine starke Reaktion seitens des Präsidenten verlangen.“

Zu den „starken Aktionen“ rechnen Beobachter mögliche Flugangriffe gegen nicaraguanische Luftbasen oder auch eine See-Quarantäne des gesamten Landes. Realistisch sind jedoch beide Optionen zur Zeit nicht. Sie würden erst denkbar, wenn der Präsident eine entsprechende Aufklärungskampagne unter seiner Landeskampagne startete und mit Geheimfotos, wie er sie in der Vergangenheit bereits bei TV-Ansprachen zum Thema Zentralamerika verwendet hat, die neue Bedrohung durch das Sandinisten-Regime belegen könnte.

Managua hat unterdessen 20 000 junge Männer mobilisiert, um – wie die Sandinisten mitteilen – die Hauptstadt gegen einen möglichen Angriff zu verteidigen.

**WORAUF WARTEN SIE NOCH?**

JETZI: ist die große Zeit der kleinen Preise! Und JETZI: ist die Auswahl am größten! JETZI: zeigt Boecker (noch mehr als bisher!), was Leistung heißt! (Und Qualität ist's immer, garantiert!)

NUTRIA-JACKEN, sportlich, chic & jung ... 2790,-	PERSIANER-MANTEL, schwarz, seidig, schimmernde Felle ... 3450,-	<b>990,-</b>	<b>2650,-</b>
KITFUCHS-JACKEN, attraktive, junge Modelle ... 1950,-	CHEKANG-WENDE-MANTEL, exzellente Verarbeitung, der lassige Pelz ... 4590,-	<b>1250,-</b>	<b>3900,-</b>
ROTFUCHS-JACKEN, modisch und chic, echte Boecker-Leistung ... 2450,-	KITFUCHS-MANTEL, jung & sportlich, zum Super-Preis ... 4590,-	<b>1950,-</b>	<b>1990,-</b>
WIESEL-JACKEN, federleicht und schmeichelnd, Superpreis ... 2290,-	Sedgus ROTFUCHS-MANTEL, attraktives Design ... 5490,-	<b>1690,-</b>	<b>2900,-</b>
Attraktive CHEKANG-WENDE-JACKEN, Young Fashion 84/85 ... 3590,-	GRISFUCHS-MANTEL, Boecker-Qualität, besonders günstig ... 4990,-	<b>2900,-</b>	<b>3900,-</b>
DARK-NERZ-JACKEN, hochwertige Verarbeitung ... 4590,-	WASCHBAR-MANTEL, der rustikale Sportpelz, die besondere Boecker-Leistung ... 6990,-	<b>3500,-</b>	<b>5800,-</b>
NUTRIA-MANTEL, rustikal und sportlich, nur 2990,-	Attraktive DARK-NERZ-MANTEL, erstklassige Verarbeitung ... 6590,-	<b>1950,-</b>	<b>4900,-</b>
Sportliche MUTATIONS-NUTRIA-MANTEL, perfekte Verarbeitung ... 4690,-	PASTELL-NERZ-MANTEL, wertvolle Ausfellarbeit, Boecker-Meister, Athleten Super-Preis ... 6990,-	<b>3450,-</b>	<b>5500,-</b>
BISAM-WASCHBAR-MANTEL, schmeichelnd und wärmend, garantiert Boecker-Qualität ... 2990,-	BLACK-EXCELLENZ-NERZ-MANTEL, perfektes Shining, Qualität für Verschnitzte ... 12990,-	<b>1990,-</b>	<b>8900,-</b>
Jugendliche WIESEL-MANTEL, aus seidigen Fellen ... 2990,-	LUCHSKATZEN-MANTEL, Assigge, Zeichnung, individuelle Verarbeitung ... 13990,-	<b>1990,-</b>	<b>11800,-</b>

**Boecker**

Die Boeckergruppe

**DIE GRÖSSTE PELZAUSWAHL DER WELT!**

Der vollkommene Pelzspezialist! Essen, Hamburg, Bremen, Hannover, Frankfurt, Köln, Bonn, Düsseldorf, Duisburg, Krefeld, Mönchengladbach, Gelsenkirchen, Bochum, Castrop, Dortmund, Hagen, Hamm, Bielefeld, Remscheid, Münster, Wuppertal, Ferner: Die Boeckerhäuser Frankfurt, Bogen, Bocklinghausen.

## Nichts als Ärger

hg - Nichts als Ärger hat der deutsche Handel mit dem Bundeswirtschaftsminister: Kaum ist der Zorn über Lambdoffs Vorstoß in Sachen Rabattgesetz und Sonderveranstaltungsrecht verstaubt, da nimmt sich Nachfolger Bangemann den Ladenschluß vor. Warum, so fragte er gestern in Reutlingen, soll bei uns nicht funktionieren, was in anderen Ländern mit Erfolg praktiziert wird?

Ja, warum eigentlich nicht? In der Schweiz etwa sind die Geschäfte einmal in der Woche am Abend geöffnet und jeden Samstag bis vier Uhr nachmittags. In Schweden brachte die Liberalisierung des Ladenschlusses nicht etwa ein Chaos, sondern zufriedene Kunden und dem Handel mehr Umsätze. Und bei uns?

Bei uns sind die Ladenöffnungszeiten angeblich die längsten in ganz Europa. Sagen die Verbände. Das mag sogar stimmen, aber was soll das, wenn die Verbraucher während dieser Zeiten an ihren Arbeitsplätzen sein müssen. Bei uns sind die normalen Arbeitszeiten angeblich so kurz, daß jeder nach Feierabend in Ruhe einkaufen kann. Heißt es bei den Verbänden, und das läßt nur den Schluß zu, daß Funktionäre nicht selbst einkaufen müssen. Bei uns, so sagt der Handel, würde eine Liberalisierung zu Wettbewerbsverzerrungen führen.

Wieso denn? Ist es etwa eine Wettbewerbsverzerrung, wenn einer länger arbeitet als der andere?

Freilich gibt es bei uns etwas, das anderswo nicht gibt: Die Herren Funktionäre von Handel und Gewerbe sind sich einig, daß sie eine Änderung nicht wollen. Der Verbraucher wird sowieso nicht gefragt, und da ist es gut, wenn ein Minister für Ärger sorgt.

## Gleichheit?

K.S. - Wie die vom Arbeitgeber noch einbehaltene Investitionshilfsabgabe zurückerstattet werden soll, hat Stoltenberg schon geregelt. Unklar ist hingegen noch, wie die 1983 erhobene Investitionshilfsabgabe zurückgezahlt werden soll. Zur Diskussion steht hier, ob auf die geleisteten Zahlungen Zinsen gezahlt werden. Aus dem Finanzministerium verlautet dazu, daß der Herr des Hauses den Ländern vorzuschlagen wird, „die Erstattungsbeiträge nur in den Fällen zu verzinsen - entsprechend Paragraph 230 der Abgabenordnung -, in denen ein Verfahren bei Gericht rechtskräftig war“. Das bedeutet, daß diejenigen, die dem Staat brav und widerspruchlos unter die Arme gegriffen haben, auf den Zinsverzicht verzichten müssen. Sicher, es sind keine Riesensummen, die zur Diskussion stehen. Aber dennoch würde eine Rückzahlung in dieser Form nicht dem Gleichbehandlungsgrundsatz entsprechen, dem Stoltenberg doch ursprünglich folgen wollte.

## Frostiges Sozialklima

Von WILHELM FURLER, London

Es ist müßig, darüber zu spekulieren, ob der fast neunmonatige Kohlestreik als Grund für das Aufkommen der schon für endgültig auskurierter geglaubten „englischen Krankheit“ diagnostiziert werden kann oder nicht. Jedenfalls sind erste Anzeichen nicht wegzudiskutieren mit all den bekannten Symptomen.

Das Sozialklima in Großbritannien hat sich in den letzten Wochen und Monaten rapide verschlechtert. Und nicht nur auf dem Jahreskongreß des Industrieverbandes CBI wurde wiederholt der Befürchtung Ausdruck gegeben, daß die Beziehungen zwischen Arbeitnehmer und Arbeitgeber wieder in die alten, schlechten Bahnen abzurutschen drohen.

Die gegenwärtige Streiklage in der britischen Automobilindustrie ist nur ein Beispiel für viele. Erst Vauxhall, jetzt Jaguar und Austin Rover. Wie bekannt einem das alles vorkommt. Kaum hat sich bei den Firmen Erfolg eingestellt, kaum sieht die Finanzlage nicht mehr ganz so zweifelhaft aus, marschiert die Arbeitnehmerseite wieder in die alten, schlechten Bahnen abzurutschen drohen.

Die gegenwärtige Streiklage in der britischen Automobilindustrie ist nur ein Beispiel für viele. Erst Vauxhall, jetzt Jaguar und Austin Rover. Wie bekannt einem das alles vorkommt. Kaum hat sich bei den Firmen Erfolg eingestellt, kaum sieht die Finanzlage nicht mehr ganz so zweifelhaft aus, marschiert die Arbeitnehmerseite wieder in die alten, schlechten Bahnen abzurutschen drohen.

Es ist verständlich, daß Arbeitnehmer, die durch eine schwere Zeit gegangen sind, sich am einsetzenden Erfolg beteiligen wollen. Doch die Realität in Großbritannien sieht nun einmal anders aus. Die Automobilindustrie hat größte Probleme, der ausländischen Konkurrenz Paroli zu bieten. Nur über restriktive Abkommen kann die Importfuhr aus Japan gedrosselt werden. Die britische Wirtschaft insgesamt ist nicht in der Lage, im Wettbewerb mit anderen Industrienationen mithalten zu können.

Doch es sind ja nicht in erster Linie die Arbeitnehmer selbst, die die üblichen Erinnerungen an die „englische Krankheit“ abgestreift haben, sondern die Gewerkschaften. Dies wird besonders daran deutlich, daß die Streikbereitschaft in den Staatsunternehmen mit ihrer traditionellen Gewerkschaftsdominanz (Nationale Kohlebehörde, British Leyland) sowie grundsätzlich in jenen Industriezweigen stark zugenommen hat, wo eine gewerkschaftliche Monopolstruktur vorherrscht.

Es ist die mehr oder weniger direkte Streikaufrufung radikaler Gewerkschaftsfunktionäre, die den britischen Arbeitsmarkt zusätzlich zu den Problemen der strukturellen Arbeitslosigkeit in den Würgegriff genommen hat. Mäßigung oder gar Rücksichtnahme auf Arbeitsplätze kennt die übergroße Mehrheit der britischen Gewerkschaftsfunktionäre nicht.

Diese Gewerkschaftsbewegung hat nichts aus den schlechten Erfahrungen der jüngeren Vergangenheit und wenig aus den Beispielen ausländischer Gewerkschaftsorganisationen gelernt. Sie sieht sich ausschließlich als Geldentziehungs-Institut für ihre Mitglieder und zeigt keine gesamtwirtschaftliche Verantwortung.

Die Unternehmern, die geglaubt haben, daß mit dem langen Marsch durch die Konjunkturlage auch ein Lernprozeß stattgefunden hat, müssen eingestehen, daß dieser Prozeß länger dauert, als sie dachten. Um so wichtiger ist es, daß sie in ihrem anhaltenden Kampf um mehr Wettbewerbskraft und höhere Produktivität alle Mittel ausschöpfen.

Die Regierung Thatcher hat eine weitere Runde ihrer Gewerkschaftsreform abgeschlossen. Seit fünf Wochen ist unter anderem ein Gesetz in Kraft, das Urabstimmungen vor Streikaktionen vorschreibt. Andernfalls kann die zuständige Gewerkschaft zu erheblichen Schadenersatz-Zahlungen verurteilt werden. Der größte Teil der gegenwärtigen Streiks ist von Funktionären angezettelt worden, ohne daß geheime Urabstimmungen abgehalten worden wären.

Nicht die britische Arbeitnehmerseite ist militant und kurzzeitig, die Mehrheit der Gewerkschaften ist es. Um den Virus der „englischen Krankheit“ ausmerzen zu helfen, sollten die neuen Gewerkschaftsgesetze konsequent genutzt werden. Auch wenn dies zunächst zu einer Verhärtung der Fronten führen könnte.

## EUROPÄISCHE GEMEINSCHAFT / Bald Memorandum zur Seeschifffahrt

## Einigung im Ministerrat über die Harmonisierung bei Lastkraftwagen

HANS-JÜRGEN MAHNKE, Bonn  
In der europäischen Verkehrspolitik zeichnen sich nach der jüngsten Ministerratstagung Fortschritte ab. Bonner Experten rechnen damit, daß Mitte Dezember das leidige Thema der Harmonisierung von Maßen und Gewichten bei Lastkraftwagen weitgehend abgeschlossen werden kann. Für die stärkere Zusammenarbeit der EG-Staaten in der Seeschifffahrt will die Brüsseler Kommission im Dezember ein Memorandum vorlegen. Darin sollen auf deutsche Initiative Maßnahmen vorgeschlagen werden, um den Rückgang der EG-Handelsflotte zu stoppen.

Un erwartet haben sich die Verkehrsminister der zehn EG-Staaten am Donnerstag in Brüssel auf einen politischen Kompromiß bei der Harmonisierung von Maßen und Gewichten für Lastkraftwagen verständigt. Sie haben sich darauf geeinigt, das Problem des höchstzulässigen Gesamtgewichts auf der Antriebsachse vorerst auszuklären. Bisher hatten Frankreich und Italien ein Joint mit diesem Punkt und den anderen Begrenzungen hergestellt, woran die Einigung jahrelang gescheitert war. Bis zur nächsten Ratstagung am 10. und 11. Dezember sollen jetzt die notwendigen Vorkehrungen auf der Basis der bisherigen Vorschläge der EG-Kommission vorbereitet werden.

Für die deutsche Wirtschaft bringt die gefundene Lösung keine gravierenden Veränderungen. Das höchstzulässige Gesamtgewicht für Lastzüge soll in der EG künftig einheitlich 40 Tonnen betragen. Gegenwärtig liegt es in der Bundesrepublik bei 38 Tonnen. Die größtmögliche Höhe soll auf vier Meter und die Breite auf 2,50 Meter festgesetzt werden. Die Länge

eines Lastzuges soll zwölf Meter, die eines mit Anhänger 18 Meter und die eines Sattelkraftfahrzeuges 15,50 Meter nicht überschreiten dürfen. Alles Werte, die in der Bundesrepublik bereits gelten oder deren Einführung bereits beschlossen ist.

Das höchstzulässige Gesamtgewicht auf der Antriebsachse liegt in der Bundesrepublik bei zehn Tonnen. Zusammen mit sieben anderen Ländern war die Bundesregierung jedoch bereit, den Kompromiß von elf Tonnen mitzutragen. Italien beharrt auf zwölf und Frankreich auf 13 Tonnen. Als Übergangsfrist für die Harmonisierung der Maße ist ein, für die der Gewicht fünf Jahre vorgeschrieben.

Bundesverkehrsminister Dollinger hat darauf hingewiesen, daß in der Schifffahrtspolitik eine weitere Passivität der Gemeinschaft nicht weiter hingenommen werden könne. Immerhin sei die Tonnage der deutschen Seeschifffahrt, ähnlich wie in anderen EG-Staaten, seit 1978 um mehr als 30 Prozent gesunken. Der Anteil der EG in diesem Bereich werde immer geringer. Die Länder könnten jedoch auf eigene nationale Flot-

ten nicht verzichten, wenn die Versorgung auch in Krisenzeiten gesichert werden solle.

Immer mehr Länder mit wachsender Tonnage, so Dollinger, kämpfen um Anteile am internationalen Beförderungsaufkommen, das nicht Schritt hält mit dem Zuwachs an Kapazitäten. Dies gelte vor allem für Tanker und Massengutfrachter. Der Wettbewerb werde durch Dumping oder Flaggen-Protektionismus vor allem der Staatshandelsländer, der Staaten der Dritten Welt und der Billigbieter aus Fernost verzerrt. Durch diese Eingriffe, die zu den erheblichen Kostenunterschieden hinzutreten seien, habe sich der Trend zur Ausfluggeschwindigkeit verstärkt.

Die Bundesregierung habe dagegen Maßnahmen beschlossen, so eine Verschärfung des außenwirtschaftlichen Instrumentariums, falls andere Bemühungen um einvernehmliche Lösungen in Konfliktfällen nicht zum Erfolg führen. Aber nationale Maßnahmen allein reichen nicht.

Der Minister bezeichnete es als äußerst unbefriedigend, daß der Verhaltenskodex für Linienkonferenzen, der eine Ladungsaufteilung zwischen Empfänger-, Versender- und Drittländern im Verhältnis von 40 zu 40 zu 20 vorsieht, bisher nur von den Niederlanden und der Bundesrepublik ratifiziert wurde. Die EG-Kommission griff die Mahnung Dollingers auf und kündigte für Dezember ein Memorandum an.

## VEREINIGTE STAATEN

## Das Außenhandels-Defizit steigt stärker als erwartet

H.A. SIEBERT, Washington

Noch stärker als erwartet verschlechtert sich in diesem Jahr Amerikas Außenposition. US-Handelsminister Malcolm Baldrige geht jetzt davon aus, daß der Passivsaldo in der Leistungsbilanz, verglichen mit 1983, von 41,6 auf mehr als 100, das Defizit in der Handelsbilanz von 69,4 auf rund 130 Mrd. Dollar steigen wird. Diese historisch einmaligen Zahlen müssen sich negativ auf den Dollarkurs auswirken, zumal die Zinsen endlich sinken und die Warenmärkte auf die Ausweitung der Geldmenge durch das „Fed“ bereits mit höheren Termintnotierungen reagieren. Sie befürchten ein erneutes Aufblähen der Inflation.

Außerst besorgt zeigte sich Baldrige über diese Entwicklung, die nach seiner Auffassung nur durch einen raschen Abbau der riesigen US-Haushaltsdefizite revidiert werden kann. Wegen des überbewerteten Dollars, der Einfuhren verbilligt und Exporte verteuert, ist im dritten Quartal 1984 das amerikanische Handelsdefizit auf Zahlungsbilanzbasis geradezu explodiert: von 25,8 Mrd. Dollar im Durchschnitt der vorausgegangenen zwei Quartale auf 33,3 Mrd. Dollar.

In der Juli-September-Periode erhöht sich die US-Importe gegenüber dem zweiten Quartal um zehn Prozent auf 88,3 Mrd. Dollar. Dem Volumen nach betrug das Plus elf Prozent; die Preise sanken um ein Prozent. Amerikas Ausfuhren wuch-

sen dagegen um ein Prozent auf 55 Mrd. Dollar, wobei die mengenmäßige Zunahme zwei Prozent ausmachte. Steigende Industriegüter-Lieferungen wurden teilweise durch schrumpfende Agrarexporte neutralisiert. Nun besteht kein Zweifel mehr, daß die enormen Handelsdefizite in der Hauptsache das Ergebnis des nun zweijährigen Importbooms sind.

Die sprunghafte Erhöhung des Quartalsdefizits ging auf das Konto Japans, der Schwellenländer Hongkong, Singapur, Südkorea und Taiwan sowie Westeuropas. Sie steigerten ihre Überschüsse im Handel mit den USA von 7,9 auf 10,4, von 4,1 auf 7,2 und von 3,3 auf 5,7 Mrd. Dollar. Die USA erhöhten den Kauf von Maschinen um 21 Prozent (2,8 Mrd. Dollar), von Konsumgütern um 14 Prozent (1,9 Mrd. Dollar) und von industriellen Vormaterialien um acht Prozent (0,6 Mrd. Dollar). Um den gleichen Satz stiegen die Autoimporte.

Auf Zahlungsbilanzbasis ist das US-Handelsdefizit in den ersten neun Monaten dieses Jahres von 61,1 auf 113,2 Mrd. Dollar (Jahresrate) oder um 86,3 Prozent in die Höhe geschneit. Die Importe kletterten mengenmäßig um 27 Prozent auf 331,2, die Exporte um sieben Prozent auf 218 Mrd. Dollar. Legt man die Handelsbilanz zugrunde, wuchs das Defizit in diesem Zeitraum von 47 auf 99,3 Mrd. Dollar. Die Importe nahmen um 31,8 Prozent auf 258,4 Mrd. Dollar (cif), die Ausfuhren um 8,5 Prozent auf 162 Mrd. Dollar zu.

## AUF EIN WORT



„Staatliche Subventionen, die zu versteckten Preisunterbietungen der Hüttenwerke führen, verflachen den Wettbewerb auf der Handelsstufe und beeinträchtigen die Partnerschaft des Handels mit den Werken.“

Ernst Hofer, Vorsitzender des Vorstandes des Bundesverbandes Deutscher Stahlhandel, Düsseldorf. FOTO: DIE WELT

## „DDR“ will Euro-Kredit

dpa/VWD, Luxemburg

Die Außenhandelsbank der „DDR“ hat dem Luxemburger Tochterinstitut der Deutsche Bank AG einen Auftrag für die Zusammenstellung eines Konsortiums für einen sechs-jährigen Euro-Kredit über 150 Mill. Dollar erteilt. Wie Ekkehard Störck, geschäftsführendes Verwaltungsratsmitglied der Deutsche Bank Compagnie Financière Luxembourg, bestätigte, soll das Konsortium auf eine breite internationale Basis, jedoch unter geringer Beteiligung deutscher Banken, gestellt werden. Die Verhandlungen mit potentiellen Zeichnern seien bereits in dieser Woche sehr erfolgreich angelaufen. Das Darlehen sei nicht zweckgebunden und habe auch keinen politischen Hintergrund.

## WOHNUNGSBAU

## Bund will künftig nur noch Eigentumsbildung fördern

PETER JENTSCH, Bonn

Bereits von 1986 an will sich die Bundesregierung aus der Förderung des Mietwohnungsbaus zurückziehen und dafür verstärkt Eigentumsmaßnahmen im sozialen Wohnungsbau fördern. In diesem Sinne hat der Haushaltsausschuß beschlossen, die für 1986 geplanten Wohnungsbauaufwandsmittel in Höhe von 1,01 Milliarden Mark nur noch für Eigentumsmaßnahmen einzusetzen. Regionale Versorgungslücken im Mietwohnungssektor sollen allein durch die Länder behoben werden.

Das Ziel des Wohnungsbaugesetzes, so begründete der CDU-Bundestagsabgeordnete Jürgen Echtermann die Initiative des Haushaltsausschusses, eine ausreichende Wohnungsver-sorgung anzustreben, sei erreicht. Mittlerweile stünden schon mehr als 200 000 Wohnungen leer. Dagegen be-

stehe ein erheblicher Bedarf an Wohnungseigentum. Echtermann nannte die beabsichtigte Verbesserung der steuerlichen Förderung des Eigenheimbaues zwar einen wichtigen Schritt. Sie müßte aber durch direkte Förderungsmaßnahmen zugunsten kleinerer Einkommensbezieher ergänzt werden. Zudem stütze diese Art der Förderung mittel- und langfristig auch die Bauwirtschaft besser.

Der Haushaltsausschuß hat gleichzeitig beschlossen, noch in diesem Jahr die Mittel für das Städtebauförderungsprogramm von 280 auf 330 Millionen Mark zu erhöhen. Durch Landes-, Gemeinde- und private Mittel sollen die um 50 Millionen erhöhten Bundesmittel ein Gesamtbauvolumen von 500 Millionen Mark anstoßen. Auch dies habe eine hohe beschäftigungspolitische Bedeutung.

## BÖRSENWOCHE

## Der deutsche Aktienmarkt wartet auf neue Impulse

CLAUS DERTINGER, Frankfurt

Die deutsche Aktienbörse schaukelt zur Zeit orientierungslos vor sich hin. Ihr fehlen Anregungen. Die Hoffnung, daß Wall Street den übertragenden Wahlerfolg Reagans mit einer Hausse bejubeln würde und daß die Superstimmung von den USA auch auf den deutschen Aktienmarkt durchschlagen würde, hat getrogen. Die Kulisse, die sich in Erwartung steigender Kurse mit Material eingedeckt hatte, bemüht sich nun, wieder Kasse zu machen. Auch aus dem Ausland kommt gelegentlich etwas Material heraus. Als Käufer beobachtet man zur Zeit zwei Publikumsinvestmentgesellschaften, die jetzt die zur Wiederanlage zurückzuführenden Ertragsausschüttungen reinvestieren. Aber diese Nachfrage gibt dem Markt noch keinen rechten Schwung.

So bröckelten die Kurse in dieser Woche an den meisten Teilmärkten um zwei bis drei Mark ab, die Autoaktien verloren bis zu zehn Mark. Der Weltaktienindex lag gestern bei 158,2 Punkten nach 158,9 am Dienstag und 158,3 am vergangenen Freitag.

Freundlicher tendierten die Bankaktien, die vom weiteren Rückgang der Kapitalmarktzinsen profitierten. Außerdem erzielten die Warenhausaktien Gewinne bis zu gut zehn Mark, das schien eher auf Spekulationen mit Kaufoptions-scheinen zurückzuführen sein als etwa auf die Rückzahlung der Investitionshilfsabgabe und den Rückgang des Dollarkurses, was man auf dem Markt als Grund für die Kurssteigerungen anführte. Auch für die nächste Woche rechnen viele Börsianer mit einem ziemlich ereignislosen Geschäft. Allerdings hoffen man, daß die Zwischenberichte der Großchemie bald wieder etwas Leben in die Börsensäle bringen könnten.

## WIRTSCHAFTS JOURNAL

### Ladenschluß: Bangemann fordert Großversuch

Bonn (dpa/VWD) - Für einen Großversuch mit flexiblen Ladenschlüssen hat sich Bundeswirtschaftsminister Martin Bangemann (FDP) gestern vor der Industrie- und Handelskammer Beutlingen ausgesprochen. Warum sollte bei uns nicht funktionieren, was in anderen Ländern seit Jahren mit Erfolg praktiziert wird, fragte Bangemann unter Hinweis auf die sehr liberalen Vorschriften in Schweden und in der Schweiz. Der Minister warf auch die Frage auf, ob sich die Bundesrepublik leisten könne, auf die Chancen des Einsatzes moderner Techniken und der damit einhergehenden Flexibilisierung der Arbeitszeiten in einem wichtigen Handelsbereich zu verzichten.

### Ecu für Private?

Bonn (rtz) - Die Zulassung der Europäischen Währungseinheit (Ecu) bei Transaktionen institutioneller Anleger und außenhandelsorientierter Unternehmen hat der Präsident des Deutschen Sparkassen- und Giroverbandes, Helmut Geiger, der Deutschen Bundesbank empfohlen. Vor der 30. Kreditpolitischen Tagung der „Zeitschrift für das gesamte Kreditwesen“ in Frankfurt sagte Geiger, man sollte es sich überlegen, ob man für alle Zukunft die private Nutzung des Ecu verbieten soll.

### „Mittelstand benachteiligt“

Aachen (dpa) - In der Forschungsförderung der Bundesregierung hat die Textilwirtschaft eine „Mittelstandsleide“ entdeckt. Es sei „diskriminierend“, in den Förderprogrammen die Anwenderseite auszu-schließen und den besonders innovativen Firmen mit 50 bis 100 Mill. Mark Jahresumsatz die Personalkostenzu-lage zu verweigern, erklärte gestern der Vorsitzende des Forschungsa-kademies Gesamtschiff, Hans Woblfart, auf der Jahrestagung seiner Organi-sation in Aachen. Personalschüsse

seien für die mittelständische Industrie das Gegenstück zu den steuerlichen Vorteilen der Großindustrie bei den Investitionen.

### Mehr Mineralöl eingeführt

Wiesbaden (dpa/VWD) - In die Bundesrepublik wurden in der Zeit von Januar bis September dieses Jahres 51,1 Mill. Tonnen Mineralöl im Wert von 31,3 Mrd. Mark importiert. Die Einfuhr war damit mengenmäßig um 4,1 Prozent und wertmäßig um elf Prozent höher als im entsprechenden Zeitraum des Vorjahres. Die Importe von Mineralölzeugnissen erreichten in den ersten drei Quartalen 30,8 Mill. Tonnen im Wert von 20,3 Mrd. Mark. Dies entspricht einem Zuwachs bei der Menge von 3,3 Prozent und beim Wert von 8,2 Prozent.

### Zinssatz geändert

Berlin (th.) - Die Berliner Industriebank hat die Konditionen für steuerbegünstigte Berlin-Darlehen nach Paragraph 16 Berlinförderungsgesetz mit Wirkung von heute geändert. Der Zinssatz für neue Darlehen beträgt bei acht Jahren Laufzeit jetzt 4,5 (bisher: 5) Prozent, bei 10 Jahren 5 (5,5) Prozent. Die Grundrendite stellt sich danach unter Berücksichtigung der Steuerbegünstigung auf 7,11 und 7,39 Prozent.

### Kapitalmärkte ausgeweitet

Paris (J.Sch.) - Die Mittelaufnahme an den internationalen Kapitalmärkten hat sich weiter belebt. Nach 15,15 Mrd. Dollar im August und 19,53 Mrd. Dollar im September stieg sie im Oktober auf 20,4 Mrd. Dollar, wie die OECD mitteilt. Sie übertraf damit den Vorjahresstand um 5,3 Mrd. Dollar. Größter Kreditnehmer waren im Oktober die USA mit 4 Mrd. Dollar, davon eine Mrd. Dollar Treasury Bonds. Die Entwicklungsländer weiteten ihre Kreditaufnahmen auf 1,8 (1,5) Mrd. Dollar aus, vor allem Südkorea und Malaysia, während die Ostblockstaaten nur noch 170 (250) Mill. Dollar beanspruchten.

## KONJUNKTUR

## Pöhl: Gute Voraussetzungen für weiteres Wachstum

RÜDIGER MONIAC, München

„Mit gedämpftem Optimismus“ beurteilt Bundesbankpräsident Karl-Otto Pöhl die wirtschaftlichen Aussichten für die Bundesrepublik Deutschland. Bei einer Tagung der Bonn-Seidel-Stiftung sagte er gestern in München, im Vergleich zu den anderen Industrieländern seien in Deutschland die Voraussetzungen für wirtschaftliches Wachstum am besten. Er erwähnte die weltweit niedrigsten Inflationsraten, den bereits fast ganz erreichten Abbau des „strukturellen Defizits“ im Bundeshaushalt sowie eine Steigerung der Arbeitsproduktivität, die sich mit einem Rückgang der Lohnstückkosten in den letzten zwei Jahren ausdrückte. Inzwischen sei auch die Investitionstätigkeit wieder erstickt, und es sei zu erwarten, daß sie weiter wachse, fügte Pöhl hinzu.

Entscheidend für die weitere Entwicklung der deutschen Wirtschaft ist Pöhl zufolge aber, wie die USA in den nächsten Jahren mit der Bewältigung ihrer Defizite fertig werden. Die Waren-Einfuhren in die USA seien jährlich um 20 Prozent gestiegen, die Kapital-Einfuhren sogar um 30 Prozent. Bei einem Fortbestehen der hohen Realzinsen in der USA sei absehbar, daß dies die größte Schuldnerland der Erde würden.

Der Bundesbankpräsident gab der Hoffnung Ausdruck, daß diese Entwicklung von Washington „weich abgefedert“ werde. Am besten gehe das mit dem Abbau des Defizits im Staatshaushalt. Der Schlüssel zur Überwindung der Schuldenkrise sei der Abbau der Dollarzinsen und weiteres Wachstum in den Industrieländern.

## STEUERWESEN / Bund der Steuerzahler erhebt schwere Vorwürfe

## „Nirgendwo planvolle Ordnung“

HEINZ HECK, Bonn

Ganz gleich, ob man von Steuer-Dschungel, Chaos, Gestripp, Dikkt und oder Wutwort spricht, gemeint ist immer das gleiche: Unser Steuerrecht folgt keiner planvollen Ordnung. Im liegt auch kein rationales, theoretisches, praktisches, nicht einmal wissenschaftliches System zu Grunde: „Stück- und Flickwerk“ beherrscht die Szene!

Mit so treffenden Bemerkungen hat Armin Feit, der Präsident des Bundes der Steuerzahler, gestern die Teilnehmer einer Tagung zum Thema „Steuerreform durch Steuervereinfachung“ eingestimmt. Zusammen mit der Gesellschaft zur Förderung der Entbürokratisierung hat man sich hier ein Thema vorgenommen, das nicht nur jeden Steuerzahler beschäftigt, sondern auch Ministerien, Finanzverwaltungen und -gerichte.

50 verschiedene Steuerarten, ein Steuerrecht mit über 6000 Para-

phen sowie zahllose Erlasse, Verfügungen und Verwaltungsanweisungen machten es dem Steuerzahler unmöglich, seine persönliche Steuerbelastung zu durchschauen und als gerecht zu empfinden. Nach Meinung Feits könnte eine durchgreifende Vereinfachung des Steuersystems dazu beitragen, die Schattenwirtschaft zurückzudrängen.

Rolf Borell, wissenschaftlicher Leiter des Karl-Bräuer-Instituts, nannte vier Rahmenbedingungen für eine Steuervereinfachung:

1. Begrenzung der Staatsausgaben und der Abgabenbelastung. Denn hohe Staatsausgaben leisteten dem Wucher neuer Abgaben und daraus resultierenden Komplikationen geradezu Vorschub.

2. Verzicht auf Überbetonung der Steuergerechtigkeit. Der Steuervereinfachung sollte ebenfalls ein angemessener Rang eingeräumt werden.

Ein übersteigertes Bemühen um Steuergerechtigkeit führe nur zu Komplikationen, so daß statt Gerechtigkeit das Gegenteil erreicht werde.

3. Verzicht auf das „Steuern mit Steuern“. Wesentliche Ursache für Komplikationen sei, daß Abgaben nicht nur der Einnahmeerzielung dienen sollen, sondern auch für außerfiskalische Lenkungs-zwecke herangezogen würden.

4. Eindämmung des politischen Einflusses von Sonderinteressen. Ausnahmeregelungen führten auch zu Belastungsverzerrungen, die der Steuergerechtigkeit entgegenstünden.

Allerdings seien solche Forderungen nur auf lange Sicht durchzusetzen. Doch hat der Präsident des Bundesfinanzhofs, Franz Klein, daran erinnert, daß sich im materiellen Steuerrecht sehr viel schneller Reformen realisieren ließen, zum Beispiel durch die Reform der Einheitswertbesteuerung.

## Was, Sie haben Ihren Firmenwagen nicht geleast?

Das gibt's doch nicht! Automobil-Leasing ist nun wirklich das Rentableste, was Sie Ihrem Unternehmen antun können. Beim Leasing zahlen Sie immer nur das, was Sie nutzen und können diese monatliche Rate, zusammen mit Versicherung und Steuern, sofort monatlich als Betriebsausgaben absetzen. Gespartes Kapital kann anderweitig investiert werden. Also bitte! Klar, daß

die Konditionen einzelner Leasingfirmen unterschiedlich sind. Aber darum sind wir auch so gut im Geschäft...

Rufen Sie uns ganz schnell an. Wir schicken Ihnen sofort unsere Info-Broschüre.

**Hansa Automobil Leasing GmbH**  
Wir machen Ihr Unternehmen autonom.

**Hansa Automobil Leasing GmbH**  
Beckenweg 5 · 2000 Hamburg 50  
Telefon 040/853602 · Telex 02/12138



# Renten in Werteposition

Dem Rentenmarkt fehlte es am Wochenschluss an neuen Anregungen. Immerhin schied die Kursentwicklung der US-Bonds am Donnerstag eine gewisse Stabilisierung erkennen zu lassen. Sie brühte die deutschen Anleger jedoch noch nicht aus ihrer seit einigen Tagen eingenommenen Werteposition heraus. Im Grunde haben sie sich eine weitere Zinssenkung eingeplant. Öffentliche Anleihen lagen bei kleinen Kursen vorwiegend niedriger. Pfandbriefe konnten sich allgemein behaupten, von einigen wenigen Minuskorrekturen abgesehen.

## Bundesanleihen

Zinssätze			
5% Bundes 77	98,90	98,95	99,00
5% Bundes 78	99,00	99,05	99,10
5% Bundes 79	99,10	99,15	99,20
5% Bundes 80	99,20	99,25	99,30
5% Bundes 81	99,30	99,35	99,40
5% Bundes 82	99,40	99,45	99,50
5% Bundes 83	99,50	99,55	99,60
5% Bundes 84	99,60	99,65	99,70
5% Bundes 85	99,70	99,75	99,80
5% Bundes 86	99,80	99,85	99,90
5% Bundes 87	99,90	99,95	100,00
5% Bundes 88	100,00	100,05	100,10
5% Bundes 89	100,10	100,15	100,20
5% Bundes 90	100,20	100,25	100,30
5% Bundes 91	100,30	100,35	100,40
5% Bundes 92	100,40	100,45	100,50
5% Bundes 93	100,50	100,55	100,60
5% Bundes 94	100,60	100,65	100,70
5% Bundes 95	100,70	100,75	100,80
5% Bundes 96	100,80	100,85	100,90
5% Bundes 97	100,90	100,95	101,00
5% Bundes 98	101,00	101,05	101,10
5% Bundes 99	101,10	101,15	101,20
5% Bundes 00	101,20	101,25	101,30
5% Bundes 01	101,30	101,35	101,40
5% Bundes 02	101,40	101,45	101,50
5% Bundes 03	101,50	101,55	101,60
5% Bundes 04	101,60	101,65	101,70
5% Bundes 05	101,70	101,75	101,80
5% Bundes 06	101,80	101,85	101,90
5% Bundes 07	101,90	101,95	102,00
5% Bundes 08	102,00	102,05	102,10
5% Bundes 09	102,10	102,15	102,20
5% Bundes 10	102,20	102,25	102,30
5% Bundes 11	102,30	102,35	102,40
5% Bundes 12	102,40	102,45	102,50
5% Bundes 13	102,50	102,55	102,60
5% Bundes 14	102,60	102,65	102,70
5% Bundes 15	102,70	102,75	102,80
5% Bundes 16	102,80	102,85	102,90
5% Bundes 17	102,90	102,95	103,00
5% Bundes 18	103,00	103,05	103,10
5% Bundes 19	103,10	103,15	103,20
5% Bundes 20	103,20	103,25	103,30
5% Bundes 21	103,30	103,35	103,40
5% Bundes 22	103,40	103,45	103,50
5% Bundes 23	103,50	103,55	103,60
5% Bundes 24	103,60	103,65	103,70
5% Bundes 25	103,70	103,75	103,80
5% Bundes 26	103,80	103,85	103,90
5% Bundes 27	103,90	103,95	104,00
5% Bundes 28	104,00	104,05	104,10
5% Bundes 29	104,10	104,15	104,20
5% Bundes 30	104,20	104,25	104,30
5% Bundes 31	104,30	104,35	104,40
5% Bundes 32	104,40	104,45	104,50
5% Bundes 33	104,50	104,55	104,60
5% Bundes 34	104,60	104,65	104,70
5% Bundes 35	104,70	104,75	104,80
5% Bundes 36	104,80	104,85	104,90
5% Bundes 37	104,90	104,95	105,00
5% Bundes 38	105,00	105,05	105,10
5% Bundes 39	105,10	105,15	105,20
5% Bundes 40	105,20	105,25	105,30
5% Bundes 41	105,30	105,35	105,40
5% Bundes 42	105,40	105,45	105,50
5% Bundes 43	105,50	105,55	105,60
5% Bundes 44	105,60	105,65	105,70
5% Bundes 45	105,70	105,75	105,80
5% Bundes 46	105,80	105,85	105,90
5% Bundes 47	105,90	105,95	106,00
5% Bundes 48	106,00	106,05	106,10
5% Bundes 49	106,10	106,15	106,20
5% Bundes 50	106,20	106,25	106,30
5% Bundes 51	106,30	106,35	106,40
5% Bundes 52	106,40	106,45	106,50
5% Bundes 53	106,50	106,55	106,60
5% Bundes 54	106,60	106,65	106,70
5% Bundes 55	106,70	106,75	106,80
5% Bundes 56	106,80	106,85	106,90
5% Bundes 57	106,90	106,95	107,00
5% Bundes 58	107,00	107,05	107,10
5% Bundes 59	107,10	107,15	107,20
5% Bundes 60	107,20	107,25	107,30
5% Bundes 61	107,30	107,35	107,40
5% Bundes 62	107,40	107,45	107,50
5% Bundes 63	107,50	107,55	107,60
5% Bundes 64	107,60	107,65	107,70
5% Bundes 65	107,70	107,75	107,80
5% Bundes 66	107,80	107,85	107,90
5% Bundes 67	107,90	107,95	108,00
5% Bundes 68	108,00	108,05	108,10
5% Bundes 69	108,10	108,15	108,20
5% Bundes 70	108,20	108,25	108,30
5% Bundes 71	108,30	108,35	108,40
5% Bundes 72	108,40	108,45	108,50
5% Bundes 73	108,50	108,55	108,60
5% Bundes 74	108,60	108,65	108,70
5% Bundes 75	108,70	108,75	108,80
5% Bundes 76	108,80	108,85	108,90
5% Bundes 77	108,90	108,95	109,00
5% Bundes 78	109,00	109,05	109,10
5% Bundes 79	109,10	109,15	109,20
5% Bundes 80	109,20	109,25	109,30
5% Bundes 81	109,30	109,35	109,40
5% Bundes 82	109,40	109,45	109,50
5% Bundes 83	109,50	109,55	109,60
5% Bundes 84	109,60	109,65	109,70
5% Bundes 85	109,70	109,75	109,80
5% Bundes 86	109,80	109,85	109,90
5% Bundes 87	109,90	110,00	110,10
5% Bundes 88	110,00	110,05	110,10
5% Bundes 89	110,10	110,15	110,20
5% Bundes 90	110,20	110,25	110,30
5% Bundes 91	110,30	110,35	110,40
5% Bundes 92	110,40	110,45	110,50
5% Bundes 93	110,50	110,55	110,60
5% Bundes 94	110,60	110,65	110,70
5% Bundes 95	110,70	110,75	110,80
5% Bundes 96	110,80	110,85	110,90
5% Bundes 97	110,90	110,95	111,00
5% Bundes 98	111,00	111,05	111,10
5% Bundes 99	111,10	111,15	111,20
5% Bundes 00	111,20	111,25	111,30
5% Bundes 01	111,30	111,35	111,40
5% Bundes 02	111,40	111,45	111,50
5% Bundes 03	111,50	111,55	111,60
5% Bundes 04	111,60	111,65	111,70
5% Bundes 05	111,70	111,75	111,80
5% Bundes 06	111,80	111,85	111,90
5% Bundes 07	111,90	111,95	112,00
5% Bundes 08	112,00	112,05	112,10
5% Bundes 09	112,10	112,15	112,20
5% Bundes 10	112,20	112,25	112,30
5% Bundes 11	112,30	112,35	112,40
5% Bundes 12	112,40	112,45	112,50
5% Bundes 13	112,50	112,55	112,60
5% Bundes 14	112,60	112,65	112,70
5% Bundes 15	112,70	112,75	112,80
5% Bundes 16	112,80	112,85	112,90
5% Bundes 17	112,90	112,95	113,00
5% Bundes 18	113,00	113,05	113,10
5% Bundes 19	113,10	113,15	113,20
5% Bundes 20	113,20	113,25	113,30
5% Bundes 21	113,30	113,35	113,40
5% Bundes 22	113,40	113,45	113,50
5% Bundes 23	113,50	113,55	113,60
5% Bundes 24	113,60	113,65	113,70
5% Bundes 25	113,70	113,75	113,80
5% Bundes 26	113,80	113,85	113,90
5% Bundes 27	113,90	113,95	114,00
5% Bundes 28	114,00	114,05	114,10
5% Bundes 29	114,10	114,15	114,20
5% Bundes 30	114,20	114,25	114,30
5% Bundes 31	114,30	114,35	114,40
5% Bundes 32	114,40	114,45	114,50
5% Bundes 33	114,50	114,55	114,60
5% Bundes 34	114,60	114,65	114,70
5% Bundes 35	114,70	114,75	114,80
5% Bundes 36	114,80	114,85	114,90
5% Bundes 37	114,90	114,95	115,00
5% Bundes 38	115,00	115,05	115,10
5% Bundes 39	115,10	115,15	115,20
5% Bundes 40	115,20	115,25	115,30
5% Bundes 41	115,30	115,35	115,40
5% Bundes 42	115,40	115,45	115,50
5% Bundes 43	115,50	115,55	115,60
5% Bundes 44	115,60	115,65	115,70
5% Bundes 45	115,70	115,75	115,80
5% Bundes 46	115,80	115,85	115,90
5% Bundes 47	115,90	115,95	116,00
5% Bundes 48	116,00	116,05	116,10
5% Bundes 49	116,10	116,15	116,20
5% Bundes 50	116,20	116,25	116,30
5% Bundes 51	116,30	116,35	116,40
5% Bundes 52	116,40	116,45	116,50
5% Bundes 53	116,50	116,55	116,60
5% Bundes 54	116,60	116,65	116,70
5% Bundes 55	116,70	116,75	116,80
5% Bundes 56	116,80	116,85	116,90
5% Bundes 57	116,90	116,95	117,00
5% Bundes 58	117,00	117,05	117,10
5% Bundes 59	117,10	117,15	117,20
5% Bundes 60	117,20	117,25	117,30
5% Bundes 61	117,30	117,35	117,40
5% Bundes 62	117,40	117,45	117,50
5% Bundes 63	117,50	117,55	117,60
5% Bundes 64	117,60	117,65	117,70
5% Bundes 65	117,70	117,75	117,80
5% Bundes 66	117,80	117,85	117,90
5% Bundes 67	117,90	117,95	118,00
5% Bundes 68	118,00	118,05	118,10
5% Bundes 69	118,10	118,15	118,20
5% Bundes 70	118,20	118,25	118,30
5% Bundes 71	118,30	118,35	118,40
5% Bundes 72	118,40	118,45	118,50
5% Bundes 73	118,50	118,55	118,60
5% Bundes 74	118,60	118,65	118,70
5% Bundes 75	118,70	118,75	118,80
5% Bundes 76	118,80	118,85	118,90
5% Bundes 77	118,90	118,95	119,00
5% Bundes 78	119,00	119,05	119,10
5% Bundes 79	119,10	119,15	119,20
5% Bundes 80	119,20	119,25	119,30
5% Bundes 81	119,30	119,35	119,40
5% Bundes 82	119,40	119,45	119,50
5% Bundes 83	119,50	119,55	119,60
5% Bundes 84	119,60	119,65	119,70
5% Bundes 85	119,70	119,75	119,80
5% Bundes 86	119,80	119,85	119,90
5% Bundes 87	119,90	120,00	120,10
5% Bundes 88	120,00	120,05	120,10
5% Bundes 89	120,10	120,15	120,20
5% Bundes 90	120,20	120,25	120,30
5% Bundes 91	120,30	120,35	120,40
5% Bundes 92	120,40	120,45	120,50
5% Bundes 93	120,50	120,55	120,60
5% Bundes 94	120,60	120,65	120,70
5% Bundes 95	120,70	120,75	120,80
5% Bundes 96	120,80	120,85	120,90
5% Bundes 97	120,90	120,95	121,00
5% Bundes 98	121,00	121,05	121,10
5% Bundes 99	121,10	121,15	121,20
5% Bundes 00	121,20	121,25	121,30
5% Bundes 01	121,30	121,35	121,40
5% Bundes 02	121,40	121,45	121,50
5% Bundes 03	121,50	121,55	121,60
5% Bundes 04	121,60	121,65	121,70
5% Bundes 05	121,70	121,75	121,80
5% Bundes 06	121,80	121,85	121,90
5% Bundes 07	121,90	121,95	122,00
5% Bundes 08	122,00	122,05	122,10
5% Bundes 09	122,10	122,15	122,20
5% Bundes 10	122,20	122,25	122,30
5% Bundes 11	122,30	122,35	122,40
5% Bundes 12	122,40	122,45	122,50
5% Bundes 13	122,50	122,55	122,60
5% Bundes 14	122,60	122,65	122,70
5% Bundes 15	122,70	122,75	122,80
5% Bundes 16	122,80	122,85	122,90
5% Bundes 17	122,90	122,95	123,00
5% Bundes 18	123,00	123,05	123,10
5% Bundes 19	123,10	123,15	123,20
5% Bundes 20	123,20	123,25	123,30
5% Bundes 21	123,30	123,35	123,40
5% Bundes 22	123,40	123,45	123,50
5% Bundes 23	123,50	123,55	123,60
5% Bundes 24	123,60	123,65	123,70
5% Bundes 25	123,70	123,75	123,80
5% Bundes 26	123,80	123,85	123,90
5% Bundes 27	123,90	123,95	124,00
5% Bundes 28	124,00	124,05	124,10
5% Bundes 29	124,10	124,15	124,20
5% Bundes 30	124,20	124,25	124,30
5% Bundes 31	124,30	124,35	124,40
5% Bundes 32	124,40	124,45	124,50
5% Bundes 33	124,50	124,55	124

هكذا من الاصل

# Überraschend stabiler Wochenschluß

**Auslandskäufe in ausgesuchten Aktien**  
DW - Der Berufshandel hatte sich von den Erwartungen einer neuen Reagen-Ausgabe vorgetäuscht. In einem Ausmaß, das die Aktienkurse in Ruhe ließ, wurde die Entwicklung abgewartet. Die Mehrheit der Anleger ließ sich von den Prognosen einiger US-Broker be-

einfließen, daß die Spekulations- und Renditeabsichten der Anleger sich in diesem Jahr ein wenig entspannen werden. Aus dem Ausland lagen zum Wochenschluß Kaufaufträge in einigen ausgesuchten Aktien vor, so in Siemens, Deutsche Bank und vor allem in Schering.

Auf den meisten Marktgebieten blieben die Notierungen zum Wochenende mit beherrschender Ruhe. Nur wenige Aktien zeigten Bewegungen. Die Notierungen der Aktienkurse waren im allgemeinen stabil. Die Notierungen der Aktienkurse waren im allgemeinen stabil. Die Notierungen der Aktienkurse waren im allgemeinen stabil.

Frankfurt: MAB wurden um 13 DM höher taxiert. Varta erhöhte sich um 5 DM auf 177,50 DM und DWD auf 177,50 DM. Die Notierungen der Aktienkurse waren im allgemeinen stabil. Die Notierungen der Aktienkurse waren im allgemeinen stabil. Die Notierungen der Aktienkurse waren im allgemeinen stabil.

## Fortlaufende Notierungen und Umsätze

Werte	Notierung	Umsatz
AGF	101,50	101,50
AGF	101,50	101,50
AGF	101,50	101,50
AGF	101,50	101,50
AGF	101,50	101,50

## Inlandszertifikate

Werte	Notierung	Umsatz
AGF	101,50	101,50
AGF	101,50	101,50
AGF	101,50	101,50
AGF	101,50	101,50
AGF	101,50	101,50

## DM-Anleihen

Werte	Notierung	Umsatz
AGF	101,50	101,50
AGF	101,50	101,50
AGF	101,50	101,50
AGF	101,50	101,50
AGF	101,50	101,50

## Freiverkehr

Werte	Notierung	Umsatz
AGF	101,50	101,50
AGF	101,50	101,50
AGF	101,50	101,50
AGF	101,50	101,50
AGF	101,50	101,50

## Umsätze

Werte	Notierung	Umsatz
AGF	101,50	101,50
AGF	101,50	101,50
AGF	101,50	101,50
AGF	101,50	101,50
AGF	101,50	101,50

## Ausland

Werte	Notierung	Umsatz
AGF	101,50	101,50
AGF	101,50	101,50
AGF	101,50	101,50
AGF	101,50	101,50
AGF	101,50	101,50

## Amsterdam

Werte	Notierung	Umsatz
AGF	101,50	101,50
AGF	101,50	101,50
AGF	101,50	101,50
AGF	101,50	101,50
AGF	101,50	101,50

## Paris

Werte	Notierung	Umsatz
AGF	101,50	101,50
AGF	101,50	101,50
AGF	101,50	101,50
AGF	101,50	101,50
AGF	101,50	101,50

## London

Werte	Notierung	Umsatz
AGF	101,50	101,50
AGF	101,50	101,50
AGF	101,50	101,50
AGF	101,50	101,50
AGF	101,50	101,50

## Devisen und Sorten

Werte	Notierung	Umsatz
AGF	101,50	101,50
AGF	101,50	101,50
AGF	101,50	101,50
AGF	101,50	101,50
AGF	101,50	101,50

## Singapore

Werte	Notierung	Umsatz
AGF	101,50	101,50
AGF	101,50	101,50
AGF	101,50	101,50
AGF	101,50	101,50
AGF	101,50	101,50

## Optionshandel

Werte	Notierung	Umsatz
AGF	101,50	101,50
AGF	101,50	101,50
AGF	101,50	101,50
AGF	101,50	101,50
AGF	101,50	101,50

## Goldmünzen

Werte	Notierung	Umsatz
AGF	101,50	101,50
AGF	101,50	101,50
AGF	101,50	101,50
AGF	101,50	101,50
AGF	101,50	101,50

## Devisenmärkte

Werte	Notierung	Umsatz
AGF	101,50	101,50
AGF	101,50	101,50
AGF	101,50	101,50
AGF	101,50	101,50
AGF	101,50	101,50

Die Frankfurter Börse wurde am 9. November folgende Goldmünzen...

Die Frankfurter Börse wurde am 9. November folgende Goldmünzen...

Die Frankfurter Börse wurde am 9. November folgende Goldmünzen...

Die Frankfurter Börse wurde am 9. November folgende Goldmünzen...

Die Frankfurter Börse wurde am 9. November folgende Goldmünzen...

Die Frankfurter Börse wurde am 9. November folgende Goldmünzen...

Die Frankfurter Börse wurde am 9. November folgende Goldmünzen...



Anfeuerungen im Viervierteltakt: Marschmusik

# Mit Trommel und Pfeife

Den Auftakt seiner 1726 entstandenen Oper „Scipio“, einen Marsch, widmete Georg Friedrich Händel dem ersten Garderegiment zu Fuß – und die Grenadier Guards spielen ihn heute noch als Regimentsmarsch, wenn sie zu feierlichen Anlässen mit ihren Bärenfellmützen und scharlachroten Rücken in London paradiieren. Kaum ein großer Komponist vergangener Zeiten, der nicht auch Märsche komponiert hat. Dies gilt für Glück ebenso wie für Carl Philipp Emanuel Bach, für Joseph Haydn ebenso wie für seinen Bruder Michael, für Beethoven (sein

sche und Zapfenstreich, die (leider nur selten gespielt) mit ihrer zierlichen Eleganz dem alten Vorurteil, wonach Militärmusik und vor allem Märsche nur rhythmischer Lärm seien, Lügen strafen.

War mit der Einführung des Gleichschritts (in Preußen um 1730) der Marsch zur Marschmusik im heutigen Sinn geworden, so hatte er nach den Kriegen gegen Napoleon I. seine große Zeit. Ventilblasinstrumente, dazu Trommeln und Becken (die sogenannte Janitscharenmusik) und die Verstärkung der Kapellen stellten nun den Komponisten eine bis dahin ungeahnte musikalische Palette zur Verfügung. Und jetzt begann auch die große Zeit der österreichischen Militärmusik, die in ihrer unverwechselbaren Art bis heute ihre Freunde und Liebhaber hat. Zum großen Teil mag dies darauf beruhen, daß in der k. u. k. Armee des 19. Jahrhunderts Komponisten wie Strauß, Vater und Sohn und Millöcker, Lanner und Lehar entweder als uniformierte Zivilisten die „Banden“ der Regimenter leiteten oder aber doch für sie schrieben. Jedes Regiment setzte seine Ehre hinein, die beste „Bande“ mit den schmissigsten Märschen zu haben.

Militärkapellen reisten bereits in der zweiten Hälfte des vergangenen Jahrhunderts zu „Gasttours“ in fremde Hauptstädte, maßen sich dort mit den Musikkorps anderer Länder. Man übernahm Opernmelodien, formte sie zu Marschmelodien um, während in der Oper eine Marschnummer (der Triumphmarsch aus „Aida“) ist das bekannteste und auch abgegriffenste Beispiel) de rigueur war.

In den Materialschlachten des Ersten Weltkriegs ging auch die Marschmusik unter. Was nach ihm entstand, ist zumindest in Mitteleuropa fast nur noch Epigonentum. Wenn nach dem Zweiten Weltkrieg bei uns selten und dann von hochqualifizierten Musikkorps der Bundeswehr die alten Märsche erklingen, dann wird musikalisch ein Stück Geschichte lebendig, das seinen eigentlichen Zweck verloren hat, aber immer noch, auch dank seiner Komponisten, mehr als nur „Gebrauchsmusik“ ist.

HENK OHNESORGE

1000 Takte Marschmusik – Sa., ZDF, 20.15

Yorkscher Marsch wird als Teil des Zapfenstreichs in beiden deutschen Staaten gespielt) und Mozart.

Rhythmische Klänge zu Anfeuerung durch Marsch und Kampf sind so alt wie die bewaffneten Kräfte der Völker, sind bis in die alten Hochkulturen anhand dazugestellter Instrumente zu verfolgen. Der Militärmarsch im heutigen Sinne geht auf die Musik von Pfeifen und Trommeln der Landsknechte zurück und entwickelte sich über die Panzerarmärsche des 16. und 17. Jahrhunderts zur ersten Hochblüte im friderizianischen Zeitalter.

In der Originalbesetzung klingt diese Musik etwas dünn. Zum einen

Anzeige

**KULTUR VORSCHAU**  
Jahrbuch 4 Terminkalender à 22,50  
Verlag Deike - D-7750 Konstanz  
Postfach 1178 - Bx 2822222  
Tel. 07531/65061 - Telex 753334  
Weitere Vorschauen: Messe u. Kongreß  
22.50 - Sport 22.50 - Gedächtnis 30,-

waren die damaligen Musikkapellen verhältnismäßig klein, zum anderen war die Vielfalt der Instrumente längst nicht so groß wie heute.

Anderserseits gibt es gerade aus der Zeit des Rokoko aus dem bayerischen und dem österreichischen Heer, aus Hannover und Hessen Mär-

Vier Leute und ein Piratensender: „Pogo 1104“

# Auf „Caroline“ Spuren

In Tönning, in der Nähe von Sankt Peter-Ording, sei gedreht worden, in Dithmarschen oben, im verregneten Sommer '84, „mit halb absaufen den Schiffen und Autos und viel Spaß“, recht schnell, alles in allem. Und dann dürfe man ruhig erinern: schließlich habe der WDR 1968 ebendort auch seinen ersten wichtigen Kinderfilm gedreht, „Der Hund ist weg“. Klar, Tönning sei nun namentlich nicht Tönning, aber das spiele ja weiter auch keine so wichtige Rolle.

Der Leiter des Familienprogramms im Kölner Sender, C. K. Müntefering, gerät richtig in Fahrt: Es geht

Pogo 1104 – Sa., ARD, 11.15 Uhr

um „Pogo 1104“, eine viertellige Jugendserie um einen Piratensender gleichen Namens, ein Thema, dem Müntefering sich seit Jahr und Tag emotional stark verbunden fühlt: Damals war es das berühmte „Radio Caroline“, das für Musikfans ebenso wichtig war wie der englische Teil von Radio Luxemburg. So ging ihm das Thema lange durch den Kopf, und in Gesprächen mit der Hamburger Produktionsstätte Polyphon, dem Medium Fernsehen eng verbunden, kristallisierte sich jener Plan zu einer Serie heraus, der nun noch in Form gebracht werden mußte.

Bei der Auswahl der Drehbuchautoren wurde nicht lange überlegt: „Die schleppsten den Matthias Seelig an und als Koautor Andreas Lenz“, sagt Müntefering; der Seelig sei ein „Traumautor“ für Jugendsendungen, man möge doch nur mal denken an die Geschichten aus dem Ruhrpott, an die ersten Filme mit Manfred Krug und, natürlich, an „Theo gegen den Rest der Welt“.

Noch eine und noch eine und immer noch eine Diskussionssendung, das könne doch wohl nicht alles sein, sagt der WDRler. „Was wir wollen, ist ein starkes erzählerisches Bein“, ursprünglich gedacht unter Münteferings thematischer Passpartout: „Musik, Liebe und Meteorologie“, aber „natürlich mit ein paar Abweichungen“.

Man möge ja nicht glauben, das Fernsehen hätte keine Ideen, sagt der

Programmmann: „Wir sind genial, sag' ich Ihnen. Bloß – wir haben so unsere Probleme bei der Umsetzung von Genialität in die Wirklichkeit.“

Dabei hält, erfolgreich, also das Tandem Seelig/Lenz, und mit Regisseur Wigbert Wicker („Vorstadtkrokodile“) stieß einer „mit sehr eigenem Unterhaltungstil“ dazu.

Erzählt wird die Geschichte einer Freundschaft von vier jungen Leuten, darunter dem Ex-„Nesthäkchen“ Anja Schüte, einer „ganz cleveren jungen Dame“, die da im wesentlichen die Initiative in Sachen Sender hat, „aber ohne Emanzipationstrip“. Sie wissen ja, sagt er der WELT, „daß Emanzipation ein Erzählbrenner ist.“ Und: „Da werden bestimmt Leute kommen und sagen, Mann, was sollen da in dem Film die Arbeitslosen? Aber dann frag' ich die: Wozu brauchen wir denn dann Diskussionen mit Arbeitslosen, hm?“

Richtig, „arbeitslos“ sind die vier aber eigentlich gar nicht, sagt Müntefering. „Einer hat eine Werkstatt, aber darf nicht, einer macht Platten – sagen wir mal, die Leute gehen keiner ordentlichen Büro- oder Ausbildungstätigkeit nach.“ Aber schließlich sei es doch so, daß Jugendliche heute, wenn man so will, mehrere „Karrieren“ hintereinander haben. Sie probieren heute einfach mehr aus als früher. „Und insofern will die Serie auch nicht sagen: Werdet Radio-Freaks.“ Da zielt nichts auf irgendwelche späteren Jobs.

Kinderprogramme, sagt Müntefering, kann man getrost international machen, aber nicht Jugendsendungen. Die müssen im Land bleiben, um alles das an Schwingungen herüberzubringen, was hier wichtig ist.

Ob die Piratensender-Serie eine Botschaft habe? „Doch, durchaus: Habt Mut zum Leben, oder besser, habt Spaß am Leben; jugendliche Unbekümmertheit. Man darf einfach nicht den Fehler machen, sich die Jugendanliegen immer nur von außen, sagen wir, von Parteien oder Verbänden diktieren lassen.“ Gesichter müsse man zeigen, Anstöße geben durch Erzählen, aber bloß nicht ständig mit irgendwelchen erhobenen ideologischen Zeigefingern.

ALEXANDER SCHMITZ

## STUDIO

Etwa neun Millionen Zuschauer saßen durchschnittlich vor dem Bildschirm, als die elfteilige Serie „Heimat“ von Edgar Reitz zwischen dem 16. September und dem 24. Oktober ausgestrahlt wurde. Nach Ermittlungen des SFB entspricht dies einer Einschaltquote von 26 Prozent der insgesamt 22 Millionen Fernsehhaushalte in der Bundesrepublik. Die meisten Zuschauer hatte die Serie in Nordrhein-Westfalen und in Rheinland-Pfalz, dem Schauplatz der Ereignisse. Insgesamt haben 54 Prozent eine oder mehrere Folgen von „Heimat“ gesehen. Zum „Film des Monats November“ hat die Jury der Evangelischen Filmarbeit die Fernsehserie, eine Koproduktion von SFB und WDR, prämiert. In Paris konnte Regisseur Edgar Reitz für seine Arbeit den „Goldenen Gong“

des gleichnamigen Fernsehmagazins entgegennehmen. DW

Rund 50 000 Frequenzanforderungen liegen der 2. Sitzungsperiode der Regionalen UKW-Bandfunkkonferenz vor, die noch bis zum 7. Dezember in Genf stattfindet. Es geht dabei vor allem um Neuzuweisungen von UKW-Frequenzen für die Region 1 (Afrika, Europa, Sowjetunion, Naher Osten). Für Deutschland hat die Konferenz besondere Bedeutung, da es „flächendeckende“ Systeme für jedes Bundesland und neue Möglichkeiten von Lokalsendern zu berücksichtigen gilt. Die Landesrundfunkanstalten erwarten von der Konferenz Frequenzzuweisungen, die noch bestehende Versorgungslücken zu schließen erlauben. Außerdem hofft der Deutschlandfunk auf eigene UKW-Sender (bisher verfügt er nur über einen einzigen im Bereich Bonn). Die Sendemöglichkeiten der Gastfreistatkräfte sollen verbessert werden. DW

Samstag



- 13.15 Programmwechsel
- 13.45 Der vergebene Krieg  
Vor einhundert Jahren beobachtete Heiner Giersberg mit einem Kamerteam das Leben afghanischer Widerstandskämpfer. Es entstand ein Zeitdokument, das auch heute noch seine Gültigkeit hat, denn die Angst vor sowjetischen Angriffen, die Brutalität des Krieges sowie beklemmende Bilder der Not der Flüchtlinge haben nichts an ihrer Aktualität eingebüßt.
- 14.30 Seemannsstraße  
Zwischenbilanz der Glücksspieler 1984
- 14.45 Colorado Song  
Die Rückkehr der Pettis-Bande durch Regionalprogramme
- 20.00 Tageschau  
20.15 Ötzi-Reportage  
Familie Pingel  
Schwank von Fritz Völker  
Der Geburtstag von Oma Pingel steht im Mittelpunkt dieses Familienschwanks.
- 21.55 Zeichnung der Lotterzahlen  
Tageschau  
Das Wort zum Sonntag  
22.15 Die Flucht von Alcatraz  
Amerikanischer Spielfilm (1979)  
Mit Clint Eastwood, Patrick McGowan u. a.  
Regie: Don Siegel  
Alcatraz wurde als Festung erbaut. Das Hauptgebäude war einst Kaserna, dann Militärgefängnis, im ersten Weltkrieg Gefängnis für deutsche Spione. Zuchthaus für Schwerverbrecher wurde die Insel 1934. Bis zur Schließung 1963 beteiligten sich an 14 Fluchtversuchen 39 Sträflinge; 26 wurden wieder eingekerkert, sieben erschossen.
- 0.05 Swing Session  
Horst Jankowski und die RIAS-Bigband  
Guest: Eugen Cicero  
0.50 Tageschau

- 11.00 Programmwechsel
- 11.30 Mikrocomputer  
7. Teil: Befehle, die steuern
- 12.00 Nachrichten in Europa
- 14.00 Diese Woche  
14.20 Double  
Volkssturm: Das letzte Aufgebot
- 14.30 Chic nach Paris  
15.00 Erkenne Sie die Melodie?  
15.10 Ratespiel mit Günther Schramm
- 15.50 Wenn ich dich wiedersehe  
Amerikanischer Spielfilm (1978)  
Dunkle schiffe / Der große Preis
- 17.19 Double schiffe / Der große Preis
- 17.30 Länderspiegel  
Moderation: Helmut Schimanzi
- 18.30 Polsterarzt Simon Lark  
Bis zum letzten Tropfen
- 19.00 heute  
19.30 heute  
Der Acht-Sekunden-Cowboy  
Circa 4000 professionelle Rodeo-Reiter hetzen jedes Jahr von Veranstaltung zu Veranstaltung, um die Legende vom hartgesottenen Cowboy in den USA lebendig zu halten. Max H. Reibsein erzählt vom Champion Monty Henson, dessen Knochen unter dem Röntgenbild einen Schnitzplatz gleichen.
- 20.15 1000 Takte Marschmusik  
Von Johann Strauß bis Franz Grohe
- 21.45 heute  
21.50 Aktuelles Sport-Studio  
Anschl. Gewinnzahlen vom Wochenspieler
- 22.00 WM im Fernsehkalender  
Reporter: Helmut Bendt
- 22.55 Die Fische  
Der Geisterbus  
Als Jack Ragan und George Carlin erfahren, daß sich die steckbrieflich gesuchten Gomer Colin und Roy in London aufhalten, machen sie sich sofort auf die Suche – gerade noch rechtzeitig, denn Colin und Roy planen einen großen Coup beim Antiquitätenhändler Geisler...
- 0.45 heute

III.

- WEST  
19.00 Aktuelle Stunde  
20.00 Tageschau  
20.15 Sport im Westen  
21.00 Gott und die Welt  
21.30 Scherz-Zeit  
22.15 Rafael Kubelick – eine Begegnung  
22.30 Der weltweite Zauberkünstler  
Amerikanischer Spielfilm (1954)  
0.40 Letzte Nachrichten
- NORD  
20.15 Treffpunkt im Unendlichen  
Film nach Klaus Mann  
22.50 Vierzig Jahre  
23.15 So ist es  
0.45 Nachrichten
- HESSEN  
19.45 Grenzen der Toleranz?  
20.15 Sport-Journal
- ...und am Sonntag  
**WELT SONNTAG**  
20.40 Kinowerkstatt  
21.40 Drei aktuell Telegramme  
21.50 82 Operetten  
22.30 Schiller Aktualität
- SÜDWEST  
19.15 Hörschere  
20.00 Länderspiegel  
21.30 Der Moler Arno Bink  
22.15 Konzert aus der Alten Oper  
Wolfgang Amadeus Mozart  
23.45 Nachrichten
- BAYERN  
20.15 Ein Appartement in Manhattan  
21.45 Rundschau  
22.00 „Ich bin etwas schief im Leben gehabt“  
Anschl. Ringeinsatz  
22.45 Z. E. N.  
22.50 Das romantische Zeltbier  
23.35 Orchesterwerkstatt  
1.00 Rundschau

## KRITIK

### Emotionale Hüpferei

Nur eine Antwort blieb der baden-württembergische Ministerpräsident schuldig: Wie ein Aal wand er sich an Oder und Neße entlang. Sonst wirkte er in Bürgerfragen Lothar Späth (ZDF) souverän, manchmal etwas lehrhaft mit dem Zeigefinger auf die Frager deutend. Sie sind das Hauptproblem des Sendekonzepts.

Waren es früher bei „Bürger fragen“ ganze Hundertschaften mit langatmigen Statements irgendwelcher Interessensverbände, so hatte Reinhard Appel diesmal zehn Bürger in eine Runde gesetzt. Wieder zu viele, denn die beiden Jüngsten wurden am Schluß mit den Worten „Schnell noch Ihre Frage, ich weiß nicht, ob wir auch noch die Antwort schaffen“ abgewürgt. Außerdem war bemerkens-

wert, daß nur die Grünen einen „Parteienvorteil“ entsenden durften.

Im Gespräch entwickelte Späth (auf dem Weg ins Kanzleramt? wie einer fragte) einige wichtige Gedanken über den Staat: Seine Kabinette und Parlamente würden nicht mehr „konzeptionell“ arbeiten, sondern emotional von einem Thema zum anderen „tagesmäßig herumhüpfen“.

Nicht nur ihn stört häufig „das Missionarische“ in der politischen Auseinandersetzung. Zur Formaldehyd-Hysterie (dieses Wort benutzte er nicht) merkte er an, vor fünf Jahren hätte es sie nicht geben können, weil es damals die Meßmöglichkeiten für diese Kleinstmengen nicht gab. Phrasenhaft allerdings war sein Wunsch, „zur Vertrauensfrage noch mehr beitragen zu wollen“. Außerdem machte er ein tolles Angebot: Ich stelle meine Steuererklärungen jedem zur Verfügung, der sie sehen will.“

DETLEV AHLERS

# ÄTHIOPIENHILFE: ÜBER DAS KONTO 888 800 WIRD DIESES FLUGZEUG IMMER WIEDER BELADEN.



World Vision hat in Äthiopien eine *Luftbrücke* eingerichtet und fliegt jeden Tag zu den Verteilstellen, in die sich die *Hungernden* geflüchtet haben. Das Flugzeug bringt *Nahrung* und *Medikamente*. Aber es reicht

noch nicht für alle. Noch bekommen die meisten nichts zu essen. Helfen Sie uns, den Menschen in Äthiopien zu helfen. Retten Sie *Menschenleben*. Überweisen Sie Ihren Betrag bitte unter dem Stichwort „Äthiopienhilfe“ auf das *Konto 888 800* bei der Frankfurter Volksbank Oberursel oder *Konto 66-601*, Postscheckamt Frankfurt.

World Vision International e.V. ist eine christlich-humanitäre Organisation, die als gemeinnütziger Verein anerkannt ist. Spenden sind von der Steuer absetzbar. Unser Büro: Adenauerallee 32, 6570 Oberursel, Tel. 06171/56074.

**WORLD VISION**  
Christliches Hilfswerk

GEPRÜFTE  
QUALITÄT

Eleganter  
**WESTBURY-ANZUG,**  
Reine Schurwolle IWS  
in neuer Streifen-

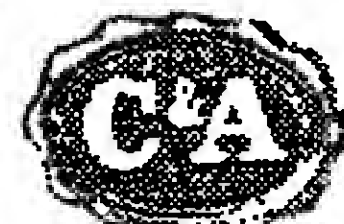
Variation, die Weste (5-Knopf)  
unterstreicht den vornehmen  
Charakter, Gürtelhose mit  
Bundfalten, Westbury-  
Taschenorganisation.

Gr. 48-56, 25-28, **380,-**  
25,5-27,5.

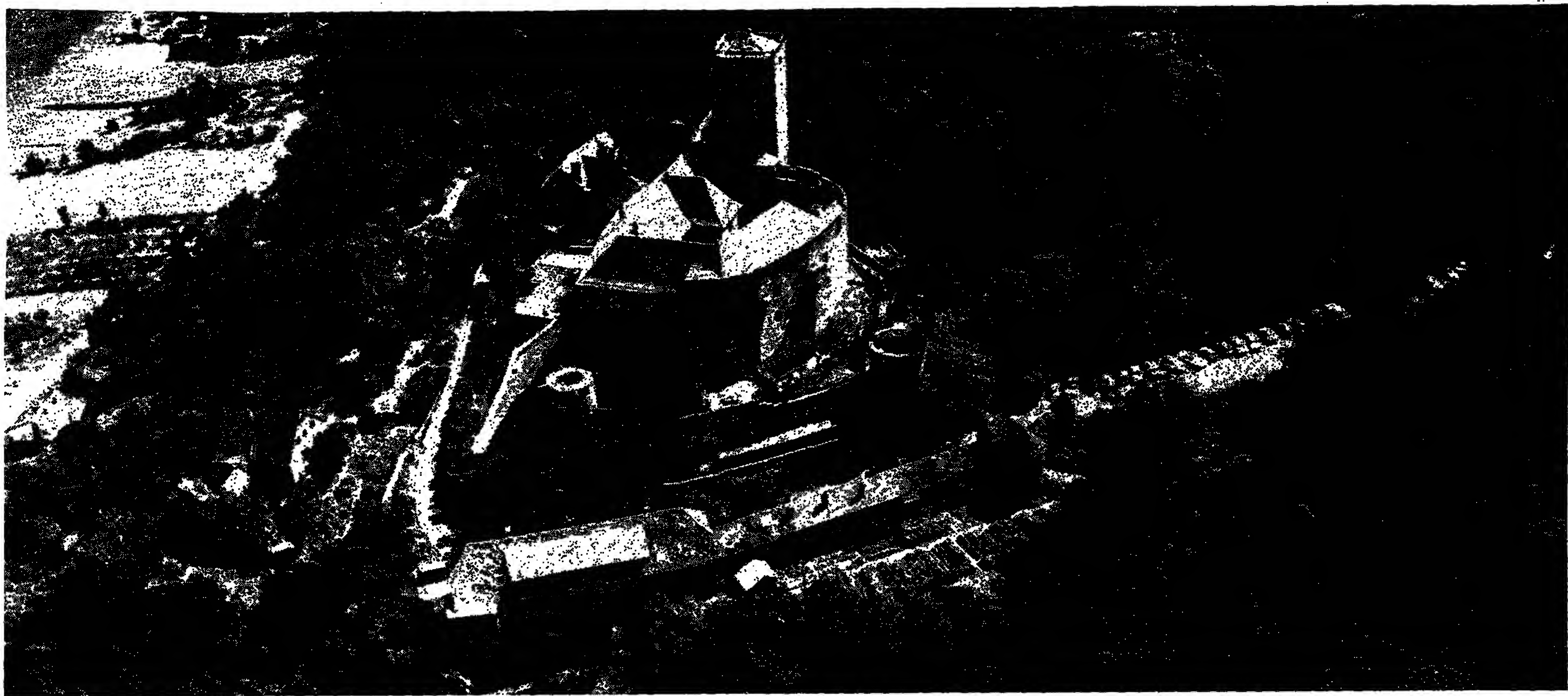
**WESTBURY-KOMFORT-  
KRAGEN-HEMD.**

Gr. 37-44. **56,-**

**WESTBURY-KRAWATTE,**  
Reine Seide. **30,-**



...wo Mode so wenig kostet



Krönung des Neckartals: Burg Guttenberg bei Neckarzimmern

FOTO: BERND KRUG (FREIGEZEIGT VOM REGIERUNGSPRÄSIDENTEN KARLSRUHE, NR. 01/4704)

## Hier schlägt das Deutsch der Nibelungen überall durch

Auf der Staufer-Route den Neckar entlang / Von HERMANN RENNER

Landschaft, zumal wenn mit Geschichte geschwängert, zieht heute wie gestern an. Tritt Gastronomie hinzu, so wächst das touristische Rinnal zum Strom. Und der Strom wird stetig, wird in der Saison gar reißend, wenn die Werbung das treffende Etikett, das Suggestivwort, findet. „Romantische Straße“, die Route von Würzburg über Rothenburg nach Süden, war ein solcher Treffer.

Doch warum sollte dem Nord-Süd-Schnitt durch den Mutterboden deutscher Kunst-entfaltung nicht ein zumindest gleichwertiger West-Ost-Schnitt zur Seite treten? Warum sollten Feuchtwangen, der Creglinger Aker und die Hallenkirche Dinkelsbühl nicht ihr Pendant finden in der Burgenkette am Neckar, ausgehend von der Residenz in Mannheim und Schloß Heidelberg bis hinüber nach Ansbach und Nürnberg: Kreuzung der Linien in Rothenburg – ein kulturgeschichtliches Fadenkreuz gewissermaßen.

Die Schwaben fühlten es schon immer. Es war ihre Schicksalsstraße, die Staufer-Route. Einst nahm sie ihren Ursprung in der eisässischen Stammpfütz Hagenau, wo wahrscheinlich Barbarossa aufgewachsen ist. Sie verband dann die mächtige Reichsburg Trübs mit Wimpfen am Neckar, der größten aller Stauferpfälze, führte hinüber zur Burg von Nürnberg und endete in der Stauferpfalz zu Eger.

### Heuss hätte sie gern den „Viertelesweg“ genannt

Es war Theodor Heuss, der zu Heilbronn und Weinsberg nicht nur wegen der Graswurzeln seiner Herkunft, sondern auch ob der edlen Trollingerbebe lebenslang spirituelle Beziehung pflegte, der für die Route, die sich in ihrem ersten Teil, längs des Neckar, unter Traubengärten schlängelt, den aramaischen Namen „Viertelesweg“ vorschlug. Der Bundespräsident konnte sich für dieses Mal nicht durchsetzen. Es lag zu viel deutsche Geschichte in der Waagschale: „Burgenstraße“ heißt die Route heute.

Hier muß man langsam fahren, halten, hinaufsteigen. Die trutzigen Trümmer krönen Bergkuppen und Felsenmassen. Sie haben sich der Landschaft einfach bemächtigt, sind mit ihr zusammengewachsen. Burgenstraße, das ist nicht das prunkende Barockschloß in Mannheim, nicht einmal das mit malerischem Effekt zerstörte Heidelberger Schloß, das ist die auf laise Art monumentale Kette der Felsenmester, der Quadertürme, die den Fluß säumt. Von Heidelberg stromaufwärts fängt es nach zehn Kilometern mit Neckargemünd an. Schon mit Weinsberg, nach nicht ganz 80 Kilometern, sind 18 Burgen passiert. Und das sind nur die, die unmittelbar an und über der Straße liegen, die im Schaufenster sozusagen. Dahinter, in der zweiten Reihe, gibt es noch mal ein gutes Dutzend.

Diese Burgen, obschon Kunstgebilde, scheinen unlogisch an extremen Platz, stehen nicht, wie es moderne Zweckgebäude tun würden, Fabriken etwa oder Kunstpyramiden. Selbst große Kirchen, auch wenn sie ästhetisch vollkommen sind, bleiben immer, immer, fremde Hinzufügung zur Natur. Burgen jedoch scheinen ihr gewachsen zu sein. Wilhelm Pinder, neben Dehio geachteter Deutscher europäischer Architekturhistoriker, hat es bildhaft ausgesprochen: „Die Burgen beherrscht die Landschaft, die Landschaft beherrscht die Burgen, die Burgen beherrscht die Landschaft, die Landschaft beherrscht die Burgen, die Burgen beherrscht die Landschaft, die Landschaft beherrscht die Burgen.“

Und in anderem Zusammenhang: „Die zerbrochenen Massen, die zernagten Linien, die Verunklung und Verschwarzung der Farbe und endlich gar das pflanzliche Leben, das die geneigten und gebogenen Körper überquilt, sind lauter Zerstörungen der Architektur, die ihr im ‚Malerischen‘ wieder zur Auferstehung helfen.“

Möglich, daß sich hier eine erste Erklärung dafür andeutet, warum diese alten Wehrbauten so fesseln, sobald man anfängt, sich ihrer Sprache zu öffnen.

Es ist eine altertümliche Sprache, doch unzweifelhaft deutsch: das Deutsch des Nibelungenliedes – und die Zeit Walthers von der Vogelweide, Wolframs von Eschenbach und Gottfrieds von Straßburg. Es ist die Blütezeit mittelalterlicher Dichtung, Gipfelspanne ritterlicher Kultur im Heiligen Römischen Reich, dessen Kaiser den Anspruch erheben, Herrscher der Christenheit zu sein. Diese Spanne dauerte nur knapp 70 Jahre – genau den Mittelabschnitt der Stauferzeit, die formal vom Regierungsantritt Konrads III. anno Domini 1138 bis zum Tode Konrads IV. anno Domini 1254 gerechnet wird.

Im Tal hört man die Burgen nur raunen. Man muß hinauf, etwa in Hirschhorn, (23 Kilometer von Heidelberg), oder, noch besser, in Eberbach (34 Kilometer). Der Blick vom Bergfried über die Wälder im Rücken, auf den Strom in der Tiefe, auf die konkurrierenden Nachbarburgen – das Raunen der Ruine wird zur Stimme, die zu erläutern beginnt. Weshalb hat die Anlage auf dem Bergvorsprung gegen den Rücken die gewaltige Schildmauer, was bedeutet der Halsgraben davor, was der Bergfried, der klöbige Turm, der so sehr in die Höhe getrieben ist?

Plötzlich liegen die wehrtechnischen Überlegungen des Bauherrn zu Tage: Vor tausend Jahren wurde vertikal verteidigt. Man kämpfte von oben nach unten – und setzte alles daran, diese Ausgangslage der Natur abzutrotzen.

So kam es bei der Standortwahl zur sogenannten Spornlage. Je spitzer die Bergzunge zulief, mit desto weniger Aufwand ließ sich der äußerste Zipfel abtrennen. Im Idealfall verteidigte die Topographie an drei Seiten. Und nur die vierte Seite, die zum Bergflüch hin, mußte mit Mauer und Graben verstärkt werden. Also meißelte man den „Kehl“-Graben in den Bergsporn. Das herausgeschlagene Material wanderte in die Schildmauer, die, oft viele Meter dick, in Schicht-Technik gearbeitet wurde: Haussteinwände vorn und hinten, der Zwischenraum mit Bruchsteinen, Kies, Lehm zugestampft und vermörtelt. Mögen sich alle diese Burgen – Neckarsteinach oder Zwingenberg, Mosbach oder Neckarzimmern – in der Ordnung der Gebäude, nach Größe und Bauaufwand unterscheiden, eines ist ihnen gemeinsam: Konzentration auf engstem Raum, Machtdemonstration durch Überhöhung.

Und noch etwas drängt sich auf. Es sind Sitze einer Elite. Hier oben lebten nur wenige, für die vielen war das Tal da. Das unterscheidet die hochmittelalterliche Burg ganz grundsätzlich von den Wehrbauten der Kelten und Germanen. Diese Völker bauten allenfalls Fliehburgen, in die sich bei Gefahr die Population samt ihrem Vieh rettete; gewählt wurden Hochebenen, deren meistgefährtete Stellen durch Verbau und Wälle gesichert waren.

So ist unsere Burg etwas bis dahin Unberührtes. Ihre Zeit währt auch nur begrenzt. Schon ab dem 14. Jahrhundert, mit dem Aufkommen des Pulvers, wandelt sie sich zur Festung. Die Verteidigungswerke werden immer weiter vorgeschoben, um den Kern vor der feindlichen Waffenwirkung zu schützen. So wie die Geschütztechnik sich

verbessert, so werden die Mauern niedriger. Es entstehen Bastionen: Die Verteidigung wird horizontal. Felsenkuppe und Bergsporn werden unwichtig.

Die soziologischen Verschiebungen, die Einflüsse auf die Gesellschaftsstruktur sind evident. Während vor der „Burgenepoche“ die Sippe, der Stamm, die Völkerschaft sich kollektiv zu sichern suchte, waren es nun nur noch institutionalisierte Gewalten, die in der Lage waren, die mächtigen Fortifikationen aufzuführen: Es waren in Deutschland die Territorialherren, dieselben, die auch die Residenzen und Lustschlösser bauten. Es waren daneben die Städte, dieselben, die auch die gewaltigen Kathedralen türmten.

Hier aber sind wir auf der „Burgenstraße“ – also in der Mitte zwischen den beiden Epochen. Tatsächlich entstammen alle diese Felsenmester nur einem bestimmten und verhältnismäßig kurzen Zeitabschnitt, der insgesamt allenfalls 250 Jahre währt. Es ist die Zeit der größten Machtentfaltung des Reiches. Es ist – abermals – jene Phase der deutschen Geschichte, die mit den letzten Salerni zu Ende des 11. Jahrhunderts (Heinrich IV.) einsetzt und mit den Luxemburgern zu Anfang des 14. Jahrhunderts zu Ende ging (Karl IV.). Die typische deutsche Burg, wie sie in unseren Stichen und unseren Köpfen lebt, ist ein Produkt der Stauferzeit.

Doch gibt es andere Produkte aus der Staufer-Ära, die, obschon spektakulär, durchaus nicht jene phantasienährende und mythenbildende Strahlung haben wie eben die Burg. Zu denken ist beispielsweise an die „Schreinkunst“ (Paradestück: „Heilige-Drei-Könige“ zu Köln), an Reliquiare aller Art, an Tragaltäre, an die exquisiten Goldschmiedearbeiten. Der Grund für die unterschiedliche Wertung scheint darin zu liegen, daß „die Burg“ ständig vor Augen stand, daß sie lästig war und zugleich stolz machte, daß sie – kurz – zur Natur gehörte.

### Ritter Götz zahlte ganze 6500 Gulden für seine Burg

Etwa in der Mitte unserer 70-Kilometer-Strecke zwischen Neckargemünd und Weinsberg liegt Neckarzimmern mit seiner Burg Hornberg. Hier exemplifiziert sich auf der Größe eines halben Fußballfeldes das Phänomen: die Fortifikationstechnik mit Bergfried und Toren, mit zweitem, späterem Mauerring, als Kanonen aufbaute, mit älterem, sehr frugalem Steinhaus hinterm Haupttor, mit einem zweiten, etwas komfortableren Steinhaus (Pala), mit extremem Turm, mit Verlies und Zisterne. Aber das ist es nicht, was in unserem Zusammenhang gerade diese Anlage zum Lehrstück macht. In ihr verkörpert sich der Umschlag des unterbewußt sentimental Hangs der Deutschen zu ihrer Ritterburg ins konkret Faßbare: Die abstrakte Affinität läßt sich an einem Namen festmachen.

1517 kaufte der „Ritter mit der eisernen Hand“, Gottfried von Berlichingen, die Hornberg. Er war damals 37 Jahre alt und hatte von seinen festen Plätzen im Jagd- und im Kochertal aus den Kaufleuten so erfolgreich zugesetzt, daß er dem verarmten Vorbesitzer Cunz Schott 6500 Gulden hinzahlen konnte – für Burg und „allen Zube-

hör“, das sind hier Forsten, Weinberge und Gehöft.

Dieser Götz hatte die Zeit des Rittertums überlebt. Inzwischen waren die Städte stark geworden, sie besaßen Geschütz und mieteten Söldner, verarmte Adlige, Berufssoldaten, führten ihre Haufen. Noch standen zwar die Burgen auf den Felsen, doch bald schon wurden in den Bauernkriegen viele zu Ruinen. Was geblieben war, sind nicht mehr eigentlich Trutzbauten, sondern allenfalls Herrensitze, vielfach recht unbequem, jedenfalls aber nur mit Mühe zu unterhalten.

Die einst glatte gehaltenen Hänge wurden wieder zu Wald. Efeu erstieg die Mauern, in den Türmen nisteten fortan Romanen und Nostalgie. So sah es Goethe: Sein „Götz“ ist Tragödie und Nachruf zugleich auf die Reichsritterschaft.

Diesem Thema, das Goethe in erster Fassung 1771 aufgriff, widmete sich 54 Jahre später übrigens auch der Schwabe Wilhelm Hauff, der auf der gegenüberliegenden Burg Guttenberg Hauslehrer war („Das Bild des Kaisers“). Während Goethe freilich das politische Ende des Standes illustriert, wendet der „pro-napoleonisch“ enthusiastische Hauff dem wirtschaftlichen Niedergang ein mitleidiges Auge zu.

Hornberg, das heute, wie auch Guttenberg, den Freiherren von Gemmingen gehört, ist sogar noch in einem letzten Aspekt typisch. Die steile Fahrstraße hinauf zu den Toren führt durch gepflegte Weinberge. Eine sogenannte „Vorbürg“ (ursprünglich stauferischer Wohnturm) wird noch von einem Zweig der Besitzerfamilie bewohnt. Angelehnt an die Ruine ist eine Burgzastätte, Hotellerie, „Götzensgrill“ mit Panoramablick.

Wer für seine Phantasie Krücken braucht, kann sich zum „Ritterstuhl“ von einem gewaltigen Schlagstein mit Bart, Eisenfaust und Schlitzwams empfangen und von altem Marktenteninnen verköstigen lassen. Die Barone Gemmingen sind glücklich, an ihrem Hang einen vorzüglichen Wein zu keltern. Das wußte schon der alte Berlichingen, der sein Gewächs unentwegt trank und auf diese Weise, wie er betonte, das 82. Lebensjahr erreichte. Heute steht der Wein zum Kauf: im Wächterhaus, gefälligst verpackt, „Unter der großen Mauer“ als teuerste Lage. So existieren Burg und Burgherr komfortabel von dem, was Götz einst als „Zubehör“ dreibeckam.

Es macht Mühe, den Bergfried zu ersteigen. Er hat nur Zugang vom Wohnschloß des Pala, dem obersten Stockwerk. Innen weist der gewaltige Turm nureinen Raum für Holzleitern auf, die durch den von Schlitzen spärlich erhaltenen Schacht hochführen. Unten Heim sind dann noch dürrige Kammern, ehemals wohl Unterkunft für die Turmwächter. Die Barone Gemmingen hielten es für zweckmäßig, dort sozusagen als Belohnung für Unentwegte eine „Götzenstube“ zu annonciieren, in der, sauber poliert, der persönliche Harnisch des Ritters Wache hält.

Der Wind orgelt hier oben durch die offenen Lücken. Das Eichenholz im Kegel-Dachstuhl ächzt, im Tal spielen Sonnenflecken über Fluß und Straße. Die Phantasie tastet sich zurück. Warum fingen einzelne in der zweiten Hälfte des 11. Jahrhunderts plötzlich an, sich auf den Bergen einzunisten? Warum nicht vorher?

Das deutsche Reichsgebiet war ja noch

sehr arm, ein keineswegs durchstrukturiertes Bauernland. Städte bildeten sich erst. Und selbst die Oberherrschaft zwischen Basel und Mainz, die reichste Landschaft (in Urkunden: „Maxima vis Imperii“), konnte keinen Vergleich mit dem weit höher entwickelten lombardischen Italien oder auch nur mit Arelat, dem südlichen Burgund, aushalten, wo sich die Städte bereits Verfassungen gaben, und wo die Geldwirtschaft den Naturalien-Tausch ablösen begann. Aus dem Dorf im Tale auf den Gipfel zu ziehen, muß ein geradezu revolutionärer Entschluß gewesen sein.

Es mußte ein Zufahrtsweg angelegt werden. Man mußte Quadersteine schlagen (von etwa 1180 an tauchen die bis heute unübertrifften, sehr arbeitsaufwendigen stauferischen Buckelquadern auf). War die Anlage fertig, so erforderte sie ständigen Unterhalt, Brennholz, Wasser oft, so lang der Tiefbrunnen noch nicht spendete und die Zisternenkonstruktion noch primitiv war.

Der Burgenbau akzentuiert eine tiefgehende, vielleicht die folgenschwerste gesellschaftliche Veränderung im deutschen Siedlungsraum. Der Blick von der Burg ins Tal – Herren blickten hinunter. Macht wurde demonstriert, erst in Mauern, später auch im Dekor, Abgrenzung wurde sinnfällig.

Die alten vier Stämme – Franken, Schwaben, Sachsen, Bayern – lebten unter ihren Herzögen als in sich kaum gegliederte Volkskörper. Selbst der Grafenschaft-Raster, den Karl der Große in blutigen Feldzügen über das Reichsgebiet gelegt hatte, blieb vorerst an der Oberfläche. So war es im wesentlichen auch noch in der Zeit der großen Sachsenkaiser, selbst unter den Salerni. Solange die kaiserliche Zentralgewalt stark war, gab es nur Bedarf für – kollektiv aufgeführte – Anlagen an der Individualburg, an der Häufung befestigter Plätze gar konnte das herrschende Haus nicht interessiert sein.

Tatsächlich setzte der flächendeckende Burgenbau während der Regierungszeit Heinrichs IV. (1056–1106) ein, als das Kaiser-tum nahezu gelähmt war. Investiturstreit, Papst Gregor VII. und Canossa, Bürgerkrieg in Deutschland. Der Burgenbau war der erste Schritt in Richtung auf jene fast nicht zählbaren Autonomien, die das Reichsgebiet zu überfluten begannen. Was ursprünglich Lehen war, wurde als erblich „eressen“ – eressen an Burgen.

Unter Konrad III. (1138–1152), der mit dem weltlichen Haus kämpfte, gab es abermals neue Burgherren. Der Staufer zeichnete Parteilager mit dem Burgprivileg aus, der Weiße tat das gleiche. Einmal aufgeführte Burgen aber durften, das war Reichsrecht, nicht wieder abgerissen werden.

Schließlich setzten sich Friedrich I. (Bar-barossa), seine Söhne und sein Enkel Friedrich II. an die Spitze einer Entwicklung, die sich nicht mehr aufhalten ließ: Sie deckten die Gebiete ihrer Hausmacht mit einem zusätzlichen Netz ab, mit den sogenannten Reichsburgern, auf die sie verdiente Freigeborene setzten. Aus diesen Ritters, ihren Ministerialen, rekrutierten sie ihre Heere.

Staufer-Ministeriale wurden zu Stammvätern deutscher, burgundischer und italienischer Nobilitäten.

So finden wir heute, vereinfacht, im deutschen Süden, drei Schichten von Burgen: • ganz wenige vor 1050, erbaut als Verwaltungs- und Gerichtssitze von Grafen und

etlichen durch Ottonen oder Salier geförderten Hochadeligen,

• jünger dann, nach 1050, eine zweite zahlreichere Schicht, die landsässigen, niederen, durch irgendwelche Umstände vermögend gewordenen Adel gehörte, sowie

• endlich, und das ist die Mehrzahl der heute noch erhaltenen Anlagen, von den Stauern unmittelbar gebaute, von ihnen veranlagte oder von ihnen übernommene Burgen, alle zwischen 1150 und 1250 entstanden.

Hier fehlt dann durchaus das Zufällige, das lediglich durch die Topographie Bedingte. Die Hohenstaufen bauten unter strategischen Gesichtspunkten, zur Sicherung ihrer Heerstraßen, zur Markierung ihrer Herrschaftsgebiete, oder einfach, um Druck auf zu selbständig gewordenen Fürsten auszuüben, etwa gegen die Würzburg Bischöfe oder die von Worms.

Die Neckarlinie erschien lebenswichtig. In diesem Raum entstand ein stauferisches Reichsstadchen neben dem anderen: Neckargemünd, 23 Kilometer weiter schon das bald 800 Jahre alte Eberbach und, nach einem halben Tagesritt, die Kaiserpfalz in Wimpfen, eine Bauveranstaltung, deren Wucht den Atem stocken läßt, obschon nur zwei zyklische Türme, ein Burgtor und etliche hundert Meter Ringmauer übriggeblieben sind.

Im Schatten der Kaiserpfalz wuchs die Reichstadt Wimpfen, heute noch sehenswert mit ihren Klöstern und Fachwerkprospekten, fast ein kleines Nürnberg – vor dessen Zerstörung.

### Die Kreuzzüge brachten Eleganz in klöbige Gemäuer

Die Stauer – was für ein Geschlecht! Friedrich II. wurde 1198, vier Jahre alt, zum König von Sizilien bestellt, mit 15 heiratete er Konstanze von Aragon, 17 Jahre war er alt, als ihm Heinrich geboren wurde, mit 18 wurde er in Frankfurt zum deutschen König gewählt und in Aachen 1220 zum Kaiser gekrönt. Sein Sohn Heinrich (VII.) wurde im Alter von einem Jahr König von Sizilien, im sechs Jahren Herzog von Schwaben, mit acht Jahren von Burgund, mit neun zum deutschen König gewählt, mit elf gekrönt – nur als König, daher die VII. in Klammern. Mächtig tönte der Name. Von den Belten bis zur Straße von Messina beugten die Großen das Knie – vor Kindern schon.

Mit den Stauern ging auch die Zeit der deutschen Ritterburg zu Ende. Es folgte die Epoche der Städte, die Hanse. Die Territorialgewalten setzten sich durch: Landesfürsten statt Reichseinheit, Polyzentralismus. In den gut 200 Jahren aber, in denen die Burg die Landschaft akzentuierte, hatte sich eine neue Kultur entfaltet. Mit den Hohenstaufen, und folgenreicher noch, mit den Kreuzzügen, zu denen die Kaiser ihre Herren riefen, geriet Eleganz in die klöbigen Gemäuer. Der Weltläufigkeit folgte der Luxus. In den Burghöfen tauchten Arkaden auf, Altane, in den Wohngemäusern mit spätromantischem oder frühgotischem Maßwerk gezierte Nischen. Es gab Seide, Damast, Majolika – und Minnesinger.

Der Stuttgarter Staatsarchivdirektor Hans-Martin Maier ging einen Schritt weiter. „Der aristokratisch bestimmten Gesellschaftsordnung entsprach die von Burgen geprägte Geographie. Man könnte die stauferische Zeit pointierend eine Burgenzeit und ihre adlige Elite eine Burgengesellschaft nennen.“ Wahr ist, daß die festen Häuser auf dem Felsen ihren Besitzern nicht nur den Namen gaben, sondern auch das Je-ne-sais-quoi – bis heute.

Mit dem ersten Friedrich, mit Barbarossa, ist der Staufer-Mythos entstanden. Es wurde zum Traum: Barbarossa sitzt im Kyffhäuser, und die Raben umkreisen den Berg. Es sind die unzähligen kleinen Burgen, wie sie im Elsaß, am Oberrhein und am Neckar stehen, in denen die verlorene Krone nistet.

سكوا من الاموال

# Das letzte Tanzfest im Haus meiner Kindheit

Von EVA ZELLER

In der Nacht vom 11. auf den 12. Mai 1945 wurde ich von zwei Soldaten der Roten Besatzungsmacht abgeholt. Einer von ihnen spricht ein paar Worte deutsch. Die Worte: Aufstehen. Fertig machen. Mitkommen. Seit einer Woche wiegen wir uns in Sicherheit. Nun kommt der Krieg zurück. Was sind wir? Besiegte? Befreite?

Wir gehen die Burgstraße hinunter. Der Mond scheint sehr hell. In den Gärten rechts und links sehe ich die Pflanzenschnüre sich von einem Setzloch zum anderen spannen, sehe die bunten, in die Erde gesteckten Samenbüchsen, die Gießkannen um frisch gesetzte Erdbeerpflanzen, sanft angedrückte Erde, mit schwärzerem Torf bestreut. Das schmiedeeiserne Tor des Gutsbofs wird von innen geöffnet und wieder hinter uns geschlossen. Im Hof sind viele Pferde von den Trecks, die nicht mehr über die Elbe gekommen sind. Ich sehe die verschleierte Augen der Tiere, ihre schneigen Hälse, das struppige, glanzlose Fell.

Als wir etwa noch vierzig Meter vom Haus entfernt sind, sagt der Soldat: „Hier stehen. Warten.“ Er redet mit Augenbrauen und Nasenlöchern. Er sagt zu mir: „Du keine Angst.“ Dann geht er über die Veranda ins Haus. Der andere Soldat hat eine Hand am Lauf seiner Maschinenpistole. Ich warte. Sie lassen mich lange warten unter Sternenzelt. Der Große Hund ist schon untergegangen. Der Fuhrmann knallt nicht mehr mit der Peitsche. Dafür steht um diese Jahreszeit der Große Wagen am Himmel, tief am Horizont der Orion, die Jungfrau und sehr hell die Venus. Es wäre mir ein Leichtes, mir den Sternennamen im Mai zu vergegenwärtigen. Oder das erleuchtete Haus. Oder die spitzen Glasdächer der Gewächshäuser. In der alten Waschküche der Gärtner habe ich mir vor Totensonntag oft ein paar Märchen verdient mit Tannenzapfendrähten.

Eher schweigen die Vögel in der Frühe und rennt der Hund vorm Hasen weg, als daß ich von meiner Angst reden könnte. Sie läßt sich nicht auf förmliche Vokabeln fällen. Sie entzieht sich der wohlgeformten Prosa. Keine Ironie federt sie ab. Ich bin aus lauter Angst zusammengeknallt. Wie ich da stehe, bin ich aus lauter Angst zusammenge-

nämlich hat die Rose gehabt. Die Rose hat sich überm Bauch geschlossen, weil die Kautanten sie nicht weggepusht hat.

Ich suchte in meinem Bett nach der Rose. Ich stellte mich splitterfasernackt vor den hohen Spiegel auf dem Treppenaussatz und betrachtete meinen weißen Bauch. Bis Ilse kam, mir die Hücke vollhaute und mich wieder anzog. Sie zog mich warm an und führte mich auf den Hof durch den Schnee. Umdrehen. Die Saalfenster stehen offen. Siehst du nichts? Du bist ein Schaf.

Ohne die äußeren Umstände, die sie veranlaßt haben, ohne den Tod der kleinen Ursula, an die ich mich nicht erinnern, sind Ilse's Worte haften geblieben: Die Saalfenster sind offen, nämlich damit die Seele rausfliegen kann. Ilse's Atem in der Luft, der Schnee, das Haus der Häuser, mächtiger noch unterm Schneeeck und zum ersten Mal aus einiger Entfernung wahrgenommen.

Der Soldat, der mir zu verstehen gegeben hat, daß ich keine Angst haben soll, kommt zurück und führt mich bis vor die Hintertür, hinter der der Wirtschaftsgang liegt. „Du warten.“ Er läßt die Tür halb aufstehen. Hinter mir im Schatten der blühenden Kastanien, die den Wirtschaftshof überdachen, steht, ich fühle es im Nacken, der Soldat mit der Maschinenpistole, und irgendwo im Schatten, das ist so sicher wie das Amen in der Kirche, verbirgt sich meine Mutter, die mir heimlich gefolgt ist. Der Wirtschaftsgang ist schwach beleuchtet. Er war immer schummrig.

Die Familienchronik will wissen, ich habe spät erst laufen gelernt auf rutschigen Beinen. Der Weg in die Küche führte die Treppe hinunter. Auf dem oberen Absatz lag ein gelber Hund mit gelben Augen. Er tat keiner Fliege etwas zuleide. Er belte auch nicht, er richtete sich nur auf zu voller Größe. Großer Hund. Am Himmel neben dem leuchtenden Sirius, siehst du? März ist, die Nächte werden kürzer, das Kind, auf dem Arm des Onkels, verrenkt sich den Hals, kalt ist's, es flimmert vor Augen. Da, der große Hund. Auf dem unteren Treppenaussatz kommt ein dickes Kind einem dicken Kind entgegen; das drückt sich aus Geländer, stiehlt sich tollpatschig davon über die Diele mit den Geweißen und den Ölbildern an den Wänden; über Eck steht die Standuhr ohne Pendel; vor langer Zeit, da ist ein Kugelblitz über Geweiße und Bilder gewandert und hat bei seiner Entladung das Pendel zum Schmelzen gebracht; Großmutter zwischen Tür und Angel stehend, hat es mitangesehen, bis sie in Ohnmacht gefallen ist.

Hinter einer Flügel Tür beginnt der Wirtschaftsgang. Er ist mit ausgetretenen Ziegeln gepflastert, so tief ausgetreten, daß man das Kind vorerst noch jemandem an die Hand geben muß, damit es nicht strauchelt und vorbeikommt an den rohen Holztüren, die in ihren Angeln hängen, an Waschkammer, Kräuterkammer, Rollkammer, Räucherzimmer; ein Blinder könnte riechen, wo er sich befindet. Von der Decke hängen Tabakbüdel, Bastbüdel.

Tritt nicht auf die Bretchen, tritt nicht auf die Lappen, die mit Braumbier und Gift getränkt sind. Wenn man Glück hatte, konnte man hier einen Igel schleichen sehen mit angelegten Stacheln; und das alles wegen der vermaledeiten Kakerlaken. Der Igel fraß sie mit langer Zunge, sie wurden unter den Lappen zerquetscht, sie rannten die schrägen Bretchen hoch und erschufen im Giftnapf, aber es kamen immer neue, eckige, platte, kopflose Plagegeister im verrückten Zickzack angerannt, keiner wußte aus welchen Spalten. Die Igel warteten ganze Nester voll, die Jungen wurden gesaugt, geschleckt, gepöppelt, man stellte ihnen Milch hin, sogar Hackfleisch mit Eigelb; den Igel ging es gut bei uns, sie fraßen die Kakerlaken. Kakerlaken. Igel. Igitiggit.

Der Gang nahm kein Ende. Er führte über die Falltür, unter der sich der Einstieg in die Kellergewölbe befand. An den Wänden hingen struppige Rutenbesen, Rohrbesen, Teppichklopfer. Hin und wieder kam der Besenbinder, er brachte neue Besen, die kehrten gut. „Besenbinder, Bürstenbinder, wohnt hier Mutter Tepperken? Schnedde-rengteng, schnedde-rengteng.“

Es kam der Scherenschleifer, ein Affe saß auf seinem Schleifrad, der Scherenschleifer ließ den Affen auf die Erde springen. Das Kind durfte eine Banane hinhalten. Mit seinen dünnen, schwarzen Menschenhänden grabschte der Affe nach der Banane, schälte sie maniert ab und aß sie auf. Er klappte flink die Augenlider auf und zu und trug ein grünes Hütchen auf dem Kopf. Er wollte noch eine Banane, aber die Mamsell schlug die Hintertür zu. Gesindel...

Man hat mich vergessen. Ich kann hier stehen und Kindheitsbilder beschwören, bis ich schwarz werde. Gewöhnt man sich an Angst? Man gewöhnt sich daran. Wenn einer „Frau komm“ sagt, antwortet man: „Ich krank, ich Syphilis.“ Vielleicht haben sie mich aber nur zum Kochen geholt. Oder zum Dolmetschen. Dolmetschen mußte ich gleich am ersten Tag der Besatzung, weil die Russen einen Mann, der sich als französischer Gefangener ausgab, nicht glauben wollten, daß er Franzose sei. Vielleicht wechselte man mich auch mit irgend jemandem. Das kommt oft vor bei dem Schlamassel. Ich zerrutze mir das Hirn darüber, was man mit mir vorhaben könnte.

Für ein paar Minuten muß ich im Stehen eingeschlafen sein, mit offenen Augen, wach, und der Schlaf verbreitet sich über das ganze Haus, da schlafen die Pferde im Hof, der Hund auf dem Treppenaussatz, die Tauben auf dem Dach, die Fliegen an der Wand, ja, das Feuer, das auf dem Herd flackert, wird still und schläft ein, und der Braten hört auf zu brutzeln...

„Du Klavier spielen?“ fragt eine grübelnde Stimme. „Du Musik?“ Die Tür schlägt hinter mir zu. „Ja, ja, ich Klavier spielen, ich Musik.“ – „Cut, gu, komm.“ Den Gang entlang, über die Falltür, über die Diele, die Treppe hoch. Ich kenne mich hier im Schlaf aus. Hier habe ich laufen gelernt, hier sprechen. Hier hab ich gewissermaßen mein Herz verloren, meine Herren; was jetzt noch wie verückt schlägt, ist ein Muskel, der sich keine Aufwallungen gestatten kann, auch wenn ich hier mit alptraumhafter Genauigkeit wahrnehme, wo ich mich befinde. Ich sehe die Schweineschwanzhaken, sehe die verkehrte Seite der abgerissenen Tapeten im Saal; und auf dem Gobelin, der hier gehangen hat, war die Orgie gestickt, die sich nun vor meinen Augen abspielt.

„Du Musik, du Klavier spielen.“ Das ist ein drohender Befehl. „O du mein Max, mein Max, mein Max...“ guter Gott, das ist das einzige, was ich auswendig kann und alle im Saal fangen an sich zu drehen, „hast Beine wie Wachs, wie Wachs, wie Wachs...“ Ich kann sogar singen, so selig bin ich, daß keiner „Frau komm“ zu mir gesagt hat. Solange ich das Klavier traktiere, will keiner etwas von mir.

Was kann ich noch? Den Flohwalzer. Ein Dutzend Mal den Flohwalzer. Und „Ach du lieber Augustin, alles ist weg weg weg.“ Kann man danach tanzen? Sie drehn sich und stampfen. Im Gutsbofs sollen über fünfzig Flüchtlingfamilien untergekommen sein. Da haben sie genug Frauen und Mädchen zum Tanzen. Das hier ist eine Siegesfeier. „Heil dir im Siegerkranz“, das kann ich nun wieder nicht spielen. Mein Repertoire ist schon erschöpft.

„Du Klavier spielen!“ Ein hochdekoriertes Offiziersschloß mit der Faust auf die Tasten, das Klavier jault wie ein getretener Hund. „Du Musik!“ Da kommt mir die Erleuchtung. Ich spring auf. „Du mitkommen. Ich Mutter holen. Die kann klavierspielen. Die schöne Musik. Du tanzen.“ Ich rede mit Händen und Füßen, Augenbrauen und Nasenflügeln und der Offizier kommt tatsächlich hinter mir her, die Treppe runter. Diele, Wirtschaftsgang, ich reiße die Hintertür auf, da steht meine Mutter, die mir heimlich gefolgt ist. „Du mußt Klavier spielen“, sage ich außer Atem. „Tanzmusik, komm.“

Meine Mutter ist hier geboren. Sie kennt hier jeden Fußbreit Boden. Sie rennt in den Saal und greift in die Tasten: „Ich brauche keine Millionen / ich brauch keinen Pfennig zum Glück“, ich singe mir die Seele aus dem Hals. „Ich brauche nur die Liebe und Musik, Musik, Musik.“ Was für ein Segen, daß ich während des Krieges soviel ins Kino gegangen bin. Ich röhre wie Zarah Leander: „Ich tanz mit dir in den Himmel hinein.“ Es wäre zum Totlachen, wenn wir nicht um unser Leben spielten und sangen.

Die meisten Frauen, mit denen die Russen tanzten, kenne ich nicht, aber einige sind unter ihnen, mit denen ich zur Schule gegangen bin. Unsere Blicke treffen sich nicht, fast alle sind betrunken. Wir dürfen keine Pause machen. Das Repertoire meiner Mutter freilich ist unerschöpflich. Sie spielt, als habe man ihr hier an der Wiege gesungen, daß sie zum Tanz aufspielen wird, Walzer, Foxtrott, Tango, Ländler, Mazurka, Polka, nur den modernsten Swing, den ich schon in der Tanzstunde lernte, kennt sie noch nicht.



Gerd Ludwig: Tanzende Mädchen

aber bei dem Kreischen und Stampfen kommt es darauf nicht an. „Du essen?“ Der Soldat, der mich abgeholt hat, berührt meine Schulter. „Komm!“ Er sagt nicht Frau komm. Er ist nicht betrunken. Mit weichen Knien gehe ich vor ihm her in die Küche. Die Küche ist warm und wie immer voller Frauen. Manche hantieren am Herd, darunter die Mamsell; auch ein paar halbwegsige Mädchen hungern herum...

Die Küche, daran gibt es nichts zu denken, hat das Kind nicht betreten, es ist so manches liebe Mal hineingeritten auf dem Arm seiner Mutter, oder, wie eine nachgebräute Fotografie zeigt, auf dem Nacken von Ilse; neben Ilse's Bauch am rechten Bildrand hängen von einem Punkt nach unten verrutschte, immer größer ausschwingende Kreise: die Herdringe an der Küchenwand.

Das Kind ritt in die Küche, König Kind, hoch zu Ross, umschmeichelt von den Frauen, die die Küche bevölkerten; einige hantierten am Herd, andere saßen auf der Eckbank und hatten alle Hände voll zu tun mit Kartoffelschalen, Äpfel- und Birnen-schalen, Stachelbeeren abknipsen, Johannisbeeren abstreifen, grüne Bohnen fädeln und schnippeln, gelbe Maiskolben plündern, Schoten knacken, Erbsen verlesen, die guten ins Töpfchen, mit Pflaumen entsteinen, Kirschen entsteinen – mit was weiß ich allem beschäftigt saßen sie nebeneinander auf der Eckbank, aber wenn das Kind angeritten kam, wischten sie die Haarnadeln, mit denen sie die Kerne aus dem Fruchtfleisch polkten, an ihren Schürzen ab, steckten sie in die Dotts zurück und streckten beide Arme aus, ei wer kommt denn da.

Kinder sind was Wonniges, auch wenn sie noch so dick sind vom Breissen. Der Brei dampfte. Mutter bepustete den Brei, während Ilse, stelle ich mir vor, mit mir im Galopp durch die Küche ritt; die Küche ist

so groß, daß alle späteren Küchen sich nicht mit ihr messen können. Von hoher Warte sah ein Kind auf eine Bilderbuchküche, aus deren Seiten, wie in ausfahrbaren Bildertüchern, Tisch und Bank und Herd spangen, Schränke und Borde und die Dimension der Tiefe vortauschten.

Das Kind roch Küche, schmeckte Küche als süßen Brei mit Kirschen. Der Brei war noch heiß. Während er abkühlte, hob jemand das Kind über eine Kiste auf dem Herd; Flaum schwebte ihm vorm Mund, tief aufatmender, weißer, weicher Flaum, ein popela, was raschel im Stroh, das sind die Hulegänschen, Gänseküken, Hühnerküken; man gab dem Kind eins in beide Hände, ein lebendiges, warmes Küken hat man ihm gegeben, das kitzelte in den Handflächen, es piepte, wuselte, pickte, die Hände fuhren auseinander, das arme Küchlein brach sich den Hals.

Rasch flößte man dem Kind Trost ein mit süßem Brei, stopfte den Mund, der noch keine Worte hatte, die Worte hatten die Frauen, damit tün sie dem Kind die Ohren voll, da uweila, das Küchlein ist tot, das Hulegänschen, mach dir nichts draus, die Mamsell ergriff meine beiden Hände und tanzte mit mir durch die Küche, dabei mußte sie, dick wie sie war, in die Knie gehen: Hule Hule Gänschen, was raschel im Stroh. Die Frauen rufen dazu. Sie saßen auf der Bank und rufften Hühner, bis sie ganz nackt waren. Ein Küchlein rief beim Hühner-ausnehmen die Galle kaputt. So ein Schaf, die Mamsell holte mit der Hand aus zu der Ohrfeige, die schon lange fällig war...

... und das ganze Haus erwacht, die Pferde im Hof, der Hund auf dem Treppenaussatz, die Tauben auf dem Dach, die Fliegen an der Wand, ja, das Feuer flackert wieder auf dem Herd, der Braten brutzelt und alle sehen einander an mit großen Augen.

## Wie Max Stirner zur Milch kam

Von E. W. ESCHMANN

Die Milch der frommen Denkungsart. Dieser Ausspruch von Schillers Tell gehört zu den großen Unglaublichkeiten der Poesie im allgemeinen. Er wirkt besonders unwahrscheinlich im Mund des Teils, der doch als Lastenträger und Bootsführer, wenn auch nicht selber Landwirt, einige Kenntnis vom Wesen dieses tierischen Produktes besitzen haben muß.

Es ist auch bekannt, gerade aus den alten Geschichten aus Teils Heimat Uri, daß der Umgang mit Milch keineswegs sanftmütig stimmt. Von den Sennern dort, die monatelang auf fast nichts als Milch angewiesen sind, werden mörderische Geschichten von ihrem Verhalten untereinander überliefert. Diese alles andere als sanftmütige Wirkung von zurecht Milch wird über die Jahrhunderte hinweg durch Berichte aus der eben vergangenen Neuzeit bestätigt. Nach der Kriminalstatistik für das mit Nahrungsmitteln umgebene Personal standen die Melker, etwas allzu vereinfachend für die Vielfalt von Bevölkerung und Kultur, die damit überdeckt wurde, „Schweizer“ genannt, an der Spitze der ländlichen Verbrechensstatistik. Das fiel schon früh auf und man suchte nach Gründen.

Angeführt wurde das alzu frühe Aufstehen, das jedoch auch bei anderen ländlichen Arbeiten zu verzeichnen ist. Was aber für diese Deutung spricht, ist, daß bekanntlich die Milchigkeit im Körper durch eine alzu große Milchsäureproduktion erweckt wird. Wenn nun zu dieser eigenen Milchsäureerzeugung noch der Milchsäuremangel der Kühe im Stall hintritt, ist es wohl begreiflich, daß die damit überreizten Diener der Milch zum Melkschemel oder gar zum Messer greifen, ja sogar, wie in jenen Sennengenden aus den Zentralalpen berichtet, den bestiegenen Gegner in Milch köchen.

So furchtbar zwar nicht, aber doch unangenehm genug und vor allem lächerlich, erging es jemandem, der ohne Wissen um die Art dieser Flüssigkeit, und vor allem seinem persönlichen Denktypus nach dazu innerlich unbefähigt, die Milch in den Dienst egoistischer Gewinnssucht zu stellen wünschte. Es handelt sich um den bis auf den späten Ernst Jünger einzigen Verkürder des Anarchischen in Deutschland: Max Stirner, mit bürgerlichem Namen Johann Kaspar Schmidt (1806-1856).

Als solcher wurde er wütend bekämpft, nicht von konservativer Seite, die ihn gar nicht wahrnahm, sondern von Marx und Engels. Schon der Titel seines Werkes „Der Einzige und sein Eigentum“ mußte diese persönlich so Ich-lustigen Verfechter des Sozialismus aufs äußerste verstören.

Wie aber kam Stirner-Schmidt zur Milch? Innerlich ganz folgerichtig: durch eine Erbschaft seiner Frau. Als sich der Verfechter der Anarchie überlegte, wie dies Geld nun am besten anzulegen sei, entschied er sich, einem Mangel abzuwehren, unter dem die Bevölkerung seines damaligen Wohnortes Berlin mit steigender Bevölkerungszahl immer mehr litt: einer fehlenden, umfassenden Versorgung mit frischer Milch. Gedacht, getan. Max Stirner besuchte Milchproduzenten der ländlichen Umgebung und schloß mit ihnen Lieferverträge, die ihm für sein Unternehmen einen regelmäßigen und reichlichen Zustrom sicherten. Nur, leider: Er hatte vergessen, sich um den Absatz zu kümmern.

Sofort dankt man an die Minister der Europäischen Agrarunion. Nur hatten diese die Möglichkeit und haben sie noch, die von ihnen durch ihre Politik hervorgerufenen Milchströme auf verschiedene Weise wegzuzubern. Der Philosoph der Anarchie besaß diese Möglichkeit nicht. Täglich und pünktlich trafen die Fässer und Kannen in Stirners Straße ein, wo sich alsbald ein betäubender Milchsäuremangel verbreitete.

Die Nachbarn riefen die Polizei. Aber was wollte und konnte diese machen? Die Bestimmungen über Umweltverschmutzung gab es noch nicht und unter „öffentlicher Ruhestörung“ ließen sich die Gerüche und wie wir annehmen dürfen, auch die physikalisch-psychologischen Folgen der gewaltigen Milchsammlung juristisch nicht unterbringen.

Da kam Rettung von unerwarteter Seite. Das Milchgeschäft Bolle, das die Marktlücke erspähte, zunächst einsprang, erwies sich als nicht kapitalkräftig genug. Anders war es mit dem Begräbnisunternehmen Grienschen, das nun durch Übernahme und Ausbau des zentralen Milchgeschäftes eine Art Daseinsring schloß. „Von der Wiege bis zur Bahre – Bolle ist das einzig Wahre“, dichteten damals die Berliner.

Max Stirner, von der Milch überwältigt, die wohl bereits die Philosophie des absoluten Einzigen, selbstverständlich Männlichen und nicht Mütterlichen ersticken zu müssen glaubte, erwies sich als vorläufiges Opfer einer Überführung, in der nun in unserer Zeit die Wirtschaft ganzer Staaten mit Millionen Einwohnern zu ersticken drohte, ohne, daß die Gefahr vorüber wäre. Nur: Die Maße sind hier aus dem „Einzigen“ ins Allgemeine und Ungeheuer geraten. Dies erfordert eine mythische Antwort.

Die Minister der Europäischen Gemeinschaft befinden sich in derselben Lage wie die Götter der indischen Sage von der Wiedergeburt. Die Götter weilen dort zu einem in gänzlich Unfesten, einem kühnen Himmelsreiter. Doch gibt es hier, wie im europäischen nicht das lange Zeitalter der Milch, sondern das Zeitalter der Butter. Sie greifen sie zu ungeheuren Balken und queren das Milchmeer.

Die ebenfalls riesengroßen Dampfschiffe dieser Milch gehören zu den eindrucksvollsten Leistungen asiatischer Planung. Was aber aus diesen Anstrengungen heraus kommt – ist die Erde, zunächst, nicht als Butterberg.

## Prag, August 1983

Von SIEGFRIED HEINRICHS

ruhig  
die moldau.

sie wäscht den jahren  
die wunden,

der dichtung  
die blinden Augen.

setzt. Angstbauch. Angstbeine. Hasenherz. Sie lassen mich lange warten. Ich drehe mich nicht um. Hundert Augen in meinem Rücken. Nacht der Pferdeaugen. Vor mir das erleuchtete Haus. Die Zeiten der Verdunkelung sind vorbei. Welche Zeit kommt nun? Die Saalfenster stehen offen. Männer und Frauenstimmen sind bis hierher zu hören. Ich schätze, wir stehen etwa vierzig Meter vom Haus entfernt.

Es müßte nicht mit rechten Dingen zugehen, das Kind, das ich einmal gewesen bin, müßte nicht dermaßen rumoren, wenn ich hier als unberührter Zuschauer stehen könnte. Wird mich ausgerechnet in diesem Haus – wie man sagt – das Schicksal ereilen? Aufstehen. Fertig machen. Mitkommen. Was heißt mitkommen? Wohin? Was machen sie mit mir, wenn sie mich hineinholen? Sie können alles mit mir machen. Der Soldat mit der Maschinenpistole geht jetzt auf und ab. Er blickt sich und hebt eine Zigarettenkippe auf. Er redet mit sich selber. Ich möchte auch auf und abgehen. Eine Zigarette rauchen. Und mit mir selber reden.

Früher gab es in dem Haus viele Verstecke. Sogar eine Falltür, die an einem Eisenring aufgehoben und wie eine schwere Buchseite umgeschlagen werden konnte. Ob im Tursturz zum Kinderzimmer noch die Schweineschwanzhaken sind, an denen meine Schaukel hing? Und im Türhaken die übereinandergeschneitten Kerben, die das Größwerden anzeigten? Sie hörten bei ein Meter vierzig auf. Welgere ich mich seitdem, größer zu werden? Besser man gibt nicht zu, wie unerbittlich die Kindheit auf ihre Hervorrufung besteht, sonst werden aus kleinsten erinnerten Szenen noch Auftritte...

Die Saalfenster sind offen, nämlich damit die Seele rausfliegen kann. So Ilse stößt ihren Atem in die Eisluft. Siehst du, so fliegt die Seele raus. Ilse stapft im Schnee hin und her, bis sie die richtige Stelle gefunden hat. Hier muß du dich hinstellen. Dann kannst du es sehen. Ich sehe Ilse's Atem in der Luft. Aus dem Saalfenster schwebt die Seele der kleinen Ursula. Ilse sagt: Ihr seid schuld, daß das Baby gestorben ist, nämlich weil ihr die Kautanten nicht reingelassen habt. Die Mamsell hat ihr die Türe vor der Nase zugeschlagen und hat Gesindel gesagt. Die Kautanten kann die Rose wegpusht. Aber bloß wenn Vollmond ist. Ilse frisst einen Beeren, wenn das nicht wahr ist. Sie sagt: Euer Baby

## GRIF IN DIE GESCHICHTE

### Ein falscher Franzose in Chemnitz

Vor 175 Jahren wurde R. Hartmann geboren, der Begründer des sächsischen Maschinenbaus

Im März 1832 kam ein „Franzose“, Zeugschmiedegesell, ins „sächsische Manchestert“, wie man damals Chemnitz wegen seiner rund hundertjährigen Spinn- und Webwarenfabrikation nannte. Er hieß Richard Hartmann und war vor 175 Jahren am 8. November 1809 in Marr bei Straßburg im Elsaß als Sohn eines Schusters und Weißgerbers geboren worden. Unzweifelhaft waren die Franzosen die Herren im Elsaß. Doch die Hartmanns hatten sich gleich vielen Elsässern ihr deutsches Lebensgefühl bewahrt. Der Vater, der etwas Geld besaß, kaufte den Sohn denn auch von der französischen Militärdienstpflicht frei.

Richard Hartmann wollte Zeugschmiedemeister werden. Der Beruf bedeutete mehr als die bloße Hufeisenschmiedekunst, er schloß auch Werkzeugmacherei in der Landwirtschaft ein. Die für einen Handwerksgehilfen damals übliche Wanderschaft führte ihn selbstverständlich nach Deutschland. So gelangte er über die Pfalz, das Rheinland, Thüringen nach Chemnitz, dessen aufblühende Wirtschaft ihm ein eissächsischer Landsmann empfohlen hatte. Fremde Gesellen oder Arbeiter waren im Königreich Sachsen ganz gern gesehen, obwohl die ursächsischen Chemnitzer „Ausländer“, zumal „Franzosen“, nicht gerne hatten. Richard Hartmann erwies sich indes als ein anstelliger, erfindungsreicher Bursche. Er war auch Feuerbrennvergnügungen nicht abhold und besaß gleich den meisten Sachsen gesunden Mutterwitz.

Erster Arbeitgeber wurde die Maschinenbauanstalt C. G. Haubold. Der erste Wochenlohn belief sich auf zwei Taler zehn Groschen. Der Ehrgeiz des „Franzosen“ zielte höher. Er wollte sich selbstständig machen und einen eigenen Hausstand gründen. Seit Ende des 18. Jahrhunderts waren nach englischem Vorbild in der Chemnitzer Spinn- und Webwarenerzeugung mechanische Spinnräder und Webstühle aufkommen. Hartmann wollte zunächst eine Reparaturanstalt für diese Maschinen eröffnen. Wobei sein Erfindungsgeist ihn anspornete, eigene bessere Maschinen zu konstruieren und

Menschenkraft dabei durch die hoch in Mode gekommene Dampfkraft zu ersetzen.

Voraussetzung dafür, daß er in Chemnitz einen eigenen Betrieb eröffnen konnte, war der Erwerb des Bürgerrechts. Da war der Chemnitzer Magistrat schwerhörig. Mit Geduld und Zähigkeit und Überredungskunst gelang dem „Ausländer“ indes das Kunststück. Am 24. Juni 1837 wurde er Chemnitzer Bürger.

Richard Hartmann eröffnete auf gepachtetem Grund und Boden zunächst eine Maschinenreparatur-, dann eine Maschinenbauanstalt, anfangs in Teilhaberschaft mit dem Kaufmannsdiener August Götz, der die Geheimnisse exakter Buchführung beherrschte. Götz trennte sich dann von ihm. Hartmann führte die Firma allein. Die erste

Belegschaft bestand aus drei Arbeitern. Zwanzig Jahre später beschäftigte er 2000 Mann.

Im Jahre 1839 machte er Furore mit der von ihm konstruierten „Continue“, einer Vorspinnmaschine für Streichgarne. Neben den Spinnmaschinen besaßte ihn von 1840 an die Lokomotivfabrik für die neuen Eisenbahnen im Königreich Sachsen. Der Aufstieg war hart, bedingte unermüdliche Arbeit, aber er setzte sich kontinuierlich fort, mit dem Erwerb eigenen Grund und Bodens für seine Werkstätten, mit der Erschließung auswärtiger Märkte für die von ihm gebauten Textilmaschinen.

Ehrungen blieben nicht aus. König Friedrich August II. von Sachsen besuchte die Hartmannsche Fabrik in Chemnitz, zur Überwindung von Schwierigkeiten gewährte ihm die Regierung in Dresden einen Kredit. Die Hartmanns stützten auf menschliche Behandlung seiner Arbeiter bedacht gewesen war, überstand er auch den Sturm der Revolution von 1848/49 mit Anstand und fester Hand. Zeitweilig stieg er für die sächsische Armee ins Waffengeschäft ein und belieferte diese mit 20 000 Zündnadelgewehren. Doch Waffenproduktion wie Lokomotivbau blieben nicht seine Hauptinteressen. Den Schwerpunkt bildeten Maschinen für die Textilindustrie.

Seitdem genug: Die Chemnitzer befanden sich, der Hartmann sei eigentlich im Kern immer „sächsisch“ gewesen. Er wurde Stadtverordneter, König Johann von Sachsen verlieh ihm den Titel eines Kommerzienrates. Die Familie spielte eine große Rolle im gesellschaftlichen Leben. Und der „Franzose“ war king genug, dem Zug der Zeit zu folgen. Acht Jahre vor seinem Tod im Jahre 1878 wandelte Hartmann zusammen mit seinen Söhnen und seinem Schwiegersohn die Firma in eine Aktiengesellschaft um, die „Sächsische Maschinenfabrik zu Chemnitz“, deren Aktienkapital vornehmlich in der Hand der Familie blieb, um den großen Ruf der Firma Hartmann zu wahren. W. G.



Richard Hartmann (1809-1878)

FOTO: DIE WELT

# Das Ich ist mehr als sein Gehirn

Pierre Changeux' Mitteilungen über den neuronalen Menschen / Von HANS FLOHR

Unser Wissen über das Nervensystem, schreibt der französische Gehirnforscher Jean Pierre Changeux in seinem letzten, jetzt auch auf deutsch erschienenen Buch „Der neuronale Mensch“ (Rowohlt 1984), „hat in den letzten zwanzig Jahren eine Ausweitung erfahren, die in ihrer Bedeutung allenfalls mit der Entwicklung der Physik zu Beginn unseres Jahrhunderts oder der Molekularbiologie in den fünfziger Jahren vergleichbar ist.“ Die überlegende Bedeutung dieser neuen Erkenntnisse besteht – so Changeux – darin, daß sie unser Weltbild und unser Selbstverständnis tiefgreifend beeinflussen werden. Sie werden unsere überkommenen Vorstellungen über das Verhältnis von Materie und Geist, von Gehirn und Psyche, kurz, zum sogenannten „psychophysischen Problem“ völlig ändern.

Als „psychophysisches Problem“ wird die Frage nach den Seinsweisen und den wechselseitigen Beziehungen von Körper und Seele, Materie und Geist bezeichnet. Die wahrscheinlich älteste Hypothese dazu ist dualistisch. Sie besagt, daß zwei Wirklichkeiten existieren: die Welt der materiellen Objekte (wie Steine, Sterne, Pflanzen, Tiere) einerseits und die Welt der Bewußtseinszustände (wie Farb- und Tonempfindungen, Schmerzen, Gedanken, Vorstellungen, Illusionen) andererseits. Diese ontologisch voneinander verschiedenen Wirklichkeiten existieren relativ unabhängig voneinander. Die Welt der materiellen Objekte wird von den Gesetzen der Physik beherrscht, für psychische Gegenstände gelten diese Gesetze nicht. Trotzdem sind Wechselwirkungen in beide Richtungen möglich. Psychische Phänomene können durch physische verursacht werden – etwa bei der Entstehung einer Schmerzempfindung. Umgekehrt greift die Psyche – etwa bei Willensakten – aktiv in physikalische Abläufe ein.

Ihre für lange Zeit gültige Formulierung fand diese Auffassung bei Descartes. Der Mensch ist in dieser Sicht Teil beider Welten. Als Körper, der ein Gehirn umfaßt, gehört er der Welt der physikalischen Objekte und Gesetzmäßigkeiten an. Als Subjekt, als Ich, ist er darüber hinaus Zentrum, „Sitz“ nicht-materieller, mentaler Wirklichkeiten.

Descartes hat mit dieser Philosophie eine kaum zu überschätzende Wirkung auf die Entwicklung des Denkens gehabt. Auf der einen Seite verschaffte er einer mechanistischen Betrachtungsweise der Natur und des Menschen Freiraum gegenüber dogmatischen Einstellungen und ermöglichte damit die Entwicklung der modernen Naturwissenschaften. Auf der anderen Seite schützte er den Menschen selbst vor dem Zugriff dieser Betrachtungsweise. Der Mensch blieb von der entmystifizierenden Wirkung der exakten Wissenschaften verschont. Es blieb von vornherein ausgeschlossen, ihn völlig in ein mechanistisch-deterministisches Weltbild einzufügen. Er ist in dieser Sicht keine roboterhafte Maschine, deren Innenleben und Verhalten sich lückenlos aus physikalisch-chemischen Gesetzen ableiten ließe. Das Ich ist mehr als ein Gehirn. Es ist eine die materielle Welt transzendierende Gegebenheit.

## Wer Rot nicht sehen kann, weiß nie, was es ist

Mit derartigen Vorstellungen, die bis heute unser Selbstverständnis entscheidend prägen, sei es nun – folgt man Changeux – endgültig vorbei. Die Welt sei nicht dualistisch. Psychische Phänomene seien nichts anderes als bestimmte Hirnprozesse. Sie seien, wie er bewußt pointiert, „geistige Objekte“, Zustände des Nervensystems. Sie ließen sich restlos mit den Mitteln der Physik und Chemie aufklären. Die Ergebnisse der modernen Neurobiologie, so Changeux' These, bestätigen die Theorie der psychophysischen Identität.

Unter dieser Bezeichnung firmieren verschiedene, einander in einigen wesentlichen Merkmalen ähnliche Auffassungen. Ihre wichtigsten Vertreter in der Neurologie sind heute Herbert Feigl, I. C. C. Smart, D. M. Armstrong, U. T. Place und M. Bunge. Phänomenale Verschiedenheit, wie suggestiv sie auch wirken mag, schließt nach Ansicht der genannten Forscher mögliche Identität nicht aus. Verschiedenheit sei lediglich eine Frage des Aspektes, unter dem die Dinge betrachtet werden. Mentale Zustände, also Empfindungen, Vorstellungen, Gefühle, seien identisch mit bestimmten Zuständen des Nervensystems. Bewußtseinsinhalte laufen Hirnprozessen nach Auffassung der Identitätsanhänger nicht nur parallel, sondern sie werden von ihnen verursacht, sie sind solche Ereignisse. Subjektive Kenntnis und objektive Beschreibung seien nur verschiedene Aspekte – Innen- und Außenansicht – ein und desselben Gegenstandes. Vom Panpsychismus, wie er einst durch Diderot, Haecel, Fechner und in jüngerer Zeit durch den Biologen Rensch vertreten wurde, unterscheidet sich die Identitätstheorie dadurch, daß nicht alle materiellen Strukturen auch als beseelt aufgefaßt werden, sondern nur bestimmte, eben einige Hirnstrukturen.

Changeux versucht, die Identitätstheorie zu beweisen, indem er die Ergebnisse der modernen Hirnforschung ausführlich darstellt. Dieser Teil des Buches ist auf den ersten Blick bestechend: eine glänzende geschriebene, geistreiche, dabei umfangreiche und sachlich makellose Einführung in die Neurobiologie. In der Tat befassen sich moderne Neurobiologen nicht mehr nur mit „periphe-

ren“ Fragestellungen – mit einfachen Reflexen, mit Nerven, mit Membranen –, sondern mit Phänomenen, die wir als ausgesprochen „übermateriell“ ansehen, mit Denkprozessen also, mit Gedächtnis, Wahrnehmung, Motivation, Schmerz, Aufmerksamkeit, also mit Themen, die bisher der Psychologie vorbehalten schienen. Die Neurologen nähern sich diesen Problemen unbefangenen mit physikalischen und chemischen Methoden, mit Mikroelektroden, Elektronen-Mikroskopen, radioaktiven Isotopen, Computer-Tomographen und Positronen-Kameras.

Von psychologischen Konzepten bleibt dabei – scheinbar – nichts übrig. Schmerz läßt sich ebenso wie jeder Gedanke auf neuronale Prozesse reduzieren. Begriffe wie Angst, Elend, Lust, Freude, Haß, Trauer werden als überholte, irreführende Bezeichnungen entlarvt, als „psychologische Vorurteile“, wie Freud das in seiner „Einführung in den Narzissmus“ nannte. In Wahrheit handelt es sich um physiko-chemische Prozesse, Membranzustände, elektrische Aktivitäten in Neuronennetzen, Transmitterkonzentrationen. Das mechanistische Weltbild findet in den Aussagen der modernen Neurobiologie seine Vollendung. LaMettrie triumphiert dort.

Die Konsequenzen dieser Einsicht wären dramatisch – wenn sie richtig wären. Changeux unterbreit hier: „Durch die neuen Erkenntnisse der Neurobiologie, der Molekulargenetik und der Paläontologie wird dem Phänomen Mensch der Nimbus des Wunderbaren genommen.“ Der Nimbus des Wunderbaren? Das heißt im Klartext: der letzte Rest einer seit Kopernikus und Darwin sowieso arg demolierten Vorstellung von sich selbst. Reduziert auf Materie, so Albert Einstein, „wäre die Welt nichts als ein bloßer Dreckschwein“.

Jean Pierre Changeux scheint anzunehmen, daß allein die Darstellung der zweifellos imposanten Forschungsergebnisse ausreicht, um diese Folgerungen plausibel zu machen. Auf die immanenten Probleme der Identitätstheorie geht er nicht ein. Aber eben diese Probleme sind durch neuere Forschungsergebnisse nicht ausgeräumt worden, sondern nur deutlicher geworden!

Identität psychischer und physischer Phänomene mag möglich sein. Aber wäre die der Nachweis, daß es im speziellen Fall tatsächlich so ist, zu führen? Der erste Schritt eines derartigen Nachweises bestünde darin, bestimmte psychische und physikalische Phänomene einander zuzuordnen, der zweite darin, deren Identität festzustellen.

Schon der erste Schritt stößt indessen auf schier unüberwindbare Schwierigkeiten. Zahlreiche neurophysiologische Prozesse spielen sich ohne jede Bewußtseinserscheinung ab. Dazu gehören einfache Reflexe, aber auch komplizierte kognitive und motorische Leistungen. Bewußtsein ist also nicht einfach eine Funktion des Komplexitätsgrades der Hirnprozesse. Auf zellphysiologischer oder molekularer Ebene besteht zwischen „bewußten“ Prozessen und solchen, die „bewußt“ ablaufen, kein fälschbarer Unterschied. Im Gegenteil, sie sind voneinander nicht zu unterscheiden. In beiden Situationen beobachten wir die gleichen elementaren physikalischen Abläufe. Diese sind auch dieselben in „primitiven“ Nervensystemen, denen wir Bewußtsein nicht zuerkennen. Für die qualitative Vielfalt der Bewußtseinserscheinungen – etwa die Unterschiede zwischen einer auditiven und einer visuellen Wahrnehmung – können wir auf diesem Beschreibungsniveau keinerlei physiologische Entsprechungen angeben.

Die als grundverschiedenen erfahrenen subjektiven Zustände sind physikalisch zum Verwechseln ähnlich. Sie beruhen auf immer gleichen molekularen und zellphysiologischen Abläufen. Es gibt keine „spezifischen Sinnesenergien“, wie sie der Physiologe Hering annahm, d. h. für jeden phänomenal besonderen Zustand einen besonderen physikalischen Zustand. Daraus folgt, daß eine allgemeine Charakterisierung derjenigen Hirnprozesse, die mit Bewußtseinserscheinungen verbunden sind, auf einer derart reduzierten Betrachtungsebene unmöglich ist.

Entscheidend für die Qualität eines psy-



Der Dualismus am reinsten verkörpert: René Descartes



Korrelat des Denkens: Ein raumzeitliches Aktivitätsmuster

FOTO: ERIC BACHINCOLOR

chischen Zustandes ist nicht die Qualität des physikalischen Prozesses, sondern – wie wir seit Johannes Müller wissen – der Ort, an dem sich diese Prozesse im Nervensystem abspielen. Die Vielfalt der psychischen Phänomene kann angesichts der Uniformität der Elementarprozesse ihrer physiologischen Korrelate nur in raumzeitlichen Aktivitätsmustern, in der schier unendlichen Vielfalt möglicher dynamischer Strukturen haben. Die physiologischen Korrelate von Bewußtsein können demnach nur sogenannte globale physikalische Phänomene sein, d. h. Zustände, die der kooperativen Aktivität vieler Elemente entspringen. Nach derartigen globalen Zuständen wäre daher zu suchen.

Globale Zustände in komplexen Systemen sind bis heute schwer zu fassen. Dies zeigen wichtige Entwicklungen der modernen Physik. Hinzuweisen wäre hier vor allem auf die grundlegenden Arbeiten von Hermann Haken. Wir besitzen derzeit kein hinreichendes Instrumentarium zur Analyse derartiger Zustände. Unter physiko-chemischem Aspekt stellt sich das Gehirn in jedem Moment als eine unendliche Menge von mikroskopischen und makroskopischen Parametern dar. Jeder davon kann nach der Identitätstheorie prinzipiell verdächtigt werden, „Psychisches“ zu sein. Es ist derzeit nicht möglich, die für den psychophysischen Zuordnungsprozeß relevanten Observablen zu erkennen und von anderen, irrelevanten zu unterscheiden. An diesem Punkt bereitet sich die Identitätstheorie besondere Schwierigkeiten.

Ihre Grundannahmen zum Begriff der faktischen Identität schließen paradoxerweise gerade dieses Erkennen relevanter Zustände aus. Wie erwähnt, sind ja strukturelle Inkongruenzen zwischen den Erscheinungen prinzipiell kein Argument gegen Identität. Alles kann mit allem identisch sein, sofern das nicht logisch unmöglich ist. Diese Aussage ist unkehrbar. Strukturelle Isomorphismen zwischen psychischen und physischen Gegebenheiten schließen tatsächliche Verschiedenheit nicht aus. Sie können ebenso gut Folge eines spezifischen Aspektes sein. Daraus folgt, daß allgemeine Kriterien, mit denen physiologische Korrelate psychischer Prozesse gefunden werden könnten, nicht existieren.

Das Problem der sinnvollen Zuordnung einander entsprechender mentaler und cerebraler Phänomene ist jedoch nur die eine Hälfte des Problems, dem sich die Identitätstheorie gegenüberstellt. Sie teilt dieses mit parallelistischen und epiphänomenalistischen, nicht jedoch notwendigerweise mit dualistischen Theorien. Über eine begründete Zuordnung hinaus muß der Identitätsnachweis selbst geführt werden. Empirisch faßbare Korrelationen reichen dazu nicht aus. Es muß darüber hinaus gezeigt werden, daß es sich dabei weder um bloße Korrelationen von Erscheinungen (wie sie der Parallelismus postuliert) noch um eine kausale Beziehung (wie sie epiphänomenalistische und interaktionistische Auffassungen erwarten), sondern tatsächlich um ein und dasselbe handelt.



Sah die Grenzen der Forschung im Gehirn: I. P. Pawlow

FOTO: ULSTEIN

Wenn die Phänomene A und B miteinander korrelieren, was allein beobachtbar ist, sagt das nichts darüber aus, ob A durch B, B durch A oder beide durch eine dritte, verborgene Größe C verursacht sind, ob sie aus irgendwelchen anderen Gründen parallel verlaufen oder ob sie verschiedene Aspekte desselben Gegenstandes sind. D. h. Identität ist empirisch nicht nachweisbar. „Es ist müßig“, bemerkte der Neuropsychologe Granit trocken, „strukturellen Parallelen oder Ähnlichkeiten zwischen physikalischen Prozessen und bewußter Wahrnehmung hinterherzujagen, wenn wir nur Korrelationen feststellen können.“

Die moderne Neurobiologie ist, ganz im Gegenteil zu dem, was Changeux behauptet, bei dem Versuch, Psychisches auf Physisches zu reduzieren, gescheitert. Die Existenz des Subjektiven bleibt als unerklärlicher Rest neben dem Weltbild, das die Physik entwirft, stehen. Angenommen, es gälte, die einer bestimmten einfachen Empfindung zugrundeliegende Hirntätigkeit vollständig mit physiko-chemischen Begriffen zu beschreiben – wüßten wir dann, was diese Empfindung ist? Angenommen, wir könnten all das beschreiben, was im Gehirn vorgeht, wenn in uns die Empfindung „rot“ auftaucht – wüßten wir dann, was rot ist? Nehmen wir an, diese neurologische Analyse würde von einem farbenblinden Wissenschaftler oder einem Marsmenschen, der über ein völlig anderes Sensorium verfügt und nie etwas Rotes gesehen hat, durchgeführt, wüßten diese beiden am Ende dann, was rot ist?

## Wahrer Fortschritt ist kein bloßes Reduzieren

Innerhalb der Physik ist der Schritt von der genauen Kenntnis objektiver Ereignisse im Gehirn zur Kenntnis der subjektiven Zustände nicht möglich. Die „Innenseite“ der Hirnprozesse bleibt unzugänglich. Die Physik stellt insofern kein „kohärentes, logisches und notwendiges System allgemeiner Ideen“ dar, „auf dessen Grundlagen jedes Element unserer Erfahrung interpretiert werden kann“, wie Whitehead dies (allerdings für die Philosophie) forderte.

Unser Repertoire „allgemeiner Ideen“ ist unvollständig. Wenn irgend etwas durch die Entwicklung der modernen Neurobiologie deutlich wird, dann dieses. Von überzeugten Reduktionisten wird das grundsätzlich bestritten. Naturwissenschaftler, erklärt Changeux, der dazu gehört, sei nur deshalb so beeindruckend erfolgreich, weil sie immer reduktionistisch vorgehe. D. h., weil sie unbekannte und komplexe Naturerscheinungen auf bereits bekannte und einfache zurückführe. Da dieses erwiesenermaßen einzige Funktion dieser Wissenschaften sei, bleibe jeder andere Versuch erfolglos und sei von vornherein „unwissenschaftlich“. Dies ist ein beliebtes Argument. Aus ihm wird häufig, und zwar immer da, wo die Reduktion Schwierigkeiten macht, ein Beweis. Da es immer so gewesen ist, kann eigentlich nie etwas anderes herauskommen. Diese Argumentation ist naiv zirkulär und historisch falsch. Das Gegenteil ist richtig. Viel öfter war eine Erweiterung des Repertoires an Ideen, die Einführung neuer Konzepte, die Einsicht, auf neue Entitäten und Gesetzmäßigkeiten gestoßen zu sein, Ursache des Fortschritts.

Die moderne Physik besteht keineswegs in der erfolgreichen Reduktion aller neu untersuchten Phänomene auf die klassische Mechanik. Angesichts des psychophysischen Problems ist ein reduktionistischer Ansatz keineswegs die einzig denkbare „wissenschaftliche“ Einstellung.

Pawlow war nichts weniger als ein Vertreter eines verblasenen Holismus. Aber auch er sagte – mit der gebotenen Zurückhaltung – daß „der Gang der Naturwissenschaften, welcher seit Galilei unaufhaltsam vorwärts drängt, zum ersten Mal vor dem höheren Teil des Gehirns ... bemerkbar ins Stocken gerät. Und es mag scheinen, daß dies nicht umsonst so ist, daß hier wirklich ein kritischer Moment für die Naturwissenschaften besteht ...“. Ein kritischer Moment für die Naturwissenschaften, der sie, in Umkehrung der Changeuxschen Schlußfolgerungen, zwingen könnte, ihr Denken erneut und tiefgreifender als je zuvor zu ändern.

# Boulevard der Bilder im Schatten des Doms

Am Kölner Rheinufer entsteht ein neues Kulturzentrum

Von RUDOLF PÖRTNER

Das neue Haus der Kölner Kunstsammlungen – das rheinische „Centre Pompidou“, wie Professor Dr. Hugo Borger, Kölns „General“, den großen Kunstpalast nennt, der zu Füßen der gotischen Kathedrale entsteht – soll am 9. Juli 1986 eröffnet werden. Ein Blick auf das Modell des riesigen Bauwerks verrät aber heute schon, wie sich die Sammlungen des weltberühmten Wallraf-Richartz-Museums und des der Moderne gewidmeten Museums Ludwig dann präsentieren werden. Neu geordnet, neu strukturiert, neu in Szene gesetzt – aber auch wesentlich ergänzt und komplettiert.

Das Modell steht im Kleinen Rheinsaal der Messehallen auf der anderen Seite des Rheins, der „schäl Sick“, wie man hierzulande sagt. Neun Monate waren notwendig, es zu bauen und herzurichten: Stockwerk um Stockwerk, maßstabgerecht, im Verhältnis 1:10. Aber selbst die verkleinerte Wiedergabe zeigt die Größe und Großartigkeit des Originals noch an – und den Anspruch, den es stellt und dem es sich verpflichtet fühlt. Denn daß das neue Haus auch neue Maßstäbe setzen wird, davon sind die Leiter der beiden Museen, Dr. Rainer Budde und Dr. Siegfried Gohr, fest überzeugt. Das gilt nicht nur für die Präsentation der Sammlungen, sondern auch für das architektonische Gebäude, das man für sie geschaffen hat (und das sich die Stadt Köln immerhin 252 Millionen Mark kosten läßt).

Auch als städtebauliche Dominante wird das neue Museum nach seiner Fertigstellung unübersehbar in Erscheinung treten. „Mit ihm wird“, so Hugo Borger, „der Dombügel, wie er im Mittelalter gewachsen war, wieder hergestellt. So findet eine grundlegende Stadtreparatur statt, die ein nach dem Kriege unbebaut gebliebenes Gelände in eine neue Zukunft führt.“

Das heißt: Schon der Platz ist einzigartig, einmalig und ohne Vergleich. Das neue Kulturzentrum, das außer den beiden Museen auch einem unterirdischen, mit zweitausend Plätzen bestückten Konzertsaal Quartier schenkt, liegt da, wo Köln am kölnischen ist: zwischen Dom und Strom, in nächster Nähe von Bahnhof und Höhenzollernbrücke, in unmittelbarem Konnex zum Römisches-Germanischen-Museum. Vor zweitausend Jahren führte die – freigelegte und begehbare – Hafenstraße der römischen Provinzhauptstadt an dieser Stelle zum Rhein hinab.

Noch dehnt sich der Bau, gleichermaßen massig und beschwingt, hinter Bretterzäunen und Drahtgittern über die 8800 Quadratmeter große Fläche, die er bedeckt. Noch ist seine Betonhaut nahe zu nackt, ohne die differenzierende Bekleidung mit Glas, Titanzink und rotem Ziegelmauerwerk, die sie bald tragen wird. Aber seine Innenwelt, noch roh und unverputzt, vermittelt bereits einen Begriff von der architektonischen Vielfalt, die hier angestrebt – und offensichtlich – auch verwirklicht wurde.

Die Szene wechselt ständig. Die lichte Eingangshalle, das Museumsforum, das ausgreifende Treppenhäuser, die Fluchten rechteckiger Ausstellungsräume, die die Museumsleute ihre Museumsstraßen nennen, die zahlreichen kleinen Kabinette, die in den kolossalen Baukörper mit Bedacht hineinkomponierten Plätze und Terrassen – sie alle schaffen eine rhythmisch bewegte Architekturlandschaft, die keine Langeweile aufkommen läßt.

Und schon jetzt erfreut sich der Besucher des schattigen Nordlichts, das durch die charakteristischen „Sheds“, die halbrundbogigen Oberlichtfenster (die auch das Außenprofil bestimmen), in die Ausstellungssäle einfällt; oder der vielen kleinen Aussichtsgalerien, die ganze Sequenzen typischer kölnischer Stadtsichten bieten. Hier das Alte Rathaus und die Türme von Groß St. Martin, dort der Rhein, jenseits des Flusses das Luftbahns-Gebäude, diesseits der im Entstehen begriffene Rheinpark, in den der Riesenbau sozusagen nahtlos übergeht; hier die grün ozeanartigen Kaiserstandbilder der Hohenzollernbrücke, dort die Bahnhofshalle.

Das in enger Zusammenarbeit von Museums- und Stadtplanern und dem Kölner Architekten-Duo Busmann und Haberer projektierte neue Haus enthält 56 große Ausstellungsräume und 14 Nebenräume, zwei Säle für Wechselausstellungen, einen Saal für die graphischen Sammlungen, den amphitheatralisch angelegten Konzertsaal, auf dessen Dach eine Terrasse Platz finden wird, den von dem Israeli Dani Karavan gestalteten „Platzraum“ zwischen dem Ozean der Kathedrale und dem Rheinufer und einen Skulpturengarten, dazu „Verwaltung“ und Bibliothek, Werkstätten, Depots – und was sonst für die Funktionen eines solchen Kulturzentrums notwendig ist.

Das Ergebnis? Der Neubau bietet rund 25 000 Quadratmeter Nutzfläche (der Altbau nur 11 000). Allein für das Wallraf-Richartz-Museum stehen in Zukunft 4133 Quadratmeter zur Verfügung (bisher 1822), für das Museum Ludwig 5312 Quadratmeter (bisher 3007) und für die Wechselausstellungen der Graphischen Sammlungen 950 Quadratmeter (bisher 262). Dementsprechend können

die beiden Museen von ihren rund zweitausend Gemälden, dreihundert Skulpturen und knapp sechzigtausend Graphiken dem interessierten Publikum wesentlich mehr Ausstellungsstücke als bisher zugänglich machen. Das Wallraf-Richartz-Museum zum Beispiel wird die Zahl seiner Exponate von 346 auf mehr als 650 erhöhen, also fast verdoppeln.

Die Zahlen lassen ahnen, daß der bevorstehende Umzug generalstabmäßiger Planung bedarf. Bilder sind verletzlicher als rohe Eier. Schon minimale Temperaturschwankungen können schwere Schäden hervorrufen. Der Umzug kann also erst beginnen, wenn die Klimaanlage im neuen Haus gleichmäßige Temperatur und Luftfeuchtigkeit garantiert. Auch während des Transportes müssen Temperaturschwankungen nach Möglichkeit vermieden werden, ebenso Erschütterungen. Vor allem mittelalterliche Tafelbilder wollen wie empfindliche Primadonnen behandelt werden.

Jedes Kunstwerk muß also individuell gesichert werden. Dafür stehen Spezialisten zur Verfügung: komfortable, fein ausgestattete Alu- oder Holzkisten, gepolstert, mit Folie versehen, brandsicher, wärme- und kältebeständig. Senkrecht, unbeweglich und stoßsicher verpackt, werden die wertvollen Kunstwerke – hochgerechnet ein Milliardenpotential – dann einem hydraulisch gefederten, feuerfesten Spezialfahrzeug anvertraut, einer „rollenden Intensivstation“, wie Professor Borger sagt, und von Restauratoren begleitet – in ihr zukünftiges Domizil gefahren. Stefan Lochners „Madonna in der Rosenlaube“ und die übrigen Vier-Sterne-Exponate der beiden Museen erhalten noch eine Sonderbewachung, und sobald sie im überdachten Hof des neuen Hauses angekommen sind, schließen sich, wie bei einem Geldtransport, die hohen Stahltore, und sie können sicher vor Anschnitten ausgepackt und aufgehängt werden.

Dauer des gesamten Umzuges, einschließlich der Büros, Werkstätten und der 300 000 Bände umfassenden Kunstbibliothek, der drittgrößten in Deutschland: rund neun Monate. Die „Verlegung“ eines Gemäldes oder einer Skulptur wird allerdings nur vier- oder fünfmal in Anspruch nehmen. Hier vor allem erweist sich der Wert des Modells. Gleichsam mit einem Laufzettel versehen, wird jedes Kunstwerk, ohne jeglichen Umweg, auf seinen vorbestimmten Platz dirigiert.

In Gedanken kann man den zweieinhalb Kilometer langen Boulevard der Bilder heute schon abschreiten und dabei rund fünf-



Eine Art Centre Pompidou im schattenlosen Nordlicht: Kölns Kulturzentrum zwischen Rheina und Dom

FOTO: DEW

zehnhundert Gemälden, Skulpturen und sonstige Objekte Revue passieren lassen. Stefan Lochners „Weltgericht“, zum Beispiel, Hans Memlings „Geburt Christi“, Lucas Cranachs „Urteil des Paris“, die Rubens und die Rembrandts, Leihls „Pariserin“, Monets „Seereste“ – um nur einige der vielen Großexponate zu nennen, die eine Kunstsammlerstadt nach Köln verloben.

Auch die Gesamtszene prägt sich bereits ein. Im neuen Wallraf-Richartz-Museum wird sich besonders die Mittelalter-Abteilung in gänzlich veränderten Gewande präsentieren, gleichsam als Museum im Museum. Verhältnismäßig schlank wird nach der Absicht von Rainer Budde vorerst das Angebot an niederländischer und spanischer Kunst bleiben, obwohl auch hier noch „Dehnungsflächen“ vorgesehen sind.

Richtig ist aber Raum vorhanden, dem 19. Jahrhundert seinen gebührenden Platz zu verschaffen, etwa einigen großformatigen Bildern Marées und Böcklins, die bisher im Magazin ein wenig beachtetes Dasein führten. Auch das Museum Ludwig kann kräftig expandieren. Ein zehn Meter hoher Saal erlaubt auch ihm jetzt, seine Großformate zu zeigen und jene Objekte und viel Raum beanspruchenden „Environnements“ zu arrangieren, die bisher ebenfalls nur selten den Weg aus dem Dunkel der Depots ins Licht der Öffentlichkeit fanden.

Im Detail bedürfen die neu inszenierten Sammlungen noch der Feinabstimmung. Aber die wichtigste planerische Arbeit ist geleistet. Und da der Gesamtbau wie vorgesehen (und ohne das finanzielle Volumen zu sprengen) fortgeschritten, sind die Verantwortlichen sicher, daß die Eröffnung am 9. Juni 1986 exakt über die Bühne gehen wird – und daß damit ein neues Kapitel deutscher Museums Geschichte beginnt.



# Grausam, zärtlich, skeptisch

„Die unerträgliche Leichtigkeit des Seins“, der neue Roman von Milan Kundera

Wen den neuen Roman des seit 1975 im französischen Exil lebenden böhmischen Dichters Milan Kundera nach der Lektüre aus der Hand legt, hat ihn damit noch lange nicht hinter sich; zu sehr nämlich stürzt Kundera seinen Leser in einen Wirbel von Gestalten, Geschichten und Geschichten, Visionen und Reflexionen, als daß man das Gelesene mit „unerträglicher Leichtigkeit“ vergessen könnte. Kunderas Buch beweist vielmehr, was eine Hauptfigur des Buches zufolge unmöglich ist: „Man kann sich schlecht von einem Roman berauschen lassen.“ Dieser Roman berauscht – allerdings mit all den Folgen, die ein Rausch nach sich zieht: Verwirrung, Benommenheit, Schmerz. Doch mündet dieser Schmerz – auch im Nachhinein – nicht das Vergnügen der Teilnahme am Kunderaschen Sprach- und Gedankenfest. Eher

Milan Kundera:  
Die unerträgliche Leichtigkeit des Seins  
Aus dem tschechischen von Susanna  
Tortz. C. Hanser Verlag, München. 301 S.,  
38 Mark.

scheint mir diese ambivalente Wirkung eine Antwort zu sein von Seiten des Autors, der auch in diesem Buch auf unübersehbar adäquate Weise „nur“ zu sich selbst kommen will, andererseits jedoch die erstrebte Identität nicht zuletzt in der Spiegelung im potentiellen Leser seiner festgehaltenen Gedanken zu finden hofft.

Kunderas Hauptmethode beim Betrachten der Welt-Geschichte, die in seinem Roman eine Geschichte Böhmens oder noch enger: eine Geschichte der Geschichte von vier tschechischen und einem Franzosen unserer Zeit ist, sieht konsequent so aus: Alles was die Chirurgie und spätere Lastkraftwagenführer, seine zweite Frau Teresa, die ehemalige Fotografin und spätere Kälberkriegerin, was Sabina, die für immer im tschechischen Exil bleibende Prager Malerin, die Franz, der Universitätsprofessor aus Prag, der in der Beziehung mit Sabina, die er liebt, miteinander, gegeneinander, ineinander – wird von Kundera in Frage stellt, weil sich das Beziehungsgeflecht der Menschen, wenn es darauf ankommt, auf eine einzige Kette von lächerlichen Zügen reduzieren läßt.

In diesem Sinne stellt Kunderas Roman die Geringfügigkeit als die Sinnfrage des Lesers schlechthin – doch er kommt dabei zu höchst poetischen Passagen, nicht mit lyrischen Lyrikern auf uns zu: Viel mehr geht es ihm gerade darum, die Pro-

spekte des schönen Scheins, die ideologischen und ästhetischen, die Sinn-Kulissen, die seit eh und je und überall in der Welt angeboten werden, zur Seite zu fegen, und erst wenn der Mensch auf den moralischen Hund gekommen ist, wenn er häßlich und nackt oder vordergründig schön vor uns steht, wenn er bis zum Hals in der „Scheiße“ (ein oft zu lesendes Wort in diesem Buch) steckt, die das Ergebnis seiner Vertreibung aus dem Paradies ist, erst dann läßt Kundera – für Sekunden – Liebe, Versöhnung, Mitgefühl zu. Nur: In Rein-Kultur, gottgebildlich, ist das Humanum des Menschen nicht zu haben.

Was, so fragt der Autor in seinem Roman (er mischt sich als Anführer und Kommentator ständig in das Erzählgeschehen ein), kann das Leben noch wert sein, wenn die erste Probe für das Leben schon das Leben selber ist? Aus diesem Grunde gleicht das Leben immer einer Skizze. Konsequenz nur, wenn die Gestalten Tomas, Teresa, Sabina und Franz lediglich skizzenhaft erfaßt werden. Eine Skizze ist immer auch Reduktion – Reduktion jedoch Verdichtung! Selten wurden skizzenhaft erfaßte Romanfiguren so plastisch, so umfassend lebendig, wie in Kunderas Roman: Mit diesen Menschen lebt man, spricht man, man begleitet sie auf ihren Odysseen zu sich selbst, teilt ihre Wahrheiten, Lügen, Verrücktheiten, Zweifel und Verzweiflungen.



Milan Kundera  
FOTO: LOCHONSTUDIO X

Der konkrete Zeitraum, in dem sich die Figuren bewegen, reicht von 1945 bis 1975. Historische Achse jedoch, um die sich alles dreht, ist der 21. August 1968, der Tag des Überfalls von Truppen des Warschauer Paktes auf die CSSR, um dem „Prager Frühling“ den Garaus zu bereiten. Tomas, ein bekannter Arzt aus Prag, geht zusammen mit Teresa ins Schweizer Exil, nach Zürich. Aber auch Sabina, die Prager Malerin und Geliebte von Tomas, geht in die Schweiz, so daß sich hier eine Beziehung fortsetzt, die – von Tomas aus gesehen – nur eine von vielen ist: Der Starchirurg ist nämlich ein sexhungriger Mann, der es nicht ertragen kann, ein Leben lang nur an eine Frau gebunden zu sein. Dennoch leistet er sich die aufrichtige Liebe zu Teresa, die an seinen pausenlosen Eskapaden leidet, ohne ihn ihrerseits verlassen zu können.

So geschieht etwas anderes, völlig Verücktes: Obwohl Teresa den Kommunismus und das sowjetische Besatzungsregime haßt, kehrt sie in die Heimat zurück; sie weiß, daß Tomas folgen wird. Der „erkrankte mit Gefühl“ (was Kundera als Gegensatz zum kitschigen Mit-Leid verstanden wissen will) und reist in der Tat hinterher. Da er damit in eine zunehmend sich „konsolidierende“ KZ-Gesellschaft gerät (Teresa sagt sich einmal: „Konzentrationslager bedeutet Liquidierung des Privaten...“). Seither weiß sie, daß ein KZ nichts Außergewöhnliches ist...), ist der gesellschaftliche Abstieg programmiert. Diversen Erpressungen widerstehen sie, ohne deshalb zu Dissidenten erster Garnitur zu werden. So fliehen sie zum Schluß auf Land, finden zu sich selber und – die Realität als Groteske – sterben bei einem Verkehrsunfall.

Auch Franz, das westliche Intellektuelle-Pendant, der Träumer der ewigen Revolution und des Langes Marsches, kommt zum Schluß zu: Er wird in Bangkok überfallen – nach einer Solidaritätstour von Prominenten für Kambodscha. Einzige Sabina, die inzwischen Europa verlassen hat und nach Amerika gegangen ist, überlebt die „unerträgliche Leichtigkeit des Seins“.

Kunderas Roman-Essay, autobiographisch im Kern und deshalb weithin im konkretesten Sinne, ist ein Buch, das einem wieder und wieder den Hals zuschnürt und einen doch ebenso oft aufatmen läßt. Das Buch eines Skeptikers, der sich roh und zärtlich zugleich in seiner Schwäche erkennt, sie benennt und so bezeugt, daß er den Menschen liebt. ULRICH SCHACHT



Stefan Blesin, 1982  
FOTO: GUNILLA AHLSTRÖM

## „Ich rötel im Hirn...“

Stefan Blesin legt eine Biographie Horst Janssens vor

Kaum ein Künstler seiner Generation wurde so frühzeitig zur Legende wie der 55jährige Horst Janssens. Durch seine bizarren Eskapaden berühmt und berüchtigt, als Abgott und Bürgerschreck der Hamburger Kunstszene gewann der geniale Zeichner, Radierer und Aquarellist, nicht zuletzt auch als inspirierter Autor und Gestalter von mehr als vierzig Buchpublikationen in der bildenden Kunst der Gegenwart – durch seine dezidierte Opposition zu jeglichem Modernismus gleichsam „außer Konkurrenz“ – internationale Anerkennung. Wie sein einstiger Mitschüler und langjähriger

geschilderten Ereignisse persönlich miterlebt hat, kann dem Autor bescheinigen, daß seine fesselnde Biographie in den Fakten zum größten Teil stimmt und den Kern des Wesens und Schaffens von Janssens ebenso anschaulich wie überzeugend enthüllt. Skandalchronik und Werkgeschichte sind untrennbar ineinander verwoben.

Blesin hat Janssens Lebensweg von seiner Kindheit in Oldenburg als unbefriedigter Sohn einer Schneiderin über die Kriegszeit auf der Napoli und die Nachkriegsstudienjahre bei Alfred Mahlau an der Hamburger Landeskunstschule bis zu seinem Durchbruch mit der Ausstellung in der Kestner-Gesellschaft in Hannover 1965 und den folgenden Phasen wachsenden Ruhmes als spannenden Roman schildert, der auch den nicht eingeweihten Leser fesselt. Wichtiger aber als die oft ungläublichen Skandalgeschichten erscheinen seine Bemerkungen über den Charakter und die künstlerische Entwicklung des besessenen Zeichners Janssens, der sich ständig bis zum Letzten verausgabt und alle herkömmlichen Grenzen überschreitet. Besonders bemerkenswert sind die stets eingeflochtenen subtilen Bildanalysen und vielfältigen Hinweise auf kunsthistorische Zusammenhänge, die sich auch im Schaffen des von allen Strömungen weitgehend unabhängigen Künstlers ablesen lassen.

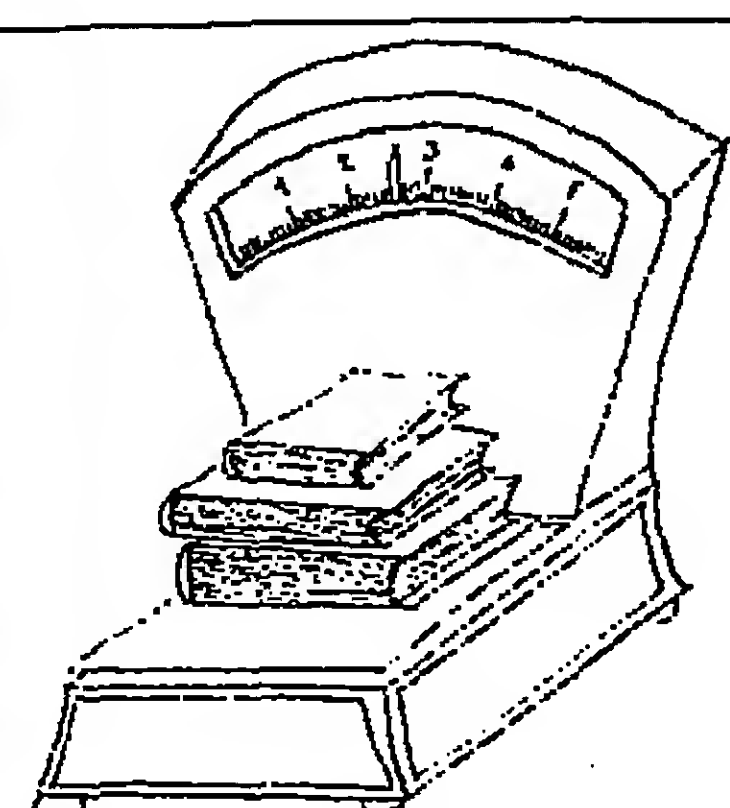
Bei aller Unabhängigkeit den jeweils herrschenden Kunstströmungen gegenüber – „das Auge läßt sich schlechterdings nicht von einer Ideologie gänzlich“ – scheint Janssens neuerdings manchmal auf einen linken Trip eingeschwenkt. „Ich rötel im Hirn ein bißchen, mein Herz ist aber schwarz“, meint er selbst dazu beschwichtigend. Trotz aller Schwierigkeit, mit Janssens persönlich umzugehen, konstatiert Blesin: „Überall muß er im Mittelpunkt stehen... doch keiner, der sich in seiner Gegenwart nicht dem Leben nähert, der sich nicht im Guten wie im Bösen.“ HANNS THEODOR FLEMMING

Stefan Blesin:  
Horst Janssens  
Eine Biographie. B. S. ULO Verlag, Hamburg. 344 S., 39,80 Mark.

Antipode Paul Wunderlich zählt er zu den beiden Künstlern der Hansestadt, die sich weltweit einen Namen machten.

Was der jähzornige Exzentriker und alkoholisierte Frauen- und Mädchenverführer bei seiner „totalen Inszenierung der eigenen Person“ alles angestellt hat, wie Leben und Kunst bei ihm unlöslich ineinandergreifen – alles das schildert mit erstaunlichem Fein- und in flatter Schreibweise ein 1943 geborener Germanistikprofessor der Universität Hamburg, der bisher drei Bücher über Goethe veröffentlichte. Stefan Blesin ist vierzehn Jahre jünger als Janssens und hat deshalb die exzentrische Lebenskurve des Zeichners erst in ihren letzten Abschnitten aus persönlichem Augenschein kennengelernt. Doch hat er mit beherrschender Akribie den Künstler selbst, seine Freunde und seine Gegner befragt, um Gerüchte und Wahrheiten voneinander zu trennen oder auch gegeneinander abzuwägen.

Wer wie der Rezensent Janssens künstlerische Entwicklung seit mehr als drei Jahrzehnten verfolgt und publizistisch begleitet und dabei auch mehrere der in dem Buch



## Meisterliche Reiseprotokolle

Zwischen 1954 und 1967 hat Hörspielautor Horst Janssens drei Reportagen in Buchform veröffentlicht über seine Reisen durch die Bundesrepublik, die Sowjetunion und die „DDR“. Die Münchner Edition im Schneekloth Verlag hat sie jetzt unter dem Titel, den ursprünglich nur die erste der drei führte, neu herausgebracht: „Land ohne Träume/ Reisen in die deutsche Wirklichkeit“ (634 S., 48 Mark). Janssens, der bald nach Kriegsende nach Breitbrunn am Chiemsee zog, stammt aus Seinfelden in der Lausitz. Das verleiht seinen Gesprächen mit Partnern im anderen Deutschland, aber auch in der Sowjetunion, einen Resonanzboden besonderer Art. Man staunt über seine den Angriff nicht scheuende Offenheit und mehr noch über die Meisterschaft, mit der diese Erlebnisse und Gedächtnisprotokolle niedergeschrieben worden sind. jae

## Magier gegen Priester

War es der sagenumwobene keltische König Artus, dessen Leben Marion Zimmer Bradley in „Die Nebel von Avalon“ faszinierte, sind es in ihrem neuen Roman „Das Licht von Atlantis“ (Lübbe Verlag, Bergisch-Gladbach, 384 S., 36 Mark) noch fernere Zeiten. Das geheimnisvolle Atlantis, der „achte Kontinent“, steht im Mittelpunkt. Vielleicht liegt der Grund für das neue Interesse an Atlantis darin, daß man den Atlantern nachsagt, sie hätten ihren eigenen Untergang durch die Manipulationen von Genen und Naturgewalten heraufbeschworen. Also ist Marion Zimmer Bradleys Roman eine Parabel auf die Gegenwart? Das sicherlich auch. Vor allem aber ist dieses Drama um den Kampf böser Magier gegen die Priester des Lichts ein

Anzeige  
**Schriftsteller**  
In der „edition haag“ veröffentlichten wir  
Manuskripte (Lyrik, Romane, Erzählungen,  
Sachbücher etc.) bei Druckkostenbeteiligung.  
Senden Sie bitte unverbriefte Ihre  
Arbeiten an: „edition haag“, im  
HAAG + HERGEN VEBLAG  
Friedrichstr. 30, 6000 Frankfurt/M. 1

spannender Lesestoff. An den Zaubern des „Nebels von Avalon“ allerdings reicht die Magie der Atlanter nicht ganz heran. Dafür aber endet diese Mär um einen Deut glücklicher. MVS

## Engagierte Antworten

Immer größer wird die Zahl derjenigen, welche sich fragen, was die christliche Glaube für sie noch bedeute und die aus der Kirche austreten. Für sie, für diejenigen, die kurz vor einem solchen Schritt stehen, aber auch für alle, welche mit ihren Zweifeln ringen, versucht der Hamburger Alt-Bischof Hans-Otto Wöber mit „Christliches in dieser Zeit. Leben als Existenzwissen“ (Gütersloher Verlagshaus Gerd Mohn, 96 S., 8,80 Mark) sinnvolle, für Menschen von heute verständliche Antworten zu geben. Engagiert, aber wütend hantseisch unterkühlt und ohne den oft unerträglichen Alibi-Optimismus mancher Geistlicher, stellt Wöber das Wesentliche am Glauben heraus, wirkt dem Schwinden der Grundkenntnisse christlichen Glaubens entgegen und gibt einsichtige Antworten. Schon die – kurzen – Kapitel „Mehr als Gerechtigkeit“ und „Das Dilemma mit der Politik“ lohnen Kauf und Lektüre.

Anzeige  
**ANSPRUCHSVOLLE LESER**  
erhalten vielseitige Auswahlkisten.  
L. W. Heydecker,  
Verlagsbuchhandlung  
Hochbrunnstr. 18, 8000 München

re dieses Bändchens, das dem skeptischen, aber aufmerksamen Leser mehr zu geben vermag als manche allzu am Aktualen klebende Predigtreihe. ohn

## Heitere Justitia

Ein heiteres Gerichtssaalbrevier ist „Fiat Justitia – Juristengeschichten aus 15 Ländern“, herausgegeben von Karl Andreas Edinger (Paul Neff Verlag, Wien, 312 Seiten, 29,80 Mark). Heiter, aber auch sehr ernst, wenn man etwa Brüssels Geschichte „Das Marmor-Köpfchen“ nimmt – „wie, wenn Nina niemals existiert hätte?“. Unterhaltsam sind die Erzählungen durchaus, vieles von dem, was da aus fremden Zeiten und Kulturkreisen berichtet wird, mag ja so oder so ähnlich gewesen sein. Dennoch wundert man sich darüber, daß nicht eine Erzählung dabei ist – auch die allzu konstruierte von Rosendorfer erfüllt den Anspruch nicht – die die Wirklichkeit in einem Gerichtssaal von heute wiedergibt. vl

## Hinweis

„Das letzte Tanzfest im Haus meiner Kindheit“ von Eva Zeller auf Seite II dieser GEISTIGEN WELT entstammt dem zweiten Teil des Romans „Solange ich denken kann“, der im Herbst 1985 bei der Deutschen Verlags-Anstalt in Stuttgart herauskommen wird. Siegfried Heinrichs Gedicht „Frag, August 1933“, ebenfalls auf Seite II, ist dem Band „Anno Domini MCMLXXXIV“ entnommen, der in einer begrenzten Auflage der Fuchstaler Presse erschienen ist.

# Irgroßmutter's Flirt mit dem Revolutionär

Die Barmherzigkeit – Marguerite Yourcenar erzählt die Geschichte ihrer Familie

Das Buch beginnt mit einer Geburt, an einem Montag, dem 8. Juni 1903, gegen 8 Uhr morgens in Brüssel, es endet ein paar Monate früher, in dem entblich, da die junge Mutter erkennt, sie schwanger ist, ein Plaid über sich, ein Buch öffnet und den Zusammenhang zu ihren fünf liegenden Kindern streift. „Mein Gesicht tritt allmählich aus Nebel der Zeit.“ Es ist das Gesicht der Yourcenar.

ernationale Röhre gewann sie 1961 an „Mémoires d'Hadrien“ („Ich zähnte ölfen“). Da gelang ihr die biographische und der Außenwelt und noch mehr psychographische der Innenwelt des römischen Kaisers Hadrian; dieses noble und geschlossene ihrer Bücher erhielt auch manchen Glanz von der glanz-Hauptfigur. Schöpferische Phantasie und stärker zum Ausdruck im zweiten „Die schwarze Flamme“. In dem ein mit historischen Ähnlichkeiten greicher, im wesentlichen aber fiktional, die Hauptrolle: der Arzt, Philosoph Zenon, den die Autorin, an einer entscheidenden Stelle „denkender“, ihren „Bruder“ nennt, scheint mir das „besondere Kennzeichen Schriftstellerin Yourcenar zu sein: sich mit jahrzehntelangen Studien so in eine Epoche hineinzuversetzen, bis eine neue Ursprünglichkeit darin und gleichzeitig doch auch den unklar darüber behält, einen archaischen Punkt außerhalb einer Welt, von der sie bewegen kann. Es ist kaum ein daß diese Tochter eines Franzosen in Belgien in den USA neuen Lebens fand und von dort aus das alte

Europa bereiste, räumlich und zeitlich. Noch im heutigen Griechenland wurde für sie das antike Hellas greifbar und sichtbar, etwa in „Der Mann, der die Nereiden geliebt hat“, einer kleinen Geschichte, die mit anderen „Orientalischen Erzählungen“ ein längst vergriffenes Inselbändchen füllt.

Und so, wie sie in all ihren Büchern Schätze in die Vergangenheit grub, aus denen Licht in unsere Gegenwart fällt, ist sie zuletzt in ihre eigene Herkunft zurück- und hinabgestiegen. In diesen „Gedenkbildern“ zieht sie weniger einen Querschnitt durch

Marguerite Yourcenar:  
Gedenkbilder  
Eine Familiengeschichte. Aus dem Französischen von Rolf und Hedda Soellner.  
C. Hanser Verlag, München. 314 S.,  
39,80 Mark.

eine Epoche als einen Längsschnitt durch den Stammbaum ihrer Familie, der sich zwar am üppigsten im 19. Jahrhundert entfaltet hat, aber zurückreicht bis zu einem imaginären Veteranen des römischen Heeres zur Zeit – nun ja, natürlich Hadrians.

Die Vorfahren beider Linien sind von altem, wenn auch bescheidenem Adel, immerhin haben sie auf Gutshöfen und Schlössern gelebt, haben große Damen und Herren der Monarchie und auch, nolens volens, der Revolution bewirtet, wie den schönen, grausamen Saint-Just. Für den denkt die Autorin sich einen Augenblick lang sogar ein Technisch-mittel mit ihrer Urgroßmutter aus, ehe sie das Bild als zu unwahrscheinlich wieder auslöscht. Denn wenn jene Dame „versucht war, ihren Pierre-Louis zu betören, dann am ehesten mit einer weißen Uni-

form. Doch Saint-Just in Marchienne ist mir näher als meine vagen Vorfahren.“

Näher freilich sind ihr auch spätere Familienmitglieder, der spielfähige Landadelmann Arthur mit den zehn Kindern, seine Frau Mathilde im Interieur ihres zuzugewandten viktorianischen Schlafzimmers, ein türkisches und dabei fast heiliges deutsches „Fräulein“, und vor allem natürlich die beiden schriftstellernden Großkinder, Octave Firmez und sein Bruder Rémo, der sich als junger Mann selbst umbringt, aus zerreißendem Mitgefühl für die Armen und Gequälten: ein Genie der Barmherzigkeit unter all denen, die in diesem sehr lebendigen Totentanz vorüberziehen, der einzige, der über menschliches Mittelmaß hinausragt.

Doch auch ganz unscheinbare Gestalten treten plötzlich ins warme Licht der Sympathie einer Autorin, die zwar empfindungsstark, aber so unsentimental ist, daß sie sich nie scheut, auch den Schatten neben das Licht zu setzen. Das fällt besonders beim Porträt der Mutter Fernande auf, während der charmante Vater Michel eher durchs Augenglas der Liebe und Kameraderie gesehen ist. Ihn hat Marguerite gut gekannt, nicht eigentlich dagegen die junge Frau, die am Kindbettfieber starb und an deren Tod sie unschuldig-schuldig ist.

Miniaturen, ohne Anspruch auf Vollständigkeit, ungleich in der Genauigkeit und Qualität. Nicht in der Gesamtkomposition, aber in den Höhepunkten, hat, so scheint mir, diese Prosadichterin hier mehr erreicht als je zuvor. Es ist schwer, Durchschnittsmenschen interessant zu machen. Ich für mein Teil halte dieses scheinbar kühle, bewegende Alterswerk für das schönste Buch des Jahres. NINO ERNE

# Seelenjagd in toskanischen Gefilden

ih zwei oder drei ziemlich unkommunikationell angelegten Büchern hat Elisabeth Plessen jetzt eines geschrieben, das, ichlich betrachtet, einem gängigen als folgt: Ein Er und eine sie beziehen ierisches Ferienhaus in der Toskana den sich ein Rudel Gäste ein. Die über alle Zimmer verteilt, essen rinken frühlich und lassen, unter mit den ortsnahen Freunden, lustigberap kaum Zeit und Geleitzur Bewältigung der eigenen Pro- Als sie einer nach dem andern wie sie Feld räumen, bleiben zwei Menschen zurück, die sich fernher zu sein scheinen je und meinen, alles falsch ge- zu haben. Reist sie nun ab oder? er lenkt seinen schweren Wagen nach n, gen München, zu seiner Berufs- und sie bleibt allein in seinem Haus

hätte, mit etwas weniger differenz-Haupt- und Nebenfiguren, auch Noack schreiben können oder vers. Hier kommt freilich noch Rückblenden in die Vergangen-Dingen des Mannes, der

ein entbehrungsreiches Leben als polnisches Judenkind hinter sich gebracht und den Weg über Israel nach Deutschland gemacht hat, als Zahnarzt, Seelenarzt und schließlich auch Schriftsteller.

Aber manches andere, das Café in Lucca, dessen Name den Titel des Romans abgibt und in dem der Held einen erbitterten Punktekampf gegen einen unsichtbaren Gegner im Fippen führt, die kleine Kolo-

Elisabeth Plessen:  
Seelenjagd  
Roman. S. Fischer Verlag, Frankfurt am  
Main. 312 S., 32 Mark.

nie von Drogengeschädigten, aus der gelegentlich einer ausrückt, die kauzige italienische Hausbesitzerin und ihr Bruder, der Metzger, die krebserkrankte Engländerin, die ihr abgelegenes Haus verkaufen will, nebst ihrem jugendlichen Ehemann – alles gehört zur Ausstattung des südlichen Ferienromans, genauso wie die verschiedenen Gäste aus dem Norden, das Maler-Ehepaar mit der halbwegsigen Tochter, die unbekim-merten Journalistinnen aus Berlin und die

schwer erträgliche alte Jugendfreundin mit ihren zwei kleinen Töchtern, die das ganze Haus auf den Kopf stellen.

Sehr eindringlich wird das Leben der Fremdlinge inmitten des italienischen Alltags geschildert, die Mahlzeiten und wie sie zustande kommen, bis zu den Merkzetteln für die Einkäufe und Besorgungen. Und dazwischen kommt immer wieder das Zurechtfinden des Paares mit sich selbst zu Wort, das Eingewöhnen von zwei sehr eigenwilligen Menschen sehr verschiedener Herkunft in eine neue Bindung.

Das klingt dann aus in dem Vorsatz, alle Probleme am Schreibtisch zu bewältigen, wodurch sich das Ganze definitiv von der Kategorie des heiter-besinnlichen Mittelmeer-Tourismus abhebt und auf die Linie der romancierten Autobiographie ein-schwenkt (die Jagd nach der Identität des Gefährten in den toskanischen Gefilden ist freigegeben). Die zweite Sorte von Literatur ist womöglich noch reichlicher vorhanden als die erste. Es wird für Elisabeth Plessen gar nicht so einfach sein, sich gegenüber der Fülle des Angebots zu behaupten. HELLMUT JAESEICH

# Armes schönes Bauernkind

Über die Liebe weinen: Ein Roman von Elsa Morante

Kurz vor ihrer Erkrankung und einem tragisch mißglückten Selbstmordversuch gab Elsa Morante diesen Roman in Druck. Für den ungebildeten Leser ist es ein depressierendes, ja sogar scheußliches Buch. Während des spanischen Bürgerkriegs sieht ein korrekter, kindlich harmloser italienischer U-Boot-Kommandant beim Landgang in Andalusien ein wunderschönes Bauernmädchen. Er fragt sie ohne weiteres, ob sie seine Frau werden wolle, und sie sagt ohne Besinnen Ja. In einer Kirche verloben sie sich, er bringt sie nach Rom und quartiert sie in einem bescheidenen Stadtviertel ein, wo sie einen Sohn zur Welt bringt.

Mutter und Kind erleben vier Jahre reinen Glücks. Dann erhält der verdiente Offizier vom König die Erlaubnis zu der unstandesgemäßen Heirat, und so finden sich alle eines Tages in einer vornehmen Wohnung. Der Kommandant nennt seine Frau „Amore mio“, und in seinem unschuldigen Mund gewinnt diese abgebrauchte Floskel paradiesischen Glanz zurück. Aracoele, die Andalusierin, vergöttert ihren Mann, der kleine Junge wagt seinen herrlichen Vater nicht Papa zu nennen.

Die Schwester des Kommandanten übernimmt gehorsam die Aufgabe, aus der Analphabetin eine halbwegs gebildete italienische Dame zu machen. Das entfernt sie zum Kummer des Kleinen allmählich von der Märchenwelt der frühen Jahre. Außerdem muß der schöne Junge eine Brille tragen und wird von Tag zu Tag häßlicher. Sein Leben, das nur in Gegenwart der Mutter blüht, wird zu lieblosem Elend verurteilt sein.

Das alles erzählt er selbst als alternder, völlig gescheiterter Mann, der reinste entsetzliche Erlebnis mit Frauen und noch entsetzlichere Demütigungen von homophilen Männern erlebt hat. Das Schlimmste, das der Dreizehnjährige gar nicht richtig begriffen hat, war die Zeit, in der seine geliebte Mutter plötzlich mannsstoll wurde. Eines Abends lag ein Zettel in der Wohnung: „Such mich nicht. Ich bin deiner nicht wür-

dig. Es ist alles aus.“ Der Offizier geht nach wie vor korrekt in seinen Dienst, der Junge kommt zu seinen Großeltern nach Piemont, und eines Tages wird er ans Sterbebett seiner Mutter nach Rom geholt. Sie ist auf der Straße zusammengebrochen, eine Gehirnoperation war erfolglos, sie liegt wimmernd im Spitalbett, und der Vater flüstert seiner wiedergefundenen Geliebten, die nichts mehr begreift, „Amore mio“ ins Ohr.

Am Ende des Zweiten Weltkriegs kehrt der Junge nach Rom zurück, findet die Schwester seines Vaters, die ihm die jetzige Wohnung des Vaters nennt: dicht neben dem Friedhof, wo er „ihr näher ist“. Der

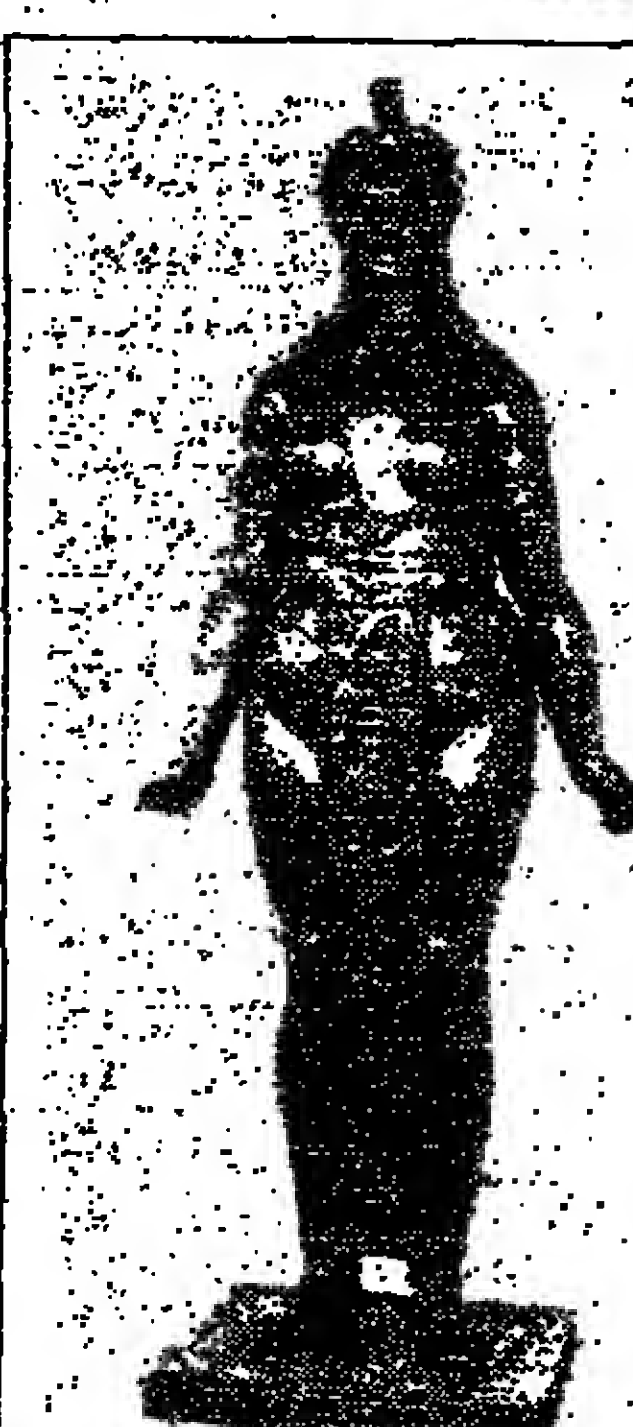
Elsa Morante:  
Aracoele  
Roman. Deutsch von Ragni Maria  
Gschwend. Claassen Verlag, Düsseldorf.  
384 S., 38 Mark.

junge Mann trifft auf einen völlig heruntergekommenen, betrunkenen Vater in einem Elendsquartier und geht angeekelt schnell wieder weg. Jetzt ist er auf einer kurzen Reise in Spanien, um nach Spuren seiner Mutter zu suchen. Das einzige, was ihm dabei klar wird, ist, daß er beim Wiedersehen des Vaters, der nun auch längst tot ist, hätte schreiben mögen: „Ich liebe dich“.

Das entsetzliche Buch ist ein herrliches Kunstwerk. Ein harmloser, kindlich unschuldiger Mann liebt. Und weder Schande noch Schmutz noch Verlust seiner eigenen Haltung bringen ihn von seiner Liebe ab. Und – es ist sehr wenig die Rede von ihm. Aber das Wenige genügt.

Aus der Kloake totalen Verfalls schwingen sich zwei schmerzlich-süße Worte ins leere Weltall hinauf: Amore mio. Meine Liebe. Die letzten Worte, die der gescheiterte Sohn niederschreibt, lauten: „Manche sind eben mehr geneigt, über die Liebe zu weinen als über den Tod.“ Am Ende also hat der Unglückliche doch noch begriffen. Nach lauter Dunkel und Schmutz ein Strahl Licht. RUDOLF KRÄMER-BADONI

**DIE WELT** **Die Große**  
**WELT SONNTAG** **Kombination**



Deutscher Expressionismus und  
George Grosz - Galerie Utermann,  
Dortmund (Bis Dez.)  
Kehle und gewirkte Poesie,  
Kunst des Orients - Galerie Alte und  
Neue Kunst Ostler, München (Bis  
Dez.)  
Otmar Alt - Galerie Redmann, Berlin  
(Bis 8. Dez.)  
Ioannis Avramidis - Galerie Appel  
und Pertsch, Frankfurt (Bis 1. Dez.)  
Herbert Brandl - Galerie Borgmann,  
Köln (Bis 30. Nov.)  
Arik Brauer, Ernst Fuchs, Friedens-  
reich Hundertwasser - Galerie Dorn,  
Stuttgart (Bis 30. Nov.)  
Hilja Heilig: Outpost - Galerie Brus-  
berg, Hannover (Bis 1. Dez.)  
Andreas Höckelmann: Olympia und  
andere Zeichnungen - Galerie Zim-  
mer, Düsseldorf (Bis 30. Nov.)  
Shoichi Ida - Galerie Japan Art,  
Frankfurt (Bis 30. Nov.)  
Eda Kerkovins - Galerie Koch, Han-  
nover (Bis 30. Nov.)  
Thomas Lange - Galerie Eike und  
Werner Zimmer, Düsseldorf, (Bis 30.  
Nov.)

## A tall, ornate clock tower with multiple faces and a decorative top. The tower has a square base and is divided into several sections. The top section is a small, square, domed structure with a cross on top. Below this is a section with a clock face. The main body of the tower is square and has two large clock faces on opposite sides. The tower is decorated with intricate carvings and patterns. The overall style is reminiscent of a traditional European clock tower.

**Regulier-Füllöfen mit dem Märchen von den „Sieben Raben“, um 1880** FOTO: MÄRCHENOFEN-VERLAG

**Hannover (DW)** – Eine „Italienische Landschaft“ von Oswald Achenbach, geschätzt auf 50 000 Mark, wird neben weiteren 150 Gemälden der Düsseldorfer Malerschule bei einer Versteigerung im Kunst- und Auktionshaus Kastern vom 15. bis 17. November in Hannover angeboten. Außerdem umfasst der Katalog noch Silber, Möbel, Waffen, Bücher und Porzellane aus Meissen, Nymphenburg, Berlin und Kopenhagen.

## PASCHE

Reinhard E.G. Teppichimport, Postfach  
50 103, 6960 Osterburken-Nordbaden.

# Bonnifaz

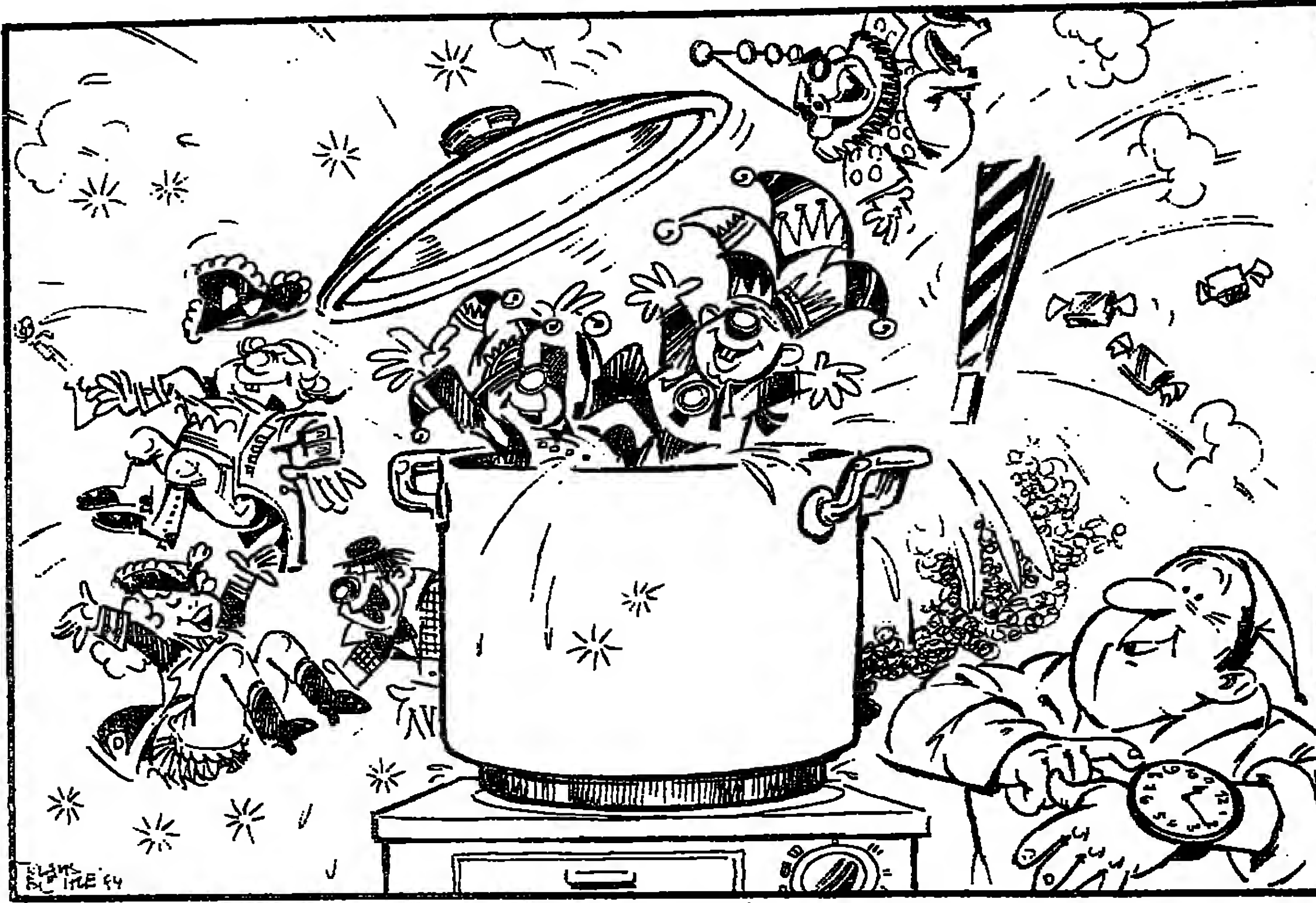
Deutsche mit Gemüt verfluchen  
jede Art von Tierversuchen.  
Lieber als das liebe Vieh  
leiden und verderben sie.

Schön, man könnte über Schäden  
gegen Schädlinge noch reden:  
gegen Fliegen an der Wand  
und den bösen Floh im Sand,

auch die unheimlichen Ratten,  
aber keine Miezkatzen  
und auch keine süße Maus,  
Miezies Spielzeug vor dem Schmaus.

Tierfreund Bonni spricht gerafft  
zu der Forschungswissenschaft:  
Stoppt gefälligst jede Träne,  
aber hobelt ohne Späne!

JONAS



Pünktlich am 11. 11., 11 Uhr 11 – die Humoristen sind gar!

ZEICHNUNG: KLAUS BÖHLE



„Er hat sechs halbe Dollars verschluckt. Können Sie ihn vielleicht operieren, ehe die Läden zumachen?“ (Unger)

Feierlichkeit nennt man jenen Nebel,  
welchen die Dummheit zu ihrem Schutze erzeugt,  
wenn sie in die Enge getrieben wird

(Doderer)

Schnauzbärtig, schweren  
Blicks betritt der deutsche  
Dichter Heinz B. das Podium.  
Er liest aus dem neuen  
Dickroman „Der Heuschreck“.  
Das Publikum seufzt vor Bewe-  
gung. Wieder bestaunt es den  
weitschweifenden, schnörkli-  
gen, säusisch-symbolischen Stil  
des Meisters.

Der Heuschreck symbolisiert  
den Menschen als das verhee-  
rendste Lebewesen, den Schäd-  
ling Nummer eins. Anwesende  
sind ausgenommen, erst recht  
Heinzi B. selbst natürlich, der  
Ankläger sowie Richter.

Er richtet den Scheinwerfer  
seines durchdringenden Geistes  
auf die Geschichte aller Zerstö-  
rungen durch den Schreckens-  
menschen, der gewiß auch ge-  
baut hat, gesungen, getanzt, ge-  
liebt, gepflanzt, erfunden, aber  
zerstört, zerstört. Nur darauf  
kommt es nun an.

Schluckend und schaudernd  
lauscht Heinz B.s Publikum  
dem grollenden Unterton des  
Dichters, dessen Vetter Max-  
bart ihm kurz darauf den ge-  
schätzten Karl-Nachtschatten-  
Muller-Preis für den Schreck-  
Dickroman überreicht.

Zwei weitere Preisverlei-  
hungen durch Juries, in denen  
Vetter Maxbart oder dessen  
Tochter Spätzl das zugleich  
große und kleine Wort führen,  
schließen sich an. Es folgen  
mehrere Auftritte in Talkshows.  
Talkmaster Billermaus, Heinz  
B.s Schwippischwägerin, fragt  
ihn nach dem Geheimnis seiner  
Aktualität. Heinz B. erwidert  
mit seiner Betroffenheit sowie  
seinem nunmal vorhandenen

Großtalent, unbequeme Wahr-  
heiten über andere Leute eben  
denen ins Gesicht zu husten.  
Prasselnder Beifall der Studio-  
gäste für das von Heinz B.  
selbst vorgetragene Heu-  
schreck-Zitat:

„Und fraß sich der durch das  
Ei der Welt, hinterließ die  
Schleimspur der Fäulnis, in  
Ausgekotzten Milliarden Ma-  
den...“

Kulturbekanner aller Herren  
Bundesländer laden den Dich-  
ter zu ihren Kulturtagen. Über-  
all spricht er zornig das Böse  
aus, das er in denen sieht, die

Eugen M. Ladiges

## Kultur- Paps?

ihn einladen. Auch ist er dank  
seiner Weltschau Experte auf ei-  
gentlich allen Gebieten. Er be-  
lehrt Militärs, Umweltschützer,  
Wirtschafts- sowie Finanz-  
minister, weil er einfach besser  
ist als sie.

Vom Goethe-Erröthe-Insti-  
tut, das vollstätt mit Heinz B.s  
Schulfreunden, wird er als bun-  
desdeutscher Großkopf in ferne  
Länder entsandt. Arme Völker  
grüßen ihn da mit der Hoffnung  
auf Zuspruch und Weissagung.  
Und unverschnörkelt spricht er  
in sonorem Zorn über das Kern-

land des Heuschrecks und des-  
sen Brutstätte Bonn, von wo für  
die hoffenden Völker nur Aus-  
wurf und Kahlfräa zu erwarten  
ist, er muß es wissen.

Unzufrieden kehrt Heinz B.  
heim, wie er abgeflogen ist. In  
einem seiner Häuser findet er  
Ingelein, seine siebente Frau,  
und zwei seiner übers Land ver-  
streuten Töchter, sanft oder ein-  
geschüchtert, man weiß es  
nicht, weil sie nicht sprechen, er  
redet für sie.

Zuhause ist er aufgeräumt,  
beinahe vernügt. Es geht ihm  
eigentlich nicht ganz schlecht.  
Reich und berühmt ist er. Und  
er kann nicht nur aber auch al-  
les sagen, was er möchte, ihm  
wird auch gelauscht. Seine vier  
Telefon-Anrufer aus aller Welt,  
die nun auch den Schreck-Dick-  
roman übersetzen, verfälschen,  
vertönen und Doktorarbeiten  
darauf verfassen möchten,  
falls er zustimmt.

Er tut es nur zögernd, immer  
im Kopf den Verdacht, nicht  
ganz gewürdigt zu sein. Im  
Wettbewerb darum, wer ihn so  
hochschätzt, wie er es wirklich  
verdient, gewinnt immer Heinz  
B. selbst. Das verstimmt ihn.

Doch wenn er den Heu-  
schreck M. vergißt, nicht in den  
Spiegel sieht, wo er nicht schön  
ist, sondern im Garten sitzt, frei  
wie ein Vogel, fühlt er sich  
heimlich-unheimlich beinahe zur  
Menge gehörig. Er blickt ver-  
wundert, verstört. Er denkt: Wie  
all diese Bundesdeutschen seh-  
en die Zukunft hoffnungsvoll.  
How come? Wie kommt?

Nicht mit dir!“ sagte die  
Schnecke zum Tausend-  
füßler. „Ich mach das im  
Alleingang. Machst mich ja  
ganz nervös!“

Ich ging im Alleingang so  
für mich hin, und nichts zu su-  
chen war mein Gewinn.

„Mönchlein, Mönchlein, du  
gehst einen schweren Allein-  
gang!“

„Kommst noch mit zu mir  
rauf?“

„Ne, du, bin spät dran, tut  
mir leid.“

Also mußte sie zu ihrem  
Penthouse im Alleingang  
hoch.

Knopf und Groschen trafen  
sich in Klein-Tonis Magen.

„Wenn du nicht verdaut  
wirst“, sagte der Groschen,  
„gibt es einen Ausweg, aber  
er ist eng, kurvig und elend  
lang – da den Gang runter.“

„Gibt’s nur den einen?“

„Das allerdings. Alles findet  
im Alleingang statt.“

Der Fahrstuhl-Pkw hat zwar  
Fünftangschaltung, aber die  
Prüfung muß man im Al-  
leingang machen – da stimmt  
doch was nicht!

„Letztlich“, sagte der Pro-  
fessor, „ist jede Geburt ein  
Alleingang.“

„Auch bei Zwillingen?“

„Bei Zwillingen sind es  
zwei.“

Sein altes Fahrrad fuhr im-  
mer im Alleingang. Gänge  
hatte es überhaupt noch  
nicht.

Müßiggang ist aller Laster  
Anfang, Alleingang war La-

## Alleingänge

sters Ende, jedenfalls am  
Berg.

Rotkäppchen durchquerte  
im Alleingang den Wald, da  
traf es den bösen Wolf.

„Na?“ sagte der, „zu  
Ordnung?“

„Wart erst mal ab“, erwid-  
erte Rotkäppchen, „bis du  
mit dem Bauch voller Wacker-  
steine im Brunnen liegst!“

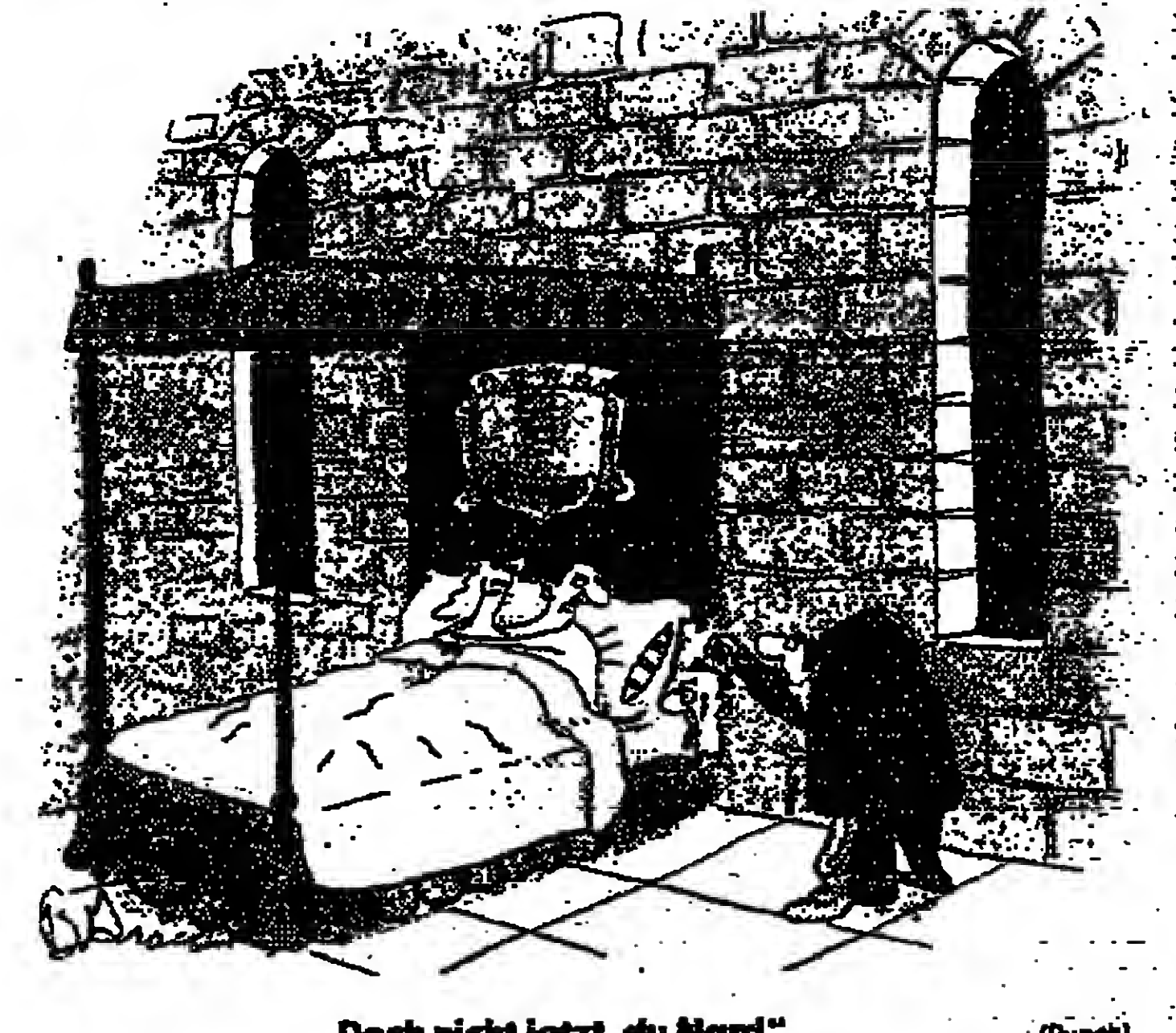
„Das ist wahr“, seufzte der  
Wolf. Dann rannte er hinten-  
herum im Alleingang zur Groß-  
mutter – mancher ist eben  
nicht zu retten.

Eins macht das Leben auf  
der Erde gemächlich: Sie dreht  
sich nie im Alleingang um die  
Sonne. Der Mond ist immer  
dabei.

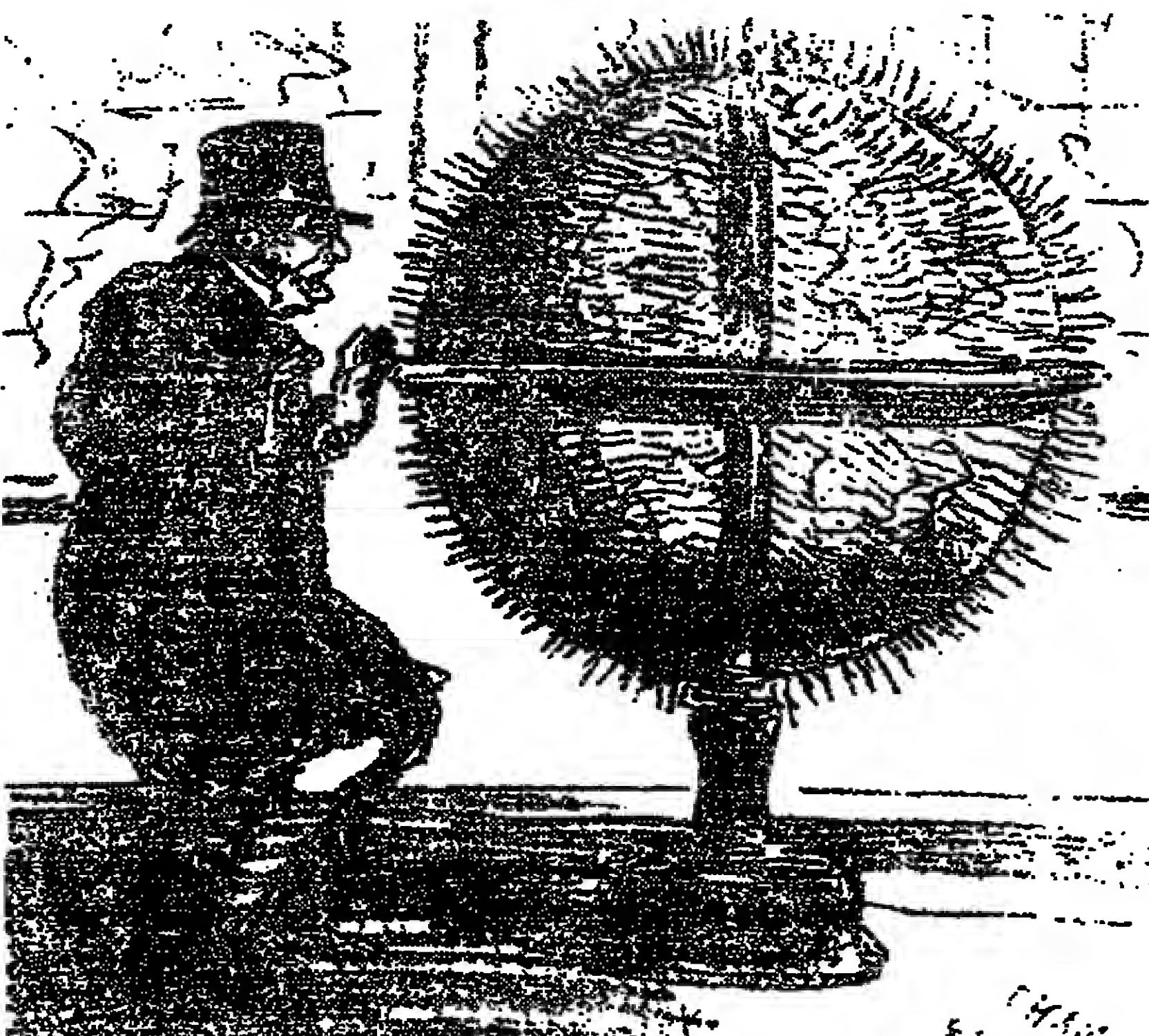
JUSTUS OBERLIN



„Nach meiner Rechnung können wir unsere Schulden halbieren, wenn sich dein Einkommen verdoppelt.“ (Dole)



„Doch nicht jetzt, du Herr!“ (Punch)



Das Gesicht der Erde nach Einführung der allgemeinen Wehrpflicht (1875)



Die absoluten Könige werden gezwungen, die bittere Pille der Verfassung zu schlucken (1848)



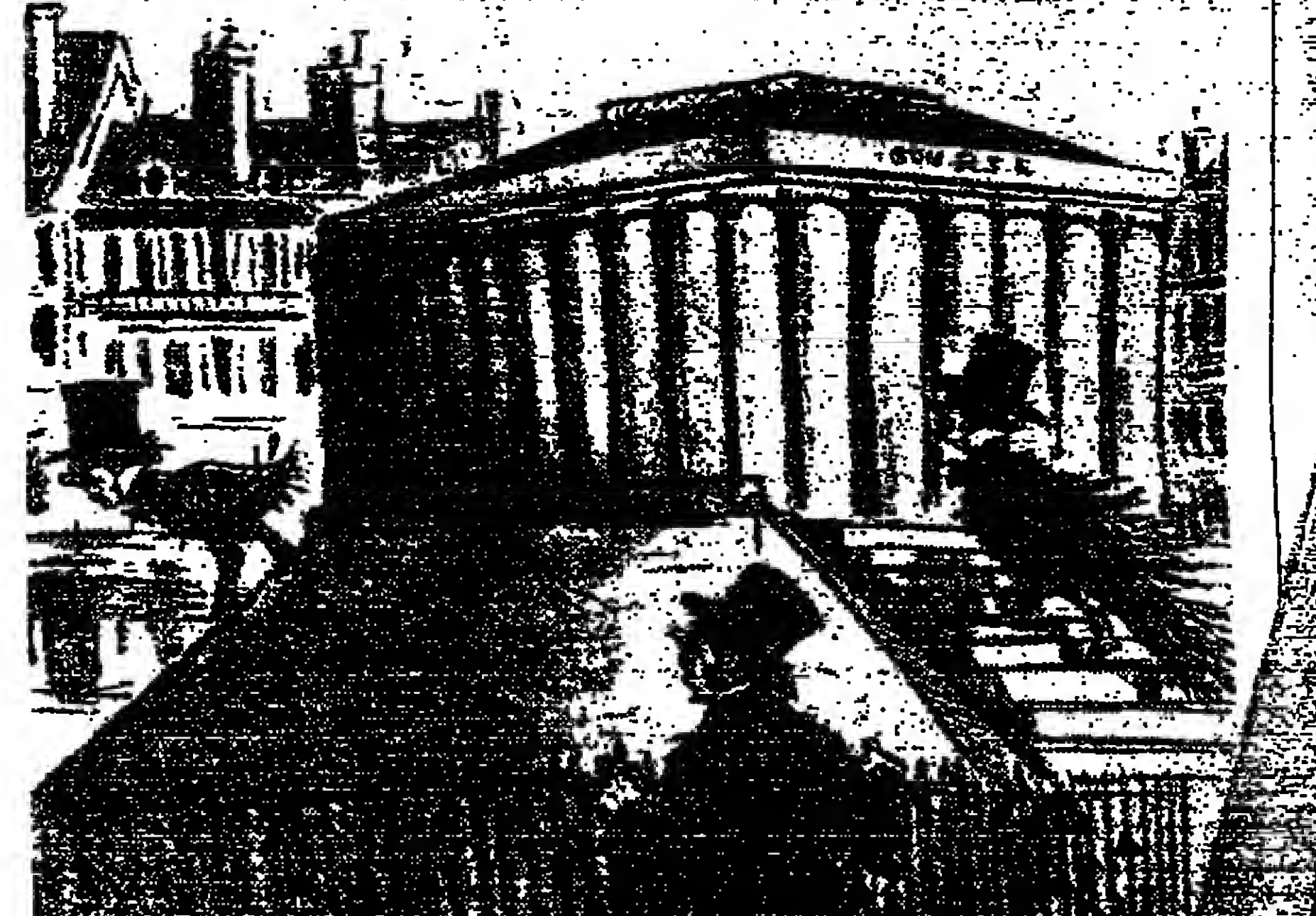
Zensoren: „Oh! Das geht zu weit. Uns karikieren, uns Zensoren! Diese Künstler verdienen eine Lektion. Streichen!“ (1835)

## Ein Jahrhundert auf dem Buckel, und trotzdem aktuell

Karikaturenzeitschriften treten gewöhnlich mit jugendlichem Ungestüm ins Leben. Sie  
schonen weder Feind noch Freund, wenn es um eine gute Pointe geht. Falls sie jedoch  
ihre Sturm- und Drang-Jahre überleben – was nur den wenigsten beschieden ist –, neigen  
sie zuerst zu einer gewissen Behäbigkeit, dann zu einem Altersernst, der die flotten  
Jugendsprüche zwar zu perpetuieren trachtet, den rechten zeitgemäßen satirischen Ton  
aber nur noch selten findet. So war es in Deutschland z. B. bei den „Fliegenden Blättern“  
oder dem „Simplicissimus“, und so erging es in Frankreich dem „Charivari“. Er wurde  
1832 von Charles Philipon als Tageszeitung in Paris gegründet und verkümmerte im  
August 1937 als Wochenblatt. Deshalb beschäftigen sich Ursula E. Koch und Pierre-Paul  
Sagave auch nur mit den ersten fünf Jahrzehnten des „Charivari“ (Informationspresse –  
C. W. Leske Verlag, Köln, 428 S., 232 Abb., 38 Mark). Diese „Geschichte einer Pariser  
Tageszeitung im Kampf um die Republik (1832-1882)“ ist jedoch nicht – wie mancher  
befürchten mag – eine blutleere akademische Abhandlung, sondern ein anschaulicher  
Bilderreigen. Die Hauptstücke sind die Karikaturen. Sie sind recht gut reproduziert und  
ausreichend erläutert. Denn diese Blätter, die sich meist auf aktuelle Ereignisse beziehen,  
sind heute ohne Erklärungen kaum noch verständlich. Allerdings finden sich darunter  
auch ein paar Zeichnungen, die – obwohl sie ein gutes Jahrhundert auf dem Buckel haben  
– noch immer nicht ihre Aktualität eingebüßt haben. Oder sollte das an der Politik liegen,  
die Probleme nicht zu lösen, sondern nur zu vertagen vermag?



Das „Große Ministerium“ (1881)



Die Börse: Wie man eintritt und wie man heraustritt (1852)





## Mercedes-Benz

Ihr guter Partner beim Gebrauchtwagenkauf.

## PKW

Gebrauchte  
Personenwagen  
vieler Fabrikate.  
Hier ein Teil  
unseres Angebotes:

## Celle

**Mercedes 280 E**  
81.000 km, SD, el. Ausf., Autom., Radio-Stereo, weilt. Extr., DM 21.850,- inkl. MwSt.

**Albert Müldner GmbH**  
Vertrieb der  
Daimler-Benz AG  
Am Ohlhorstberge 5  
3100 Celle  
Tel. 05141/81011

## Bayreuth

**Mercedes 240 TD**  
EZ 11/83, 3000 km, altrot, Stoff dattel, SD, ZV, aut. Ant., Heck-  
leuchte, Fondstiege, geteilte, Radio-  
Cass., weilt. Extr., DM 18.500,-  
inkl. MwSt.

**Mercedes 280 SE**  
EZ 7/84, 4900 km, anthrazit-  
grau, Leder, weilt. Extr., DM 26.800,-  
inkl. MwSt.

**Mercedes 230 GE**  
EZ 10/83, graublau, samtl.  
Sonderausst., DM 25.000,- inkl.  
MwSt.

**Schnecker & Sohn**  
Vertrieb der  
Daimler-Benz AG  
Wolfsbacher Str. 10  
8580 Bayreuth  
Tel. 09299/7714

## Berlin

**Mercedes 500 SE**  
EZ 31.3.80, silberblau, Stoff  
blau, ABS, Autom., Klima,  
Radio, Becken-Euro-Cass.,  
wd. Glas, Tempomat, Kopfst.,  
Ultraschallalarm, 100 km  
AT-Mot., 0 km, Erstbes.,  
TUV 3/88, DM 48.900,- inkl.  
MwSt.

**Mercedes 280 SE**  
EZ 17.5.83, silberblau, Velour  
blau, SD, Radio-Berlin-Grand-  
Prix-Elec., LM, wd., 2. el. FH,  
Ausp., 35 km, 0 km, Erst-  
bes., TUV 5/88, DM 44.900,- inkl.  
MwSt.

**Range Rover**  
EZ 25.4.80, gelb, 53.000 km,  
5-Std., Servol., TUV 3/88, DM  
13.900,- inkl. MwSt.

**AMC Jeep CJ 7**  
Renegade  
offen, 4.1.84, silbermet., 2996  
km, Servol., TUV 3/88, DM  
13.900,- inkl. MwSt.

**Daimler-Benz AG NL**  
Mercedes-Benz  
Gebrauchtwagen-  
Center  
Holzhauser Str. 14  
1000 Berlin 45  
Tel. 030/43 28 41

## Bremen

**Mercedes 500 SE**  
EZ 3/80, anthrazitgrau, 80.000  
km, Velours, ABS, Klima,  
LM, SD, Spoiler v. u. h., ZV,  
Scheinw., Waschanl., el. Fenster-  
sch., 2-fach, AHK, wd. Glas,  
DM 53.580,- inkl. MwSt.

**Daimler-Benz AG**  
Niederl. Bremen  
Emil-Sommer-Str.  
2900 Bremen  
Tel. 0421/468128

## Brilon

**Mercedes 380 SE**  
EZ 3/81, 90.000 km, SSD, ABS,  
Radio, Fensterl., 2-fach, im Auf-  
trag, DM 40.000,-

**Mercedes 240 TD**  
Vorf., EZ 3/84, 13.500 km,  
SSD, ZV, AHK, MB-Text., wd.  
Glas, DM 24.770,- inkl. MwSt.

**Mercedes 230 TE**  
Vorf., EZ 4/84, 17.000 km,  
met. SSD, ZV, ABS, Radio-CR,  
Autom., Sitzbank 2/3, 1/3, FH, 4f.,  
u. weilt. DM 42.750,- inkl.  
MwSt.

**Mercedes 300 TD Turbo**  
EZ 3/82, 145.000 km, met., Ve-  
lour, SD, ZV, Doppell., AHK,  
Sitzbank 2/3, 1/3 u. weilt., DM  
29.640,- inkl. MwSt.

**Mercedes 280 CE**  
EZ 8/83, 16.000 km, ganzweiß,  
KABC-Umbau, SSD, el. Autom.,  
ABS, ZV, Klima, Radio-CR,  
weilt., DM 50.000,- inkl. MwSt.

**Paul Witter**  
Vertrieb der Daimler-Benz AG  
Mühlentw. 57  
5790 Brilon  
Tel. 02961/2663

## Dortmund

**Mercedes 230 GE**  
Station, kurz, EZ 9/83, 15.700  
km, champagnermet., Diff-  
Sperr, VA+HA, 5-Gang, Rad-  
io, Nebelscheinw., AHK u. v. m.,  
unser NP DM 49.133,- für DM  
42.980,-

**Autobahn Hirsch GmbH**  
Vertrieb der Daimler-Benz AG  
Lindenborst Str. 39-41  
4600 Dortmund  
Tel. 0231/318691

## Essen

**Mercedes 240 GD**  
Station, kurz, EZ 12/83, 9700 km,  
Station, kurz, Diff-Sp. VA+HA,  
Hydro., gehob. Ausst., Radio,  
Nebelscheinw., AHK u. v. m.,  
unser NP DM 49.133,- für DM  
42.980,-

**Mercedes 250**  
Geschäftsfahrzeug, EZ 4/84,  
5000 km, classicweiß, Autom.,  
SD, ZV, Spiegel re. el. Arm.,  
Radio, unser NP DM 38.853,- für  
DM 33.300,- inkl. MwSt.

**Autobahn Hirsch GmbH**  
Vertrieb der Daimler-Benz AG  
Lindenborst Str. 39-41  
4600 Dortmund  
Tel. 0231/318691

## Frankfurt

**Mercedes 230 GE**  
Stationswagen, 1g. Radstand,  
Diff-Sperr, v. u. h., Hydrol.,  
Sonnenschutzdach, wd. Glas,  
Scheinw., Waschanl., AHK, Ab-  
schlepp-Kuppel, LM-Räder m.  
Brettl, gehobene Ausst.,  
Koffelgeverbreiter, Beck/  
Merkel/Elektronik usw., nur 5000  
km, DM 61.500,-

**Autobahn Hirsch GmbH**  
Vertrieb der Daimler-Benz AG  
Lindenborst Str. 39-41  
4600 Dortmund  
Tel. 0231/318691

## Grafing

**Mercedes 280 SL**  
EZ 10/83, 65.000 km, Leder,  
met., Radio-C, ABS, Klima,  
Aut., el. Fensterl., wd. Glas,  
Aluf., aut. Ant., Spiegel re., DM  
69.800,- im Auftrag

**Mercedes 280 SE**  
EZ 7/83, 14.500 km, ABS, Auto-  
mat., SD usw., DM 54.700,- im  
Auftrag

**Mercedes 300 GD**  
EZ 3/83, Sperr, VA+HA, AHK,  
gehob. Innenausst., DM  
44.000,- inkl. MwSt.

**Mercedes 200**  
EZ 10/83, ZV, 12.900 km, DM  
22.200,- im Auftrag

**Mercedes 230 E**  
EZ 7/83, 11.000 km, Autom., SD,  
el. Radio-Cass., met. (Hagel-  
schäden), DM 23.000,- im Auf-  
trag

**Auto Leutner KG**  
Vertrieb der  
Daimler-Benz AG  
Grafing, T. 099 92/40 81  
Wasserburg 099 71/18 01  
n. Geschäftsschl. 099 71/48 71

## Hannover

**Mercedes 190 D**  
EZ 2/83, 21.500 km, reetgrün,  
5-Gang, Radio, Spiegel re., etc.,  
im Auftrag DM 25.950,-

**Opel Senator 3.0 E CD**  
EZ 2/81, 37.800 km, silbermet.,  
Autom., SD, LM, Radio, etc., im  
Auftrag DM 18.900,-

**BMW 525i**  
Hartge-Tuning, EZ 5/84, 7800 km,  
polarmet., 177 kW, Sperr.,  
ABS, ZV, Color, SSD, Spoiler  
v. u. h., 2-fach, 177 km/h, Ausst.,  
etc., im Auftrag DM 55.950,-

**Daimler-Benz AG**  
Niederl. Hannover  
Friedrichstr. 293  
3000 Hannover 1  
Tel. 0511/46 53 31

## Hamburg

**2x 380 SEC/500 SEC**  
**5x 500 SE/SEL**  
**7x 230 CE/280 CE**  
**12x 280 SE/380 SE/SEL**  
**17x 280 SE**  
**18x 190/190 E/190 D**  
**3x Geländewagen**  
**Jaguar 5.3, 84**

insgesamt ca. 180 verschiedene  
gebrauchte Mercedes-Benz  
Autos  
Gebühr: Gebührgeld  
Automobil-  
Verkaufsgesellschaft der  
Daimler-Benz AG  
Segeberger Chaussee 55-63  
Norderstedt bei Hamburg  
2 Telefon 040/527384  
Mo.-Fr. 8-18 Uhr, Sa. 10-13 Uhr

**Heilbronn**  
**Mercedes 350 SE**  
EZ 5/79, ikonengoldmet., Radio-  
Mexico-Cass., Heckleuchte, v.  
aut. Ant., Velour brasil, Aluf.,  
ZV, Schaltgetr., 1. Hd., nur  
47.000 km, neu bereift, DM  
19.900,- inkl. MwSt.

**Mercedes 280 CE**  
EZ 6/83, ebengrün, Autom.,  
ABS, el. SD, Color, Radio-Cass.,  
Heckleuchte, 1. Hd., nur 12.000  
km, DM 47.000,- inkl. MwSt.

**Mercedes 230 GE**  
EZ 5/83, hellgelb, Diff-Sp.,  
Servol., Koffelgeverbr.,  
Aluf., gehob. Ausst., div. Extr.,  
nur 19.500 km, DM 42.800,- inkl.  
MwSt.

**Mercedes 280 SE**  
EZ 7/80, weizengelb, Autom.,  
ZV, SD, 1. Hd., 132.000 km, DM  
31.900,- inkl. MwSt.

**Autobahn Hirsch GmbH**  
Vertrieb der Daimler-Benz AG  
Stuttgarter Str.  
7100 Heilbronn  
Tel. 07141/6214322

## Kempfen

**Mercedes Vorf., EZ 4/84, 17.000 km,  
SSD, ZV, ABS, Radio-CR,  
Autom., Sitzbank 2/3, 1/3, FH, 4f.,  
u. weilt. DM 42.750,- inkl.  
MwSt.**

**Mercedes 300 TD**  
Vorf., EZ 3/84, 13.500 km,  
SSD, ZV, AHK, MB-Text., wd.  
Glas, DM 24.770,- inkl. MwSt.

**Mercedes 230 TE**  
Vorf., EZ 4/84, 17.000 km,  
met. SSD, ZV, ABS, Radio-CR,  
Autom., Sitzbank 2/3, 1/3, FH, 4f.,  
u. weilt. DM 42.750,- inkl.  
MwSt.

**Mercedes 380 SE**  
EZ 3/81, 90.000 km, SSD, ABS,  
Radio, Fensterl., 2-fach, im Auf-  
trag, DM 40.000,-

**Mercedes 240 TD**  
Vorf., EZ 3/84, 13.500 km,  
SSD, ZV, AHK, MB-Text., wd.  
Glas, DM 24.770,- inkl. MwSt.

**Mercedes 230 TE**  
Vorf., EZ 4/84, 17.000 km,  
met. SSD, ZV, ABS, Radio-CR,  
Autom., Sitzbank 2/3, 1/3, FH, 4f.,  
u. weilt. DM 42.750,- inkl.  
MwSt.

**Mercedes 300 TD Turbo**  
EZ 3/82, 145.000 km, met., Ve-  
lour, SD, ZV, Doppell., AHK,  
Sitzbank 2/3, 1/3 u. weilt., DM  
29.640,- inkl. MwSt.

**Mercedes 280 CE**  
EZ 8/83, 16.000 km, ganzweiß,  
KABC-Umbau, SSD, el. Autom.,  
ABS, ZV, Klima, Radio-CR,  
weilt., DM 50.000,- inkl. MwSt.

**Paul Witter**  
Vertrieb der Daimler-Benz AG  
Mühlentw. 57  
5790 Brilon  
Tel. 02961/2663

## Lingen

**Mercedes 500 SEL**  
EZ 10/81, 53.000 km, petrolmet.,  
div. Zubehör, DM 59.800,- inkl.  
MwSt.

**Mercedes 500 SEL**  
EZ 3/81, 63.000 km, astralsilber-  
met., div. Zubehör, DM 59.800,-  
inkl. MwSt.

**Mercedes 500 SEL**  
EZ 8/81, 83.000 km, dunkelblau,  
div. Zubehör, DM 51.500,- im  
Kundenauftrag

**Linnemann**  
Vertrieb der  
Daimler-Benz AG  
Waldrd. 63  
4450 Lingen/Ems  
Tel. 05 91/68 38 88

## Volvo P 245 GLT

84.215 km, weiß, Rd.-Cass., SL,  
LM, ZV, Drehzahl, im Auf-  
trag DM 29.950,-

**Daimler-Benz AG NL**  
2300 Kiel  
Tel. 04 31/56 82 70 + 271

## Lindau

**BMW 528i**  
Hartge-Tuning, EZ 5/82, TÜV  
5/85, rot, 5-Gang, LM, SD, Co-  
lor, Recaro, ZV, Servol., Sport-  
3, 258er-Reifen auf 4 Schäl-  
feln, DM 68.000,- inkl. MwSt.

**Autobahn Hirsch GmbH**  
Vertrieb der Daimler-Benz AG  
Lindau  
Tel. 083 82/50 92

**Lockweiler**  
190 E Vorf., EZ 4/84, Farbe Man-  
ganbraunmet., Polster creme,  
diverse Ausst., VB  
31.500,- DM

**DB-Verkaufsgesellschaft**  
Gerd Schürs  
Mühlentw. 57  
5790 Brilon  
Tel. 02961/2663

**Mercedes 190 D**  
EZ 2/83, 21.500 km, reetgrün,  
5-Gang, Radio, Spiegel re., etc.,  
im Auftrag DM 25.950,-

**Opel Senator 3.0 E CD**  
EZ 2/81, 37.800 km, silbermet.,  
Autom., SD, LM, Radio, etc., im  
Auftrag DM 18.900,-

**BMW 525i**  
Hartge-Tuning, EZ 5/84, 7800 km,  
polarmet., 177 kW, Sperr.,  
ABS, ZV, Color, SSD, Spoiler  
v. u. h., 2-fach, 177 km/h, Ausst.,  
etc., im Auftrag DM 55.950,-

**Daimler-Benz AG**  
Niederl. Hannover  
Friedrichstr. 293  
3000 Hannover 1  
Tel. 0511/46 53 31

**Hannover**  
**Mercedes 190 D**  
EZ 2/83, 21.500 km, reetgrün,  
5-Gang, Radio, Spiegel re., etc.,  
im Auftrag DM 25.950,-

**Opel Senator 3.0 E CD**  
EZ 2/81, 37.800 km, silbermet.,  
Autom., SD, LM, Radio, etc., im  
Auftrag DM 18.900,-

**BMW 525i**  
Hartge-Tuning, EZ 5/84, 7800 km,  
polarmet., 177 kW, Sperr.,  
ABS, ZV, Color, SSD, Spoiler  
v. u. h., 2-fach, 177 km/h, Ausst.,  
etc., im Auftrag DM 55.950,-

**Daimler-Benz AG**  
Niederl. Hannover  
Friedrichstr. 293  
3000 Hannover 1  
Tel. 0511/46 53 31

**Hannover**  
**Mercedes 190 D**  
EZ 2/83, 21.500 km, reetgrün,  
5-Gang, Radio, Spiegel re., etc.,  
im Auftrag DM 25.950,-

**Opel Senator 3.0 E CD**  
EZ 2/81, 37.800 km, silbermet.,  
Autom., SD, LM, Radio, etc., im  
Auftrag DM 18.900,-

**BMW 525i**  
Hartge-Tuning, EZ 5/84, 7800 km,  
polarmet., 177 kW, Sperr.,  
ABS, ZV, Color, SSD, Spoiler  
v. u. h., 2-fach, 177 km/h, Ausst.,  
etc., im Auftrag DM 55.950,-

**Daimler-Benz AG**  
Niederl. Hannover  
Friedrichstr. 293  
3000 Hannover 1  
Tel. 0511/46 53 31

**Hannover**  
**Mercedes 190 D**  
EZ 2/83, 21.500 km, reetgrün,  
5-Gang, Radio, Spiegel re., etc.,  
im Auftrag DM 25.950,-

**Opel Senator 3.0 E CD**  
EZ 2/81, 37.800 km, silbermet.,  
Autom., SD, LM, Radio, etc., im  
Auftrag DM 18.900,-

**BMW 525i**  
Hartge-Tuning, EZ 5/84, 7800 km,  
polarmet., 177 kW, Sperr.,  
ABS, ZV, Color, SSD, Spoiler  
v. u. h., 2-fach, 177 km/h, Ausst.,  
etc., im Auftrag DM 55.950,-

**Daimler-Benz AG**  
Niederl. Hannover  
Friedrichstr. 293  
3000 Hannover 1  
Tel. 0511/46 53 31

**Hannover**  
**Mercedes 190 D**  
EZ 2/83, 21.500 km, reetgrün,  
5-Gang, Radio, Spiegel re., etc.,  
im Auftrag DM 25.950,-

**Opel Senator 3.0 E CD**  
EZ 2/81, 37.800 km, silbermet.,  
Autom., SD, LM, Radio, etc., im  
Auftrag DM 18.900,-

**BMW 525i**  
Hartge-Tuning, EZ 5/84, 7800 km,  
polarmet., 177 kW, Sperr.,  
ABS, ZV, Color, SSD, Spoiler  
v. u. h., 2-fach, 177 km/h, Ausst.,  
etc., im Auftrag DM 55.950,-

**Daimler-Benz AG**  
Niederl. Hannover  
Friedrichstr. 293  
3000 Hannover 1  
Tel. 0511/46 53 31

**Hannover**  
**Mercedes 190 D**  
EZ 2/83, 21.500 km, reetgrün,  
5-Gang, Radio, Spiegel re., etc.,  
im Auftrag DM 25.950,-

**Opel Senator 3.0 E CD**  
EZ 2/81, 37.800 km, silbermet.,  
Autom., SD, LM, Radio, etc., im  
Auftrag DM 18.900,-

**BMW 525i**  
Hartge-Tuning, EZ 5/84, 7800 km,  
polarmet., 177 kW, Sperr.,  
ABS, ZV, Color, SSD, Spoiler  
v. u. h., 2-fach, 177 km/h, Ausst.,  
etc., im Auftrag DM 55.950,-

**Daimler-Benz AG**  
Niederl. Hannover  
Friedrichstr. 293  
3000 Hannover 1  
Tel. 0511/46 53 31

**Hannover**  
**Mercedes 190 D**  
EZ 2/83, 21.500 km, reetgrün,  
5-Gang, Radio, Spiegel re., etc.,  
im Auftrag DM 25.950,-

**Opel Senator 3.0 E CD**  
EZ 2/81, 37.800 km, silbermet.,  
Autom., SD, LM, Radio, etc., im  
Auftrag DM 18.900,-

**BMW 525i**  
Hartge-Tuning, EZ 5/84, 7800 km,  
polarmet., 177 kW, Sperr.,  
ABS, ZV, Color, SSD, Spoiler  
v. u. h., 2-fach, 177 km/h, Ausst.,  
etc., im Auftrag DM 55.950,-

**Daimler-Benz AG**  
Niederl. Hannover  
Friedrichstr. 293  
3000 Hannover 1  
Tel. 0511/46 53 31

## Ratingen

**Mercedes 500 SE**  
Nov. 1982, 38.000 km, lapisblau-  
met., Fronttumbau auf Coupé,  
Leder, Airbag, ABS, Klimaau-  
tom., 4x el. Ph., Sitzverst.,  
Sitzheiz., Aluf., Vollst., div. a.  
Extr., DM 72.000,- im Kunden-  
auftrag.

**SAH**  
Vertrieb der  
Daimler-Benz AG  
Bochstr. 5-7  
4030 Ratingen  
Tel. 02109/410101

## Rheine

**Rover 2600 S DS 1**  
Mod. 80, EZ 7/79, Radio-Cass.,  
Heckleuchte, AHK, DM 6300,-  
im Auftrag

**Porsche 911 Carrera**  
EZ 1/84, 22.000 km, moosgrün-  
met., Front-/Heckspoiler, Radio,  
Fuchs-Geig., Pir-Reifen, wd.,  
DM 68.000,- inkl. MwSt.

**Egon Senger**  
Vertrieb der Daimler-Benz AG  
Oldenburger Str. 1-11  
4440 Rheine  
Tel. 059 71/60 11

## Siegen

**Geschäftswagen/**  
**Geländewagen**  
**Mercedes 230 GE**  
Station, kurz, EZ 7/84, 7300 km,  
anthrazitgrau, Dekorstreifen,  
Diff-Sperr VA+HA, Color,  
2 Zusatzsitze, AHK, geh.  
Innenausst., Koffelgeverbr.,  
258er-Reifen auf 4 Schäl-  
feln, DM 64.870,- inkl. MwSt.

**Mercedes 300 GD**  
Station, kurz, EZ 5/84, 7500 km,  
weiß, Diff-Sp. VA+HA, Radio-  
Cass., Color, AHK, DM 48.950,-  
inkl. MwSt.

**Mercedes 280 E**  
EZ 7/84, 5600 km, astralsilber-  
met., SD el., Radio-Cass., Auto-  
mat., ZV, Color, Aluf., e. FH,  
2-fach, Arm. vorn klappb., Aus-  
st., re. el. Kopfst. im Fo.,  
DM 44.950,- inkl. MwSt.

**Mercedes 280 E**  
EZ 7/84, 5600 km, astralsilber-  
met., SD el., Radio-Cass., Auto-  
mat., ZV, Color, Aluf., e. FH,  
2-fach, Arm. vorn klappb., Aus-  
st., re. el. Kopfst. im Fo.,  
DM 44.950,- inkl. MwSt.

**Mercedes 280 E**  
EZ 7/84, 5600 km, astralsilber-  
met., SD el., Radio-Cass., Auto-  
mat., ZV, Color, Aluf., e. FH,  
2-fach, Arm. vorn klappb., Aus-  
st., re. el. Kopfst. im Fo.,  
DM 44.950,- inkl. MwSt.

**Mercedes 280 E**  
EZ 7/84, 5600 km, astralsilber-  
met., SD el., Radio-Cass., Auto-  
mat., ZV, Color, Aluf., e. FH,  
2-fach, Arm. vorn klappb., Aus-  
st., re. el. Kopfst. im Fo.,  
DM 44.950,- inkl. MwSt.

**Mercedes 280 E**  
EZ 7/84, 5600 km, astralsilber-  
met., SD el., Radio-Cass., Auto-  
mat., ZV, Color, Aluf., e. FH,  
2-fach, Arm. vorn klappb., Aus-  
st., re. el. Kopfst. im Fo.,  
DM 44.950,- inkl. MwSt.

**Mercedes 280 E**  
EZ 7/84, 5600 km, astralsilber

## AUTOMARKT

[illegible]

**Merc. 300 SL**  
Bj. 81, Silber, 2000 cm, sehr gute Ausstattung, DM 149 000,-  
Angebote unter R 10 836 an  
WELT-Verlag, Postfach 10 06 64,  
4300 Essen.

**Daimler-Benz 600**  
Baujahr 1972  
**450 SEL, 6.9 l**  
Porsche 928 S  
Baujahr 1983  
**Exclusives  
Autodesign**  
Kronenstr. 28, 7000 Stuttgart 1  
Tel. 07 11 226 10 69, Fax 7 22 030

**500 SE**  
Bk. 8/81, 2. Hd., unfallfrei, viele  
Extras, 45 500,-.  
Tel. 02 34 / 1 37 79

**Merc. 190 E**  
Bj. 83, tiefer, breiter, signalrot,  
verchromte, 3 Speichenräder,  
34 000 DM 29 900,- im Kunden-  
antrag, keine MwSt.

**Merc. 190**  
Bj. 83, Autom., 55 900 inkl. MwSt.  
Tel.: 02 31 / 52 33 35 Händler  
0 23 04 / 6 89 35

**Mercedes**  
500 SEL 040-271  
500 SEL 735-278  
500 SEL 172-278  
500 SEC 040-271  
190 E 2,3, 16 V 040-271  
MM-Motors  
Telefon 0 61 98 / 18 85  
Telex 4 10 957

**Merc. 280 SL**  
anthrazit, Leder creme, 5-Gang,  
Mod. 84, 18 000 km, inkl. In-  
stand DM 74 100,- inkl. MwSt.,  
Austand DM 65 000,-.  
WM-Motors  
Tel. 0 61 93/78 85, Tel. 0 18 57

**Tausche 500 SE**  
58 000 km, Bj. 7/80, alle Extr., ge-  
gen 500 SL oder SLR.  
Tel.: 02 31/52 39 25, 0 23 04/6 89 35

**280 SL, 350 SL, 450 SL**  
Bj. 81, 78, 74  
Auto Nickel, Tel. 02 82 / 44 56 49

**500 SE**  
9/84, 4000 km (neuw.), silberna,  
Blauvelour, sämtl. Zubehör,  
Festpreis DM 81.000,-, sofort zu  
verkaufen  
Tel. 0 71 61 / 54 23

**500 SEL**  
Mod. 82, lapisblau, Vel., Airbag,  
Klima, alle optional, Extras.  
DM 58 500,- i. A.  
Heinige Autom.  
Frankfurt, Tel. 0 69 / 7 38 90 30

**500 SEL, 8/80**  
Vollausstattung, DM 59.900,-  
Exportpreis  
ASR Kreen  
Tel. 02 91 / 26 96 71 / 72

**190 D 5gang**  
Neu- u. Vordrivenwagen, in versch.  
Farben.  
Tel.: 0 49 / 23 18 82-9, FS 2 165 586

**880 SL, 84 anthraz.**, Led. schw., 5000 km  
911 Cabrio, 83 weiß, Led. schw., 4000 km  
911 Carrera 749, neu, rot/schwarz  
978 S, schwarz/weiß, neu, Autom.  
BMW 745 i, 1600 cm, Nachlaß  
BMW M 635 i, 2600 cm, Nachlaß  
Tel. 07 437 58 81 Mo.-Fr., FS 7 721 350

**500 SEL**  
EZ 8/84, weiß, Led. schwarz,  
Klimopaket, 6300 km, DM  
81 000,- inkl. MwSt.  
Tel. 02 82 / 44 56 49

**200er Benziner**  
Jahreswagen, priv. zu verk.  
Tel. 07 11 / 6 07 19 98

**280 SL, Mod. 84, 904/258**  
Volkmastg., 12 000 km, DM  
64 900,- netto.  
Telefon 0 49 / 48 87 77

**500 SEC**  
Bj. 83, 26000 km, champ.-met.,  
Leder, Vollausstg., original-o-  
rangerumber, Exportpreis DM  
88 000,-.  
Händler. Ang. unt. U 10899 an  
WELT-Verlag, Postfach 10 06 64,  
4300 Essen.

**500 SE**  
neu, rauchsilber, Vel. inkl. Klima  
usw., DM 87 850,- inkl. MwSt.  
Heinige Autom.  
Frankfurt, Tel. 0 69 / 7 38 90 35

**Merc. und Porsche**  
Verkaufe mit Exportkontakten  
frei  
Angebote unter W 90 91 an  
WELT-Verlag, Postfach 10 06 64,  
4300 Essen.

**500 SEC**  
Bj. 84, 16 000 km, weiß, Leder,  
SSD, ABS, Airbag, Color, AMG-  
Umbau, Breitreifen, etc., DM  
98 500,- inkl. 2 Sp., i. A.

**280 SE**  
Bj. 83, 9000 km, anthrazitmet.,  
Velours, SSD, Aluf., Color, Ra-  
dio-Cass., etc., DM 47 900,- inkl.  
MwSt.

**Firma, Tel. 05 51/17 62 n. 7 60 78**

**USA-AUTOEXPORT**  
● DOT/EPA-Füllservice  
● Verkaufsbetriebe in USA  
● Exportmodelle vorrätig  
WAP-AMERICAN WASH  
MERCEDES + PORSCHE  
FÜR USA  
Hornst. 22/26, 4300 Giebich  
Tel. 0 20 49/46 84, 1 8 579 250

**500 SEL**  
EZ 28, 11.82, ca. 60 000 km, lapis-  
blau, metall., Vollausstg.  
Firma Krupp, Tel. 0 26 31 / 2 65 69

**Merc. 500 SE**  
petrol, Led. schwarz, Bj. 83, schne-  
vie Extr., DM 58 000,- + MwSt.  
Tel. 0 52 51 / 1 00 22

**280 SL**  
weiß, 31 500 km, neue Winterreifen,  
verk. unfallfrei, 4300 km  
Tel. 0 95 65 / 549

**190 E 2,3-16**  
neu, ohne Zul., blauschwarzmet.,  
Leder, schwarz, Sitzheizung, el. SD,  
ABS, 4 el. FH, ZV, Color, Spiegel,  
re., Ant. Wied. 12, 55 027,- +  
MwSt., Reg. Gebot.  
Tel. 0 73 25 / 54 83

**500 SEC**  
zyppres.-met., 6/83, 25 000 km,  
Scheckk., v. Privat, DM 80 000,-  
inkl. MwSt.  
Tel. 0 51 92 / 56 33

**DB 280 SL**  
Bj. 5/83, 23 000 km, Automatik, ABS,  
LM-Folien, Color, Stereo, el. An-  
tenne, Mittelarm, 810, Feh. 8., el.  
Sp. champ.-met. Luxusausst., viele  
Extras, Preis 58 200,- ohne MwSt.  
Tel. 0 54 01 / 92 17 ab 18 Uhr

**500 SEL**  
Bj. 81, Vollausstg., anthr.-met.,  
DM 64 000,- inkl.  
Antenne, Knochensch.  
Tel. 02 80 / 85 42 42

**3900 km, 876/256, 255, 410, 430, 440,**  
442, 470, 487, 504, 570, 580, 590, 600,  
611, 673, 682, 731, 771, 872, 875,  
DM 83 000

**NP-Automobile**  
Tel. 0 23 06 / 14 32 od. 19 85  
Telex 2 68 63

**380 SEL**  
Mod. 84, silber, Leder, Voll-  
ausstg., DM 75 000,-.  
Tel. 04 21 / 83 28 00 od. 0 61 72 / 45 82 24

**380 SE**  
12/80, silbermet., blau Velour,  
Klima, el. Sitze v., orth. Sitz,  
ABS, Tempomat, 2 Sp., Color,  
3900,-

**500 SE**  
5/80, champagnermet., Stoff bra-  
sil, Klima, Color, Rad/St./Cass.,  
Fenster, Kopfst., i. Fond, Alu., Erst-  
bes., 39 800,-

**280 SE**  
11/81, petrolmet., Leder brasil,  
SSD, Tempomat., Alarm, Color,  
Aluf., 2 Sp., 33 800,-

**Div. 450 SL u. 460 SL**  
78 u. 79, im Angebot  
R + S Automobile  
Oben gen. Preise inkl. ABS, Export,  
alle Autos unfallfr. u. Orig.-  
Stand  
Tel. 0 21 73 / 7 02 59 u. 2 16 76

**500 SEL**  
Mod. 84, dunkelblau, Vollausstg.,  
Leder, DM 85 000,-, MwSt.  
Fa. Tel. 0 89 / 59 90 57  
oder 0 81 42 / 15 17 41

**Antiboutique Hannover**  
**500 SEC Cabrio, fabrikneu**  
schwarz, Led. creme, Kpl.-Ausstg.,  
wie Klimaanlage, ABS, Airbag,  
DM 210 000,- inkl. MwSt.

**500 SEL 4/81**  
silberblau, Vg. anthr., 82 000  
km, SD, Klimaauto, ABS, el.  
verstellb. Sitze/Spiegel/FH,  
Sitzheiz., WiWa, Niveau, Rad/St./  
Cass., Color, Breitreif., etc.  
DM 82 500,- inkl. MwSt.

**500 SEC, 1/84**  
weiß, 18 000 km, Leder, Airbag,  
SD, Color, Rad/St./Cass.,  
Kopfst., Alarm, AMG-Umbau,  
Breit., DM 98 500,- inkl. MwSt.

**500 SEL, 11/82**  
anthrazitmet., Led. grau, Voll-  
ausstg. (SD, Klimaauto, ABS, el.  
Sitze v. u. hl., Airbag, Sitzheiz.,  
Tempomat, 2 Sp., 2 v. m.),  
DM 69 500,- inkl. MwSt.

**500 SEL, 1/82**  
40 000 km, weiß, Vel. bl., ABS,  
Klima, Color, Rad/St./Cass.,  
Coupe-Haube, Spoil., Schweller,  
225er Reif., BBS-Feld.,  
64 000,- inkl. MwSt.


**190 E, 12/83**  
1. Hd., 25 000 km, silbermet., Stoff  
blau, SD, ABS, Antenn., Color,  
ZV, Alu., Rad/St., Servo, Tempo-  
mat, WiWa, 2 Spiegel, Arml.  
Kopfst., DM 55 500,- inkl. MwSt.

**280 SL 3/82, Zender**  
1. Hd., silbermet., Stoff grau  
5-Gang, Breitreif., Rad/St./Cass.,  
40 600 km,

**Merc. 190**  
Bj 2/75, 22 000 km, Servol, Color, el. SP, 4 Klappst. Stereo, Alu, Front- und Hecksp., Seitenschweller, DM 29 990 inkl. MwSt.

**Merc. 280 E**  
Bj 8/72, 43 000 km, met., 1. Hd., el. Fe., el. SD, Alu, Klima, ABS, DM 36 990 inkl. MwSt.

**Merc. 280 E**  
Bj 81, 40 000 km, el. Fe. SSD, Radio, Volsatz, met., el. ZSV, Alu, DM 30 500 im Kundenauftrag, keine MwSt.

 **Rhein-Wupper  
Autohandelsplatz  
Porsche-Händler  
Schlebuscher Str. 24  
5600 Lenzdorf**  
Tel. 0 21 71 / 4 00 39

**DB 190 E**  
Bj 3/84, Autoarm, ABS, Leder, SSD, Servo, Fahrwerk tiefer, Lorinser-Umbau, SKC  
etc. DM 48 000,-  
Heinz Meinhart, KG  
Tel. 04 21 / 66 10 57

**380 SL, neu**  
904, dkl.-bl., 275, Ledr. creme, 440, 470, 504, 534, 550, 561, 583, 590, 600, 620  
DM 91 000,-  
280 SL, 040/274  
380 SL, 040/274  
506 SL, 172/278 i. Dez.  
Tel. 02 01 / 77 99 43 Anteauss  
0 21 51 / 5 54 63 Meynen

**Merc. 380 SE**  
EZ 11/80, 40 000 km, silberdattel, Alu, el. SP, Servo, Klimaanlage, ausstg., 4 Kopfst., Sitzh., 4 x Fe., ABS, Tempomat, 5-Ah-Ah-, nur 32 000,-  
Tel. 02 11 / 48 75 18 + 48 73 14  
Firma Walther

**500 SEC**  
3/82, 32 000 km, silberdattel, ABS, Airbag, Standheizung, Klima, Niveaum, auto. FH, Tempomat, Becker-Elektronik, SD, WTW, arthrop. St., 4 Kopfst., Fliel. 27 84", Schweiler, Spoiler, Umbau Styling-Garage, Tel. B1. NP. 140 000,-, von Privat für DM 98 000,-, zu verk.  
Tel. 0 48 21 / 3 68 11

**380 SEL, neu**  
mit Leder, opt. lieferbar.  
Tel. 0 69 / 47 45 09 oder 47 46 34  
Ex. 4 170 095 - Händler

**Merc. 500 SLC**  
mit vielen Extras.  
Tel. 0 63 84 / 14 16

**500 SE**  
EZ 6/84, 5000 km, dunkelblau, Velours革, Servo, Klima, el. SD, ABS, el. FH, Color usw., DM 83 000,-, inkl. MwSt.  
HM-AUTOMOBILE  
Tel. 06 41 / 6 18 74, Tel. 4 82 975

**500 SL**  
Bj. 84, AMG-Tuning, Ispiolabo, Leder blau, Recaro-Sitze, Vollausstattung, DM 114 000,-, im Auftrag  
HM-AUTOMOBILE  
Tel. 06 41 / 6 18 74, Tel. 4 82 975

**280 SL - 500 SL**  
über 15 Stöck  
**500 SE**  
Bj. 81, Vollausstg., DM 59 000,-, Autopark Knechtel  
Tel. 0 69 23 / 2 47 06, Tel. 1 188 552

**Mercedes 280 S, SE, SEL - 300 SE, SEL - 500 SE, SEL,  
280 SL, 300 SL, 500 SL, 500 SEC**

Neu- und Vorfürhagen sofort lieferbar. Leasing unbürokratisch,  
günstig, problemlose Abwicklung. Sonntag Besichtigung von 11-14  
Uhr (kein Beratung, kein Verkauf).

**Autohaus-Süd GmbH, Bochumer Str. 103, 4355 Recklinghausen-  
Süd, Tel. 023 61 / 70 84, Telex 8 29 357**

---

<p><b>300 SEL</b> 5/72, dkl.-blau, Stoff blau, Voll- ausstg, DM 63 840,-inkl.</p> <p><b>280 SE</b> lapisbl./Vel. blau, 2300 km, Voll- ausstg, DM 69 950,-inkl.</p> <p><b>280 S</b> silberbl., Stoff blau, 3000 km, vie- le Extr., DM 57 000,-inkl.</p> <p><b>230 TE</b> classicweiß, 4000 km, viele Extr., DM 38 500,-inkl.</p> <p><b>240 TD</b> 9000 km, viele Extr., DM 35 000,- inkl.</p> <p><b>200</b> classicweiß, viele Extr., DM 29 500,-inkl.</p> <p><b>300 D</b> champ.-met., viele Extr., DM 37 500,-inkl.</p> <p><b>190 E, 190 D Neuwagen</b> Autohaus Köhler Tel. 02 31 66 / 5 26 04, Tx. 5 529 145</p> <p><b>Raritäten</b> DB 400, Bf, 71, 1. Hd., 56 000 km, zu- trahmet., wie neu, Preis DM 150 000,- + MwSt.</p> <p>DB 228 St, Bf, 70, 1. Hd., 23 000 km belgetmet., wie neu, Preis DM 35 000,- + 14% MwSt.</p> <p>DB 228, Bf, 59, 1. Hd., 59 000 km schwarz/Leeder nur einmaliger Zu- stand, Preis DM 29 000,- + 14% MwSt.</p> <p>Tel. 0 71 52 / 4 99 95 od. 4 13 25</p>	<p><b>380 SE</b> 1. Hd., 8/80, 78 000 km, dkl.-grün- met., Vel. oliv, Klara ABS, 2724 Tempomat, Color, 2V, Alu, Ra- dio-Cass., Kopfst., 1. Fond, 40 000,- inkl.</p> <p><b>Anteobf Schmidt:</b> Tel. 02 31 / 25 89 19 od. 45 67 68</p> <p><b>5x 126 Typ 280 SE, 380 SE, 2x 280 SL</b> mit Extras <b>Automarkt Pötzchen</b> Kfz. Vojacek, 53 Bönz-Beuel Tel. 02 28 / 48 07 77</p> <p><b>DB 380 SEL</b> fabrikneu, 040/751, Vollausstat- tung. Tel. 0 89 / 59 38 70, Tx. 5 212 843</p> <p><b>190 E</b> Bauj. 10/83, weiß, Extras, kompl. Karosserieumbau, vorgestell. in rr Heft Nr. 4, 145 FS usw., VB 28 000,-</p> <p><b>190 E</b> fabrikneu, alle Extr., außer KÜ- ma, anturmet., kompl. Karosse- rieumbau-AMG, tiefer gelegr, SEC-Haube usw., VB DM 53 000,- inkl. MwSt.</p> <p>Tel. 0 69 / 78 29 68 oder 0 61 05 / 149 21</p>
---	---

## Gebrauchtwagen vom BMW Händler.

**Arnsberg**  
BMW 635 CSI  
polaris, Maurer-Design, el.  
SSD, Alpina-Fahrwerk, Leder,  
el. Fensterh., 218 PS, EZ  
81, 90 000 km, DM 36 500,-  
BMW 535i  
blau-met, EZ 3/82, Mot. 9 000  
km, ABS, BES-Felg., Fahrwerk,  
SD, DM 30 000,- inkl.  
MwSt.  
Auto Stamm  
BMW-Vertragshändler  
5760 Arnsberg  
Tel. 0 29 52 / 2 25 05

**Bielefeld**  
BMW 732 i  
Mod. 82, 58 000 km, el. SSD,  
ZV, Color, 1. Hd., DM  
25 900,-  
BMW 732 i A  
2/84 SSD, Klima, Color, LM,  
ZV, Radio-Cass., 5000 km,  
DM 49 900,-  
Vorfahrwagen  
524 TD  
EZ 3/84, 28 900,-  
Porsche 911 SC Targa  
Mod. 78, silber-met., DM  
26 900,- im Auftrag ohne  
MwSt.  
Autohaus Neumann  
BMW-Vertragshändler  
Am Verkehrsübergang  
48 Bielefeld-Quelle  
Tel. 05 21 / 4 55 22

**Bonn**  
BMW 745 i Autom.  
EZ 8/83, saphirmet., 4400  
km, Radio-Cass., aut. Ant.  
el. SD, el. Fensterh. v. Aluf.,  
Color, Geschwindigkeits-  
regl., 65 000,- inkl. MwSt.  
BMW 524 TD Autom.  
EZ 7/83, weiß, 27 700 km, Radio-  
Cass., SD, Color, 2. el.  
Außen-Spiegel, 195er Reifen,  
32 400,-  
BMW 524 TD  
EZ 1/84, grün, 18 780 km, Radio-  
Cass., SD, ABS, ZV, Ne-  
belscheinw., 2. el. Spiegel,  
195er Reifen, DM 32 900,-  
BMW-Niederlassung Bonn  
Vergbeergstraße 95-96  
5340 Bonn  
Tel. 02 28 / 6 07-2 31 + 2 32

**Bremen**  
Bentley S I  
Bj. 8/80, Zust. neuwertig, nur  
DM 59 900,- inkl. MwSt.  
Bugatti Nachbau  
EZ 4/83, rubinrot, nur  
DM 17 450,- inkl. MwSt.  
BMW 745i  
Executive, Bj. 5/84, 9000 km,  
DM 79 000,-  
Alle Fahrzeuge garantiert  
unfallfrei.

**Müller-Nielsen**  
28 Bremen-Habenshausen  
Borgwardstraße 4-6  
Tel. 04 21 / 8 30 30

**Cochem**  
Dienstagwagen  
M 635 CSI  
silber, 103 000,-  
520 i  
bronzit, 9/84, 31 900,-  
318 i  
bronzit, 10/83, 22 900,-  
500 SEC  
weiß, 3/82, L. grau, 39 900,-  
280 SE  
3/82, petrol, A. LM, 36 800,-  
280 S  
anthrazit, 11/80, ABS, A.  
29 900,-  
944  
Unfall, 26 000,- im Auftrag  
ohne MwSt.  
735 i A  
alpinweiß, 4/84, a. E. 59 900,-

**Duisburg**  
190 E 2.2-16  
Neufahrzeug, blauschwarz  
met., Leder schwarz, ABS,  
Vollausstg., DM 89 500,-  
Merc. 230 TE  
433, 25 700 km, weiß, 1. Hd.,  
SD, ABS, Alu., Radio, DM  
31 900,-  
Frans Feigl  
Inn. Josef Austermann  
BMW-Vertragshändler  
Düsseldorfer Str. 106  
4106 Duisburg  
Tel. 02 03 / 2 22 78  
+ 33 08 30 priv.

**Duisburg**  
BMW 728 i  
Dienstwagen, EZ 8/83, 18 940  
km, bronzit-met., ZV, 2. Spie-  
gel, Color, SD, Radio-Cass.,  
Matten, 34 400,- inkl. MwSt.  
Euler-  
Gebrauchswagenmarkt  
Woostraße 24-39  
6004 Frankfurt-Ginnheim  
Nähe Trü-Turm  
Tel. 0 69 / 52 01 01

**Harsewinkel**  
BMW Hartge H 5 S  
EZ 8/84, 240 PS, mit sehr viel  
Zubeh., unverbindliche  
Preisempfehlung 78 500,-  
DM, 69 800,- inkl. DM MwSt.  
Auto Bresser  
BMW-Vertragshändler  
4834 Harsewinkel  
Münsterstr. 84  
Tel. 0 52 47 / 21 26  
n. Geschäfts-schluss 41 16

**Haltern**  
Bildschön  
Jahreswagen BMW 635 CSI  
Autom., Vollausstg., mit sehr viel  
Zubeh., unverb. Preis-  
empfehlung 78 500,-  
DM, 69 800,- inkl. DM MwSt.  
Fragen Sie nach unserem  
6-Wege-Kredit-System  
BMW-Engelmeter  
Zu den Lippewiesen 6  
4340 Haltern  
Tel. 0 23 64 / 1 50 44

**Hildesheim**  
**Nord-Süd-Autobahn**  
An der  
Nord-Süd-Autobahn  
BMW 525 i  
polaris-metall, 195er Rei-  
fen, Zentralverriegelung, ohne  
Schriftzug, Color, Stahl-  
kurbel-Hebedach, Dienst-  
fahrzeug, EZ 24. 2. 1984,  
13 500 km, DM 29 900,-  
BMW 745 i A  
alpinweiß, Led. buffalo,  
Diff.-Sperr., Ledersport-  
lenkrad, sportl. Fahrh., TRX  
auf BES i. Wagenfarbe, 2. el.  
Sp., beheizb. Color, Stahl-  
kurbelhebedach el., el. Fen-  
sterh. v. u. h., Feuerlösch-  
er, Sitzver. el. f. Fahrer u. Beif.  
Schweiner-Waschanl.,  
Leuchtwertreg., Klima-  
autom., Geschwindigkeits-  
reg., Lesel., i. Fond, Front- u.  
Hecksportler i. Wagenfarbe,  
Radausschnitt-Chroml., Radio-  
Alpina-Berlin IQR 83,  
Equalizer BQS m. Blaup.  
Super-Sound Komponenten

**Müller-Nielsen**  
28 Bremen-Habenshausen  
Borgwardstraße 4-6  
Tel. 04 21 / 8 30 30

**Cochem**  
Dienstagwagen  
M 635 CSI  
silber, 103 000,-  
520 i  
bronzit, 9/84, 31 900,-  
318 i  
bronzit, 10/83, 22 900,-  
500 SEC  
weiß, 3/82, L. grau, 39 900,-  
280 SE  
3/82, petrol, A. LM, 36 800,-  
280 S  
anthrazit, 11/80, ABS, A.  
29 900,-  
944  
Unfall, 26 000,- im Auftrag  
ohne MwSt.  
735 i A  
alpinweiß, 4/84, a. E. 59 900,-

**Duisburg**  
190 E 2.2-16  
Neufahrzeug, blauschwarz  
met., Leder schwarz, ABS,  
Vollausstg., DM 89 500,-  
Merc. 230 TE  
433, 25 700 km, weiß, 1. Hd.,  
SD, ABS, Alu., Radio, DM  
31 900,-  
Frans Feigl  
Inn. Josef Austermann  
BMW-Vertragshändler  
Düsseldorfer Str. 106  
4106 Duisburg  
Tel. 02 03 / 2 22 78  
+ 33 08 30 priv.

**Duisburg**  
BMW 728 i  
Dienstwagen, EZ 8/83, 18 940  
km, bronzit-met., ZV, 2. Spie-  
gel, Color, SD, Radio-Cass.,  
Matten, 34 400,- inkl. MwSt.  
Euler-  
Gebrauchswagenmarkt  
Woostraße 24-39  
6004 Frankfurt-Ginnheim  
Nähe Trü-Turm  
Tel. 0 69 / 52 01 01

**Harsewinkel**  
BMW Hartge H 5 S  
EZ 8/84, 240 PS, mit sehr viel  
Zubeh., unverbindliche  
Preisempfehlung 78 500,-  
DM, 69 800,- inkl. DM MwSt.  
Auto Bresser  
BMW-Vertragshändler  
4834 Harsewinkel  
Münsterstr. 84  
Tel. 0 52 47 / 21 26  
n. Geschäfts-schluss 41 16

**Haltern**  
Bildschön  
Jahreswagen BMW 635 CSI  
Autom., Vollausstg., mit sehr viel  
Zubeh., unverb. Preis-  
empfehlung 78 500,-  
DM, 69 800,- inkl. DM MwSt.  
Fragen Sie nach unserem  
6-Wege-Kredit-System  
BMW-Engelmeter  
Zu den Lippewiesen 6  
4340 Haltern  
Tel. 0 23 64 / 1 50 44

**Hildesheim**  
**Nord-Süd-Autobahn**  
An der  
Nord-Süd-Autobahn  
BMW 525 i  
polaris-metall, 195er Rei-  
fen, Zentralverriegelung, ohne  
Schriftzug, Color, Stahl-  
kurbel-Hebedach, Dienst-  
fahrzeug, EZ 24. 2. 1984,  
13 500 km, DM 29 900,-  
BMW 745 i A  
alpinweiß, Led. buffalo,  
Diff.-Sperr., Ledersport-  
lenkrad, sportl. Fahrh., TRX  
auf BES i. Wagenfarbe, 2. el.  
Sp., beheizb. Color, Stahl-  
kurbelhebedach el., el. Fen-  
sterh. v. u. h., Feuerlösch-  
er, Sitzver. el. f. Fahrer u. Beif.  
Schweiner-Waschanl.,  
Leuchtwertreg., Klima-  
autom., Geschwindigkeits-  
reg., Lesel., i. Fond, Front- u.  
Hecksportler i. Wagenfarbe,  
Radausschnitt-Chroml., Radio-  
Alpina-Berlin IQR 83,  
Equalizer BQS m. Blaup.  
Super-Sound Komponenten

**geprüft · gepflegt**

nanl. „Blue Matic“, EZ 12. 9. 83, ca 350 000 km, DM 61 500,-

**BMW 524 TD Autom.**  
bronzitbeigem., SD, ZV,  
195er Reifen, Radiovorbereitung,  
EZ 15. 6. 83, 85000 km,  
Preis DM 31 850,-

**Merc. 200 D**  
beige, Radio m. Cass., EZ  
10. 10. 1981, 51 945 km, Preis  
DM 14 650,- im Auftrag ohne  
MwSt.

**BMW 728 i**  
graphitmet., ABS, SD,  
Kopfst. hi., ZV, Radio, EZ  
8. 5. 1981, 84 000 km, Preis  
DM 18 650,-

**BUSSE**  
Herbert-Quandt-Straße 1  
3200 Niedersedlitz Tel 05121 7600-0

**Heilbronn**

**BMW 635 CSI**  
EZ 9/84, arktisblau-met., 3500  
km, SD, TRX, BMW-Sports,  
Lederp., DM 63 900,-

**BMW 528 i**  
blau-met., EZ 12/81, 77 000  
km, Klima, el. Fensterh., 2  
Sp., DM 20 900,-

**Flat Spider Cabrio**  
EZ 8/84, grün, Verdeck  
beige, 2000 km, DM 23 900,-

**Jaguar 5.3**  
287 PS, Bj. 78, 94 000 km,  
DM 16 500,-

**Alfa Romeo GTB 2.5 Coupé**  
Bj. 82, 46 000 km, Aluf., SD,  
Front- und Heckspoiler, DM  
18 500,-

**Autohaus Heermann**  
**BMW-Vertragshändler**  
Wilhelmstr. 26  
7180 Heilbronn  
Tel. 0 71 31 / 8 65 56

**Kiel**

**Gelegenheit zum**  
**Schleichen**  
Alfa B 6, 83, 18 000 km 39 900,-  
528 i, 12/81, SD, FH, met. 19 500,-  
535 i, 4/81, met., ZV, FH 19 000,-  
728 i, 81, Kili., met., Col. 19 700,-  
735 i A, Kili., 19 000, Extr. 39 900,-

**Weitere Fahrzeuge auf**  
**Anfrage**  
**Schmoldt & Axmann**  
**BMW-Vertragshändler**  
Alte Weide 10  
2308 Kiel  
Tel. 04 31 / 1 50 50

**Lingen**

**BMW 745 i**  
Exekutive, Direktionswagen,  
EZ 8/84, 9000 km, met.,  
unverbindliche Preisempfehlung  
92 800,-, jetzt DM  
77 800,-

**BMW 732 i**  
Bj. 83, div. Extras, met.,  
unverbindliche Preisempfehlung  
97 000,-, jetzt 82 000,-

**BMW 635 CSI**  
Bj. 83, div. Extras, met.,  
53 800,-

**Merc. 230 E**  
Bj. 8/83, DM 28 000,-

**BMW 524 TD Autom.**  
EZ 11/83, met., Klima, 7000  
km, DM 32 900,- im Auftrag  
ohne MwSt.

**Helming & Sohn**  
**BMW-Vertragshändler**  
Rheinstr. 105, 4450 Lingen  
Tel. 05 91 / 40 91

**Offenbach**

**BMW 635 CSI Autom.**  
EZ 2/83, delphingraumt.,  
Radio Blaupunkt-Berlin, Lederp.,  
Recarositz, TRX, Scheinw., Waschanl., u. a.  
85 000 km, DM 50 900,-

**BMW-Niederlassung**  
**Offenbach**  
Speersarting 9  
6050 Offenbach  
Tel. 0 68 / 85 60 01

**Köln**

**Alpina B 9, 35**  
EZ 9/82, saphirmet., ESSD,  
ABS, el. FH, 1. Hd., unfallfrei,  
DM 47 500,- inkl. MwSt.

**BMW 635 CSI**  
**Hartge 250 PS**  
EZ 8/84, 2200 km, Hartge,  
Fahrw., Alu, Bessd, Sportsitz,  
VR 18 met., ESSD, 225/45  
VR, Klima, Stereo-Cass., DM  
78 500,- inkl.

**Clevischer Ring 129**  
**5 Köln 80**  
Tel. 02 21 / 62 10 83

**Mönchengladbach**

**BMW 635 CSI**  
Mod. 83, bahama-beige, Radio-  
CR, SD, TRX-Bereif., 2. el.  
Sp., Recaro, 39 900,- inkl.  
MwSt.

**BMW 635 CSI**  
EZ 10/84, 12 277 km, alpina-  
weiß, el. SD, Radio-Vorbe-  
reit., WSG-grün, 2. el. Sp.,  
Alpina-Fahrwerk m. Serie  
50, Zender-Schmutzleisten,  
Alpina-Front- u. -Heckspoiler,  
Sonderlack, alpinweiß, DM  
71 900,- inkl. MwSt.

**Theodor-Heuss-Str. 89-91**  
**4050 Mönchengladbach**  
**Tele. 0 21 61 / 8 10 60**

**BMW und Alpina**  
**Vertragshändler**  
Kuhn Mönchengladbach  
Ingenieur

**HAMMER**

**Nienburg**

**BMW 732 i**  
EZ 22. 6. 83, arktisblau-met.,  
ABS, Alufelg., ZV, SSD, el.  
FH, Bordcomp., Radio Bavaria-  
Electronic u. v. m., DM  
42 000,-, im Kundenauftrag  
ohne MwSt.

**BMW 635 CSI**  
EZ 25. 6. 82, arktisblau-met.,  
TRX-Bereif., SSD, Klima-  
anl., Radio Bavaria, ABS  
u. v. m., DM 45 000,- inkl.  
MwSt.

**A. Hausmann GmbH**  
**BMW-Vertragshändler**  
Kräher Weg 33  
3070 Nienburg  
Tel. 0 50 21 / 40 24

**Osnabrück**

**BMW 732i A**  
EZ 7/84, 4500 km, SSD, Radio-  
CR, met., grün WG. NL,  
DM 45 500,-

**BMW 745i A**  
EZ 6/84, 10 000 km, el. SSD,  
Radio-CR, el. Fensterh.,  
TRX, met., 58 900,-

**BMW 528 i A**  
EZ 11/1, 59 000 km, grün-met.,  
ZV, LM-Felgen, SD,  
23 800, inkl. MwSt.

**Karl Meierrose**  
**BMW-Vertragshändler**  
Pagenstecher Straße 74  
4500 Osnabrück  
Tel. 05 41 / 6 91 11 78

**Recklinghausen**

**BMW 635 CSI Coupé**  
EZ 5/84, 19 000 km, Erstbes.,  
graph-met., Colorglas grün,  
2. Sp. beheizt, Stahlkurbel-  
Hebedach, Klimaanl., Radio  
CR-Stereo, 3pt. BBS-Sportfelg.  
m. 205/225 Bereif., Alpina-  
Frontsp., Hecksp., DM  
62 500,- inkl.

**Alpina B 7 Turbo Coupé**  
EZ 7/81, 33 000 km, saphirbl-met., kompl. Alpina-  
ausstg., 2. Außensp., Klima-  
anl., Bestzust., neu be-  
reift, DM 60 500,- inkl. Weitere  
Angebote im aktuellen  
GW-Tel-Service „rund um  
die Uhr“, Tel. 0 23 61 / 2 89 98

**VOGLSANG AUTO**

**Rottschäfer 118**  
**4250 Recklinghausen**  
Telefon (0 23 61) 2 50 84 / 85

**gt • zuverlässig**

**geprüft · gepflegt · zuverlässig**

<b>MERCEDES</b>  <b>380 SEC</b> Mod. 83, 3800 cm³, silberblau-met., Klima, ABS, e SD, e Sitz-verst., l-l-re, RC, LM, Velours, 4v el. Fh. usw., DM 83 000,- inkl. MwSt. Autohaus Schmitz 9 69 / 86 12 08	<b>Porsche 928 S</b> Bj. 83, leichter Frontsch., DM 37 000,- DM. Tel. 0 23 31 / 2 54 55 od. 5 15 35	<b>Porsche 911 Turbo</b> 3/83, 15 000 km, schwarz/rot, SSD, neuw., von Privat Tel. 02 41 / 7 71 44	<b>Porsche 928 S</b> EZ 9/84, 2000 km, dkl.-blau, Led. grau, Autom., ABS etc. Tel. Sa. + So. 02 01 / 48 25 55 Mo.-Fr. 02 01 / 23 25 58	<b>Rolls-Royce Silver Shadow 1</b> EZ 1978, 1. Hand, 82 000 km, champagne-metallic, Top-Zustand, nur DM 89 000,-, Leasing möglich. Autohaus-Süd GmbH Rechenauer Str. 183 4250 Recklinghausen-Süd Tel. 0 23 61/78 04, Tx.: 8 29 967	<b>Kümo zu verkaufen</b> 171 BRT, 31x5,70, Radar, Echolot UKW, Selbststeuerung, sofort fahrbereit, auch zum Umbau geeignet, Preis VGS. 20 43 25 / 2 86
<b>Merc. 500 SEL</b> anthrazitmet., Leder schwarz, 4000 km, DM 101 000 inkl. MwSt. Tel.: 0 89 / 33 63 59	<b>Porsche 911 SC Targa</b> weiß, 4/80, innen Ganzl. weiß, RC, el. Fh., Color usw., DM 33 500,- Exportpreis Autohaus Schmitz, T. 0 69/86 12 08	<b>911 SC-Carrera</b> Turbo-Umbau, 44 500,- DM Exportpreis ASV Essena Tel. 05 91 / 28 50 71 / 72	<b>Carrera Neuwagen</b> sofort lieferbar Auto Lössche Tel. 02 03 / 49 07 39 od. 0 21 24 / 5 45 85 Tx. 8 551 934 rdk	<b>Ferrari 512 BB</b> rot/tan <b>Porsche 944</b> Bj. 83, Extras, 33 500,- Tel. 0 69 / 47 46 54, Tx. 4 179 063 gewerblich	<b>Phantom 35</b> Segelboot, 10,95 x 3,25 x 1,45, aus Polyester, DM 94 000,- Tel. 00 31 / 59 20 / 1 00 65 (Holland)
<b>Merc. 500 SEL</b> schwarz, Leder dattel, Bj. 8/84, DM 110 000,- inkl. MwSt. <b>500 SEL</b> Neuwagen, schwarz, Leder dattel, DM 111 000 inkl. MwSt. <b>280 SL</b> dunkelblau, Leder grau, Klima etc., Bj. 9/84, DM 83 300 inkl. MwSt. Firma Tel.: 0 21 22 / 2 66 22	<b>Unser Porsche-Angebot:</b> Turbo 3.3 anthrazitmet., Mod. 82, Klima, SSD, Standheiz usw. Turbo 3.3 schiefelfarb/Led., Mod. 83, Klima, SSD, Radio usw. Turbo 3.3 indischrot/schwarz, 85 granatrotmet., 85 Carrera Cabrio neu, pastellbeige/Led., neu, Klima, P 7, Radio Carrera Coupé neu, schwarzmet./Led., SSD, Klima, Spoiler, P 7 Carrera Coupé 84, graumet./Led., Klima, P 7, Radio Manfred Freisinger Südliche Uferstr. 5 75 Karlsruhe 21 Tel. 07 21 / 55 49 26	<b>Porsche 928 S</b> Autom., Bj. 82, alle Extras, sehr gut. Zust., 61 500,- inkl. MwSt. Tel. 0 23 34 / 7 57 46	<b>911 SC Targa</b> Bj. 80, Breitreif, neuw. Hecksp., 2 Sp., RC, Color, Top, DM 38 900,- <b>911 SC Targa</b> Bj. 81, Front-u. Hecksp., Fuchs P 7, 2 Sp., RC, Color, usw., DM 41 900,- <b>911 SC Targa</b> Bj. 82, Silber, Fuchs 7+8 P 7, tiefer, Front-, Hecksp., RC, Color, Sportfahrwerk, u. DM 49 900,- <b>911 SC</b> Bj. 82, weiß, Fuchs P 7, ESSD, RC, Color usw., DM 46 900,- <b>911 SC</b> Bj. 82, met., Fuchs 7/8, Leder, ESSD, DM 48 900,- im Kunden-auftrag ohne MwSt. <b>Porsche 911 SC</b> 83, met., Klima, el. SSD, Fuchs P 7, Col. 2 Sp. usw., DM 56 900,- inkl. MwSt. <b>911 Carrera</b> Mod. 84, wie neu, Fuchs P 7, ESSD usw., DM 64 900,- inkl. MwSt. <b>911 Cabrio</b> Bj. 83, Fuchs P 7, Front- u. Hecksp., RC, Color, 2 Sp., Sport-DM 64 900,- <b>DELTA-MOTORS</b> Tel. 06 61 / 73 84 04, 82 11 Tx. 4 421 282 demo d	<b>Buick Elektra</b> Park Avenue, Lux-Ausst., Bj. 83, 35 000 km, Neupreis 76 000,-, jetziger Preis 32 500,-, Anzahlungs-nahme mögl. Tel. 0 43 21 / 6 17 96	<b>Port Grimaud</b> Liegeplatz 4x15 m, günstig zu verkaufen. Port Grimaud Verkaufsbüro Tel. 0 21 02 / 3 56 51
<b>DB 250, 5/82</b> Direktionsfahrr., dkl.-rot, Color, ABS, Autom., el. SD, el. FH, ZV, Nivesburg, Blaupunkt-Heidelberg CR u. zehn weit. Extras, 141 640 km, 1 j. V.A.G.-Garantie, DM 18 900,- im Kundenauftrag ohne MwSt. V.A.G.-Delta, Köln-Porz Tel. 02 03 / 3 10 64	<b>Porsche 928 S</b> Autom., Bj. 82, alle Extras, sehr gut. Zust., 61 500,- inkl. MwSt. Tel. 0 23 34 / 7 57 46	<b>Porsche 928 S</b> Autom., Bj. 82, alle Extras, sehr gut. Zust., 61 500,- inkl. MwSt. Tel. 0 23 34 / 7 57 46	<b>GENERAL MOTORS IN KOBLENZ-CITY</b> bietet Ihnen: CORVETTE '84 - GL-Wagen - EZ 5/84, km 5000 DM 69 900,- CAPRICE '84 - Neuwagen - DM 48 900,- OPEL FRÖHLICH - KOBLENZ Saarplatz - Tel. 02 61 / 4 20 84	<b>Superflacher bildschöner Lorinser 150 E</b> EZ 8/84, 4000 km, lapisblau, alle sinnvollen Extras, DM 43 000,- inkl. Tel. 0 70 46 / 69 54 od. 71 72	<b>C. F. Murbach präsentiert:</b> Cadillac Seville Diesel 1. Hd., 79, neuer Mot., DM 13 500,- RR Corniche Cabrio 60 000 km, 1. Hd., 145 000,- Jaguar Daimler Vanadium V12 82, Tempomat, Kli., el. St., DM 33 500,- Merc. 300 SEL 3.5 orig. erig. 38 000 km, DM 30 000,- Merc. 230 SL 70, exz. Zust., Autom., 2 Dä., neuer Mot., DM 35 500,- Triumph TR 6 71, 68 000 km, DM 18 500,- Ford Mustang Cabrio 68, 1. Hd., 72 000 km, DM 22 500,- Porsche 356 SC Cabrio 1964, exz. Zust., DM 43 500,- Aston Martin V 8 73, exz. Zust., DM 59 000,- Suche laufend exal Automobile Tel. 0 49 / 45 67 89 Telex 2 165 154 mir 8
<b>500 SEC, neu</b> rauchsilbermet., SD, ABS, Klimateil., Airbag u. weit. Extr., gegen Gebot abzugeben. Tel. 0 80 33 / 70 60 od. 00 43 / 3 52-33 80	<b>911 Targa</b> Bj. 81, 60 000 km, 37 900,- Auto Lössche Tel. 02 03 / 48 07 39 od. 0 21 24 / 5 45 85	<b>911 Carrera</b> EZ 3. 83, weiß/leder schwarz, Original-Turbounbau, Klima usw., Preis DM 65 500,- inkl. VB. AHG, Tel. 0 69 / 39 29 51	<b>911 SC Coupé</b> 78, met., Fuchs, Color, DM 34 800,- <b>911 SC Coupé</b> 78, met., SSD, Color, Fuchs, DM 35 500,- R+S Automobile Oben gen. Preise nur für Export, alle Autos unfallfr., u. Orig.-km-Stand. Tel. 0 21 73 / 7 02 59 od. 2 16 76	<b>VW Polo CL</b> Rechtslenker, 55 PS, Bj. 8/8	

## Geprüfte Gebrauchtwagen mit Garantie vom PORSCHE-Händler

### Augustin/ Siegburg

**Porsche 924**  
Dienstwagen, Bj. 8/84, 4000 km, rot, viele Extr., DM 33 500,- inkl. MwSt.

**Porsche 924**  
Bj. 79, 128 000 km, rotmet., DM 13 950,- im Kundenauftrag, keine MwSt.

**Merc. 500 SE**  
Bj. 11/80, 107 000 km, alle Extras außer Klima, DM 42 500,- im Kundenauftrag ohne MwSt.

**Autohaus Hoff**  
Porsche-Direkt Händler  
Hängeler, B 56  
5205 St. Augustin 2  
Tel. 0 22 41 / 33 29 91

### Bruchsal

**Porsche 944**  
EZ 4.83, 1. Hd., 23 000 km, anthrazitmet., Sp. re., Sportlenk., Nebel-Halogen, Heckwischer, Flankenschutz, Radio-Köln, Alarman., Color, 42 900 inkl. MwSt.

**W. + E. Konrad**  
Porsche-Händler  
Im Friedricksplatz  
7520 Bruchsal  
Tel.: 0 72 51 / 20 91-3

### Dortmund

**Porsche 944**  
Dienstw., EZ 10/84, platinmet., 7500 km, DM 47 500 inkl. MwSt.

**Alfa 2000 Spider**  
10/80, 20 000 km, anthrazitmet., 10000, 20 000 km, Hardtop, DM 23 500 im Kundenauftrag, keine MwSt.

**Porsche-Zentrum Hüper**  
Schnüferstr. 55  
4600 Dortmund 38  
Tel. 0 23 74 / 73 74 71

### Bremen

**BMW 628 CSI**  
EZ 6/82, 58 000 km, 1. Hd., DM 39 000,- inkl. MwSt.

**Porsche-Zentrum Bremen**  
Schmidt & Koch GmbH  
Stresemannstr. 1-7  
2200 Bremen  
Tel.: 04 21 / 4 49 52 54

### Duisburg

**Porsche 944**  
Bj. 8/84, 7500 km, weiß, unveränderte, Neupreis-Empfehlung, DM 52 200,- DM 44 900 inkl. MwSt.

**Autohaus Röhling**  
Porsche-Direkt Händler  
Auf der Höhe 47  
4100 Duisburg  
Tel.: 02 45 / 31 56 23

### Düsseldorf

**Porsche 911 SC Coupé**  
5/83, 48 000 km, rot/schwarzes Ganzleder, Color, Alu, Heckwi., DM 51 000,- inkl. MwSt.

**911 SC Targa**  
rauchquarz/Ganzleder, 1/83, 52 000 km, Alufelg, Heckwi., Color, Radio, DM 55 000,- inkl. MwSt.

**Autohaus Heinen**  
Porsche-Händler  
Bonner Str. 111-113  
4000 Düsseldorf 13  
Tel. 02 11 / 71 80 80

### Düsseldorf

**Nordrhein-Angebot: Porsche 944**  
189 PS, EZ 82, 51 000 km, 1. Hand, platinmet., Targadoor, Sportfelgen m. 215/60er Reifen, elektrische Fensterheber, 2 Außenspiegel, Sportlenk.,

V.A.G. Jahreswartungskarte, DM 33 990,- inkl. MwSt.

**Autohaus Nordrhein**  
Porsche-Direkt Händler  
Häher Weg 85  
4000 Düsseldorf 1  
Tel. 02 11 / 71 04 2 84

### Essen

**Porsche 911 SC Cabrio**  
Bj. 3/83, 8500 km, weiß, Leder schwarz, Color, Radio-Vorbereit., Schmiedefelg, P7, DM 63 500,- im Kundenauftrag, keine MwSt.

**Porsche 924**  
Bj. 2/84, 9000 km, met., el. Dach, Spieg., Radio-Vorbereit., Color, Heckwisch., DM 32 800,- inkl. MwSt.

**Gottfried Schultz**  
Sportwagenzentrum  
in der Mägenberg 32  
4300 Essen  
Tel. 02 01 / 62 00 81

### Frankfurt

**Porsche 944**  
Vorführg., EZ 7/84, 9000 km, Indischrot, Lederlenker, LM-Felg, Nebelscheinwerfer, Servol., Heckschurze, Türschweller, DM 50 350 inkl. MwSt.

**Porsche 944**  
EZ 7/83, 10 900 km, alpinweiß, Ledersport., Alarman., LM-Felg, 7 + 8 Z., Kälteanz., herausnehm., Dach u.v.m., DM 48 900 im Kundenauftrag, keine MwSt.

**Porsche 924**  
EZ 4/84, 18 950 km, geminigräuelmet., herausnehm. Hubdach, Gußspeichenfelg, el. Außensp. u.v.m., DM 34 297 inkl. MwSt.

**Jaguar Vanden Plas 5.3 XJ**  
EZ 3/83, 13 700 km, silbermet., Autom., el. Ant., Radio, Klima, SD, DM 63 790 inkl. MwSt.

### BMW Alpina B 9

EZ 12/82, 67 500 km, blaumet., Klima SD, ABS, el. Fe. u.v.m., DM 49 930 inkl. MwSt.

**Porsche Gieckler**  
Porsche-Direkt Händler  
Hansauer Landstr. 284  
6000 Frankfurt  
Tel. 0 69 / 41 10 81

### Hamburg

**Porsche 928 S**  
Bj. 8/84, schwarzblauwet., Tempon., Leder, SD, Sperre, Radio-Köln, Schmiedefelg, Sportstize, Sportdämpfer, Spieg. re. ABS, Spurverbreit., Alarman., HiFi-Klangqu., DM 50 000 km, DM 59 000,- inkl. MwSt.

**Porsche 911 SC**  
Bj. 1/83, rubinrotmet., 24 360 km, SD, P7, ganz Leder, weinrot, Sportstize, Radio-Cass., Color, Heckwischer, Spieg. re. Nebelscheinwerfer, DM 57 900,- inkl. MwSt.

**Porsche 911 SC Targa**  
schieferblau, Bj. 8/83, Blaup., Heidelberg, Spieg. re., Color, Radio, Heckwischer, Spieg. re., DM 58 900,- inkl. MwSt.

**Porsche 944**  
Bj. 2/83, silbermet., 29 000 km, herausnehm. Dach, Servol., el. Fe., Spieg. re. Heckwischer, Color, Stuhl, Lederlenker, Gußspeichenr., 215er Reifen, Nebellampen, Radio-Vorbereit., DM 41 000,- im Kundenauftrag, keine MwSt.

**Raffay**  
Porsche-Zentrum  
Eifferr. 498  
6000 Hamburg 26  
Tel. 0 40 / 21 10 50

### Köln

**Wolf im Schafspelz**  
**Porsche Turbo 3.3**  
Jahreswagen, optisch Carrera, alle Extras, Spez.-Fahrwerk

Splitze 300 km/Std., DM 130 000,- inkl. MwSt.

**E & M Kremer GmbH**  
Porsche-Händler  
Tel. 02 51 / 71 10 25  
Tx. 8 581 453

### Leverkusen

**Porsche 944**  
zobelbraunmet., Bj. 9/83, el. Hubdach, Stereo, Color, 7+8-J-Felgen, Lederlenker, Servol., 22 700 km, DM 39 950,- inkl. MwSt.

**Porsche 944**  
grünmet., Bj. 11/82, 1. Hd., Heckschürze, el. Sp., el. Fe., im Kundenauftrag DM 32 950,- keine MwSt.

**Porsche 911 Targa**  
Mod. 77, Stereo, el. Sp., Color, DM 23 950,- inkl. MwSt.

**Autohaus Kupper**  
Autohandelsgesellschaft  
Porsche-Händler  
Schlenkerstr. 24  
5600 Leverkusen  
Tel. 0 21 71 / 4 00 30

### Lübeck

**Porsche 924**  
Vorführg., EZ 2/84, indischrot, 8900 km, el. Spiegel, herausnehm. Hubdach, Servol., 215er Reifen, Gußspeichenr., 205/60er Reifen, Ant.-Entstörung, Lautsprecher, DM 33 500,- inkl. MwSt.

**Sportwagenzentrum**  
Möslinger Allee 54  
2400 Lübeck  
Tel. 04 51 / 58 01-1-44

### Moers

**Porsche 924**  
Bj. 5/83, 11 500 km, indischrot, Bestzust., DM 27 800, im Kundenauftrag, keine Mehrwertsteuer.

### Paderborn

**Porsche 911 SC Cabriolet**  
weiß, Bj. 83, 30 000 km, P 7 etc., DM 61 500 inkl. MwSt.

**Porsche 911 SC Coupé**  
Jubiläumsmot. 82, SD, 7 + 8 Zoll, Leder algerrot etc., DM 41 500,- inkl. MwSt.

**Porsche 911 SC Targa**  
Bj. 80, braunkupfermet., 61 000 km, DM 33 500,- im Kundenauftrag, keine MwSt.

### Paderborn

**Porsche 924**  
Dienstw., Bj. 8/84, 7000 km, schwarzmet., el. Dach, viele Extr., Bestzust., DM 33 900,- inkl. MwSt.

**Porsche 944**  
Dienstw., Bj. 8/84, 3000 km, stummgrau, el. Dach, DM 46 800,- inkl. MwSt.

**Porsche 911 SC Coupé**  
Mod. 82, 53 000 km, weiß, versch. Extr., 1. Hd., Bestzust., DM 48 900,- im Kundenauftrag, keine MwSt.

**Autohaus Mirath**  
Porsche-Direkt Händler  
Rehberger Str. 46/61  
4120 Moers  
Tel. 0 22 41 / 2 39 22

### Neuss

**Porsche 944 Autom.**  
Bj. 83, weiß, 22 000 km, herausnehm. Dach, Stereo, Color, Heckwischer etc., DM 39 950 im Kundenauftrag, keine MwSt.

**Porsche 911 SC Coupé**  
Bj. 81, pazifikkblauwet., 1. Hd., Fuchsfelg, 50er Reifen, el. Fe. etc., DM 54 850 inkl. MwSt.

**Autohaus Ledtke**  
Porsche-Direkt Händler  
Kämmerstr. 124  
4040 Neuss  
Tel. 0 21 01 / 14 10 44

### Paderborn

**Porsche 911 SC Cabriolet**  
weiß, Bj. 83, 30 000 km, P 7 etc., DM 61 500 inkl. MwSt.

**Porsche 911 SC Coupé**  
Jubiläumsmot. 82, SD, 7 + 8 Zoll, Leder algerrot etc., DM 41 500,- inkl. MwSt.

**Porsche 911 SC Targa**  
Bj. 80, braunkupfermet., 61 000 km, DM 33 500,- im Kundenauftrag, keine MwSt.

### Unna

**Dienstwagen des Hauses Porsche 924**  
13 500 km, 5/84, geminigräuel., 2-Sp.-Lederlenkrad, Radiovorber., Colorgas, Gußspeichenfelg, Fuchsfelg, P 8, Bestzust., DM 33 900,- inkl. MwSt.

**Porsche 944**  
zobelbraunmet., 37 500 km, 9/83, 1. Hd., unfallfrei, n. v. Extr., Bestzust., im Kundenauftrag ohne MwSt. VAG-Jahresgarantie, DM 39 200,-</

[illegible]

VERSANDGESCHÄFTE

### Die besten Weine der Welt zu günstigen Preisen

Unser Sortiment begeistert die Weinliebhaber. Unsere Preise überzeugen die Weinkenner. Mehr als 1000 Weine aus allen klassischen Anbaugebieten.

Bitte Katalog anfordern:

**J. S. Keller, Industriepark**  
4800 Dortmund 76 • Telefon 0231 / 6 53 88

### WEINE AUS FRANKREICH - TROCKEN

Vorsand - Handel - Proben - Fordern Sie die Liste unserer preiswerten Direktimporte aller Anbaugebiete • Telefon: (0 61 36) 28 36

**DIE FRANZÖSISCHE WEINBOTSCHAFT - 6501 NIEDER-OLM**

### Sind Sie Diabetiker?

Dann sollten Sie unsere Broschüre, Gaumenfreuden für Diabetiker anfordern. Sie erhalten die Broschüre kostenlos und unverbindlich per Post. Schreiben Sie bitte an:

**St. Magnus Gesundheits-Vertriebs GmbH, Abt. DW,**  
Zeppelinstraße 2, 7505 Ettlingen

### Fahrrad ohne Kette!

Das Fahrrad der Zukunft. Ein revolutionäres Konzept. Keine Kette, kein Öl, kein Verschleiß. Einfach und leicht zu warten. Ideal für den täglichen Gebrauch.

**FEINUT Fahrradbau**  
Postfach 2571, 4000 Düsseldorf 1

### Selbständig machen mit einem Versandgeschäft

Wir zeigen Ihnen, wie Sie mit einem kleinen Kapital ein erfolgreiches Versandgeschäft aufbauen können. Keine Vorkasse, keine Bindung. Einfach und schnell.

**Druckwaren-Katalog gratis**  
Visitenkarten u. Privat-Briefpapier mit Druck

### NEU! Die schwarze Trickkiste!

Alles über: Grate-Kredit, Portofolios, Paß aus Costa Rica, 60% billiger Fliegen, CF-AG, Mathematische Geheimnisse usw. 996 weitere Tipps, Kosten nur DM 2,50.

**Verlag Dr. K. H. Müller**  
Postfach 10 16 55/W, 4650 Sersdorf

### Frische Trüffel-Pralinen von TRUFFEL-GÜSE

Telefon 55 11 / 88 88 88 oder BTX: 590 626 626

### Leopold Tienna 1881

Präzisionswerkzeuge aus Tienna. Seit 1881. Die besten Werkzeuge für den Heimgebrauch.

**Leopold Tienna**  
Postfach 10 16 55/W, 4650 Sersdorf

### CAFÉ KONDITOREI

Die besten Kaffees und Gebäcke. Direkt importiert aus Italien. Perfekt für den täglichen Gebrauch.

**CAFÉ KONDITOREI**  
Postfach 10 16 55/W, 4650 Sersdorf

### Schmerzmittel

Ohne Tabletten durch NOVAFON. Prof. Dr. Schliephake, Gießen, hat als erster die heilende Wirkung der im menschlichen Körper vorhandenen Schmerzmittel entdeckt.

**NOVAFON**  
Postfach 10 16 55/W, 4650 Sersdorf

### GESCHENK-IDEEN

Aus Dänemark kommen tolle Geschenke. Von Porzellan bis zu Schmuck. Einfach und schnell zu bestellen.

**GESCHENK-IDEEN**  
Postfach 10 16 55/W, 4650 Sersdorf

### HUSEN'S Besonderheiten

Rindfleisch o. Schwein, Trüffelpilze, Nektar, etc. Alles frisch und hochwertig. Perfekt für den täglichen Gebrauch.

**HUSEN'S**  
Postfach 10 16 55/W, 4650 Sersdorf

### Daunen-Decken

Beste Schurwollqualität und trotzdem enorm haltbar und wechsellastig. Rieseenauswahl 184 Untermöglichkeiten in 12 versch. Größen von 50x70 bis 200x220.

**PROBIERPAKET MUSCADET**  
Postfach 10 16 55/W, 4650 Sersdorf

### Wolle

Große Auswahl - günstige Preise z.B. 200% Viskose 50x70 DM 3,65. 100% Naturseide 50x70 DM 9,40.

**Wolle**  
Postfach 10 16 55/W, 4650 Sersdorf

### HATIE ZIGAREN

80 eigene Sorten, handgerollt - 100% Tabak. Preisliste kostenlos. Direktversand durch: P. Otte Bayle, Alte Kaserne 59, 4650 Sersdorf.

**HATIE ZIGAREN**  
Postfach 10 16 55/W, 4650 Sersdorf

### Grüßchen \* Sauber

Beste Reinigungsmittel für alle Oberflächen. Einfach und schnell zu verwenden. Perfekt für den täglichen Gebrauch.

**Grüßchen \* Sauber**  
Postfach 10 16 55/W, 4650 Sersdorf

### Roulette-Info

Die Methode, mit einem Blatt Papier, alle Gewinnmöglichkeiten zu berechnen. Einfach und schnell.

**Roulette-Info**  
Postfach 10 16 55/W, 4650 Sersdorf

### ENDLICH die richtigen Socken!

Beste Schurwollqualität und trotzdem enorm haltbar und wechsellastig. Rieseenauswahl 184 Untermöglichkeiten in 12 versch. Größen von 50x70 bis 200x220.

**WEISSBACH**  
Postfach 10 16 55/W, 4650 Sersdorf

### RÜCKEN? POTENZ

Bandenheilen? Herrliche Hilfe. Weiteinheit! Gratis probieren. Hilfe ohne Pillen. Neu in Europa! Verblüffende Erfolge. Prosp. - 50.

**RÜCKEN? POTENZ**  
Postfach 10 16 55/W, 4650 Sersdorf

### Das Hemd

Die besten Hemden. Einfach und schnell zu bestellen. Perfekt für den täglichen Gebrauch.

**Das Hemd**  
Postfach 10 16 55/W, 4650 Sersdorf

### Der Ideenmarkt!

Neuheiten, Erfindungen und neue Ideen. Gratisprospekte! Unbedingt anfordern: E. S. Kneer, Der Ideenmarkt, Postf. 706, 7320 Göttingen.

**Der Ideenmarkt!**  
Postfach 10 16 55/W, 4650 Sersdorf

### Geld verdienen mit dem Mikrocomputer

Wir zeigen Ihnen, wie Sie mit einem kleinen Kapital ein erfolgreiches Mikrocomputer-Geschäft aufbauen können. Keine Vorkasse, keine Bindung. Einfach und schnell.

**Geld verdienen mit dem Mikrocomputer**  
Postfach 10 16 55/W, 4650 Sersdorf

### Steuerfreie Gewinne

Kann auch Sie in 27 deutschen Spielbanken erzielen. Das erforderliche "Gewinn" wird Ihnen "KOULETTE" - Europas führendes Spielbankmagazin.

**Steuerfreie Gewinne**  
Postfach 10 16 55/W, 4650 Sersdorf

### FOTOMODELL

Bietet lukrative Zusammenarbeit. (Schreibisch-Geschäft). Bild-Info (20 Seiten) DM 20,-. H.W. Fuch, 1113, 2989 Wusterhausen I.

**FOTOMODELL**  
Postfach 10 16 55/W, 4650 Sersdorf

### ROULETTE

Sensationselles Gewinn-system. Privatverkauf. Gratis-Info. Zuschr. erb. uet. P 11 003 an WELT-T. Vordr. Postfach 10 16 55/W, 4650 Sersdorf.

**ROULETTE**  
Postfach 10 16 55/W, 4650 Sersdorf

### Schlafen Sie eigentlich optimal?

Durch eine auf Ihre persönlichen Bedürfnisse abgestimmte Bettsituation können Sie viel für einen naturgemäßen Schlaf tun. Unser 17-seitiger Spezialkatalog bietet Naturhaarddecken und Bettwaren aus Schurwolle, Wollseide, Kamelhaar, Lamahaar, Kaschmir, Angora und reinen Daunen. Alles gibt es in Normal- und SONDERGRÖßEN, dazu passend eine Riesenauswahl Marken-Bettwäsche. Noch heute kostenlos! SPEZIALKATALOG 505 anfordern.

**Schlafen Sie eigentlich optimal?**  
Postfach 10 16 55/W, 4650 Sersdorf

### Maßhemden

exklusiv preiswert. Kurt Müller KG, Wäschefabrik. Postf. 3270, 2670 Hgt., Tel. 0 92 81; 59 78

**Maßhemden**  
Postfach 10 16 55/W, 4650 Sersdorf

UNTERRICHT UND FORTBILDUNG

### WELCHE ENGLISCHE SPRACHSCHULE

Let vom British Council anerkannt und Mitglied von ARLS? Hat eine 100%ige Examen-Erfolgsquote? Bietet Ihnen ein unverbrochenes Freizeitprogramm? Und kostet nur DM 22,- wöchentlich einschließlich Unterricht und Unterbringung mit Halbpension?

**CHURCHILL HOUSE SCHOOL RAMSGATE**  
Hauptkurse (2-40 Wochen), Examenkurse, Crash-Kurse, Business-Kurse, Ferienkurse. Für alle Altersgruppen. Für Anfänger und Fortgeschrittene. Verlangen Sie noch heute eine kostenlose Broschüre (in Deutsch): 40-42 Spencer Square, Ramsgate-on-Sea, Kent, England. Tel. Durchwahl 08 44 / 6 45 / 55 45 55

### Ausbildung in der Schweiz

● Französisch für Ausländer (Diplôme de l'Alliance française)  
● Englisch für Anfänger und Fortgeschrittene  
● Diplôme: commerce, secrétariat, secrétaires de direction  
● Maturité (Eidgenössisches Abitur)  
● Baccalauréat français  
● Ferienkurse August-Sept.

**Internat-Externat Ecole Lémania**  
Tel. 044/21291-15 D. 1. chemin de Préville, CH-1001 Lausanne. Telex 26600

### Englisch, Französisch, Spanisch, Italienisch

lernen Sie, was + wo Sie wollen. Mit den außergewöhnlichen Tonbandkassetten nach Prof. Dr. Losovy lernen Sie leicht, gut und schnell. Gratisinformationen direkt vom Verlag für moderne Lernmethoden. Postfach 6 28 12, 6261 Tübingen, Tel. 0 86 33 / 14 50

### Sämtliche INTERNATE u. PRIVATSCHULEN der BR Deutschland

mit detaillierten Angaben gegen Schutzgebühr von DM 40,- vor. PRO INTERNATE e.V. Postf. 67 05 45, 2. Hf. 67, T. 0 40 / 6 03 40 03

### Englisch in England

Vom British Council anerkannte Sprachschulen. Verlangen Sie gratis und unverbindlich das Kursprogramm. Anglo-Continental, Dep. 244/22 Wimbome Rd., Bournemouth BH2 6NA/England. Tel. 0044/204/229 21 28 oder beim Sekretariat für das deutsche Sprachgebiet. Anglo-Continental, Seefelderstr. 17/44, CH-8008 Zürich. Tel. 00411/47 79 11

### SPANISCH-KURSE IN MALAGA - SPANIEN

für Anfänger und Fortgeschrittene. alle Stufen in kleinen Gruppen. Unterbringung in guten spanischen Familien oder in Apartments in unmittelbarer Nähe am Strand. Prospekt: Centro Estudios Españoles, Avenida J. S. Elcano, 110 Malaga/Spainien

### ABIBAS?

Berufsausbildung ohne Berufsrückfall. FREIEN SPRACHEN SEKRETARIAT. 2, 3, 5, 7, 9, 11, 13, 15, 17, 19, 21, 23, 25, 27, 29, 31, 33, 35, 37, 39, 41, 43, 45, 47, 49, 51, 53, 55, 57, 59, 61, 63, 65, 67, 69, 71, 73, 75, 77, 79, 81, 83, 85, 87, 89, 91, 93, 95, 97, 99, 101, 103, 105, 107, 109, 111, 113, 115, 117, 119, 121, 123, 125, 127, 129, 131, 133, 135, 137, 139, 141, 143, 145, 147, 149, 151, 153, 155, 157, 159, 161, 163, 165, 167, 169, 171, 173, 175, 177, 179, 181, 183, 185, 187, 189, 191, 193, 195, 197, 199, 201, 203, 205, 207, 209, 211, 213, 215, 217, 219, 221, 223, 225, 227, 229, 231, 233, 235, 237, 239, 241, 243, 245, 247, 249, 251, 253, 255, 257, 259, 261, 263, 265, 267, 269, 271, 273, 275, 277, 279, 281, 283, 285, 287, 289, 291, 293, 295, 297, 299, 301, 303, 305, 307, 309, 311, 313, 315, 317, 319, 321, 323, 325, 327, 329, 331, 333, 335, 337, 339, 341, 343, 345, 347, 349, 351, 353, 355, 357, 359, 361, 363, 365, 367, 369, 371, 373, 375, 377, 379, 381, 383, 385, 387, 389, 391, 393, 395, 397, 399, 401, 403, 405, 407, 409, 411, 413, 415, 417, 419, 421, 423, 425, 427, 429, 431, 433, 435, 437, 439, 441, 443, 445, 447, 449, 451, 453, 455, 457, 459, 461, 463, 465, 467, 469, 471, 473, 475, 477, 479, 481, 483, 485, 487, 489, 491, 493, 495, 497, 499, 501, 503, 505, 507, 509, 511, 513, 515, 517, 519, 521, 523, 525, 527, 529, 531, 533, 535, 537, 539, 541, 543, 545, 547, 549, 551, 553, 555, 557, 559, 561, 563, 565, 567, 569, 571, 573, 575, 577, 579, 581, 583, 585, 587, 589, 591, 593, 595, 597, 599, 601, 603, 605, 607, 609, 611, 613, 615, 617, 619, 621, 623, 625, 627, 629, 631, 633, 635, 637, 639, 641, 643, 645, 647, 649, 651, 653, 655, 657, 659, 661, 663, 665, 667, 669, 671, 673, 675, 677, 679, 681, 683, 685, 687, 689, 691, 693, 695, 697, 699, 701, 703, 705, 707, 709, 711, 713, 715, 717, 719, 721, 723, 725, 727, 729, 731, 733, 735, 737, 739, 741, 743, 745, 747, 749, 751, 753, 755, 757, 759, 761, 763, 765, 767, 769, 771, 773, 775, 777, 779, 781, 783, 785, 787, 789, 791, 793, 795, 797, 799, 801, 803, 805, 807, 809, 811, 813, 815, 817, 819, 821, 823, 825, 827, 829, 831, 833, 835, 837, 839, 841, 843, 845, 847, 849, 851, 853, 855, 857, 859, 861, 863, 865, 867, 869, 871, 873, 875, 877, 879, 881, 883, 885, 887, 889, 891, 893, 895, 897, 899, 901, 903, 905, 907, 909, 911, 913, 915, 917, 919, 921, 923, 925, 927, 929, 931, 933, 935, 937, 939, 941, 943, 945, 947, 949, 951, 953, 955, 957, 959, 961, 963, 965, 967, 969, 971, 973, 975, 977, 979, 981, 983, 985, 987, 989, 991, 993, 995, 997, 999, 1001, 1003, 1005, 1007, 1009, 1011, 1013, 1015, 1017, 1019, 1021, 1023, 1025, 1027, 1029, 1031, 1033, 1035, 1037, 1039, 1041, 1043, 1045, 1047, 1049, 1051, 1053, 1055, 1057, 1059, 1061, 1063, 1065, 1067, 1069, 1071, 1073, 1075, 1077, 1079, 1081, 1083, 1085, 1087, 1089, 1091, 1093, 1095, 1097, 1099, 1101, 1103, 1105, 1107, 1109, 1111, 1113, 1115, 1117, 1119, 1121, 1123, 1125, 1127, 1129, 1131, 1133, 1135, 1137, 1139, 1141, 1143, 1145, 1147, 1149, 1151, 1153, 1155, 1157, 1159, 1161, 1163, 1165, 1167, 1169, 1171, 1173, 1175, 1177, 1179, 1181, 1183, 1185, 1187, 1189, 1191, 1193, 1195, 1197, 1199, 1201, 1203, 1205, 1207, 1209, 1211, 1213, 1215, 1217, 1219, 1221, 1223, 1225, 1227, 1229, 1231, 1233, 1235, 1237, 1239, 1241, 1243, 1245, 1247, 1249, 1251, 1253, 1255, 1257, 1259, 1261, 1263, 1265, 1267, 1269, 1271, 1273, 1275, 1277, 1279, 1281, 1283, 1285, 1287, 1289, 1291, 1293, 1295, 1297, 1299, 1301, 1303, 1305, 1307, 1309, 1311, 1313, 1315, 1317, 1319, 1321, 1323, 1325, 1327, 1329, 1331, 1333, 1335, 1337, 1339, 1341, 1343, 1345, 1347, 1349, 1351, 1353, 1355, 1357, 1359, 1361, 1363, 1365, 1367, 1369, 1371, 1373, 1375, 1377, 1379, 1381, 1383, 1385, 1387, 1389, 1391, 1393, 1395, 1397, 1399, 1401, 1403, 1405, 1407, 1409, 1411, 1413, 1415, 1417, 1419, 1421, 1423, 1425, 1427, 1429, 1431, 1433, 1435, 1437, 1439, 1441, 1443, 1445, 1447, 1449, 1451, 1453, 1455, 1457, 1459, 1461, 1463, 1465, 1467, 1469, 1471, 1473, 1475, 1477, 1479, 1481, 1483, 1485, 1487, 1489, 1491, 1493, 1495, 1497, 1499, 1501, 1503, 1505, 1507, 1509, 1511, 1513, 1515, 1517, 1519, 1521, 1523, 1525, 1527, 1529, 1531, 1533, 1535, 1537, 1539, 1541, 1543, 1545, 1547, 1549, 1551, 1553, 1555, 1557, 1559, 1561, 1563, 1565, 1567, 1569, 1571, 1573, 1575, 1577, 1579, 1581, 1583, 1585, 1587, 1589, 1591, 1593, 1595, 1597, 1599, 1601, 1603, 1605, 1607, 1609, 1611, 1613, 1615, 1617, 1619, 1621, 1623, 1625, 1627, 1629, 1631, 1633, 1635, 1637, 1639, 1641, 1643, 1645, 1647, 1649, 1651, 1653, 1655, 1657, 1659, 1661, 1663, 1665, 1667, 1669, 1671, 1673, 1675, 1677, 1679, 1681, 1683, 1685, 1687, 1689, 1691, 1693, 1695, 1697, 1699, 1701, 1703, 1705, 1707, 1709, 1711, 1713, 1715, 1717, 1719, 1721, 1723, 1725, 1727, 1729, 1731, 1733, 1735, 1737, 1739, 1741, 1743, 1745, 1747, 1749, 1751, 1753, 1755, 1757, 1759, 1761, 1763, 1765, 1767, 1769, 1771, 1773, 1775, 1777, 1779, 1781, 1783, 1785, 1787, 1789, 1791, 1793, 1795, 1797, 1799, 1801, 1803, 1805, 1807, 1809, 1811, 1813, 1815, 1817, 1819, 1821, 1823, 1825, 1827, 1829, 1831, 1833, 1835, 1837, 1839, 1841, 1843, 1845, 1847, 1849, 1851, 1853, 1855, 1857, 1859, 1861, 1863, 1865, 1867, 1869, 1871, 1873, 1875, 1877, 1879, 1881, 1883, 1885, 1887, 1889, 1891, 1893, 1895, 1897, 1899, 1901, 1903, 1905, 1907, 1909, 1911, 1913, 1915, 1917, 1919, 1921, 1923, 1925, 1927, 1929, 1931, 1933, 1935, 1937, 1939, 1941, 1943, 1945, 1947, 1949, 1951, 1953, 1955, 1957, 1959, 1961, 1963, 1965, 1967, 1969, 1971, 1973, 1975, 1977, 1979, 1981, 1983, 1985, 1987, 1989, 1991, 1993, 1995, 1997, 1999, 2001, 2003, 2005, 2007, 2009, 2011, 2013, 2015, 2017, 2019, 2021, 2023, 2025, 2027, 2029, 2031, 2033, 2035, 2037, 2039, 2041, 2043, 2045, 2047, 2049, 2051, 2053, 2055, 2057, 2059, 2061, 2063, 2065, 2067, 2069, 2071, 2073, 2075, 2077, 2079, 2081, 2083, 2085, 2087, 2089, 2091, 2093, 2095, 2097, 2099, 2101, 2103, 2105, 2107, 2109, 2111, 2113, 2115, 2117, 2119, 2121, 2123, 2125, 2127, 2129, 2131, 2133, 2135, 2137, 2139, 2141, 2143, 2145, 2147, 2149, 2151, 2153, 2155, 2157, 2159, 2161, 2163, 2165, 2167, 2169, 2171, 2173, 2175, 2177, 2179, 2181, 2183, 2185, 2187, 2189, 2191, 2193, 2195, 2197, 2199, 2201, 2203, 2205, 2207, 2209, 2211, 2213, 2215, 2217, 2219, 2221, 2223, 2225, 2227, 2229, 2231, 2233, 2235, 2237, 2239, 2241, 2243, 2245, 2247, 2249, 2251, 2253, 2255, 2257, 2259, 2261, 2263, 2265, 2267, 2269, 2271, 2273, 2275, 2277, 2279, 2281, 2283, 2285, 2287, 2289, 2291, 2293, 2295, 2297, 2299, 2301, 2303, 2305, 2307, 2309, 2311, 2313, 2315, 2317, 2319, 2321, 2323, 2325, 2327, 2329, 2331, 2333, 2335, 2337, 2339, 2341, 2343, 2345, 2347, 2349, 2351, 2353, 2355, 2357, 2359, 2361, 2363, 2365, 2367, 2369, 2371, 2373, 2375, 2377, 2379, 2381, 2383, 2385, 2387, 2389, 2391, 2393, 2395, 2397, 2399, 2401, 2403, 2405, 2407, 2409, 2411, 2413, 2415, 2417, 2419, 2421, 2423, 2425, 2427, 2429, 2431, 2433, 2435, 2437, 2439, 2441, 2443, 2445, 2447, 2449, 2451, 2453, 2455, 2457, 2459, 2461, 2463, 2465, 2467, 2469, 2471, 2473, 2475, 2477, 2479, 2481, 2483, 2485, 2487, 2489, 2491, 2493, 2495, 2497, 2499, 2501, 2503, 2505, 2507, 2509, 2511, 2513, 2515, 2517, 2519, 2521, 2523, 2525, 2527, 2529, 2531, 2533, 2535, 2537, 2539, 2541, 2543, 2545, 2547, 2549, 2551, 2553, 2555, 2557, 2559, 2561, 2563, 2565, 2567, 2569, 2571, 2573, 2575, 2577, 2579, 2581, 2583, 2585, 2587, 2589, 2591, 2593, 2595, 2597, 2599, 2601, 2603, 2605, 2607, 2609, 2611, 2613, 2615, 2617, 2619, 2621, 2623, 2625, 2627, 2629, 2631, 2633, 2635, 2637, 2639, 2641, 2643, 2645, 2647, 2649, 2651, 2653, 2655, 2657, 2659, 2661, 2663, 2665, 2667, 2669, 2671, 2673, 2675, 2677, 2679, 2681, 2683, 2685, 2687, 2689, 2691, 2693, 2695, 2697, 2699, 2701, 2703, 2



## Fallstricke für Possart

Die Berufung des Journalisten und Theaterschriftstellers Günther Possart zum neuen Direktor des Frankfurter Schauspielhauses ist nicht unumstritten und eröffnet interessante Perspektiven. Aus dem Magister der Stadt ist zu vernennen, man hatte auf einen neuen Otto Brahm, dieser war ja ebenfalls zuerst Journalist gewesen, bevor er in Berlin das Deutsche Theater und das Lessing-Theater übernahm und Hauptmann durchsetzen half.

Näher hin zur Gegenwart schreckt, was ehemalige Journalisten als Theaterintendanten betritt, das Schicksal Ivan Nagels, der in Hamburg keinen zweiten Gerhart Hauptmann etablierte, sondern ein kopfloses Regietheater, und der sich hoffnungslos mit den politischen Instanzen des Stadtstaates verstrickte. Von der heutigen Misere her betrachtet, nimmt sich die Ara Nagel zwar fast schon wieder glorios an, aber zu ihrer Zeit sorgte sie für keine Parkette und stellte so manche Weiche zum Abstellgleis.

Im Gegensatz zu Nagel, der in Hamburg ein Zugschneider ohne Stallgeruch war, bringt Rühle freilich den Vorteil des vollen Dazugehörens mit ins Amt. Er gehört seit langem fest zum Establishment der Stadt, kennt jeden administrativen Winkel, ist gewieft im Umgang mit Politikern und Behörden, und gleicht in dieser Hinsicht eher einem Ernst von Possart als einem Otto Brahm.

Wird der Zeitungsmann aber ein überzeugendes Ensemble aufbauen und seiner künftigen Bühne eine solide Ausstrahlung verschaffen? An seiner kritischen Kompetenz gibt es keinen Zweifel, doch möglicherweise könnte ihm gerade der kritische Impetus, das Ausgedachte und alle Professorale dabei hinderlich sein, diesseits der Rampe auf der Welt der Bühne dauerhaft Fuß zu fassen.

Denn diese Welt ist und bleibt doch wesentlich eine Welt der Spontanität, die für strenge Logik viele Fallstricke bereithält. Sie zu vermeiden, gab Kollege Goethe zwei nützliche Hinweise: „Man muß daran denken, jeden Abend ein volles Haus zu bekommen.“ Und: „Theaterkritiken sind unbarmherzige Sündenregister, die ein böser Geist vorwortsweise den armen Schachern vorhält, ohne hilfreiche Hand zu einem besseren Wege.“

Barocke Fülle des Lebens - Weimar zeigt das Werk des Malers Ernst Hassebrauk

## Dresden ist das wahre Florenz

Es ist eine festliche Ausstellung, nun schon die dritte große Museumschau des Werkes von Ernst Hassebrauk (1905-1974) nach dessen Tod. Das Dresdner Albertinum zeigte 1979 die Retrospektive, die Kunsthalle Rostock folgte 1982, jetzt widmen die Kunsthalle Bremen Bildniszeichnungen und der Kunstverein Elmshorn Ansichten aus Dresden, Hamburg und München gezeigt.

Auch Weimar legt sich eine sinnvolle Beschränkung aus der Vielfalt auf, konzentriert sich mit 270 Arbeiten auf Papier auf all das, was in einem Graphischen Kabinett Aufnahme finden könnte: auch Aquarelle, Pastelle, Gouachen bis zu bildhaft großen Formaten bei den frühen Handzeichnungen.

Die Kunsthalle am Theaterplatz, in der vor vier Jahren auch eine Josef Hegenbarth-Ausstellung trefflich zur Geltung kam, hat Oberlicht, einen weiträumigen Hauptsaal und zwei intim flankierende Seitenkabinette. Der Saal gliedert links Bildnisse, mit 1926 einsetzend - Hassebrauk hatte ja als Bildniskünstler in den zwanziger Jahren begonnen -, die rechte Wand antwortet mit Bildnissen, Landschaften und Stillleben; die Stirnwand mischt Bildnis und Stillleben.

Eins der Kabinette enthält Kaltnadel-Radierungen von der Frühzeit bis zum Ende der 50er Jahre (nach einem Gouvé von ca. 300 Blatt gab Hassebrauk diese anstrengende Technik auf), auch einzelne Lithographien. In beiden Techniken, vor allem in den kleinen Lithos vom Pillnitzer Fliederhof und vom Lilienstein der Sächsischen Schweiz, erweist sich, wie mündlich einfach dieser Farben-Falkener auch sein konnte. Das andere Kabinett ist den Adaptionen nach Pretiosen des Grünen Gewölbes und des Zwingers vorbehalten, die Hassebrauk in den 50er Jahren bei ihrer Rückkehr aus der Sowjetunion darzustellen nicht müde wurde. Viel Chinesisches ist dabei, Muschelformen, Dickbäuche der Weisen, Kannen mit ihren animalischen Schnauzen, die sich wie zum Kuß gegenüberstehen. Er kannte und liebte derlei Ornamentik seit seinem Studienbeginn an der Kunstgewerbe-Akademie, die mit dem Kunstgewerbe-Museum unter einem Dach residierte.

Ernst Hassebrauk, Dresdner par excellence, der gern auch in Süddeutschland gearbeitet hat, besonders in München, kannte Thüringen, hatte Ausstellungen in Eisenach und Erfurt, auch einmal in einem namhaften Weimarer Antiquariat. Er hat in Oberhof skizziert, aber leider nie in Weimar - das Rokoko-Museum im Belvedere mußte ihm viel gegeben haben. Er war „barock“, er war „rokoko“, aber seine erste Einrichtung in Leipzig war doch Empirie.

Auch enthält die Ausstellung zwei Blätter, welche ein ganz anderes Dresden als das barocke überliefern, nämlich die als „Zitronenquetsche“ verhönte Neurenaissancekuppel der Kunstakademie auf der Brühlischen Terrasse und den Art-deco-Turm der Zigarettfabrik Jenidze, im Stil einer orientalischen Moschee mit Minarett. Kritische Stimmen beklagten, daß derlei von den Bomben verschont blieb, während die Frauenkirche und mehr als 300 Palais zugrunde gingen. Hassebrauk nun, dem Dresden so viel speziell dresdnische Atmosphäre verdankt, steigerte all das, als wäre es das wahre Florenz oder Konstantinopel.

Dresden hat dem literarisch gegebenen Begriff „Elbflorenz“ (Hans Christian Andersen spricht 1831 vom „deutschen Florenz, Dresden, mit seinen Türmen und Kuppeln“) architektonisch erst nachgeholfen. Mancher erinnert sich angesichts solcher Militaria an Constantin Guys, der ein Jahrhundert zuvor im Krimkrieg für „The Illustrated News“ tätig war, in Paris aber die üppigsten Weiber des „zweiten Rokoko“ malte. Die wachstümliche Japankreide, die Hassebrauk gern für seine Barock- und Rokoko-Damen verwandte, hat den Effekt von Email und auch von Lippenstift, und tatsächlich sprach Hassebrauk einmal enchanted von der „Lippenatmosphäre“ seiner Kunst.

Selbstverständlich enthält die Ausstellung auch mehrere Selbstbildnisse des Künstlers. Die frühen stellen einen jungen Mann vor, mit intellektuellem Gesicht, die Augen prüfend hinter scharfen Brillengläsern geöffnet - die späten einen Mann, der Humor gelernt hat, die Augen aber blinzeln und kneifen, sei es, um die wachsende Häßlichkeit dieser Welt abzuwehren, oder sei es, weil er den betäubenden Glanz ihrer möglichen Schönheit in sich schon aufgenommen hat. (Bis 30. Dezember)

DIETER HOFFMANN



Skeptischer Humor: „Selbstbildnis“ (Kreidezeichnung 1955) des Dresdner Malers und Graphikers Ernst Hassebrauk



Das Elbflorenz der Erinnerung: „Dresden“ (Lithographie um 1960), aus der Weimarer Ausstellung

FOTOS: KATALOG

## JOURNAL

### Verschollenes Werk von Mozart entdeckt

dpa, Donaueschingen  
In der Fürstbergischen Hofbibliothek in Donaueschingen ist ein verschollenes Werk von Wolfgang Amadeus Mozart entdeckt worden. Es handelt sich um die Abschrift der Bearbeitung für acht Bläser aus der Musik für die Oper „Die Entführung aus dem Serail“. Mozart hatte diese Bearbeitung in einem Brief vom 20. Juli 1782 erwähnt. Es umfaßt die in Teilen neu komponierte Ouvertüre und 16 Nummern. Zahlreiche Stilmuster der 75 Minuten langen Bearbeitung deuten darauf hin, daß Mozart diese selbst bearbeitet hat. Das von dem niederländischen Musikhistoriker Bastiaan Blomhert entdeckte Werk, das zumindest im 20. Jahrhundert noch nicht aufgeführt worden ist, soll im März 1985 unter der Leitung Blomherts in Donaueschingen gespielt werden.

### Walter-Verlag stützt literarisches Programm

DW, Olten  
Der Walter-Verlag, Olten und Freiburg i. Br., wird im Verlauf des kommenden Jahres sein literarisches Programm drastisch reduzieren. Einzig die seit 1960 erscheinende Gesamtausgabe der Werke Alfred Döblins soll davon unberührt bleiben. Von dieser Maßnahme ist auch das Literatur-Lektorat betroffen, das 1985 aufgelöst werden soll. Seit 1977 liegt es in den Händen von Bernd Jentsch, der seit dieser Zeit mehr als 60 Titel vorgelegt hat, darunter Bücher von Karin Lindemann, Erich Loest und Klaus Poche sowie die Reihe „Dialog Afrika“ und die Reihe „Walter Literaturium“ mit Werken von Rückert über die Langgässer bis Reiner Kunze. Der Verlag will sich fortan ganz auf sein religiöses, psychologisches und Reiseleiter-Programm konzentrieren.

### Philharmonie-Orchester Lothringens aufgelöst

AFP, Metz  
Alle 76 Mitglieder des Orchestre Philharmonique de Lorraine, das im Juni Konkurs angemeldet hatte, sind vom Verwaltungsrat entlassen worden. Damit besteht das Orchester nicht mehr. Das Orchester, das seinen Sitz in Metz hatte, steckte bereits seit Ende 1983 wegen künstlerischer Meinungsverschiedenheiten mit dem Dirigenten Gerard Akoka in einer Krise. Die Musiker weigerten sich, unter Akoka zu spielen, dem sie die musikalische Befähigung absprachen. Der Dirigent verließ das Ensemble und ist inzwischen in Bagdad tätig. Das Orchester blieb mit 1,6 Mio. Francs verschuldet und verwaist zurück.

### Académie Française vergab Literaturpreise

dpa, Paris  
Die Académie Française hat in Paris der Schriftstellerin Christine de Rivoyre für ihr Gesamtwerk den mit rund 100 000 Mark ausgestatteten Paul-Morand-Preis zuerkannt. Die 1981 geschaffene Auszeichnung ist der höchstdotierte Literaturpreis Frankreichs. Außerdem wurde der große Romanpreis der Akademie an Jacques-Francis Rolland für sein Buch „Un dimanche inoubliable pres des casernes“ (Ein unvergeßlicher Sonntag bei den Kasernen) vergeben.

### Die Musik zu Wasser oder Ein Opernkahn für Moskau

AFP, Paris  
Der im Pariser Canal St. Martin vor Anker liegende Opernkahn will gegen Ende der Saison 1984/85 die europäischen Kanäle befahren und dabei bis nach Moskau kommen. Das Musik-Schiff hat 13 Länder auf dem Reiseplan und gibt Gastspiele in allen Großstädten, die an der Strecke liegen: Brüssel, Amsterdam, Bonn, Berlin, Warschau, Breslau, Budapest, Belgrad, Odessa und Moskau. Auf dem Opernkahn ist Platz für 150 Zuschauer. Start zur Europatournee ist am 27. April. Die seit 1975 existierende schwimmende Bühne hat bisher über 40 Inszenierungen auf die Beine gestellt.

### Horst Rüdiger

Der Nestor der Komparatistik, Professor Horst Rüdiger, ist tot. Er starb, wie erst jetzt bekannt wurde, am Montag in der Nähe von Meran im Alter von 76 Jahren. Der 1908 in Sachsen geborene Gelehrte war Lektor in Italien, habilitierte sich 1958 und baute von 1958 bis 1983 das Institut für Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft an der Universität Mainz auf. Bis zur Emeritierung 1973 lehrte er an der Universität Bonn. Er, der noch bei Friedrich Gundolf seine Dissertation geschrieben hatte, machte das Fach Komparatistik, für das es heute im deutschsprachigen Raum kaum zehn Lehrstühle gibt, heimisch, gründete 1966 die diesem Fachgebiet gewidmete Zeitschrift „Arcadia“ und die „Gesellschaft für Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft“. Er besaß, um der Antike nahe zu sein, ein Haus in Südtirol, wo er bis zuletzt arbeitete. JBB

Frankfurts Oper versucht den „Zigeunerbaron“

## Flucht aus Bad Ischl

Es gab mit dem „Zigeunerbaron“ des Johann Strauß das nächste Etappenziel der Publikumsversöhnung zu erreichen. Tief neigte man sich hinab, so tief, daß anfangs sogar zu befürchten war, auf der Bühne und im Orchestergraben sei die Devise „schöne Stimmen, schöne Melodien“ ausgegeben worden. Kein szenisches Traktat über die erniedrigten und beleidigten Sinti, wurde abgehandelt, kleine gesellschaftskritische Fragezeichen sofort wieder weggewischt. Dafür gab es artiges Ballett, ungarische Folklore und pittoreske Effekte en masse. Und das alles begab sich in Frankfurt!

Es kam nicht eigentlich eine schlechte Aufführung dabei heraus, eher eine fade und langweilige. Musikalisch macht der „Zigeunerbaron“ immer noch was her, und ein temperamentvolles, auf fischen Ton hin musizierendes Ensemble kann damit Furore machen. Michael Luig, gewiß ein guter und tüchtiger Kapellmeister, legt zwar mit Elan los, gewinnt der prächtigen Partitur auch hin und wieder spritzige Leichtigkeit und tänzerischen Schwung ab, aber er trifft nicht den Esprit du genre. Und vor allem: Er hütet sich, den so lange entbehrtens bedingenden Operntext auszubreiten.

Bei den Sängern geht's ähnlich. Der tenoral groß einsteigende Otinel Gonzaga als Barinkay besitzt nicht den stiftantigen Charme des Opernhelden. Die kraftvolle und strahlend singende Eliane Coelho als Saffi bringt wenigstens die Töne einer Carmen ins Zigeunerlager mit, aber Bodo Schwanbeck, der jovial-gemüthlich Schweinefärbt Zsupan - mit den todleichen Couplets hat er natürlich keine Mühe -, schleicht allzu friedfertig durchs simple Stück.

Entweder bekam Regisseur Jürgen Tamchina nicht in den Griff, was ihm die Musik zuspülte, oder er gab die Order, dem „Zigeunerbaron“ schärfere Schliff beizubringen, zu spät aus. Gerade noch in dem Augenblick, wo von allen Seiten Operettenkonvention aus Bad Ischl und wohlige Langeweile hereinzubrechen drohte, wagte Jürgen Tamchina den salto mortale in die Ausstattungsrevue. Wenn dann der lustige Krieg siegreich durchstanden ist, sind alle so richtig dabei. Schillernde und farbenprächtige kann ein Finale kaum sein: Parodie, Posse, Wirklichkeit und Unwirklichkeit werden geistvoll durcheinander gewirbelt, die Pointen sitzen wie beim Schlagabtausch echter Kabarett-Profis. Hier verrät Tamchina den Witz und den Einfallsreichtum, den man ihm von Anfang an gewünscht hätte.

Dieser „Zigeunerbaron“ bleibt gleichwohl ein merkwürdiger Fall: Mit den großen Werken des Musiktheaters kann Frankfurts Oper umgehen. Doch mit den Choses secondaires, just mit jenen Stücken, die in der Gunst der Adressaten ganz oben stehen, gibt's Schwierigkeiten. Natürlich nicht nur in Frankfurt.

HEINZ LUDWIG

Dimitri Franks Schauspiel „Spinoza“ in Zürich

## Unter dem Großen Bann

Ein großer Abend im Schauspielhaus Zürich, der erste seit langem. Das Stück ist, obwohl 20 Jahre alt, eine veritable Entdeckung. Der Autor, Dimitri Frenkel Frank, wurde 1928 in München geboren, der Vater war Russe, die Mutter Berlinerin. Die Familie emigrierte aus russischen Gründen 1936 nach Holland, wo sie Hitler überlebte. Schon in seiner Jugend begann Frank Stücke zu schreiben, unzählige, fast nur Boulevard.

Aber der in Zürich hervorgeholte „Spinoza“ ist alles andere als Boulevard, sondern - fast - eine Tragödie. Oder eigentlich zwei Tragödien: die des alternen und bankrott Rembrandt und die des jungen, gegen das Herkömmliche aufbegehrenden Baruch Spinoza. Dabei ist unwichtig, daß die beiden zur selben Zeit, Mitte des 17. Jahrhunderts, in Amsterdam lebenden Männer sich in Wirklichkeit nie gesehen haben, während sie in dem Stück lange Streitgespräche miteinander führen.

Freilich, diese Streitgespräche sind dann doch die Schwäche des Stücks. Frank mußte Spinoza, um glaubhaft zu bleiben, auch wirklich wie Spinoza sprechen lassen, aber das gelingt ihm nicht, weil er zu wenig von Philosophie versteht. Weder bringt Spinoza Rembrandt dazu, irgend etwas zu tun oder zu lassen, noch umgekehrt. Die beiden erzählen sich nur ihr Schicksal, das ewige Schicksal des Nichtkonformisten Rembrandt, weil er nach Saskias Tod durch sein Lotterleben die Gesellschaft schok-

kiert, die ihn ausstößt und ruiniert. Spinoza, weil er eine neue, den Zeit- und vor allem Glaubensgenossen anstößige Philosophie aufbaut, was ihm nach vergeblichen Bestechungs- und Mordversuchen, den Großen Bann einträgt, das heißt die Ausstoßung aus der jüdischen Gemeinde.

Gespielt wird durchweg ausgezeichnet. Sven-Eric Bechtold gibt den Spinoza mit ausdrucksvollem Asketengesicht, Hans Dieter Zeidler den Rembrandt anfangs vielleicht ein bißchen zu sehr als besoffenen Hanswurst, aber danach bald erschütternd, grandios. Und dann ist da noch Robert Tessen, der den Rabbi spielt - ohne Zweifel die stärkste Leistung des Abends. Wenn er den großen Bann ausspricht, ganz schlicht, eher leise und scheinbar unbewegt, läuft es einem kalt über den Rücken. Ein Schauspielerei europäischen Formats.

Doch auch er würde wohl nicht zu solcher Hochform auflaufen, wäre nicht die Regie Gerhard Klingenberg. Der schafft - in den blitzschnell wechselnden, eindrucksvollen, oft pittoresken Bühnenbildern von Ambrosius Humm - eine knisternde Atmosphäre zwischen Unheimlichkeit und Unwirklichkeit. Es ist niemals zu laut auf der Bühne, niemals zu leise. Es ist immer richtig. Dieses äußerlich scheinbar so spannungslose Stück bleibt immer spannend und erregend. Wohl vor allem, weil Klingenberg nie sich selbst inszeniert, sondern immer wieder nur das Stück. CURT RIESS

Ein Fanclub feiert den Todestag seines Idols - Robert Altman's Film „Komm zurück, Jimmy Dean“

## Es geschah an einem unbarmherzigen Septembertag

Seelenstriptease in einem Tante-Emma-Laden mitten im Herzen von Texas, USA. Hier, nicht weit entfernt von der Stelle, wo ihr Idol einst verunglückte, treffen sich James Dean-Fanclubs zum 30. Todestag ihres Stars. Man hat sich aufgetaktet für dieses Memorial unter der kitschigen Totenmaske des Stars: das Busenwunder Sissy, die ewig schwangere Naive Edna-Louise, die Cowboy-But und Bierflasche schwenkende Burleske Stella Mae und die verzückt sensible Mona, die einst Komparassin den „Giganten“ war und den Hollywood-Star James Dean als Vater ihres Sohnes Jimmy ausgab. Auch Joanna, eine coole Unbekannte, ist mit von der Partie, die eine feuchtschöne Erinnerungsfahrt werden soll und sich zusehends in der unbarmherzigen Hitze eines Septembertages in

einen bösen Gerichtstag verkehrt, der jahrelange Lebenslügen, Neid, Bigotterie und Infamien entlarvt.

Das ist der Stoff, aus dem Robert Altman, Altmeister des Neuen Hollywood, seinen Film „Komm zurück, Jimmy Dean“ getrieben hat, der bei den elften Hamburger Kinotagen im Juni der Überraschungssieger war und jetzt in den Programmkinos läuft.

Es ist ein brillant inszeniertes, beißendes und doch anrührendes Kammerstück, das seine Entstehung allerdings nicht Hollywood verdankt. Dort hatte man Altman brüsk die kalte Schulter gezeigt, als sich nach dessen Regie-Großtat „Eine Hochzeit“, jener scharfsinnigen Demaskierung amerikanischer Gesellschaftstypen, der Erfolg mit Filmen wie „Quintett“

oder „Popeye“ nicht wiederholen wollte. Altman flüchtete zum Theater, brachte am Broadway Ed Gracys Stück „Come Back to the Five & Dime“, Jimmy Dean, Jimmy Dean“ auf die Bretter, machte schließlich fürs Kabelfernsehen einen Film daraus, der freilich niemals billig abtrotteltes Theater ist, sondern dank Altman's abgefeimter Regie ein geniales, spannendes Kino-Stück.

Über der unerbittlichen Vivisektion dieses schrillen Frauen-Quintetts wird Altman jedoch nie zum Menschenfeind oder zum üblen Zyniker. Vorsehner Verdammung gibt er seine Figuren nicht preis, klug beläßt er sie vielmehr im Spannungsfeld zwischen Abscheu und Sympathie. Bevor noch der Dialog Klarheit schafft über das Ausmaß des Selbstbetrugs, hat schon ein falsches ange-

setztes Lachen, das eigentlich heiler klingen soll, den Lachenden als Lügner desavouiert.

Diese Kunstgriffe der Regie wiegen denn auch die Mankos eines relativ flachen Dialogs auf. Meisterhaft auch die Rückblendentechnik, mit der das Vorleben der Fans durchleuchtet wird, so daß sich schließlich aus dem raffinierten Vexierspiel aus Vergangenheit und Gegenwart, Lüge und Realität die bittere Wahrheit erschließt über die grausamen Verletzungen, die man einander zugefügt. Markante Schauspielereleistungen erhöhen den Reiz dieser packenden Gruppen-Studie, die mit Karen Black, Kathy Bates, der glänzenden Cher, Sandy Dennis und Susie Blond kontrastreich besetzt ist.

KLÄRE WARNECKE



Nicht nur in Altman's Film nach wie vor bewundertes Idol: James Dean, gesehen von Sanford Roth, der die letzten Monate des Stars im Bild festgehalten hat (Bahia Verlag, München, 115 S., 48 Mark)

## Freie Erfinder suchen nach Marktchancen

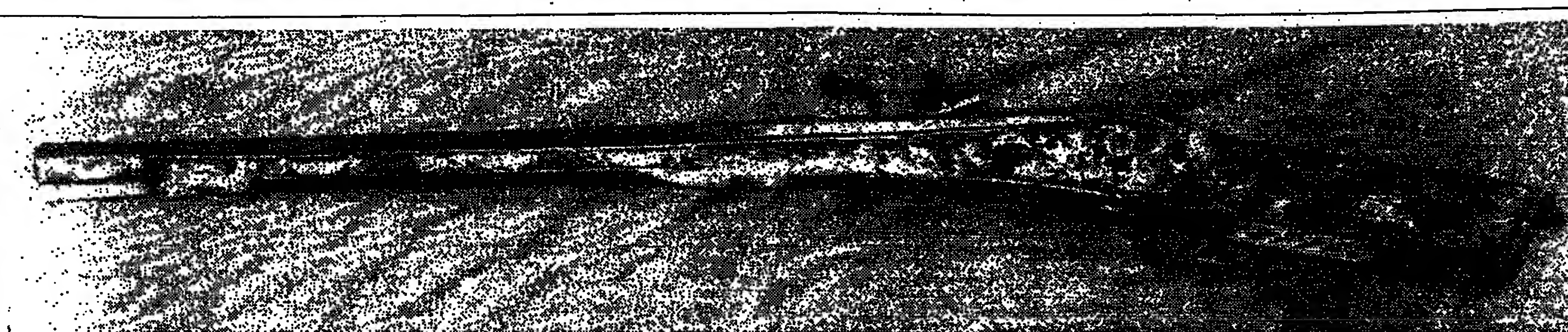
AP, Nürnberg  
Mehr als 200 Erfinder aus elf Ländern präsentieren noch bis zum Sonntag im Nürnberger Messegebäude die neuesten Vorschläge, das Leben schöner, bequemer und sicherer zu machen. Die internationale Ausstellung für Ideen, Erfindungen und Neugierigkeiten, genannt IENA, bietet freien Erfindern die Chance, finanziell Interessierten zu finden, die ihnen helfen, ihre Ideen in die Praxis umzusetzen. An diesem Wochenende ist die Schau für die Allgemeinheit geöffnet.  
Zu den in Nürnberg vorgestellten Erfindungen gehört ein schwimmendes Kraftwerk, das die Strömung von Flüssen auf neue Art zur Energiegewinnung nutzen soll. Das Kraftwerk bewegt sich in der Strömung hin und her und speichert dabei Druckluft. Ein Preßluftmotor, der damit betrieben wird, kann einen Elektromotor oder eine Wasserpumpe in Gang halten.  
Die Erfinder dieser Konstruktion halten ihr Gerät für besonders geeignet für den umweltfreundlichen und wenig aufwendigen Einsatz in den nicht industrialisierten Regionen der Dritten Welt.

### Skurries und Nützliches

Es gibt aber auch Skurries zu bestaunen: magnetische Zigarettenhalter und Zigarettenstacheln, deren Inhalt beim Öffnen einladend entgegenkommt. Biertrinker können die Flaschenverschlüsse in einem Kronkorken-Depot sammeln. Aus Spanien stammt ein System von Sicherheitsbändern, das die Gefahr verringern soll, sich den Finger in einer Tür einzuklemmen.  
Besonders viele Anregungen gibt es in diesem Jahr auf der IENA in Form praktischer Hilfen für Behinderte. Rollstuhlfahrer werden Spezialanfertigungen angeboten, die sie selbst in den Sitz eines Personewagens verwandeln können, oder kleine Faltsessel auf Rädern, die für kurze Strecken zu benutzen sind. Ein neuartiges Transportsystem soll beim Verladen des Rollstuhls in den Kofferraum des Autos helfen.

### Aus eigener Erfahrung

Eigene Erfahrung mit der Körperbehinderung steckt in einem gesonderten Teil der Ausstellung, der unter dem Motto „Behinderte erfinden für Behinderte“ steht. Barren-Böcke anstelle der üblichen Armstützen für Gehbehinderte hat ein querschnittsgelähmter Erfinder beispielsweise ursprünglich nur konstruiert, um selbst auf keine fremde Hilfe mehr angewiesen zu sein und sich möglichst frei bewegen zu können. „Seither brauche ich keinen Rollstuhl mehr“, berichtete er.



Stolze 33 000 Mark beträgt der heutige Schätzpreis für diese Radschloßflinte eines Münchener Meisters aus dem Jahre 1890 auf der Dortmunder Waffenbörse

Von TORSTEN W. KRAUEL

Daß niemand Samuels Wunderkugel in die alte Büchse fülle oder sich sonstwie begehrt den ausgestellten Waffen raritäten nähert, darüber wacht schon die Polizei. Auf der 14. Deutschen Waffenbörse in Dortmunds Westfalenhalle schweben die Preise für antikes Schießzeug in schwindelerregender Höhe, ganz gleich, ob sich die Flinte in die Zeit des Weberschen Freischütz oder bis zum gefeierten Luther zurückdatieren läßt.

Ein großer Coup aber läßt sich dort in Dortmund ohne Zweifel landen: Eine 1720 entstandene Steinschloßflinte kostet 10 000 Mark denjenigen, der für Pulverdampf aus alten Zeiten sein Herz erwärmen kann. Wer's gerne „rauchfrei“ hätte in seiner Sammlerkarte: Eine süddeutsche Armbrust,

## Und hat den besten Schuß getan . . .

um 1700 gefertigt, bringt dem Bieter noch 2000 Mark mehr. Wie erwähnt, spielt das Alter keine Rolle mehr bei der Kalkulation – vielleicht hat dazu Sergio Leone's „Spiel mir das Lied vom Tod“ beigetragen, jedenfalls



stiftet ein Aussteller seinen Original-Colt aus dem Jahre 1885 als Rarität ein und zieht seine schützende Hand erst bei Geboten über 15 000 Mark von der Waffe zurück. Der Colt ist in der Sonderschau „Scheiben- und Sa-

lonwaffen des 19. und 20. Jahrhunderts“ zu bewundern. Sie bildet mit der zweiten Sonderschau „Bedeutende europäische Waffen“, gewiss einen besonders markanten Anziehungspunkt der Waffenbörse.

Schwerter, Degen, Dolche und Jagdspieße aus mehreren Jahrhunderten sind hier zu betrachten. Ein extrem kostbares Stück stellt ein 1664 vollendetes Richtschwert des Solinger Meisters Münich dar. Sein Wert schlägt sich auch im Preis nieder: 17 500 Mark. Zum Glück vieler Besucher (im vergangenen Jahr waren es rund zehntausend) gibt es auch billigere Angebote. Ein elegantes portugiesisches Militärgewehr von 1884 beispielsweise kostet lediglich 208 Mark (davon acht Mark Ausstellungsbeitrag) – da ist die Strafe bei Nichtbesitz eines Waffenscheines höher, sollte der Besitzer in seinem Garten damit Freundschaften abfeuern.

Neun Nationen stellen in diesem Jahre in Dortmund aus. Die Ausstellung findet täglich von neun bis 18 Uhr statt und schließt am Sonntag ihre Pforten.

Raritäten des Waffenhandwerks: links die kleinste Pistole der Welt, eine österreichische Kofferflinte; rechts ein Detail der Einlegearbeit im Kolben der Münchener Flinte.

FOTOS: BOHM

## Lebenselixier für die Kinder der Welt

Behinderte in Berlin stellen preiswertes Heilmittel für das UNO-Hilfswerk Unicef her

C. OBERASCHER, Berlin  
Eigentlich mag er gar nicht darüber reden. Und doch – Dieter Laude (58), durch eine Kopfverletzung schwer kriegsbeschädigt, startete 1977 ein Unternehmen, über das man sprechen sollte: KBI, einen Betrieb, in dem vorwiegend Schwerbehinderte Arbeit finden – und nicht nur das.

Das „Kontor für berufliche Integration“ (KBI) in Berlin produziert – als der Welt größter Hersteller – ein Heilmittel, durch das rund fünf Millionen Kinder in Entwicklungsländern vor dem frühen Tod gerettet werden können: ORS. Die drei Buchstaben stehen für Orale Rehydrations-Salz – eine Mischung aus Traubenzucker und Mineralien –, das bei Durchfallerkrankungen den lebensgefährlichen Flüssigkeitsverlust des Körpers auffüllt, der nach wie vor Todesursache Nummer eins bei Kindern in der Dritten Welt ist.

ORS, eine Erfindung der siebziger Jahre, kann die teure intravenöse Behandlung ersetzen, kostet nur Pfennigbeträge und ist in der einfachsten Hülle von jeder Mutter mit einem Liter Wasser zubereitbar. Seit Ende der siebziger Jahre versucht Unicef,

das Kinderhilfswerk der Vereinten Nationen, diese Heilmethode weltweit unter Volk zu bringen. Millionen der silbernen Beutel verlassen monatlich das Hauptwarenlager von Unicef in Kopenhagen, um auch in den entlegensten Gebieten der Erde Kindern eine Überlebenschance zu geben. Hauptlieferant ist KBI Berlin.  
Der Betrieb mit heute 27 Mitarbeitern hat eine Kapazität von 100 Millionen Beuteln im Jahr, eine Dauerleistung von 75 Millionen Beuteln und einen Jahresumsatz von sechs Millionen Mark. Mehr noch: Immer häufiger ruft Unicef die Schwerbehinderten aus Berlin in Länder der Dritten Welt, um dort beim Aufbau einer lokalen ORS-Produktion mitzuhelfen. So waren KBI-Mitarbeiter in dieser Mission bereits in Nicaragua und Honduras, in Kolumbien und Ecuador, in Ungarn, Spanien, Alger, ja sogar in Karatschi. Zuletzt in der marokkanischen Stadt Casablanca.

Thomas S. (25) zum Beispiel, dessen Intelligenz nur für die Sonderrechte reicht: Er versucht sich im öffentlichen Gartenbau, schied dort aber bald entmutigt wieder aus. Nach längerer Arbeitslosigkeit landete er

schließlich, verstört und fast stumm, beim KBI. Heute spricht er selbstbewußt und ohne zu stottern von seinem Leben, seiner Arbeit und natürlich von den Reisen: „Das gibt es ja bei keiner anderen Firma, daß man so weite Reisen macht. Alleine wäre ich da viel zu unerfahren.“

Auch für Ludwig B. (37), genannt „Charly“, der es mit einem Tumor im rechten Handgelenk im Berufsleben schwer hatte, ist es wichtig, daß seine Arbeit anderen Menschen zugute kommt: „Du weißt immer, du arbeitest für Unicef, also für Kinder. Das spornt mich an, da gibt es bei mir keine Schuldigkeit.“

Zwölf Mann, unter ihnen Epileptiker und Amputierte, gingen jetzt in Casablanca ihren marokkanischen Arbeitskollegen zur Hand, mischten ihnen sachgerecht die Rohmaterialien für ORS und sortierten die fertigen Beutel in Kartons. Allein in Marokko sterben jährlich 150 000 Kinder an Durchfallerkrankungen – mehr als die Hälfte aller Todesfälle unter Kindern. Die Behinderten aus Berlin sind sich dieser Tatsache bewußt. Daß sie etwas für andere tun, gibt ihrer Arbeit einen Sinn.

## Anik D2 ist abgesetzt

US-Raumfähre „Discovery“ planmäßig unterwegs

APF, Houston  
Die Besatzung der US-Raumfähre „Discovery“ hat gestern den ersten von zwei Fernmeldestellten abgesetzt. „Anik D2“ soll über den kanadischen Provinzen Alberta und Saskatchewan stationiert bleiben. Ein zweiter Satellit wird heute für die US-Raumfahrt- und Flugzeugfirma Hughes auf eine geostationäre Umlaufbahn gebracht.

Der Höhepunkt des jüngsten Raumfluges ist für Montag und Mittwoch kommender Woche vorgesehen, wenn „Discovery“ zwei gestrandete Satelliten bergen soll, um sie zur Erde zurückzubringen. Der Satellitenrücktransport stellt eine neue Premiere für die Raumfahrtbehörde NASA dar. Die beiden Havarien, „Palapa“ und „Westar“, waren im Februar von „Challenger“ aus gestartet worden. Dabei versagte bei beiden Satelliten die Pam-Antriebsstufe, so daß sie ihre geostationäre Höhe rund 35 000 Kilometer über der Erde nicht erreichten. Sie gerieten vielmehr auf Umlaufbahnen zwischen 306 und 1286 Kilometer Höhe. Beim Herabholen der Antriebsstufen wurden die Satelliten beschädigt.

Zur Besatzung der „Discovery“ gehören Kommandant Rick Hauck, Kopilot David Walker sowie den Astronauten Joe Allen und Dale Gardner und die Medizinerin Anna Fisher (35).

Sie ist nach Sally Ride, Judy Resnik und Kathy Sullivan die vierte Amerikanerin im Weltall und die erste „Astronauten-Mutter“, sie hat eine einjährige Tochter. Ihre Aufgabe ist es, am 5. und 7. Flugtag mittels des Greifarms die baulichen Satelliten „Westar 6“ und „Palapa B2“ in den Laderaum der Fähre zu ziehen. Sie werden jetzt von Allen und Gardner bei „Raumpaziergängen“ mit dem gasgetriebenen Fluggerät eingefangen.

Vor diesen Höhepunkten wird die „Discovery“-Mannschaft die zwei neuen Fernmeldestellten, den kanadischen „Anik D2“ und den amerikanischen „Syncom VI-1“, abgesetzt haben. Außerdem soll im Auftrag der US-Firma „J.M.“ ein Experiment mit Kristallen in der Schwerelosigkeit durchgeführt werden. Zurück erwartet wird die Fähre in Florida am Freitag nächster Woche nach 126 Erdumkreisungen.

## 17 000 Tote aus Erstem Weltkrieg identifiziert

AP, Kassel  
Der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge hat nachträglich 17 000 deutsche Kriegstote aus dem Ersten Weltkrieg identifiziert, die auf dem deutschen Soldatenfriedhof Langemark in Belgien beigesetzt sind. Dies wurde gestern in Kassel, dem Sitz der Organisation, bekannt. Zum 70. Gedenktage an die Schlacht von Langemark, die im Oktober und November 1914 tobte, hat der Volksbund die Namen dieser Gefallenen auf Bronzeplatten im Friedhof eingraviert lassen. 12 000 ebenfalls auf dem Friedhof liegende Tote sind weiterhin unbekannt. Insgesamt sind in dieser letzten Ruhestätte 44 000 deutsche Kriegstote aus Flandern beigesetzt worden.

### Mutter rettete Kinder

dpa, Heinsberg  
Unter eigener Lebensgefahr hat gestern morgen eine Mutter in Birgelen (Kreis Heinsberg) ihre beiden sieben und elf Jahre alten Töchter aus dem brennenden Bett im Kinderschlafzimmer gerettet. Mit lebensgefährlichen Verbrennungen mußten die Kinder in eine Spezialklinik nach Bochum gebracht werden.

### Hotelbrand in Manila

dpa, Manila  
Bei einem Hotelbrand in der philippinischen Hauptstadt Manila sind gestern früh sieben Menschen, darunter vier Ausländer, ums Leben gekommen und elf weitere verletzt worden. Es war das dritte Feuer in einem Hotel Manilas innerhalb von 15 Tagen.

### Verletzte bei Gasexplosion

AP, Aachen  
Bei einer Gasexplosion in einem Aachener Mehrfamilienhaus sind gestern morgen zwei Personen schwer verletzt worden. Die hohe Druckwelle richtete nach Mitteilung der Polizei hohen Sachschaden an. Die Ursache des Unglücks ist noch nicht geklärt.

### Anschlag auf Kaserne

AP, Göttersloh  
Bereits zum dritten Mal ist auf die in Göttersloh stationierten britischen Luftstreitkräfte ein Brandanschlag verübt worden. Die Kriminalpolizei bestätigte gestern, daß Unbekannte am späten Donnerstagabend einen Molotowcocktail aus einem Personewagen auf das Kasernengelände der Royal Air Force geworfen und dabei ein Militärfahrzeug in Brand gesetzt hätten.

### Buchauslieferung gestoppt

AP, Wien  
Vor dem Wiener Landesgericht hat gestern der Erbbeilegungsprozeß des Komponisten Gerhard Lampersberg gegen den Schriftsteller Thomas Bernhard begonnen. Lampersberg fühlt sich in dem neuen Buch des Autors – „Holzfällen. Eine Erregung“ – verspottet. Auf seinen Antrag hin wurde in Österreich das Buch beschlagnahmt. Bernhard erklärte zuvor, daß er seinen deutschen Verleger angewiesen habe, mit sofortiger Wirkung die Auslieferung aller seiner Bücher nach Österreich zu verbieten, und zwar für die Dauer des gesetzlichen Urheberrechts, das ist von heute bis 75 Jahre nach meinem Tode.“

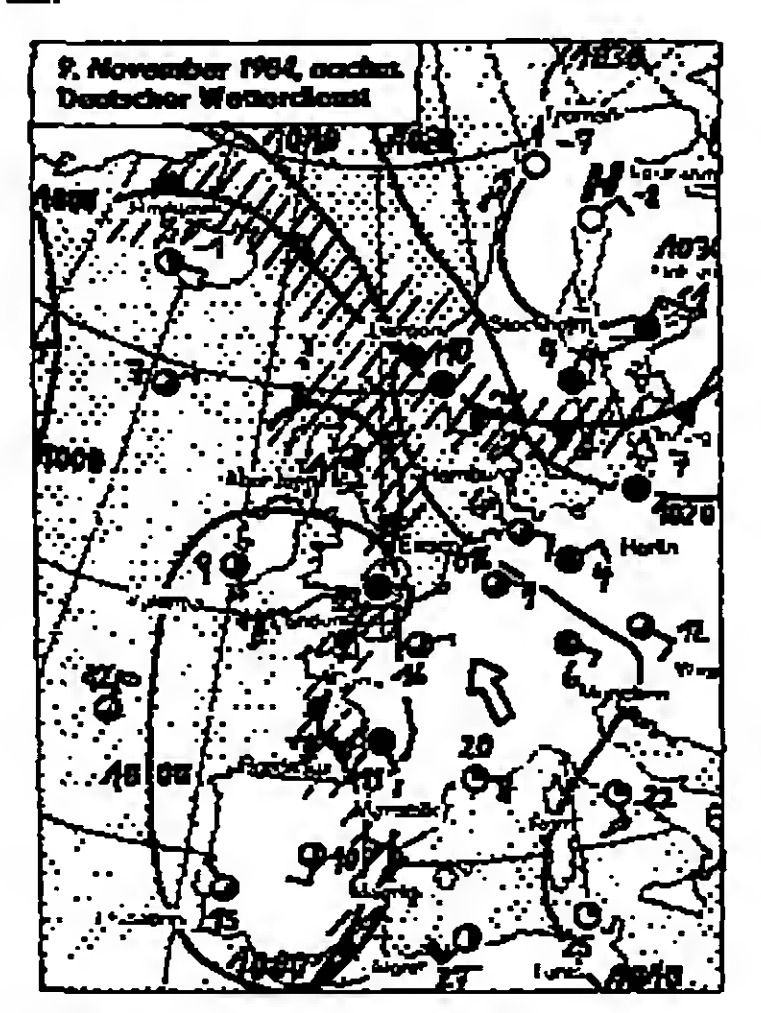


### ZU GUTER LETZT

„Diese Comic-Ausgabe ist vielleicht ganz hilfreich, obwohl ich eher fürchte, daß man als Ergebnis solcher Lektüre bloß zur Erkenntnis kommt, daß Shakespeare beinahe so brutal saugelt ist wie Fik und Fox.“ Frank Günther über eine Comic-strip-Ausgabe der Shakespeare-Dramen im Jahrbuch 1984 der Deutschen Shakespeare-Gesellschaft West.

## WETTER: Niederschlagsfrei

Wetterlage: Die von Island über die Britischen Inseln und Frankreich nach Spanien gerichtete Frontalzone verlagert sich langsam ostwärts. Der Zustrom sehr milder Mittelmeerluft hält an.



Vorhersage für Samstag:  
In der Westhälfte stark bewölkt und niederschlagsfrei. In der Osthälfte Nebel, sonst heiter bis wollig. Am Alpenrand Föhn. Am Sonntag in der Osthälfte bewölkt, kaum Niederschlag. Temperaturen im Westen und im Alpenvorland um 16 Grad, sonst 10 bis 13 Grad. In Nebelgebieten 8 Grad. Temperaturen im Westen bei 8 Grad, sonst 4 bis minus 1 Grad.

Weitere Aussichten:  
Allgemein freundliches und mildes Herbstwetter.

Temperaturen am Freitag, 13. Uhr:			
Berlin	4°	Kairo	25°
Bonn	13°	Kopenhagen	9°
Dresden	11°	Las Palmas	21°
Essen	16°	London	14°
Frankfurt	8°	Madrid	10°
Hamburg	8°	Mallorca	12°
List/Sylt	9°	Moskau	19°
München	8°	Nizza	20°
Stuttgart	9°	Oslo	4°
Alger	37°	Paris	16°
Amsterdam	13°	Prag	8°
Athen	22°	Rom	22°
Barcelona	18°	Stockholm	4°
Brüssel	15°	Tel Aviv	23°
Budapest	9°	Tunis	25°
Bukarest	13°	Wien	12°
Helsinki	1°	Zürich	7°
Istanbul	16°		

Sonnenaufgang am Sonntag: 7.33 Uhr, Untergang: 16.39 Uhr, Mondenaufgang: 18.02 Uhr, Untergang: 10.34 Uhr  
Sonnenaufgang am Montag: 7.35 Uhr, Untergang: 16.37 Uhr, Mondenaufgang: 18.50 Uhr, Untergang: 11.40 Uhr  
\*in MEZ, zentraler Ort Kassel

## Tiere vom naiven Standpunkt gesehen: Alfred Brehm

Von ANDREAS ENGEL

Die Miene der Passanten wurden heiter, wenn sie am Dammtor ein seltsames Paar einträchtig dahinwandeln und hinter der Tür eines Kaffeehauses verschwinden sahen. Der elegante Herr mittleren Alters mit modisch gestutztem Vollbart und keckem Lederhut führte einen trauerig watschelnden Schimpansen an der Hand. „Wir haben den Mann mit dem größten Vogel“, amüsierten sich dann die Hamburger über den Zoologen und Schriftsteller Alfred Brehm.

Typisch Brehm. So ungeniert ging er mit dem Affenfräulein „Moll“ ins Kaffeehaus, nachdem er 1863 Leiter des neu eröffneten Hamburger Zoos geworden war. Von seinen Vortragabend schwärmten die Frauen in der Hansestadt, weil er sämtliche Referate immer auswendig gelernt hatte und sie mit schauspielerischem Talent deklamierte. Wegen seines straff zurückgekämmten Haupthaars, der kühn vorspringenden Nase und seines prächtigen Bartes galt Brehm bei ihnen außerdem als Schönheitsideal. Die Liebe zu den Tieren und die Lust, ihnen nachzuforschen, lag bei den Brehms in der Familie. Schon der Vater, der thüringische Landpfarrer

Christian Ludwig Brehm in Renthendorf, war ein namhafter Ornithologe und besaß eine Sammlung von 9000 Vögeln. Er förderte die Neigungen seines am 2. Februar 1829 geborenen Sohnes Alfred, der bereits fünf Jahre Ägypten und Sudan bereist hatte, bevor er in Jena und Wien Naturwissenschaften studierte und promovierte. Nur vier Jahre blieb Alfred Edmund Brehm Leiter des Zoologischen Gartens. Als er merkte, daß man ihn dort nicht für voll nehmen wollte, verließ er die Hansestadt und kam nach Berlin, wo er 1887 das berühmte Aquarium gründete.

In Hamburg und an der Spree schrieb er sein großes Werk „Illustriertes Tierleben“, das in erster Auflage sechsbändig erschien und dem Brehm bald eine zweite, auf zehn Bände erweiterte Auflage folgen ließ. Er verfaßte noch viele Bücher, aber das „Tierleben“ wurde zum festen Bestandteil der bürgerlichen Bücher-schänke. Brehm vermied dabei die trockene Gelehrtsprache und schrieb mit der Feder eines glänzenden, anschaulich plaudernden Erzählers; er war ein überaus gewissenhafter Chronist.

Die Einstellung der Wissenschaft

zu seiner „Tierbibel“ hat sich 100 Jahre nach seinem Tod gewandelt. Man warf Brehm Mangel an Systematik vor, einseitige Bevorzugung bestimmter Tierarten, ganz besonders eine ihm eigene moralische Einstellung gegenüber dem Tier. Denn bei Brehm werden Eigenschaften, die normalerweise als „menschlich“ gelten, unbefangen an Tiere weiterverleitet. Das Schaf ist beispielsweise „dumm“, der Wolf von „entsetzlicher Feigheit“, der Hamster, so Brehm, sei „hohhaft“, der Wanderfalk ein „Aristokrat“. Der Tierschriftsteller Eugen Skaza-Weiß hat einmal treffend bemerkt: „Brehm wird, wenn er einem Tier begegnet, unverzüglich persönlich.“ Das galt auch für den Umgang mit Tieren – da hatte Brehm nämlich nicht immer die glücklichste Hand.

„Ich erinnere mich nicht, mich jemals unglücklicher gefühlt zu haben“, gestand er einmal nach einer Reise auf dem Rücken eines Kamels. Das Reittier hatte den Tierkundigen mehrmals abgeworfen, gebissen und mit Füßen getreten. Dafür rächte sich Brehm im „Tierleben“ dann bitter mit einer Schimpfkanonade. Überhaupt ist sein bekanntes Werk reich an Anekdoten, die über das betreffen-

de Tier nicht viel aussagen. Sonst waren Brehms Quellen neben eigenen Studien und Beobachtungen zeitgenössische Werke namhafter Zoologen und Briefe von Wissenschaftlern. Oft zitierte er auch aus Werken der Klassiker, aus reinem Vergnügen am dramatischen Vortrag. Nachher stellte er dann das Zitat in Frage.

Niemand würde heute mehr auf den Gedanken kommen, eine Enzyklopädie der Tiere in zehn Bänden zu verfassen. Das ist unmöglich in einer Zeit, da allein Beobachtungen über die Fliege „Drosophila“ den vielfachen Raum des „Tierlebens“ einnehmen. Es erfordert viel Naivität und Unbefangenheit, sich auf ein solches Monsterunternehmen einzulassen. Ganz gleich, was Brehm schrieb, es diente zumindest einem guten Zweck: Zoologie gemeinverständlich zu machen.

Von einer Vortragreise durch die Vereinigten Staaten kam Brehm 1884 mit Malaria, die ihn seit seinen frühen Reisen nach Afrika nie richtig loslassen hatte, zurück. In seinem thüringischen Geburtsort Renthendorf setzte am 11. November ein Herzschlag dem Leben des erst 55jährigen Alfred Brehm ein Ende.

Ephraim Kishon  
**Abraham**  
kann nichts dafür  
66 neue Satiren



# Lachen ist wieder 'in'!

66 neue, berückend komische Satiren über Zeiterscheinungen und Menschen von heute und morgen. Kishons funkelnder Humor beweist, daß die Welt gar nicht so trostlos ist, wie sie auf den ersten Blick aussieht. Kishons Jubiläumsgeschenk für jung und alt.  
256 Seiten · DM 24,- · Langen Müller



## Weltmarktführer Maschinenbau / 200 Mio.

Als Unternehmensgruppe mit Hauptsitz in einer norddeutschen Großstadt sowie Produktions- und Vertriebsgesellschaften in Europa und Übersee sind wir auf unserem Sektor des Maschinenbaus international die erste Adresse. Wir sind wirtschaftlich absolut gesund, weiterhin stark expansiv, unsere Erzeugnisse sind erfolgreich durch technische Spitzenleistung und hohen Qualitätsstandard. Gesucht wird jetzt für eine Schlüsselposition mit erstklassiger Entwicklungsperspektive in die Top-Ebene ein

# TECHNISCHER MANAGER

## Qualitätssicherung – Entwicklung – Konstruktion

Über das Qualitäts-Management wird er Zugang zu unserer Produkttechnik finden, neue Maschinenkonzeptionen initiieren und schließlich die zukünftigen technischen Zielsetzungen des Unternehmens definieren, die Anforderungen unserer Kunden in „richtige“ Konstruktions- und Verfahrenstechnik umsetzen und die dafür notwendigen Planungs- und Organisationsstrukturen schaffen.

Gesucht wird ein hochbegabter, breit ausgerichteter Dipl.-Ingenieur (Maschinenbau/Kunststoff-Verfahrenstechnik) mit der Befähigung, im Rahmen eines hochkarätigen Training on the job über wachsende Teil-Aufgabenbereiche in die technische Gesamtverantwortung hineinzuwachsen. Unabdingbar dazu sind Erfahrungen in Entwicklung/Konstruktion und AV/Betrieb, erstklassiges Führungspotential und die Fähigkeit, in Systemen zu denken

und Konzepte konsequent durchzusetzen. Dies setzt analytisches Denkvermögen, ausgeprägte organisatorische und kommunikative Fähigkeiten, Hartnäckigkeit, Dynamik und eine stabile Persönlichkeit voraus.

Ambitionierte technische Manager „auf dem Sprung in die Geschäftsleitungs-Ebene“, ca. 34 bis 42, mit guten englischen Sprachkenntnissen, die diese Herausforderung und Chance in einer äußerst dynamischen Unternehmensgruppe suchen, bitten wir um ihre aussagefähige Zusage unter der Kennziffer 11 44 W an die beauftragte Unternehmensberatung, Herr Dr. L. Heimeler in Sindelfingen steht für telefonische Zusatzinformationen zur Verfügung und bürgt für Diskretion nach allen Seiten.

## BAUMGARTNER PARTNER

Unternehmensberatung BDU · 7032 Sindelfingen · Postfach 320 · Bahnhofstraße 14 · Tel. 070 31/8 20 01 und 8 80 01  
D 4000 Düsseldorf · Königsallee 52 · Tel. 0211/32 50 98-99 D 2000 Hamburg 36 · Neuer Wall 38 · Tel. 040/36 77 37-38

## Karrierechance Metallverarbeitung

Als bedeutende, mittelständische Unternehmensgruppe im westfälischen Raum fertigen wir mit bestem Erfolg Metallprodukte für den Baubereich. Im Zuge der Nachfolgeregelung suchen wir einen Dipl.-Ingenieur als

# BETRIEBSLEITER

Er hat die Aufgabe, unsere nach modernsten Gesichtspunkten ausgestattete Fertigung kostenoptimal zu steuern und neueste Fertigungsverfahren unter Einbeziehung zukunftsorientierter Ideen einzuführen. Sein Verantwortungsbereich reicht von der Arbeitsvorbereitung über die bereits in wesentlichen Ansätzen computergestützte Fertigungsplanung bis hin zur Produktion. Zur Bewältigung dieses komplexen Aufgabenspektrums steht ihm eine Gruppe von Technikern in Meisterpositionen zur Seite.

Wir denken an einen dynamischen, in hohem Maße belastbaren und engagierten Dipl.-Ingenieur (FH) – vornehmlich der Fachrichtung Fertigungstechnik – mit mehreren Jahren Berufserfahrung „vor Ort“, d. h. im Idealfall aus der Serienfertigung in der Metallindustrie. „Unser Mann“ ist Vorbild und fachkundiger Vorgesetzter für ein über 200 Mitarbeiter starkes Team. Das ideale Alter liegt zwischen Mitte 30 und Mitte 40.

Wenn Sie diese Führungsaufgabe mit interessanter Perspektive reizt, bitten wir um Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen mit tabell. Lebenslauf, Handschreiben, Zeugniskopien, Lichtbild sowie Angaben zu Einkommenserwartungen und Eintrittstermin unter der Kennziffer 8244 W an die von uns beauftragte Unternehmensberatung in Düsseldorf, Herr Dipl.-Kfm. Peter D. Henne steht Ihnen für telefonische Vorabinformationen zur Verfügung und gewährt absolute Vertraulichkeit nach allen Seiten.

## BAUMGARTNER PARTNER

Unternehmensberatung BDU · 7032 Sindelfingen · Postfach 320 · Bahnhofstraße 14 · Tel. 070 31/8 20 01 und 8 80 01  
D 4000 Düsseldorf · Königsallee 52 · Tel. 0211/32 50 98-99 D 2000 Hamburg 36 · Neuer Wall 38 · Tel. 040/36 77 37-38

## Verpackungsmittel-Hersteller

Unser alteingesessenes Unternehmen mit Sitz in einer norddeutschen Großstadt stellt eine breite Palette hochwertiger Verpackungsmittel aus Karton her. Unsere Kunden sind bekannte Markenartikelhersteller, die auf Farbe, Form und Design höchsten Wert legen. Im Zuge unseres anhaltenden Wachstums suchen wir jetzt den gesamtverantwortlichen

# TECHN. LEITER

Diese der Geschäftsführung direkt unterstellte Position umfaßt die Verantwortung für alle technischen Funktionen einschl. der Offsetdruckerei, Stanzerei und Kleberei. Unser vor wenigen Jahren auf der „grünen Wiese“ errichtetes Werk ist auf hohem technologischem Standard.

Wir suchen das Gespräch mit einem fachlich und persönlich überzeugenden Bewerber, der über eine qualifizierte ingenieurmäßige Ausbildung sowie möglichst einschlägige berufliche Erfahrung verfügt. Auch Bewerber aus der zweiten Linie, deren Aufstieg im jetzigen Unternehmen blockiert ist, sollten den Kontakt mit uns aufnehmen.

Wenn Sie diese gut dotierte Position persönlich anspricht, erbitten wir Ihre aussagefähige Bewerbung mit Werdegang, Lichtbild, Zeugniskopien sowie Angaben zu Einkommenssituation und Verfügbarkeit unter der Kennziffer 5144 W an die von uns beauftragte Unternehmensberatung in Hamburg, Herr A. Koenen steht Ihnen für eine telefonische Vorabinformation (0 40 / 36 77 37) zur Verfügung und bürgt für absolute Diskretion.

## BAUMGARTNER PARTNER

Unternehmensberatung BDU · 7032 Sindelfingen · Postfach 320 · Bahnhofstraße 14 · Tel. 070 31/8 20 01 und 8 80 01  
D 4000 Düsseldorf · Königsallee 52 · Tel. 0211/32 50 98-99 D 2000 Hamburg 36 · Neuer Wall 38 · Tel. 040/36 77 37-38

## Textilchemie Süddeutschland

Unsere rechtlich selbständige Gesellschaft mit Sitz im Großraum Stuttgart und ca. 70 Mio. Umsatz ist als Teil einer renommierten Unternehmensgruppe (mit Standorten in Hamburg und USA) sehr erfolgreich in Produktion und Vertrieb unterschiedlichster chemischer Produkte. Mit einem hohen Aufwand an Forschung und Entwicklung haben wir einen führenden Stand innerhalb der von uns betreuten Branchen erreicht und wollen diese führende Stellung weiter ausbauen. Wir suchen deshalb einen führungsstarken und fachlich versierten

# ENTWICKLUNGSLEITER

## Textile Hilfsstoffe

Innerhalb der Sparte Textilhilfsmittel werden Sie verantwortlich die Entwicklung übernehmen. Aufgabenschwerpunkte liegen in der Entwicklung neuer Produkte, ihrer Erprobung in unserem modernen und großzügig ausgestatteten Labor sowie in der kundenbezogenen Anwendungstechnik. Dazu gehört auch die persönliche Präsenz bei wichtigen Abnehmern und Lieferanten zur Klärung von entwicklungs- und anwendungstechnischen Fragen. Bei Bewährung ist die Übernahme weiterer Führungsverantwortung möglich.

Für diese Aufgabe suchen wir einen akademisch vorgebildeten Chemiker aus dem Bereich der Textil- oder Textilchemie, der nach seiner intensiven Ausbildung möglichst mehrjährige Praxis im Anwendungsgebiet textile Hilfsstoffe nachweisen kann. Unabdingbar sind hohe Eigendynamik, persönliche Flexibilität, starkes Engagement sowie systematische und teamorientiert-kooperative Arbeitsweise. Im Umgang mit anspruchsvollen Kunden treten Sie gewandt und sicher auf. In der Altersfrage sind wir sehr flexibel.

Wenn Sie an dieser, mit großem persönlichen Gestaltungsspielraum ausgestatteten Aufgabe und attraktiven Vertragsbedingungen interessiert sind, erwarten wir Ihre Bewerbung mit tabell. Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien sowie Angaben zu Einkommenserwartung und frühestmöglicher Verfügbarkeit unter der Kennziffer 4245 W an die beauftragte Unternehmensberatung, Herr H.-Chr. v. Stosch in Sindelfingen steht Ihnen für telefonische Vorabinformationen zur Verfügung und bürgt für Diskretion nach allen Seiten.

## BAUMGARTNER PARTNER

Unternehmensberatung BDU · 7032 Sindelfingen · Postfach 320 · Bahnhofstraße 14 · Tel. 070 31/8 20 01 und 8 80 01  
D 4000 Düsseldorf · Königsallee 52 · Tel. 0211/32 50 98-99 D 2000 Hamburg 36 · Neuer Wall 38 · Tel. 040/36 77 37-38

## Schlüsselposition Marketing

Design, Funktion, Qualität – das kennzeichnet unsere Produkte: Möbel-, Tür- und Fensterbeschläge für Industrie und Handel. Als deutsche Vertriebsgesellschaft eines international tätigen italienischen Herstellers mit Sitz in einer attraktiven, verkehrsgünstig gelegenen Stadt Nordwürttembergs sind wir in Deutschland bestens eingeführt. Zum weiteren Ausbau unserer Marktposition suchen wir den

# LEITER MARKETING + VERTRIEB

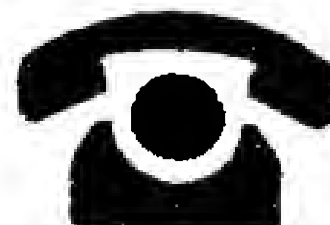
Als Alleinverantwortlicher für den deutschen Markt, direkt an die italienische Mutter berichtend, werden Sie die Strategien für die Verkaufs- und Marketingpolitik entwickeln mit dem Ziel einer wesentlichen Umsatzsteigerung und weiteren Marktdurchdringung. Sie setzen Ihre Konzeption energisch und konsequent durch und finden dabei jede Unterstützung durch die Unternehmensleitung, die Ihnen entsprechende Kompetenzen einräumt und Marketing als Schlüsselposition vorrangig fördert.

Sie sind aufgrund Ihrer Ausbildung und Ihres bisherigen Werdegangs die erfahrene, qualifizierte Marketing-Persönlichkeit mit Ideen, Initiative, Durchsetzungsvermögen und Gespür für den harten Markt. Sie überzeugen nicht nur Ihre Mitarbeiter durch motivierende Führung, sondern sind auch in Akquisition, Kundenberatung und Verkaufsgesprächen auf hoher Ebene ein erfolgreicher und anerkannter Partner.

Entsprechend unseren hohen Erwartungen wird die überdurchschnittliche Dotierung und großzügige Ausstattung der Position sein. Sie verstehen dieses Angebot als Herausforderung, der Sie sich stellen wollen. Bitte bewerben Sie sich unter Kennziffer 4145 W an die von uns beauftragte Unternehmensberatung, Herr H.-Chr. v. Stosch in Sindelfingen steht Ihnen für telefonische Zusatzinformationen zur Verfügung und bürgt für Diskretion nach allen Seiten.

## BAUMGARTNER PARTNER

Unternehmensberatung BDU · 7032 Sindelfingen · Postfach 320 · Bahnhofstraße 14 · Tel. 070 31/8 20 01 und 8 80 01  
D 4000 Düsseldorf · Königsallee 52 · Tel. 0211/32 50 98-99 D 2000 Hamburg 36 · Neuer Wall 38 · Tel. 040/36 77 37-38



17-18 UHR

## Auskunft auch sonntags

Mit dieser Anzeige vertreten wir ein namhaftes Hamburger Handelshaus mit einem Jahresumsatz von rund DM 180 Mio. Zur Unterstützung des Sprechers der Geschäftsleitung suchen wir eine/einen etwa 30- bis 40-jährige(n) Dame oder Herrn als

## Assistent(in)

Verhandlungssichere Englisch-Kenntnisse müssen wir voraussetzen. Wir haben keine festen Vorstellungen bezüglich der Grundausbildung der Bewerber(innen), setzen jedoch Abitur voraus.

Organisationstalent, Liebe zur Detailarbeit, gepflegtes Erscheinungsbild und gute Umgangsformen sind ebenfalls notwendig für eine erfolgreiche Bewerbung. Die Tätigkeit erfordert hohe Flexibilität wegen der Vielfalt der Aufgaben, bietet aber zugleich gute Entfaltungsmöglichkeiten für die eigene berufliche Profilierung.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung, deren vertrauliche Behandlung zugesichert wird (Beachtung von Sperrvermerken ist selbstverständlich), mit tabellarischem Lebenslauf, Lichtbild, Handschriftenprobe, Zeugniskopien, Angaben über Einkommensvorstellung und frühestmöglichen Eintrittstermin unter Kennziffer 1088 an den PERSONAL-ANZEIGEN-CHIFFREDIENST der



## Personalberatung PSP

Porges, Siklosy &amp; Partner GmbH

Kaiserstraße 6 · 5300 Bonn 1 · Telefon (02 28) 21 20 95-96

Wir sind ein namhafter Zulieferer der deutschen Automobilindustrie. Für unser neu zu errichtendes Werk in Süddeutschland suchen wir einen erfahrenen

## Diplom-Ingenieur als zukünftigen Werksleiter der Fachrichtung Fertigungstechnik

Wir denken an eine Persönlichkeit im Alter von ca. 40 Jahren mit mehrjähriger praktischer Erfahrung in einem mittleren Industriebetrieb. Das Aufgabengebiet umfasst:

- Planung und Durchführung des neu zu errichtenden Werkes in Verbindung mit unserer Geschäftsleitung.
- Gesamte Verantwortung für das Werk von der Planung über Steuerung bis hin zur Fertigung.

Wir erwarten von unserem neuen Mann eine überdurchschnittliche Ausbildungsqualität, ausgeprägtes Verständnis für wirtschaftliche Zusammenhänge, Kreativität und Teamfähigkeit.

Die Position ist unmittelbar der Geschäftsleitung unterstellt und der Bedeutung entsprechend dotiert. Wir bitten um Ihre Bewerbung mit den für eine Beurteilung notwendigen Unterlagen sowie um Nennung des frühesten Eintrittstermins. Vertraulichkeit wird zugesichert; eventuelle Sperrvermerke werden selbstverständlich beachtet.

Richten Sie Ihre Bewerbung bitte unter G 10955 an WELT-Verlag, Postfach 100864, 4300 Essen.

Wir sind ein erfolgreiches Unternehmen der Baustoffindustrie und stellen den Sicherheits-Dämmstoff FOAMGLAS her. Ein Spitzenprodukt mit wachsenden Marktanteilen.

Deshalb suchen wir zusätzlich vier hochqualifizierte Mitarbeiter oder Mitarbeiterinnen für unsere verschiedenen Zweigbüros.

## Industrie-Verkaufsberater

für den Großraum Düsseldorf/Köln/Aachen mit Sitz in unserem Büro Düsseldorf

für den Großraum Bremen/Osnabrück/Dortmund mit Sitz in unserem Büro Bremen

Zielgruppe: Industriebauherren

Kenntnisse auf dem Gebiet von Hallenbauten und Trapezblechdächern sind von Vorteil.

Für die weitgehend selbstständige Tätigkeit können sich auch Branchenfremde bewerben. Sie erhalten die notwendigen Kenntnisse durch ein gezieltes Schulungsprogramm. Die sehr guten Dotierungen sind leistungsorientiert. Auf Wunsch steht Ihnen ein neutraler Firmenwagen zur Verfügung.

Bewerben Sie sich bitte mit Jahres-Einkommenswunsch, Lebenslauf und Lichtbild.

Verkaufsingenieur-Industrie  
Verfahrenstechnik

für Ruhrgebiet/Nordhessen/Niedersachsen/Bremen mit Sitz in unserem Büro Dortmund

Zielgruppen: Ingenieurbüros für Klima/Heizung, Industrieunternehmen, Isolierer

Verkaufsingenieur  
Hochbau

für den Großraum Stuttgart mit Sitz in unserem Büro Stuttgart

Zielgruppen: Planer Architekten, Dachdecker, Bauämter

**pc** DEUTSCHE PITTSBURGH CORNING GMBH  
Erzberger Straße 19  
6800 Mannheim 1, Tel. 06 21 / - 4 40 03-0

## SIND SIE SCHÖPFERISCH, INNOVATIV? KÖNNEN SIE PATENTE VORWEISEN?



Dr. W. Baur

Ich besitze die Kapitalmehrheit der international bekannten Firma ROVEMA-Verpackungsmaschinen GmbH, 6301 Fernwald bei Gießen, sowie von anderen Firmen der Verpackungsbranche. Diese kleine Firmengruppe hat eine solide Basis für die künftige, maßvolle, weltweite Expansion. Wir sind sehr kreativ.

Mit dieser Anzeige spreche ich **kreative Ingenieure** an – ohne den Umweg über Personalberater oder übliche Personalsuchanzeigen –, um persönliche Gespräche mit Ihnen zu führen. Ich möchte Sie begeistern, mit mir und den anderen Mitarbeitern, im Rahmen unserer Firmen, neue zukunftsstrahlende Sonderkonstruktionen in der Verpackungsbranche, zusammen mit unseren Kunden, zu entwickeln.

Sie müssen nicht aus der Verpackungsbranche kommen, sondern sollten umfassende Erfahrungen auf dem Gebiet der SONDERMASCHINEN, TEXTIL- ODER DRUCKEREIMASCHINEN, FEINWERKTECHNIK haben.

Mir kommt es auf Ihre Patentanmeldungen an, die zeigen, daß Sie kreativ sind. Ich kann Ihnen folgende Positionen anbieten, in denen Sie störungsfrei voll und

ganz Ihre schöpferischen Konstruktionsvorstellungen verwirklichen können:

- KONSTRUKTEUR
- KONSTRUKTIONSGRUPPENLEITER
- KONSTRUKTIONSABTEILUNGSLEITER
- CHEFKONSTRUKTEUR

Rufen Sie mich doch ganz unkonventionell an; auch wenn Sie an einen Wechsel nicht denken, sondern lediglich ärgert darüber sind, daß Sie Ihre Kreativität und schöpferischen Ideen nicht voll verwirklichen können.

Meine Rufnummer in der Firma: 06 41/409216.  
Meine Privatnummer: 06 051/17293 ab 17.00 h;  
Sie können mich auch samstags/sonntags anrufen.  
Jeden Anruf werde ich sehr vertraulich behandeln.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an:  
ROVEMA Verpackungsmaschinen GmbH, Personal-  
abteilung, Postfach 20, 6301 Fernwald 2.

**ROVEMA**  
Individuelle Maßarbeit & weltweiter Service

# THYSSEN

Der Name HENSCHEL steht seit 1817 für eine Technologie des Fortschritts auf den Gebieten Dampf und Energie.

Wir bieten heute erstklassige Produkte mit Weltruf und hoher Marktakzeptanz.

Für den weiteren Ausbau der Produktgruppe suchen wir einen erfahrenen

## Verkaufsleiter

für Hochdruckdampfkessel, Heißwasserkessel, Thermoöl-  
kessel und Wärmerückgewinnungsanlagen sowie den  
dazugehörigen Peripherieprodukten.

Wir erwarten fundierte Kenntnisse in der Dampf-, Heißwasser-, Thermoöl- und Abgaswärmerückgewinnungstechnik sowie mehrjährige einschlägige Berufserfahrung und gute Englischkenntnisse.

Wenn Sie an dieser Aufgabe interessiert sind, richten Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an die Abteilung Personalwesen G von



## THYSSEN HENSCHEL

Postfach 10 29 69 – 3500 Kassel  
Tel. 05 61 / 8 01-63 59

## Elektronische Meßtechnik

Führendes mittleres Unternehmen sucht baldmöglichst einen

## VERTRIEBS- INGENIEUR

für den Raum Münster.

Sie sollten kontaktfreudig sein, technisches Verständnis mitbringen und einige Erfahrung im Verkauf haben.

Wir bieten leistungsgerechtes Gehalt mit Bonus und einen neutralen Mittelklasse-Wagen, der auch privat genutzt werden kann.

Der Sperrvermerk wird selbstverständlich beachtet.

Kurzbewerbungen erbitten wir an unseren Berater:  
TF Marketing GmbH · Schneemannstr. 5 · 8000 München 70

## optibelt

Die Amtz-Optibelt-Gruppe mit Stammsitz in Höxter sucht zum baldigen Eintritt den

## VERWALTUNGSLEITER

für das Zweigwerk Londonderry, Nord-Irland.

Die Amtz-Beltting-Company in Londonderry tätigt mit ca. 200 Mitarbeitern einen Jahresumsatz von knapp 30 Mio/DM.

Der Verwaltungsleiter ist Direktor der Gesellschaft und berichtet dem Gruppengeschäftsführer direkt. Ihm sind die Abteilungen Personal, Einkauf, Finanzen und EDV unterstellt.

Gefordert werden eine der Position entsprechende Ausbildung, Erfahrungen in ähnlichen Stellen und neben der deutschen Muttersprache fließendes Englisch. Das Alter sollte zwischen 30 und 40 Jahren liegen.

Bewerber, die glauben, diesen Ansprüchen zu genügen, und Interesse an dieser Position haben, werden gebeten, ihre Bewerbungsunterlagen an den

Geschäftsführer der Amtz-Optibelt-Gruppe  
Conveyer Allee 15, 3470 Höxter 1  
Telefon (052 71) 622 11, zu senden.



optibelt optibelt optibelt optibelt optibelt

## Gründen Sie Ihre eigene Existenz...

... mit einer selbständigen Verlagsvertretung, exklusiv für eine internationale bekannte und seit über 30 Jahren eingeführte Verlagsgruppe. Hohe Provisionssätze und ein hervorragender Kunden- und Adressenstamm sichern Ihnen gute Verdienstmöglichkeiten. Bei intensivem Einsatz steigen diese überproportional an.

Ihre Voraussetzungen: Gutes Auftreten, Ausdauer, Fleiß, Einsatzfreude. Pkw und Telefon sind unverzichtbar.

Damen und Herren, die sich angesprochen fühlen, senden Ihre Kurzbewerbung mit Lichtbild unter T 11 118 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

## Energiesparen bleibt Thema Nr. 1

Unser Beitrag: Technisch ausgereifte Wasser- und Wärmehäher.

Wir sind erfolgreich, und unser Markt ist weiterhin expansiv. Um den Marktanforderungen weiterhin gerecht zu werden, wollen wir unseren Technischen Außendienst auch überregional zielgerichtet verstärken.

Für unsere Produktgruppe Messen suchen wir für den Bereich Norddeutschland mit Sitz in Münster einen qualifizierten, zielstrebsigen

## Verkaufsleiter

Neben der qualifizierten Anwendungstechnik gehört zu Ihren Hauptaufgaben die Verkaufsförderung und Schulung. Darüber hinaus betreuen Sie Direktionskunden und halten Kontakt zu Verbänden, Herstellern und Publikationsorganen.

Unseren bisherigen Erfolg verdanken wir zum erheblichen Teil einer engagierten und leistungsbereiten Mannschaft.

Wenn Sie neben beruflicher Erfahrung die Fähigkeit besitzen, gute Mitarbeiter weiterhin zum Erfolg zu führen, bewerben Sie sich bitte mit aussagefähigen Unterlagen.

Zu einer telefonischen Vorinformation steht Ihnen Herr Ridders unter Ruf-Nr. 02 51 7 2 10 12 58 zur Verfügung.



haustechnik gmbh  
Personalabteilung  
Rektoratsweg 36  
4400 Münster

## STELLENGESUCHE

## Diplom-Kaufmann

33 J., ungel., Pragmatiker, fundierte u. nachweisbare Kenntnisse i. d. Bereichen Marketing/Vertrieb, Personal, allgem. Verwaltung/Organisation, belastbar, verhandlungssicher u. durchsetzungsstark.

Angeb. erb. unt. PP 48 492 an WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36.

## Handelsvertreter

37 J., Bereich: Kfz-Handel im gesamten PLZ-Gebiet 2, sucht Zweitvertragspost.

Ang. erb. u. 11 113 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

## Außenhandelskaufmann

Anf. 40, verb., mehrere Jahre in Südamerika (span.) u. Afrika (engl.) tätig, beabsichtigt Anf. 1985 nach Deutschland zurückzukehren u. sucht neue Aufgabe in Industrie od. Handel in Deutschland od. europ. Ausland.

Kontakt erb. u. X 10 968 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.

## Teilhaber/Nachfolger

Schiffahrtskaufmann, 46, verb., Betriebswirt, 4sprachig, Auslandserfahrung, Europa- und Übersee, Reederei, Mäcker, Agentur, jetzt GP sucht neue Aufgabe in Schiffahrt, Handel oder Industrie in partnerschaftlicher Zusammenarbeit; als Nachfolger oder Übernahme.

Zuschriften erheben unter P 11 115 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

## Eingetragene Journalisten

Übernahme und Mitarbeit ab 30 J., in ungelöster Stellung, sucht neuen Wirkungskreis - (evtl. späterer Geschäftsumbruch).

Angeb. u. P 11 108 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

## Kriminalbeamter

Im gehobenen Dienst, 40 Jahre, ermittelnde Erfahrung, Sprachkenntnisse, sucht Tätigkeit außerhalb des öffentlichen Dienstes.

Angeb. u. Y 11 101 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

## KEIN EINSTEIGER, SONDERN UMSTIEGLER!

ABER WOHNEN?

ICH KANN: STEUERRECHT, VOLKSWIRTSCHAFT, BETRIEBSWIRTSCHAFT, QUALIF. BASIC CORP.

AUCH DEN BEFUGNISSEN: VERKEHRSGESCHÄFTSLEITER, VERKEHRSTÄTIGKEITEN, ORGANISATIONSMÄßIG, IN DEN BEREICHEN: VERKEHR, STEUERRECHT, VOLKSWIRTSCHAFT, BETRIEBSWIRTSCHAFT.

ICH KANN: EINE STUFE ODER EINEN ABSTUFENSTRIEG OBERBETRIEBLEITER, 7500 KASSELN.

Stellengesuche finden Sie auf den Seiten 21 und 22

## Karrierechance Kautschukindustrie

Mit 200 Mitarbeitern operieren wir in einem Spezialsegment der Kautschuk- und Gummiverarbeitung besonders erfolgreich. Sitz unseres Unternehmens ist eine reizvolle Universitätsstadt Nordrhein-Westfalens. Im Zuge der Diversifikation möchten wir eine neue Produktgruppe errichten und suchen zu deren Entwicklung und Vermarktung in der Industrie einen qualifizierten

# PRODUKTMANAGER

Seine Hauptaufgabe besteht in der auf Kundenwünschen basierenden Entwicklung von u. a. Dichtungen und sonstigen hochpräzisen Elastomerprodukten. Ein kleines spezialisiertes Team und ein umfassendes technisches Know-how stehen Ihnen für dieses Produktmanagement zur Verfügung. Sie zeichnen überdies verantwortlich für die technische Beratung unserer anspruchsvollen Kundschaft und setzen Wünsche des Marktes kostenoptimal in der Produktion um. Dieser komplexen Aufgabe wird am ehesten ein junger Dipl.-Ing./Dipl.-Wirtschafts-Ing. mit kaufmännischem Gespür und chemischem/physikalischem Grundwissen gerecht.

Strebsame und dynamische Nachwuchskräfte können mit dieser Aufgabe den entscheidenden Schritt in die nächste Managementlinie wagen. Sie sollten zudem über mehrjährige Erfahrung in der technischen Verkaufsberatung verfügen. Dem Marketingaspekt sollten Sie dabei in Ihrer bisherigen Laufbahn besondere Bedeutung beigemessen haben. Das Idealalter liegt bei etwa Anfang 30. Gute englische Sprachkenntnisse wären wünschenswert.

Sollten Sie an dieser gut dotierten Aufgabe in einem gesunden und kollegial geführten Unternehmen interessiert sein, bewerben Sie sich mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Zeugniskopien, Foto) sowie Angaben zu Einkommensvorstellungen und Eintrittstermin unter der Kennziffer 8144 W an die Agentur unserer Beratung in Düsseldorf. Herr Dipl.-Kfm. Peter D. Hennies steht Ihnen für telefonische Zusatzinformationen zur Verfügung und bürgt für Vertraulichkeit.

## BAUMGARTNER-MEDIA

Personalwerbung · 7032 Sindelfingen · Postfach 320 · Bahnhofstraße 14 · Tel. 070 31/8 20 01 und 8 80 01  
D 4000 Düsseldorf · Königsallee 52 · Tel. 0211/32 50 98-99 · D 2000 Hamburg 36 · Neuer Wall 38 · Tel. 040 36 77 37 38

## Leitender Mitarbeiter Betriebsverwaltung/Information

Das international tätige, in Hamburg ansässige Unternehmen, zählt mit seinen mehreren tausend Beschäftigten zu den renommiertesten Firmen seiner Art in der Welt.

Innerhalb der betrieblichen Verwaltung sollen durch den Bewerber schwerpunktmäßig folgende Aufgaben wahrgenommen werden:

- Betreuung der technischen Bibliothek incl. Foto- und Zeitschriftenarchiv
- Presseauswertung
- Mitarbeit an der Werkszeitschrift
- Information von Führungskräften
- Beiträge zur Selbstdarstellung des Unternehmens – auch gegenüber den Medien –
- Organisation von Werksbesichtigungen incl. Besucherbetreuung
- Organisation von Betriebsveranstaltungen

Dr. Klaus Ehrhardt  
Unternehmensberatung  
Droste-Hölshoff-Str. 6  
2000 Hamburg 52  
Telefon: 040/82 90 09



Der Bewerber sollte möglichst einen technisch-wissenschaftlichen Studienabschluß haben und über praktische Erfahrungen in vergleichbaren Positionen verfügen; aber auch Berufsanfänger mit entsprechender Vorbildung, die sich von den genannten Aufgaben angesprochen fühlen, wird eine Chance eingeräumt.

Voraussetzung für die Aufgabenerfüllung ist die Fähigkeit zu flüssiger, überzeugender, mündlicher und schriftlicher Formulierung.

Die Position ist aufbau- und entwicklungsfähig. Alles Weitere würde ich Ihnen gerne in einem persönlichen Gespräch erläutern, zu dem ich Sie – nach Erhalt Ihrer Bewerbung – unverzüglich einladen werde.

## Karriere im Großmaschinenbau

Als traditionsreiches mittelständisches Unternehmen in Südwestdeutschland zählen wir in unserer Branche, Großmaschinen für die Metall-, Holz- und Kunststoffverarbeitung, zu den ersten Adressen. Wir sind erfolgreich, weil wir unseren Kunden komplette technisch führende Problemlösungen bieten. Diese wichtige Säule unseres Erfolges gilt es über den anstehenden Generationswechsel hinweg zu erhalten und weiter auszubauen. Deshalb suchen wir einen hochqualifizierten und unternehmerisch denkenden Diplom-Ingenieur (TU/FH) als

# BETRIEBSLEITER

## Perspektive: Technischer Leiter

Die Aufgabe umfaßt zunächst die Leitung unseres Produktionsbetriebes mit sämtlichen Fertigungsstufen von der Vorfertigung bis zur Montage sowie der Verantwortung für ca. 300 Mitarbeiter. Im Mittelpunkt seiner Aufgabe steht die Gewährleistung rationaler Fertigungsabläufe zur Erzielung eines optimalen Produktionsergebnisses. Auf eine qualifizierte Meisterebene und eine engagierte Belegschaft kann er sich stützen. Nach gründlicher Einarbeitung und entsprechender Bewährung soll er die Nachfolge unseres Technischen Leiters antreten und somit die Gesamtverantwortung für alle Produktionsstätten, die technischen Nebetriebe, den technischen Einkauf und die Arbeitsvorbereitung übernehmen.

Als geeigneter Bewerber sehen wir einen führungstarken Diplom-Ingenieur (TU/FH), der über mehrjährige Fertigungserfahrungen im Maschinenbau verfügt. Vorteilhaft wäre auch die Qualifikation als Schweißfachingenieur. Der Gesuchte ist vertraut mit modernen arbeitswissenschaftlichen Methoden, verfügt über kostenbewusstes Organisationsvermögen, Motivationskraft und Führungsstärke. Idealalter: Mitte 30 bis 40.

Wenn Sie in diesem Angebot Ihre Chance sehen, in einem soliden Unternehmen des Maschinenbaues Ihren beruflichen Aufstieg zu verwirklichen, dann senden Sie bitte Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen mit tabell. Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien sowie Angaben zu Einkommensvorstellung und frühestmöglicher Verfügbarkeit unter der Kennziffer 7145 W an die von uns beauftragte Unternehmensberatung, Herr Dr. R. Schöner in Sindelfingen steht Ihnen für telefonische Vorabinformationen zur Verfügung und bürgt für absolute Diskretion.

## BAUMGARTNER PARTNER

Unternehmensberatung BDU · 7032 Sindelfingen · Postfach 320 · Bahnhofstraße 14 · Tel. 070 31/8 20 01 und 8 80 01  
D 4000 Düsseldorf · Königsallee 52 · Tel. 0211/32 50 98-99 · D 2000 Hamburg 36 · Neuer Wall 38 · Tel. 040/36 77 37 38

## Bekanntes Kaufhausunternehmen

Als bekanntes Kaufhaus mit Sitz in Norddeutschland und erstklassiger City-Lage haben wir einen hervorragenden Namen in unserer Region. Im Zuge der Erweiterung unserer Geschäftsräume bauen wir nun „Media-Land“, ein nach neuesten Erkenntnissen konzipiertes und gestaltetes Audio-, Video- und Homecomputer-Zentrum. Die Leitung wollen wir einem fachlich und persönlich versierten

# ABTEILUNGSLEITER

## Verkauf/Unterhaltungs-Elektronik

übertragen. Ihm obliegt die Gesamtverantwortung, bestehend aus Präsentation und Abverkauf der Ware, Sicherstellung permanenter Aktualität des Angebots, Führung der unterstellten Mitarbeiter und kaufmännische Kontrolle. Mit einem hohen Maß an Selbständigkeit trägt er für diesen Bereich teilunternehmerische Verantwortung.

Wir suchen das Gespräch mit einem jüngeren, gut ausgebildeten, verkäuferisch erfahrenen Bewerber aus Handel oder Industrie, der mit viel Initiative, Fachwissen und Überblick diese vielfältige Aufgabe übernimmt. Die Vergütung wird eine interessante Erfolgskomponente beinhalten. Im Zuge der beabsichtigten künftigen Filialisierung ist die Aufgabe ausbaufähig.

Wenn Sie diese Position reizt, erbitten wir Ihre aussagefähige Bewerbung mit Werdegang, Zeugniskopien, Lichtbild sowie Angaben zur Einkommenssituation und Verfügbarkeit unter der Kennziffer 5145 W an die von uns beauftragte Unternehmensberatung in Hamburg. Herr A. Koenen steht Ihnen für eine erste telefonische Kontaktaufnahme (0 40 / 36 77 37) zur Verfügung. Er bürgt für absolute Diskretion.

## BAUMGARTNER PARTNER

Unternehmensberatung BDU · 7032 Sindelfingen · Postfach 320 · Bahnhofstraße 14 · Tel. 070 31/8 20 01 und 8 80 01  
D 4000 Düsseldorf · Königsallee 52 · Tel. 0211/32 50 98-99 · D 2000 Hamburg 36 · Neuer Wall 38 · Tel. 040/36 77 37 38

## Leiter Vertrieb (ppa.) Elektroindustrie

Unser Unternehmen, konzernunabhängig und im besten Sinne privatwirtschaftlich orientiert, hat sich in seinem speziellen Marktsegment eine führende Stellung erobert. Wir stellen hochwertige Bauteile für die Elektroinstallation her und erzielen durch eine breite und funktionsgerechte Angebotspalette, ausgefeilte Technik und einen anerkannten Qualitätsstandard bei bedeutendem Exportanteil ein Umsatzvolumen im gehobenen stelligen Bereich.

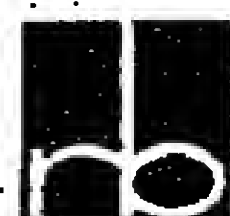
Im Zuge der altersbedingten Nachfolge wollen wir die weitere erfolgreiche Entwicklung unseres Hauses gemeinsam mit einem Herrn verwirklichen, dem wir die Verantwortung für die gesamten Vertriebs- und Marketingaktivitäten übertragen. Im Mittelpunkt der Aufgabenstellung sehen wir die Pflege und Ausweitung der fachhandelsorientierten Distribution sowie die Erarbeitung und Durchsetzung marktorientierter Konzeptionen, um das Image unserer Produkte im Sinne technischer Markenartikel zu festigen und auszubauen.

Wir sprechen Herren um 40 Jahre alt mit dem idealen Ausbildungsgang des Ingenieurstudiums der Elektrotechnik an. Die berufliche Entwicklung umfaßt neben einem soliden kaufmännischen Background fundierte Erfahrungen und nachweisbare Erfolge im Vertrieb technischer Produkte und wird abgerundet durch Kenntnisse im Elektrogroßhandel. Das Persönlichkeitsbild sollte durch Sicherheit im Führungsverhalten sowie durch Loyalität und Integrität geprägt sein. Die Beherrschung der englischen Sprache wird vorausgesetzt.

Die materielle Ausstattung der Position ist attraktiv. Das landschaftliche Umfeld unseres Dienstortes bietet Lebensqualität und viele Möglichkeiten für die Gestaltung persönlicher Interessen. Bitte bewerben Sie sich mit tabellarischem Lebenslauf, Lichtbild, wichtigen Zeugniskopien und Angabe Ihres derzeitigen Vertragsrahmens bei unserem Berater, Herrn Klaus Hildebrandt, Roland Berger & Partner G.m.b.H. Internationale Personalberater (BDU), Friedrichswall 15, 3000 Hannover 1, Tel. 05 11 / 32 76 46. Er steht Ihnen auch zur telefonischen Vorabinformation zur Verfügung und bürgt für absolute Diskretion.

## Roland Berger & Partner G.m.b.H.

Internationale Personalberater (BDU)



15-18 UHR

## Sonntags-Auskunft

Als Zweigwerk eines konzerngebundenen Unternehmens mit Sitz in Niedersachsen beschäftigen wir ca. 1000 Mitarbeiter im Spezialmaschinenbau. Unsere Entwicklung zeichnet sich durch kontinuierliches Wachstum aus.

Zukunftweisende Technologien in Verbindung mit modernen Managementmethoden werden diesen Erfolg auch weiterhin absichern.

Wir suchen einen

## Versandleiter

der für die Durchführung und Überwachung aller Aktivitäten in seinem Bereich verantwortlich ist.

Wir denken an einen gelernten Speditionskaufmann, der bereits über mehrjährige Berufserfahrung verfügt und Kenntnisse auf dem Gebiet der Genehmigungsverfahren (Transitgenehmigung, Einfuhr- und Ausfuhrgenehmigung), der Zollabfertigung und der Disposition von Transporten jeglicher Art besitzt. Englische Sprachkenntnisse sind erforderlich, französische und/oder spanische erwünscht.

Weitere Informationen gibt Ihnen die von uns beauftragte Personalberatungsgesellschaft; Sie können sich jedoch auch schriftlich mit den üblichen Unterlagen unter Kennziffer 4042 bewerben. Ihre Sperrvermerke werden selbstverständlich berücksichtigt.

## Ernst H. Dahike & Partner GmbH

Personelle Beratung · Personalanzeigen · Unternehmensberatung  
Kapellstraße 29 · 4000 Düsseldorf 30 · Telefon 0211/49 41 65/66

Düsseldorf · London · Wien · Zürich





Immobilien - Kapitalien - Anzeigen

Die Große  
Kassapapiere  
Immobilien-Kapitalien  
DIE WELT  
WIRTSCHAFTSZEITUNG

# Das ist meine Strategie in Aktien und Anleihen.

Diese 7 Regeln machen Sie zu einem „Börsen-Kapitalisten“!

# Und Ihre?

**Diese Anzeige könnte Ihr Leben erfolgreicher machen. Es geht um Ihre Einstellung zum Geld. Lesen Sie sie daher genau und denken Sie 20 Minuten darüber nach. Denn diese Anzeige verlangt von Ihnen nur gesunden Menschenverstand, ein Ja zur Leistung und zum kalkulierten Risiko. Das macht Sie mit 7 Regeln zu einem echten „Börsen-Kapitalisten“. Aber:**

loren diese Aktien wieder 20 bis 35%. Das ist Trend, das ist Timing und das ist übrigens auch „international“.

Seit Mai/Juni haben wir massiv zum Kauf von Zero-Bonds geraten. Das war der Zeitpunkt absolut höchster Zinsen in Amerika mit 13,95%. Als Neuemission die inzwischen berühmten FANNIE MAE 2014 zu 3%. Heute 4%. Rd. 33% Zwischengewinn. Und diesen Emissionskurs von 3% werden Sie nie wieder sehen. Wer hier also nicht rechtzeitig „schaltete“, läuft hinterher. Denn:

## 5. Regel Nie ohne Stop-Kurse!

Börsenspekulationen ohne „Stop-Kurse“ sind wie Autofahren ohne Bremsen. Insbesondere bei Kredit-Engagements.

## Handeln Sie sofort!

Am 1. Aug. 1984 startete die Wallstreet zur 2. Phase des Gesamt-Hausse-Zyklus, der schon im Aug. 1982 begann: Mit einem „Raketentart“ von 160 Punkten im Dow Jones = 14,8% in 14 Tagen.

Am 13.9. startete die 2. Raketentart in diesem Vorgang.

Der internationale Zinsgipfel ist überschritten! Das zeigt Ihnen die Grafik 1. Sowohl im Dollar wie in der D-Mark. Dies zeigt Sie unweigerlich zum Handeln, und zwar sofort. Jede Verzögerung schmälert Ihre Chance entscheidend.

Als Leitlinie geben wir Ihnen 7 Regeln an die Hand, die die Voraussetzung für Ihren Start in Ihre neue Börsen-Karriere setzen. Denn unsere These war seit nunmehr 4 Monaten: Mit dem Rückgang der Zinsen beginnt eine dramatische Entwicklung an den internationalen Kapitalmärkten.

## 1. Regel Keine Spekulation ohne Fundament!

Ein Investment ohne Risiko und doch maximalen Kapitalzuwachs wäre das ideale Fundament für jede Börsenspekulation. Wir sehen es im sog. „Zero-Bond“! Was ist das?

Ein Zero-Bond ist eine „abgezinst“ Anleihe, die für Käufer einen einmaligen Effekt hat: Ihr Kapital arbeitet mit festgelegtem Zinseszins! Das bedeutet, daß sich Ihr Kapital in 10 Jahren verdreifacht, in 14 Jahren vervielfacht oder in 20 Jahren fast verzehnfacht. Die Grafik 2 zeigt Ihnen dies! Folge:

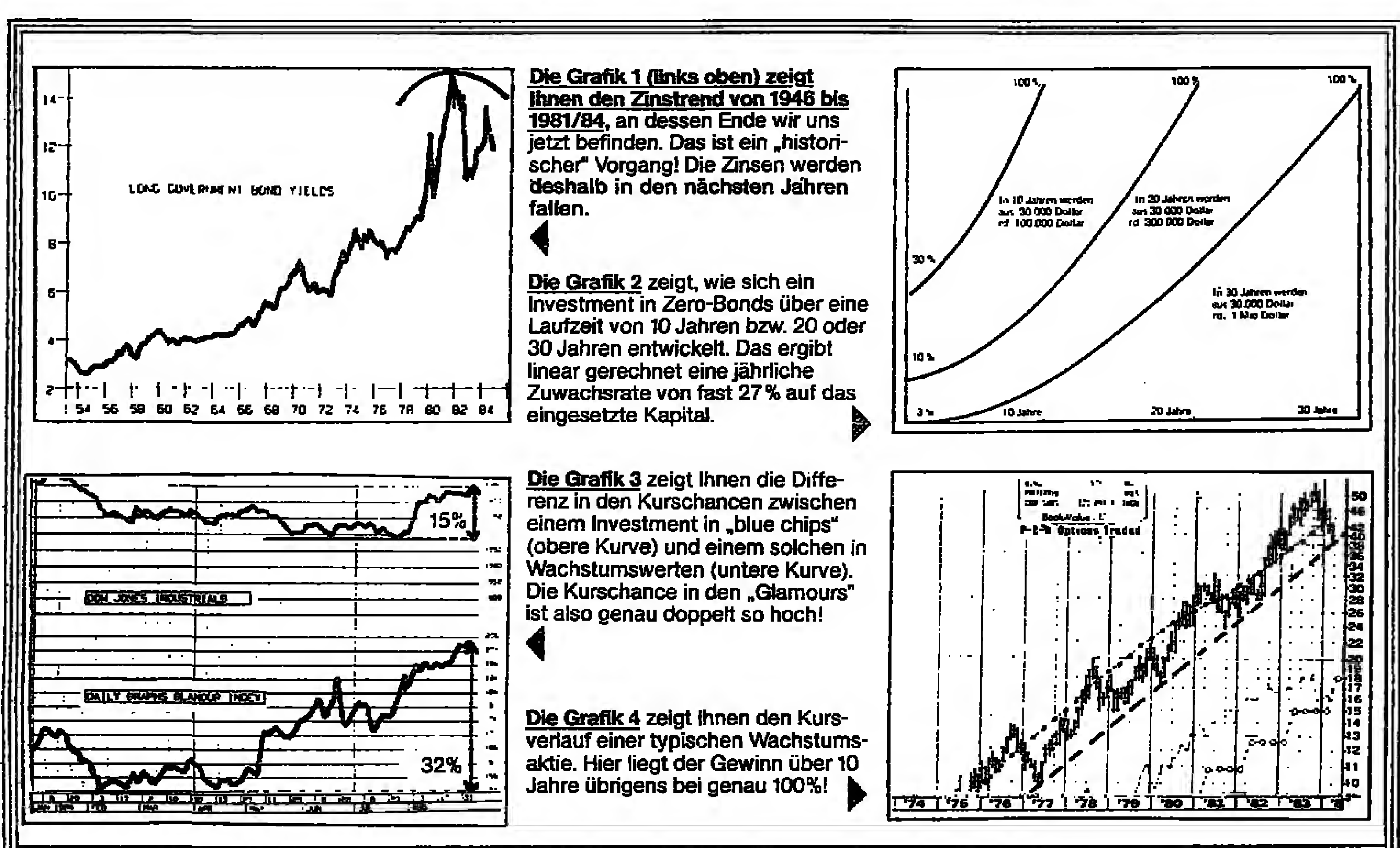
Sie können 10 oder 14 oder gar 20 Jahre lang wirklich alle gesuchten Aktienchancen an allen Börsen der Welt wahrnehmen, ohne Ihr Basiskapital zu riskieren. Beispiel:

Ab welchem Betrag sind Börsenspekulationen möglich? Wir meinen ab 20.000 DM und würden jetzt so vorgehen: 1. Kauf von Zero-Bonds gemäß 1. Regel. Daraus werden sichere 60.000 DM in 10 Jahren oder fast 100.000 DM in 14 Jahren. Das sind jährlich fast 27%. Dazu kommt ein Bankkredit von 10.000 bis 20.000 DM, den man mit netto ca. 15% p.a. kalkulieren kann. Das Ergebnis nach 10 Jahren: Aus 20.000 DM werden sichere 60.000 DM + ca. 25.000 DM aus Spekulation. Insgesamt 85.000 DM = 425% Gewinn. In 14 Jahren wären es 625%.

## 2. Regel Kaufen Sie nur „Wachstum“, aber nie „Stagnation“!

Investieren Sie in „Wachstum“, aber nie in „Stagnation“. Es kommt nicht darauf an, daß eine Aktie „auf“ ist, sondern darauf, was „besser“ ist oder sein wird. Denn:

In wachstumsschwachen Zeiten verdienen Sie nur wenig in den Wirtschaftssektoren, die lediglich von der allgemeinen Konjunktur abhängen. Das sind die „alten“ Industrien. Ein Investment in diesen Bereichen ist nur halb so viel wert als in den echten Wachstumssektoren. Warum? Unternehmensdynamik kann sich in kleineren und technisch sehr hoch stehenden Sektoren besser am Markt durchsetzen!



Die „alten“ Industrien können kaum eigene Märkte „machen“/erschließen. Folglich ist ihre Gewinnentwicklung unterdurchschnittlich, gleiches gilt also auch für die Kurse. Unternehmensdynamik läßt sich hier schwerer durchsetzen und nicht unmittelbar zum Erfolg führen. Wie sich solche Aktienkurse entwickeln, sehen Sie aus der Grafik 3 (obere Kurve).

Die „modernen“ Sektoren leben von der intelligenten Anwendung modernster Technologie. Bekannt unter dem Begriff „high tech“. Technologie dieser Art ist angewandte Wissenschaft. Auf diese Weise erwachsen außergewöhnliche Chancen in den kommenden Jahren. Denn diese Firmen können wirklich noch Märkte machen. Ergo liegen hier die nachhaltig größten Börsenchancen. Konkret:

Die Gewinnmöglichkeiten in den Wachstumswerten liegen um fast 100% höher. Das zeigt Ihnen die Grafik Nr. 3 (untere Kurve) allein von Mitte des Jahres bis heute: Die „blue chips“ machen exakt 15%, die „Glamours“ genau 32%. Also 105% mehr! Das ist Ihr 2. Schritt zum „Börsen-Kapitalisten“!

## 3. Regel Börse ist immer: Richtiges Timing!

Ohne richtiges Timing verringert sich Ihre Chance um fast 50%. Richtiges Timing verdoppelt Ihre Gewinnmöglichkeit. Deshalb lesen Sie den ersten Absatz dieser Anzeige bitte noch einmal. Was ist nun Timing?

Richtiges Timing war, im Sommer 1982 Aktien zu kaufen und nicht erst im Frühjahr/Sommer 1983. Doch das bedeutete, daß Sie investierten, als noch niemand daran dachte. Es zeigt Ihnen aber, wie der „Antizipationsmechanismus“ der Börse funktioniert. Wer nicht den richtigen Zeitpunkt wählt, läuft unweigerlich hinterher. Mit ihm verdient er weniger oder gar kein Geld. Den Trend dagegen frühzeitig, wenn möglich vorzeitig erkennen, sofort investieren und den Trend voll ausfahren, sowie schließlich rechtzeitig verkaufen, das ist das Geheimnis des Börsentimings. Zwei klassische Beispiele:

Autokrediten emittieren und kaufen wir in 1981/82, als die Firmen die größten Verluste ihrer Geschichte publizierten. Logischerweise zu den absolut tiefsten Kursen. Die Kursgewinne betrugen bis Ende 1983 zwischen 60% und 470%. Wir verkauften diese Aktien bereits dann, als die große „Auto-Euphorie“ die Runde machte. Inzwischen ver-

Wir stehen am Ende der Hochzinsphase im langen Zinszyklus von 1946 bis 1981. Des erkennen Sie aus der Grafik 1. Aus diesem Grunde zählen Anleihen jetzt zum besten Basisportfolio, das es gibt. Entweder Zero-Bonds oder sog. langlaufende Niedrigprozenter. Wir sehen daher in der augenblicklichen Situation eine ungewöhnlich gute Ausgangslage für Sie und Ihren Börsenstart.

Die Wallstreet läutete am 1.8. den einengangs zitierten Aufschwung ein. Wir erwarten hierfür einen Dow-Jones-Standard über 1500 bis max. 2000 und für den deutschen FAZ-Index in dessen Folge einen historischen Gipfel um 400. Deshalb ist Ihre Entscheidung jetzt und nicht später notwendig!

Die Börse ist nämlich ein Antizipationsmechanismus. Hier wird Zukunft vorweggenommen. Das gehört zur Mechanik des Marktes so wie die Manager die richtigen strategischen Entscheidungen treffen oder die Politiker wirtschaftspolitische Weichen stellen, so nehmen die Märkte dies rechtzeitig und sicher vorweg. Das erklärt, warum die Kurse schon steigen, wenn die augenblicklichen Fakten dies noch keineswegs anzeigen. Aber das ist Börsentiming und Ihr 3. Schritt zum „Börsenkapitalisten“.

## 4. Regel Arbeiten Sie mit Bank-Kredit!

Der Kredit verbreitert Ihren Kapitalstock in Hausse-Zeiten und verbessert den Gesamt-ertrag Ihres Portfolios. Wenn Sie Regel 1 und 2 befolgen, rechnen Sie so wie ein seriöser Unternehmer für seine Investitionen:

Das „Eigenkapital“ finanziert das „Anlagevermögen“. Dieses besteht gemäß der 1. Regel aus dem Basisportfolio mit Zero-Bonds. Wie sich dies „sicher“ entwickelt, entnehmen Sie dem angegebenen Beispiel.

Das „Fremdkapital“ (Bankkredit) finanziert dann von Zeit zu Zeit das „Umlaufvermögen“, welches nichts anderes ist als die von Ihnen eingegangenen Aktienspekulationen! Hiermit schöpfen Sie also die Chancen der kürzeren oder längeren Trends aus. Der Kredit dient also dazu, nur zeitweilige Trends zu nutzen. Beides gilt unter zwei klaren Bedingungen: a) Keine Kredite ohne Eigenkapital in den Zero-Bonds, b) keine Kreditkäufe für Aktien ohne Beachtung der Absicherungstechnik. Das ist Ihr 4. Schritt zum „Börsen-Kapitalisten“!

Zur Absicherung dient die Stop-Kurs-Technik. Mit dieser speziell entwickelten Praxis und Möglichkeit begrenzen Sie Ihr Risiko gegenüber einem Kursverfall automatisch. In der Regel auf 10%. Dann jede Aktie unterliegt an der Börse einem sog. Trend, s. Grafik 3.

Wird dieser „verlassen“, erfolgt der Verkauf automatisch. Gleichgültig, ob dies Ihre Bank ausführt oder Sie selbst. Nur so lassen sich Wertpapierkredite seriös an der Börse disponieren. Diese Technik ist sehr einfach praktizierbar, denn wir geben für jede empfohlene Aktie deren „Volatilitätsrate“ an, also die Schwankungsbreite im Normalfall. Die Stop-Kurs-Technik ist die Voraussetzung dafür, daß Sie mit Kredit an der Börse arbeiten können. Sie vergrößern damit Ihre Chancen bedeutend. Das ist Ihr 5. Schritt zum Börsen-Kapitalisten!

## 6. Regel Börse ist immer international!

Wer nur auf den deutschen oder anderen lokalen Märkten beschränkt bleibt, verdient zeitweise, gelegentlich oder mit Glück. Er profitiert nie von den großen Trends. An der deutschen Börse sind nur 12 Branchen wirklich vertreten. In der Wallstreet sind es mehr als 90. Die echten Wachstumsspektoren sind international. Unternehmensdenken, Dynamik und Marketing kaufen Sie mithin nur an den internationalen Märkten. Deshalb geht jede Börsenspekulation auch immer über die Grenzen hinaus! Und ist für Sie der 6. Schritt zum „Börsen-Kapitalisten“!



Hans A. Bernecker, Herausgeber des Börsenbriefes „Die Aktien-Börse“

## 7. Regel Kaufen Sie einen Börsenberater!

Um alle diese Regeln fach- und sachgerecht zu einer persönlichen Börsenstrategie zu entwickeln, benötigen Sie einen Berater. Er ist derjenige, der Ihnen Woche für Woche den „roten Faden“ für Ihre Entscheidungen erläutert und so Ihre aktuellen Geschäfte vorbereitet und begründet!

Kaum jemand in Deutschland hat Trendwenden so häufig, so exakt und so konsequent erkannt und genutzt und veröffentlicht, wie „Die Aktien-Börse“. Das machte sie freilich oft auch unpopulär, z.B. in der Beurteilung des Dollars. Unser einziges Ziel ist es aber, daß unsere Leser mit größtem Erfolg an der Börse operieren. Wir behaupten nicht, daß jede Spekulation aufgeht. Wir versprechen Ihnen also nicht, Sie „reich zu machen“, doch mit diesen 7 Regeln treten Sie in die Karriere als „Börsen-Kapitalist“ ein.

Kein deutscher Börsenberater hat an dieser Stelle auch nur annähernd so klar, öffentlich und unmißverständlich die Börsen-Hausse 1982/83 markiert, vor gerechnet und zu Käufen geraten, wie „Die Aktien-Börse“. Wir tun dies erneut an dieser Stelle ebenso öffentlich und klar: Entscheiden Sie über Ihre Investitionen jetzt!

Wählen Sie keinen Berater, der Ihnen mit marktengen Kassapapieren schöne Gewinne vorgaukelt, die niemand mitmachen oder nachvollziehen kann. Wir hatten dies für unser seriöses Berater-Qualität ist, was „dauernd“ und nicht gelegentlich zum Erfolg führt.

„Die Aktien-Börse“ wurde mit dieser Strategie und Arbeit zu einem der größten europäischen Börsenberater. Dahinter stehen nunmehr fast 25 Jahre persönliche und tägliche Erfahrung des Herausgebers Hans A. Bernecker, der „Die Aktien-Börse“ in jeder Woche selbst redigiert. Dies dürfte in Europa wohl einmalig sein. Erfahrung heißt aber an der Börse größere Sicherheit und mehr Vertrauen. Lernen Sie diese Art von Börsenberatung in den nächsten Wochen durch einen kostenlosen Bezug kennen, den Sie mit dem folgenden Kupon bitte umgehend abrufen.

Das Börsengeschäft ist insgesamt aber eine Sache der Praxis, also des „Machens“. Nie eine Theorie! Als Starthilfe deshalb ein persönlicher und kostenloser Service des Herausgebers:

1. Sollten Sie zu dieser Anzeige eine wirklich ernste Sachfrage haben, rufen Sie mich an. 02 11/32 04 26.
2. Senden Sie mir eine Aufstellung Ihres Wertpapierbestandes möglichst sofort ein. Ich überprüfe sie und Sie erhalten das Original mit meinen Handvermerken umgehend zurück.

Die Aktien-Börse

Königsallee 50  
4000 Düsseldorf 1

Senden Sie mir bitte ab sofort „Die Aktien-Börse“ für 4 Wochen vollkommen unverbindlich zur Probe zum Kennenlernen.

„Die Aktien-Börse“ erscheint einmal wöchentlich, der Versand erfolgt jeweils freitags „per Brief“!

Name

Adresse

Unterschrift

W 10. 11. 84



# Kriterien für eine Immobilienanlage in Hamburg

**Grundstücksgesellschaft Uhlenhorst mbH**  
**Jungfrauenthal 47a, 2000 Hamburg 13, Ruf 040/44 40 39, 45 29 98, 44 94 63, 4 10 57 41**  
 (Auch Sonnabend 9-17 und Sonntag 10-17 Uhr)

## EIGENTUMSWOHNUNGEN

## Ein anspruchsvoller Wohnsitz

Bernkastel-Kues  
Schauen Sie durchs Fenster zur Mosel

genießen Sie den herrlichen, unverbaubaren Blick auf Bernkastel und Burg Landshut.



dieses attraktive Angebot und die gute Luft dieser Region werden Sie begeistern.

- \* beste Luxusausstattung, z.B. Fußbodenheizung, Eichenböden, Loggien oder Balkone
- \* Festpreisgarantie durch den Baufrüher
- \* 2-Zi.-Wohnung, ca. 62 qm nur DM 148.000,-

Individuelle Wohnungsgrößen von 60 qm bis 150 qm Wohnfläche.

## Kapitalanlage

- \* Vermietungsgarantie
- \* stetige Wertsteigerung und hohe Rendite bei enormen Steuervorteilen

Die Wohnungen sind bezugsfertig und können umgehend besichtigt werden.

## Beratung und Verkauf:

Heide Bauträger  
Waldweg 18 - 5144 Wegberg  
Telefon 02434-5085

## Unser Partner:

Kreissparkasse  
Bernkastel-Wittlich

## Südschwarzwald

Wenige Autominuten vom Schluchsee, Titisee und Feldberg entfernt, erstellen wir in Höchenschwand unser "Haus Sonnenhalde" mit 1 1/2- bis 2 1/2-Zimmer-Ferien-/Eigentumswohnungen.



Preis-Bespiel:  
Attraktive 2 1/2-Zimmer-Garten-Grundstück mit 59,4 m² Wfl. DM 184.900,-  
+ TG DM 16900,-  
Festpreis DM 201.800,-

Überzeugen Sie sich selbst:

- unverbaubare Südhänglage
- ruhige und sonnige Wohnungen
- hoher Freizeitwert
- individuelle besonders solide Bauausführung
- überdurchschnittliche Grundrisslösung
- komfortable Wohnungsausstattung
- geringe Nebenkosten
- günstige Finanzierung
- kurzfristig bezugsfertig

Sonderberatung: Am 21. November 1984  
und am 24. und 25. November 1984,  
jeweils von 10-12 und von 13-15 Uhr,  
in Höchenschwand, Auf der Halde.

## Wüstenrot Städtebau

und Entwicklungsgesellschaft mbH  
Höhenstraße 12/14  
7140 Ludwigsburg  
Telefon (07141) 149-319

## 24 Eigentumswohnungen Bad Sachsa/Harz

Sonderangebot! Bevorzugte Wohnlagen, z.B. 1 1/2-Zimmer-Wohnung, 47 m², 80.000,-; 2-Zimmer-Wohnung, 60 m², 105.000,-; 3-Zimmer-Wohnung, 80 m², 135.000,- DM. Weitere Objekte.  
Jahn-Immobilien, Brandstr. 52, 3423 Bad Sachsa, 05522/16 01

## BODENSEE NONNENHORN b. LINDAU - Luftkurort -

VILLA ROSENPARK  
nur wenige exklusive Eigentumswohnungen, gepfl. Parkgrundstück, optimale Bauweise u. Ausstattung, ideale Wohnlage, See- und Bergsicht, Südlage, ab DM 198.000,-, direkt von  
CASA-BAU KNEBEL 8950 Lindau/Bodensee, PL 240, T. 083 82/51 81

## Steuern sparen - beim richtigen Objekt

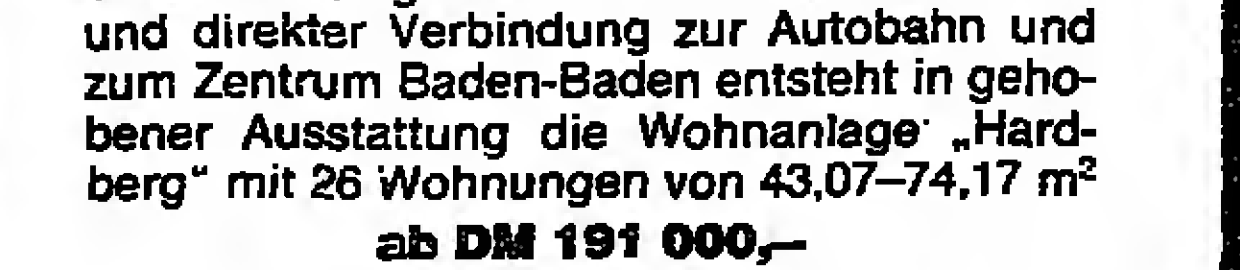
Unser Angebot: Seniorencenter  
- 200% steuerliche Vorzugsanweisung auf Eigenkapital  
- 7% bankgarantierte Mieteinnahmen (über DM 17,- pro m² Monat)  
- Überschub während der Vermietungsphase  
- weitere Steuervorteile ohne Neben-Einkauf des Objekts

## Und jetzt vergleichen Sie! Sie dürfen es!

Information durch:  
Hermann Heidkamp Wirtschaftswissenschaften GmbH  
Waldweg 1, 2 Hamburg 1, Tel.-Nr. 040/24 41 97

Baden-Baden  
IHRE RESIDENZ IN DER  
WELTSTADT MIT NIVEAU

In ruhiger Halbhöhenlage, direkt am Landschaftsschutzgebiet mit unverbaubarer Sicht und direkter Verbindung zur Autobahn und zum Zentrum Baden-Baden entsteht in gehobener Ausstattung die Wohnanlage "Hardberg" mit 26 Wohnungen von 43,07-74,17 m²  
ab DM 191.000,-  
Tel. Vorinformation erhältlich bei



Die Alternative zum Baureihenmodell: Das ehrliche Renditeobjekt in Ffm.  
15% Eigenkapitalverzinsung p.a. bei Einsatz von DM 15.000,-. Restfinanzierung über Mietkautions- + Abschreibung. Saubere vertragliche Konstruktion, 37,5 m² App., möbl., + KG-Anleihe 1. DM 150.000,-. Unveränderlich v. Privat. Tel. 021 89/1 08 44

Bad Marienberg Westerwald  
Zu Hause im Kurort  
Wunderschöne Eigentumswohnungen  
von 59-100 m², Südhänglage an Wildpark, unverbaubar, 5 Wg. Haus. Auch als Ferienw. geeignet. Kapitalanlage mit 10% Steuer- vorteilen. Günstige Finanzierung mögl. Beauftragte Des. 1984. Sonderwünsche können noch berücksichtigt werden. Garage u. Einstellplätze. Ab DM 115.000,- v.a. Privat.  
Tel. 026 61/68 93

Düsseldorf-Wittlar  
excl. Wohnung, dir. a. Rhein, 160 m², best. Wohnlage, exkl. Gartenerk., Kamin, Schwimmbad, Sauna, Marmorboden, v. Eigentümer zu verk. KP 690.000,- DM.  
Tel. 021 73/2 48 35

Düsseldorf-Berndorf  
5 Zimmer, Küche, Diele, Bad, 116 m², luxuriöse Ausstattung, große Südterrasse, zum Schloßpark, Garage, Sauna, Solarium, frei ab 15.12.84, DM 335.000,-, von Privat.  
Tel. 0211/71 89 89 (gesch.) oder 0211/71 20 33 53 (privat).

Göttingen  
Komfortable 4-Zimmer-ETW, 94 m², mit Tiefgarage, zu verkaufen. Darlehen über DM 199.000,- zu 8,5% Zinsen kann übernommen werden.  
Telefon 050 84/5 71 85

Für Kapitalanleger und Selbstnutzer  
Bonn 1  
Von Privat: 3 Eigentumswohnungen, 4 1/2 bis 3-Fam.-Haus, 53 bis 62 beste Bauausführung und -ausstattung, ab DM 290.000,-, zuzügl. Stellplatz DM 15.000,- zu verkaufen (z. Z. vermietet für DM 1100,-/p. M., auf Wunsch frei).  
Anfragen unter Tel. 0228/68 25 33 oder 68 12 99

Gelegenheit / Todtnauberg  
(Ortsbeschreibung vor einer Woche im Sonderthema "Immobilien in Deutschland Wintersportgebiete")  
Komfortwohnung in ruh. anschl. Haus schöner Lage, 90 m² Wohnraum 65 m² m. integr. Küche in herrl. Ausstattung, 3 Schlafz., Bad, WC, Priv. Hallenbad, Haus, Einzelgarage, 288 T2, DM 1.400,- Garage.  
Tel. 078 71/12 94

Apartment an der Ostsee  
31 m², direkt am Wasser, sofort zu verkaufen, vollständig eingerichtet für 2 Pers. Kaufpreis 80.000,- DM. Die Wohnung liegt direkt an der Ostsee, nicht im Ferienzentrum Steinwälder-Helligshafen.  
Zuschr. erb. u. 211 080 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Bonn-Holzlar  
Sehr schön geschnittene ETW's (74/82 m²), VK-Preis 235-260 TDM.  
Zuschr. erb. u. W 11097 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Dachgeschoss-ETW  
Bonn - Holzlar, geeignet für Singles oder 2 Pers. Kaufpreis 75 m², VK-Preis 235 TDM.  
Zuschr. erb. unter Y 11167 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Westerwald/Sylt  
ETW, über 2 Ebenen, ca. 54 m², in ruh. ansprechender Lage, auf Wunsch Teilröhr, v. Privat zu verk. VB, DM 290.000,-  
Tel. 0463/25 74 o. 82 69

Westerwald/Sylt  
Erdgeschoss-Wohnung, 2 1/2 Zimmer in 4-Fam.-Haus in ruhiger Lage mit überdachter Terrasse und Garten von Privat für DM 290.000,- zu verkaufen.  
Tel. 0231/61 47 89

Winterh./Zürchen  
unverbaubare Sicht, Nähe Ski- hang, Lopen, gut einger. App. z. B. 32 m², KP DM 86.000,-, 51 m² KP DM 117.000,-, Sauna im Hause, Freibad, weitere Angebote liegen vor.  
Be-Wo Immobilien GmbH  
Hans-Sachs-Str. 4, 4650 Gelsenkirchen, Tel. 0209/2 20 28

## Die absolute Preissensation

ab 1390,- DM pro qm

komplett renovierter Altbau in

## BERLIN

Hier stimmen:

- die Renovierungsmaßnahmen, • die Gesamtaufwände: 54.200,- DM - 147.000,- DM
- die Rendite: 5-5,4 %
- das Objekt: kleine Einheiten in einem Vorderhaus, in ruhiger aber verkehrsgünstiger Lage
- die Steuervorteile: §15 Berlin-Förderungsgesetz möglich

Herzogstraße 8, 8000 München 40

## BAUWERT AG

Telefon (089) 33 70 71-74

Reizvoll wohnen im Herzen von Lüneburg

Mitten drin, im historischen Stadtkern entstehen in absolut ruhiger Lage die

## „Stadtwohnungen Apothekenstraße“

Die anspruchsvolle Architektur in bester Bauausführung garantiert eine gehobene Wohnatmosphäre. Verbunden mit allen klassischen Steuervorteilen können Sie einen Wohnsitz erwerben, dessen Wert steigen wird. Der außergewöhnlichen Lage wegen!

2-Zimmer-Komfort-Eigentumswohnungen mit Dachterrasse: Kaufpreis 229.943,- DM

Beratung und Verkauf: Stadtparkstraße Lüneburg, 2120 Lüneburg, Telefon 041 31/16 444

Bauunternehmen Joachim Bock GmbH - Lüneburg

Eigentumswohnungen in Mainz, Citynähe

In ruhiger, attraktiver Wohnlage mit großzügigen Grünflächen verkaufen wir gut geschnittene

## 1-, 2-, 3- und 4-Zimmer-Wohnungen

von ca. 22 bis 79 m² Wfl., Bj. 1959, teilweise vermietet, Kunststofffenster, Wärmepumpe, Kaufpreise von DM 48.000,- bis DM 162.000,-. Keine Vermittlungsprovision. Beratung am Samstag.

10. Nov. 1984, 11 bis 15 Uhr in Mainz, Heintz-Heine-Str. 11, 1. OG (Hochhaus)

Zufahrt über die Hindenburgstraße oder Anfragen an

## BAU-BODEN-TREUHAND GMBH

7000 Stuttgart 1, Grünewaldstr. 18, Telefon (0711) 85 52 90

## Nähe Schweizer Grenze

Das Immobil. interessant für Kapitalanleger aus steuerlichen Gründen wie auch für Eigennutzer, ist nach wie vor die wertbeständigste Geldanlage!

Bei Waldshut-Tiengen, Küssaberg, gegenüber Bad Zurzach in der

Eigentumswohnungen, 1-5 Zimmer, ab DM 54.650,- oder Ein- und Zweifamilienhäuser in unserem Raum ab DM 289.000,-

Unterlagen, auch über weitere Objekte wie Gasthäuser, Mehrfamilienhäuser und Baupläne, erhalten Sie von:

VOLKSRAT BOCHEREN 82, Wilhelmstr. 12, D-7890 Waldshut-Tiengen 2, Telefon 077 41/38 21

## Lindau - Residenz am Bodensee

Exklusive Residenzwohnungen in herrl. unverbaubarer Uferlage auf einem 7000-m²-Parkgrundstück mit altem Baumbestand direkt am See. Fertigstellung November 1984. Attraktive Grundrisse, teilweise Maisonnetten, 62 m² bis 140 m² Wohnfläche, 2- bis 4-Zimmer-Wohnungen. Hervorragende Bauweise und Ausstattung. Stilkamine im Foyer, teils auch in den Wohnungen. Travertinboden im ges. Erdgeschoss. Stoppfenster u. Türen, herrl. Böden, Fußbodenheizung. Jede Wohnung mit groß. Terrasse oder Balkon. Kaufpreise ab 395.300 DM inkl. Garage. Erforderl. Eigenkapital 15%.

Ideale Lage als Ferienwohnsitz, Altersruhesitz o. Hauptwohnsitz. Nur wenige Autominuten in die Berge des Allgäu, Österreichs und der Schweiz. Großes Freizeit- und Erholungsangebot über das ganze Jahr. Herrl. Golfplatz, Tennisplätze, Skifahren etc. Absolute Rarität in dieser exponierten Spitzenlage!

Beratung und Besichtigung: Martin Belmont, Immobilien + Kapitalanlagen, Wacholderweg 47, 7277 Wilhelmsberg, Tel. 070 54/3 31

## Scharbeutz

Strandallee

Nutzen Sie die letzte Möglichkeit und sichern sich Ihren Platz nur 20 Meter vom Strand in einem unverbaubaren Sommer-Appartement ab DM 121.000,- inkl. Tiefgarage. Bei diesem außergewöhnlichen Angebot, von nur 15 Wohnungen in 2 Häusern, sollten Sie sich mit dem für den Verkauf zuständigen Büro direkt in Verbindung setzen

## HEGGER IMMOBILIEN

Geöffnet tägl. (außer donnerstags) v. 10-12 Uhr u. 14-18 Uhr, auch Samstag u. Sonntag v. 11-17 Uhr Strandweg 141, 2409 Scharbeutz, Tel. 04503/738 01

## Privatverkauf - sehr günstig!

3-Zimmer-Eigentumswohnung in 5210 Troisdorf (bei Bonn), mit sehr guter Raumaufteilung, 63 m² (Bj. 1974/75), guter Zustand, teilweise mit Holzdecken, separater Schrankraum (Schlafzimmer) mit Bad/WC, separates 2. WC, großer Wohnraum, Diele, große Küche, große Loggia, sonnig (alle Räume belichtet), ruhig, voll wärmeisoliert, Südlage, Gas-Zentralheizung, Schwimmbad und Sauna im Hause, Tiefgarage, sofort bezugsfähig. Bei Vermietung gute Rendite. Kaufpreis DM 110.000,-. Dr. Froehner, Augustinstraße 13, 8460 Schwandorf, Tel. 094 31/87 43.

## Schwarzwald/Tennenbrunn

Höhenlage 900 m, für gehobene Ansprüche, Ferien-Eigentumswohnung mit offenem Kamin in ruhiger Seitental, Südhänglage, Wald, großer Wohnraum, 3 Schlafzimmer, KJB, Abstellraum, Keller, Terrasse, Hanggarten (74 m²), DM 196.999,-  
Tel. 02253/74 48

## Timmendorfer Strand/Ostsee

Einmalige Gelegenheit, Traum-Wohnung im 23. Stock m. Meer- u. Waldblick, 120 m², Lux.-Ausst., Preis VB, wegen Auswanderung v. 27 45 89  
Tel. 046/27 45 89

## Westerwald/Sylt

ETW, über 2 Ebenen, ca. 54 m², in ruh. ansprechender Lage, auf Wunsch Teilröhr, v. Privat zu verk. VB, DM 290.000,-  
Tel. 0463/25 74 o. 82 69

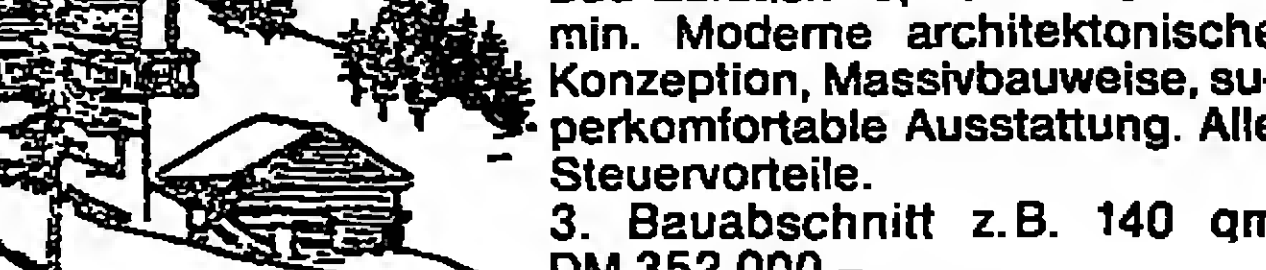
## Westerwald/Sylt

Erdgeschoss-Wohnung, 2 1/2 Zimmer in 4-Fam.-Haus in ruhiger Lage mit überdachter Terrasse und Garten von Privat für DM 290.000,- zu verkaufen.  
Tel. 0231/61 47 89

## Winterh./Zürchen

unverbaubare Sicht, Nähe Ski- hang, Lopen, gut einger. App. z. B. 32 m², KP DM 86.000,-, 51 m² KP DM 117.000,-, Sauna im Hause, Freibad, weitere Angebote liegen vor.  
Be-Wo Immobilien GmbH  
Hans-Sachs-Str. 4, 4650 Gelsenkirchen, Tel. 0209/2 20 28Schweizer Grenze  
Terrassenhäuser Lauchringen

Sonnige Südhänglage mit wunderschönem Blick auf Wiesen, Wälder und Berge.  
Bad Zurzach 10, Zürich 30 Automin. Moderne architektonische Konzeption, Massivbauweise, superkomfortable Ausstattung. Alle Steuervorteile.  
3. Bauabschnitt z.B. 140 qm DM 352.000,-  
Bauherr und Verkauf



7893 Lauchringen, Siedlerweg 12, Tel. 07741/620 61

## Dr. Lübke

Geschäftsbereich Wohnanlagen

Stuttgart 0711 6199 61 Düsseldorf 0211 4810 27 München 089 26 90 06

Konventionelle Steuersparmodelle für 1984  
Kapitalanlagen in ausgewählten Standorten

Topangebot München

ETW Johanneskirchen, Bj. 58, zeitgenössischer Wohnkomfort, gute Wohnlage, 3-5 Zimmer, 77-99 m², DM 2495,-/m² Wohnfläche.  
DM 184.700,-

Ferienidomizil Oberbayern

Ferienpark Vorau, Siegsdorf/Chiemgau, z.B. Reihenhäuser Typ Traunstein, ca. 84,5 m², DM 1394,-/m² Wohnfläche.  
DM 117.800,-

Citylage Köln

4-Zi.-ETW, ca. 135 m², vollkommen modernisierter Altbau, Bodenebenen, Ausstattung, frei finanziert, zur Zeit vermietet.  
DM 295.000,-

Wohnpark Rhein/Neckar

ETW Frankenthal, Bj. 82/83, gute Lage, langfristige verm., günstige Finanzierungsbeding., z.B. 2-Zi., 84 m², DM 1765,-/m² Wohnfläche.  
DM 95.400,-

Ihre Vorteile:

- günstig kalkulierte Festpreise - Werterhaltung und Wertsteigerung
- attraktive Standorte und Wohnlagen
- weitreichende steuerliche Absetzungsmöglichkeiten
- solide Bausubstanz
- gut vermietet
- problemlose, zügige Gesamtabwicklung durch unsere Verkaufsrepräsentanten
- Finanzierungsvermittlung möglich
- keine Käuferprovision zusätzlich zum Kaufpreis

Weitere Angebote in attraktiven Standorten auf Anfrage

Dr. Lübke GmbH RDM Immobilien Reinsburgstraße 8 7000 Stuttgart 1

EIGENTUMSWOHNUNGEN

HOCHSTEDERVORTEILE  
MEHRWERTSTEUERKONZEPTE  
INVESTITIONSZUGLEGE  
RENDITE 5,5%

Kur- und Ferienresidenz «Deichgraf»  
Nordseebad · Dangast

Haben Sie Interesse? - Wir antworten umgehend:  
Unternehmensberatungs GmbH · Kirchbachweg 4 · 8000 München 71 · Tel.: 0 89 / 79 70 53

**Bausträger-Modell**  
Bad Nauheim, Benckestraße 5  
Anspruchsvolle, kleine Wohnanlage für gehobene Ansprüche in bester Bauausführung (Neubau)  
● Sicherheit durch solide Konzeption u. Abwicklung  
● Bildung des Eigenkapitals voll durch Steuerersparnis bei entsprechender Steuerprogression  
● Mehrwertsteuer-Rückstattung ca. 11,69% (!)  
● Gute Rendite - 5-jährige Mietgarantie  
● Kein Fertigstellungsrisiko  
● Festpreisgarantie  
● Realistische Verkaufspreise

**WIRTSCHAFTS-BÜRO**  
Marburger Straße 56 - 6300 Gießen  
Telefon 06 41/617 07 oder 330 12

**Bauherrenmodell Wangerooze**  
Auf der Nordseeinsel Wangerooze (Siedlerstr./Richthofenstr.) entstehen nach dem Bauherrenmodell  
**10 exklusive Eigentumswohnungen**  
mit MwSt.-Option!

Unverbindliche Information durch:  
**WW-Grundstücksges. mbH, Am Dulshorn 10**  
2878 Wildeshausen, Tel. 0 44 51 / 29 56

**Wiesbaden**  
Direkt am Wald, im Vorort Auringen, beste Verkehrsanbindungen  
**wunderschöne Luxus-Großwohnungen**  
von insgesamt 9 Einheiten noch 5 Einheiten mit 131 m² WL, DM 479 000,- und eine Maisonette mit 150 m² WL (232+102), ca. 100 m² Terrasse, DM 590 000,- im Angebot. Kurzfristige Fertigstellung. Bei guter Bonität 100% Finanzierung möglich. Besonders günstige Perspektiven für Kapitalanleger! Fordern Sie bitte unsere Unterlagen an:  
**GEFIDA Bauförderung GmbH, Kirchparkstr. 11**  
6225 Hofheim, Tel. 0 61 82 / 2 63 59

**Die letzten Wohnungen mit totalem Seepanorama**  
und Waldblick, Bodensee/Seer, gr. Freizeitzentrum.  
**Gudrun Kuhn**  
„Aho Schule“, 6697 Gonnesweiler, Tel. 0 48 52 / 60 45

**Lebensqualität in Düsseldorf!**  
In absolut ruhiger Lage in Derendorf, ETW, 2 Zi., Kü., Bad, frei zum 1. 2. 85, 3. OG, 65 m², KP, DM 145 000,-, Isolierverglasung, Nachtstromspeicherheizung.  
2 Zi., Kü., Bad, davon 1 Zi. + Kü. - Gartenseite - Südseite.  
Düsseldorf-Killer, schickes Apartment, 47 m², 2 Zi., Kü., Bad, Balkon, KP, DM 125 000,-, Tiefgarageplatz DM 10 000,-.  
Fz. Esser u. Hoch OHG, Bad Kreuznach Str. 10-12  
6800 Mannheim 31, Tel. 06 21 / 73 78 78

**NUR 49 000,- DM EIGENKAPITAL**  
und Sie können stolzer Besitzer einer 3-Zi.-Eigentumswohnung sein.  
Unser Familienförderprogramm mit Finanzierungshilfen macht es Ihnen möglich.  
**WEIL AM RHEIN**  
Rosenstraße 16  
z. B. 3-Zi.-Wg. mit 84 m² WL, mit 100 m² Gartenanteil, mit unverbaubarer Aussicht in Südwestlage, mit komfortabler Innenausstattung.  
Unsere Musterwohnung ist jeden Freitag von 16.00 bis 18.00 Uhr und jeden Sonntag von 14.00 bis 17.00 Uhr geöffnet.  
Eigentumswohnungen der GEBAU SÜD und der WOHNSTÄTTENBAU FREIBURG UND EMMENDINGEN

**WALDKIRCH**  
Theodor-Heuss-Straße 6  
Kneippkurort im Südschwarzwald bei Freiburg  
z. B. 3-Zi.-Wg. mit 80 m² WL, mit 2 Balkonen, mit funktioneller Wohnungsaufteilung, mit komfortabler Innenausstattung, mit Blick auf den Kandel.  
Unsere Musterwohnung ist jeden Sonntag von 16.00 bis 18.00 Uhr geöffnet.

**GEBAU SÜD**  
Gemeinnützige Baugenossenschaft Südbaden eG  
7800 Freiburg · Haslachstraße 70 · Telefon 0761/42901

Kurstadt-Wohnungen als Hauptsitz oder Zweitwohnung/Ruhezit  
**Baden-Baden am Bertholdplatz**  
Am Kurpark **Bad Herrenalb**  
Jetzt zugreifen: Niederstzins  
Niederpreis (ab DM 2.800,- pro m²)  
1-, 2- und 3-Zimmer Wohnungen (bezugsreif)  
**Benner KG**  
Waldenburger Straße 9  
7500 Karlsruhe  
Tel. (07 21) 68 45 50

Die Alternative zum Berlin-Darlehen  
**Erwerbermodell**  
- Berlin -  
mit Steuervorteilen  
z. B. Berlin-Wilmersdorf  
- kleine Wohnanlage, 17 Wohnungen, Neubau, freifinanziert -  
- Miete 12,- DM/m² garantiert  
- Kaufpreisbeispiel: 66,38 m² DM 185 907,- inkl. Kfz-Stellplatz  
**Aschendorfer Bank eG**  
Aschendorf (Ems)  
Telefon 0 49 62 / 10 44 ab Montag  
Wirtschafts- und Finanzberatung Jordan  
Hauptkanal lks. 60, 2990 Papenburg  
Telefon 0 49 61 / 18 84  
Sonntagsdienst von 11-13.00 Uhr

**BADEN-BADEN**  
Exklusive Maisonette, Privatverkauf  
In bester Lage zur Stadt sowie allen Park-, Kur- und Sporteinrichtungen (Golf, Tennis, Schwimmen).  
3 Zimmer, Studio und Nebenräume, ca. 140 m² reine Wohnfläche, mit Dachterrasse und Balkon, Abstellräumen und Keller innerhalb einer globalen renovierten Jugendstilvilla.  
Wohnbereich, Haus- und Außenanlagen, nach dem neuesten Stand der Technik ausgestattet, komfortabel und ästhetisch anspruchsvoll gestaltet. Erstbezug.  
Anfragen unter H 10 494 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

**Sylt/Wenningstedt**  
10 Min. v. Strd., Ferien-Wg., 3 Zi., 2 Ebenen, 2 OG, u. DG, 68 m², Einb.-Kü., Vb., Tepp.-Bod., Balk., Pkw-Stellpl., Bj. 72, mit Hausgeld DM 265,-, Kpr. DM 185 000,- VB, keine Court.  
**Burg/Fehmarn**  
Ruh. zentr. Lage, Ferien-Wghen, 1, 2- und 3-Zimmer-Wohnungen v. ca. 20 m²-130 m² WL, Bj. 57, modern, 1984, alle Wghen. frei lieferbar, gl. Vermietungsmöglichkeit. Kp., Anl./Eigentum, 8. 490 Lübecke, Kpr. je m² WL DM 2150,-.  
**Burg/Fehmarn**  
Dopp.-Haushalte mit 2- 2-Zi.-Wghen., 41 u. 52 m² WL, modern, 1978, 2 Bäd., Kü., frei lieferbar, z. 31. 12. 84, Kpr. DM 175 000,- VB, keine Court.  
**G. V. W. H. Vögel**  
Tel. 0 40 / 2 29 99 ab Mo. 9 Uhr

**Amrum**  
exkl. Eigentumswohnungen direkt am Meer von 35-67 m² WL DM 5900,- (ab DM 305 500,-), MwSt.-Option mögl., gute Vermietbarkeit.  
Anspruch Immobilien eHG  
2273 Wilsdorf, Tel. z. 45 56 / 4 59

**Schwarzwald/Wolfach**  
Schöne Eig.-Wg., 4 Zi., ca. 140 m², Südwest-Hangl, unverbaubar, Erstbez., DM 325 000,- v. Priv.  
Zuschr. erb. u. M 11 223 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

**Badenweiler - Südschwarzwald**  
Italien auf deutschem Grund - Eigentumswohnungen/Appartements als Ferien- oder Daueroberfläche. Altersruhesitz, auch gut vermietbar, sämtliche Steuervorteile. - Nur 10 Wohnungen - Baubeginn 2. 85, fertig 12. 85, Preis ab: 1-Zi.-Wohnung 37 m² - DM 152 500,- 2-Zi.-Wohnung 61 m² - DM 228 500,- auch größere Wohnungen möglich. Bezugsfertige Wohnungen ab: 2½-Zi.-Wohnung 64 m² - DM 274 000,- vom Baufrüher.  
**TREILING WOHNUNGSBAU GMBH**  
Gebhardstr. 25, 7500 Karlsruhe 1  
Tel. 97 21 / 81 73 75

**Wiesbaden**  
Elegante 3-Zi.-Eig.-Wohnung, Wohnküche, Wohnz., 4 Schlafräume, Kü. bestens ausgestattet, Bad, Gäste-WC, Balkon, Wfl. ca. 110 m², schöne Lage im Musikerviertel. Privatverkauf, Preis DM 440 000,-.  
Tel. 0 61 21 / 52 78 33

**Todtmoos/Erwerbermodell**  
1- u. 1½- u. 2-Zi.-ETW, 30-55 m², fertig bebaubar, hohe Steuervorteile. Wiedervermietung, Sommer- und Winteranlass, starke Rendite, direkt vom Eigentümer, voll finanzierbar.  
Tel. 0 76 22 / 82 90 gewerblich

**Bendzko (030) 8899-248**  
Immobilien RDM Kurfürstendamm 16, 1000 Berlin 15

**Studenteneltern**

Bezugsfreie Eigentumswohnungen - ein Zuhause für die Studienzeit - Grundstein für später!  
**DM 400,- warm für 1 Zimmer**  
sind mehr als Sie zahlen sollten!  
kostet monatlich z. B. eine der folgenden Eigentumswohnungen bei ca. 10% Eigen-geld:

Berlin-Reinickendorf	ca. 28 m²	DM 39 000,-
Berlin-Spandau	ca. 38 m²	DM 49 900,-
Berlin-Schöneberg	ca. 35 m²	DM 59 300,-
Berlin-Wedding	ca. 40 m²	DM 59 500,-

Wir bieten Ihnen Eigentumswohnungen jeder Größe in ganz Berlin, die auch gut vermietbar sind!  
Bitte rufen Sie uns an:  
**(030) 88 99-248**

**Der Partner, dem Sie vertrauen können!**

**Heidelberg-Leimen**  
Ersterwerbmodell!  
12 Eigentumswohnungen als Drei-Zimmer-Wohnungen  
● hohe Steuervorteile  
● Mietgarantie  
● unabhängige Treuhänder  
● Umsatzsteuerpflicht  
Unterlagen für Anlage- und Steuerberater liegen abrufbereit, Tel. 06 21 / 73 70 70  
Elsner u. Hoch OHG  
Bad Kreuznach Str. 10-12  
6800 Mannheim 31

**Berlin - Erwerbermodell!**  
Warten Sie nicht bis zum Jahresende!  
Kaufen Sie sich eine Wohnung in einer absoluten Spitzenlage Berlins. Oberer Kurfürstendamm, Nähe Hallesche Brücke, dort wo der Grunewald beginnt.  
**Objekt: Mehrfamilienhaus, 28 ETW**  
Steuervorteile ca. 19%, bezogen auf 26% EK.  
Unabhängige Treuhänder  
Prospektprüfung mit Wirtschaftsprüferstat.  
Unterlagen für Anlage- und Steuerberater liegen abrufbereit.  
Tel. 06 21 / 73 70 70  
Elsner u. Hoch OHG, Bad Kreuznach Str. 10-12, 6800 Mannheim 31

**Südschwarzwald, Nähe Schweizer Grenze**  
preisgünstige Eigentumswohnungen z. B.:  
2-Zi.-Wohnung, 38 m² Wohnfl., Balk., Stiepl. DM 78 000,-  
2-Zi.-Wohnung, 54 m² DM 89 500,-  
3-Zi.-Wohnung, 77 m² DM 118 825,-  
4½-Zi.-Wohnung, 121 m² DM 171 800,-  
Grundst. 950 m², Wohnfl. 130 m², Gar., Balk. DM 480 000,-  
Grundst. 700 m², Wohnfl. 150 m² DM 555 000,-  
Grundst. 640 m², Wohnfl. 200 m² DM 570 000,-  
Wir freuen uns auf Ihre unverbindliche Kontaktaufnahme, denn Fragen kostet nichts  
G + G Immobilien, 7703 Rietzlingen, Tel. 0 77 31 / 2 29 34

**Südschwarzwald/Wolfach**  
Schöne Eig.-Wg., 3½ Zi., ca. 100 m², Südwest-Hangl, unverbaubar, Erstbez., DM 269 000,- v. Priv. (keine Prov.)  
Zuschr. erb. u. G 11 241 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

**Südschwarzwald/Wolfach**  
Schöne Eig.-Wg., 3½ Zi., ca. 100 m², Südwest-Hangl, unverbaubar, Erstbez., DM 269 000,- v. Priv. (keine Prov.)  
Zuschr. erb. u. G 11 241 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

EINZELHAUSER REIHENHAUSER ZINSHAUSER

**Gelegenheit für Kapitalanleger**  
6-Familien-Wohnhaus in bevorzugter stadtnäher Lage in Balingen, zum preisgünstigen Erwerb als Einzelobjekt - Baujahr 1955 - Gesamtwohnfl. 281,82 m² - Wohnungsgröße 48,27 m² bis 32,59 m² - 2-4-Zimmer-Wohnungen, Balkon, Zentralheizung, 3 Garagen, 5 Stellplätze.  
Nähere Einzelheiten unter L 11 177 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

**Gute Renditeobjekte**  
In Zentrumslagen von Köln, Frankfurt, Kassel, Wiesbaden und Hamburg bei Vollfinanzierung inkl. aller Nebenkosten. Interessenten werden sich bitte an:  
Uniconcept GmbH & Co.  
Worringer Str. 23, 5000 Köln 1  
Telefon 02 21 / 72 42 42 oder 72 48 49

**Bodensee-Raritäten**  
Bebautes Segrandstück, zwischen Kressbronn u. Lindau, 3000 m², ca. 410 m² WL, und eigenes Bootshaus, DM 2,8 Mill.  
Segrandstück, nahe Konstanz, 4137 m², bebaut mit altem Haus, ca. 168 m² WL, inmitten des Naturschutzgebietes DM 1,4 Mill.  
Immobilien Horst Arnold  
Storchenstr. 11, 7992 Tettleng 1, Tel. 0 75 42 / 70 45

ANGEBOTE

**STADLER & CO** Die große Deutsche IMMOBILIEN-BÖRSE  
Exklusiv wohnen rund um die Bundeshauptstadt!  
13348 - Rheinbreitbach - Waldhöhenlage-Landhaus im Fachwerkbau, Bauj. 78/80, Wfl. 430 m², Grundst. 1000 m², Schwimmhalle, Einw. 100 m², Garage DM 890 000,-  
14144 - Aegidienberg - Landhausvilla, Hauptw. 240 m², Einliegerw. 80 m², Schwimmh., Becken 5x10 m, 3 Garagen, Garten u. Weideland 5500 m² DM 950 000,-  
15263 - Am Rhein bei Bonn, exkl. Residenz, 30 Räume Wfl. 500 m², 5000 m² Park, Club, Wohnung, Verwaltung DM 1 400 000,-  
14105 - Großraum Köln - Bonn, Landhausvilla, Wfl. 300 m², 9 Zi., Terrassen, Balkon, 2 sep. Hauseingänge, Park 3000 m², Garagen DM 640 000,-  
11552 - Bad Godesberg - Walmdachbungalow, exklusive Lage, Bauj. 72, Wfl. 600 m², 8 Räume, Einbauküche, 2 Bäder, Du., Schwimmbad, Sauna, Bar, Doppelgarage, Areal 1400 m², Einw. DM 1 500 000,-  
Exposé und Immobilienzeitung anfordern!  
**G. NEUGEBAUER, IMMOBILIEN**  
5657 Haan 1 - Telefon 02129/3505

**10FACHE MIETE**  
Projektiertes Renditeobj., verm. Fiböche ca. 3510 m², 15 Jahre n. Mietschaft an leistungsfähige Firma (indexiert) vermietet. Nahe BAB und NRW-Großstadt, Mietpreis: DM 330 000,- zzgl. MvSt. Kaufpreis: DM 3,3 Mio. zzgl. MvSt.  
- Diese Spezialbörse für Renditeobjekte -  
**BLUMENAUER**  
12322 Bad Seibitz, Am Hang 23, Tel. 0 31 88 15 81

**Mehrfamilienhaus**  
24 Wohnungen, voll vermietet, Großraum Bonn, 2190 m² Gesamt-Wohnfläche, Mieteinnahme p. a. ab 1. 1. 85 DM 122 000,- netto. Kaufpreis nur DM 1 550 000,-, 3,4 % Makler-Courtage. Mittelfristige Mieterhöhung möglich. Das Objekt ist bereits in Wohnungseigentum aufgeteilt.  
Nord-Süd-Immobilien  
Tel. 0 22 11 / 35 42 21

**St. Dionys**  
bei Lüneburg, Walmdachbungalow als 2-Fam.-Haus, 5 Zi., Gesamt-Wfl. 178 m², Do.-Gar., Bj. 1971, gute Ausst., Naturstein, 2450 m², DM 425 000,-  
M. Nielsen  
Immobilienwirt RDM  
2999 Wissen, Rathenauer Str. 38  
Tel. 0 41 71 / 27 31

**Zinshaus**  
9 WE, 2 und 3 Zi., Gesamt-Wfl. 550 m², 7 Gar., Bj. 1972, Salzhausen/Lüneburger Heide, BE 47 000,- exkl., ohne Hsg. Ford. DM 600 000,-  
M. Nielsen  
Immobilienwirt RDM  
Rathenauer Str. 38, 2999 Wissen  
Tel. 0 41 71 / 27 31

**Denkmalschutz**  
→ Reihenhäuser  
● Stadtrand Nürnberg G  
mit ca. 1000 m² Grd., dir. am Naturschutzgebiet, Restaurierung einer Häuserzeile, begehotes Wohngeb., paradiesische Planung m. restaur. Altmühle, Grünanlagen u.v.m., kurzum ein Idyll, KP DM 600 000,-, Anz. DM 300 000,-, u. 12 Monate später Rest zinslos.









**Gewerbliche Bauherrenmodelle: Steuerlicher Verlust aus Betriebsausgaben (entspricht Werbungskosten) tritt noch für 1984 ein.**

# Grundbesitz im Ausland

## IMMOBILIEN IN DEN USA

### Lohnend investieren in Texas

Ein seit über 12 Jahren in Deutschland bewährtes Angebot: baureife Parzellen als Wertanlage in einer Siedlung, die als Teil einer Texas-Großstadt alle Annehmlichkeiten der Zivilisation bietet, aber auch den exklusiven Reiz ihrer Isolation vor dem Festland. Baugrundstücke mit schiffbaren Lagunenkanal bis ans Grundstück. Parzellen für Eigentumswohnungen oder Hausbauprogramme. Anz. ab \$ 13.700 mit Kursgarantie von DM 2.500. Für alle Besichtigungsflüge alle 2 Wochen. Fordern Sie gleich Unterlagen von Padre Isles Informationsbüro, Goetheplatz 9, 6000 Frankfurt 1, Tel. (0 69) 28 01 25

### USA - Kanada

Immob. in Kalifornien und Britisch-Kolumbien von deutsch-amerikanischen Experten für Sie ausgewählt, geprüft und verwaltet. Finanz u. Schweizer Banken. Voraussetzung: 10.000 \$, Tel. 041 21 / 814 64

Kapitalanlage: Town-House in Charlotte/USA zu verk. Preis DM 78.000,-  
Angeb. unt. V 11 076 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

### Florida, Golf von Mexiko

Panama City, Fla.  
Großzügige Rendite-Immobilien in Luxusumgebung ab 70.000,- Dollar.  
Besichtigungsflüge ab sofort jeden Monat.

Germania GmbH  
Int. Grundbesitz  
Lange Str. 45, 47 Hamm 1  
0 23 51 / 44 99 18

## IMMOBILIEN IN KANADA

### SIND SIE ZUFRIEDEN MIT IHREM IMMOBILIEN-MANAGER IN TORONTO CANADA?

WENN NICHT, wenden Sie sich vertrauensvoll direkt an:

SP Studio Property Consultants Ltd.  
110 Bloor Street West - Suite 302 - Toronto / Canada  
Tel. 416 / 96.16.431.

oder in der Schweiz an:  
SP Promotion Consultant Studio S.A. - 6830 Chiasso  
C.so San Gottaro 84 - Tel. 091 / 43 67 49/9

oder in der Schweiz an:  
SP Promotion Consultant Studio S.A. - 6830 Chiasso  
C.so San Gottaro 84 - Tel. 091 / 43 67 49/9

oder in der Schweiz an:  
SP Promotion Consultant Studio S.A. - 6830 Chiasso  
C.so San Gottaro 84 - Tel. 091 / 43 67 49/9

oder in der Schweiz an:  
SP Promotion Consultant Studio S.A. - 6830 Chiasso  
C.so San Gottaro 84 - Tel. 091 / 43 67 49/9

oder in der Schweiz an:  
SP Promotion Consultant Studio S.A. - 6830 Chiasso  
C.so San Gottaro 84 - Tel. 091 / 43 67 49/9

oder in der Schweiz an:  
SP Promotion Consultant Studio S.A. - 6830 Chiasso  
C.so San Gottaro 84 - Tel. 091 / 43 67 49/9

oder in der Schweiz an:  
SP Promotion Consultant Studio S.A. - 6830 Chiasso  
C.so San Gottaro 84 - Tel. 091 / 43 67 49/9

oder in der Schweiz an:  
SP Promotion Consultant Studio S.A. - 6830 Chiasso  
C.so San Gottaro 84 - Tel. 091 / 43 67 49/9

oder in der Schweiz an:  
SP Promotion Consultant Studio S.A. - 6830 Chiasso  
C.so San Gottaro 84 - Tel. 091 / 43 67 49/9

oder in der Schweiz an:  
SP Promotion Consultant Studio S.A. - 6830 Chiasso  
C.so San Gottaro 84 - Tel. 091 / 43 67 49/9

oder in der Schweiz an:  
SP Promotion Consultant Studio S.A. - 6830 Chiasso  
C.so San Gottaro 84 - Tel. 091 / 43 67 49/9

oder in der Schweiz an:  
SP Promotion Consultant Studio S.A. - 6830 Chiasso  
C.so San Gottaro 84 - Tel. 091 / 43 67 49/9

oder in der Schweiz an:  
SP Promotion Consultant Studio S.A. - 6830 Chiasso  
C.so San Gottaro 84 - Tel. 091 / 43 67 49/9

oder in der Schweiz an:  
SP Promotion Consultant Studio S.A. - 6830 Chiasso  
C.so San Gottaro 84 - Tel. 091 / 43 67 49/9

oder in der Schweiz an:  
SP Promotion Consultant Studio S.A. - 6830 Chiasso  
C.so San Gottaro 84 - Tel. 091 / 43 67 49/9

oder in der Schweiz an:  
SP Promotion Consultant Studio S.A. - 6830 Chiasso  
C.so San Gottaro 84 - Tel. 091 / 43 67 49/9

oder in der Schweiz an:  
SP Promotion Consultant Studio S.A. - 6830 Chiasso  
C.so San Gottaro 84 - Tel. 091 / 43 67 49/9

oder in der Schweiz an:  
SP Promotion Consultant Studio S.A. - 6830 Chiasso  
C.so San Gottaro 84 - Tel. 091 / 43 67 49/9

oder in der Schweiz an:  
SP Promotion Consultant Studio S.A. - 6830 Chiasso  
C.so San Gottaro 84 - Tel. 091 / 43 67 49/9

oder in der Schweiz an:  
SP Promotion Consultant Studio S.A. - 6830 Chiasso  
C.so San Gottaro 84 - Tel. 091 / 43 67 49/9

oder in der Schweiz an:  
SP Promotion Consultant Studio S.A. - 6830 Chiasso  
C.so San Gottaro 84 - Tel. 091 / 43 67 49/9

oder in der Schweiz an:  
SP Promotion Consultant Studio S.A. - 6830 Chiasso  
C.so San Gottaro 84 - Tel. 091 / 43 67 49/9

oder in der Schweiz an:  
SP Promotion Consultant Studio S.A. - 6830 Chiasso  
C.so San Gottaro 84 - Tel. 091 / 43 67 49/9

oder in der Schweiz an:  
SP Promotion Consultant Studio S.A. - 6830 Chiasso  
C.so San Gottaro 84 - Tel. 091 / 43 67 49/9

oder in der Schweiz an:  
SP Promotion Consultant Studio S.A. - 6830 Chiasso  
C.so San Gottaro 84 - Tel. 091 / 43 67 49/9

oder in der Schweiz an:  
SP Promotion Consultant Studio S.A. - 6830 Chiasso  
C.so San Gottaro 84 - Tel. 091 / 43 67 49/9

oder in der Schweiz an:  
SP Promotion Consultant Studio S.A. - 6830 Chiasso  
C.so San Gottaro 84 - Tel. 091 / 43 67 49/9

oder in der Schweiz an:  
SP Promotion Consultant Studio S.A. - 6830 Chiasso  
C.so San Gottaro 84 - Tel. 091 / 43 67 49/9

oder in der Schweiz an:  
SP Promotion Consultant Studio S.A. - 6830 Chiasso  
C.so San Gottaro 84 - Tel. 091 / 43 67 49/9

oder in der Schweiz an:  
SP Promotion Consultant Studio S.A. - 6830 Chiasso  
C.so San Gottaro 84 - Tel. 091 / 43 67 49/9

oder in der Schweiz an:  
SP Promotion Consultant Studio S.A. - 6830 Chiasso  
C.so San Gottaro 84 - Tel. 091 / 43 67 49/9

oder in der Schweiz an:  
SP Promotion Consultant Studio S.A. - 6830 Chiasso  
C.so San Gottaro 84 - Tel. 091 / 43 67 49/9

oder in der Schweiz an:  
SP Promotion Consultant Studio S.A. - 6830 Chiasso  
C.so San Gottaro 84 - Tel. 091 / 43 67 49/9

oder in der Schweiz an:  
SP Promotion Consultant Studio S.A. - 6830 Chiasso  
C.so San Gottaro 84 - Tel. 091 / 43 67 49/9

oder in der Schweiz an:  
SP Promotion Consultant Studio S.A. - 6830 Chiasso  
C.so San Gottaro 84 - Tel. 091 / 43 67 49/9

oder in der Schweiz an:  
SP Promotion Consultant Studio S.A. - 6830 Chiasso  
C.so San Gottaro 84 - Tel. 091 / 43 67 49/9

oder in der Schweiz an:  
SP Promotion Consultant Studio S.A. - 6830 Chiasso  
C.so San Gottaro 84 - Tel. 091 / 43 67 49/9

oder in der Schweiz an:  
SP Promotion Consultant Studio S.A. - 6830 Chiasso  
C.so San Gottaro 84 - Tel. 091 / 43 67 49/9

oder in der Schweiz an:  
SP Promotion Consultant Studio S.A. - 6830 Chiasso  
C.so San Gottaro 84 - Tel. 091 / 43 67 49/9

oder in der Schweiz an:  
SP Promotion Consultant Studio S.A. - 6830 Chiasso  
C.so San Gottaro 84 - Tel. 091 / 43 67 49/9

oder in der Schweiz an:  
SP Promotion Consultant Studio S.A. - 6830 Chiasso  
C.so San Gottaro 84 - Tel. 091 / 43 67 49/9

oder in der Schweiz an:  
SP Promotion Consultant Studio S.A. - 6830 Chiasso  
C.so San Gottaro 84 - Tel. 091 / 43 67 49/9

oder in der Schweiz an:  
SP Promotion Consultant Studio S.A. - 6830 Chiasso  
C.so San Gottaro 84 - Tel. 091 / 43 67 49/9

oder in der Schweiz an:  
SP Promotion Consultant Studio S.A. - 6830 Chiasso  
C.so San Gottaro 84 - Tel. 091 / 43 67 49/9

oder in der Schweiz an:  
SP Promotion Consultant Studio S.A. - 6830 Chiasso  
C.so San Gottaro 84 - Tel. 091 / 43 67 49/9

oder in der Schweiz an:  
SP Promotion Consultant Studio S.A. - 6830 Chiasso  
C.so San Gottaro 84 - Tel. 091 / 43 67 49/9

oder in der Schweiz an:  
SP Promotion Consultant Studio S.A. - 6830 Chiasso  
C.so San Gottaro 84 - Tel. 091 / 43 67 49/9

oder in der Schweiz an:  
SP Promotion Consultant Studio S.A. - 6830 Chiasso  
C.so San Gottaro 84 - Tel. 091 / 43 67 49/9

oder in der Schweiz an:  
SP Promotion Consultant Studio S.A. - 6830 Chiasso  
C.so San Gottaro 84 - Tel. 091 / 43 67 49/9

oder in der Schweiz an:  
SP Promotion Consultant Studio S.A. - 6830 Chiasso  
C.so San Gottaro 84 - Tel. 091 / 43 67 49/9

oder in der Schweiz an:  
SP Promotion Consultant Studio S.A. - 6830 Chiasso  
C.so San Gottaro 84 - Tel. 091 / 43 67 49/9

oder in der Schweiz an:  
SP Promotion Consultant Studio S.A. - 6830 Chiasso  
C.so San Gottaro 84 - Tel. 091 / 43 67 49/9

oder in der Schweiz an:  
SP Promotion Consultant Studio S.A. - 6830 Chiasso  
C.so San Gottaro 84 - Tel. 091 / 43 67 49/9

oder in der Schweiz an:  
SP Promotion Consultant Studio S.A. - 6830 Chiasso  
C.so San Gottaro 84 - Tel. 091 / 43 67 49/9

oder in der Schweiz an:  
SP Promotion Consultant Studio S.A. - 6830 Chiasso  
C.so San Gottaro 84 - Tel. 091 / 43 67 49/9

oder in der Schweiz an:  
SP Promotion Consultant Studio S.A. - 6830 Chiasso  
C.so San Gottaro 84 - Tel. 091 / 43 67 49/9

oder in der Schweiz an:  
SP Promotion Consultant Studio S.A. - 6830 Chiasso  
C.so San Gottaro 84 - Tel. 091 / 43 67 49/9

oder in der Schweiz an:  
SP Promotion Consultant Studio S.A. - 6830 Chiasso  
C.so San Gottaro 84 - Tel. 091 / 43 67 49/9

oder in der Schweiz an:  
SP Promotion Consultant Studio S.A. - 6830 Chiasso  
C.so San Gottaro 84 - Tel. 091 / 43 67 49/9

oder in der Schweiz an:  
SP Promotion Consultant Studio S.A. - 6830 Chiasso  
C.so San Gottaro 84 - Tel. 091 / 43 67 49/9

oder in der Schweiz an:  
SP Promotion Consultant Studio S.A. - 6830 Chiasso  
C.so San Gottaro 84 - Tel. 091 / 43 67 49/9

oder in der Schweiz an:  
SP Promotion Consultant Studio S.A. - 6830 Chiasso  
C.so San Gottaro 84 - Tel. 091 / 43 67 49/9

oder in der Schweiz an:  
SP Promotion Consultant Studio S.A. - 6830 Chiasso  
C.so San Gottaro 84 - Tel. 091 / 43 67 49/9

oder in der Schweiz an:  
SP Promotion Consultant Studio S.A. - 6830 Chiasso  
C.so San Gottaro 84 - Tel. 091 / 43 67 49/9

oder in der Schweiz an:  
SP Promotion Consultant Studio S.A. - 6830 Chiasso  
C.so San Gottaro 84 - Tel. 091 / 43 67 49/9

oder in der Schweiz an:  
SP Promotion Consultant Studio S.A. - 6830 Chiasso  
C.so San Gottaro 84 - Tel. 091 / 43 67 49/9

oder in der Schweiz an:  
SP Promotion Consultant Studio S.A. - 6830 Chiasso  
C.so San Gottaro 84 - Tel. 091 / 43 67 49/9

oder in der Schweiz an:  
SP Promotion Consultant Studio S.A. - 6830 Chiasso  
C.so San Gottaro 84 - Tel. 091 / 43 67 49/9

oder in der Schweiz an:  
SP Promotion Consultant Studio S.A. - 6830 Chiasso  
C.so San Gottaro 84 - Tel. 091 / 43 67 49/9

oder in der Schweiz an:  
SP Promotion Consultant Studio S.A. - 6830 Chiasso  
C.so San Gottaro 84 - Tel. 091 / 43 67 49/9

oder in der Schweiz an:  
SP Promotion Consultant Studio S.A. - 6830 Chiasso  
C.so San Gottaro 84 - Tel. 091 / 43 67 49/9

oder in der Schweiz an:  
SP Promotion Consultant Studio S.A. - 6830 Chiasso  
C.so San Gottaro 84 - Tel. 091 / 43 67 49/9

oder in der Schweiz an:  
SP Promotion Consultant Studio S.A. - 6830 Chiasso  
C.so San Gottaro 84 - Tel. 091 / 43 67 49/9

oder in der Schweiz an:  
SP Promotion Consultant Studio S.A. - 6830 Chiasso  
C.so San Gottaro 84 - Tel. 091 / 43 67 49/9

oder in der Schweiz an:  
SP Promotion Consultant Studio S.A. - 6830 Chiasso  
C.so San Gottaro 84 - Tel. 091 / 43 67 49/9

oder in der Schweiz an:  
SP Promotion Consultant Studio S.A. - 6830 Chiasso  
C.so San Gottaro 84 - Tel. 091 / 43 67 49/9

oder in der Schweiz an:  
SP Promotion Consultant Studio S.A. - 6830 Chiasso  
C.so San Gottaro 84 - Tel. 091 / 43 67 49/9

oder in der Schweiz an:  
SP Promotion Consultant Studio S.A. - 6830 Chiasso  
C.so San Gottaro 84 - Tel. 091 / 43 67 49/9

oder in der Schweiz an:  
SP Promotion Consultant Studio S.A. - 6830 Chiasso  
C.so San Gottaro 84 - Tel. 091 / 43 67 49/9

oder in der Schweiz an:  
SP Promotion Consultant Studio S.A. - 6830 Chiasso  
C.so San Gottaro 84 - Tel. 091 / 43 67 49/9

oder in der Schweiz an:  
SP Promotion Consultant Studio S.A. - 6830 Chiasso  
C.so San Gottaro 84 - Tel. 091 / 43 67 49/9

oder in der Schweiz an:  
SP Promotion Consultant Studio S.A. - 6830 Chiasso  
C.so San Gottaro 84 - Tel. 091 / 43 67 49/9

oder in der Schweiz an:  
SP Promotion Consultant Studio S.A. - 6830 Chiasso  
C.so San Gottaro 84 - Tel. 091 / 43 67 49/9

oder in der Schweiz an:  
SP Promotion Consultant Studio S.A. - 6830 Chiasso  
C.so San Gottaro 84 - Tel. 091 / 43 67 49/9

oder in der Schweiz an:  
SP Promotion Consultant Studio S.A. - 6830 Chiasso  
C.so San Gottaro 84 - Tel. 091 / 43 67 49/9

oder in der Schweiz an:  
SP Promotion Consultant Studio S.A. - 6830 Chiasso  
C.so San Gottaro 84 - Tel. 091 / 43 67 49/9

oder in der Schweiz an:  
SP Promotion Consultant Studio S.A. - 6830 Chiasso  
C.so San Gottaro 84 - Tel. 091 / 43 67 49/9

oder in der Schweiz an:  
SP Promotion Consultant Studio S.A. - 6830 Chiasso  
C.so San Gottaro 84 - Tel. 091 / 43 67 49/9

oder in der Schweiz an:  
SP Promotion Consultant Studio S.A. - 6830 Chiasso  
C.so San Gottaro 84 - Tel. 091 / 43 67 49/9

oder in der Schweiz an:  
SP Promotion Consultant Studio S.A. - 6830 Chiasso  
C.so San Gottaro 84 - Tel. 091 / 43 67 49/9

## LAND IN CANADA

30 587 m<sup>2</sup> bewaldetes Baugrundstück auf Halbinsel in größerem See. Straßenfront mit Strom und Telefonanschluss. DM 19 500,-

376 278 m<sup>2</sup> Wiese und Wald 394 m Ufer in idyllischer Bucht eines 800 m breiten Flusses in Meeresnähe. Straßenzug mit Strom- u. Telefonanschluss. Holzrechte. Geeignet als Hobbyfarm, Ferienpark und zur Parzellierung. DM 106 000,-

Sie kaufen direkt vom Eigentümer ohne Maklergebühr. Abwicklung über deutsches Notar-Anderkonto. Günstige Finanzierung. Unterausschreibung. Wir senden Ihnen gerne unser 80-seitiges Angebot.

CANDALAN CORPORATION  
Repräsentant: H. Lesse, Hermann-Hesse-Str. 3  
4006 Eckardt 2 (Hochdahl), Tel. 0 21 04 / 4 50 09 und 4 50 08  
BTK \* 4 005 700 \*

### Anlageobjekt v. Privat - Notverkauf

Baugrundstück in Nova Scotia/Kanada m. 65 m eig. Strand in einer Bucht d. Atlantik. 5 Min. v. nächsten SB-Markt, 15 km v. Airport Yarmouth. Gesamtgröße: Grö. 4015 m<sup>2</sup> (auch teilb. in 4 Teil.). 820 5/m<sup>2</sup>  
Tel. 0 21 51 / 48 17 11 ab 18 Uhr

oder in der Schweiz an:  
SP Promotion Consultant Studio S.A. - 6830 Chiasso  
C.so San Gottaro 84 - Tel. 091 / 43 67 49/9

oder in der Schweiz an:  
SP Promotion Consultant Studio S.A. - 6830 Chiasso  
C.so San Gottaro 84 - Tel. 091 / 43 67 49/9

oder in der Schweiz an:  
SP Promotion Consultant Studio S.A. - 6830 Chiasso  
C.so San Gottaro 84 - Tel. 091 / 43 67 49/9

oder in der Schweiz an:  
SP Promotion Consultant Studio S.A. - 6830 Chiasso  
C.so San Gottaro 84 - Tel. 091 / 43 67 49/9

oder in der Schweiz an:  
SP Promotion Consultant Studio S.A. - 6830 Chiasso  
C.so San Gottaro 84 - Tel. 091 / 43 67 49/9

oder in der Schweiz an:  
SP Promotion Consultant Studio S.A. - 6830 Chiasso  
C.so San Gottaro 84 - Tel. 091 / 43 67 49/9

oder in der Schweiz an:  
SP Promotion Consultant Studio S.A. - 6830 Chiasso  
C.so San Gottaro 84 - Tel. 091 / 43 67 49/9

oder in der Schweiz an:  
SP Promotion Consultant Studio S.A. - 6830 Chiasso  
C.so San Gottaro 84 - Tel. 091 / 43 67 49/9

oder in der Schweiz an:  
SP Promotion Consultant Studio S.A. - 6830 Chiasso  
C.so San Gottaro 84 - Tel. 091 / 43 67 49/9

oder in der Schweiz an:  
SP Promotion Consultant Studio S.A. - 6830 Chiasso  
C.so San Gottaro 84 - Tel. 091 / 43 67 49/9

oder in der Schweiz an:  
SP Promotion Consultant Studio S.A. - 6830 Chiasso  
C.so San Gottaro 84 - Tel. 091 / 43 67 49/9

oder in der Schweiz an:  
SP Promotion Consultant Studio S.A. - 6830 Chiasso  
C.so San Gottaro 84 - Tel. 091 / 43 67 49/9

oder in der Schweiz an:  
SP Promotion Consultant Studio S.A. - 6830 Chiasso  
C.so San Gottaro 84 - Tel. 091 / 43 67 49/9

oder in der Schweiz an:  
SP Promotion Consultant Studio S.A. - 6830 Chiasso  
C.so San Gottaro 84 - Tel. 091 / 43 67 49/9

oder in der Schweiz an:  
SP Promotion Consultant Studio S.A. - 6830 Chiasso  
C.so San Gottaro 84 - Tel. 091 / 43 67 49/9

oder in der Schweiz an:  
SP Promotion Consultant Studio S.A. - 6830 Chiasso  
C.so San Gottaro 84 - Tel. 091 / 43 67 49/9

oder in der Schweiz an:  
SP Promotion Consultant Studio S.A. - 6830 Chiasso  
C.so San Gottaro 84 - Tel. 091 / 43 67 49/9

oder in der Schweiz an:  
SP Promotion Consultant Studio S.A. - 6830 Chiasso  
C.so San Gottaro 84 - Tel. 091 / 43 67 49/9

oder in der Schweiz an:  
SP Promotion Consultant Studio S.A. - 6830 Chiasso  
C.so San Gottaro 84 - Tel. 091 / 43 67 49/9

oder in der Schweiz an:  
SP Promotion Consultant Studio S.A. - 6830 Chiasso  
C.so San Gottaro 84 - Tel. 091 / 43 67 49/9

oder in der Schweiz an:  
SP Promotion Consultant Studio S.A. - 6830 Chiasso  
C.so San Gottaro 84 - Tel. 091 / 43 67 49/9

oder in der Schweiz an:  
SP Promotion Consultant Studio S.A. - 6830 Chiasso  
C.so San Gottaro 84 - Tel. 091 / 43 67 49/9

oder in der Schweiz an:  
SP Promotion Consultant Studio S.A. - 6830 Chiasso  
C.so San Gottaro 84 - Tel. 091 / 43 67 49/9

oder in der Schweiz an:  
SP Promotion Consultant Studio S.A. - 6830 Chiasso  
C.so San Gottaro 84 - Tel. 091 / 43 67 49/9

oder in der Schweiz an:  
SP Promotion Consultant Studio S.A. - 6830 Chiasso  
C.so San Gottaro 84 - Tel. 091 / 43 67 49/9

oder in der Schweiz an:  
SP Promotion Consultant Studio S.A. - 6830 Chiasso  
C.so San Gottaro 84 - Tel. 091 / 43 67 49/9

oder in der Schweiz an:  
SP Promotion Consultant Studio S.A. - 6830 Chiasso  
C.so San Gottaro 84 - Tel. 091 / 43 67 49/9

oder in der Schweiz an:  
SP Promotion Consultant Studio S.A. - 6830 Chiasso  
C.so San Gottaro 84 - Tel. 091 / 43 67 49/9

oder in der Schweiz an:  
SP Promotion Consultant Studio S.A. - 68

Freie Vertriebsgruppe od. auch Einzelhändler für neuen  
**Anlagesektor**  
 gesucht. Zuschr. unt. S 11 139 an  
 WELT-Verlag, Postfach 10 08 64,  
 4300 Essen.

**12% Netto-Rendite**  
 in Ferien-Appartements.  
 Neue Anlage, Fest vermietet.  
 Zuschr. erb. unt. U 11 229 an  
 WELT-Verlag, Postfach 10 08 64,  
 4300 Essen.

**Gesucht:**  
 Sir-Darlehens gegen Grundbuch-  
 sicherheit 2. Stelle bis 90%  
 Zuschr. erb. u. H 11 176 an WELT-  
 Verlag, Postfach 10 08 64, 4300  
 Essen.

**Finanzberater**  
 sucht stillen Teilhaber für wachstumsorientiertes Büro in Düsseldorf.  
 Kapitaleinsatz DM 150.000,-. Gute Rendite bei 25 % Beteiligung.  
 Kapitalrückführung durch LV-Laufzeit 12 Jahre.  
 Nur ernstgemeinte Zuschriften erb. u. P 10 697 an WELT-Verlag,  
 Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

**Kurort-Immobilien**  
 mit Eigennutzung  
 und zwecklicher Rendite

**TOURISTIK & DENKMALSCHUTZ**  
 MIT HOHEN STEUERVORTEILEN,  
 GARANTIERTEM MIETERDÄNGEN UND  
 ATTRAKTIVER EIGENNUTZUNG

Auf einem ca.  
 57.000 m<sup>2</sup> großen  
 Parkgrundstück  
 entstehen 140 Hotel-  
 Appartements (mit  
 Ferienwohnungen) in einem  
 unter Denkmalschutz  
 stehenden Gebäude.  
 Die Vorteile dieses  
 sinnvollen Investitions-  
 objekts: Steuer Vorteile durch  
 Werbesteuern, Körperschaft-  
 und Grunderwerbsteuern,  
 Option, dynamische Mieten  
 mit 5-jähriger Mietgarantie  
 und die sechs Wochen im Jahr  
 informieren Sie sich

**ARZTE TREHMANN**  
 Vermögensverwaltung GmbH  
 Hardenbergstraße 8  
 1000 Berlin 18  
 ☎ Zentrale (030) 219096-9

**Mit Denkmalschutz-  
 Sonderabschreibung  
 gem. § 82 i EStG**

**SPORTHOTEL & FERIENPARK**  
**TANNENHOF**  
 KÖNIGSFELD IM SCHWARZWALD

Bitte senden Sie mir Unterlagen über  
 den TANNENHOF

Name	
Straße	
PLZ-Ort	
Telefon	

## BETEILIGUNGEN - ANLAGEN - GELDERVERKEHR



## Ihr Geld!

Ob Sie in den letzten Jahren Ihr Geld in Investmentfonds, Immobilien, Verlustzuweisungen gesteckt haben - es lief stets nach der gleichen Masche ab: Erst waren Sie König Kunde, und als man Ihr Geld hatte - da waren Sie ein Mensch zweiter Klasse. Keiner gab sich Mühe, Sie über Ihre Geldanlage ordnungsgemäß auf dem laufenden zu halten, Sie zu betreuen oder Ihnen zu helfen. Das ist genauso ärgerlich wie die oftmals enttäuschende wirtschaftliche Entwicklung Ihrer Geldanlagen.

Einfach abschalten nützt nichts: Wenn Sie Ihr Geld nicht überlegt und informiert anlegen, dann opfern Sie es dem Fiskus und der Inflation.

Wir helfen Ihnen, Ihr Geld klug und informiert anzulegen. Seit 1971, objektiv, unabhängig: Anlagetips, Geldtips, Finanztips und Steuertips.

Kaufen Sie das Geld-Magazin - die monatliche Geldanlage-Zeitschrift am Kiosk. Oder gönnen Sie sich ein (jederzeit kündbares) Abonnement. Wir haben es Ihnen leichtgemacht.

Ich möchte das neueste Geld-Magazin kostenlos kennenlernen. Wenn ich danach innerhalb von 14 Tagen nichts von mir hören lasse, gefällt mir das Geld-Magazin, und ich möchte es regelmäßig lesen (mit ca. 20% Preisermäßigung im Jahresabonnement, also für 6 Mark statt 7,50 Mark pro Heft). Ich kann mein Abonnement jederzeit kündigen und erhalte das Geld für noch nicht gelieferte Ausgaben zurück. Dies garantiert mir:

**Geld-Magazin Verlags GmbH**  
Kitschburger Straße 236  
5000 Köln 41

Bitte senden Sie mir das Geld-Magazin zu den genannten Vorzugsbedingungen.

Meine Adresse:

Name: \_\_\_\_\_

Vorname: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_

Ort: \_\_\_\_\_

Beruf: \_\_\_\_\_

Datum, Unterschrift

W 7

**200.000,- DM**  
für Erwerb eines Büro-Centers gesucht. Teilhaberschaft wird zugesichert u. not beglaubigt. Zuschriften unter X 10636 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

**254 %**  
Verlustzuweisung auf 40 % Einzahlung im 1984. Mindestbeteiligung DM 20.000,-. Beratung und Vertrieb: Hansa Capital, Tel. 0 40 / 33 05 78.

**Kapitalanleger!**  
Rendite v. ab 25% p. a., kein Abschreibungsgebot, ganzjährig durch Partner. Inform. durch Hansa Capital, Tel. 0 40 / 33 05 78.

### Ihre Anlagealternative 1984: Schiffsbeteiligung

Überzeugende Argumente sprechen für unser Angebot: Ertragsicherheit durch 5jähr. Chartervertrag mit Option. Erfahrene Partner mit hoher Eigenbeteiligung. Solide Finanzstruktur. Öffentliche Zuschüsse.

Ca. 200% Verlustzuweisung, bezogen auf Ihre Beteiligungssumme. (Das Schwesterschiff wurde innerhalb kurzer Zeit vollständig placiert.) Fordern Sie noch heute die kompletten Angebotsunterlagen an!

**HELMAR LUX**  
Wirtschafts- und Finanzberatung

Grindelallee 91, 2000 Hamburg 13, Tel.: 040 / 44 05 55

### Mit erprobten Sanierungskonzepten

lösen wir Ihre Liquiditätsprobleme. Schriftliche Kontaktaufnahme an:

**TAXEDO AG**  
Usterstraße 9, CH-8901 Zürich/Schweiz

### Spielbankbeteiligung

Beteiligung an einem internationalen Spielcasino in Europa. Nicht Frankreich oder Spanien. Roulette, Baccara, Black Jack, Slotmaschinen.

Hohe Renditen  
Kapitalversicherung auf Wunsch  
Vertrauliche Information

Zuschriften erbeten unter C 1171 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

### Partnerschaft oder Übernahme

bietet eine weltweit operierende englische Unternehmensgruppe einem erfolgreichen Unternehmer im deutschsprachigen Raum. Wenn Sie aus welchen Gründen auch immer an eine Veränderung der Besitzverhältnisse in Ihrer Firma denken, wäre ein erstes vertrauliches Gespräch sicher der richtige Schritt. Eine gewisse Größenordnung mit einem Umsatz ab DM 25 Mio. per anno und überdurchschnittliche Gewinnzahlen sollte aber schon gegeben sein.

Bitte nehmen Sie über Ihre Vertrauensperson oder direkt mit mir streng vertraulichen Kontakt auf unter R 11 336 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

### Bankgeldanlage - ab 11% p. a. - kein Wechselkursrisiko

So wächst Ihr Geld bei 50.000 in DM, sfr. 5 u. a. Hartwährung. 1. Jahr 58.50%, 2. Jahr 58.50%, 3. Jahr 58.50%, 4. Jahr 58.50%, 5. Jahr 58.50%.

**IVVF-Mazur**, Kurt-Schumacher-Straße 15, D-3500 Kassel  
Telefon 05 62 / 1 43 26 - seit 1968 im Kundendienst

### Schweizer Unternehmen sucht Finanzberater für Deutschland

die keine Überredungskünste ihrer Dienstleistung sind, sondern qualifizierte Fachleute, die Finanzanalysen erstellen und seriöse Empfehlungen aussprechen können.

Als Schweizer Vermögensberatungsgesellschaft mit namhaften Banken- und Versicherungspartnern bieten wir mit erfolgreichen Depot-Anlagen-Konzepten den direkten Weg zu den Schweizer und internationalen Finanzmärkten.

Unser Karriereplan bietet die Basis für eine gesicherte Existenz mit Spitzeneinkommen. Wir geben Ihnen das fachliche „Know-how“.

Rufen Sie uns an: **Inter Trust Zürich AG**  
Büro Deutschland, Telefon 0 61 31-68 49 99

### 15.000,- bis 20.000,- DM

können auch Sie vom Staat als Subvention erhalten, wenn Sie als Lediger über DM 10.000,- und als Verheirateter über DM 14.000,- Einkommenssteuer zahlen.

Ausführliche Information an: **Hans-Jürgen Paulsen GmbH**, Praxis für Firmenberatung  
Strecknitzler Tannen 54, 24 Lübeck 1  
Telefon 04 51 / 50 18 12

### Liquiditätsprobleme?

Auf der Grundlage von Immobilienerwerb können wir Ihnen kurzfristige Liquidität für alle Zwecke verschaffen. Grundvoraussetzung sind einwandfreie Einkünfte. Interessant auch für Unternehmens- und Steuerberater.

Zuschriften erbeten unter K 8857 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

### GmbH-Mantel

mit hohem Verlust (durch Eigenkapital finanziert) günstig abgeben. Durch besondere Umstände ist der Verlust steuerlich für alle Gewerbezweige voll verwertbar. Anträgen unter T 11228 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

### Tätige Beteiligung für Bauingenieur

Wir, ein Unternehmen mit zukunftssicheren und geschütztem System für Neubauten und Bauveränderungen, bieten einen Fachmann tätige Beteiligung. Erforderliches Kapital DM 50.000,- bis 100.000,-. Zusch. erb. u. E 11 238 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

### DM 220.000,-

gegen erkrankte Grundbuchbesitzerin für 9 Monate kurzfristig gegen 20% Vergütung gesucht. Zusch. u. V 11 318 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

## Haben Sie Steuervorteile zu verschenken?



Finanzieren Sie mit Steuervorteilen für 1984 einen Teil Ihrer Eigentumswohnung!

**Kaufpreise ab DM 1450,-/m²**  
in Berlin-Wittenau

Vermietete Eigentumswohnungen als Kapitalanlage. Lassen Sie sich ausführlich beraten.

**Bendzko Immobilien**  
Kurfürstendamm 16  
1000 Berlin 15  
Tel. 0 30 / 8 89 92 12 - 2 15

Erbitte Informationen „Kapitalanlage Wittenau“

Name: \_\_\_\_\_

Staat: \_\_\_\_\_ PLZ: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_

### Interessiert Sie ein Verlust-Rücktrag nach 1983?

Haben Sie in 1983 gut bis sehr gut verdient und mehr Steuern zahlen müssen, als Sie dachten? Mit der Beteiligung an einer Baugesellschaft in Berlin schaffen Sie über Sonderabschreibungen gem. § 14a EStG die Möglichkeit eines Verlust-Rücktrags von 1985 nach 1983, wenn Sie sich in diesem Jahr entscheiden. Insbesondere für Freiberufler mit der Möglichkeit des Wechsels der Gewinnermittlungsart ist diese Variante steuerlicher Gestaltungsmöglichkeiten hochinteressant. Voraussetzung: Ihr Einkommen sollte DM 200.000,- p.a. nicht unterschreiten. Auch Anfragen von Finanz- und Steuerberatern werden gern beantwortet. Schreiben Sie an:

**INVEST-CONSULT**  
Finanzberatung & Wirtschaftsprüfung GmbH  
c/o Frau Minx  
1000 Berlin 12 - Hordelbergstr. 8  
Tel.-Durchwahl 030/3190 95-28

### Anlage in Belgien

Genehmigung einer Förderungsanfrage für Quellwasser innerhalb eines Schloßparks von 600 ha. Kapazität ca. 1.000.000 Liter Mineralwasser pro Tag. Baugenehmigung für Anlage vorhanden. Bei Übernahme des Grundstückes sind 0,25 Cent pro Liter zu entrichten. Ein Teilhaberschaft möglich.

Ankünfte: Château de Fontaine, Herr Swalews, Tel. 00 32 / 82 / 68 84 25.

**Venture Capital Zeichnungsangebot**  
Ausschreibung für 100 % Steuer-vorteil, zeitweiser Landbesitzer für Autokofferraum / als Flugzeugpäckchen. Beteiligung zum 31. März 1985. Interessenten: Anmelde- und Informationspaket. Komplette Informationen: Rolf Finckh, GmbH, Götterstr. 15, 2000 Hamburg 1.  
Telefon (0 40) 23 26 56/7

### Hohe Rendite - Sichere Anlage

Darlehen v. Priv. bzw. Mitbeteiligung an neuem 14-Rötel in Wien gegen Grundbüchseicherung, Treuhandabwicklung.

Tel.: 0 89 / 53 04 73 od. Zuschriften unter S 1029 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

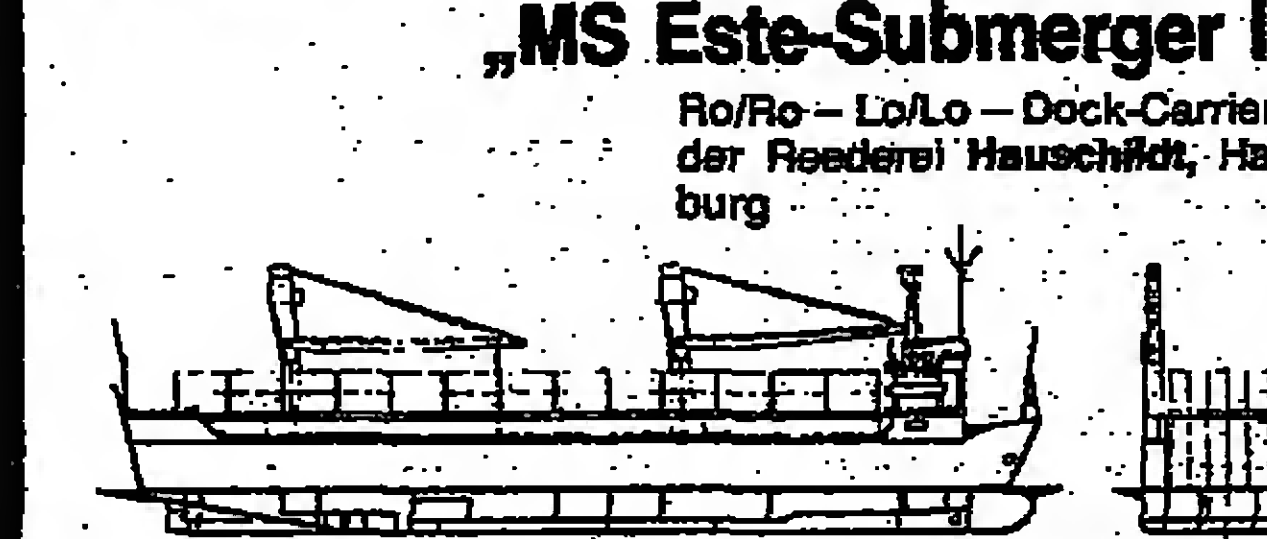
### Wenn Sie nur Mittelmaß

suchen, vergessen Sie diese Anzeige. Wenn Sie jedoch nach einer überzeugenden Lösung im Bereich steuerbegünstigter Kapitalanlagen Ausschau halten, für die die Begriffe Sachwert, nachhaltige Verwertbarkeit, Steuerersparnisse und Wirtschaftlichkeit gelten sollen, so setzen Sie sich mit uns in Verbindung. Das Angebot ist knapp.

**ROLAND Vermögensverwaltung**  
3200 Hildesheim  
Kalenberger Graben 17  
Tel. (0 51 21) 3 70 12

### Verlustzuweisung: ca. 205% (bezogen auf KG-Kapital)

„MS Este-Submerger II“  
Ro/Ro - Lo/Lo - Dock-Carrier der Reederei Hauschild, Hamburg



- Einsatz für Container - rollende u. schwimmende Ladung  
- Liquiditätsgewinn durch hohe Steuervorteile  
- Ersparnis der Zwangsanteile  
- hohe öffentliche Förderung  
- Schiffsbauförderungsprogramm 63  
- Indienststellung erfolgte im Oktober 84  
- drei persönlich voll haftende  
- erfahrene Partner  
- 16 Schiffsbeteiligungs-Objekt unserer Firmengruppe seit 1980

Prospektanforderung bei:  
**Coffinanz KG**  
Boschetsrieder Str. 5, 8000 München 70  
Tel.: 0 89 / 7 23 10 58 oder 7 23 10 59 - Telex: 5 215 948

Unsere Erfahrung - Ihr Erfolg!

## BOTAG BULLETIN

Der Vorstand informiert

### Suchen Sie eine außergewöhnliche Kapitalanlage

mit hohen Werbungskosten  
solider Finanzierung  
anspruchsvoller Architektur  
klarer Eigentumsabgrenzung  
sicherer Vermietung und hohen Verkaufschancen?

Dann haben wir das Top-Angebot für Sie als Exklusivanleger:  
Rekonstruktion des herrschaftlichen

### Gutshof Alt-Wittenau

zu Berlin.

Es entstehen:  
**30 Reihenhäuser u. 16 Geschöftwohnungen**

mit jeweils ca. 20% Verlustzuweisung während der Bauzeit 84/85/86 auf Barmittel (30% der Gesamtkosten) gemäß § 14a EStG und § 82a EStG.

### Eine Beispielrechnung: Haus A1

Gesamtaufwand: DM 489.200,-  
Barmittel 30%: DM 140.760,-  
Grundschuldendarlehen ohne Damnum, 70%: DM 328.500,-  
Verluste, ca. 20% auf die Barmittel: DM 281.760,-  
Überschuß bei entsprechender Steuerprogression von 60%: ca. DM. 34.128,-

10jährige Zinsfestschreibung mit 6% p.a., 5jährige Mietgarantie.

Die Aufnahme in das Auswahlverfahren des Senators für Bau- und Wohnungswesen für den 3. Förderungssektor (Mietsubvention) ist bereits erfolgt. Spätere

Aufteilung nach dem WEG zum Wiederverkauf. Lassen Sie sich über diese exklusive Kapitalanlage persönlich durch Herrn Dipl.-Kfm. Dietrich Dömling informieren (Tel. 030/68 79-282) oder schreiben Sie uns bzw. nutzen Sie den Coupon.

**BOTAG**

Bitte informieren Sie mich über die...  
Name: \_\_\_\_\_  
Staat: \_\_\_\_\_ PLZ: \_\_\_\_\_  
Telefon: \_\_\_\_\_

### „Fabrik 2000“

Perspektive, hoher Rentabilität und Steuervorteilen.

## VENTURE-BETEILIGUNG

Sie beteiligen sich an einem zukunftssträchtigen Softwarekonzept, das vorwiegend in der Fertigungsindustrie Anwendung findet und zur Optimierung und Rationalisierung der betrieblichen Abläufe dient. Anteilseigner profitieren direkt vom wachstumsstarken Milliardenmarkt der Software-Branche, haben ausgezeichnete Ertragschancen und können sofort Steuervorteile realisieren. Durch ein steueroptimierendes Bankfinanzierungsmodell und zusätzliche Steuervorteile aus Kreditzinsen kann der Liquiditätsbedarf der Beteiligung reduziert werden.

- Projektierter Wachstumsrendite ca. 18 % p.a.
- Risiko-Sicherungs-System
- „WP“-geprüftes Beteiligungskonzept
- Steuervorteile durch Verlustzuweisungen und zusätzliche Steuervorteile aus Kreditzinsen bei Fremdfinanzierung



Es steht nur noch ein begrenztes Kontingent zur Zeichnung zur Verfügung. Durch die ungewöhnlich vorteilhaften Rahmenbedingungen ist schon ein großer Teil des Volumens fest platziert. Der Vertriebs erfolgt über einen Finanzservice des ITT-Konzerns in Deutschland, und dabei ausschließlich über qualifizierte Anlage- und Vermögensberatungsgesellschaften. Wenn Sie an einer Beteiligung oder am Vertrieb interessiert sind, nehmen Sie bitte Kontakt mit ITT ALLFINANZ SERVICE GmbH auf oder senden den entsprechenden Coupon

ab Der Erwerb von Vertriebsrechten erfordert allerdings eine fundierte Fachkenntnis im Vertrieb steuerbegünstigter Kapitalanlagen bzw. KG-Beteiligungen

**ITT ALLFINANZ SERVICE GMBH**  
Groten Hott 21, 2000 Hamburg 67, Telefon 0 40 / 6 03 14 13 0-82/83

**GSE Gesellschaft für Software-Entwicklung und -Vertrieb mbH und Co. KG**

Bitte einsenden an ITT ALLFINANZ SERVICE GMBH

### COUPON (Fabrik 2000-Vertrieb)

Ich bin/wir sind an Vertriebsrechten interessiert  
Name/Vorname/Anschrift/Firma \_\_\_\_\_

Name \_\_\_\_\_

Vorname \_\_\_\_\_

Straße \_\_\_\_\_

Wohnort \_\_\_\_\_

Telefon \_\_\_\_\_

angestrebtes Kontingent \_\_\_\_\_ DM

# Neues aus der Industrie

Orgatechnik Köln II. Teil  
Produkte + Dienstleistungen - Margret Scheibel stellt vor  
Kettwig (0 20 54) 10 15 80 - Hamburg (0 40) 5 51 20 96 - 98

## Bei Polischneider ist der Mensch im Büro

Polischneider konzentriert sich auf die Bedürfnisse des Menschen im Büro. Die Polischneider-Produkte sind die Ergebnis einer langjährigen Erfahrung in der Entwicklung von Büro- und Arbeitsplatzsystemen. Die Polischneider-Produkte sind die Ergebnis einer langjährigen Erfahrung in der Entwicklung von Büro- und Arbeitsplatzsystemen.



## HP erweitert Massenspeicherangebot für PC

Das Angebot von HP an Massenspeicher für PCs wird erweitert. Die neuen Modelle bieten eine Kapazität von bis zu 100 MB und sind mit einer Schnittstelle für die meisten PCs kompatibel.

## Canon - elektronischer Schreibkomfort

Die neue Canon S-6000 Schreibmaschine bietet einen elektronischen Schreibkomfort. Sie verfügt über eine automatische Zeilenführung und eine schnelle Tastatur.

# Ein Minisender

hilft bei Wetterfühligkeit

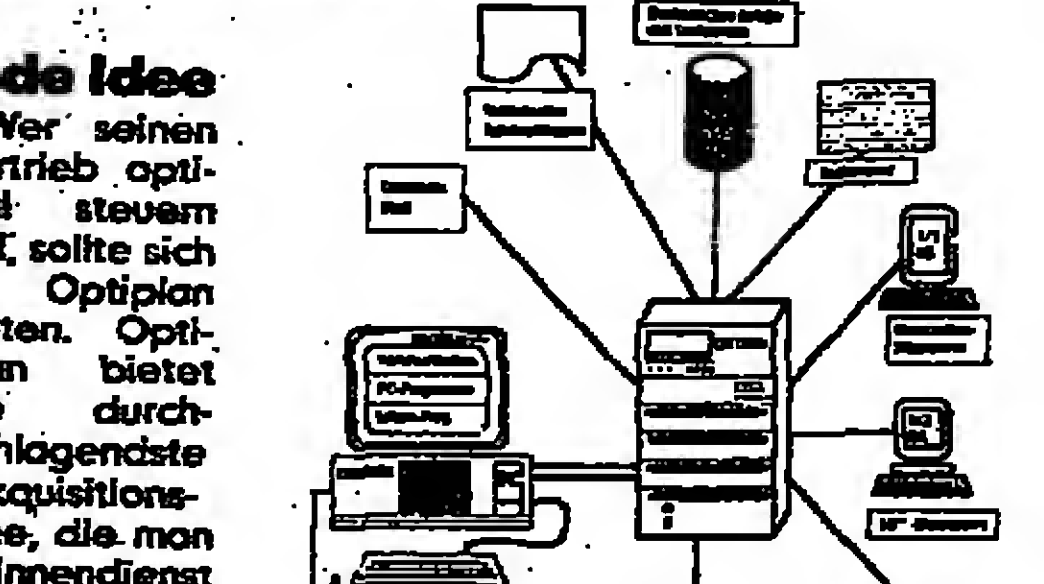
Die Zahl der Wetterfühligen steigt von Jahr zu Jahr. Ein Minisender soll helfen, die Symptome der Wetterfühligkeit zu lindern. Der Minisender sendet elektromagnetische Wellen, die die Symptome der Wetterfühligkeit lindern.

# Promotion-Anzeige

BEKA 22 in Brüssel. Auszeichnungen für den besten Minisender. Der Minisender ist ein kleines Gerät, das die Symptome der Wetterfühligkeit lindert.

## Optiplan - eine durchschlagende Idee

Optiplan ist eine Software zur Planung von Projekten. Sie hilft, die Aufgaben und Ressourcen eines Projekts zu verwalten.



## Hermes 66 - Schreiben, Text verarbeiten und Computer

Hermes 66 ist ein Textverarbeitungsprogramm. Es ermöglicht das Schreiben, Bearbeiten und Drucken von Texten.

## Canon - elektronischer Schreibkomfort

Die neue Canon S-6000 Schreibmaschine bietet einen elektronischen Schreibkomfort. Sie verfügt über eine automatische Zeilenführung und eine schnelle Tastatur.

## Der Arzt hilft - die Natur heilt



## Ein Minisender

Ein Minisender ist ein kleines Gerät, das die Symptome der Wetterfühligkeit lindert. Es sendet elektromagnetische Wellen, die die Symptome lindern.

## Optiplan - eine durchschlagende Idee

Optiplan ist eine Software zur Planung von Projekten. Sie hilft, die Aufgaben und Ressourcen eines Projekts zu verwalten.

## Ericsson verbindet Personal- und Bürocomputer

Ericsson verbindet Personal- und Bürocomputer. Die neue Software ermöglicht die Kommunikation zwischen verschiedenen Computertypen.

## Besser sitzen im Büro - mit Vitra

Vitra bietet ergonomische Bürostühle. Diese Stühle sind so konstruiert, dass sie die Gesundheit fördern und die Produktivität steigern.

## Canon - elektronischer Schreibkomfort

Die neue Canon S-6000 Schreibmaschine bietet einen elektronischen Schreibkomfort. Sie verfügt über eine automatische Zeilenführung und eine schnelle Tastatur.

## Der Arzt hilft - die Natur heilt

Die Natur heilt. Die Behandlung von Krankheiten durch natürliche Mittel ist eine alte Weisheit. Diese Weisheit wird heute wieder entdeckt.

## Ein Minisender

Ein Minisender ist ein kleines Gerät, das die Symptome der Wetterfühligkeit lindert. Es sendet elektromagnetische Wellen, die die Symptome lindern.

## Optiplan - eine durchschlagende Idee

Optiplan ist eine Software zur Planung von Projekten. Sie hilft, die Aufgaben und Ressourcen eines Projekts zu verwalten.

## Ericsson verbindet Personal- und Bürocomputer

Ericsson verbindet Personal- und Bürocomputer. Die neue Software ermöglicht die Kommunikation zwischen verschiedenen Computertypen.

## Besser sitzen im Büro - mit Vitra

Vitra bietet ergonomische Bürostühle. Diese Stühle sind so konstruiert, dass sie die Gesundheit fördern und die Produktivität steigern.

## Canon - elektronischer Schreibkomfort

Die neue Canon S-6000 Schreibmaschine bietet einen elektronischen Schreibkomfort. Sie verfügt über eine automatische Zeilenführung und eine schnelle Tastatur.

## Der Arzt hilft - die Natur heilt

Die Natur heilt. Die Behandlung von Krankheiten durch natürliche Mittel ist eine alte Weisheit. Diese Weisheit wird heute wieder entdeckt.

## Ein Minisender

Ein Minisender ist ein kleines Gerät, das die Symptome der Wetterfühligkeit lindert. Es sendet elektromagnetische Wellen, die die Symptome lindern.

## Optiplan - eine durchschlagende Idee

Optiplan ist eine Software zur Planung von Projekten. Sie hilft, die Aufgaben und Ressourcen eines Projekts zu verwalten.

## Ericsson verbindet Personal- und Bürocomputer

Ericsson verbindet Personal- und Bürocomputer. Die neue Software ermöglicht die Kommunikation zwischen verschiedenen Computertypen.

## Besser sitzen im Büro - mit Vitra

Vitra bietet ergonomische Bürostühle. Diese Stühle sind so konstruiert, dass sie die Gesundheit fördern und die Produktivität steigern.

## Canon - elektronischer Schreibkomfort

Die neue Canon S-6000 Schreibmaschine bietet einen elektronischen Schreibkomfort. Sie verfügt über eine automatische Zeilenführung und eine schnelle Tastatur.

## Der Arzt hilft - die Natur heilt

Die Natur heilt. Die Behandlung von Krankheiten durch natürliche Mittel ist eine alte Weisheit. Diese Weisheit wird heute wieder entdeckt.

## Ein Minisender

Ein Minisender ist ein kleines Gerät, das die Symptome der Wetterfühligkeit lindert. Es sendet elektromagnetische Wellen, die die Symptome lindern.

## Optiplan - eine durchschlagende Idee

Optiplan ist eine Software zur Planung von Projekten. Sie hilft, die Aufgaben und Ressourcen eines Projekts zu verwalten.

## Ericsson verbindet Personal- und Bürocomputer

Ericsson verbindet Personal- und Bürocomputer. Die neue Software ermöglicht die Kommunikation zwischen verschiedenen Computertypen.

## Besser sitzen im Büro - mit Vitra

Vitra bietet ergonomische Bürostühle. Diese Stühle sind so konstruiert, dass sie die Gesundheit fördern und die Produktivität steigern.

## Canon - elektronischer Schreibkomfort

Die neue Canon S-6000 Schreibmaschine bietet einen elektronischen Schreibkomfort. Sie verfügt über eine automatische Zeilenführung und eine schnelle Tastatur.

## Der Arzt hilft - die Natur heilt

Die Natur heilt. Die Behandlung von Krankheiten durch natürliche Mittel ist eine alte Weisheit. Diese Weisheit wird heute wieder entdeckt.

## Ein Minisender

Ein Minisender ist ein kleines Gerät, das die Symptome der Wetterfühligkeit lindert. Es sendet elektromagnetische Wellen, die die Symptome lindern.

## Optiplan - eine durchschlagende Idee

Optiplan ist eine Software zur Planung von Projekten. Sie hilft, die Aufgaben und Ressourcen eines Projekts zu verwalten.

## Ericsson verbindet Personal- und Bürocomputer

Ericsson verbindet Personal- und Bürocomputer. Die neue Software ermöglicht die Kommunikation zwischen verschiedenen Computertypen.

## Besser sitzen im Büro - mit Vitra

Vitra bietet ergonomische Bürostühle. Diese Stühle sind so konstruiert, dass sie die Gesundheit fördern und die Produktivität steigern.

## Canon - elektronischer Schreibkomfort

Die neue Canon S-6000 Schreibmaschine bietet einen elektronischen Schreibkomfort. Sie verfügt über eine automatische Zeilenführung und eine schnelle Tastatur.



## Lebensmittelindustrie

Wir sind ein Lebensmittel-Produktionsunternehmen in Niedersachsen mit einem marktbekannten Programm tiefgefrorener Produkte und beschäftigen einige hundert Mitarbeiter.

Zur Unterstützung der Geschäftsleitung sowie für die Bewältigung der täglichen betrieblichen Probleme suchen wir den Mann der Praxis, einen

## Diplom-Ingenieur (TH/FH) als zukünftigen Betriebsleiter

mit der Qualifikation, eine umfangreiche Produktion mit der modernen Technik zu koordinieren und fortzuentwickeln.

Wir setzen mehrjährige praktische Erfahrung in der Lebensmittel-Industrie, Agrarindustrie oder ähnlichen Produktionen voraus. Seine Ausbildung sollte technischer, verfahrenstechnischer oder lebensmitteltechnologischer Natur sein.

Interessieren Sie sich für diese vielseitige, auch unternehmerisch orientierte Position? Möchten Sie bei uns in Norddeutschland, in einer schönen Kleinstadt in waldreicher Umgebung, mit ihren vielen Vorzügen – Luftkurort, alle Schulen, guter Freizeitwert – leben?

Dann bewerben Sie sich bitte mit Lebenslauf, Lichtbild und lückenlosen Zeugniskopien sowie einem Handschreiben (Eintritt, Verdienstvorstellung, Wohnungsbedarf) bei unserer für die vertrauliche Behandlung bürgenden

**Personalberatung Hans Herbert Hoyerermann**

Mainzer Straße 61 – 5400 Koblenz 1

DV-Beratungsunternehmen im Raum Süddeutschland sucht

## IMS-Spezialisten(in)

mit guten bis sehr guten DB/DC-Kenntnissen. Ihr fundiertes Fachwissen und eine mehrjährige Erfahrung befähigen Sie zum sicheren und selbständigen Handeln bei unseren Kunden. Ihre Kurzbewerbung sollte Ihre Ausbildung, DV- und Sprachkenntnisse, Gehaltsvorstellung und frühestmöglichen Starttermin enthalten. Strengste Diskretion wird zugesichert.

Angebote erbeten unter G 10757 an WELT-Verlag, Postfach 100864, 4300 Essen.

Wir suchen für ein bundesweit tätiges Eichenbahnungsinstitut einen

## seriösen Geschäftspartner

mit Einkommensvorstellungen von mehr als DM 80 000 p. a. zur Errichtung einer selbständigen Zweigstelle im dortigen Gebiet. Etwas Eigenkapital erforderlich. Vorkenntnisse nicht nötig.

**Rudolf Kathke, Partner**  
Unternehmensberater  
Zum Osterreich 15  
4514 Ostercappen  
Tel.: 0 54 73 27 70

## COUTINHO, CARO & CO

Ein Bereich unserer Unternehmensgruppe – international führend im Offshore-Geschäft – konstruiert und installiert Bohrinseln und Rohrleitungen. Den Rohrenbedarf der Werften decken wir zentral von Hamburg aus.

Wir suchen kurzfristig einen versierten

## EINKÄUFER FÜR ROHRE UND ZUBEHÖR mit Erfahrung im internationalen Rohrgeschäft

Die Aufgabe umfasst die Angebotsbeschaffung und den Einkauf von Rohren und Zubehör auf internationaler Basis und ist mit Reisetätigkeit verbunden.

Die Beherrschung der englischen Sprache setzen wir voraus; weitere Sprachkenntnisse wären von Vorteil.

Bitte richten Sie Ihre ausführlichen Bewerbungsunterlagen an unsere PERSONALABTEILUNG, Postfach 10 11 40, 2000 Hamburg 1.

## Personalwesen

Zukunftsorientierte Fertigungstechnologien, Problemlösungen, Innovationen, MBB-Marinetchnik. Rationale Bedingungen für immer höhere Leistungen – ein dynamischer Prozess.

## MBB

Die Vielschichtigkeit, die Internationalität der Projekte und die Langfristigkeit der Programme bilden eine ideale Basis für interessante und kreative Personalpolitik. Herausforderung an einen engagierten Mitarbeiter mit ausgeprägten sozialen Fähigkeiten:

## Personalreferent

Im Unternehmensbereich Marine- und Sondertechnik werden rund 1000 Mitarbeiter von Personalreferenten betreut.

Zu Ihren Aufgaben gehört: Personalbeschaffung, Stellenbewertung, Einarbeitungs-, Aus- und Weiterbildungsplanung sowie Personalstatistik und Stellenbewertungssysteme. Außerdem sind Sie für die ordnungsgemäße Lohn- und Gehaltsabwicklung verantwortlich.

### Ausbildung und Erfahrung

Mit einem Fachhochschulstudium der Fachrichtung Personal-/Sozialwirtschaft oder mit einer Ausbildung zum Personalfachkaufmann haben Sie die richtigen Voraussetzungen. Berufspraxis ist erforderlich.

### Sprechen Sie mit uns!

Über alle Einzelheiten informieren wir Sie in einem ausführlichen Gespräch, auch über das leistungsgerechte Gehalt und die umfangreichen Sozialleistungen. Bitte senden Sie uns Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen.

## MBB Bremen

Messerschmitt-Bölkow-Blohm GmbH  
Unternehmensbereich Marine- und Sondertechnik  
Personalabteilung MP 11  
Hünefeldstraße 1-5, 2800 Bremen

Herstellungs- und Vertriebsunternehmen sucht zum Verkauf von exklusivem Silber- u. Modeschmuck an Warenhäuser, Boutiquen, Drogerien, Parfümerien usw. für alle Postleitzahlgebiete

## Handelsvertreter/innen

Hoch Sotomprovision, Umsatzprämie und Gewinnbeteiligung. Auch Branchenfremde haben eine Chance. Bewerbungen unter X 11254 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Wir sind

die deutsche Tochter eines amerikanischen Unternehmens der elektronischen Industrie. Wir verkaufen und installieren Computersysteme für Zeitungen, Zeitschriften und Verlagshäuser.

Wir suchen

## System-Ingenieure

mit Erfahrung in der graphischen Industrie oder im Bereich mittlerer bis großer Dialogsysteme. Die Aufgabe umfasst die Beratung der Kunden bei der Spezifikation und Einführung von Redaktions-, Anzeigen- und Produktionssystemen, die Installation dieser Systeme sowie die laufende Pflege nach der Installation eine interessante, ausbaufähige Position, die auch entsprechend ihrer Bedeutung für unser Unternehmen honoriert wird. Sie werden durch eine mehrwöchige Schulung bei unserer Muttergesellschaft intensiv auf Ihre Aufgaben vorbereitet. Ein neutraler Mittelklassewagen, der auch privat genutzt werden kann, steht zu Ihrer Verfügung.

Wir erwarten

von unseren neuen Kollegen Einsatzbereitschaft, selbständiges Arbeiten, Verantwortungsbewusstsein und die Bereitschaft zu reisen (die Aufgabe besteht zu ca. 50% aus Reiseaktivität). Sie repräsentieren den Kunden gegenüber unsere Firma!

Wenn Ihnen diese Aufgabe interessant genug erscheint, mit uns Kontakt aufzunehmen, freuen wir uns auf Ihre Zuschrift. Alle weiteren Einzelheiten sollten dann in einem Gespräch erörtert werden. Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an: H. Herm Vorbeck.

**System Integrators Deutschland GmbH**  
Klosterwall 4, 2000 Hamburg 1  
Tel. 0 40 / 33 58 78

## RUDOLF-VIRCHOW-KRANKENHAUS

Krankenhausbetrieb von Berlin-Wedding  
In unserer Abteilung für Mund-, Kiefer-, Gesichtschirurgie – Chefarzt Prof. Dr. Dr. Steinhilber – ist ab sofort die Stelle eines/einer

## Assistenzarztes/ Assistenzärztin

Vgr. IIa/Ib BAT

zu besetzen.

Bewerber, die nicht unmittelbar zuvor im öffentlichen Dienst tätig sind, erhalten zunächst Vergütung nach Vgr. III BAT

**Anforderungen:** Approbation als Arzt und als Zahnarzt.

Die Abteilung ist mit den anderen Kopffächern – neuzeitlich eingerichtet – in einem Neubau untergebracht.

Der Chefarzt ist zur vollen Weiterbildung für das Gebiet Mund-, Kiefer-, Gesichtschirurgie ermächtigt.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen erbiten wir an das Rudolf-Virchow-Krankenhaus-RVK 1110, Augustenburger Platz, 1000 Berlin 65.

Fernmündliche Auskünfte erteilt Herr Prof. Dr. Dr. Steinhilber, Tel. 0 30 – 45 05 22 81

## SOFTWARE AG

## Unsere Ideen setzen sich durch

ADABAS  
COM-LETE  
NATURAL  
NET-WORK

Die schnelle und kostengünstige Implementierung von Anwendungssystemen auf der Basis unserer Produkte ist die Grundlage für den Erfolg unseres Unternehmens. Weit mehr als tausend Kunden in aller Welt nutzen die Vorteile unserer richtungsweisenden Informationstechnologie. Mit Tochterunternehmen und Vertriebspartnern sind wir in allen Märkten, von Japan bis USA, vertreten. Damit sind wir der einzige europäische Software-Hersteller, der sich im Datenbank-/Datenkommunikationsbereich eine führende Position im Weltmarkt erarbeitet hat.

Für unseren Funktionsbereich **Ausbildung** suchen wir zum nächstmöglichen Termin aufgeschlossene, gewandte und erfahrene

## Produkt-Trainer/innen,

die die Bereitschaft mitbringen, sich in unsere Software-Systeme einzuarbeiten.

Ihre Aufgabe wird es sein, die Anwender unserer Produkte in deren Einsatzmöglichkeiten, Funktionsweise und Betrieb **überzeugend zu beraten** und **gründlich auszubilden**.

Dazu erwarten wir

- Freude und Einsatzbereitschaft beim Lehren und Lernen
- rhetorische und pädagogische Begabung
- breite Erfahrung in der DV-Anwendung
- ausreichende Kenntnisse in theoretischer Informationsverarbeitung, Programmiersprachen, Betriebssystemen und DB/DC-Systemen
- Beherrschung der englischen Sprache

Ihr Einsatz erfolgt schwerpunktmäßig über unsere regionalen Geschäftsstellen Darmstadt, Düsseldorf, Hamburg, München und Stuttgart, in den dortigen Ausbildungszentren oder auch vor Ort bei unseren Kunden.

Auf Ihre anspruchsvolle Aufgabe werden wir Sie durch ein intensives Ausbildungsprogramm in unserem Haus gründlich vorbereiten.

Bitte nehmen Sie bald Kontakt mit Frau Lenzian auf.

**SOFTWARE AG**  
Dehmelstraße 3, 6100 Darmstadt

Ihr Telefonkontakt:  
(0 61 51) 50 40

## Produktionsleiter

Wir sind ein führender internationaler Lieferant für die Druckindustrie.

Wir suchen einen Produktionsleiter für unseren Betrieb im Raum Köln.

Abgeschlossenes Chemiestudium und englische Kenntnisse sind erforderlich. Erfahrung in der Druckfarben-, Lack-, Klebstoff- oder Kunststoffbranche ist vorteilhaft, aber nicht Voraussetzung.

Wir bieten eine abwechslungsreiche, eigenverantwortliche und anspruchsvolle Position mit großen Entfaltungsmöglichkeiten.

Suchen Sie einen anderen Wirkungskreis und entsprechen Sie diesen Anforderungen? Wenn ja, möchten wir Sie gerne kennenlernen.

Schreiben Sie an:

**Lawter International GmbH**  
Kullenhofstr. 10, 5100 Aachen

oder rufen Sie an unter Tel. 02 41 / 8 10 27

Herzlich willkommen im Axel Springer Verlag!

## WELT am SONNTAG

WELT am SONNTAG sucht neue Mitarbeiter:

## Politischer Redakteur Wirtschaftsredakteur

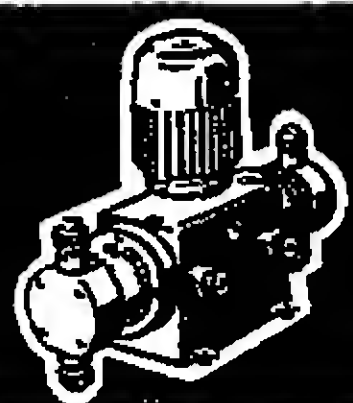
Wir erwarten für unser eingespieltes Redaktionsteam Journalisten, die zu redigieren wie zu schreiben verstehen.

Richten Sie Ihre Bewerbung bitte mit den üblichen Unterlagen an die Chefredaktion von WELT am SONNTAG!



**Axel Springer Verlag**

Kaiser-Wilhelm-Straße 6, 2000 Hamburg 36, Telefon 040/34 71

**ALLDOS**Der Spezialist  
für Dosiertechnik

Wir gehören zu den führenden Herstellern von Dosier- und Meßanlagen für die Verfahrenstechnik und haben auf diesem zukunftsorientierten Markt einen international bekannten Namen.

Im Zuge der gezielten Erweiterung unserer inländischen Verkaufsaktivitäten suchen wir ab sofort einen

## VERTRIEBS-INGENIEUR

Verkaufsgebiet Nord

Wir erwarten:

- Techn. Ausbildung
- Praxis im Außendienst
- Kaufm. Grundwissen
- Verhandlungsgeschick
- Überzeugungsstärke
- Persönliches Engagement

Wir bieten:

- Ein gut eingeführtes Programm
- Einen breit gestreuten Kundenkreis
- Gute Einarbeitung
- Umfassende Unterstützung vom Werk
- Ihr Wohnsitz bleibt im Norden

Bitte senden Sie uns Ihre ausführliche Bewerbung. Für eine telefonische Auskunft steht Ihnen Herr Kracht, Tel. 0 72 40 / 6 11 42, gerne zur Verfügung.

**Aldos Eichler KG**  
Reetzstr. 85-87, 7507 Pfinztal-Söllingen

## COUTINHO, CARO & CO



Für unseren Unternehmensbereich Internationaler Handel suchen wir zum 1. 1. 1985 oder früher einen jüngeren

## EXPORT-KAUFMANN

mit Erfahrung im internationalen  
Edelstahl-Geschäft

Sie werden selbständig mit Kunden und Lieferanten im In- und Ausland verhandeln und eigenverantwortlich Geschäfte tätigen. Die Aufgabe ist mit Auslandsreisen verbunden. Sie erfordert Einsatzbereitschaft und Phantasie.

Gute Materialkenntnisse und Beherrschung der englischen Sprache setzen wir voraus. Weitere Fremdsprachen-Kenntnisse wären von Vorteil.

Bitte senden Sie uns Ihre ausführlichen Bewerbungsunterlagen mit tabellarischem Lebenslauf und Zeugniskopien an unsere PERSONALABTEILUNG, Postfach 10 11 40, 2000 Hamburg 1.

**Schweizer Firma sucht für den Verkauf von  
Wohnungen u. Chalets im deutschsprachigen Wallis  
leistungsstarke Immobilienverkäufer - Anlage- und  
Vermögensberater - Steuerberater**  
zu besten Provisionen.

Zuschriften erb. u. Z 11322 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

## Technischer Verkäufer

Wir sind ein führender internationaler Lieferant für die Druckfarbenindustrie.

Wir suchen einen technischen Verkäufer mit abgeschlossenem Chemiestudium. Bereitwilligkeit zu ausgedehnter Reisetätigkeit überwiegend in Deutschland wird vorausgesetzt.

Englische Kenntnisse sind erforderlich, Erfahrung in der Druckfarben-, Lack-, Klebstoff- oder Kunststoffbranche ist vorteilhaft, aber nicht Voraussetzung.

Wir bieten eine abwechslungsreiche, eigenverantwortliche und anspruchsvolle Position mit großen Entfaltungsmöglichkeiten.

Suchen Sie einen anderen Wirkungskreis, und entsprechen Sie diesen Anforderungen? Wenn ja, möchten wir Sie gerne kennenlernen.

Schreiben Sie an:

**Lawter International GmbH**  
Kullenhofstraße 10, 5100 Aachen

oder rufen Sie an unter Tel. 02 41 / 8 10 27.

## sera-AQUARISTIK

gehört zu den führenden Herstellern von Zierfischnahrung, Heil- und Pflegemitteln, Filtermedien und Filtertechnik. Zur Verstärkung unserer Verkaufsorganisation suchen wir einen

### Gebietsrepräsentanten

für unseren Verkaufsbezirk Norddeutschland (Postleitzahl 2). Sie übernehmen einen gut aufgebauten Bezirk, der aber noch genug Chancen bietet.

Unsere Kunden sind Fachhändler, die Sie auf vorbereiteten Touren besuchen. Zu Ihren Aufgaben gehören die Förderung des Absatzes und die Gewinnung neuer Kunden.

Eine sorgfältig geführte Kartei, Verkaufsförderung, Information und die Qualität unserer Markenartikel verschaffen Ihrer Arbeit eine sichere und entwicklungsfähige Basis.

Sie haben Außendienstenerfahrung oder sind zoobranchenkundig. Fachkenntnisse werden Ihnen von uns vermittelt.

Für überzeugende Leistung bieten wir viel, auch einen Firmenwagen, den Sie privat nutzen können.

Senden Sie bitte Ihre vollständige Bewerbung an die Geschäftsleitung.



**Aquaristik GmbH**  
Postfach 14 68, 5138 Heinsberg  
Telefon 0 24 52 / 50 52-54

### Programmierer

IBM-System /34 od. /36 od. /38 - RPG II - RPG III - Cobol für sofort gesucht.

Ang. erb. u. W 11 253 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

### Ihre Endsprache

Wirken Sie mit an der Platzierung eines Erwerbmodells für Studenten- u. Seniorapartments in Aachen, Bestange, 51 App., Fertigstellung bis Dez. 85, Superfinanzierung, 4 J. fest, 5% Zins, 90% Auszahlung, hohe Prov. Setzen Sie sich mit uns in Verbindung.

Tel. 02 28 / 67 00 81 u. 0 30 / 8 13 38 34 u. 0 89 / 39 07 06

### Werden Sie Ihr eigener Chef

mit unserer fachkundigen Hilfe u. Unterstützung können Sie neben- oder hauptberuflich einen krisensicheren Dauerverdienst von nachweislich

ca. DM 5000,- bis 8000,- monatlich erzielen (leichte Berater Tätigkeit - für jeden geeignet). Unverbindliche Information von Kaiser GmbH, 7900 Ulm, Hirschr. 17

Wir sind die führende Fachgroßhandlung für chemisch-technische Artikel in Schleswig-Holstein.

Für unser modern geführtes expandierendes Unternehmen suchen wir einen dynamischen

### Assistenten der Verkaufsleitung

Erwartet werden Verantwortungsbewusstsein, persönliches Engagement sowie selbständiges, überlegtes Handeln bei der Bewältigung der interessanten und vielseitigen Aufgaben. EDV-Kenntnisse und administrative Fähigkeiten werden vorausgesetzt.

Wir sichern Ihnen selbstverständlich Diskretion zu und bitten um erste Kontaktaufnahme unter U 11251 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Wir suchen

### Innenarchitekt(in)

für die Gestaltung unserer Ausstellungsräume, für die Kundenberatung, Verkauf und Werbung. Unsere Artikel sind Paneele, Profilbretter, Regalsysteme, Innentüren.

Unser Standort liegt im nördl. Niedersachsen (Kreistadt). Eintritt zum 1. 12. 84 oder 1. 1. 85 erwünscht.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte unter V 11252 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Für Wohnungs- und Gewergrundstücke suchen wir eine erfahrene

### Grundstücksverwalterin

Gewünscht werden fundierte Kenntnisse in der Führung der Mietkonten, im Mahn- und Vollstreckungsverfahren, in Betriebs- und Heizkostenabrechnung.

Geboten wird neben einem guten Gehalt, sicherer Arbeitsplatz, die Mitarbeit in einem kleinen Team und Arbeitsplatz in Hamburg 13. Nach Einarbeitung ist weitgehend selbstständige Tätigkeit vorgesehen, gegebenenfalls Erteilung von Prokura.

Schriftliche Bewerbung erb. u. T 11 250 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

### HANDELSVERTRETUNG

für die Bearbeitung von Interessenten unseres Renovierungssystems für Innentüren und Zargen gesucht. Auch als Zweitvertretung bestens geeignet. Interessante Vergütung! Nähere Informationen: 0451-49 10 25

In unserer weltweit operierenden Transport- und Dienstleistungsgruppe hat die Informationsvermittlung an aktive und ehemalige Mitarbeiter einen hohen Stellenwert.

Für das Texten und Redigieren, sowie für die Gestaltung unserer Hauszeitschrift bieten wir einem

## Redakteur

eine interessante und gestaltungsfähige Aufgabe innerhalb unserer Presse- und Informationsabteilung.

Wir suchen dafür eine Persönlichkeit, die aufgrund mehrjähriger vergleichbarer Berufserfahrung in der Lage ist, weitgehend eigenständig zu arbeiten und unsere Informationspolitik kreativ journalistisch zu realisieren. Alter bis ca. 40 Jahre.

Die Konditionen entsprechen der Aufgabenstellung und denen eines international tätigen Unternehmens.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte mit Bild, Lebenslauf und Nachweisen über Bildungsgang und Berufspraxis an

Hapag-Lloyd Aktiengesellschaft

Personal Land

Ballindamm 25, 2000 Hamburg 1, z. H. Herrn Turbanski, Tel.: 040/303-2130

## Hapag-Lloyd AG

Wir sind ein Unternehmen der Quarzherstellung und -bearbeitung mit überdurchschnittl. Zuwachsraten und gehören zu den wichtigen Zulieferern der Lampen- und Halbleiterindustrie.

Unser Standort befindet sich in der Nähe Hamburgs in einer Gegend mit hohem Freizeitwert. Zum Aufbau einer modernen, EDV-gestützten Fertigungsplanung und -steuerung suchen wir den

### zukünftigen Leiter der Arbeitsvorbereitung

Wir stellen uns einen Mann vor mit einer abgeschlossenen Ingenieur- od. Techniker Ausbildung im Bereich Fertigungstechnik im Alter zwischen 35 und 40 Jahren.

Wir erwarten Kenntnisse in den modernen Methoden der Arbeitsvorbereitung, Erfahrungen in der Einzel- u. Serienfertigung, REFA-Qualifikation sowie gute Englischkenntnisse.

Außerdem setzen wir voraus: Praxisgerechtes Denken, Durchsetzungsvermögen, Organisationstalent, die Fähigkeit, systematisch zu arbeiten und nicht zuletzt eine gute Portion Pioniergeist.

Vorkenntnisse in der Glasindustrie wären von Vorteil, sind aber nicht Bedingung.

Herren, die die hier gebotene Chance nutzen wollen, bitten wir, ihre aussagefähige, schriftliche Bewerbung mit Einkommensvorstellung zu richten an:

**WESTDEUTSCHE QUARZSCHMELZE GMBH**

Borsigstraße 1-7, 2054 Geesthacht, Tel. 0 41 52 / 80 01 - 0

- Ihre Sperrvermerke werden selbstverständlich gewissenhaft beachtet -

Herzlich willkommen im Axel Springer Verlag!

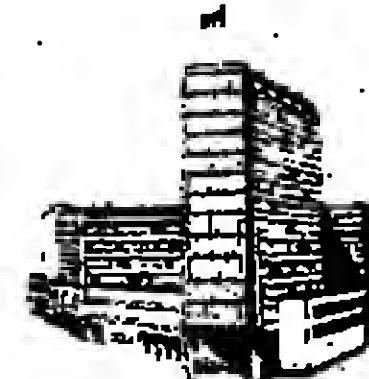
## WELT SONNTAG

WELT am SONNTAG sucht einen

**Grafiker**  
als freien  
Mitarbeiter

Er soll Karten verschiedener Art und Schaubilder nach Vorgaben der Redaktion entwickeln und gestalten.

Richten Sie Ihre Bewerbung bitte mit den üblichen Unterlagen an die Chefredaktion von WELT am SONNTAG!



**Axel Springer Verlag**

Kaiser-Wilhelm-Straße 6, 2000 Hamburg 36, Telefon 040/34 71

## Büroleiter Moskau (Ing./Techn. Kfm.) Maschinen- und Anlagenbau

Unser Kunde ist ein international engagiertes Unternehmen des Maschinen- und Anlagenbaus. Seit Jahren werden über das Büro Moskau Lieferungen und Leistungen der zahlreichen Gesellschaften des Konzerns für die UdSSR abgewickelt.

Im Rahmen der Nachfolge wird der **Büroleiter Moskau** für die Wahrnehmung der Interessen unseres Klienten in der UdSSR am Standort Moskau gesucht.

Aufgabenschwerpunkte sind neben der Akquisition die Unterstützung bei der Abwicklung von Großaufträgen, die Vertretung des gesamten Produktprogramms des Konzerns sowie der weitere Ausbau der bestehenden Kontakte und Geschäftsbeziehungen.

Der Leiter des Büros soll nach Möglichkeit über eine Ausbildung als Diplom-Ingenieur verfügen. Berücksichtigt wird aber auch ein Herr, der als Kaufmann fundierte technische Kenntnisse erworben

hat. Langjährige Erfahrungen auf dem sowjetrussischen Markt und das Wissen um die Besonderheiten der Handelsbeziehungen mit dem Comecon bzw. RGW-Ländern erleichtern die Lösung der umfangreichen Aufgaben. Die gute Beherrschung der russischen Sprache in Wort und Schrift ist unabdingbar. Ihre Stärken sollten außerdem sicheres Auftreten, Verhandlungsgeschick und Freude an selbständiger Tätigkeit sein.

Hamburg  
Essen  
Frankfurt  
Stuttgart  
München



**SCS**

Personalberatung GmbH

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit Handschreiben unter der Kennziffer 923-W an die SCS Personalberatung GmbH, Mainzer Landstraße 46, 6000 Frankfurt/Main 1. Dort stehen Ihnen Frau Rita Brendler und Herr Dietmar Petzold unter der Telefonnummer 069/71 01 200 zur ersten vertraulichen Kontaktaufnahme gern zur Verfügung. Sie freuen sich auf Ihren Anruf und bürgen für absolute Diskretion.

## Unternehmerische Führungsverantwortung im Immobilien-Sektor

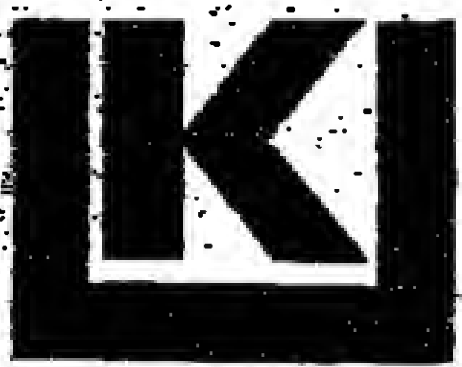
Wir sind eine der großen Berliner Unternehmensgruppen für die Planung, Finanzierung, Errichtung und Verwaltung von Wohn- und Geschäftshäusern, Einkaufszentren, Sanatorien, Kliniken, Büro- und Kommunalobjekten.  
Im Rahmen der für uns selbst und für Dritte betriebenen gewerblichen Objektverwaltung suchen wir für den Verantwortungsbereich

# Überregionales Center-Management

einen unternehmerisch geprägten Fachmann der Immobilienwirtschaft.  
Er soll aufgrund seiner profunden Erfahrung und teilweise gestützt auf örtliche Mitarbeiter das Management und die Verwaltung mehrerer in der Bundesrepublik gelegener Gewerbe-Immobilien und Einkaufszentren selbstständig übernehmen können.  
Zu seinen Aufgaben gehören insbesondere:

- ☐ Budget-Erstellung und -Kontrolle
- ☐ alle Mietvertragsangelegenheiten
- ☐ Management und Aktivierung der Einkaufszentren, z. B. durch Umbau oder Herstellung eines attraktiven Branchen-Mix
- ☐ Organisation bzw. Leitung von Werbegemeinschaften
- ☐ Konzeption neuer Einkaufszentren, Bewertung von Standorten

Die Ausfüllung dieser vielseitigen Position setzt beim Bewerber ein hohes Maß an einschlägiger Berufserfahrung in der Führungsebene, flexible Anpassung an die Möglichkeiten des Marktes und eine herausragende, mit Durchsetzungsstärke verbundene Kreativität voraus.  
Wir bitten deshalb nur Bewerber im Alter um 35 bis 50 Jahren, die bei guten Kontakten zu Mietinteressenten erfolgreiche Arbeit auf dem beschriebenen Gebiet nachweisen können, sich vertraulich an unsere Berater, die Herren W. Greiner und J. Weise, Rufnummer (0 30) 8 82 67 83, zu wenden. Diskretion und die Beachtung von Sperrvermerken werden zugesichert.  
Vollständige Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisse sowie Angaben zum Gehaltswunsch und Eintrittstermin) richten Sie bitte unter Kennziffer 810 556 an Bleibtreustraße 24 in 1000 Berlin 15.



## Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Hilversum, Barcelona; Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

## Arbeitssicherheit – Gesundheit unserer Mitarbeiter

Wir sind ein bekanntes Unternehmen der Elektro-Industrie. Die Grundlagen unseres Erfolges sind ein hohes technisches Know-how sowie rationelle Fertigungsverfahren.

Der Gesundheitsschutz unserer fast 4000 zu betreuenden Mitarbeiter genießt in unserem Hause eine hohe Priorität. Da wir vor einem Generationswechsel stehen, suchen wir einen qualifizierten, hauptamtlichen

# Betriebsarzt

der bereits über Erfahrungen im Werksgesundheitsdienst verfügt und die zur Erfüllung der ihm gemäß Arbeitssicherheitsgesetz übertragenen Aufgaben die erforderliche, arbeitsmedizinische Fachkunde besitzt.

Gutes Auftreten und persönliche Ausstrahlung sind für die Wahrnehmung dieser umfassenden Position ebenso erforderlich wie die Bereitschaft zu kooperativer und vertrauensvoller Zusammenarbeit. Die Position ist ihrer Bedeutung entsprechend ausgestattet.

Für erste vertrauliche Kontakte stehen unsere Berater, die Herren W. Greiner und P. Paschek, unter der Telefonnummer (0 30) 8 82 67 83 gern zur Verfügung. Diskretion sowie die Beachtung von Sperrvermerken werden selbstverständlich zugesichert.

Interessenten über 40 Jahre alt bitten wir um Einsendung vollständiger Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisse, Angaben zum Gehaltswunsch und Eintrittstermin) unter Kennziffer 810 555 an Bleibtreustraße 24 in 1000 Berlin 15.



## Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Hilversum, Barcelona; Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg



## DAINIPPON SCREEN (DEUTSCHLAND) GMBH

Wir sind ein weltweit erfolgreich tätiges Unternehmen mit Headquarter in Kyoto und stellen Maschinen und Anlagen für die graphische Industrie her. In den über 40 Jahren seit Firmengründung ist es uns gelungen, durch Höchstanforderung an Qualität und technisches Niveau unserer Produkte mit modernster Technologie etwa 300 Mio. \$ umzusetzen.

Wir wollen jetzt speziell unsere deutsche Vertriebsgesellschaft mit Sitz im Großraum Düsseldorf durch einen

# Vertriebsleiter

zuständig für die Bundesrepublik Deutschland, verstärken. Sein Aufgabenbereich umfaßt alle konzeptionellen Fragen des Vertriebs, die Akquisition von Neukunden, die Betreuung der Key accounts, die Werbung und Verkaufsförderung. Daneben ist er für Auftragsabwicklung, individuelle Vertragsgestaltung und Führung seines Mitarbeiterstabes verantwortlich.

Um dieser anspruchsvollen Aufgabe gerecht zu werden, müssen Sie über eine mehrjährige Vertriebserfahrung, idealerweise in der graphischen oder elektronischen Industrie, zumindest aber im Investitionsgüterbereich, verfügen. Ihr Englisch muß verhandlungssicher sein, und Sie sollten es auf internationaler Ebene eingesetzt haben. Neben einem gut ausgeprägten technischen Verständnis sind Flexibilität, Einfühlungsvermögen in verschiedenste Mentalitäten und die Fähigkeit zu schnellem Handeln Voraussetzung. Führungserfahrung versteht sich hier von selbst.

Zur ersten vertraulichen Kontaktaufnahme stehen Ihnen unsere Berater, Herr Jochen Kienbaum und Frau Claire Scollar, unter der Telefon-Nr. 0 22 61 / 70 31 42 zur Verfügung. Sie sichern Ihnen selbstverständlich absolute Diskretion zu.

Ihre Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellung, Eintrittstermin) senden Sie bitte unter der Kennziffer 862 639 an Postfach 10 05 52, 5270 Gummersbach.



## Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Hilversum, Barcelona; Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

## Vermarktung technischer Produkte der angewandten Informatik

Wir sind einer der führenden Hersteller optisch-elektronischer Produkte der Druckertechnik mit Sitz in Berlin. Für eine neue, besonders vielseitig einsetzbare Produktgeneration suchen wir einen

# Product Manager

der unsere Marketing- und Vertriebsaktivitäten technisch-fachlich begleitet. Er soll mit seiner Beherrschung der Grundlagen der Datentechnik ein wirksames Bindeglied zwischen der Bedarfsseite, der Fertigung und Entwicklung sein. Zu seinen Hauptaufgaben wird Verkäufer-Auswahl und -Schulung gehören.

Bevorzugt wird ein akademisch ausgebildeter Informatiker im Alter um 30–40 Jahre, der mindestens einige Jahre intensiver Industrie-Erfahrung, vorzugsweise auf dem Gebiet der Graphik und möglichst in Verbindung mit kundenbezogener, beratender Tätigkeit, nachweisen kann. Ergänzende Kenntnisse entweder der Feinmechanik oder Optik sind sehr erwünscht, die Beherrschung des fachtypischen Englisch ist erforderlich.

Bewerber, die sich den Aufbau dieser für das Unternehmen wesentlichen Stabsstelle aufgrund ihrer bisherigen Praxis zutrauen, werden gebeten, mit unseren Beratern, den Herren W. Greiner und J. Weise, unter der Rufnummer (0 30) 8 82 67 83 in Kontakt zu treten. Die Wahrung der Diskretion ist selbstverständlich.

Vollständige schriftliche Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisse, Angaben zum Gehaltswunsch und Eintrittstermin), aus denen auch die wichtigsten sachlichen Inhalte der bisherigen beruflichen Arbeit hervorgehen, senden Sie bitte unter Kennziffer 810 558 an Bleibtreustraße 24 in 1000 Berlin 15.



## Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Hilversum, Barcelona; Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

## Perspektive: Technische Geschäftsführung

Als mittelständische Maschinenfabrik produzieren wir Gewindebohrmaschinen, Bohr- und Gewindebohrer, Sondermaschinen der spanenden Fertigung und seit fast zwei Jahren CNC-Bearbeitungszentren, Montagemaschinen, Roboter, komplette Montagelinien und Handhabungsgeräte. Der Bereich Entwicklung und Konstruktion nimmt in unserem Unternehmen eine Schlüsselstellung ein. Um der Nachfrage nach unseren Produkten gerecht zu werden sowie zukünftige Umsatzsteigerungen bewältigen zu können, muß die Geschäftsführung tatkräftig und sachkundig unterstützt werden. Wir suchen den selbständigen und führungserfahrenen

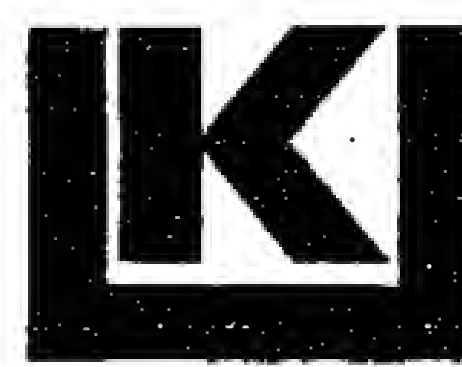
# Leiter Entwicklung und Konstruktion

der nach Einarbeitung und Bewährung zum stellvertretenden Geschäftsführer mit Prokura ernannt werden soll. Der gesuchte Mitarbeiter ist ein fachlich und persönlich überzeugender Vorgesetzter. Er projiziert Sondermaschinen und Anlagen, überwacht die sach- und termingerechte Fertigung und berät in technischer Hinsicht unsere Kunden.

Wir stellen uns einen Praktiker vor, der nach einem technischen Studium als leitender Mitarbeiter im Sondermaschinenbau bereits fundierte Erfahrungen mit der Konzipierung von Präzisionsmaschinen, insbesondere mit CNC-Steuerungen, mitbringt. Idealerweise hat er vor dem Studium eine Lehre als Maschinenschlosser o. ä. absolviert.

Wenn Sie diese Aufgabe reizt und Sie um 40 Jahre alt sind, nehmen Sie bitte unter der Rufnummer 0 22 61 / 70 31 49 Kontakt mit unseren Beratern, den Herren Klaus Engels und Walter Jochmann auf. Sie sichern Ihnen Diskretion und die Berücksichtigung von Sperrvermerken zu.

Ihre Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltswunsch, Eintrittstermin) senden Sie bitte unter der Kennziffer 862 624 an Postfach 10 05 52, 5270 Gummersbach.



## Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Hilversum, Barcelona; Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

# Klinikreferent(in)

Norddeutschland

Wir sind die erfolgreiche deutsche Tochtergesellschaft eines sehr renommierten internationalen Pharmaunternehmens mit intensiver eigener Forschung.

Wenn Sie Freude daran haben, bei anspruchsvollen Facharztgruppen ein interessantes Präparateprogramm zu besprechen und in einem soliden, überschaubaren Rahmen arbeiten wollen, bieten wir Ihnen die Gelegenheit dazu.

Wir erwarten von Ihnen, daß Sie bereits als Pharmareferent im Klinikgeschäft erfolgreich sind oder aber mit Ihrer guten Leistung im Außendienst für niedergelassene Ärzte Anspruch auf den Schritt in den Kliniksektor untermauern können.

Eine intensive Schulung und Einarbeitung ist selbstverständlich.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung mit tabell. Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild sowie Angaben über Ihren Einkommenswunsch bzw. Ist-Einkommen und den möglichen Eintrittstermin unter dem Stichwort „Klinikreferent“ an die CHL-Personal-Beratung, Liebrecht & Bauer GmbH, Ulmenstraße 22, Postfach 17 04 21, 6000 Frankfurt 1. Sie können Herrn Bauer vorab auch gern anrufen, Tel. 0 69 / 72 10 56 bzw. abends 0 61 96 / 53 52. Absolute Diskretion und die Beachtung Ihrer Sperrvermerke sind gewährleistet.

**CHL**  
LIEBRECHT  
PERSONAL  
BERATUNG

## Laborleiter Petrochemie Polymerbitumen

UNTERNEHMENSBERATUNG DR. HANS-J. KRAMER BDP

## Kaufmännischer Geschäftsführer

Deutsches Tochterunternehmen einer internationalen Firmengruppe/Bremen

Die deutsche Tochtergesellschaft dieser international tätigen Firmengruppe (Investitionsgüter) mit Stammhaus in Österreich wird als selbstständiges Unternehmen geführt und hat seit vielen Jahren in der Branche einen guten Namen.

Die Geschäftstätigkeit der Tochterfirma mit Sitz in Bremen besteht im Vertrieb der Konzernprodukte ebenso wie in Engineering, eigener Entwicklung und Verkauf von Spezialprodukten im Anlagenbereich.

Als kaufmännischer Geschäftsführer sind Sie für alle kaufmännischen Belange voll verantwortlich und vertreten das Unternehmen zusammen mit dem zweiten Geschäftsführer.

Sie sind etwa 40 Jahre alt und haben neben den fachlichen Voraussetzungen im Finanz- und Rechnungswesen, in EDV und Organisation in einer vergleichbaren Position Ihre Führungsqualifikation und hohes Durchsetzungsvermögen bewiesen und ergebnisverantwortlich gearbeitet.

In englischer Sprache sind Sie verhandlungsfähig.

Wenn Sie diese anspruchsvolle Position, die selbstverständlich entsprechend dotiert ist, interessiert, bewerben Sie sich schriftlich unter Beifügung üblicher Unterlagen bei

**Hansa Consult GmbH Unternehmensberatung**  
2800 Bremen 1, Postfach 10 53 69

## Leiter Anlageberatung

Private Banking bei renommierter Auslandsbank

Wir sind die Tochtergesellschaft einer bekannten Auslandsbank, die international zu den ersten Adressen gehört und im Privatkundenbereich die typischen Dienstleistungen einer Privatbank anbietet. Das bedeutet für uns hochqualifizierte Leistung mit hochqualifizierten Mitarbeitern für anspruchsvolle Kunden, denen die Atmosphäre einer Großbank zu anonym ist.

Die gute Resonanz auf unsere Produktpalette und unsere langfristig angelegte Geschäftspolitik erfordern den personellen Ausbau unserer Anlageberatung auf Niederlassungsebene zunächst am Platz Hamburg. In dieser Position betreuen und beraten Sie vornehmlich unsere anspruchsvolle Privatkundschaft in allen Fragen der Vermögensanlage, vor allem der Wertpapieranlage. Da der Erfolg Ihrer Position in hohem Maße von der Akquisition neuer Kundenbeziehungen abhängt, bieten wir Ihnen viele Freiräume und die nötigen Vollmachten.

Sie werden uns von Ihrer Qualifikation überzeugen, wenn Sie auf Basis einer abgeschlossenen Ausbildung als Bankkaufmann und/oder einem wirtschaftswissenschaftlichen Studium mehrjährige Berufserfahrung und entsprechend abgesicherte Kenntnisse auf diesem Sektor des Bankgeschäfts besitzen und dadurch Ihre fachliche Kompetenz deutlich wird. Darüber hinaus erwarten wir eine Persönlichkeit mit Realitätsinn und Einfühlungsvermögen in die Bedürfnisse unserer Kunden. Starkes Akquisitionstalent, Flexibilität, ausgeprägte Beratungssicherheit und die Fähigkeit, Mitarbeiter zu führen, runden Ihr Profil ab. Unsere internationalen Beziehungen bedingen gute Kenntnisse der englischen Sprache.

Wenn Sie daran interessiert sind, Ihre berufliche Laufbahn in einer dynamisch wachsenden, renommierten Bank ohne Mengengeschäft fortzusetzen, dann sollten Sie sich an den von uns beauftragten Berater, Herrn Dipl.-Kfm. Günter Laue, Roland Berger & Partner G.m.b.H., Internationale Personalberater (BDU), Georg-Glock-Str. 3, 4000 Düsseldorf 30, Telefon 02 11 / 45 07 27, wenden. Er steht Ihnen für erste telefonische Informationen zur Verfügung oder erwartet direkt die Zusendung Ihrer aussagefähigen Bewerbungsunterlagen. Die absolute Vertraulichkeit unseres Beraters bietet Ihnen die Möglichkeit, sich risikolos über Ihre zukünftigen Karrierechancen zu informieren.

## Roland Berger & Partner G.m.b.H.

Internationale Personalberater (BDU)



## Tourismus

Wir sind ein erfolgreiches Unternehmen der touristischen Branche mit Sitz im norddeutschen Raum.

Unsere Aktivitäten liegen im Trend. Wir brauchen einen geübten Marketing-Fachmann, der mit uns neue Ideen entwickelt, aber auch eine gute Portion soliden Pioniergeistes mitbringen sollte.

Wir stellen uns eine konzeptionsstarke Persönlichkeit vor, die auch ohne großen Stab Aufgaben erledigen kann. Wir legen Wert darauf, daß Sie branchenbezogene, kaufmännische Aspekte berücksichtigen können und gleichzeitig kreativ unsere werblichen Interessen dirigieren.

Als

## Marketing-Profi

finden Sie bei uns folgendes Aufgabengebiet vor:

- das Auffinden neuer Märkte für unsere Produkte,
- das Entwickeln und Abwickeln der damit verbundenen Programme und aller Details,
- die Planung und Durchführung der entsprechenden Werbemaßnahmen,
- Vorbereitung und Kontrolle der Vertriebsmaßnahmen.

Eine solide Ausbildung und erfolgreiche Praxis in der Reisebranche wäre uns am liebsten. Sie sollten sich auch angesprochen fühlen, wenn Sie der Sprung aus der zweiten Reihe in die Verantwortung lockt.

Das wichtigste ist für uns, daß Sie beweglich denken, präzise organisieren und abwickeln können, persönlich flexibel sind, gute Englischkenntnisse haben, Ihre ausgeübte Reisetätigkeit begrüßen und die Vorteile kurzer Entscheidungswege zu schätzen wissen.

Direkt der Geschäftsleitung unterstellt und mit fähigen Mitarbeitern zur Seite, dürfte Ihnen der Einstieg nicht schwerfallen. Auch die Konditionen werden Sie zufriedenstellen.

Bitte senden Sie Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen an die von uns beauftragte Personalverwerbe Union GmbH unter der Kennziffer 1790. Diskretion ist selbstverständlich.

Personalverwerbe  
Union GmbH  
Personalberatung  
Eimsbütteler  
Straße 64-66  
2000 Hamburg 50  
Telefon (040) 4 39 28 18  
und 4 39 95 91

**PERSONALWERBE  
UNION**

## habau

Unsere Gesellschaft ist seit Jahren mit wachsendem Erfolg im Bereich der schlüsselfertigen Bauausführung im Schul-, Sport-, Verwaltungs- und Wohnungsbau tätig.

Zum weiteren personellen Ausbau suchen wir:

## den Projektingenieur

der Projekte selbstständig vorbereiten kann (technisch-wirtschaftliche Planung).

Besondere Anforderungen:

- konstruktiv-bauphysikalische Kenntnisse
- statische Probleme grundsätzlich lösen können
- Kostenplanung/Kalkulation
- Kenntnisse im Bau- und Vertragsrecht
- Verhandlungs- und Koordinationsfähigkeit in Zusammenarbeit mit Architekten, Fachingenieuren, Behörden und Auftraggebern
- Fähigkeit, Mitarbeiter kooperativ zu führen und zu motivieren.

Die Stelle bietet kreativen Freiraum und soll nach kurzer Einarbeitungszeit voll ausgefüllt werden.

Als Bewerber stellen wir uns vor einen Ingenieur (FH) mit mehrjähriger Erfahrung im „schlüsselfertigen Bauen“ im Alter zwischen 30-45 Jahren.

**HANDWERKSBAU RHEINLAND-PFALZ GMBH**

Generalunternehmen für schlüsselfertiges Bauen  
Rizzastr. 5400 Koblenz, Tel. (02 61) 1 70 83

Wir sind ein bekanntes Unternehmen der metallverarbeitenden Industrie und haben unseren Sitz in einer landschaftlich reizvollen Lage mit hohem Freizeitwert.

Unsere Erzeugnisse werden in einem nach neuesten betriebswirtschaftlichen und technischen Erkenntnissen gestalteten Betrieb erstellt und sind über die Grenzen hinaus bekannte Qualitätsprodukte.

Wir bauen unsere Organisation unter weiterem Einsatz von Bildschirmen sowie Datenbank-orientierten Anwendungen aus. Für die organisatorische Vorbereitung und Durchführung solcher Organisations-Abläufe suchen wir einen

## EDV-Organisator

Sicheres betriebswirtschaftliches Wissen, mehrjährige organisatorische Erfahrung und fundierte EDV-Kenntnisse sind notwendige Voraussetzung für diese Position.

Regeln des modernen Projekt-Managements sollte der Bewerber zur Grundlage seiner Tätigkeit machen.

Herren, die unseren Vorstellungen entsprechen, bitten wir um Einsendung vollständiger Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisabschriften) sowie des Gehaltswunsches unter Y 11 223 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.



Als Berliner Zulieferbetrieb der Kraftfahrzeugindustrie suchen wir zur Bewältigung der stetig wachsenden Anforderungen

## Ingenieure

Im Bereich Konstruktion

die, eigenverantwortlich und selbständig die Konstruktion von Teilen und Funktionseinheiten durchführen. Die Aufgabe umfasst die Objektbetreuung über den Kundenkontakt bis zur Serienreife.

Wir suchen Ingenieure, die nach einer praktischen Ausbildung ein Studium absolviert haben und bereits entsprechende industrielle Praxis erworben haben. Kenntnisse über die Anwendung der Elektronik sowie englische Sprachkenntnisse sind erforderlich.

Interessanten im Alter bis zu 40 Jahren, die in dieser Aufgabenstellung eine dauerhafte Betätigung sehen, bitten wir um eine komplette schriftliche Bewerbung unter Angabe des Gehaltswunsches und des frühesten Eintrittstermins.

Ein erster telefonischer Kontakt unter der Rufnummer 0 30-4 60 53 51 ist möglich.

**DEUTSCHE VERGASER GESELLSCHAFT**

GmbH & Co KG  
Personalleitung  
Scherlingstraße 13-28, 1000 Berlin 66

## Selbständige Existenz

Internationale seriöse Ehe-Partnersuche sucht geeignete Damen und Herren, ab 28 Jahre, für die Einrichtung einer Filiale. Voraussetzung: Guter Laumund, unternehmerisches Denken, Kapital DM 15 000,- erforderlich. Nebenberuflicher Start möglich. Wenn wir Sie neugierig gemacht haben, rufen Sie bitte an: Tel. 02 41 / 2 28 92

Wir suchen Partner für leichte Berufe

DM 5.000,- monatlich

ALBERT WITJES, Postfach 1104, 5300 Bonn 1

Wir sind in der Lage, Ihnen ein

REPRÄSENTANZ

auszuüben, wir erwarten eine

Darstellung in der

Konstellation, u. a. 1124 an WELT-Verlag, Post-

fach 10 08 64, 4300 Essen

Wir suchen einen

selbst.

Handelsvertreter

der bundesweit Tankstellen für

uns verkauft und neue Gelegenheiten

für solche Aufträge akquiriert.

Haben Sie Interesse? Dann rufen Sie

uns an.

Tankstelle Walter GmbH

Tel. 0 40 / 5 38 95 15

Für das nördliche und westliche Niedersachsen, die Räume Bremen, Ostpreußen und

Münster suchen wir für den Außendienst

erfolgsorientierte Verkaufspersonalisten

Wir bieten ein exklusives Vertriebsgebiet. Ihre Ansprechpartner sind in der Industrie, im

Handel und Handwerk und in der Dienstleistungsbranche zu finden. Nach kurzer

Einarbeitungszeit können Monatsentgelte bis zu 10 000,- DM erzielt werden.

Schriftliche Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen unter M 11 245 an WELT-

Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

## Repräsentanten für exklusive internationale Kosmetika und Parfüms

für die Bezirke:

1. West-Berlin
2. Frankfurt - Fulda - Wiesbaden
3. Hamburg
4. Stuttgart

Unsere Leistungen: Ordentliche Dotierung, faire Provisionen, einträglichen, großzügige Spesenabwicklung, ausgezeichnete Sozialleistungen, PKW, fachlich qualifizierte Einarbeitung und Unterstützung Ihrer Arbeit durch gezielte überregionale Werbung, Verkaufsförderung und den Einsatz von Reiseassistentinnen

Unsere Erwartungen: Kenntnisse des Depotgeschäftes, Erfahrungen mit dem Kosmetik-Fachhandel, Kontaktfähigkeit, Durchsetzungsvermögen, Engagement und fachliche Qualifikation

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen, zusammen mit dem neuesten Foto, senden Sie bitte unter V 10 326 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen. Sperrvermerke werden beachtet.

## Führungsaufgabe in arbeitsmedizinischem Zentrum in Berlin

Wir sind ein namhaftes, überbetriebliches Institut für Arbeitsmedizin in Berlin mit umfangreichen, modernen diagnostischen Einrichtungen und einem Schulungszentrum für die einschlägige, fachliche Weiterbildung nebst Fachbibliothek. Unser gut qualifiziertes Team besteht aus Fachärzten verschiedener Disziplinen, Psychologen, medizinisch-technischen Assistenten und Sicherheitsingenieuren, die im Rahmen des Arbeitssicherheitsgesetzes und weiterer einschlägiger Gesetze ihre Aufgabe erfüllen. Zur Leitung und Koordinierung dieses Zentrums suchen wir den

## Leiter des arbeitsmedizinischen Zentrums

mit mehrjährigen Erfahrungen in der klinischen und Arbeitsmedizin und der Ermächtigung zur Durchführung arbeitsmedizinischer Vorsorgeuntersuchungen.

Der ideale Kandidat für diese Position ist Internist und Arbeitsmediziner und befähigt, ein Team medizinischer Fachkräfte zu führen und fachgerecht zu schulen und einzusetzen. Organisationsgeschick sowie Erfahrungen im Umgang mit Kunden setzen wir ebenso voraus wie die Bereitschaft zur Kooperation mit externen Fachgremien. Gutes Auftreten und persönliche Ausstrahlung sind für die Wahrnehmung dieser umfassenden Position erforderlich.

Diese Ausschreibung spricht gleichermaßen qualifizierte Ärzte und Ärztinnen zwischen 35 und 45 Jahren an.

Für erste vertrauliche Kontakte stehen unsere Berater, die Herren W. Greiner und P. Paschek, unter der Telefonnummer 030 / 8 82 67 83 zur Verfügung. Diskretion sowie die Beachtung von Sperrvermerken sichern wir selbstverständlich zu.

Interessenten bitten wir um Einsendung vollständiger Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Angaben zum Gehaltswunsch und Eintrittstermin sowie der Nachweis eigener wissenschaftlicher Tätigkeit) unter Angabe der Kennziffer 810 554 an Bleibtreustraße 24 in 1000 Berlin 15.



### Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Hilversum, Barcelona; Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

## Sicherheitstechnik: Ausgezeichnete Entwicklungsmöglichkeiten

sind in unserem jungen und stark expandierenden Unternehmen keine leeren Versprechungen.

Wir vertreiben hochentwickelte Meßinstrumente, die in der Energiewirtschaft, der chemischen und der petrochemischen Industrie eingesetzt werden. Zur Erweiterung unseres Ingenieurteams suchen wir einen flexiblen und engagierten

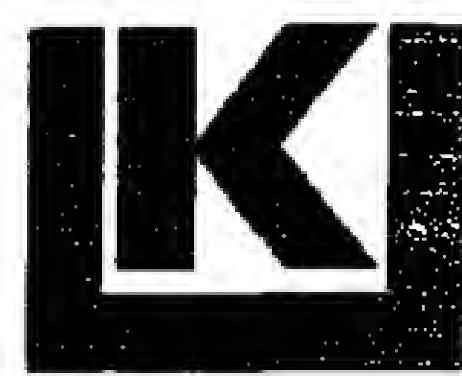
## Vertriebsingenieur

der in unserem Hause ein weit gefächertes Aufgabenspektrum vorfinden wird. Denn das erfolgreiche Verkaufen unserer technisch sehr anspruchsvollen Produktpalette beinhaltet die kompetente Beratung vor Ort, Auftragsabwicklung, Inbetriebnahme und langfristige Kundenpflege runden dieses verantwortungsvolle und vielseitige Tätigkeitsfeld ab.

Die Basis zur erfolgreichen Bewältigung dieser Vertriebsaufgaben liegt in einer ingenieurwissenschaftlichen Ausbildung (Elektrotechnik oder Chemietechnik) oder in einem Chemie- oder Physikstudium. Aufgrund von ersten Berufserfahrungen in der Verfahrenstechnik sollten Sie gutes Basiswissen und Problemverständnis in der Messung beispielsweise von Gasen, Flüssigkeiten oder Schlämmen erworben haben. Unerlässlich sind anschließende Vertriebserfahrungen mit Meßinstrumenten der chemischen oder physikalischen Prozeßfassung und -kontrolle. Des Weiteren setzen wir gute englische Sprachkenntnisse voraus.

Wir wissen, daß wir viel von Ihnen erwarten – entsprechend sind die Möglichkeiten, die wir Ihnen bieten. Zu einer ersten vertraulichen Kontaktaufnahme stehen Ihnen unsere Berater, Herr Walter Jochmann und Frau Claire Scollar, unter der Telefon-Nr. 0 22 61 / 70 31 42, zur Verfügung. Sie sichern Ihnen absolute Diskretion und die Berücksichtigung von Sperrvermerken zu.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellung, Eintrittstermin) unter der Kennziffer 862 636 an Postfach 10 05 52, 5270 Gummersbach.



### Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Hilversum, Barcelona; Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

# MERCK

Wir sind ein weltweit tätiges Unternehmen der chemisch-pharmazeutischen Industrie. Innerhalb unseres Analytischen Zentrallaboratoriums ist die Position eines Sachgebietsleiters für Sicherheitsdatenblätter und Angelegenheiten gefährlicher Arbeitsstoffe zu besetzen.

Wir suchen einen promovierten

### Organiker

mit Labor- oder Betriebspraxis und Erfahrungen in der Beurteilung chemisch-toxikologischer und ökologischer Fragestellungen.

Damen und Herren mit Neigung zu theoretisch-wissenschaftlichen Arbeiten, die über EDV-Grundkenntnisse verfügen und Kontaktfreude zum Umgang mit den verschiedenen Bereichen unseres Unternehmens mitbringen, senden uns bitte ihre aussagekräftige Bewerbung mit Lebenslauf, Zeugniskopien und einem neueren Lichtbild.

E. Merck, Personalabteilung AT

Postfach 41 19  
6100 Darmstadt 1

## Verkaufsleiter Nord Objektgeschäft

Wir sind die deutsche Tochtergesellschaft einer internationalen Unternehmensgruppe und haben innerhalb unserer Produktgruppe im Fußbodenbelag die Marktführerschaft inne. Diesen Erfolg verdanken wir der hohen Produktqualität, in besonderem Maße aber auch unserer engagierten, flexiblen und anerkannten Vertriebsmannschaft. Für die nördliche Hälfte Deutschlands suchen wir den Verkaufsleiter im Objektbereich, dessen Aufgabe neben der Führung seiner Mitarbeiter auch die selbständige Betreuung eines Gebietes (u. U. HH) ist. Erstellung von Kalkulationen, Bearbeitung von Ausschreibungen und Wettbewerbsanalysen gehören ebenso dazu wie Kontakte zu Architekten, Behörden, Verlegern und Objektgebern.

In dieser, für uns wichtigen Position können wir uns einen erfahrenen, engagierten Objektberater im Alter bis ca. 45 Jahren besonders gut vorstellen. Gutes kaufmännisches und technisches Verständnis sind uns wichtig. Im Umgang mit Marktpartnern haben Sie Aufgeschlossenheit, Flexibilität, Fingerspitzengefühl und Verhandlungsgeschick bewiesen. Kenntnis des Objektgeschäftes setzen wir voraus. Führungserfahrung wäre ideal, ist aber nicht unbedingt Voraussetzung.

Wir würden uns freuen, wenn Sie bei Interesse Ihre Bewerbungsunterlagen, möglichst mit Lebenslauf und Lichtbild, unter Angabe des Zeichens R 2444 an den von uns beauftragten Personalberater JMP-Personalberatung GmbH, Emanuel-Leutze-Str. 1, 4000 Düsseldorf 11, senden würden.

**JMP**  
Personalberatung GmbH (BDU)

Berlin · Düsseldorf · Frankfurt · Hamburg · München

Als Spezialversicherer sind wir die Nr. 1 des deutschen Straßenverkehrsgewerbes. Unseren Kunden bieten wir Rundum-Versicherungsschutz.

Als dem Vorstand unmittelbar unterstellte Führungskraft suchen wir den

## Leiter Allg. Verwaltung

Für diese Vertrauensstellung erwarten wir eine zielstrebige, zuverlässige Persönlichkeit mit Initiative und Verantwortungsbewußtsein, überdurch-

schnittlicher Leistungsbereitschaft und Verhandlungsgeschick.

Sie sollten an selbständiges Handeln gewöhnt sein und über Erfahrungen in der allgemeinen Verwaltung (z. B. Haus-, Material-, Kfz-Verwaltung) eines Großbetriebes – nach Möglichkeit in der Versicherungsbranche – verfügen. Sicheres Führen und Motivation von Mitarbeitern mit sehr unterschiedlichen Einsatzbereichen setzen wir voraus.

Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte an den Vorstand der KRAVAG-SACH, Heidenkampsweg 100, 2000 Hamburg 1.

Oder möchten Sie sich vorher telefonisch informieren? Dann rufen Sie bitte unseren Personalleiter, Herrn Scholz, unter seiner Durchwahlnummer (0 40) 2 36 06-2 30 an.

**KRAVAG-SACH**  
Versicherung des Deutschen Kraftverkehrs VaG

## Automobilindustrie

Als Tochtergesellschaft eines multinational tätigen Firmenverbandes sind wir auf dem deutschen Markt überdurchschnittlich erfolgreich.

Für unsere Vertriebsleitung Automobile suchen wir einen

## Assistant Manager Werbung und Verkaufsförderung

dem wir innerhalb der Realisierung unserer Marketing-Zielsetzungen Aufgaben zur Planung, Entwicklung, Organisation, Durchführung und Kontrolle absatzwirksamer Kommunikationsmaßnahmen übertragen können.

Er berichtet direkt dem Vertriebsleiter Automobile und unterstützt ihn in allen werblichen Belangen seines Bereichs. Hierzu gehören auch die Führung entsprechender Agenturen, der Kontakt zu Lieferanten, Meinungsbildnern und Geschäftspartnern.

Der geeignete Bewerber, im Alter von ca. 30 Jahren, kann neben einem qualifizierten Bildungsabschluß und werbefachlich fundiertem Wissen auf praktische Berufserfahrung, vorzugsweise in der Automobil- bzw. Kraftfahrzeugindustrie, verweisen.

Darüberhinaus erwarten wir einen teamorientierten Arbeitsstil, ein hohes Maß an Flexibilität und Einsatzbereitschaft sowie englische Sprachkenntnisse.

Unser Firmensitz befindet sich in einer reizvollen Region des Rhein-Main-Gebietes.

Über Einzelheiten, auch was die beruflichen Entwicklungsmöglichkeiten anbelangt, möchten wir uns gerne persönlich unterhalten.

Zur ersten Kontaktaufnahme richten Sie bitte Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an die von uns beauftragte Personalberatung, Horst Mangold, Prinzenstraße 3, 6507 Ingelheim am Rhein.

**HORST MANGOLD**  
PERSONALBERATUNG

## Elektronische Meß- und Registriergeräte Vertriebsingenieur

Unsere Herausforderung gilt einem Ingenieur, der entweder im Vertriebs- oder Beratungsbereich unseres Meß- und Registriergerätes tätig ist, bzw. sich dorthin veranlassen möchte. Unsere Meß- und Registriergeräte neuer Generation werden in jedem Industriezweig benötigt, wo es etwas zu messen und zu registrieren gibt. Der industrielle Kundenkreis ist also breit. Wir möchten den Vertrieb für

## Niedersachsen – Schleswig-Holstein

einem Herrn anvertrauen, der mit technischem Tiefgang, persönlichem Einsatz und gegebenenfalls Verkaufserfahrung über die Voraussetzung verfügt, um das im Markt gut eingeführte, neue, interessante Geräteprogramm weiterhin erfolgreich zu betreiben. Diese fordernde Aufgabe beinhaltet eine Freiheit zum Handeln, wie sie heutzutage nur noch selten gegeben ist.

Ingenieure mit Kenntnissen in Starkstromtechnik, Elektronik oder Digitaltechnik mit entsprechender Reiseaktivität und englischen Sprachkenntnissen werden um die qualifizierenden Angaben und Unterlagen gebeten. Bitte nicht ohne Werdegang in Stichworten, Zeugniskopien, Handschriften, Lichtbild, Einkommensvorstellungen und Eintrittstermin. Die Chiffreabteilung der Industrieberatung ist eingeschaltet, um evtl. Sperrvermerke sorgfältig zu beachten. Postanschrift: 8022 Grünwald-München, Postfach 320.

UNTERNEHMENSBERATUNG **U** DER INDUSTRIEPRAKTIKER  
HANS-GEORG SCHULZ MÜNCHEN-GRÜNWALD

## BAADER

Wir sind der weltweit führende Hersteller moderner Hochleistungsmaschinen für die industrielle Fischbearbeitung. Darüber hinaus konstruieren und bauen wir Spezialmaschinen für die Fleischverarbeitung mit anerkannt hervorragendem Ruf im internationalen Markt. In unserem Werk in Lübeck beschäftigen wir über 700 Mitarbeiter, davon etwa 90 im Bereich der Entwicklung und Konstruktion. Lübeck besitzt mit der Ostsee eine hohe Freizeitwert.

Für die Bewältigung anspruchsvoller Zukunftsaufgaben auf dem Nahrungsmittelmaschinen-sektor suchen wir kreative

## Entwicklungs-Ingenieure und Konstrukteure

Bei gegebener Eignung und Neigung ist zusätzlich der Einsatz als Gruppenleiter vorgesehen.

Sie qualifizieren sich für diese Position vorzugsweise durch eine praktische Ausbildung und ein Ingenieur-Studium Maschinenbau (TH/FH), vor allem aber durch erfolgreiche Konstruktionspraxis im Sondermaschinenbau. Wegen gelegentlicher Auslandsreisen sind Englischkenntnisse vorteilhaft.

Herrn im Alter bis Mitte 40 bitten wir um Einsendung Ihrer Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien) mit Angabe Ihrer Einkommensvorstellung und des gewünschten Eintrittstermins an unsere Personalabteilung.

**NORDISCHER MASCHINENBAU RUD. BAADER GMBH + CO KG**  
2400 Lübeck 1, Geniner Str. 249, Tel. 04 51 / 53 02-2 19



## Mitarbeiter im Außendienst

gesucht für den Großraum Hamburg als Nachfolger für unseren seit vielen Jahren bestens eingeführten Mitarbeiter zum Besuch von

- ★ Industrie – Behörden – Versicherungen
- ★ Dienstleistungsfirmen – Beschaffungsstellen

Bewerber sollten Freude an Kontakt- und Verkaufsgesprächen haben, Initiative und Verantwortungsbereitschaft mitbringen. Wir sind ein leistungsfähiger, vielseitiger und im Bundesgebiet gut eingeführter Hersteller von

- ★ PVC-Ringbüchsen, Verkaufsmappen, Schnellhefter, Sicht-hüllen, Buchdecken, Register
- ★ tasafarm – selbstklebenden Formteilen – selbstklebenden Produkten

Neben besten Konditionen bieten wir Spesenersatz, Firmenfahrzeug.

## Steier

Max Steier GmbH & Co  
Werk für Kunststoffverarbeitung und Selbstklebetechnik  
2200 Elmshorn, Steindamm 77 – 85  
Postfach 11 20, Tel. 0 41 21 - 7 10 21

### Unser Unternehmen:

Wir sind ein junges, expandierendes Unternehmen mit festen Kunden im gesamten Bundesgebiet. Wir vertrieben das deutsche Spiel-Funk-Freizeit-System der Knauf-Gruppe.

### Unsere Kunden:

Städte und Gemeinden, Gärten, u. Landschaftsbauer, Wohnungsbau, Schulen, Kindergärten, Hotels.

Wir suchen zur Erweiterung unseres Außendienstes

als freier Mitarbeiter auf Provisions-Basis

oder die Zweitvertrichtung

**Techn. Verkaufsberater**

Ihre Aufgabenbereiche:

Technische Beratung unserer Kunden in einem geschützten Gebiet nach vorheriger gründlicher Einarbeitung durch uns

Ihre Voraussetzungen:

Technische Sachverstand, Verkaufsgeschick, aktiver Auftreten

Von Vorteil wären Kenntnisse der einsch. DIN-Vorschriften und Bestimmungen für den Spielplatzbau.

Ihre Bewerbung senden Sie bitte an:

**MEISIMANN**

am eisen. Industriestrasse von Sierke

Eversbüttel Str. 42-44

22770 St. Michael

Wir sind ein expandierendes Unternehmen mit erfahrenen und qualifizierten Mitarbeitern. Unsere Kunden sind Beamte und Mitarbeiter des öffentlichen Dienstes.

Die hohen Ansprüche dieses Kundenkreises fordern besonders im Außendienst zielstrebige Mitarbeiter mit gewandtem Auftreten, die in der Lage sind, ein Verkaufsgebiet selbständig zu betreiben und Kunden qualifiziert zu beraten.

Hierfür suchen wir bundesweit

## Außendienstmitarbeiter

mit fundierten kaufmännischen Kenntnissen, die ein überdurchschnittliches, leistungsbezogenes Einkommen erzielen wollen.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbungsunterlagen unter L 11224 an WELT-Verlag, Postfach 100864, 4300 Essen.

Sie sind eine wirklich perfekte, voll motivierte

## CHEFSEKRETÄRIN / -ASSISTENTIN

mit erstklassigen Deutschkenntnissen, d. h. dudsensicher in Orthographie und Interpunktion für unsere internationalen Pressekontakte. Sie können gut Englisch, gut Steno- und lieben Ihre Arbeit an modernen Büromaschinen. Willkommen sind auch Kenntnisse in romanischen Sprachen, und vielleicht kennen Sie sich auch aus in der Werbung und im interessanten Verlagswesen. Gute Umgangsformen und Organisationstalent sind selbstverständliche Voraussetzungen.

Wenn Sie dann noch gerne im gesunden und schönen Schwarzwald wohnen wollen und hin und wieder die Ferne lieben (denn Sie werden in einer bekannten Reiseorganisation arbeiten), schicken Sie die üblichen Unterlagen vertraulich/persönlich an unseren Berater, Dr. Dieter S. Ter Weiler, der zur Diskretion verpflichtet ist und Sperrvermerke akzeptiert. Er antwortet sofort.

Es lohnt sich. Auch finanziell. Ab 1. Januar 1985.

**Mercuri-Goldmann**  
International Marketing Service

Deutschland  
Siegfried-Klein-Straße 7 (Am Schwanenmarkt)  
D-4000 Düsseldorf-Alttadt  
☎ (02 11) 84 66-1

(Unserer Meinung nach, eine wirklich interessante Aufgabe für eine Könnlerin)

## Verkäufer / Verpackung

Superfos Emballage in Dänemark hat mit großem Erfolg über die letzten Jahre Kunststoff-Gebinde auf dem deutschen Markt durch ein eigenes Verkaufsbüro vertrieben. Parallel hierzu ist es unser Ziel, auch unsere spritzgegossenen Konsumentenwaren-Verpackungen in der Bundesrepublik zu vermarkten.

Das Sortiment basiert teilweise auf eigenen Patenten und teilweise auf weit fortgeschrittenem Know-how im Bereich Spritzguß und Bedruckung.

Für Implementierung dieser Aufgabe suchen wir einen 30- bis 40-jährigen verkaufsorientierten Mitarbeiter – gerne mit Vorkenntnissen in Verpackung – mit relevanter theoretischer Ausbildung. Es wird vorausgesetzt, daß der Bewerber erfolgreiche Verkaufsergebnisse im Industrieverkauf dokumentieren kann und sich der Wohnort für die Bearbeitung der gesamten Bundesrepublik zentral befindet.

Wir möchten gerne betonen, daß der ambitionierte und erfolgreiche Mitarbeiter gute Zukunftsaussichten bei uns hat.

Wir bieten ein attraktives Gehalt nach Qualifikation, einen Firmenwagen der gehobenen Mittelklasse, auch für private Nutzung sowie Telefonkostenersatzung. Darüber hinaus zahlen wir selbstverständlich die normalen sozialen Leistungen.

Bitte senden Sie Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an:

die Geschäftsleitung  
**Superfos Verpackungen GmbH**  
Hafendamm 46  
2390 Flensburg

Für telefonische Auskünfte stehen wir gerne bereit.

Bitte rufen Sie unter 04 61 / 1 20 91, Herrn H. J. Andersen, an. Wir machen darauf aufmerksam, daß die Bewerber von einem Personalberater getestet werden.

Superfos Emballage a/s, eine Gesellschaft im Superfos-Konzern mit Betrieben in Dänemark und Frankreich, gehört zu den führenden Produzenten von Spritzguß-Kunststoffverpackungen für Lebensmittel und chemisch-technische Produkte in Europa.

Superfos' weitere Aktivitäten umfassen die Produktgruppen: Düngemittel, Pflanzenschutzmittel, Chemikalien, Wegmaterialien und Grobwaren. 4500 Mitarbeiter – verteilt auf über 100 Betriebe – schaffen die Grundlage für einen jährlichen Umsatz von über 7 Milliarden Kronen.

## Verkaufsleiter

Im Rahmen einer Neuordnung unserer Verkaufsaktivitäten für Bausatz- und Ausbau-Häuser suchen wir für sofort oder später für unsere Verwaltung in nordd. Großstadt einen qualifizierten

Voraussetzung für diese Position ist die Qualifikation als Bau-Ingenieur. Der Aufgabenschwerpunkt liegt in der Aktivierung unserer Verkaufsbemühungen, der Führung unserer Außendienstmitarbeiter und der Übernahme der techn. Leitung.

Wir suchen einen dynamischen Ingenieur und Verkaufspraktiker mit nachweislich erfolgreicher Berufserfahrung und der Bereitschaft zu persönlichem Engagement und Mobilität.

Wir bitten um Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen unter R 11 248 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Sperrvermerke werden von unserer Agentur berücksichtigt.

## Außendienst-Mitarbeiter

Möchten Sie uns kennenlernen?

Wir sind ein bestens eingeführtes, junges Unternehmen mit weltweit anerkannten Spitzenprodukten. Die von uns vertriebenen Präzisionsarmaturen finden Sie in allen Bereichen der Chemie, Petrochemie, Meß- und Regeltechnik, Analytik, Raumfahrt, Tauchtechnik. Unseren Sitz haben wir in Hamburg und suchen für den Raum Hannover/Göttingen einen

Sie sollten kaufmännisch/technisch versiert sein und über englische Sprachkenntnisse verfügen. Unabhängig, ob Sie bereits im Verkauf tätig sind oder gerade Ihre Ausbildung beendet haben, bieten wir Ihnen: Produkttraining, Verkaufstraining, bestgehendes Kundenpotential, Gebietsschutz, überdurchschnittliche Vergütung.

Wenn es Sie interessiert, sich eine zukunftsichere Position zu erarbeiten, dann sollten Sie uns kennenlernen. Bewerben Sie sich kurz mit Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Gehaltsvorstellung unter N 11 248 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

# MERCK

Im Zuge des Ausbaues unseres Fotolackverkaufsprogramms für die Mikroelektronik suchen wir für unser Stammhaus in Darmstadt

## Anwendungstechnische Berater für Photoresists

die im Rahmen des internationalen Marketings auf diesem Sektor anwendungstechnische Fragestellungen bearbeiten und unsere Abnehmer entsprechend beraten. Hierfür ist neben einer abgeschlossenen Berufsausbildung z. B. als **Elektronik- oder Chemieingenieur, Physiker oder Photolithograph** auch Berufserfahrung in der Verarbeitung von Photoresists in der Produktion, Produktentwicklung oder Forschung von Halbleiter-Firmen erforderlich. Gute englische Sprachkenntnisse sowie die Bereitschaft, gelegentlich zur Klärung anstehender Fragen auch im Ausland tätig zu sein, sind sehr von Vorteil und erhöhen u. a. die Chancen der beruflichen Entwicklungsmöglichkeiten.

Interessierte Damen und Herren, die das skizzierte Aufgabengebiet anspricht und die sich ggf. näher informieren wollen, bitten wir um die schriftliche oder telefonische Kontaktaufnahme (Rufnummer 0 61 51 / 72 23 18).

**E. Merck, Personalabteilung AT**  
Postfach 41 19  
6100 Darmstadt 1

## Entwickler/Konstrukteur

- Mitarbeit an Entwicklungsprojekten in unserem Produktbereich Kunststoff- und Dosiertechnik
- Verantwortung für die elektrotechnischen Belange in den Projekten
- Zusammenarbeit mit anderen Entwicklungsbereichen unseres Hauses

Kommen Sie in ein Unternehmen, das auf dem Gebiet der Entwicklung und Herstellung von Analysensystemen und Kunststoffemulsiertechnik für die analytische und klinische Chemie zu den Marktführern zählt.

Als Dipl.-Ing. (TH) Elektrotechnik verfügen Sie idealerweise über Erfahrungen auf dem Gebiet der Geräteelektronik, wie sie in Instrumenten der Foto- und Meßtechnik bereits Verwendung finden.

Sie finden eine verantwortungsvolle Aufgabenstellung vor, die Ihnen eine vielseitige und intensive Mitwirkung an interdisziplinären Projekten auf dem Gebiet der Analytik bietet. Kenntnisse der digitalen und analogen Regelungs- und Meßtechnik, des Einsatzes von Mikroprozessoren und der Sensorik sind erforderlich.

Wenn Sie überdies kooperativ in einem Team zu arbeiten gewohnt sind, sollten Sie Ihre Bewerbungsunterlagen kurzfristig an unsere Personalabteilung senden.

Über den Angebotscharakter dieser Stelle wird Ihnen ein Nachgespräch zum letzten Wahltag mitgeteilt. Wir bitten Sie, sich in einem persönlichen Vorstellungsgespräch zu melden.

Eppendorf Gerätebau  
Netheler + Hinz GmbH  
Postfach 65 06 70  
2000 Hamburg 65

**eppendorf**  
Analysegeräte für Labor und Industrie

SIEMENS

**Unternehmensbereich  
Kommunikations- und Datentechnik**Für eine anspruchsvolle Tätigkeit im Bereich Datentechnik  
suchen wir für unseren Standort München-Perlach**Diplom-Ingenieure** (Univ.  
und FH)Fachrichtung  
Elektrotechnik  
Nachrichtentechnik  
Informatik**für unsere Hardwareentwicklung von  
Peripherie-Systemen**

Dazu gehören

- Entwicklung von Prozessoren und Datenpfaden für Platten-Speicher-Controller und Schnittstellen-Controller hoher Datenraten zum Anschluß von Massenspeicher-Subsystemen an Zentraleinheiten
- Funktioneller (logischer) Entwurf der Hardware in modernster Technik unter Verwendung hochintegrierter CMOS Gate Arrays und Mikroprozessoren mit Hilfe von CAD-Arbeitsplatzsystemen. Entwurfsüberprüfung durch Simulation in mehreren Stufen
- Entwicklung der funktionellen Mikroprogramme und der Diagnose-Mikroprogramme für die Controller in einer höheren Programmiersprache mit leistungsfähiger Systemunterstützung
- Systemerprobung mit dem Ziel der Einbettung neuer Peripherie in das Gesamtsystem bis zum Nachweis der spezifizierten Funktion unter Kontrolle der Betriebssystem-Software

Neben einem guten Examensabschluß als Hochschul- bzw. Fachhochschulingenieur erwarten wir die Bereitschaft, in einem Team hart zu arbeiten.

Wir bieten eine solide Basis für einen ausbaufähigen und zukunftsorientierten Berufsweg, den nur ein Hersteller von Systemen der großen Datenverarbeitung bieten kann. Gründliche Vorbereitung auf Ihre zukünftigen Aufgaben sowie interne und externe Weiterbildungsmöglichkeiten. Hilfe bei der Wohnraumbeschaffung.

Wenn Sie an dieser Aufgabe mitarbeiten wollen, senden Sie bitte Ihre Bewerbung unter W 153 an unsere Zentrale Personalvermittlung München-Perlach, Otto-Hahn-Ring 6, 8000 München 83.

**Siemens AG****Professor**

im Studiengang

**Wirtschaftsinformatik  
Fachhochschule Wedel  
bei Hamburg**

mit den Ausbildungsschwerpunkten Wirtschaftsinformatik, Technische Informatik und Physikalische Technik sucht für den Bereich der Wirtschaftsinformatik einen promovierten Dozenten

**Diplom-Wirtschaftsingenieur  
oder Diplom-Kaufmann**

Geboten wird:

- sehr selbständige, eigenverantwortliche Lehrfähigkeit als Mitglied eines flexiblen, engagierten Dozenten-Teams
- vielfältige Kontakte zu EDV-Herstellern, Anwendern und anderen Wirtschaftsinformatikern
- Möglichkeit zu ergänzender Forschungs- und Beratungstätigkeit
- Einkommensgestaltung leistungsorientiert im Rahmen der Hochschul-Lehramts
- Möglichkeit, eine begonnene Promotion abzuschließen.

Erwartet wird:

- mindestens dreijährige, (besser längere Praxis in Wirtschaftsunternehmen, mit vielseitiger Erfahrung z. B. in der Software-Entwicklung und/oder Unternehmensberatung
- solide Ausbildung und Erfahrung in den Bereichen Wirtschaft und Informatik
- Neigung und Befähigung zu einer engagierten Lehrfähigkeit.

Interessenten bitten wir, ihre schriftlichen Bewerbungsunterlagen bis zum 1. 12. 1984 an die folgende Adresse zu senden oder telefonisch Kontakt aufzunehmen mit Prof. Dr. Dirk Hees, Fachhochschule Wedel, Feldstraße 143, 2000 Wedel, Tel. 0 41 03 - 5 20 96/9.

**Wir sind eine mittelständische  
Büromöbelfabrik in Norddeutschland**

Unsere qualitativ hochwertigen Büromöbelprogramme sichern uns ein kontinuierliches Wachstum und damit verbunden einen weiteren planmäßigen Ausbau unserer Fertigung. Wir suchen einen - vielleicht derzeit noch in der zweiten Reihe - im Betrieb erfahrenen Fachmann der Holzverarbeitung und der Serienfertigung als neuen

**Betriebsleiter**

Seine Hauptaufgaben: eine langjährige qualifizierte Stammbesetzung nach Leistungskriterien zu führen, für reibungslose Abläufe im Betrieb zu sorgen und eine qualitativ einwandfreie und termingerechte Fertigung auch weiterzuentwickelnder und neuer Programme zu garantieren.

Die Position ist dem Inhaber direkt unterstellt und bietet für einen dynamischen Mitarbeiter große Entfaltungsmöglichkeiten. Wir bitten Sie, uns Ihre Bewerbungsunterlagen mit Angabe Ihrer Gehaltsvorstellung und Ihres frühesten Eintrittstermins zuzusenden.

**LOTOS Büromöbelwerk**Turnstr. 39-45, 2060 Bad Oldesloe  
Tel. 0 45 31 - 15 29*Bonde und Schmäh KG*  
Personalberatung

Unser Klient zählt mit seinen in- und ausländischen Tochtergesellschaften zu den ersten Adressen der deutschen Markenartikelindustrie. Aus den hohen Ansprüchen, die das Haus an sich und seine Produkte stellt, ergibt sich, daß der hier gesuchte

**Revisor**

nicht zum Typ „phantasieloser Nachvollzieher“ gehören darf. Die sichere Beherrschung des Instrumentariums Jahresabschluß-, Ordnungsmäßigkeits- und Systemprüfungen ist vielmehr Voraussetzung dafür, Revision stark unter dem Aspekt der Wirtschaftlichkeit zu machen, d.h. aktiv Einfluß zu nehmen auf die Gestaltung unterschiedlicher Abläufe innerhalb der geprüften Bereiche.

Revision unter solchen Gesichtspunkten setzt neben einem soliden wirtschaftswissenschaftlichen Hintergrund mehrjährige praktische Berufserfahrung voraus. So können wir uns durchaus vorstellen, daß Sie heute innerhalb einer WP oder Treuhandgesellschaft arbeiten, künftig aber nicht mehr in so starkem Maße unterwegs sein wollen, wie dies jetzt noch der Fall ist. Reisen zu den in- und ausländischen Tochtergesellschaften fallen zweifellos an, halten sich aber in engen Grenzen. Der Schwerpunkt liegt eindeutig stärker bei den Systemprüfungen innerhalb der Zentrale. Ihr Alter: ca. Anfang bis Ende Dreißig.

Für eine weitere Aufgabe im Rahmen des sieben Mitarbeiter umfassenden Revisions-Teams suchen wir außerdem einen Revisions-Assistenten, dem die Möglichkeit der systematischen Einarbeitung in die obengenannten Aufgaben geboten wird. Voraussetzung: Ausgezeichnete wirtschaftswissenschaftliche Ausbildung und mind. 1 Jahr Revisionserfahrung.

Damen und Herren, die sich von diesen Aufgaben angesprochen fühlen und die geforderten Voraussetzungen erfüllen, bitten wir um Übersendung aussagefähiger Unterlagen (tab. Lebenslauf, Zeugniskopien, Handschriften, früh. Eintrittstermin, Gehaltswunsch, Lichtbild) unter Angabe der Kennziffer „REV“ an unseren Chiffredienst. Wir verbürgen uns für eine absolut vertrauliche Bearbeitung und die gewissenhafte Beachtung von Sperrvermerken.

**Bonde und Schmäh KG**  
Personalberatung  
Schopenhauerstraße 9 A  
6800 Mannheim 1  
Telefon (06 21) 40 20 44

Eingeführtes, wachstumsstarkes und erfolgreiches Dienstleistungsunternehmen der Zukunftsbranche Telekommunikation/BTX sucht

**Leiter für Vertrieb  
und Beratung**

Wir stellen uns einen einsatzbereiten Vertriebsfachmann vor, der vorzugsweise aus der EDV-Branche kommt.

Die Aufgabe umfaßt eine abwechslungsreiche, branchenübergreifende Beratungs- und Vertriebstätigkeit, die bei Eignung ein Höchstmaß eigenverantwortlicher Arbeit und Entfaltungsmöglichkeit bietet.

Unser Standort ist das südliche Rhein-Main-Gebiet. Das Einkommen ist der Position angemessen, eine Übernahme in die Geschäftsführung ist denkbar.

Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte unter A 11 125 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Wir sind eine in Norddeutschland ansässige private Stiftung. Zur Unterstützung des Vorstandes suchen wir einen mindestens 35-jährigen Bürokaufmann, der in einem kleinen Team als

**Leiter der Verwaltung**

neben der täglichen Verwaltungsarbeit und der Kontrolle von Budget und Buchhaltung in erster Linie zuständig ist für die Verwaltung und Pflege des Büro- und Mietwohnungsbestandes sowie weiterer Immobilien. Ausreichende Kenntnisse im privaten und gewerblichen Mietrecht sind hierfür unumgänglich.

Wir erwarten von unserem neuen Mitarbeiter die Bereitschaft, sich mit den ideellen Aufgaben einer Stiftung zu identifizieren.

Zur Vorbereitung einer Kontaktaufnahme bitten wir um Ihre aussagefähige Bewerbung mit Angabe Ihrer Gehaltsvorstellung unter B 11 126 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

**CA-Geschäftsstellen:****Hamburg:**  
0 40 / 6 03 10 51**Köln:**  
0 22 03 / 30 10 51**Darmstadt:**  
0 61 50 / 1 20-0**Stuttgart:**  
07 11 / 77 50 64**München:**  
0 89 / 2 71 33 24**Zürich:**  
01 / 4 82 14 14**Lausanne:**  
0 21 / 28 45 25**Wien:**  
02 22 / 85 87 72

Wir sind ein weltweit führendes Softwarehaus mit Niederlassungen in mehr als 50 Ländern und Geschäftsstellen im gesamten Bundesgebiet. Eine Installationsquote von mehr als 3200 Produkten im deutschsprachigen Raum ist die sichere Basis unseres Unternehmens für einen weiteren Expansionskurs.

Deshalb suchen wir ab sofort

**Vertriebs-  
beauftragte**

Verkaufserfahrung ist von Vorteil, jedoch nicht Bedingung, da wir ein 12wöchiges Grundtraining vertriebs- sowie produktbezogen durchführen.

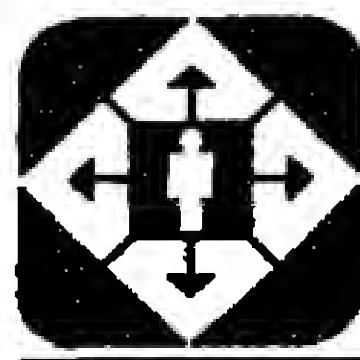
**System-  
programmierer**

Praxis mit den IBM-Betriebssystemen ist wünschenswert, jedoch nicht Bedingung, da firmenintern gründlich eingearbeitet wird.

Leistungsorientiertes Einkommen, sicherer Arbeitsplatz, sehr gutes Betriebsklima in jungem, dynamischem Team, gründliche Einarbeitung sowie Firmenwagen der gehobenen Mittelklasse mit Privatnutzung sind selbstverständlich.

Bitte bewerben Sie sich telefonisch bei einer unserer Geschäftsstellen. Schriftliche Bewerbungen richten Sie bitte an unsere Personalabteilung, z. H. Herrn Mike Kelly.

Für telefonische Vorabinformationen stehen Ihnen am Samstag, 10. 11. 84, zwischen 14.00 und 17.00 Uhr - Herr Mike Kelly, Tel.-Nr. 0 60 73 / 6 11 08, und am Sonntag, 11. 11. 84, zwischen 14.00 und 17.00 Uhr - Herr Rolf Baumgarten, Tel.-Nr. 0 62 54 / 73 95, zur Verfügung.

CA COMPUTER ASSOCIATES GMBH, Kastanienweg 1,  
6108 Weiterstadt, Tel.-Nr. 0 61 50 / 1 20-0**COMPUTER ASSOCIATES****V Volksbank Kassel eG**

Wir suchen zum Eintritt bis zum 1. Oktober 1985 ein

**VORSTANDSMITGLIED**

da der jetzige Stelleninhaber am 31. Dezember 1986 in den Ruhestand treten wird.

Wir sind eine Volksbank mit Geschäftsgebiet in der Stadt Kassel und der Region Waldeck mit einer Bilanzsumme von ca. 600 Mio. DM, vier Niederlassungen und 19 Zweigstellen.

Wir erwarten eine verantwortungsbewußte, erfahrene Führungspersönlichkeit mit umfassenden Kenntnissen in allen Bereichen des Bankgeschäftes. Die vom BAK geforderte Qualifikation sowie die Bereitschaft zu einer kollegialen Zusammenarbeit im Vorstand setzen wir voraus. Obwohl die Tätigkeitsschwerpunkte in der Führung des Kreditgeschäftes des Niederlassungsbereiches und des gesamten Passivgeschäftes liegen, legen wir Wert auf fundierte Kenntnisse in allen Bereichen, insbesondere auch der modernen Banktechnik. Wir sind der FIDUCIA Datenverarbeitung AG angeschlossen.

Wir bieten eine der Verantwortung und dem erwarteten Engagement entsprechende Dotierung.

Wir bitten Interessenten, ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen sowie Angaben der Gehaltsvorstellung und des frühesten Eintrittstermins bis zum 1. Dezember 1984 zu richten an den

Vorsitzenden des Aufsichtsrates der  
**VOLKSBANK KASSEL EG**  
Herr Bausing, Herbert Richter  
Rud. Schwander-Str. 1  
3500 KASSEL

## Ihr Ziel: Gesamt-Verantwortung für die Produktion

Unser international tätiges Unternehmen besitzt im Spezial-Anlagen- und -Maschinenbau sowie in der Verfahrens-Entwicklung für die Nahrungsmittel-Industrie, Chemie und Pharmazie weltweit den Ruf eines marktführenden Partners der Industrie. Überzeugende Technologie, sorgfältige Anwendungsberatung und ein sicherer Kundendienst bilden dabei wesentliche Eckpfeiler unserer Firmenphilosophie.

Im Zuge unserer mittelfristigen Planung suchen wir jetzt das Gespräch mit Ihnen! Sie sollten sich selbst als außergewöhnlich fähigen und leistungsbereiten Manager charakterisieren können, der als

# LEITER HAL PRODUKTION

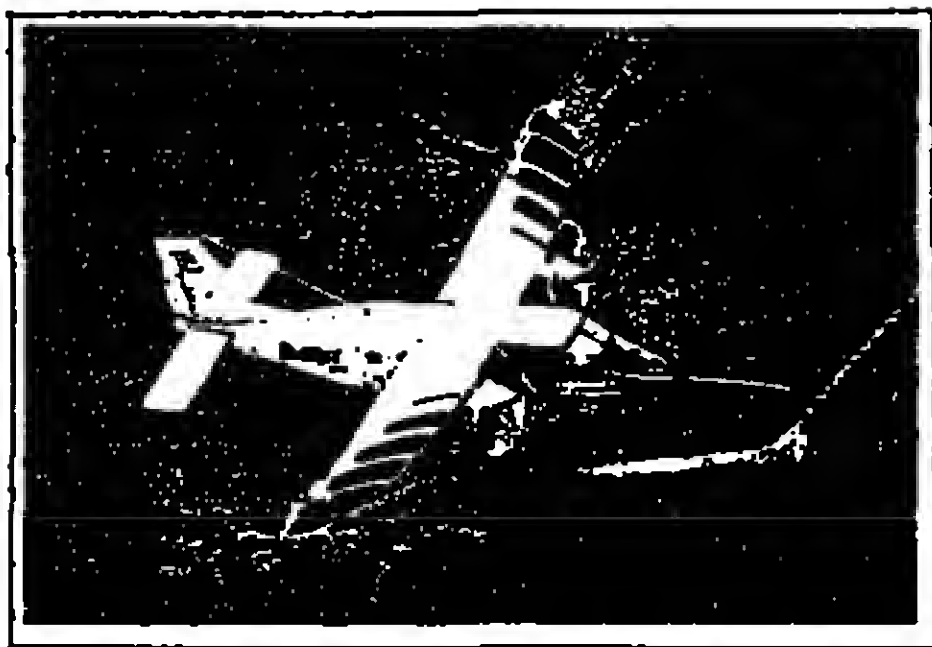
durch sein unternehmerisch angelegtes Persönlichkeitsprofil überzeugt. In Ihrer Hand können wir die technologische und organisatorische Zukunftsorientierung eines unserer wichtigsten Unternehmensbereiche konzentrieren.

Sie definieren die innovativen, technologisch-wirtschaftlichen Leitlinien, Methoden und Verfahren für eine effiziente und flexible Fertigung unseres umfassenden Programms und setzen sie mit der Kraft Ihrer Erfahrung und Dynamik auch durch. Dabei sind Sie synthesefähig für die fertigungstechnischen Parameter aus der Elektrotechnik und Mikro-Elektronik. Die weitere, sukzessive Integration EDV-gestützter Systeme zur Produktionsplanung und -steuerung macht Ihnen dabei ebensowenig Mühe wie die konsequente Optimierung unserer Fertigungsanlagen.

Ihre mehrjährigen, kontinuierlich entwickelten Führungserfahrungen befähigen Sie, ein leistungsbereites Führungsteam zu neuen, ehrgeizigen Zielen zu führen.

Wir wissen, daß Sie für diese zukunftsorientierte Herausforderung detaillierte Informationen und Unterlagen benötigen, um analysieren zu können, ob Firmenphilosophie, Management-Team, Aufgabeninhalte und Ihre eigenen Zielvorstellungen zusammenpassen. Wir haben deshalb unseren Berater, Herrn Peter M. Knolle, beauftragt, sich zu Kontakten mit Ihnen bereitzuhalten. Sie erreichen ihn auch Sa./So. von 15.30 bis 18.30 Uhr. Nach vorheriger Vereinbarung können Sie mit ihm auch ein persönliches Gespräch führen. Bitte sprechen Sie mit Herrn Knolle auch dann, wenn Sie bisher noch nicht an einen Wechsel gedacht haben. Für die von Ihnen gewünschte Vertraulichkeit verbürgen wir uns. Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an die angegebene Adresse.

**PETER M. KNOLLE UNTERNEHMENSBERATUNG**  
ODENWALDRING 44 · 6116 EPPERTSHAUSEN · TELEFON 06071/32919



### VENEZUELA

Unsere Beteiligungsgesellschaft Aviaservice, ein luftfahrttechnischer Betrieb in Caracas, Venezuela, hat die erste Aufbauphase erfolgreich abgeschlossen.

Es gilt nun, insbesondere auf dem kaufmännischen Gebiet, die Anfangserfolge zu sichern und die Grundlage für eine maßvolle, aber stetige Expansion zu schaffen. Hierfür suchen wir den

## GESCHÄFTSFÜHRER

Seine Aufgabe besteht in der Gesamtleitung des Unternehmens. Hierbei kann er sich auf dem Gebiet der Technik auf eingearbeitete und qualifizierte Fachkräfte stützen. Schwerpunkte der Tätigkeit sind deshalb die kaufmännische Führung des Unternehmens, die Schaffung einer rationalen Organisation und Sicherung der Wirtschaftlichkeit sowie die Vertretung des Unternehmens nach außen.

Für diese Aufgabe denken wir an einen Herren mit folgenden Voraussetzungen:

- betriebswirtschaftliche Ausbildung
- Erfahrung in verantwortlicher Position einer unternehmerischen Einheit, z. B. einer Auslandsniederlassung
- ausgeprägtes unternehmerisches Gespür und Führungsqualität
- Berufsausübung in einem südamerikanischen Land
- nach Möglichkeit Berufserfahrung in der Luftfahrtindustrie
- sichere Beherrschung der spanischen, deutschen und englischen Sprache.

Wenn Sie der Gesuchte sind, freuen wir uns auf Ihre Zuschrift.



**DORNIER REPARATURWERFT GMBH**  
Oberpfaffenhofen – Flugplatz  
Personalabteilung  
8031 Weßling

LIEBLER INSTITUT



### Tiefkühl-Produkte

Wir sind einer der marktführenden Hersteller von Tiefkühlprodukten. Ein umfangreiches Produktprogramm, moderne Methoden der Herstellung und der Qualitätssicherung sind die Voraussetzungen für unseren bisherigen Markterfolg und eine erfolgreiche Weiterentwicklung unseres Unternehmens.

Wir verstärken unsere Führungsmannschaft durch die neue, selbständige Position

### Leiter der Materialwirtschaft

Neben der Personalverantwortung soll ihm das gesamte Einkaufsvolumen von der Materialbeschaffung über die Disposition bis zur Lagerung für die Bereiche Investitionen, Rohwaren und Verpackungsmaterial übertragen werden.

Der Leiter der Materialwirtschaft sichert bei uns höchstmögliche Lieferfähigkeit bei geringstmöglicher Kapitalbindung.

Unser neuer Mitarbeiter sollte deshalb eine betriebswirtschaftliche Ausbildung haben und über Berufs- und Produktkenntnisse im Lebensmittelbereich verfügen.

Durchsetzungsvermögen, Führungsqualitäten und Kooperationsbereitschaft setzen wir voraus.

Wenn Sie bereits vergleichbare Einkaufsverantwortung tragen – Lebensmittelindustrie oder –handel, hier finden Sie eine Aufgabe mit viel persönlicher Gestaltungsfreiheit.

Diese Position ist direkt der Geschäftsleitung unterstellt und entsprechend dotiert.

Wie interessant das Angebot insgesamt ist, sagt Ihnen in einem ersten, absolut vertraulichen Gespräch das

LIEBLER INSTITUT

Beratungs- und Trainingsinstitut für die Fleischwirtschaft  
Dienstleistungsbereich Personalberatung – Frau Huber  
Herzogswall 6, 4350 Recklinghausen, Tel. 0 23 61 / 18 11 47  
nach Feierabend und am Wochenende Tel. 0 23 65 / 8 21 44

Wir sind ein führendes Unternehmen der Papierverarbeitung und suchen den

## Export-Leiter

mit Auslandserfahrung im Konsum- oder Verbrauchsgüterbereich.

Die Aufgabenstellung umfasst die Gewinnung neuer Abnehmer sowie die Pflege unseres Kundenstammes nach einem eigenverantwortlichen Konzept. Sehr gute Fremdsprachenbeherrschung (Englisch und eine weitere Fremdsprache) und hohe Einsatzbereitschaft zu umfassender Reisetätigkeit setzen wir voraus. Gehalt und Erfolgsbeteiligung sind leistungsbezogen.

Bitte richten Sie Ihre schriftliche Bewerbung an



**LEHMANN + HILDEBRANDT GMBH**  
Wilhelm-Bergner-Straße 5, 2056 Glinde bei Hamburg

## Mechanische und elektronische Antriebstechnik

Wir sind ein gut fundiertes Unternehmen mit zur Zeit 200 Mitarbeitern, das mechanische und elektronische Antriebselemente herstellt und vertreibt. Unser Firmensitz liegt in einer landschaftlich schönen Umgebung Ost-Westfalens. Im Rahmen der erfolgreichen Ausweitung unserer Geschäftsbeziehungen suchen wir qualifizierte, jüngere

### Diplom-Ingenieure (TU/FH)

auch Berufsanfänger, für folgende Aufgabengebiete:

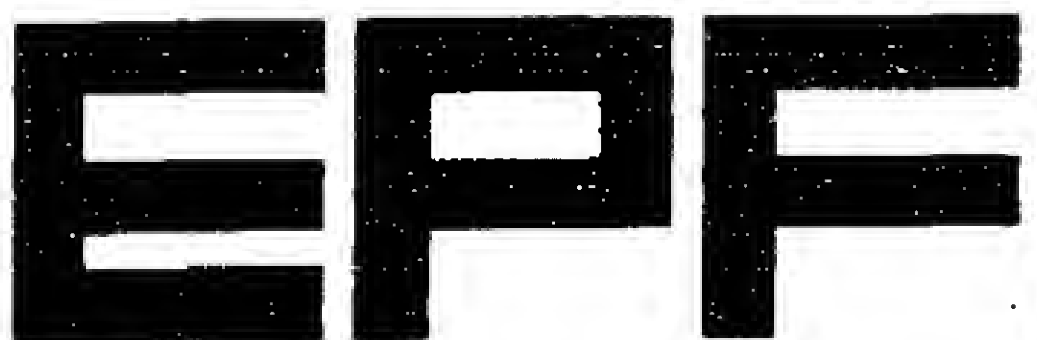
### Entwicklung

In diesem Fachbereich werden zwei Herren – Dipl.-Ingenieure mit TU-Abschluß – interessante Aufgaben finden, insbesondere auf dem Gebiet der Weiterentwicklung von elektronischen Antriebselementen. Sie sollten entweder aus der Fachrichtung Antriebs- und Regeltechnik oder aus der Fachrichtung Leistungselektronik kommen. Sie wissen um die Zukunft dieses Gebietes und haben entsprechende berufliche Chancen und Aufstiegsmöglichkeiten. Kennziffer: EPF 581

### Vertrieb

Für unseren Vertriebsbereich suchen wir jüngere Vertriebsingenieure/-techniker zur Einarbeitung. Wir bieten Ihnen interessante Perspektiven an: Sie sollen unsere Fertigung und unsere Erzeugnisse gründlich kennenlernen, bevor Sie diese im In- und Ausland verkaufen. Wir suchen Herren, der Vorbildung nach Dipl.-Ing. (TU/FH) Elektrotechnik oder Maschinenbau, möglichst aus dem Fachbereich Antriebs- und Regeltechnik. Wir nehmen aber auch Bewerbungen einschlägig versierter und tätiger Techniker entgegen. Wenn Sie zielstrebig sind, können Sie sich Ihre spätere Stellung im In- und Ausland als Angestellter oder selbständiger Vertreter erarbeiten. Insbesondere interessieren uns auch Herren aus den Räumen Bayern und Hannover, die nach entsprechender Vorbereitung für einen späteren Einsatz in ihrem jeweiligen Heimatgebiet vorgesehen sind. Kennziffer: EPF 582

Gute Englischkenntnisse sind von Vorteil. Ferner erwarten wir Einsatzbereitschaft, Führungsqualifikation und persönliches Format. Sie kommen in ein dynamisches Unternehmen, das einen besonderen Markt hat, über spezifisches Know-how verfügt und in der Lage ist, weitere Märkte zu erschließen, vor allem mit Ihrer Mithilfe.



Zur Kontaktaufnahme erbitten wir Ihre Bewerbungsunterlagen (handschriftliches Anschreiben, tabellarischer Lebenslauf mit Qualifikationsdarstellung, Lichtbild, Zeugniskopien) an unseren Berater, der für absolute Diskretion bürgt. Sperrvermerke werden selbstverständlich von ihm beachtet. Bitte schreiben Sie unter der jeweiligen Kennziffer an die

**Dipl.-Psych. Karl Breustedt VDI Personalberatung** Postfach 340209 · 4300 Essen 1  
Telefon (02 01) 78 24 37

Wir projektieren und fertigen Schaltanlagen für Mittel- u. Niederspannung und führen Industriemontagen und Elektroinstallationen durch. Wir suchen zum baldmöglichsten Zeitpunkt einen

### Büro-Kaufmann

männlich

mit Fachkenntnissen Elektro für Rechnungswesen, Organisation und Büroleitung  
Mindestalter 30 Jahre.  
Einen

### Elektro-Ingenieur

für die Abwicklung von Aufträgen im Innen- und Außenland.  
Wir bieten überdurchschnittlichen Lohn sowie Urlaubs- und Weihnachtsgeld, Vermögensbildung und betr. Altersversorgung.  
Ihre schriftliche Bewerbung bitte an:

**Elektrotechnik EIMERS**

Horster Weg 2  
4236 Hamminkeln 3-Brünnen  
Telefon 0 23 56 - 28 00/22 33

Marketing und Werbung hat auch bei uns als Großhandelsunternehmen mit Produkten des Materialbedarfs in Norddeutschland einen besonderen Stellenwert. Zum 1. Januar 1985 ist die Position des

## Werbeleiters

neu zu besetzen.

Wir erwarten fundierte Kenntnisse auf dem Gebiet der Werbung und mehrjährige Praxis, bieten aber auch jungen, kreativen Werbestudenten eine Chance.

Branchenkenntnisse wären von Vorteil, sind aber nicht Voraussetzung.

Die Stellung ist den Anforderungen entsprechend gut dotiert und mit Sozialleistungen ausgestattet.

Schriftliche Bewerbungen mit üblichen Unterlagen erheben unter PM 48 490 an WALT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36.

### Attraktive Führungsaufgabe: Vertrieb in Berlin

Auf der Basis einer guten Marktstellung und eines hohen Bekanntheitsgrades im Berliner Markt wollen wir unsere Vertriebsaktivitäten weiter ausbauen. Dafür suchen wir jetzt den

## Verkaufsleiter

für unsere Geschäftsstelle sowie das 100% Tochterunternehmen Paul Thor Patenttechnik mit zusammen mehr als 8 Millionen Umsatz p.a.

Wir bieten Ihnen

- die Übernahme der Gesamtvertriebsverantwortung für Berlin,
- eine umfassende Produktpalette (EDV-Dienstleistung, kommerzielle Mikrocomputer, Mehrplatzsysteme),
- die Führungsverantwortung für unsere gesamte Vertriebsmannschaft mit der Möglichkeit einer weiteren Ausweitung des Verantwortungsbereiches nach Abschluß der Einarbeitung (z.B. Stellvertretung des Geschäftsführers und Geschäftsstellenleiters).

Also eine der seltenen Chancen in der EDV-Landschaft Berlin.

Wir erwarten

- eine abgeschlossene kaufm. Ausbildung durch Lehre oder Studium und Praxis,
- erfolgreiche Verkaufserfahrungen in unserer oder einer verwandten Branche,
- Führungserfahrung, auch wenn Sie diese z.Zt. erst auf kleiner Ebene haben,
- gute EDV-Kenntnisse.

Die angebotene Position ist sowohl für sehr erfolgreiche Seniorverkäufer mit ersten Führungserfahrungen (Projektleiter, Mentor, Verkaufsgruppenleiter) als auch für Verkaufsleiter, die mehr Unabhängigkeit, Selbstständigkeit und eine andere Größenordnung suchen, interessant. Soweit Sie z.Zt. in der BRD tätig sind, denken Sie auch an die steuerlichen Berlin-Präferenzen, die zu einem ca. 12% höheren Nettoeinkommen gegenüber vergleichbaren Positionen im Bundesgebiet führen.

Wenn Sie noch Fragen haben, rufen Sie uns einfach an: Herrn W. Weber, Geschäftsführer und Geschäftsstellenleiter Berlin, Tel. (0 30) 8 24 10 21-23,

oder Herrn S. Hackh, Personalleiter der Zentrale Taylorix Organisation, Tel. (07 11) 82 09-269.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte mit tab. Lebenslauf und Zeugniskopien an unsere Geschäftsstelle Berlin.

## TAYLORIX

Computer, Organisation, Service

## PAUL THOR

Datentechnik

1000 Berlin 31, Schlingebader Straße 21

typisch Zulu-

denen Kunden

sind uns wichtiger, als

der Verkauf irgend-

einer EDV-Lösung.

Deshalb umfaßt unser

Vertriebsprogramm

Mikrocomputer,

Rechenzentrums-

Dienstleistung sowie

einen Software-Markt

mit über 100 Branchen-

lösungen. Besonders

Wert legen wir auf die

qualifizierte Beratung

und auf die sorgfältige

Einarbeitung und

Schulung unserer

Kunden.

Taylorix ist ein gesundes deutsches Unternehmen, für dessen

der Stuttgarter Zentrale und in 44 Vertriebsstellen über

1400 Mitarbeiter tätig sind.



**Taylorix – Ihr Spezialist für Branchencomputer**



## Dow. Die solide Entscheidung.

Wir gehören zu den Großen der chemischen Industrie, produzieren und vertreiben unsere Erzeugnisse auf internationaler Ebene. Innerhalb unseres Werkes in Rheinmünster bei Baden-Baden bieten wir

### Verfahrenstechnikern und Chemie-Ingenieuren

interessante und verantwortungsvolle Tätigkeiten.

Ihr Aufgabengebiet umfaßt die Mitarbeit bei der Überwachung und Steuerung der Produktionsabläufe sowie der Weiterentwicklung unserer Produktionsprozesse.

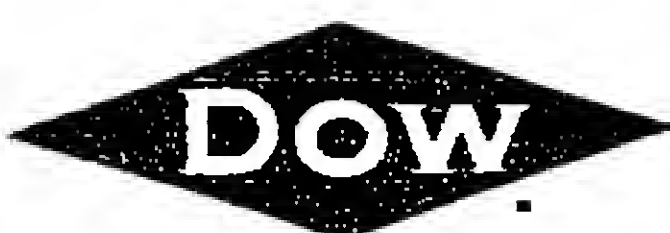
Die Mitwirkung bei der Planung und Durchführung von Erweiterungen oder der Erstellung neuer Produktionsanlagen sollte eine weitere Herausforderung für Sie sein.

Wir erwarten einen guten Hoch- bzw. Fachhochschulabschluß, den Willen zur Leistung und Selbständigkeit sowie ausbaufähige Englischkenntnisse. Eine 1- bis 3jährige Berufserfahrung wäre von Vorteil, ist aber nicht Bedingung.

Sowohl unsere Leistungen als auch unsere moderne Firmenphilosophie sind gute Voraussetzungen für Ihre Entwicklung.

Für nähere Informationen stehen wir selbstverständlich gerne zur Verfügung (0 72 27 / 51 - 2 12). Ihre schriftlichen Bewerbungsunterlagen schicken Sie bitte an unsere Personalabteilung.

**DOW CHEMICAL**  
Rheinwerk GmbH  
Industriestraße 1  
7587 Rheinmünster 2



HOLSTEN

## Stellv. Verkaufsleiter Handel

Region Bremen/West-Niedersachsen  
Getränkeindustrie

Wir sind ein führendes Unternehmen der Getränkeindustrie mit national und international bekannten Marken.

Für die Beratung und Betreuung unserer Partner im Getränkefachgroßhandel und in den Handelszentralen suchen wir eine dynamische und ehrgeizige Persönlichkeit.

Wir erwarten Bewerber, die verantwortungsvolle Aufgaben anstreben und bereit sind, nach relativ kurzer Zeit Führungsaufgaben zu übernehmen, um den Verkaufsleiter der Region tatkräftig zu unterstützen.

Diese anspruchsvolle Tätigkeit erfordert einen qualifizierten Mitarbeiter von etwa 28 bis 35 Jahren mit fundierten Vertriebskenntnissen, der Verhandlungsgeschick und Durchsetzungsvermögen in seiner bisherigen Berufspraxis bewiesen hat.

Erfahrungen im Getränkebereich oder Lebensmittel-Vertrieb wären von Vorteil.

Wir bieten Ihnen einen Arbeitsplatz in einem zukunftsorientierten Unternehmen, ein leistungsgerechtes Einkommen, Firmenwagen sowie eine angemessene Spesenregelung.

Wenn Sie diese verantwortungsvolle und interessante Aufgabe reizt, richten Sie bitte Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen unter Angabe Ihrer Gehaltsvorstellung an unsere Zentrale Personalabteilung.

**HOLSTEN-BRAUEREI AG**

Holstenstraße 224  
2000 Hamburg 50

### Ihr nächster Karriereschritt?

Sie sind Betriebswirt, zwischen 35 und 40 Jahre alt und blicken auf eine berufliche Entwicklung zurück, die Sie mit allen Aspekten des modernen Controlling vertraut gemacht hat. Heute tragen Sie Verantwortung im Finanz- und Rechnungswesen bei einem großen internationalen Speditoren - entweder als zweiter Mann im Zentralen Rechnungswesen oder als erster Mann in einer Niederlassung. Sie erstellen Ihre Berichte - einschließlich G + V, Rechnung und Bilanzen - ebenso selbstverständlich nach deutschen wie nach englischen Grundlagen und sind es gewohnt, im täglichen Arbeitskontakt mit Kollegen und Drittpersonen in ganz Europa zu sprechen.

Der nächste Schritt in Ihrer Karriere könnte Sie zu uns führen, und zwar als

## Controller

mit der Gesamtverantwortung für alle unsere Aktivitäten in Deutschland. Wir sind die deutsche Tochter einer bekannten internationalen Spedition mit mehreren Büros in der Bundesrepublik und Teil eines weltumspannenden Dienstleistungsnetzes.

Wenn Sie mehr über uns und die Aufgabe, die wir Ihnen bieten können, wissen wollen, dann nehmen Sie bitte Kontakt zu unserem Berater auf. Er wird Ihre Anfrage mit absoluter Diskretion behandeln. Sie erreichen ihn während der normalen Bürozeit telefonisch unter der Rufnummer 0 69 - 72 05 41. Wenn Sie lieber schreiben möchten, dann bitte an die nachstehende Adresse:

**inter elect**  
Unternehmensberatung GmbH  
Friedrichstr. 15, Frankfurt Tel. (069) 720541-45

**PERSONALBERATUNG 040/ 5525784 PERSONALWERBUNG**  
Wir sind ein führendes Unternehmen im Zulieferbereich der Automobilindustrie mit Sitz in einer norddeutschen Großstadt. Unsere Erzeugnisse sind qualitativ hochwertig und weltweit gefragt. Für unseren kaufmännischen Bereich brauchen wir Sie, den

## Leiter Auftragsabwicklung

### Kfz-Zulieferer

Sie besitzen eine kaufmännische Ausbildung und wären bereits mehrere Jahre im Bereich Vertrieb oder Verkauf eines Industriebetriebes tätig. Branchenkenntnis ist von Vorteil. Sie besitzen technisches Verständnis, haben EDV-Kenntnisse und sind in der Lage, eine Gruppe von Mitarbeitern zu führen. Eine gute Portion Eigeninitiative, Durchsetzungsvermögen und gute englische Sprachkenntnisse setzen wir voraus. Senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an die von uns beauftragte Unternehmensberatung, Schippelsweg 63 F, 2000 Hamburg 61, oder rufen Sie dort einfach an. Objektive Information und absolute Diskretion sind selbstverständlich.

**UNTERNEHMENSBERATUNG DR. HANS-J. KRÄMER BDP**

## Controller

Als direkt der Geschäftsführung verantwortlicher Controller sind Ihre wesentlichen Aufgaben:

- Mitarbeit und Koordination bei Planung und Budgetierung mit Kalkulation
- Analyse der Soll-Ist-Vergleiche von Umsatz, Kosten und Gewinn und Erarbeiten von Empfehlungen zur Gegensteuerung
- Beratung aller Bereiche in Bezug auf Ihren Beitrag zur Zielerfüllung
- Weiterentwicklung unserer Planungs- und Kontroll-Systeme zu einem Exception-Reporting mit Forecasting
- Durchführen von Wirtschaftlichkeitsrechnungen für neue Projekte
- Abwickeln von Sonderaufgaben der Geschäftsführung.

Wir gehen davon aus, daß Sie Erfahrung in den genannten Bereichen haben. Die Fähigkeit, analytisch und entscheidungsorientiert zu denken, Eigeninitiative und selbständiges Arbeiten, Kooperations-Bereitschaft mit dem notwendigen Durchsetzungsvermögen machen Sie zu einem kompetenten Partner unseres Führungsteams.

Darüber hinaus benötigen Sie Erfahrung mit EDV-gestützten Abrechnungssystemen und technisches Verständnis. Fremdsprachenkenntnisse wären von Vorteil.

Es handelt sich um eine neu geschaffene Funktion, die Ihre Leistungsfähigkeit fordert - mit allen darin liegenden Aufstiegschancen.

Gute Arbeitsbedingungen und eine leistungsgerechte Honorierung Ihres Engagements dürfen Sie voraussetzen.

Ihre Bewerbung mit Foto unter Angabe des frühesten Eintrittstermines richten Sie bitte an die Geschäftsleitung.

**Gottlieb Hausbrandt GmbH + Co. KG**

Bekleidungswerke, Bornhardtstraße 11, 3380 Goslar 1

# „NO FUTURE“ IST NICHT MEHR „IN“

Unsere Wirtschaft atmet wieder kräftiger durch. Es wird angepackt in den Betrieben. Und auch in die Schulen und Hochschulen kehren Fleiß und Eifer zurück. Die Arbeit wird wieder entdeckt als etwas, das dem Leben Sinn gibt. „No future“ ist nicht mehr modern.

Das sind einige Leitgedanken des verantwortlichen Redakteurs Hans Baumann für

## KARRIERE '85

Die jährliche große WELT-Dokumentation über **Bildung - Beruf - Position** die am 6. Dezember 1984 erscheint

Für zukunftsorientierte Firmen und Institutionen ist diese Dokumentation ein einzigartiges Umfeld für eine wirkungsvolle Personal-Image-Werbung. Lange gab es nicht so günstige Voraussetzungen für die Unternehmen, sich von Grund auf zu regenerieren und sich das innovative Potential zu verschaffen, das Grundlage des Erfolges von morgen und übermorgen ist.

Anzeigenschluß ist am **19. November 1984**. Gern informieren wir Sie über alle Einzelheiten.

**DIE WELT**  
UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND  
Anzeigenabteilung,  
Ralf Fügert,  
Postfach 305830,  
2000 Hamburg 36,  
Telefon (040) 347-43 91  
Telex 217001777 asd

### INFORMATIONEN-SCHECK

Wir sind an einer Insertion in der WELT-Dokumentation „Karriere '85“ interessiert.

Bitte informieren Sie uns über die Einzelheiten.

Firma: \_\_\_\_\_

Z. Hd.: \_\_\_\_\_

PLZ/Ort: \_\_\_\_\_

Straße/Nr.: \_\_\_\_\_

Vorwahl/Tel.: \_\_\_\_\_

Produktion hochwertiger Aluteile nach modernen Technologien

# Fertigungsleiter

Das Führen qualifizierter gewerblicher Mitarbeiter, kostenbewusstes Denken und konsequentes Entscheiden sind Ihr „tägliches Brot“; über 5 Jahre haben Sie nach Ihrem Hoch- oder Fachschulabschluß Erfahrung in der spanabhebenden Metallbearbeitung sowie in der Zwischen- und Endmontage gesammelt. Besonders vorteilhaft wäre, wenn Sie darüber hinaus auch noch gute Kenntnisse in der Aluminiumbearbeitung hätten.

Wir bieten Ihnen in unserer Unternehmensgruppe (mehr als 5000 Mitarbeiter) eine besonders anspruchsvolle und vielseitige Aufgabe: Sie sollten im Großraum Stuttgart einen modernst ausgestatteten Fertigungsabteilung mit weiterhin guten Zukunftsprognosen leiten, in dem in Serie mit ca. 200 Mitarbeitern spanabhebend Aluteile von hoher Präzision gefertigt und montiert werden.

Senden Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen (Handschriften, Lebenslauf, Zeugniskopien, Foto, Einkommensangabe) zunächst an unseren Berater, Herrn Dr. Schnaithmann. Klare Aussagen zu Ihrer jetzigen Tätigkeit sowie Ihrer Eintrittsmöglichkeit erleichtern und beschleunigen unsere Vorauswahl. Jede gewünschte Diskretion wird garantiert.

DR. SCHNAITHMANN  
PERSONALWERBUNG  
Stuttgart - München - Wien  
Rosengartenstraße 57, 7000 Stuttgart 1

Datenfernverarbeitung ist Schwerpunkt Ihrer bisherigen Tätigkeit bei einem Anwender oder Hersteller. Sie besitzen Erfahrung mit der Installation von EDV-Netzen, vorzugsweise unter IBM- und Siemens-Hostsystemen. Sie kennen die gängigen Schnittstellen und Protokolle. Da Nixdorf in Berlin zunehmend Netzlösungen installiert, wollen wir unsere Softwaremannschaft erweitern und suchen Sie als

## Spezialist Datenfernverarbeitung

Sie sollen sowohl unseren Vertrieb bei Netzkonzeptionen unterstützen als auch die Realisierung dieser Netze verantwortlich mitgestalten. Interessiert? Für telefonische Vorabinformationen steht Ihnen Herr Thomas Siegnier, Tel. 030/25485-151 zur Verfügung. Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an

Nixdorf Computer AG  
Geschäftsstelle Industrie/Großhandel/Dienstleistungen  
z. H. Herrn Thomas Siegnier  
Wichmannstraße 5-6, 1000 Berlin 30

**NIXDORF**  
COMPUTER



Bei den Bemühungen, die Leistungs- und Wettbewerbsfähigkeit unseres Unternehmens erheblich zu steigern, kommt der Arbeitsvorbereitung eine zentrale Bedeutung zu.

Wir bieten

## Ingenieuren

der Fachrichtungen

Schiffbau/Maschinenbau/Stahlbau/  
Fertigungstechnik/Wirtschaft

interessante Aufgaben in den Bereichen

## Arbeitswirtschaft

als Rationalisierungsingenieur

und

## Materialwirtschaft

als EDV-Koordinator.

Im Rahmen eines Trainee-Programms sind wir Ihnen bei der Einarbeitung behilflich.

Falls Sie unser Angebot interessiert, würden wir uns freuen, Sie kennenzulernen und bitten um Ihre ausführliche schriftliche Bewerbung.

## HOWALDTSWERKE - DEUTSCHE WERFT

AKTIENGESELLSCHAFT HAMBURG UND KIEL

Ein Unternehmen der Salzgitter-Gruppe

2300 Kiel 14

Postfach 6309



Wir sind ein junges, mittelständisches Verlagsunternehmen mit Versandhauscharakter. Unsere exklusiven Produkte sind Sammelobjekte für den gehobenen Hobby- und Freizeitmarkt.

Für den Unternehmensbereich Marketing suchen wir den dynamischen, qualifizierten

## Produktmanager

der unser Produktsortiment eigenverantwortlich führen und neue Strategien entwickeln soll. Er muß befähigt sein, mit zusätzlichen Produkten erfolgreich unser Sortiment zu erweitern.

Sind Sie interessiert? Bitte senden Sie uns Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen zu. Für ein Informationsgespräch steht Ihnen Herr Mierzynski unter Telefon 05 31 / 80 91-1 60 zur Verfügung.

Braunschweig hat einen hohen Freizeitwert und liegt verkehrsgünstig zwischen Harz und Heide.

ARCHIV VERLAG 3300 Braunschweig Kocherstraße 2 Telefon 05 31/8 09 10



Wir sind eine Mineralölgesellschaft mit ca. 400 Tankstellen, welche unter der Marke „Jet“ betrieben werden.

Unsere Aktivitäten erfordern junge qualifizierte Nachwuchskräfte, die unsere Organisation stärken und mit Initiative und neuen Ideen mitgestalten.

Wir suchen daher einen jungen

## Dipl.-Betriebswirt/ qualifiz. Mineralölkaufmann

für unser Tankstellengeschäft

der seinen Tätigkeit bei uns an der Verkaufsfreizeit beginnt und sich in einigen Jahren für andere qualifizierte Positionen im Außen- und Innendienst des Tankstellengeschäfts profiliert.

Der Aufgabenzuschnitt ermöglicht ein gründliches, praxisbezogenes Kennenlernen der gesamten Breite des Tankstellengeschäfts und umfaßt die Außendienstbetreuung von Tankstellen in kaufmännischer und verkaufsfördernder Hinsicht einschließlich der Planung und Durchführung notwendiger Aktivitäten für den Absatz. Daneben erfolgt eine Einarbeitung in die Administration und die Verkaufsteuerungssysteme des Verkaufsbüros.

Wir erwarten einen fundierten betriebswirtschaftlichen Background, der durch Berufserfahrung – möglichst im Außendienst – ergänzt wurde. Eigenschaften wie Flexibilität, Einsatzbereitschaft und Durchsetzungsvermögen sind ebenso notwendig wie die Fähigkeit, eigenverantwortlich zu entscheiden und zu handeln, um den Anforderungen unseres schnelllebigen Geschäfts gerecht zu werden. Gute Englischkenntnisse wären vorteilhaft, örtliche Mobilität eine weitere wesentliche Voraussetzung.

Wenn Sie davon überzeugt sind, Ihre berufliche Zukunft in dem von uns umrissenen Rahmen realisieren zu können, übersenden Sie uns bitte Ihre Bewerbungsunterlagen.

CONOCO MINERALOEL GMBH  
Personalabteilung, Überseering 27, 2000 Hamburg 60

## KLINIKEN SCHMIEDER KG

GAILINGEN UND ALLENSBACH  
NEUROLOGISCHES REHABILITATIONSKRANKENHAUS

Wir suchen für unser berufstherapeutisches Team "Büro und Verwaltung" einen

## Berufstherapeuten

Zu seinen Aufgaben gehören die Vermittlung und Aufrechterhaltung von beruflichem Grundlagenwissen und die Arbeitserprobung im kaufmännischen Bereich; Training von Ausdauer und Belastbarkeit, Beurteilung der Einsatzfähigkeit am Arbeitsplatz und die Vorbereitung für weiterführende Berufsbildungsmaßnahmen.

Die Tätigkeit erfordert ein breites, solides berufliches Grundwissen, Anpassungsfähigkeit, Geduld und viel Verständnis und Einfühlungsvermögen für himgeschädigte Patienten.

Der Bewerber sollte eine kaufmännische oder betriebswirtschaftliche Ausbildung haben und über mehrjährige Erfahrung im kaufmännischen oder Verwaltungsbereich verfügen. Kenntnisse in der beruflichen Aus- und Weiterbildung im Rahmen der Erwachsenenbildung, die Fähigkeit Wissen didaktisch und pädagogisch weiterzuvermitteln sind erwünscht.

Interessierte Bewerber wenden sich bitte mit den üblichen Bewerbungsunterlagen an

Kliniken Schmieder KG, Gailingen und Allensbach, Personalabteilung, 7704 Gailingen

Wir suchen ab sofort oder später im Nebenberuf

## Reiseberater/innen

auf Provisionsbasis zur Gewinnung neuer Kunden bei Bildungseinrichtungen (Volkshochschulen, Pädagogen, Studentenwerke etc.), Gewerkschaften, Jugendgruppen, Kirchengemeinden und Vereinen.

Fortbildung wird kostenlos garantiert. Schriftliche Bewerbungen (Postkarte mit Berufsangabe, Geburtsdatum und Telefon genügt).

Zuschriften erb. u. K 11 243 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Wegen der Arbeitsruhe am Buß- und Betttag fehlt uns wichtige Zeit bei der Vorbereitung unserer Wochenendausgabe vom 24. November.

Wir bitten deshalb unsere Inserenten:

**Schicken Sie  
Anzeigenaufträge für  
die Samstag-Ausgabe  
vom 24. November  
möglichst frühzeitig  
an uns ab**

Sie helfen uns damit, Ihre Aufträge mit üblicher Sorgfalt ausführen zu können.

**DIE WELT**  
UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

4300 Essen 18 (Kettwig)  
Im Teelbruch 100  
Telefon (0 20 54) 10 11  
Telex 8 579 104

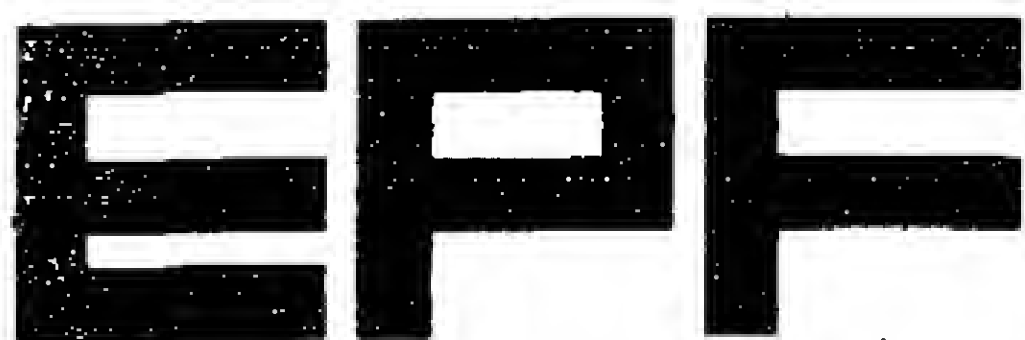
1000 Berlin 61, Kochstraße 50  
Telefon (0 30) 2 59 11  
Telex 1 84 611

2000 Hamburg 36, Kaiser-Wilhelm-Straße  
Telefon (0 40) 34 71  
Telex 2 17 001 777

## Jüngerer Verkaufsingenieur für die USA Mechanische und elektronische Antriebstechnik

Wir sind ein gut fundiertes Unternehmen mit zur Zeit 200 Mitarbeitern, das mechanische und elektronische Antriebselemente herstellt und vertreibt. Unser Firmensitz liegt in einer landschaftlich schönen Umgebung Ost-Westfalens. Im Rahmen der erfolgreichen Ausweitung unserer Geschäftsbeziehungen suchen wir für die intensive Betreuung des vorhandenen Kundenstammes, der bisher größtenteils von Deutschland aus bearbeitet wird, „unseren Mann“ in den USA (Diplom-Ingenieur Elektrotechnik, Fachrichtung Antriebs- und Regeltechnik) zum Ausbau der dort befindlichen Niederlassung. Nach einer mehrmonatigen Einarbeitung in Deutschland ist für Sie der dauernde Aufenthalt in den USA vorgesehen. Wir erwarten folgende notwendige Voraussetzungen: gute theoretische und praktische Kenntnisse im allgemeinen Maschinenbau, kreative Fähigkeiten, um die Kunden beim Einsatz unserer Produkte zu beraten, Verhandlungsgeschick und Durchsetzungsvermögen im Verkaufsgespräch, gute, verhandlungsfähige Sprachkenntnisse und – nicht zuletzt – gute Gesundheit.

Zur Kontaktaufnahme erbitten wir Ihre Bewerbungsunterlagen (handschriftliches Anschreiben, tabellarischer Lebenslauf mit Qualifikationsdarstellung, Lichtbild, Zeugniskopien) an unseren Berater, der für absolute Diskretion bürgt. Sperrvermerke werden selbstverständlich von ihm beachtet. Bitte schreiben Sie unter der Kennziffer EPF 577 an die



Dipl.-Psych. Karl Breustedt VDI Personalberatung

Postfach 340209 - 4300 Essen 1  
Telefon (02 01) 78 24 37

Ihr Gesprächspartner **PM** Bonn  
für Führungspositionen & M Telefon 0228/2603-0

### Wir suchen den Marketing- und Vertriebsprofi mit unternehmerischem Profil

Wir sind die Tochtergesellschaft einer renommierten Unternehmensgruppe und haben in einem speziellen Bereich der Getränkeindustrie durch ein innovatives und konsequentes Marketingkonzept die Weichen für die Zukunft gestellt. Aufgrund eines exzellenten Marktumfeldes gehen wir in eine gezielte Expansion. Für die Spitze der dafür neu geschaffenen Organisation suchen wir Sie als

## Geschäftsführer Getränkeindustrie

Dabei werden Sie uns von Ihrer Qualifikation überzeugen, wenn Sie die folgenden Voraussetzungen und Aufgabenschwerpunkte realisieren:

- Qualifizierte wirtschaftswissenschaftliche Ausbildung
- Absolute Befähigung zum konzeptionellen Denken und Beherrschung der modernen Marketing- und Vertriebsinstrumentarien
- Sicherstellung einer optimalen Anpassungsfähigkeit an die wachsenden Märkte in Kooperation mit in- und externen Partnern
- Überzeugende Verhandlungs- und Führungsstärke Persönlichkeit

Wir haben für unsere Gesellschaft ehrgeizige Ziele, wobei Sie auf die vorhandenen optimalen Ressourcen zurückgreifen können und daher Ihr Marketing- und Vertriebsinstrumentarium voll zum Einsatz bringen können. Wenn Sie darüber

hinaus allgemeine Kenntnisse und Erfahrungen aus der Unternehmensführung mitbringen, wobei uns Schwerpunkte in den Bereichen Betriebswirtschaft und Controlling besonders interessieren, wäre dies für die Realisierung der Aufgabe weiter förderlich. Wir gehen davon aus, daß Sie bisher umfangreiche Erfahrungen in der Food-Marketingbranche sammeln konnten, wobei uns Kenntnisse des Getränkemarktes besonders ansprechen würden. Wir meinen auch, daß diese Aufgabe für einen Mann der zweiten Linie und auch gegebenenfalls jüngeren Alters interessant sein könnte, wenn er den notwendigen „Biss“ mitbringt. Vom Alter würden Sie am besten zu uns passen, wenn Sie in der Altersgruppe 35 bis 43 Jahre liegen. Der

Personal & Management Beratung  
Wolfram Hatesaul GmbH

Dienstort unseres Hauses liegt in einer attraktiven Metropole mitten in Deutschland. Wir wissen, daß der in Frage kommende Führungskreis ausgesprochen eng ist und bieten Ihnen daher im Vorfeld Ihrer Entscheidungsfindung eine risikolose Überprüfung der Karrierechancen an. Setzen Sie sich daher mit unserem Berater, Herrn Friederichs, direkt unter der Rufnummer 0228/2603-112 in Verbindung. Abends nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0. Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Gehaltsangabe, frühester Eintrittstermin) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer 1/32308 an die Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Es werden Ihnen absolute Vertraulichkeit und die strikte Einhaltung von Sperrvermerken zugesichert.

Ihr Gesprächspartner **PM** Bonn  
für Führungspositionen & M Telefon 0228/2603-0

### Wir suchen den führungsstarken Logistiker mit unternehmerischem Format

Die Gebrüder Thielmann AG, Kommanditgesellschaft, mit Verwaltungssitz in Dillenburg, ist eine bedeutende Unternehmensgruppe im Bereich der Metallverarbeitung und gehört auf dem Sektor der spanlosen Verformung zu den führenden Firmen der Branche. Grundlagen dieses Erfolges sind nicht nur der konsequent hohe Qualitätsstandard in Technologie und Design sondern auch die von uns praktizierten Management-Techniken. Als für die gesamte Unternehmensgruppe zuständig

## Bereichsleiter Einkauf/Materialwirtschaft

werden Sie unmittelbar dem Vorstand berichten. Für diese verantwortungsvolle Aufgabe erwarten wir von Ihnen folgende unabdingbare Voraussetzungen:

- Konsequente Sicherstellung einer wirtschaftlichen Materialflusseinstellung innerhalb der Fertigung bei optimaler Lagerhaltung
- Kostensensitive Beschaffung von Produktionsmaterialien und Investitionsgütern durch professionelles Einkaufsmarketing
- Optimierter Fertigungsdurchlauf durch DV-gestützte Kapazitätsplanung und Fertigungssteuerung
- Verwirklichung eines integrierten Materialwirtschaftsbereichs durch permanente Optimierung von Organisation und Arbeitsabläufen

Um den hohen Erwartungen zu genügen, müssen Sie auf der Basis einer Ausbildung zum Wirtschaftswissenschaftler oder Diplom-Wirtschaftsingenieur bereits in der Praxis eines Industrieunternehmens erfolgreich die Bereiche Einkauf/Materialwirtschaft und Logistik eigenverantwortlich betreut haben. Neben der fachlichen Kompetenz verlangt die Aufgabe ein hohes Maß an Kooperationsbereitschaft, dynamischer Aktivität und persönlicher Überzeugungskraft. Abgerundet wird Ihre unternehmerische Ausrichtung durch nachgewiesene Management- und Führungsqualifikation. Das von Ihnen zu verantwortende Beschaffungsvolumen wird etwa DM 150 Mio betragen.

Personal & Management Beratung  
Wolfram Hatesaul GmbH

gen. Sie dürfen davon ausgehen, daß die vertraglichen Bedingungen den hohen Erwartungen an die Position entsprechen. Sollte Sie diese Aufgabe herausfordern, bitten wir Sie, Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, unter der Kennziffer 1/51048 zu senden. Sollten Sie vorab weitere Informationen wünschen, steht Ihnen dort Herr Steinmetz unter der Rufnummer 0228/2603-114 gerne zur Verfügung. Am Wochenende und abends nach 18.00 Uhr wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0. Absolute Vertraulichkeit und konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken sichern wir Ihnen zu.

Ihr Gesprächspartner **PM** Bonn  
für Führungspositionen & M Telefon 0228/2603-0

### Wir suchen Sie, weil Sie durch Leistung und persönlichen Einsatz meßbare Erfolge erzielen

Die Heiweg Bau + Heimwerkermärkte gehören zu den erfolgreichen Filialisten im DIY-Sektor. In unserer Region - Großraum Dortmund/Bochum/Essen - sind wir Marktführer. Die weitere Expansion unserer Gruppe werden wir ebenso planmäßig realisieren. Dabei ist die aktive Steuerung des Beschaffungswesens ein zentraler Erfolgsfaktor. Mit allen unseren Lieferanten im In- und Ausland stehen wir in direktem Kontakt. Zur nachhaltigen Verstärkung unserer Einkaufsabteilung in der Spitze suchen wir Sie als

## Stellv. Einkaufsleiter - Non-food -

Wir möchten uns gerne mit Ihnen über diese Position sowie die damit verbundenen konkreten Entwicklungsmöglichkeiten unterhalten, wenn Sie unsere Vorstellungen insbesondere in den folgenden Punkten erfüllen:

- Volle Identifikation mit Ihrer Aufgabensstellung, Unabhängigkeit in der Entscheidungsbildung sowie absolute Loyalität zum Unternehmen
- Vertrautheit mit dem Einzelhandelsbereich Bau- und Heimwerkermärkte sowie Überblick über die Struktur des Beschaffungsmarktes und seiner Entwicklung
- Fundierte Warenkenntnis und Detailwissen in mindestens 3 Warengruppen aus den 10 Hauptbereichen des Bau- und Heimwerkermarktsortiments

Wir möchten mit dieser Anzeige nicht nur den Non-food-Einkäufer ansprechen, sondern ebenso auch qualifizierte Herren, die bisher im Verkauf tätig sind und aus

persönlichen Gründen eine Neuorientierung suchen. Sie sind heute etwa 25-35 Jahre alt und verfügen daher nicht nur über eine solide kaufmännische Ausbildung, sondern auch über eine mehrjährige Berufserfahrung, die Sie im Verlauf einer konstanten Entwicklung erworben haben. Außerdem haben Sie Ihre bisherigen Tätigkeiten dazu genutzt, die erforderlichen Kontakte zu knüpfen und zu pflegen. Mindestens genau so hoch wie diese fachlichen Voraussetzungen bewerten wir jedoch Ihren Willen zur Leistung und Ihre unabdingbare Loyalität.

Personal & Management Beratung  
Wolfram Hatesaul GmbH

Wir sind bereit, Ihren Einsatz für unser Unternehmen nicht nur durch eine angemessene Dotierung, sondern auch durch konkrete Entwicklungsmöglichkeiten zu honorieren. Herr Persch gibt Ihnen gerne unter der Rufnummer 0228/2603-127 weitere Informationen. Abends nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0. Ihre Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) senden Sie bitte unter der Kennziffer 1/22158 an die Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Strikte Vertraulichkeit ist selbstverständlich.

Ihr Gesprächspartner **PM** Bonn  
für Führungspositionen & M Telefon 0228/2603-0

### Können Sie hochwertige textile Stoffe erfolgreich an anspruchsvolle italienische Konfektionäre verkaufen?

Als weltweit engagierte deutsche Unternehmensgruppe der Textilindustrie gründen sich unsere Absatzfolge vor allem auf modisch anspruchsvolle und qualitativ hochwertige Erzeugnisse im Bereich Oberbekleidungs-, Blusen- und Hemdstoffe. Um unsere Geschäftspotentiale im hochinteressanten italienischen Markt noch intensiver ausschöpfen zu können, suchen wir jetzt den

## Leiter unserer italienischen Vertriebsgesellschaft - Oberbekleidungsstoffe -

Dabei denken wir an einen eindeutig vertriebsorientierten Textilmann mit entsprechenden Sprachkenntnissen und guten Beziehungen zur italienischen Bekleidungsindustrie, der die folgenden Aufgaben qualifiziert wahrzunehmen weiß:

- Verantwortliche unternehmerische Leitung unserer italienischen Vertriebsgesellschaft in personeller, organisatorischer und finanzieller Hinsicht
- Intensive Weiterentwicklung unserer Geschäftsbeziehungen zu führenden italienischen Konfektionären durch systematische Akquisition und Kundenpflege
- Motivierende Steuerung und kontinuierlicher Ausbau der vorhandenen Handelsvertreterorganisation mit dem Ziel eines flächendeckend operierenden Vertriebsapparates
- Permanente Ermittlung einschlägiger Modetrends und geschmacklicher Entwicklungen sowie Weiterleitung von Impulsen zur Kollektionsgestaltung und zur ständigen Anpassung unseres Produktionsprogrammes

• Konsequente Sicherstellung eines aussagefähigen Berichtswesens, was eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem Vertriebsvorstand voraussetzt, an den Sie direkt berichten

Unsere Anspruchshaltungen sind sicherlich nicht leicht zu erfüllen. Wir möchten deshalb auch die Chancen herausstellen, die sich Ihnen in dieser Position eröffnen: Ein hohes Maß an unternehmerischer Selbstständigkeit in Verbindung mit einer stabilen Rückendeckung durch das Stammmis sowie ein interessantes, zum großen Teil noch unerschlossenes Marktpotential. Ihre Bezüge sind attraktiv gestaltet und

Personal & Management Beratung  
Wolfram Hatesaul GmbH

werden sich an Ihrem und unserem wachsenden Erfolg orientieren. Standort unserer Vertriebsgesellschaft ist Norditalien.

Mit dieser Anzeige möchten wir auch diejenigen Kenner des italienischen Marktes ansprechen, die bisher nicht an einen Wechsel gedacht haben. Um Ihnen mehr Informationen über die Position und unser Unternehmen zukommen lassen zu können, wollen Sie sich bitte mit unserem Berater, Herrn Boldus von der Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, in Verbindung setzen. Sie können unseren Berater unter der Rufnummer 0228/2603-113 erreichen und dadurch Ihre Chancen vertraulich und diskret abklären. Bei Zusendung Ihrer aussagefähigen Unterlagen (Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) geben Sie bitte die Kennziffer 1/41898 an. Selbstverständlich ist sichergestellt, daß Ihre Bewerbung absolut vertraulich behandelt und Ihre Sperrvermerke konsequent berücksichtigt werden. Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme!

Ihr Gesprächspartner **PM** Bonn  
für Führungspositionen & M Telefon 0228/2603-0

### Wir suchen den qualifizierten Gesprächspartner für unsere Kunden

Wir sind ein führender Hersteller von Verpackungssystemen für die Getränke- und Verpackungsmittelindustrie und zählen namhafte Brauereien sowie zahlreiche Unternehmen aus dem AFG-Bereich zu unseren Kunden. Unsere innovative Technologie setzt neue Impulse im Markt und bringt unseren Abnehmern Vorteile in der Verarbeitung. Wir sind überzeugt, daß wir damit unsere Position in diesem Bereich deutlich ausbauen werden. Gezielte Marketingaktivitäten werden dabei eine wesentliche Rolle spielen. Daher suchen wir Sie als

## Product Manager - Verpackungsmittel für die Getränkeindustrie -

Ihre wesentlichen Aufgaben in dieser Position umfassen:

- Gezielte Beobachtung und Analyse des einschlägigen Verpackungsmittel- und Getränkemarktes
- Erarbeitung unserer Markterschließungs- und Wachstumsstrategie sowie verantwortliche Umsetzung dieser Konzepte
- Deutliche Positionierung unserer Verpackungstechnologie im Markt sowie nachhaltige Kommunikation unserer Produktvorteile
- Argumentative und marktgerechte Unterstützung unserer Kunden sowie Betreuung unserer Lizenznehmer in Europa

Wir stellen uns vor, daß Sie eine betriebswirtschaftliche Ausbildung erfolgreich abgeschlossen haben und danach Ihre Berufserfahrung im Verpackungs-Marketing oder in einschlägigen Positionen der Getränkeindustrie gesammelt haben. Ihr Alter sollte unter diesen Voraussetzungen bei etwa 30 bis 35 Jahren liegen. Wir sind jedoch auch gerne bereit, gut qualifizierten jüngeren Nachwuchskräften mit nur wenigen Berufsjahren eine konkrete Chance zu geben. Gute englische Sprachkenntnisse sind

Personal & Management Beratung  
Wolfram Hatesaul GmbH

erforderlich. Die Beherrschung einer weiteren Fremdsprache wäre von Vorteil. Bitte bewerben Sie sich für diese ausbaufähige Position mit aussagefähigen Unterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) bei der von uns beauftragten Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, unter Kennziffer 1/21298. Sollten Sie vorab weitere Informationen benötigen, so steht Ihnen Herr Persch unter der Rufnummer 0228/2603-127 gerne zur Verfügung. Am Wochenende und abends nach 18.00 Uhr wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0. Unser Berater verbürgt sich für absolute Vertraulichkeit und konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken.

## Ringsdorff

Als bedeutendes, international operierendes Unternehmen stellen wir Spezialzeugnisse aus Kohlenstoff, Graphit und Sintermetallen her.

Für unseren Bereich Forschung/Entwicklung suchen wir einen

### Diplom-Ingenieur

der Fachrichtung Verfahrenstechnik mit entsprechender Berufserfahrung auf dem Gebiet der Vakuumtechnik.

Wir bieten eine der Bedeutung dieser Position entsprechende Dotierung sowie die sozialen Leistungen eines modernen Unternehmens.

Falls Sie an dieser Aufgabe interessiert sind, bitten wir Sie, Ihre vollständigen Unterlagen einzureichen.

#### RINGSDORFF-WERKE GMBH

- Bereich Personal -  
Drachenburgstr. 1, 5300 Bonn 2 (Bad Godesberg)  
Tel. 02 28 / 84 12 27

Wir sind ein Immobilien-Unternehmen in NRW, das sich seit 15 Jahren mit der Konzeption und dem Vertrieb von Bauherren-, Erwerbermodellen sowie Immobilienfonds befaßt.

Für den Aufbau unseres Vertriebsnetzes suchen wir zum 1. 1. 1985 eine verkaufsstarke Persönlichkeit als

### Vertriebsleiter

der sich nach modernen Gesichtspunkten an einer neuen Aufgabe messen will und in seiner bisherigen Position nachweisbar Erfolge verzeichnen konnte.

Die Dotierung ist der Position angemessen, wobei letztlich die Leistung das Einkommen bestimmt.

Bitte bewerben Sie sich mit den entsprechenden Unterlagen (tab. Lebenslauf, neues Lichtbild). Wir werden umgehend Kontakt aufnehmen.

Zuschriften erbeten unter Y 11277 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Wir sind ein renommiertes erfolgreiches Handelsunternehmen mit einem engmaschigen expandierenden Filialnetz im Bundesgebiet und in Westberlin. Im Rahmen der altersbedingten Nachfolge ist die Führungsposition eines qualifizierten Leiters der Abteilung

### DV-Entwicklung und Organisation

neu zu besetzen.

In unserer zentralen Datenverarbeitung verfügen wir über leistungsfähige und teilweise DB/DC-orientierte Systeme. Wir haben Rechner der Größenordnung IBM 3081 mit Standleitungsverbindungen zu dezentralen Betriebsstellen.

Sie sollten nicht älter als 35 Jahre sein und ein Studium mit Schwerpunkt EDV und Organisation absolviert haben. Praktische Erfahrung in der Konzeption und Realisierung komplexer DB/DC-Projekte auf Großrechnern ist Voraussetzung. Neben hervorragenden Fachkenntnissen und ausgeprägtem analytischem Denkvermögen sowie guten englischen Sprachkenntnissen sind kooperativer Führungsstil und überdurchschnittliche Einsatzbereitschaft weitere wichtige Anforderungen.

Wenn Sie eine selbstverantwortliche Führungsposition, die hoch dotiert wird, anstreben, schicken Sie bitte die üblichen Bewerbungsunterlagen unter Z 11 124 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Wir garantieren eine absolut vertrauliche Behandlung Ihrer Bewerbung.

## Chefsekretärin Vorstandsvorsitzender

Standort der weltweit auf vielen Gebieten, vorzugsweise im Investitionsgüterbereich, tätigen Unternehmensgruppe ist eine reizvoll gelegene norddeutsche Küstenstadt.

Das Vorstandssekretariat, als „Drehzscheibe“ des Firmennetzes, soll einer Dame anvertraut werden, die auf natürlich-souveräne und zugleich zuvorkommende Weise den anfallenden Aufgaben mit großer Selbständigkeit nachgeht.

Daß dazu die Beherrschung der üblichen Sekretariatsaufgaben

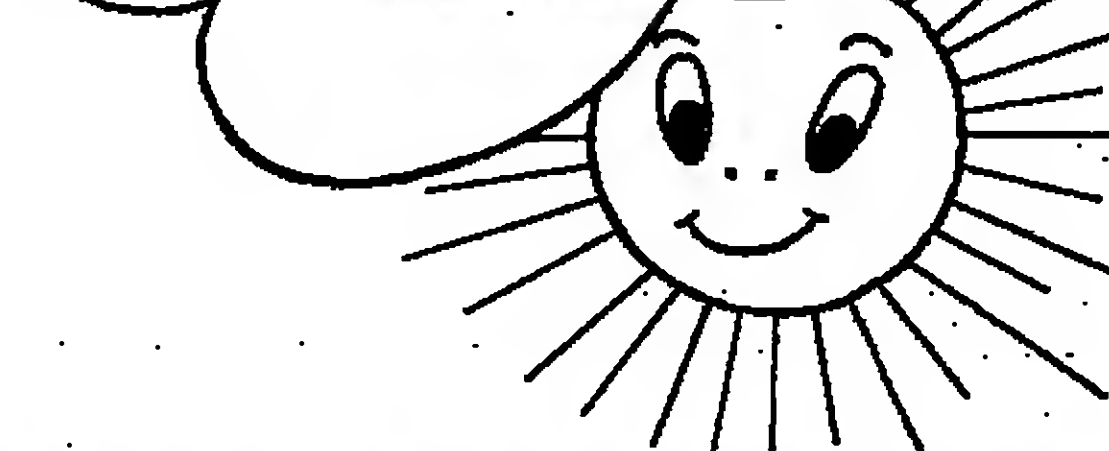
und auch des Englischen – inkl. Stenographie – Grundvoraussetzung ist, muß nicht betont werden. Das darüberhinaus erforderliche „Mehr“ wird man füglich nur von einer Dame erwarten können, die eine mehrjährige Praxis in vergleichbaren Positionen mitbringt und mindestens 30 Jahre alt ist.

Wenn Sie glauben, den gestellten Anforderungen gerecht werden zu können, nehmen Sie bitte Kontakt mit mir auf, telefonisch oder per Brief. Wir werden umgehend einen Gesprächstermin vereinbaren.

Dr. Klaus Ehrhardt  
Unternehmensberatung  
Droste-Hülshoff-Str. 6  
2000 Hamburg 52  
Telefon: 040/82 90 09



### UMWELT- UND PROZESSMESSTECHNIK VON KONTRON.

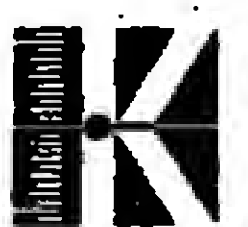


Sie verkaufen bei uns physikalisch-chemische Meßgeräte für den Umweltschutz an den Kunden aus der Industrie und Behörden. Die Geräte werden zur Überwachung von Immissionen, Emissionen und Wasser/Abwasser eingesetzt. Wir suchen für unser Technisches Büro Düsseldorf für die Postleitzahlbereiche 4 und 5 den

### VERKÄUFER

#### UMWELT- UND PROZESSMESSTECHNIK

Als Voraussetzung sollten Sie eine Ausbildung als Chemiker (Ing., grad., Dipl.-Ing. oder Chemotechniker) mitbringen. Erfahrungen im Verkauf sind ebenso erwünscht wie Kenntnisse in der Gas/Wasseranalytik und/oder Meß- und Regeltechnik. Wir bieten neben einem leistungsbezogenen Gehalt mit den üblichen sozialen Leistungen eine Erfolgsbeteiligung und einen neutralen, privaten Wohnort. Sollten Sie Interesse an der angebotenen Position in unserem Hause haben, bewerben Sie sich bitte schriftlich mit einem Lichtbild bei unserem Geschäftsführer Hans P. Eismann in unserer Zentrale in Echling.



**KONTRON  
ANALYTIK**

Oskar-von-Müller-Straße 1 · 8057 Echling b. München  
Telefon (081 65) 77-0 · Telex 526719

Unser Mandant ist eine der großen deutschen Bauklingengesellschaften mit Aktivitäten in allen Bereichen des Hoch-, Ing.- und Tiefbaus. Für seine leistungsstarke Niederlassung in Hamburg suchen wir den

### Abteilungsleiter für Ing.-Tiefbau Dipl.-Ing. (FH oder TU)

als Nachfolger für den aus Altersgründen ausscheidenden Stelleninhaber.

Unser Mandant erwartet:

- Mehrjährige bauausführende Praxis einschließlich Tunnelbau in vergleichbarer Position
- Verhandlungsgeschick und die Fähigkeit, erfolgreich zu akquirieren
- Die Fähigkeit, Bauprojekte mit wirtschaftlichem Erfolg abzuwickeln und bietet:
- Sichere Dauerstellung mit Aufstiegsmöglichkeiten sowie notwendige Vollmachten
- Leistungsgerechte Dotierung mit Gewinnbeteiligung
- Vorbildliche Altersversorgung
- Dienstwagen, auch zur privaten Nutzung.

Herrn, die unseren Erwartungen entsprechen, bitten wir um Einsendung vollständiger Bewerbungsunterlagen – tabell. Lebenslauf, Lichtbild, lückenlose Zeugniskopien – und des frühesten Eintrittstermins unter FY 83 an Lorenzwerbung, Postfach 20 02 42, 4020 Mettmann.



LORENZWERBUNG GMBH 4020 METTMANN



**Düsseldorf**

Wir suchen für unser Werbe- und Wirtschaftsförderungsamt einen Mitarbeiter oder eine Mitarbeiterin für die

### Beratung und Akquisition im Rahmen der kommunalen Wirtschaftsförderung

Wir denken an Bewerber, die als Dipl.-Volkswirt oder Dipl.-Kaufmann möglichst einschlägige Berufserfahrung besitzen.

Aufgabenschwerpunkte:

- Existenzgründungsberatung, Fördermittelberatung, Ansiedlungsberatung und Beratung, umfassende Betreuung der heimischen Wirtschaft, Stellungnahmen zu Fragen des Baurechts, Planung und Kontrolle von Erschließungsmaßnahmen, Beobachtung des Grundstücksmarktes.

Die Einstellung erfolgt im Angestelltenverhältnis zu den Bedingungen des Bundes-Angestelltenarbeitsvertrages (BAT). Die Tätigkeit ist nach Vergütungsgruppe II bewertet.

Interessierte Damen und Herren richten ihre Bewerbung (Lebenslauf, Zeugnisse) bitte an

Stadtverwaltung Düsseldorf – Personalamt – Postfach 11 20, 4000 Düsseldorf 1.

### bremer Spielcasino



Anlässlich der Eröffnung der Spielbank Hohensyburg, Dortmund, im nächsten Jahr nutzen viele unserer Mitarbeiter die ihnen gebotenen Aufstiegsmöglichkeiten.

Deshalb suchen wir für die Bremer Spielbank in der Böttcherstraße zum 1. 4. 1985 bzw. 1. 7. 1985

### junge, qualifizierte Croupiers

mit mindestens 2jähriger Erfahrung als „Dreher“.

Wir erwarten beste Beherrschung ihres Metiers, eine gepflegte Erscheinung, Einsatzfreude und überdurchschnittliches Serviceverhalten.

Neben der üblichen Besoldung gewähren wir auch Sozialleistungen in erheblichem Umfang, z. B. Beihilfen, Altersversorgung. Außerdem bieten wir die Möglichkeit des beruflichen Aufstiegs auch in unserer Schwestergesellschaft in Nordrhein-Westfalen anlässlich der Eröffnung der vierten Bank.

Telefonische Anfragen beantworten Ihnen gern Herr Grünwald, Tel. 02 51 / 70 06-310. Ihre vollständige Bewerbung einschließlich Lichtbild richten Sie bitte an:

Bremer Spielcasino GmbH & Co. Kommanditgesellschaft  
Weseler Straße 108-112  
4400 Münster  
Telefon 02 51 / 70 06 60



### In der Elektrotechnik

sind wir als mittelständisches Unternehmen tätig, entwickeln, fertigen und vertreiben elektromechanische Geräte für die Investitionsgüterindustrie. Zur Absicherung und zum weiteren Ausbau unseres Wachstums wollen wir unseren Vertriebsbereich personell verstärken und suchen zum baldmöglichen Eintritt einen

### Vertriebsingenieur

Sie sind ein zielstrebig und kontaktfreudiger Dipl.-Ing. (FH/TH) der Fachrichtung Maschinenbau oder Elektrotechnik (Elektronikkenntnisse sind wünschenswert) und werden nach gründlicher Einarbeitung in die Technik unserer Produkte und die Besonderheiten unseres Marktes für die Aufgaben: Aufspüren neuer Interessenten und Einsatzgebiete der Produkte, Akquisition neuer Kunden, anwendungstechnische Beratung, Geben von Impulsen für die Produktweiterentwicklung eingesetzt.

Diese abwechslungsreiche Tätigkeit im Außen- und Innendienst ist weitgehend selbstständig und mit Reisen verbunden.

Berufserfahrungen sind vorteilhaft, doch geben wir auch Absolventen eine echte Chance. Der Dienstsitz liegt in einer Kleinstadt des Siegerlandes.

Telefonischen Kontakt können Sie mit Frau Richardt unter Tel. 0 22 61 / 2 60 85 aufnehmen. Sie sichern absolute Vertraulichkeit und die Berücksichtigung von Sperrvermerken zu. Schriftliche Interessensbekundungen richten Sie bitte unter Kennziffer 11 884 mit den üblichen Unterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Gehaltsvorstellung, Verfügbarkeit) an die mit der Weiterleitung der Bewerbung beauftragte Agentur an Postf. 31.01 61; 5270 Gummersbach 31.



**Terra Personal-Marketing**  
der Kienbaum Unternehmensgruppe

## THYSSEN

Unser Unternehmen vertritt die Kunststoffinteressen der Thyssen Industrie AG in Deutschland. Für unseren Bereich Vertrieb suchen wir den

### VERKAUFSREPRÄSENTANTEN Technische Spritzgießteile

Wir haben ein langjähriges, ausgezeichnetes Know-how auf dem Gebiet des Thermoplastspritzgießens, und wir werden unsere Aktivitäten im Markt technischer Spritzgießerzeugnisse (z. B. für die Automobil-, Elektroindustrie oder Medizintechnik) erheblich ausweiten und verstärken.

Sind Sie in diesem Markt zu Hause und können durch solide, technische Argumentation in Verbindung mit persönlichem Engagement überzeugen?

Dann sollten wir unbedingt zusammen ein Gespräch führen. Die Vertragsbedingungen werden sich an Ihrem Bewerbungsprofil orientieren und Sie sicher zufriedenstellen.

Bitte richten Sie Ihre aussagefähige Bewerbung an unsere zentrale Personalabteilung, oder rufen Sie uns an unter Telefon 0 89 / 41 35 / 2 20 (Durchwahl).



**THYSSEN PLASTIK ANGER KG**  
ANZINGER STRASSE 1 · 8000 MÜNCHEN 80

### Verantwortungsvolle Aufgabenstellung

Wir sind ein mittelständisches Industrieunternehmen, Spezialisten für eine köstlich kühle Kakao Spezialität: EISKONFEKT. Wir haben ein überzeugendes Produktkonzept und sind als Markenbegriff für Qualität weltweit beliebt.

Wegen unerwartet plötzlichen Ausscheidens des bisherigen Mitarbeiters suchen wir per sofort oder später einen persönlich und fachlich befähigten

### Verkaufsleiter(in)

Da die gestellten Aufgaben ein Höchstmaß an persönlicher und beruflicher Selbstverwirklichung bieten und gute Voraussetzungen für eine dauerhafte Bindung bestehen, sollten sich auch Verkaufsleiter angesprochen fühlen, die bislang nicht an einen Wechsel gedacht haben.

Aufgaben:

Dem geschäftsführenden Geschäftsführer direkt verantwortlich, sind folgende Hauptaufgaben gestellt:

Kreative Weiterentwicklung der Produktkonzeption, der Vertriebs- und der Verkaufsförderungsstrategie.

Erstellung der Absatzplanung und Realisierung der Umsatz-, Distributions- und Gewinnziele.

Motivation und Führung des Verkaufsinendienstes und der Handelsvertreterorganisation.

Akquisition und Betreuung der Bundeszentralen und wichtigsten Groß-

abnehmer des Lebensmittel- und Süßwarenhandels.

Die gestellten Aufgaben erfordern einen Verkaufspraktiker aus der Nahrungsmittel- und/oder Süßwarenbranche, der sich bereits nachweislich in ähnlicher Aufgabe oder in zweiter Position deutlich bewährt hat. Darüber hinaus erwarten wir:

- Persönliche Kontakte zur Kundengruppe
- Alter bis 45 Jahre.

Über die Dotierung, die ergebnisabhängige Beteiligung und die Positionsaussstattung würden wir gern persönlich mit Ihnen sprechen.

Bitte senden Sie Ihre schriftliche Bewerbung mit Lichtbild, tabellarischem Lebenslauf, Zeugniskopien, Darstellung der heutigen Aufgaben, Eintrittstermin, Einkommenswunsch, an die Firma



**MORITZ EISKONFEKT GMBH**

Boschstr. 15, 2000 Hamburg 50

Bitte keine telefonischen Bewerbungen! Diskretion ist selbstverständlich.

## Außergewöhnliche Aufstiegschance für junge Verkaufsmanager

Wenn Sie als erfolgreicher Gebiets-Verkaufsleiter/Key-Account-Manager eine größere Aufgabe anstreben und es Sie reizt, im Zentrum der vertriebslichen Willensbildung eines marktführenden Markenartikelunternehmens mit hohem sozialem Umsatz direkt an der Entwicklung der Vertriebsstrategie mitzuwirken, bieten wir Ihnen die Übernahme der

# Verkaufsleitung Süd

## NIELSEN IIIb/IV

Wir bieten Ihnen die Chance eines Karriereaufstiegs, wenn Sie sich von den Aufgaben herausgefordert fühlen, die erforderlichen Voraussetzungen besitzen und Sie Hamburg als Firmen- und Wohnsitz besonders anspricht.

### Aufgaben:

Dem Verkaufschef direkt verantwortlich sind Sie Verkaufsleiter und Großkundenmanager in Personalunion. Im einzelnen:

Beteiligung an der Entwicklung und Durchsetzung der Vertriebskonzeption, d. h. Realisierung der Distributions- und Umsatzziele, verkaufsfördernde Maßnahmen und kundenspezifischer Aktionen.

Zielorientierte Führung, Motivation und Steuerung der Regional-Verkaufsleiter mit nachgeordneten Gebiets-Verkaufsleitern und über 40 Verkaufsreisenden.

Persönliche Betreuung von regionalen und nationalen Zentralen und Großkunden im Sinne einer kundenbezogenen Deckungsbeitragsoptimierung.

### Anforderungsprofil:

Zusätzlich zu den oben genannten Grundvoraussetzungen sollten vorhanden sein:

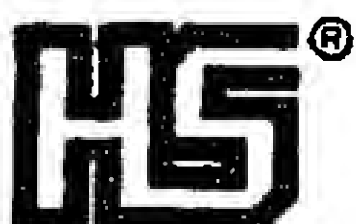
- Gute persönliche Kontakte zu regionalen/nationalen Lebensmittelzentralen und Großkunden in III b und IV.
- Planungs-, Organisations- und Koordinationsbefähigung.
- Überzeugungskraft und Durchsetzungsvermögen.
- Befähigung, sich in ein langjährig sehr erfolgreich zusammenarbeitendes Management zu integrieren.

### Angebot:

Wir bieten eine verantwortungsvolle, entwicklungsfähige Position mit langfristiger Perspektive, die ein hohes Maß an Selbstverwirklichung ermöglicht.

Alle Einzelheiten sollten einem vertraulichen Gespräch vorbehalten bleiben, für das Ihnen unser Berater, Herr Hanns Schulz, gern persönlich zur Verfügung steht. Er bürgt für absolute Diskretion.

Nutzen Sie die gebotene Chance und senden Ihre Bewerbung mit Lichtbild, tab. Lebenslauf, Zeugniskopien, Darstellung der heutigen Aufgaben, Gehaltsangabe und Eintrittstermin an die von uns beauftragte HS-Unternehmensberatung, Postfach 65 04 45, 2000 Hamburg 65, Tel. 0 40 / 6 08 00 77. Kennziffer 2576.



Hanns Schulz - Ihr Berater für Führungspositionen

## Vorab-Information

Schon

069/6667070

Samstag - Sonntag  
von 17<sup>00</sup>-19<sup>00</sup> Uhr

Geschäftsleitung

# Bau- und Heimwerkermarkt Gartencenter

## Attraktive Standorte

1. Arbeiten Sie seit mindestens 3 Jahren im Einzelhandel in leitender Position? 25 bis 40 Jahre alt? Und möchten Sie nun einen Bau- und Heimwerkermarkt selbstständig führen? - 2. Haben Sie eine Ausbildung als Gärtner oder Florist abgeschlossen und wenigstens 2 Jahre Einzelhandelsenerfahrung? Und möchten Sie nun ein Gartencenter führen, das zu einem unserer Bau- und Heimwerkermärkte gehört? - Dann lesen Sie bitte: Mit 130 Märkten und über 40 Gartencentern sind wir die größte deutsche Einzelhandelskette sowohl auf dem Do-it-yourself-Markt als auch im Garten- und Pflanzenbereich. Unsere ungewöhnliche Expansion - allein für 1985 planen wir die Neueröffnung von mehr als 25 neuen Märkten und Gartencentern - führen wir auf unser Konzept sowie auf den großen Handlungsspielraum unserer Mitarbeiter zurück. Daher suchen wir für die Leitung

sowohl unserer Märkte als auch unserer Gartencentern in vielen attraktiven Städten Herren mit Ihrer Qualifikation: - 1. Sie übernehmen als Marktleiter die selbständige Führung eines Marktes mit Verantwortung für Umsatz und Gewinn und führen 15 bis 30 Mitarbeiter. - 2. Als Leiter des Gartencenters verantworten Sie 1,5 bis 2,5 Mio. DM Umsatz, kaufen ein, führen 5 bis 8 Mitarbeiter und sorgen für eine marktgerechte Präsentation Ihrer Artikel. - Sie erhalten ein gutes Gehalt, eine gewinnorientierte Tantieme, einen Ausgleich für eventuell durch Ihren Wechsel verlorengehendes Weihnachtsgeld und alle denkbaren Weiterbildungsmöglichkeiten und Karrierechancen. Rufen Sie unseren Berater, Herrn Fenner, an (montags auch bis 20.00 Uhr), Kennziffer F 718. Oder schreiben Sie an seinen Personal-Anzeigendienst. Diskretion und Sperrvermerke werden beachtet.

## DR. WEBER & PARTNER GMBH

Unternehmensberatung · Lyoner Straße 30 · 6000 Frankfurt am Main 71  
Frankfurt · Zürich · Paris

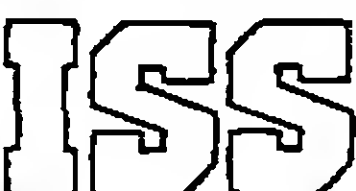
Hersteller hochwertiger Bauelemente aus Aluminium sucht selbstständige

## Außendienstmitarbeiter

für die Postleitzahlen 3, 4, 5, 6 und 7, möglichst aus der Baubranche mit fundierter kaufmännischer oder technischer Ausbildung. Auch jüngere Nachwuchskräfte mit Inendienstenerfahrung haben eine Chance.

Wir bieten: nach gründlicher Einarbeitung ein festes Gebiet mit vorhandenem Kundenstamm sowie gute Verdienstmöglichkeiten. Eintrittstermin sollte der 1. 1. 85 oder 1. 4. 85 sein.

Zuschriften erbeten an P 11 247 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.



Wir suchen:

## Programmierer(in)

für kaufmännische Anwendungen, Zielrechner VAX 11/750, gute VMS-Kenntnisse erforderlich, Pascal-Erfahrung erwünscht.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen an:

ISS GmbH  
Mittelwending 9, 2803 Weyhe  
Tel. 0 42 03 / 60 88

## Anspruchsvolle Verfahrenstechnik für einen wachsenden Markt!

Wir sind eine mittelständische Maschinenfabrik in einer norddeutschen Stadt außerhalb der Ballungszentren mit interessantem Freizeitwert und günstigen Wohnbedingungen. Unsere Maschinen und Anlagen für die Nahrungs- und Genußmittelaufbereitung exportieren wir weltweit. Anhaltend solide Ergebnisse sind die Basis unserer in die Zukunft gerichteten Aktivitäten.

Für die weitere Expansion suchen wir einen

## Diplom-Ingenieur (Maschinenbau) als Entwicklungsleiter

für unseren Konstruktionsbereich,

der die Neu- und Weiterentwicklung unserer Gefrieranlagen und Trockner verantwortlich übernehmen soll.

Diese Aufgabe erfordert einen einsatztraudigen und belastbaren Fachingenieur mit mehrjährigen, soliden Erfahrungen, der bereit ist, am weiteren Ausbau eines neuen Produktbereiches mitzuwirken und dafür möglichst schon Kenntnisse über Durchlaufgefrieranlagen und lufttechnische Geräte mitbringt. - In Anbetracht des hohen Exportanteils und der notwendigen persönlichen Kontakte mit unseren englisch sprechenden Geschäftspartnern ist eine gute Kenntnis der englischen Sprache erforderlich.

Diese Position ist direkt dem technischen Leiter unterstellt und ausbaufähig. Ihre Dotierung entspricht den verantwortungsvollen Aufgaben und wird den von uns gestellten Leistungsanforderungen gerecht.

Richten Sie bitte Ihre mit „EKW“ gekennzeichneten Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, handgeschriebener Begleitbrief mit Angaben über Eintrittsmöglichkeit und Gehaltsvorstellung) an den von uns beauftragten

## Personalberater Dipl.-Psych. Hermann Fischer

### 6900 Heidelberg 1 - Zum Steinberg 47

der für Diskretion und Beachtung etwaiger Sperrvermerke bürgt sowie Ihnen gerne erste Informationen telefonisch (0 62 21 / 4 99 05) gibt.

## SCHERING

Wir sind ein forschendes Unternehmen der chemisch-pharmazeutischen Industrie und beschäftigen weltweit mehr als 23 000 Mitarbeiter, davon ca. 2300 in Bergkamen.

In unserem Werk Bergkamen produzieren wir pharmazeutische Wirkstoffe und Industriechemikalien. Alle Anlagen für unser vielseitiges Produktionsprogramm werden im eigenen Hause geplant.

Für die technische Betreuung der Produktionsbetriebe suchen wir zum Einsatz in der Gruppe Materialprüfung und Normung einen

# DIPLOM-INGENIEUR (FH/TU)

Fachrichtung Maschinenbau oder Werkstofftechnik mit Qualifikation als Schweißfachingenieur.

### Aufgabenbereich:

Güteprüfung an Maschinen und Apparaten beim Hersteller und nach der Lieferung in unserem Werk, Ausarbeitung von Prüfverfahren und Mitarbeit bei der Erstellung von Werknormen, Aufklärung der Ursachen von Maschinen- und Apparateschäden, Durchführung von Materialprüfungen für die vorbeugende Instandhaltung und für unsere Druckbehälterfertigung, Bearbeitung und Pflege unserer Sammlung von Richtlinien und Kennzahlen für Arbeitsstoffe.

### Voraussetzungen:

Mehrjährige Berufserfahrung auf den Gebieten Qualitätskontrolle im Chemieapparatebau oder in der Materialprüfung in einem chemischen Betrieb. Gesundheitliche Eignung für das Befahren von engen Räumen (Behältern), Lebensalter nicht über 40 Jahre.

Über weitere Einzelheiten Ihrer zukünftigen Tätigkeit und unsere Sozialleistungen möchten wir uns gern mit Ihnen persönlich unterhalten.

Bitte richten Sie Ihre schriftliche Bewerbung (Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien) an:

## SCHERING AKTIENGESellschaft

Personalabteilung  
Waldstraße 14  
4709 Bergkamen

## Wollen Sie, ein sprachbegabter Exportleiter, unsere in aller Welt bekannten Werkzeugmaschinen verkaufen?

Gut, dann tun Sie dies doch für uns, einer bekannten Werkzeugmaschinenfabrik mit Erfolgen im Verkauf auf dem Sektor flexible Fertigungssysteme für die Bohr- und Fräsbearbeitung.

Für den weiteren Ausbau unseres Exportgeschäftes - vorerst innerhalb Europas und den USA - suchen wir einen dynamischen, reisefreudigen, unternehmerisch denkenden Exportleiter, der die gesamte Klaviatur des Exportgeschäftes beherrscht.

Seine wesentliche Aufgabe wird es sein, nach einer entsprechenden Einarbeitung vorhandene Kontakte zu Importeuren und Vertretungen zu intensivieren, sowie neue Verbindungen zu knüpfen und somit unser Auslands-geschäft auszubauen.

Wir erwarten von unserem zukünftigen Mitarbeiter eine solide Ingenieurs- respektive Außenhandelskaufmanns-Ausbildung, Bereitschaft zu harter Arbeit, gute englische sowie möglichst auch französische Sprachkenntnisse und ein beachtliches Maß an Verhandlungsgeschick und Durchsetzungsvermögen.

Darüber hinaus ist es erforderlich, daß unser neuer Mitarbeiter mindestens 3 Jahre auf dem Gebiet des Verkaufs von Werkzeugmaschinen tätig war und möglichst auch Erfahrungen im Bereich von Bearbeitungszentren erwerben konnte.

EDV-Kenntnisse setzen wir voraus.

Die hier angebotene Position stellt hohe Anforderungen an den Stelleninhaber, doch bietet sie ihm zugleich die Möglichkeit, selbstständig zu arbeiten und Verantwortung zu übernehmen.

Wenn Sie glauben, die geforderten Voraussetzungen zu erfüllen und wenn Sie aus der angebotenen Position das Beste für sich und uns machen wollen, dann sollten Sie sich bewerben.

Die Position ist ihrer Bedeutung entsprechend dotiert, wobei sich das Einkommen mittels erzielter Erfolge auch weiterhin verbessern läßt.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisabschriften und unter Angabe Ihrer Gehaltswünsche unter Kennwort: Exportleiter an:



## Dr. Fischhof + Grünwald

Personalberatung GmbH  
Postfach 41 08 · 4030 Ratingen 4  
Telefon 0 21 02 / 1 82 62

## Devisenmakler-Team

sucht einen

## Mitarbeiter

mit Erfahrungen im Devisenhandel

Bewerbungen werden absolut vertraulich behandelt.

Uwe J. Müller - Devisenmakler - (GmbH & Co.)  
Jungfernstieg 38, 2000 Hamburg 36  
Tel. 0 40 / 34 06 32 (Hr. Witt)

Wir suchen

## 3 Anlagen- und 2 Finanzierungskaufleute

auf freiberuflicher Basis. Ihre schriftliche Bewerbung mit Lichtbild, Lebenslauf, Referenzen und Zeugnissen senden Sie bitte an:

C. S. Anlagen- und Finanzierungsberatung  
Königsreihe 43, Postf. 70 16 51, D-2000 Hamburg 70  
Tel. 0 40 / 68 07 24

Carl Zeiss – das Unternehmen der Feinmechanik, Optik und Elektronik. Unser Fertigungsprogramm umfaßt ein breites Spektrum wissenschaftlicher Geräte und Instrumente. Forschung und Entwicklung nehmen einen hohen Stellenwert ein.

**Wir suchen:**

für die Konstruktion von Sondermaschinen und Komponenten der Weltraumtechnik einen

**Ingenieur**

mit Erfahrungen im Maschinen- oder Anlagenbau.

**Wir bieten:**

● vielseitige und interessante Aufgaben in einer Entwicklungsmannschaft mit breit gestreuten wissenschaftlichen und fachlichen Qualifikationen. Unsere Maschinen und Geräte vereinen in sich Elemente des Präzisionsmaschinenbaus der Feinmechanik, der Optik und Optronik,

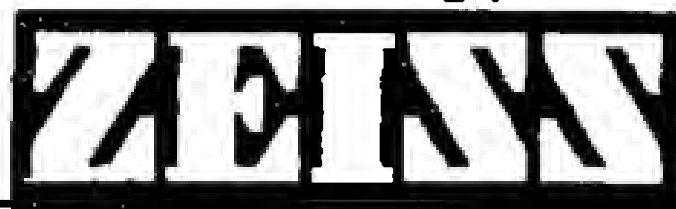
● leistungsgerechte Vergütung und soziale Sicherung nach dem Statut der Carl-Zeiss-Stiftung.

**Wir erwarten:**

gute konstruktive Fähigkeiten und Ideen sowie fundierte theoretische Kenntnisse, die optimale Kombination von Berechnungen mit Konstruktion gewährleisten. Optische Kenntnisse oder Bereitschaft, sich diese anzueignen, werden vorausgesetzt. Ebenso die Fähigkeit, fertigungsgerecht, rationell und kostenbewußt zu konstruieren.

Wir gehen davon aus, daß Sie neben schöpferischer Veranlagung und guten theoretischen Kenntnissen auch Initiative, Aufgeschlossenheit und Flexibilität mitbringen.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung, die wir mit vollständigen Unterlagen an unsere Personalabteilung (Pers-W 2) erbitten.



Der Weg  
in die Zukunft

Carl Zeiss  
Personalabteilung  
Postfach 1369/1380  
7082 Oberkochen

Wir sind ein bedeutendes Berliner Wohnungsunternehmen mit umfangreichem Hausbesitz und erheblichen Aktivitäten im Instandsetzungs- und Sanierungsbereich.

Zum frühestmöglichen Eintritt suchen wir den erfahrenen, gern älteren

**Innenrevisor**

der direkt der Geschäftsführung unterstellt sein wird. Er sollte folgende Aufgaben wahrnehmen

allgemeine Ordnungsmäßigkeitsprüfungen  
Systemprüfungen  
Kosten-/Wirtschaftlichkeitsprüfungen  
Jahresabschlußprüfungen  
Beratung bei der Verbesserung des Kontrollsystems

Neben einer guten Dotierung erwartet Sie ein hohes Maß an sozialer Sicherheit.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung mit Angabe des frühesten Eintrittstermins und Ihrer Gehaltsvorstellung an die Rüdiger & Rüdiger Personalberatung, Königsallee 83, 1000 Berlin 33, Telefon 0 30 / 8 25 55 13 oder 8 25 55 45, die Ihnen Vertraulichkeit und die Berücksichtigung von Sperrvermerken zusichert.

*Rüdiger & Rüdiger*  
Personalberatung

**Präzisionsmotorenteile**

bilden den Schwerpunkt unserer Fertigungsprogramme. Alle deutschen sowie zahlreiche ausländische Motoren- und Fahrzeughersteller in Europa und Übersee zählen zu unseren Kunden. Mit rund 6500 Mitarbeitern in mehreren Werken sind wir ein bedeutendes Unternehmen der Metallindustrie.

Für den Ausbau der Struktur-, Ablauf- und Kommunikations-Organisation suchen wir einen berufserfahrenen

**Organisator**

der schon einige Jahre auf dem Gebiet der allgemeinen Organisation innerhalb der Fertigungsindustrie tätig war.

Unsere neuen Mitarbeiter wollen wir damit betrauen, in enger Zusammenarbeit mit den jeweiligen Fachbereichen Aufgabeninhalte und -abgrenzungen zu erarbeiten, neue Kommunikations- und Ablaufverfahren zu entwickeln und zu realisieren sowie Organisationsanweisungen auszuarbeiten und die Einführung zu steuern. Er wirkt bei der Beschaffung entsprechender technischer Einrichtungen mit und arbeitet in engem Kontakt mit der Datenverarbeitung.

Wir erwarten einen erfahrenen Fachmann, der das Instrumentarium moderner Organisationsarbeit sicher beherrscht. Wir bieten eine entwicklungsfähige und vielseitige Tätigkeit. Über Einzelheiten sowie Dotierung und Sozialleistungen sollten wir uns persönlich unterhalten. Wenn Sie sich für diese Tätigkeit interessieren, dann bitten wir Sie, Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen bei uns einzureichen.

MAHLE GMBH  
Zentrale  
Personalabteilung  
Pragstraße 26-46  
Postfach 50 07 69  
7000 Stuttgart 50



varian

ist ein internationales Unternehmen mit weltweit über 13 000 Mitarbeitern. Ausgezeichnete Firmenergebnisse, innovative/marktorientierte Produkte und ein professioneller, erfolgreicher Vertrieb sind die Garantien unseres weltweit qualifizierten Wachstums.

Für den Fachbereich „Instrumentelle Analytik“ suchen wir einen

**Verkaufsingenieur**

für das Verkaufsgebiet Norddeutschland.

Zur erfolgreichen Bewältigung dieser Aufgabe ist es erforderlich, daß Sie über eine fundierte naturwissenschaftliche Ausbildung verfügen und gute Kenntnisse in der instrumentellen Analytik besitzen. Bei Erfüllung der fachlichen Voraussetzungen vermitteln wir Ihnen das erforderliche verkäuferische Instrumentarium. Oder, sollten Sie heute in einem artverwandten Gebiet verkäuferisch erfolgreich tätig sein, werden wir Sie im Rahmen einer Schulung mit unseren Produkten und ihren Einsatzmöglichkeiten vertraut machen.

Das marktgerechte Gehalt und die attraktive Umsatzbeteiligung, der Firmen-Pkw, den Sie auch privat nutzen können, und die persönlichen Entwicklungsmöglichkeiten bilden neben der herausfordernden verkäuferischen Aufgabe den Kern unseres Angebotes.

Nehmen Sie Kontakt auf mit unserem Personalleiter Herrn Schröder unter der Telefonnummer 0 61 51 / 70 30, oder schreiben Sie an:



varian

Varian GmbH  
Alsfelder Straße 6  
6100 Darmstadt

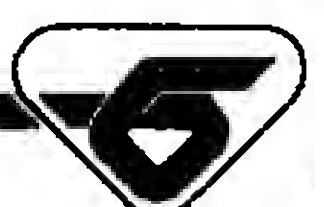
**SIE:** sind **FINANZBERATER** und arbeiten freiberuflich

**WIR:** sind eine euro-amerikanische Gesellschaft und bereits seit 15 Jahren in mehreren **EUROPÄISCHEN** Ländern etabliert

Immobilien spezialist in den **VEREINIGTEN STAATEN** mit einer einzigartigen Investitionsformel.

Sie möchten gerne in Ihrem Land unsere Vertretung übernehmen: Schreiben Sie mit Lebenslauf an

**B. G. D. I., 12, CHEMIN RIEU, C. P. 148, CH-1211 GENÈVE 17.**



**MAPA**

Wir sind ein führendes Unternehmen in dem Bereich Baby- und Kinderprodukte mit Sitz in Norddeutschland. Der Markterfolg zwingt uns zum Ausbau des Marketing-Managements. Darum suchen wir zum nächstmöglichen Eintrittstermin:

**1 Assistenten für die Marktforschungsabteilung**

Es sollte ein junger, dynamischer und unternehmerisch denkender Mitarbeiter sein, der vor allem Praxiserfahrung mitbringt.

Auch junge „Nachwuchskräfte“ sollten sich angesprochen fühlen.

Entsprechend ihrer Bedeutung wird diese Position dotiert. Die Bewerbungen werden vertraulich behandelt.

Richten Sie bitte Ihre Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien und Eintrittstermin an

Mapa GmbH · Gummi- und Plastikwerke  
Personalabteilung  
Industriestraße 21-25 · 2730 Zeven

Ein Unternehmen der Hutchinson-Mapa



**OTTO HÄNSEL  
GMBH**

**Herausfordernde Aufgabe für junge Maschinenbauingenieure**

Wir sind ein weltweit führendes Unternehmen des Spezialmaschinenbaus mit rund 600 Mitarbeitern.

Unsere schnelllaufenden Maschinen und Anlagen für die Herstellung und Verpackung von Süßwaren nehmen technisch eine internationale Spitzenstellung im Markt ein. Unser modernes und dynamisches Unternehmen steht weiter auf Expansionskurs.

Für zukunftsorientierte Entwicklungen und Konstruktionsaufgaben suchen wir für unser Hauptwerk in Hannover

**kreative Ingenieure**

Erfahrungen auf dem Gebiet des Verpackungsmaschinenbaus sind von Vorteil.

Wir wollen Ihnen schon nach kurzer Zeit Aufgaben übertragen, die Sie selbstständig und eigenverantwortlich lösen sollen.

Wir bieten Ihnen ein leistungsorientiertes Gehalt sowie die üblichen Sozialleistungen eines Großunternehmens. Unsere Firmengruppe bietet Ihnen vielfältige Aufstiegsmöglichkeiten.

Senden Sie uns bitte vollständige Bewerbungsunterlagen oder, falls Sie zusätzliche Informationen wünschen, rufen Sie uns unter unserer Telefonnummer (05 11) 82 67-322 an. Unsere Personalleitung gibt Ihnen gerne ergänzende Auskünfte. Wir sichern Vertraulichkeit zu und die Beachtung von Sperrvermerken.

**3000 Hannover · Lister Damm 19**

Für vielseitige Ingenieuraufgaben im Bereich der Forschung und Anwendungstechnik auf dem Gebiet der Kautschuk-Technologie suchen wir einen

**Diplom-Ingenieur/in (FH)**

der Fachrichtung Maschinenbau oder Verfahrenstechnik.

Zu den Aufgabenbereichen gehören:

- Mitarbeit bei Planung und Aufbau von Technikumsanlagen und Erprobung neuer Verfahren
- Auslegung und Beschaffung von Anlagenteilen
- Verfahrensentwicklung und Konstruktion von Apparaten und Prüfgeräten
- Wartung, Instandhaltung, Kostenkontrolle

Für diese Position sollten Sie die Fachhochschule mit einem Prädikatsexamen abgeschlossen haben und nicht älter als 35 Jahre sein. Eine zusätzliche Berufsausbildung in einem feinmechanischen Beruf und eine Fremdsprache wären von Vorteil.

Wenn Sie diese anspruchsvolle und interessante Aufgabe reizt, senden Sie uns bitte unter Nennung der Kennziffer 211 Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisausschnitte, Gehaltswunsch).

Bayer AG  
Personalbeschaffung  
5090 Leverkusen 1  
Bayerwerk

**Dem Nachwuchs eine Chance**

Wir sind ein Dienstleistungsunternehmen in Westfalen mit großer EDV-Anlage. Unsere Gesellschafter haben uns die Fakturierung und das gesamte Inkasso übertragen.

Zum möglichst baldigen Eintritt suchen wir einen ca. 30 Jahre alten Diplom-Kaufmann als

**Assistenten der Geschäftsleitung**

Seine Studienschwerpunkte sollten bei EDV, Organisation und Rechnungswesen liegen. Einige praktische Erfahrung auf diesen Gebieten würden wir natürlich begrüßen, sind jedoch nicht Bedingung. Erwünscht wäre außerdem brauchbares Englisch.

Wir suchen einen selbstsicheren Mitarbeiter, der bereit ist, noch viel hinzuzulernen, um die gebotene Aufstiegsmöglichkeit zum Geschäftsführer zu nutzen. Die materielle Ausstattung wird selbstverständlich stimmen.

Bewerbungen erbitten wir mit tabellarischem Lebenslauf, lückenlosen Zeugniskopien und Lichtbild sowie einem Handschreiben (frühester Eintritt, Verdienstwunsch) an die für vertrauliche Behandlung bürgende

**Personalberatung Hans Herbert Hoyer mann**

Mainzer Straße 61 – 5400 Koblenz 1

**Chemie hat Zukunft**

Vor über 100 Jahren hat Solvay ein Verfahren zur Soda-Herstellung entwickelt, nach dem einwinigliches Soda in der Welt produziert wird. Heute reicht die Produktpalette der Solvay-Gruppe von Soda bis zu Kunststoffen, von Oberflächenschutzmitteln bis zu Pharmazeutika. Solvay gehört zu den großen Unternehmen der chemischen Industrie der Welt.

In Rheinberg am linken Niederrhein mit landschaftlich reizvoller Umgebung befindet sich ein bedeutendes Werk der Solvay-Gruppe, in dem ein technisch hochinteressanter Verbundbetrieb mehrerer Produktionsstätten besteht.

Als Führungsnachwuchs suchen wir

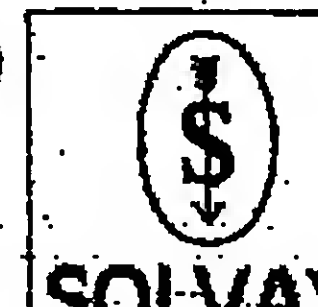
**Diplom-Ingenieure (TH)**

der Fachrichtung Verfahrenstechnik oder Maschinenbau

Unser Interesse gilt überdurchschnittlich qualifizierten Bewerbern mit Berufserfahrung, aber auch Hochschulabgängern. Französische Sprachkenntnisse sind erwünscht, jedoch nicht Bedingung. Wir erwarten sehr gute Kenntnisse entweder in der Thermodynamik, in der Maß- und Regeltechnik oder in der Werkstoffkunde. Sie werden zunächst mit den vielseitigsten Aufgaben eines Betriebes der chemischen Grundstoffindustrie vertraut gemacht, um dann als Mitarbeiter eines Betriebsleiters verschiedene interessante Aufgaben verantwortlich zu übernehmen.

Senden Sie uns aussagekräftige Unterlagen mit tabellarischem Lebenslauf, Lichtbild und Angabe Ihrer Gehaltsvorstellung.

DEUTSCHE  
SOLVAY-WERKE  
GMBH



Werk Rheinberg  
Postfach 1360 + 1380  
4134 Rheinberg

## Feuer / I / BU-Geschäft erhalten und ausweiten

Unser Auftraggeber – ein angesehenes englisches Unternehmen der Kompositversicherung – hat im Bereich der Versicherungsdienstleistungen einen guten Namen. Der Sitz der deutschen Niederlassung ist eine attraktive norddeutsche Großstadt. Der derzeitige Bestand soll erhalten und ausgeweitet werden. Für diese Aufgabe suchen wir einen engagierten, kreativen und flexiblen Versicherungsfachmann.

## Berater und Akquisiteur

Der richtige Mann ist der fachlich kompetente Gesprächspartner von Versicherungsmaklern, Mehrfachagenten sowie firmenverbundenen Vermittlern.

Sie sollen ca. 30 bis 45 Jahre alt sein, Ihren Branchenschwerpunkt in der industriellen Sachversicherung haben und möglichst in der Lage sein, über alle darüber hinausgehenden Risiken im großgewerblichen Geschäft verhandeln zu können. Eine Firmenberater-Ausbildung oder eine kombinierte Innen-/Außendienst-Tätigkeit in der Feuerversicherung wäre eine gute Voraussetzung.

Die Position erfordert ein Höchstmaß an Selbständigkeit und eigenverantwortlichem Handeln; sie ist direkt dem Hauptbevollmächtigten unterstellt und wird von Anfang an gut dotiert. Einem souveränen Akquisiteur wird es gelingen, das Fixeinkommen durch die eigenen Aktivitäten beträchtlich zu steigern. Für einen längeren Einarbeitungszeitraum werden attraktive Gesamtbezüge (Fixum und Provision) garantiert.

Wenn Sie diese selbständige und eigenverantwortliche Tätigkeit reizt, freuen wir uns auf den Kontakt mit Ihnen. Senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen (Lichtbild, Lebenslauf und Zeugniskopien) unter der Kennziffer MA 897, z. H. von Herrn Peter Hollmann oder Herrn Horst Will, die Ihnen auch für telefonische Vorabinformationen (02 21 / 21 03 73) zur Verfügung stehen. Wir werden Ihre Bewerbung vertraulich behandeln und Sperrvermerke gewissenhaft berücksichtigen.



INSTITUT FÜR PERSONAL- UND UNTERNEHMENSBERATUNG

HORST WILL UND PARTNER · DOMKLOSTER 2 · POSTFACH 10 16 26 · 5000 KÖLN 1

## Vertriebsingenieure Bauelemente

Haben Sie Ihre ideale Stellung schon erreicht?

Oder wollen Sie von zu Hause aus eine neue, reizvolle Vertriebsaufgabe übernehmen, die Ihnen sehr selbstständiges Arbeiten und optimale Sicherheit bieten? Hinter unserer deutschen Vertriebsgesellschaft steht ein starker USA-Konzern, der Produkte entwickelt, die heute schon in die Zukunft weisen. Das garantiert Ihnen eine sichere Marktposition und steigende Umsätze, an deren Absatzerfolg Sie beteiligt werden. Das deutsche Team hat ein gutes Betriebsklima und langjährige, gut eingearbeitete Mitarbeiter. Wir besetzen zwei Positionen,

eine im Ruhrgebiet bis Niedersachsen und eine weitere in Hessen. Sie können aus dem Vertrieb oder der Entwicklung von Bauelementen kommen, um unseren Produktbereich elektromechanische Komponenten, insbesondere IC-Fassungen, Flachkabelsysteme, Subminiaturschalter, Testmodule und Testadapter zu übernehmen. Wir garantieren Ihnen als Führungsnachwuchskraft eine gute Einarbeitung, einen BMW 520 auch zur privaten Nutzung und Konditionen mit Erfolgsbeteiligung.

Vielleicht können wir Sie schon auf der ELEKTRONIKA in München kennenlernen. AUGAT GMBH Halle 14, Stand 14 F 94. Bitte fragen Sie nach unserem Geschäftsführer, Herrn Peter Hagedorn, oder nach dem Verkaufsleiter, Herrn Dieter Harlach. Sie können aber auch telefonisch oder schriftlich mit uns Kontakt aufnehmen. Tel. 0 89 / 57 60 85 oder mit Personalberatung Siegfried Rahn, auch Sa., So., 0 89 / 22 30 54, Maximiliansplatz 16, 8 München 2. Wir behandeln Ihre Anfrage ganz vertraulich.

**AUGAT**

Westendstraße 272  
8000 München 21

## Was könnte Sie noch erfolgreicher machen?

Lassen Sie uns gemeinsam arbeiten – an Ihrem und unserem Erfolg. Basis ist unsere Produktfamilie 9000, auf der wir neue Produktlinien realisiert haben, die in die Bereiche der integrierten Informationsverarbeitung/Bürokommunikation hineinreichen. Der Erfolg veranlaßt uns, unsere Vertriebsorganisation diesem Wachstum anzupassen. Dies ist Ihre und unsere Chance. Wir suchen

## DV-Vertriebsbeauftragte in Hamburg, Hannover, Berlin, Stuttgart, Karlsruhe

Wir meinen den Verkaufsprofi der Investitionsgüterindustrie, der es gewohnt ist, beratungsintensive Objekte zu verkaufen und zu betreuen.

**Aufgaben:**  
– Betreuung eines festen Gebietes und einer Branche entsprechend der vorgegebenen Vertriebsstrategie  
– Vorbereitung und Führung von anspruchsvollen Kunden-/ Interessentengesprächen  
– Ausarbeitung von Angeboten  
– Selbstständiger Abschluß von Aufträgen

**Anforderungen:**  
– Gute Schulbildung, gute kaufmännische Kenntnisse  
– Verkaufserfahrung mit Nachweis erfolgreicher Vertriebsarbeit

Wir bieten:  
– Zielgerichtete Schulung über unsere Produkte in der Fachschule für Datenverarbeitung

– Kollegiale Hilfestellung in den ersten Praxismonaten  
– Betreuung durch den Leiter des Verkaufsteams  
– Gute Konditionen entsprechend der Position

Der erfahrene DV-Vertriebsprofi hat die Chance, sofort als Verkaufsleiter einzusteigen.

Für ein erstes Gespräch stehen Ihnen telefonisch zur Verfügung:

**in Hamburg**  
Herr K.-H. Kaprolat  
Telefon (0 40) 853 07-300

**in Hannover**  
Herr A. Ruck  
Telefon (0511) 352 3131

**in Berlin**  
Herr K. Schroeder  
Telefon (030) 261 14 61

**in Stuttgart**  
Herr H. Ehrhardt  
Telefon (0711) 787 42 20

**in Karlsruhe**  
Frau E. Hecht  
Telefon (07 21) 7084 31

Ihre schriftliche Bewerbung für Hamburg, Hannover oder Berlin senden Sie bitte – mit möglichst vollständigen Unterlagen – an

**Kienzle Datensysteme Hamburg**  
Regionalniederlassung Nord  
Kleier Straße 212  
2000 Hamburg 54

oder für Stuttgart und Karlsruhe an

**Kienzle Datensysteme Stuttgart**  
Regionalniederlassung Südwest  
Schockenriedstraße 42  
7000 Stuttgart 80



Ein Mannesmann-Unternehmen

## Bauen Sie mit uns Ihre EDV-Karriere weiter aus

## Versicherungsgruppe in Nordrhein-Westfalen

Unser Auftraggeber ist eine renommierte deutsche Versicherungsgruppe in einer der NRW-Metropolen. Es werden alle Versicherungssparten vertrieben. Der Leiter der Konzernrevision wird 1985 aus Altersgründen das Unternehmen verlassen, wir suchen einen Nachfolger.

## Leiter der Revision

Die Position ist direkt dem Vorsitzenden des Vorstandes unterstellt und umfaßt die planmäßige Durchführung von System-, Ordnungsmäßigkeits- und Wirtschaftlichkeitsprüfungen. Sonderprüfungen und DV-Revision gehören ebenso zu der Aufgabe. Prüfungsschwerpunkte liegen im Krankenversicherungsbereich und in der EDV-Anwendung.

Es geht in erster Linie um eine Führungsaufgabe, denn die Abteilung umfaßt eine große Anzahl qualifizierter Mitarbeiter, die ihr Handwerk beherrschen. Praktische Erfahrungen in entsprechenden Abteilungen eines Versicherungsunternehmens, z. B. Rechnungswesen, Betriebsorganisation, Revision oder Datenverarbeitung sind eine unabdingbare Voraussetzung. Ebenso ist die Tätigkeit in einer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft bzw. bei einem Prüfungsverband mit Schwerpunkt Versicherungen eine gute Voraussetzung. Günstig wäre ein betriebswirtschaftliches Studium, gewichtet auf Versicherungsbetriebslehre und/oder Revision/Controlling und Treuhandwesen. Die Position ist vom Einkommen und den Vollmachten herentsprechend ausgestattet.

Für einen führungsstarken Fachmann ist dies eine interessante Herausforderung. Wenn Sie sich die Aufgabe zutrauen, würden wir uns über Ihre Kontaktaufnahme unter der Kennziffer MA 900, z. H. Herrn Horst Will und Herrn Jacobus Kraan, die Ihnen auch für telefonische Vorabinformationen (02 21 / 21 03 73) zur Verfügung stehen, freuen. Selbstverständlich werden wir Ihre Bewerbung vertraulich behandeln und eventuelle Sperrvermerke gewissenhaft berücksichtigen.



INSTITUT FÜR PERSONAL- UND UNTERNEHMENSBERATUNG

HORST WILL UND PARTNER · DOMKLOSTER 2 · POSTFACH 10 16 26 · 5000 KÖLN 1

**MELTEX**

Wir sind ein moderner Betrieb für Spezialmaschinenbau mit ca. 100 Mitarbeitern. In unserem Werk im schönen alten Lüneburg fertigen wir Hot Melt-Auftrags- und Beschichtungssysteme für Kunden in aller Welt.

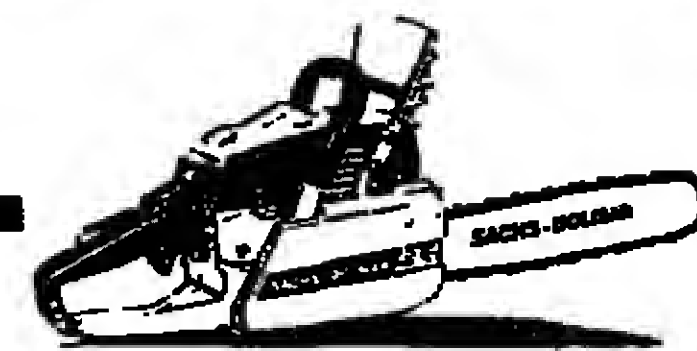
## Als Leiter der Konstruktion

suchen wir einen erfahrenen Ingenieur, der bereits mit Erfolg im Konstruktionsbereich tätig war und über praktische Kenntnisse im Maschinenbau verfügt.

Als Abteilungsleiter sollten Sie organisatorische Fähigkeiten haben und in der Lage sein, ein Team tüchtiger Mitarbeiter zu führen und zu motivieren.

Wenn Sie diese interessante, gut dotierte Aufgabe in einem zukunftsorientierten Unternehmen reizt, bewerben Sie sich bitte schriftlich mit den üblichen Unterlagen.

MELTEX Verbindungs-Technik GmbH  
Industriegebiet Hafen - D-2120 Lüneburg  
Tel.: 04131/8914-0



Wir sind ein führender Hersteller von Motorsägen mit über 100 Millionen Mark Jahresumsatz und weltweitem Export. Ein modernes Unternehmenskonzept, ein kooperatives Management und ein unkomplizierter, erfolgsorientierter Arbeitsstil sind kennzeichnend für uns. Unsere Marktstellung verdanken wir einer konsequenten Produktpolitik mit einem erfolgreichen Marketing. Unser Marktanteil in der Welt ist stetig gewachsen.

Für die Betreuung und Erschließung unserer Absatzmärkte suchen wir den

## Leiter eines Exportbereiches

der verantwortlich ist für die Realisierung von Absatzzielen in bestimmten europäischen und überseeischen Ländern.

Ihre Aufgaben liegen sowohl an der Verkaufsfront als auch in der Steuerung unserer Exportaktivitäten. Sie müssen in der Lage sein, selbständige Vertretungen zu beraten, zu motivieren und zum gemeinsamen Erfolg zu führen.

Eine vielseitige, interessante Aufgabe für einen dynamischen Exportkaufmann mit internationaler Erfahrung und technischem Verständnis. Sehr gutes Englisch sowie Französisch- und möglichst auch Spanisch-Kenntnisse sind erforderlich.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen, Einkommenswunsch und Verfügbarkeit an unsere Personalabteilung. Für ein erstes telefonisches Kontaktgespräch steht Ihnen unsere Frau Wilkens gern zur Verfügung.

**SACHS-DOLMAR GmbH**  
Ein Unternehmen der Fichtel & Sachs-Gruppe  
Jenfelder Straße 38, 2000 Hamburg 70  
Telefon 0 40 / 6 68 61 oder 0 40 / 6 68 62 14

SACHS-DOLMAR  
Motorsägen

**SACHS  
DOLMAR**

Qualität für den, der mehr verlangt

## Führungsposition mit hoher Selbständigkeit für engagierten Handelsmanager

Wir sind eine erfolgreiche Handelsgruppe mit regionaler Bedeutung in Nordrhein-Westfalen. Für unser größtes SB-Warenhaus/Einkaufszentrum mit Vollsortiment und mehreren Geschäftspartnern suchen wir einen qualifizierten

## Geschäftsführer SB-Warenhaus

### Stellenbeschreibung

Die mit hoher Eigenverantwortung und Selbständigkeit ausgestattete Führungsposition konzentriert sich auf folgende Aufgabenschwerpunkte:

- Umsatz- und kundenorientierte Führung eines modernen SB-Warenhauses mit verkahrgünstigtem Standort
- Realisierung aller Marketing- und Werbemaßnahmen in enger Zusammenarbeit mit Handelspartnern und Medien
- Ständige Analyse des Beschäftigungsmarktes und der Wettbewerbssituation sowie Steuerung des Einkaufs
- Mitarbeiterführung und -motivation vor Ort

Entsprechend der Aufgabenbelegung ist die Position mit einer interessanten Vergütung einschließlich erfolgsabhängiger Tantieme ausgestattet.

### Anforderungsprofil

Wir denken an eine zielstrebige und erfahrene Führungskraft zwischen Mitte 30 und Mitte 40 mit folgenden Qualifikationen:

- Fundierte Kenntnisse in den Bereichen Food und Non-Food
- Ausgeprägter Umsatz- und Kostendenken sowie fundierte Kenntnisse moderner Marketinginstrumente
- Teamorientierung und nachgewiesene Führungseigenschaften
- Interesse an einer langfristigen Zusammenarbeit

### Bewerbung und Information

Im Interesse der Vertraulichkeit Ihrer Kontaktaufnahme stehen Ihnen unsere Berater, Herr Kolvenbach und Herr Staufenbiel (Telefon 02 21 / 13 60 64 + 65), zu Vorgesprächen zur Verfügung (Montagskonferenz bis 20.00 Uhr). Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (Anschreiben mit Gehaltsvorstellung und Eintrittstermin, tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisse) senden Sie bitte unter der Kennziffer 84 882 an die von uns beauftragte Joerg E. Staufenbiel Unternehmensberatung Köln (BDU), Postfach 10 18 50, Burgmauer 68, 5000 Köln 1. Sperrvermerke werden streng beachtet.

**Joerg E. Staufenbiel**  
Unternehmensberatung Köln (BDU)



Wir suchen baldmöglichst unseren

## Exportleiter

Erfahrene Praktiker aus der DOB- oder Textilbranche mit sehr guten englischen und französischen Sprachkenntnissen sowie Auslandserfahrung finden eine interessante und sehr gut dotierte Position mit vielen Nebenleistungen (Gewinnbeteiligung u. ä.). Bitte bewerben Sie sich mit den üblichen Unterlagen bei unserem Personalvorstand, Herrn Dr. Brüning.

Lucia Strickwarenfabrik AG  
2120 Lüneburg, Pulverweg 6  
(Am Hauptbahnhof)  
Tel.: 0 41 31 / 5 10 21

**Lucia**

### Möbelbeschläge

In unserer Branche gehören wir zu den bedeutendsten europäischen Herstellern.

Für die Bearbeitung des englischen Marktes suchen wir einen erfahrenen Verkäufer, der mit Unterstützung unserer dortigen Vertretung die vorhandenen Marktchancen voll ausschöpfen versteht und in der Lage ist, unsere Industriekunden über die technischen Anwendungsmöglichkeiten zu beraten.

## Sales Manager

UK - Ireland

Erforderlich sind Erfahrungen im Vertrieb technischer Produkte an die Industrie, vorteilhaft wäre eine frühere Tätigkeit im Bereich der Holz- oder Metallverarbeitung.

Der Dienstsitz liegt in einer landschaftlich schönen Gegend, ca. 30 km südlich von London. Große Reisebereitschaft setzen wir ebenso voraus wie die Beherrschung der englischen Sprache.

Wir bieten eine außergewöhnliche und anspruchsvolle Aufgabe. Ein Dienstwagen wird gestellt und kann auch privat genutzt werden.

Ihre Bewerbung mit Handschreiben, Lebenslauf, Lichtbild und Einkommensvorstellungen richten Sie bitte an unsere Personalabteilung. Telefonische Vorabinformationen erteilt Herr Geilert unter Durchwahl 05221/186-254.

Richard Heinze GmbH & Co. KG  
Postfach 1843 · Eupener Str. 35  
4900 Herford · Tel. (05221) 186-0



...wir machen aus Gutem das Beste.

Wir sind ein führendes Unternehmen der Nahrungsmittelbranche. Unsere Produkte sind im Lebensmittel-Groß- und Einzelhandel gut eingeführt.

Zum nächstmöglichen Eintrittstermin suchen wir einen

## Gebietsverkaufsleiter

Rheinland

Diese anspruchsvolle Position verlangt neben ausgezeichneten verkäuferischen Qualitäten die Fähigkeit, Reisende anzuleiten und deren Einsatz zu koordinieren.

Wenn sie Markenartikelpraxis besitzen und darüber hinaus noch über gute Beziehungen zum Lebensmittelhandel verfügen, wird Ihnen der Einstieg bei uns besonders leicht fallen. Ihr Wohnsitz sollte möglichst im Raum Köln/Düsseldorf liegen. Wir bieten Ihnen ein gutes Gehalt, Spesen, Firmenwagen und die zusätzlichen Leistungen eines modernen Großunternehmens.

Richten Sie Ihre Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisabschriften und Ihrem Gehaltswunsch bitte an

Rich. Hengstenberg  
Personalabteilung  
Mettinger Straße 109, 7300 Esslingen  
Telefon (07 11) 3 92-3 70 (Durchwahl)



## WESTFALEN Aktiengesellschaft

Mit unserer Energie können Sie rechnen.

Wir sind in den Geschäftsbereichen Industriegase, Flüssiggas, Tankstellen, Heizöl, Kraft- und Schmierstoffe durch das Engagement unserer Mitarbeiter und marktgerechte Qualitätsprodukte weiterhin im Aufwärtstrend.

Mit Energie wollen wir auch neue auf uns zukommende Aufgaben lösen.

Für den Geschäftsbereich Industriegase suchen wir für die Gebiete Münster und Kassel zum nächstmöglichen Termin mehrere

## Verkaufs-/ Versuchingenieure

die aufgrund ihres Studiums (möglichst Fachrichtung Maschinenbau, Gießereiwesen, Verfahrenstechnik, Chemie o. ä.) und ihrer Erfahrungen in der Lage sind, sich schnell mit den Problemen der Anwendung und des Vertriebs von Industriegasen vertraut zu machen.

Die Pflege bestehender langfristiger sowie die Schaffung neuer Geschäftsverbindungen setzen Umsicht und Einfühlungsvermögen voraus. Als besondere Herausforderung sind die zu lösenden Teilaufgaben auf dem Gebiet der Produkt- und Verfahrensentwicklung zu sehen. Die verantwortungsvollen Positionen erfordern kontaktfähige Praktiker, die kreativ denken, initiativ handeln und in jeder Hinsicht überzeugen.

Wir bieten

- die Sicherheit und sozialen Leistungen eines erfolgreichen Unternehmens
- optimale Arbeitsmöglichkeiten in einem erfahrenen Team
- eine Dotierung, die der erwarteten Leistung entspricht.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte mit aussagefähigen Unterlagen an die Personalabteilung.

Sauerstoffwerk Westfalen AG · Industrieweg 43-63  
Postfach 6940 · 4400 Münster · Tel. (0251) 695-0

Center-Management Müller GmbH ist ein Dienstleistungsunternehmen, das sich seit mehreren Jahren sehr erfolgreich spezialisiert hat auf das Management (Verwaltung und wirtschaftliche Steuerung) von Shopping-Centern und Einkaufszentren in Deutschland. Für die Betreuung eines modernen Einkaufszentrums in einer norddeutschen Großstadt brauchen wir Ihre engagierte Mitarbeit als

## stellv. Center- Manager

Direkt dem Center-Manager verantwortlich, werden Sie schwerpunktmäßig folgende Aufgaben übernehmen: die Mitarbeit in den für das Zentrum gegründeten Werbegemeinschaften, die Überwachung der organisatorischen Abläufe in Technik und Verwaltung, die Kontaktpflege zu den dortigen Mietern, zu Behörden und Verbänden sowie die Führung von Vermietungsgesprächen.

Eine interessante, herausfordernde Aufgabe mit hervorragenden Zukunftschancen für eine gestandenen Fachmann (ca. Ende 20 bis Mitte 30 Jahre alt) aus dem Einzelhandel, der Werbung oder auch aus der gewerblichen Objektvermittlung. Sicher brauchen Sie - neben Ihrem fachlichen Fundament - Verhandlungsgeschick, viel Rückgrat und den Willen zur Leistung. Von uns können Sie erwarten: eine sehr gründliche Einarbeitung und angemessene Konditionen sowie weitere Entwicklungschancen. Bei der Wohnraumbeschaffung sind wir Ihnen behilflich. Schreiben Sie uns bitte mit kompletten, aussagefähigen Unterlagen unter dem Kennwort „stellv. Center-Manager“.

**CENTER-MANAGEMENT  
MÜLLER G.M.B.H.** Gr. Bleichen 30  
Hanse-Viertel  
2 Hamburg 36

## Service-Techniker Ausland

- Reparatur unserer Geräte und Automaten im europäischen und außereuropäischen Ausland
- Abwicklung aller technischen und reparaturtechnischen Fragen aus dem Ausland.
- Serviceschulung vor Ort

Als eines der führenden Unternehmen unserer Branche haben wir weltweite Kontakte und einen Namen, der auch im Ausland für analytische und technische Qualität steht.

Für unsere Export-Abteilung suchen wir einen Mitarbeiter, der folgende Voraussetzungen erfüllen muß:

- eine solide Ausbildung als Elektrotechniker
- Kenntnisse und praktische Erfahrung in Digital- und Analogtechnik. Im Bereich Mikroprozessoren wäre Erfahrung wünschenswert.
- Kenntnisse der englischen Sprache in Wort und Schrift
- Mehrjährige Erfahrung im Service von elektronischen Meßgeräten
- Bereitschaft zur Reisebereitschaft im Ausland.

Wir bieten:

- attraktive Bezahlung
- umfangreiche Sozialleistungen
- angemessene Einarbeitungszeit
- überwiegend selbständige Tätigkeit
- Mitarbeit in einem „netten Team“

Wenn Ihnen unser Angebot gefällt, senden Sie bitte noch heute Ihre Bewerbungsunterlagen an unsere Personalabteilung.

Über den Ausgleich ev. finanzieller Nachteile, die bei einem Wechsel zum Jahresende entstehen können, sollten wir in einem persönlichen Vorstellungstermin reden.

Eppendorf Gerätebau  
Netheler + Hinz GmbH  
Postfach 65 06 70  
2000 Hamburg 65

**eppendorf**  
Analytensysteme für Medizin + Chemie.

## Unsere Zukunftsplanung Ihre Sicherheit

### Die Hauni-Werke

sind ein international führender Produzent von Sondermaschinen für die Nahrungs- und Genussmittelindustrie, bauen Werkzeugmaschinen, entwickeln Geräte für die Sicherheitstechnik und beschäftigen 3500 Mitarbeiter an modern ausgestatteten Arbeitsplätzen.

Wir erweitern unsere technischen Kapazitäten und haben interessante Aufgaben für Damen und Herren.

Wir suchen heute:

## Elektro-Ingenieur als Software-Entwickler

Kennziffer 3191

möglichst mit einiger Berufserfahrung in der Entwicklung von Programmen für Mikroprozessoren, für die Erstellung von Prozesssteuerungs-Software auf DEC-Rechnern

## Elektro-Ingenieur für unser Trainingszentrum

Kennziffer 3192

als Instrukteur zur Unterweisung unserer Kunden auf dem Gebiet der Maschinen-Elektrik/-Elektronik in Theorie und Praxis. Die Aufgabe erfordert gute Englischkenntnisse sowie Reisebereitschaft.

## Elektro-Ingenieur als Technischer Beschreiber

Kennziffer 3193

für die Erstellung von Betriebshandbüchern zur Inbetriebnahme, Wartung und Reparatur der elektrischen Steuerungen.

### In unserem Geschäftsbereich Blohm-Schleifmaschinen

besetzen wir folgende Positionen:

## Maschinenbau-Ingenieur als Konstrukteur

Kennziffer 3194

mit mehrjähriger Konstruktionserfahrung vorzugsweise im Werkzeugmaschinenbau.

## Elektro-Konstrukteur

Kennziffer 3195

mit Erfahrungen in der Anwendung von frei programmierbaren Steuerungen an Werkzeugmaschinen, für das Erstellen, Testen und Dokumentieren von Programmen für programmierbare Steuerungen sowie die Inbetriebnahme der Steuerungen.

Wir bieten Ihnen gute soziale Leistungen, insbesondere Erfolgsbeteiligung, Lebensversicherung, Altersversorgung und Bildungsförderung. Wir helfen Ihnen auf Wunsch bei der Wohnraumbeschaffung und übernehmen anfallende Kosten. Über Ihre Kurzbewerbung an unsere Personalabteilung mit einem tab. Lebenslauf, Zeugnissen und Gehaltsvorstellung freuen wir uns. Bitte, vermerken Sie dabei auch, für welche Position Sie sich bewerben.

## HAUNI-WERKE KÖRBER & CO KG

2050 Hamburg-Bergedorf, Kampchaussee 8-30

Personalabteilung, Telefon 040/72 50 23 19

Ein Unternehmen der Körber-Gruppe



## JÄGERSBERG JÄGERSBERG JÄGERSBERG

Wir sind Spezialisten für  
Informationsverarbeitung und Datentechnik

## Cobol-Programmierer

Wenn Sie eine anspruchsvolle Aufgabe in Hamburg suchen, wir bei JÄGERSBERG können Sie Ihnen bieten. Vertrieben werden von uns Ericsson-Systeme.

### Was wir erwarten:

Sie sind sicher in Cobol und haben das bereits nachweisbar unter Beweis gestellt. An Einsatzbereitschaft lassen Sie es nicht fehlen.

### Was Sie bei JÄGERSBERG erhalten:

Leistung wird honoriert, Unterstützung durch ein qualifiziertes Team, umfassende Einarbeitung Ihrer weiteren beruflichen Entwicklung.

### Was Sie jetzt tun sollten:

Informieren Sie sich über weitere Details bei dem von uns beauftragten Berater, Herrn Palasch. Er bürgt für Diskretion. Sie erreichen ihn am Samstag von 17.00-19.00 Uhr unter 0 61 01 / 4 16 41 oder am Montag von 18.30-19.30 Uhr unter 0 61 01 / 5 50 20 73. Oder schicken gleich Ihre Bewerbung an folgende Anschrift:

Peter R. Palasch  
Personalberatung und Training für Führen und Verkaufen  
Am Bier 8, 6000 Frankfurt 56

## Bürokommunikation Geschäftsstellenleiter Hamburg

Wir sind einer der führenden europäischen Hersteller fortschrittlicher Systeme der Daten- und Textverarbeitung. Für unsere Großkundenorganisation Nord mit Sitz in Hamburg suchen wir den Geschäftsstellenleiter. Ihre Aufgabe: Unsere solide Marktposition in der Region durch kreatives, aktives Marketing und überzeugende, ergebnisorientierte Führung der gegenwärtig zehn Mitarbeiter umfassenden Vertriebsmannschaft ausbauen.

Sie sind heute zwischen Anfang 30 und Mitte 40 alt und arbeiten mit nachweisbarem Erfolg in der Großkundenorganisation eines bekannten EDV-Herstellers. Ihre Führungsbefähigung konnten Sie erproben und wissen, wie Sie eine Mannschaft anspruchsvoller Mitarbeiter motivieren und zum Erfolg führen können. Wenn es um Netzwerke und Dialogsysteme im Bereich der Bürokommunikation geht, fühlen Sie sich angesprochen.

Wir bieten Ihnen eine herausfordernde Führungsaufgabe mit Ergebnisverantwortung und langfristiger Berufsperspektive in einer der bedeutendsten internationalen Unternehmensgruppen. Senden Sie bitte ein kurzes Schreiben mit den wichtigsten Angaben unter Kennziffer 1444 an unseren Unternehmensberater. Herr Dipl.-Ing. Dieter Stein steht Ihnen unter Telefon-Nr. 0 69 / 70 04 86 auch zur direkten Kontaktaufnahme zur Verfügung.



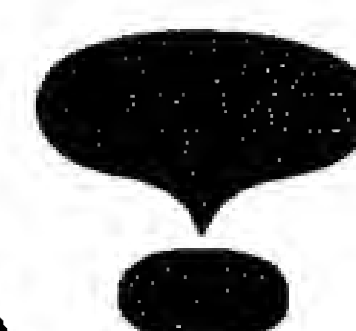
**Plaut Personalberatung GmbH**  
HAMBURGER ALLEE 2-10 · D-6000 FRANKFURT AM MAIN 90 · TELEFON 0 69 / 77 03 15

## Vertriebsleiter Schweizer Qualitätsprodukte im Objektgeschäft

Wir sind ein international renommiertes Schweizer Unternehmen. Als einer der ersten auf dem Gebiet der Türautomation sind wir bekannt für Spitzenqualität auf neuestem Entwicklungsstand, sowohl was Hardware als auch was Software (elektronische Steuerung) betrifft. Da wir die höchsten Zuwachsraten auf dem deutschen Markt erzielen und dieser noch reichlich Potential aufweist, bauen wir unsere deutsche Tochtergesellschaft aus. Dazu werden wir unter anderem ihren Sitz an einen verkehrsgünstigeren Ort im Raum zwischen Frankfurt und Düsseldorf verlegen. Wir suchen den zukünftigen Geschäftsführer, der in den ersten Monaten in dem Verkaufsgebiet Nordrhein-Westfalen persönlich für Neugeschäft sorgen und Außendienst sowie Vertriebspartner betreuen wird. Nach Einarbeitung und Bewährung wird er dann den weiteren Ausbau der Gesellschaft übernehmen. Er berichtet direkt an die Leitung der Muttergesellschaft.

Wichtiger als eine spezielle Ausbildung ist für diese herausfordernden Aufgaben Berufserfahrung als erfolgreicher Vertriebsprofi im Objektgeschäft. Sie sind Mitte 30 bis 40 Jahre alt und verfügen neben bautechnischem Verständnis über die für eine Geschäftsführung notwendigen betriebswirtschaftlichen Kenntnisse? Sie sind unternehmerisch eingestellt, selbständiges, engagiertes Arbeiten gewohnt, sind willens und fähig, mit dem Unternehmen zu wachsen und Erfolg zu haben?

Dann rufen Sie unseren Berater an, der Sie gerne weiter informiert (Kennziffer 2444). Er garantiert Ihnen absolute Diskretion und berücksichtigt gewissenhaft Ihre Sperrvermerke. Sie können natürlich auch direkt Ihre schriftliche Bewerbung, bitte mit einem Foto, einsenden an:



**Plaut Personalberatung GmbH**  
HAMBURGER ALLEE 2-10 · D-6000 FRANKFURT AM MAIN 90 · TELEFON 0 69 / 77 03 15

# STRABAG BAU-AG

Für eine unserer Tochtergesellschaften – Spezialunternehmen in Hamburg mit rd. 500-Mitarbeitern –

suchen wir den:

## kaufmännischen Leiter ppa.

Direkt dem Alleingeschäftsführer unterstellt, ist er verantwortlich für den kaufmännischen Bereich der Hauptverwaltung sowie die kaufmännische Betreuung der Niederlassungen.

Voraussetzung für diese Position sind ein Betriebswirtschaftsstudium oder eine vergleichbare Ausbildung, mehrjährige praktische Führungserfahrung – möglichst in der Bauindustrie –, die Bereitschaft zu kooperativer Zusammenarbeit und gute englische Sprachkenntnisse.

Wenn Sie – etwa 35 bis 45 Jahre alt – diese anspruchsvolle Führungsaufgabe interessiert, richten Sie Ihre Bewerbung mit Angabe Ihrer Einkommensvorstellungen an die Personalleitung.

STRABAG BAU-AG  
Siegburger Str. 241, 5000 Köln 21



Für interessante Bauvorhaben suchen wir einen qualifizierten Bauleiter, der als

## Erster BAULEITER

aufgrund seiner langjährigen Praxis in der Lage sein muß, nicht nur Stahlbeton- und Mauerwerksbauten selbständig abzuwickeln, sondern auch ein Team von Bauleitern erfolgreich zu führen.

Wir zahlen leistungsgerecht. Dienst-PKW wird gestellt.

Herrn, die eine neue und ausbaufähige Aufgabe suchen, bitten wir um Übersendung der Unterlagen an die Leitung der Niederlassung Berlin oder Tel. Kontaktaufnahme mit Frau Schepukat unter 0 30 / 87 03 48.



**WIEMER & TRACHTKE**  
Hohenzollernstr. 29, 1000 Berlin 31

Wir sind einer der führenden Co<sub>2</sub>-Laser-Hersteller in Europa. Zur Erweiterung unserer Entwicklungsabteilung suchen wir einen

## Elektroingenieur

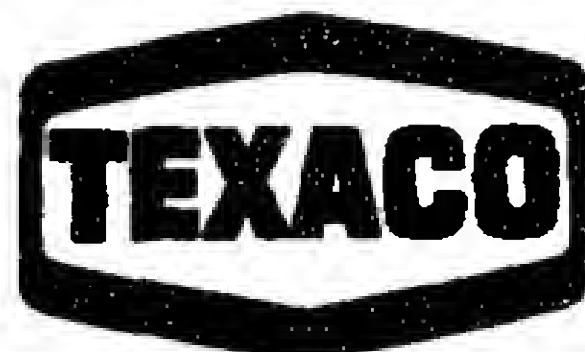
für die Konstruktion der Versorgungs- und Steuerungseinheiten von Lasern und Laser-Systemen.

Wir erwarten: gute allgemeine Kenntnisse der Elektrotechnik, der Elektronik und des Dokumentationswesens sowie möglichst mehrjährige Berufserfahrung.

Wir bieten: einen sicheren Arbeitsplatz mit zukunftsorientierter Technologie, überproportionales Wachstum und die Flexibilität eines mittelständischen Betriebes.

Entspricht die angebotene Tätigkeit Ihren Fähigkeiten und möchten Sie in einem expandierenden Unternehmen Ihren Platz finden, dann bewerben Sie sich bitte schriftlich mit Angabe des frühesten Eintrittstermins und Ihrer Gehaltsvorstellung.

**ROFIN-SINAR**  
Laser GmbH  
Berzeliusstraße 87, 2000 Hamburg 74  
Personalabteilung



Unsere Verarbeitungsplanung der Direktion Raffinerien in Hamburg sucht einen jungen (Hochschulabgänger)

## Diplom-Ingenieur Fachrichtung Verfahrenstechnik

Der Aufgabenbereich beinhaltet u. a.

- Unterstützung der Referenten in der Verarbeitungsplanung durch die Erstellung von routinemäßig durchzuführenden kurz-, mittel- und langfristigen Planungsrechnungen für die Steuerung unserer Raffinerien.
- Durchführung von Bewertungsrechnungen für verschiedene spezifische Anlagenkomplexe in unseren Raffinerien.
- Bearbeitung von Sonderaufgaben im Rahmen der Verarbeitungsplanung.

Wir erwarten:

- abgeschlossenes Ingenieurstudium der Verfahrenstechnik
- Kenntnisse im Umgang mit Computer-Software
- gute Englischkenntnisse

Wenn Sie Interesse an dieser Aufgabenstellung haben, richten Sie bitte Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen unter Angabe des Gehaltswunsches an unsere Personalabteilung Hauptverwaltung, Überseering 40, 2000 Hamburg 60.

**Deutsche Texaco AG**



Für unseren Konzernstab Finanzen/Handelsbilanz in Frankfurt am Main suchen wir einen

## Diplomkaufmann

(Universitätsexamen) mit Banklehre. Einige Jahre praktische Tätigkeit im Rahmen von Bilanzierungsaufgaben in einem Bankbetrieb wären wünschenswert.

Nach Einarbeitung wird es zu den Aufgaben unseres neuen Mitarbeiters gehören, bei der Darstellung und Interpretation handelsrechtlicher Bilanz- und Ertragszahlen mitzuwirken.

Die Aufgaben verlangen

- Initiative und Phantasie bei der Beobachtung und Analyse des bankpolitischen Umfeldes,
- Fähigkeit zu bewertender Verknüpfung betriebswirtschaftlicher Daten
- Gewandtheit in mündlicher und schriftlicher Darstellung.

Wenn Sie an dieser anspruchsvollen Tätigkeit interessiert sind, senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen unter dem Stichwort KS Finanzen an:

**Dresdner Bank**

Aktiengesellschaft  
Konzernstab Personal  
Zentrale/Ausland  
Jürgen-Ponto-Platz 1  
6000 Frankfurt am Main 11

ROFIN-SINAR

## Bewerber auf Chiffre-Anzeigen...

... bitten wir, die Chiffre-Nummer auf jeden Fall deutlich sichtbar außen auf dem Umschlag zu vermerken.

Gelegentlich erreichen uns Zuschriften ohne Angabe der Chiffre-Nummer. Um sie an die Inserenten weiterleiten zu können, müssen wir sie öffnen. Das kann zu Mißverständnissen führen.

Also daran denken: Nicht nur innen im Anschreiben, sondern schon außen auf dem Umschlag die Chiffre-Nummer angeben!

Herzlichen Dank.

**DIE WELT**  
TÄGLICHE ZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND  
Anzeigenabteilung

CHIVAS REGAL  
SANDEMAN  
Matthias Müller  
PAUL MASSON  
FOUR ROSES  
RUM POLAR  
SCHWARZER KATER  
Gafé Oriental

## Seagram Deutschland

Seagram ist international der größte Wein- und Spirituosenhersteller der Welt mit hohen Zuwachsraten. In 175 Ländern sind wir mit unseren anspruchsvollen Marken erfolgreich. In Deutschland stellen wir in vier Betriebsstätten Spirituosen, Sekt und Wein her.

Wir suchen zum frühestmöglichen Termin den:

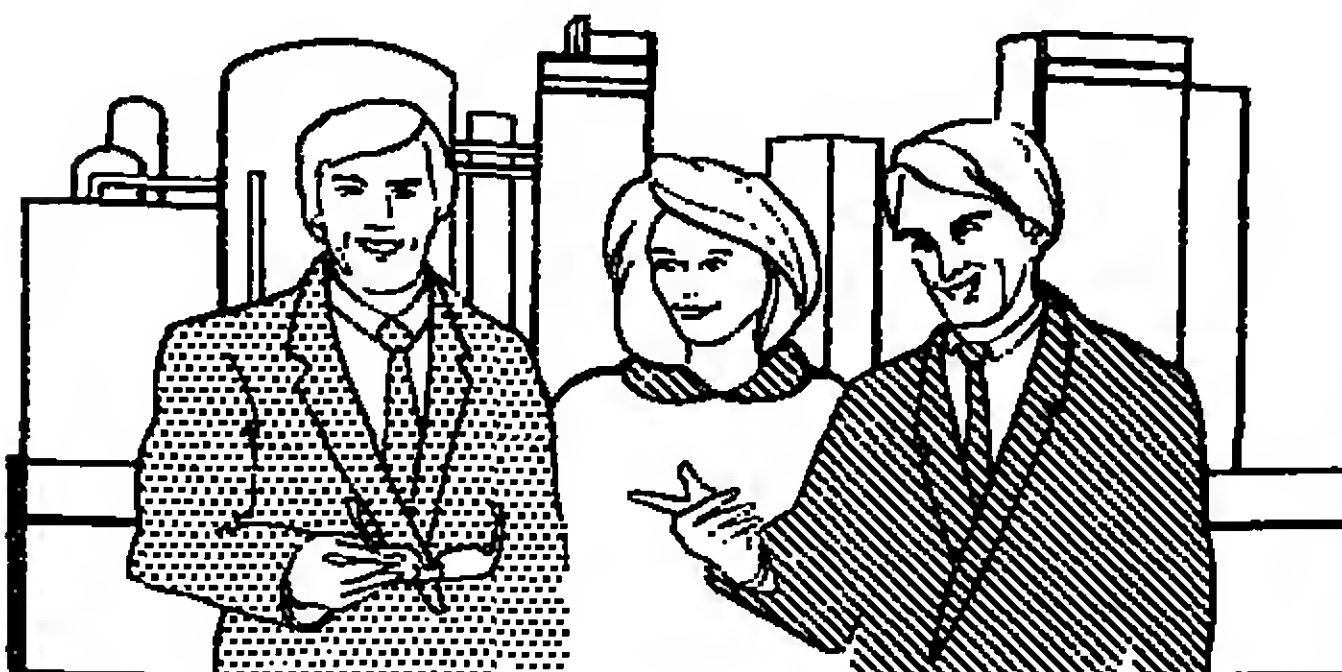
## Verkaufsleiter

für Nielsen 1, Bereich Lebensmittelhandel

Sie sind eine erfahrene Verkäuferpersönlichkeit, die unseren Erfolg bei den wichtigsten Kunden des Verkaufsgebietes festigt und ausbaut. Kundenkenntnisse im Lebensmittelbereich sind daher erforderlich. Sie führen die Reisendenorganisation Ihres Gebietes und setzen konsequent Verkaufsstrategien durch. Sie berichten direkt dem nationalen Verkaufsleiter. Wenn Sie in dieser Position oder aber auch als überdurchschnittlich erfolgreicher, regionaler Großkundenbetreuer bereits heute tätig sind, dann wissen Sie, wieviel Persönlichkeit, Verhandlungsgeschick und Engagement man braucht, um diese Aufgabe erfolgreich zu bewältigen. Dazu gehört auch eine Menge Erfahrung im Markenartikelgeschäft. Natürlich entspricht die Dotierung der Bedeutung dieser Position. Hinzu kommen die sozialen Leistungen eines Großbetriebes. Ein Firmenwagen der gehobenen Klasse steht zur Verfügung.

Schicken Sie Ihre Bewerbungsunterlagen, aus denen wir ersehen können, wer Sie sind und welche Gehaltsvorstellung Sie haben,

an  
**Seagram Deutschland GmbH**  
z. Hd. Herrn G. Behrendt, Postfach 3911, 6500 Mainz



## Dow. Die bessere Entscheidung.

Dow Chemical ist ein weltweit sehr erfolgreich tätiges Unternehmen mit insgesamt 119 Produktionsstätten und vielen Verkaufsbüros in 30 Ländern und zur Zeit mit 54 500 Mitarbeitern. Seit 1957 ist Dow Chemical in Deutschland tätig – mit zwei großen Werken und fünf Verkaufsbüros (Düsseldorf, Frankfurt, Hamburg, München und Stuttgart); auch hier produzieren und vertreiben wir Spitzenzeugnisse im Bereich der Chemiegrundstoffe und Endprodukte. Für die Industrie. Für Haushalt und Gewerbe. Für die Landwirtschaft. Die Basis unseres Erfolges sind die hervorragenden Leistungen unserer Mitarbeiter. Die positive Unternehmensentwicklung wollen wir weiterführen und brauchen daher Ihre Unterstützung als

### Trainees für den Vertriebsbereich Chemieprodukte

Wir möchten unsere deutsche Verkaufsorganisation für Kunststoffe (speziell Thermoplasten und PU-Systeme) schon heute den Herausforderungen der Zukunft anpassen. Daher suchen wir tatkräftige junge Leute mit einer exzellenten technischen Ausbildung (FH-Abschluß), guten englischen Sprachkenntnissen, einem hohen Grad an Initiative und Leistungswillen. Wir bieten Ihnen eine solide Ausbildung und effektives Training mit dem Aufgabengebiet, innerhalb unserer Verkaufsorganisation im Außendienst tätig zu sein. Eine interessante Tätigkeit, die Ihnen jede Chance zu Ihrer beruflichen Profilierung bzw. für eine Karriere bei uns bietet. Über Ihr späteres Einsatzgebiet können wir noch reden. Zunächst aber sollten wir uns grundsätzlich über Ihre Möglichkeiten bei Dow Chemical unterhalten. Schreiben Sie uns bitte mit kurzem Lebenslauf, Zeugniskopien, Foto und Angabe Ihres Starttermins.

DOW CHEMICAL  
Handels- und Vertriebsgesellschaft mbH  
Personalabteilung  
Hamburger Allee 2-10  
6000 Frankfurt a. M.



© Trademark of the Dow Chemical Company

### Bonde und Schmäh KG Personalberatung

Unsere Produkte – Körperpflegemittel und ein WPR-Sortiment – sind langjährig im Markt und breit distribuiert. Diesen Status wollen wir halten und ausbauen. Die Position unseres

## Gebietsrepräsentanten Norddeutschland

wird vakant. Wir suchen den Nachfolger und wenden uns an Herren, die den Lebensmittelhandel und die Drogeriemärkte im norddeutschen Raum aus Erfahrung kennen. Ihre Kontakte zu den zuständigen Einkäufern sollten heute bereits schon gut und weiter ausbaufähig sein.

Wir bieten die Chance, mit einer breiten und überdurchschnittlich erfolgreichen Sortimentspalette ein potentes Gebiet zu übernehmen. Neben den bereits genannten Kontakten ist dies wichtig: unsere Gesprächspartner sind qualifizierte Einkäufer und Geschäftsführer; deshalb sollte unser Mann über das entsprechende Auftreten und Stehvermögen verfügen.

Die Honorierung ist entsprechend dem Einsatz überdurchschnittlich; Firmenwagen wird gestellt.

Bonde und Schmäh KG  
Personalberatung  
Schopenhauerstraße 9 A  
6800 Mannheim 1  
Telefon (06 21) 40 20 44

Herren zwischen Ende 20 und Anfang 40 und dem Wohnsitz im Großraum Hamburg bitten wir um Übersendung ihrer kompletten Unterlagen (tabell. Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltswunsch, frühester Eintrittstermin) an den Anzeigendienst der von uns eingeschalteten Personalberatung. Damit ist absolute Discretion gewährleistet, so daß Sie sich ohne Bedenken bewerben können.

## M.A.N. UNTERNEHMENSBEREICH GHH STERKRADE

Wir sind ein Unternehmensbereich der M.A.N. MASCHINENFABRIK AUGSBURG-NÜRNBERG AG und weltweit unter dem Namen GHH STERKRADE im Anlagen- und Maschinenbau tätig. Unser Produktbereich „Nuklearer Apparatebau“ fertigt Reaktordruckbehälter und Dampferzeuger für kernergietechnische Anlagen.

Für den Fertigungsbetrieb des Nuklearen Apparatebaus suchen wir als Nachfolger für den in absehbarer Zeit aus Altersgründen ausscheidenden Stelleninhaber einen

## Diplom-Ingenieur als Betriebsleiter

In dem Fertigungsbetrieb werden

– Komponenten für Kernergieanlagen – insbesondere Reaktordruckbehälter, Dampferzeuger, Speisewasservorwärmer, Kondensatkühler und Wärmeaustauscher für Wärmekraftwerke – hergestellt sowie

– Serviceleistungen in Kernergie- und Wärmekraftanlagen erbracht

Die Aufgabengebiete sind

- ☐ Leitung des Fertigungsbetriebes mit Fertigungstechnologie, Fertigungssteuerung und Arbeitsvorbereitung
- ☐ Budgetplanung und Kostenkontrolle
- ☐ Investitionsplanung und -realisierung
- ☐ Produktivitätserhöhende Maßnahmenplanung und -durchführung
- ☐ Qualitätssicherung

Als Bewerber sollten Sie etwa 40 Jahre alt sein, neben einer Schweißfachingenieur-Ausbildung über mehrjährige Berufserfahrung in der Fertigung verfügen, die Tätigkeiten in Produktionsplanung, Arbeitsvorbereitung und Qualitätssicherung und Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit Abnahmegesellschaften und mit den daraus resultierenden Anforderungen einschließt.

Neben der fachlichen Qualifikation setzt die Aufgabenstellung die Bereitschaft zur selbständigen und eigenverantwortlichen Arbeit, Flexibilität bei wechselnden Aufgabenstellungen und Durchsetzungsvermögen sowie Erfahrung in der Führung von Mitarbeitern und im Umgang mit Mitbestimmungsorganen voraus. Englische Sprachkenntnisse sind erforderlich.

Bewerbungen bitten wir zu richten an:  
M.A.N. MASCHINENFABRIK AUGSBURG-NÜRNBERG AG  
Unternehmensbereich GHH STERKRADE  
– Personalabteilung Angestellte –  
Postfach 11 02 40  
4200 Oberhausen 11

## JÄGERSBERG JÄGERSBERG JÄGERSBERG JÄGERSBERG

Wir sind Spezialisten für Informationsverarbeitung und Datentechnik in Hamburg.

Wir haben ehrgeizige Ziele.

Wachsen Sie mit uns in eine berufliche Zukunft mit einzigartiger Perspektive.

### CHANCE 1: Vertrieb Datentechnik

Was wir erwarten:

Sie sind Betr.-Wirt., Dipl.-Kfm., Wirtschaftsinf. oder haben qualifizierte Berufserfahrung. Sie glauben, daß Sie verkaufen können, vielleicht haben Sie es sogar schon, wenn auch mit anderen Produkten, unter Beweis gestellt. Sie trauen sich zu, auch auf höchster Gesprächsebene Beratungsgespräche führen zu können. Ihr Auftreten ist sicher und überzeugend.

### CHANCE 2: Vertrieb BTX

Was wir erwarten:

Sie sind Hochschulabsolvent aus dem Bereich der Wirtschaftswissenschaften oder haben qualifizierte Berufserfahrung. BTX und die „neuen Medien“ sind Begriffe, mit denen Sie etwas anfangen können. Sie können beraten und überzeugen. Sie möchten vorführen, schulen, Werbemaßnahmen konzipieren und akquisitorisch tätig sein.

Was Sie bei JÄGERSBERG erhalten:

Allgemeine und produktspezifische Ausbildung, individuelle Unterstützung, eine anspruchsvolle, weitgehend selbständige Aufgabe mit interessanten Perspektiven und persönlichem Freiraum, erfahrungs- und leistungsorientierte Bezahlung.

Was Sie jetzt tun sollten:

Informieren Sie sich über weitere Details bei dem von uns beauftragten Berater, Herrn Palausch. Er bürgt für Diskretion. Sie erreichen ihn am Sa. u. So. von 17.00–19.00 Uhr unter ☎ 0 61 01 / 4 16 41 oder am Montag von 18.30–19.30 Uhr unter ☎ 0 40 / 5 50 20 73. Oder Sie schicken gleich Ihre Bewerbung an folgende Anschrift:

**Peter R. Palausch**  
Personalberatung und Training für Führen und Verkaufen  
Am Bier 8, 6000 Frankfurt 56



## Vertriebsbeauftragte

Sie kennen uns als führenden Hersteller innerhalb der Kommunikationsindustrie.

Weltweit realisieren wir einen Jahresumsatz von ca. 1 Milliarde DM. In unseren 16 Geschäftsstellen im gesamten Bundesgebiet bieten wir attraktive Einsatzmöglichkeiten und sichere Arbeitsplätze.

Durch unseren kooperativen und mitarbeiterbezogenen Führungsstil haben Sie als Vertriebs-Profi der EDV- oder auch der Kopiererbranche die denkbar besten Entfaltungsmöglichkeiten. Weil wir nicht vergessen haben, in welchem starkem Maß unser Unternehmenserfolg von der Leistung jedes einzelnen Verkäufers abhängt, bieten wir Ihnen

- überdurchschnittliches Einkommen
- realistische Entwicklungschancen
- zukunftsorientierte Produkte.

Wenn Sie neben Ihrem Verkaufertalent Engagement mitbringen, dann sprechen Sie auf jeden Fall mit MAI.

Bitte rufen Sie Herrn Ulrich Schniedermeier, Tel. 0 69/66 91-397, an, oder schreiben Sie uns.

MAI Deutschland GmbH, Personalabteilung, Hahnstraße 31-35,  
6000 Frankfurt/Main 71

## Vertriebsfachmann

mit den Fähigkeiten zum Aufstieg als Vertriebsleiter gesucht. Wir bieten Fixum und leistungsbezogene Erfolgsbeteiligung.

Ausführliche Bewerbung mit Angabe des frühestmöglichen Eintrittstermins bitte an die von uns beauftragte

WIRTSCHAFTSWERBUNG KREBS,  
Am Markt 11, 2800 Bremen 1.



Wir sind

Wir suchen

Wir erwarten

### Volksbank Bremerhaven

eine Kreditgenossenschaft mit einer Bilanzsumme von 153 Mio. DM und 4 Zweigstellen.

zum baldmöglichen Eintrittstermin ein hauptamtliches

### Vorstandsmitglied

eine verantwortungsbewusste, kontaktfähige Persönlichkeit mit umfassenden Kenntnissen in allen Bereichen des genossenschaftlichen Bankgeschäfts, insbesondere qualifiziert für die Führung des Passivgeschäfts, die Organisation und das Rechnungswesen. Die vom Bundesaufsichtsamt für das Kreditwesen geforderten Bildungsvoraussetzungen sind nachzuweisen.

Richten Sie bitte Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisse, Nachweise über Besuch und Erfolg von Lehrgängen und Semestern) unter Angabe der Gehaltsvorstellungen und des nächstmöglichen Eintrittstermins an den Vorsitzenden des Aufsichtsrates der

**Volksbank Bremerhaven eG**  
Herrn Alfred Rux

Allgäuer Straße 23 · 2850 Bremerhaven